Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Männling, Johann Christoph,

M. Joh. Christoph Männlings P. L. C. Poetisches Lexicon, Darinnen Die Schö
nsten Realia und auserlesensten Phrases Aus denen berühmtesten Poeten
Schlesiens So dann Eine vollständige Historia Mythologica Derer
heydnischen Götter und Göttinnen und endlich ein Richtiges Reim-Register ..

Franckfurt und Leipzig 1719

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Art.126
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11081475-2
VD18 11252197-003

... Bibliothek
...ensburg

Art. 126

Ex libris
Conventus Ratisbonenſis
Carmelitarum
Diſcalceatorum.
23.

Artes 126

Staatl. Bibliothek
Regensburg

M. Joh. Chriſtoph Männlings

P. L. C.

Poetiſches LEXICON

Darinnen

Die Schönſten *REALIA*

und auserleſenſten *Phraſes*

Aus denen berühmteſten

Poeten Schleſiens

So dann

Eine vollſtändige

HISTORIA

MYTHOLOGICA

Derer Heydniſchen Götter und Göttinnen

Und endlich ein Richtiges

Reim-Regiſter

Nach Ordnung des Alphabeths

Allen Liebhabern der Poeſie zum Vergnügen ſonderlich aber der ſtudierenden Jugend zum Nutz enthalten.

Andere und um die Helffte vermehrte Auflage.

FRANCKFURT und LEIPZIG

Bey [illegible]as Sch[illegible] M DCC X[illegible]

Staatliche Bibliothek
Regensburg

Dem

Hoch-Ehrwürdigen/ Hoch-Acht-bahren/ Hoch- und Wohl-gelahrten Herrn

HERRN

BOGESLAO Liebehern

Hoch-berühmten Doctori
der Heiligen GOttes-Lehre
wie auch
Hochverordnetem Paſtori Primario
in Colberg

Seinem
Hochzueehrenden Herrn und
Ambts-Brüderlichen
werthen Freunde

præſentiret dieſes Buch
Mit Wünſchung vieler Gnade von GOtt
der AUTOR.

Hoch-Ehrwürdiger/ Hoch-Acht-bahrer und Hochgelahrter Herr/ ꝛc.

Wann es ſo gewiß/ als zweiffelhafftig/ wäre/ was Petrus Martyr ſchreibet/ welcher geſtalt Gil. Gonzalo und deſſen Gefehrten/ dem Petro Ario angezeiget/ daß ſie ohngefehr 100. Meilen von Panama, einer Stadt/ das Meer gantz ſchwartz-färbig angetroffen/ und darinnen Fiſche geſehen/ welche ſo groß/ wie Delphinen/ die ſo anmuthig/ wie die Menſchen/ geſungen; ſo möchte Ulyſſes nicht allein bey den Poeten/ ſondern auch bey den Hiſtoricis bald Glauben finden/ welcher die Syrenen ſo lieblich ſingen gehöret/ daß aus Beſorgung/ ſeine

ſeine Leute möchten durch den angenehmen Geſang gantz entzücket werden/ ihnen die Ohren müſſen zuſtopffen. Allein ich laſſe diß unter die Mythologica geſtellet ſeyn / und halte eben ſo viel davon / als was die Natürkündiger von denen Schwanen ſchreiben:

Dulcia defecta modulatur carmina lingua
Cantator Cygnus funeris ipſe ſui.

Der Schwaan ſinge vor ſeinem Ende am lieblichſten. So weiß ich doch wahrhaffter zu reden / daß ich würcklich es die Zeit meines Lebens befunden / wie die angenehme Poeten die lieblichſten Stimmen führen/ und am beweglichſten ſingen/ ob ſie gleich nicht wie Marſyas, in das phrygiſche Waſ-

ſer/ ſo zum Tichten Anlaß geben ſoll/ verwandelt worden. Nun hat der angenehme Franciſci in ſeiner alleredelſten Rache von Poeten dieſen netten Auszug gemacht: Mir/ ſchreibt er/ gefällt des Tſchernings Reinigkeit; Kaldenbachs gelehrte Zierlichkeit; Riſtens flieſſende Lieblichkeit; Dachens nette Anmuthigkeit. Wenn er aber ietzund unſers Hoffmanns-vvaldaus, Lohenſteins, Knorn von Roſenrothes/ Gryphii, Neukirchs, Stieffes, und anderer gelehrten Männer neue Sing-Art ſolte anhören/ was vor Vergnügungs-Worte würde er nicht darüber ausſchütten? Denn daß die Griechen ihren Homerum, Heſiodum, Pindarum; die Lateiner/ Virgilium, Ovidium, Horatium; die Italiäner/ Petrarcham, Tarſum, Ario-

Arioſtum; die Frantzoſen/ Marott, Ronſard, Malherbe; die Spanier/ Ximenem, Lopez de Vega; die Engeländer/Spencerum, Covvley, Jhonſon; die Niederländer/ Heinſium, Cats, Haygens; die Nordländer/ Sterleſon, Brynolf, Stierhelm, hoch æſtimiren/ iſt ihnen zu gönnen: weil aber unſre deutſche Helden in ihrer Mutter-Sprache den Berg höher/ als Plinius, geſtiegen/ ſo/ daß nunmehr in keiner/ als unſer deutſchen Mutter-Sprache/ die Poeſis ſo rein anzutreffen/ iſt gar auſſer Zweiffel/ daß man ietzund billig mit Scaligero keinen vor einen gelehrten Mann wird erkennen/ der ſich nicht die Poeſie hat bekandt gemacht/ und daher ſind auch dieſe deſto höher zu ehren. Indeß laß ich dem Schwaane den Nach-

Ruhm/ daß er heiſt famulus Apollinis, weil er die Leyer dem Apollo nachträget und ſtimmet: ich habe mich inzwiſchen befliſſen/ den berühmten Schleſiſchen Poeten diß nachzuleſen/ was ſie von liebreicher Phraſiologie in ihren Gedichten ausgebreitet/ ſo in dieſes Lexicon endlich ſich verkehret. Iſt der Poet Archeſtratus kaum eines Hellers ſchwer geweſen/ wie Ælianus und Athenæus melden/ ſo weiß ich doch/ daß dieſe Arbeit einen höhern Werth und Gewichte wird austragen bey denen/ ſo die Kunſt lieben.

Sonſt befind ich/ daß die heutige galante Poeſis ſich kürtzlich in 3. Claſſen eintheilet: (1) in die **gemeine**/ (2) **ſonderbahre**/ und (3) **ſinnrei-**

che.

che. Die gemeine iſt die/ ſo populeux iſt/ ohne groſſe Künſte/ Phraſiologie und Realia. E. g. wann ich bey einem Begräbniß beklage/ daß alle Menſchen ſterben müſſen/ und alſo per Conſequens auch wir/ nebſt unſern Freunden/ die wir ietzo beklagen. ꝛc. Die ſonderbahre/ da ich ein Thema vornehme/ und ſolches ausführe. E. g. bey einer Hochzeit: das beſte Braut-Glücke; der ſchöne Perlen-Fang/ da ich dort vom Glücke/ hier von Perlen handle. Hingegen die ſinnreichen Gedichte/ ſo zwiefach bleiben/ ſind (α) *Hiſtoriſch*, da man mit einer Hiſtorie anfähet/ und hernach ſelbte appliciret/ oder eine Blume vorſtellet/ e. g. Anomœne,

Hemerocallis, und derſelben Natur/ Geſtalt/ Krafft/ ꝛc. beſchreibet/ und ſolche auf die Perſon appliciret/ worinn Mühlpfort ſehr glücklich war/ und ich ſolches in meinem Poetiſchen Blumen-Garten p. 736. mit dem Manges Tanges-Baume gewieſen. (β) **Tichtend** oder **nachſinnend**/ da ich mir ſelbſt die invention ausfingire/ als wäre ich da zugegen geweſen/ hätte diß oder jenes geſehen oder gehöret/ oder es wäre mir im Traume alſo vorkommen/ wie in meinem Blumen-Garten p. 741. der Tempel des Todes; p. 758. die verweyſte Druckerey; p. 764. der Themis Thränen-Klage; p. 730. die Crone der Prediger; p. 488. die Handelſchafft der Liebe ꝛc. ꝛc. ſolches vorſtellet. Welche

Art ich vor die neueſte/ galanteſte und geſchickteſte halte/ aus Urſachen/ weil ſie ein ſcharffes Nachſinnen erfordert/ und gleichſam als eine neue Erzehlung hervor kommt/ ſo den theuren Hoffmannsvvaldau zum Anführer machet in ſeinen Hochzeit-Gedichten p. 5.-43. und gleich als eine neue Geſchichte vorſtellet/ daher auch vor allen andern carminibus zu recommendiren höchſt nöthig iſt/ weil ſie aus einer ſo galanten Quelle ihren Urſprung/ und den Haupt-Meiſter zum Anführer hat. Weilen aber zu einem guten Gedichte noch die Phraſiologie nöthig erfordert wird/ als die Farben bey der Mahlerey; ſo habe nicht allein mit meinem Poetiſchen Helicon, und der hier vorgeſtellten Anweiſung die-

nen

nen wollen/ ſondern auch ein auser-leſenes Poetiſches Lexicon hierzu wollen legen/umb der gelehrten Welt das zu reichen / was einen Poeten geſchickt und lieblich im ſchreiben kan machen.

Und alſo kommt allhier in einem neuen Kleide ſehr erweitert dieſes Buch an Tag/ ſo ich/ Hoch-Ehr-würdiger und Hoch-Gelahrter Herr/Selbigem hiermit überlieffere/ als ein längſt-gewiedmetes præſent, weil ich es nirgend beſſer/ als bey Dero holden Güte/ weiß anzubrin-gen. Es iſt zwar ein Lexicon, a-ber doch ein ſolches/ ſo den Realien und Geſchichten ein Weg-Weiſer wird

 bleiben/

bleiben/ der Poeterey darneben eine Hülffe. Sie ſehen nicht die Gabe/ ſondern den verbundenen Geber an; Das erſte iſt Pappier/ das andere Hertz und Redlichkeit/ ſo ihnen viel tauſend Seegen und Heyl zuwünſchet. Und da Poeten/ wie Auguſtus davor hielt/ noch eines Blickes der affection werth ſind/ wenn die Feder redlich iſt/ ſo bitt ich mir ſolches gleichfals aus/ maſſen bekandt bleibet/ daß ein Poet zu Feltra, Nahmens Pamphylius Caſtaldi Ao. 1440. die Buchdruckerey-Kunſt ſoll erfunden haben/ welche er hernach Fauſto Comesburgo, ſeinem werthen Freunde/ offenbahret/ welcher ſie darauf Ao. 1450. zu Mayntz ans Tage-Licht geſtellet/ daß man alſo

die Poeſie wegen ihrer invention nicht kan verwerffen.

Befehle Sie hiermit der Gnade GOttes / und verharre

Euer Hoch=Ehr=Würden

Stargardt Ao. 1718.
den 1. Octobr.

Gebeth=Dienſt=willigſter

M. Joh. Chriſtoph Männling /
B. S. P. S. P. L. C. Illuſtr. Colleg. Teut. Conſ.

Freund=

Freundlich-Geneigter Leſer/

Die gemeine Welt pfleget auch dieſe gemeine Red-Art zu führen: Poëtæ non fiunt, ſed naſcuntur. Ich getraue mir aber gantz richtig den Gegen-Satz zu behaupten / daß Poeten nicht gebohren/ ſondern durch gute Unterweiſung gemacht würden. Ich will zwar nicht leugnen / daß ein gutes Naturell viel contribuire/ doch muß es auch einjeder bekennen/ daß der Polier-Stein den Demant helle / der Schmeltz-Ofen das Gold rein/ und gute Information den Menſchen geſchickt mache. Auch die beſten Waſſer werden im Stehen ſtinckend / und der aufgehabene gute Wein ſauer und ſcharffer Eßig/ je weiter aber die Waſſer rinnen/ je heller ſie ſich ausklähren/ und je mehr man den Wein beſchauet und rührt/ auch anfüllet / je beſſer wird er erhalten. Die Bäume/ je mehr ſie

des

des Morgen-Thaues genieſſen / je beſſer wachſen ſelbte / und die geſchickteſten Köpffe würden ſicher ausarten und verwildern / wann ſie allein ſich ſolten ihr Naturell guberniren laſſen; Wann ſie aber zum Weg-Weiſer eine gute Hand annehmen / die ſie pflantzt und begeuſt / ſo giebt GOTT auch bey ihrem Fleiſſe alsdenn das Gedeyen darzu. Gewiß / wo ein gut Naturell mit der Kunſt ſich vereiniget / da wird nicht ein einäugichter Polyphemus, ſondern hundertäugichter Argus, mit einem Worte / ein Meiſter-Stück gebohren. Denn zwo Hände ziehen ſtärcker / als eine / zwey Flüſſe machen gröſſern Zufluß / als einer / und Natur und Kunſt macht was Vollkommenes. Wer aber bloß ſich auf ſein Naturell verläſt / der hält mit den Böhn-Haſen eine Zeche / und muß / wenn das Naturell verdorben / der Kunſt Bettler werden. Ich weiß gar wohl / daß auch die ungeſtimmte Laute einen Thon kan geben / wenn man ſelbte anrührt / ſolte es gleich in lauter Diſſonantien beſtehen / und ein zwitſchender Sperling kan auch wohl nach ſeinem Naturell ſingen / wie ihm der Schnabel gewachſen / ob es gleich nicht ſo angenehm klingt / als die Nachtigalen bey Orpheus Grabe. Allein man ſtimme

me die Laute rein/ laſſe einen künſtlichen Lauteniſten alsdenn die Saiten berühren; man ſetze einen ausgelernten Canarien-Vogel oder Hempffling in das Gebauer und höre beyden zu/ ſo wird die künſtliche Harmonie bald den Unterſcheid entdecken. Die Sinenſer können wohl alle reden/ doch iſt ein groſſer Unterſcheid unter der Sprache eines gemeinen Mannes und der Mandarinen. Von dem Prudentio iſt bekandt/ daß er 40. Jahr alt geweſen/ wie er Verſe zu machen erſt gelernet/ dieſer/ weil er ein gut Naturell hatte/ iſt durch kurtze Unterweiſung ſo leicht dahin geführet worden/ daß er hernach ein ſo berühmter Poët erwachſen. Wer kennt nicht den groſſen Lohenſtein, der keine Zeile ohne eine Reale ſchrieb/ den hat die Kunſt mehr zu einem Poeten/ als die Natur gemacht/ zwar was vor ein Unterſcheid in der Welt unter erfahrnen Medicis und denen Marckſchreiern oder Wurmſchneidern/ item unter vernünfftigen Menſchen und Affen iſt, dergleichen Unterſcheid bleibt auch unter Poeten und Reimhenckern. Nun iſt der nicht bald ein Koch/ der eine Suppe kochen kan/ und der auch nicht ein Poet/ der etliche Reime aus Hanß Sachſen her zu recitiren weiß/ ſondern es

)( )(gehört

gehört mehr zum Tantz/ als ein Paar ro-
the Schuhe/ und zu einem Poeten mehr/
als die Feder. Weswegen ich zu einer rich-
tigen Unterweiſung/ wie man möchte reine
und galante Verſe machen/ nicht allein vor
deſſen in meinem Europæiſchen Helicon und
Parnaſſo, ein deutlicher Anweiſer geweſen
bin/ ſondern auch in die 30. Jahr her
durch GOttes Hülffe und meine fleißige In-
formation/ manchen ehrlichen Menſchen
auf den Sattel des Pegaſi geholffen/ davon
noch jetzund ſowohl in Schleſien/ als Ungern/
Pommern/ Marck/ Schweden/ Sachſen/
Niederland ꝛc. viel gute Hertzen werden zu
finden ſeyn/ die mir auch abweſend den
Danck nachruffen. Wie ich aber noch vor
mich hatte einige Phraſes aus den lieblichſten
Poeten zuſammen colligiret/ umb damit/
im Fall geſchwinder Noth/ ein Carmen aus-
zuſchmücken/ ſo bin endlich aus Antrieb ge-
lehrter Männer auf die Gedancken gera-
then/ weil doch ein verſchloßner Schatz nie-
manden nützet/ als wie dem Micha ſein Ab-
Gott alleine/ daß ich ſelbige nebſt der My-
thologie der Heydniſchen Götter und Göt-
tinnen/ auch der Hiſtoria antiqua, und
einem richtigen Reim-Regiſter/ her-
aus zu geben mir belieben laſſen/ weil ich
wohl

wohl verſichert bin / daß auff dergleichen Art noch kein Buch ſey heraus gekommen. Denn was Herr Zeſius, Zeilerus, Harsdorffer, Sacerus, Grünwald, Bergmann, in ſeinem Ærario Poetico vormahls publiciret / iſt nunmehr ſo veraltet / daß es wie das vermoderte Leder keinen Stich mehr hält / und will jetzt die aufgeweckte curieuſe Welt gar nicht mehr / wie die Affen / bey der alten Forme bleiben / ſondern immer was curieuſers / netters und zierlichers haben / abſonderlich weil die wohl excolirte teutſche Reim-Kunſt auf den höchſten Gipffel geſtiegen. Ich überreiche es alſo hiemit / mein Freund / deiner Gunſt / ſo bißher die Mühe allein mir geſammlet hatte / ergetze dich damit nach deinem Gefallen. Die Fußſtapffen werden dich zu dem Zwingero, Alexandro ab Alex. Roſino, Nicephoro, Herodoto, Laertio, Boccatio, Æliano, Floro, Livio, Arminio Enucleato, Hildebrand, Raviſio Textore, Nat. Comite, Schævio, Fabro, und aus den Poeten zu Homero, Virgilio, Horatio, Ovidio, Claudiano, Seneca, Plauto, Terentio, Propertio führen / als woraus ich das meiſte der Heydniſchen Gedichte genommen / und ich mich ſolches zu bekennen gar nicht ſchäme. Getraue mir

anbey mit GOtt und Fleiß es zu effectui-ren / daß ich einen / ſo ſich meines Europæi-ſchen Helicons, ſo bey Herrn Schreyen und Conradi in Franckfurt zu haben iſt / und dieſes Lexici Phraſiologici, als eines Leiters bedienet / binnen 4. Wochen dahin will brin-gen / daß er ein gut Carmen ſoll machen. Experto crede Ruperto, als der ich es / GOtt Lob! mehr / als an hundert Exempeln pra-cticiret.

Zwar daß ich die Mythologie hierbey an-geführet / iſt gantz und gar nicht mit der Abſicht geſchehen / daß man mit ihrem Nah-men alle Reime ſolle auspflaſtern / welches der ſeel. Hoffmannswaldau von Chriſten als was ſchändliches zu ſeyn erachtet / ſondern bloß / daß man wiſſe / was die Heyden vor Salbadereyen geglaubet / und davor einen Eckel faſſe. Unterdeſſen habe ich es doch gemacht / wie Philo in Coſm. von Bild-hauern meldet / die eines groſſen Rieſen Bild-niß in einen kleinen Ring eingraben / i. e. alles in die Kürtze gezogen. Plinius mag diejenigen Bücher immerhin recommandi-ren / quibus authoritatem quandam & pul-chritudinem adjicit magnitudo, welche man nach der Gröſſe und dem Gewichte ſchätzet / ich aber halte dis vor die Kunſt / die Welt

in

in einen Kirſch-Kern/ das Meer in eine Grube/ und des Alexanders Thaten mit Apelles Pinſel auf einen Nagel zu bringen. Denn niemahls beſtehet die Kunſt in vielen Worten/ ſondern kräfftigen Wercken. Daher ich auch den Kern in der Kürtze præſentire/ die Umſchweiffe aber den Bettlern und Zigeunern laſſe. Diejenigen Schiffs-Leute/ ſo aus Europa in Jndien ſchiffen/ haben dis Geſetz unter ſich/ daß ſie in der Jnſul S. Helena, ſo mitten in dem Meer liegt/ etwas Saamen von einem fruchtbahrem Gewächſe pflantzen und ſäen müſſen/ wann ſie dahin kommen/ welches/ weil es bald bekleibet/ ausſchläget und Frucht bringet/ dieſen Wanders-Leuten bey ihrer Rück-Reiſe ſolche Mühe mit reichem Wucher bezahlet/ indem ſie die Früchte alsdann ohne weitere Bauung in groſſer Menge genieſſen können. Jch wolte dis einem jeden fleiſſigen Menſchen ohne Beſchwerde gleichfalls committiren/ wie auch Paulus ſagt/ wer reichlich ſäet, wird auch reichlich erndten. Denn der jetzt angewendete Fleiß im Studiren wird ihm hernach die Früchte des Vergnügens im gantzen Leben gewehren. Dahergegen ein Menſch, welcher ſich mit jenem Iona durch die gantze Zeit ſeines Lebens be-

můhet / kleine Sand-Kŏrnlein oder Erbeſen durch ein enges Loch zu werffen / ob er gleich in der Kunſt ſo zunahm / daß er mehr Fleiß anwenden muſte / wann er des Loches fehlen / als wenn er es treffen wolte. Nec ſe deteriorem ob eam collineationem exiſtimabat, quam Achilles ipſe ob fraxinum ex Pelio. Er bedůnckte ſich Achilli nichts nachzugeben / welcher ſich glůckſeelig ſchätzte / daß er einen Eſchen-Baum von dem Berge Pelio in Theſſalia ůberkommen hatte / daher / weil ihn gantz Griechen-Land wegen ſolcher Kunſt zu enge dauchte zu werden / ſo begab er ſich gar nach Babylonien / nur / daß er in der Welt bekandt wůrde / bekahm aber daſelbſt den Lohn des Spottes / daß man ſeiner lachte / und einen Erbs- oder Bohnen-Schůtzen nennte. Wir wiſſen aber / daß die Red- und Dicht-Kunſt nicht ihre Liebhaber zur Verhŏnung / ſondern zur hŏchſten Ehre anfůhre / warumb ſolte man ſich nicht derſelben am meiſten befleißigen. Daß Ovidium gleich das Exilium getroffen / das machte nicht die Poeterey / ſondern Unflaterey der Reime und Satyriſche Stichel-Art. Denn wenn der Poeten Zunge im Waſſer will zu Frŏſchen und in der Lufft zu Vŏgeln werden / i. e.

daß

daß ſie alles durch hecheln/ ſo erlangen ſie auch den Lohn/ nach dem die Arbeit iſt/ und da darf ein Plato nicht allererſt die Poeten aus der Stadt ausſchlieſſen / ſie bringen ihnen hiedurch ſelbſt das Conſilium abeundi zu wege / hingegen was hielt Auguſtus nicht von Poeten/ zwiſchen welchen er gerne pflegte zu ſitzen; und Conſtantinus nahm ſo gar keinen in ſeinem Rath auf/ der nicht ein Poet war. Daß übrigens die Poeſis Mythologica nicht ſo gar unnöthig und vergebens ſey/ ſondern die Alten damit wie in Windeln was nützliches und verborgnes/ (gleich den Eleuſiniſchen Prieſtern/ die das Geheimnüß ihres Gottesdienſtes in Bilder-Schrifften verſteckt hatten/) einhüllen wollen/ iſt gar gewiß. E. g. mit der Lara haben ſie das Schweigen vorbilden wollen/ denn an ſich iſt die That nimmer geſchehen. Alſo iſt es auch mit denen andern Gedichten bewandt. Durch die Himmels-Stürmer war die erſte Welt gemeinet / durch die Sirenen die Wollüſte. Durch den Ixion, Siſyphum, Ocnum und die Danaiden / die Höllen-Straffen / als woraus keine Erlöſung zu hoffen. Der Tod ward unter Lethens Fluſſe/ und die himmliſche Freude durch die Elyſeiſchen Felder vorgeſtellet.

Wer iſt Hercules? iſt es nicht Simſon; wer Marſyas? iſt es nicht Achitophel oder Haman, der andern Gruben gräbt/ und ſelbſt drein fällt/ und ſo weiter. Denn daß der Satan unter der Finſternüß Heydniſcher Erzehlung das Licht des Wortes GOttes verſteckt hat/ iſt gar nicht zu leugnen/ und daher deſto nöthiger/ uns zu wiſſen/ daher Natalis Comes, Schævius, Kypping, Hildebrand, Gyraldus in Hiſtoria Poetarum, Crinitus, Borrichius, Voſſius, Scaliger, Alexander ab Alexandro, Maſenius &c. aufzuſchlagen werden bleiben. Wann dann die Anno 1715. geſchehene Auflage dieſes Lexici durch GOttes Seegen ſo abgegangen/ daß der Herr Verleger auf eine neue Auflage hat müſſen bedacht ſeyn/ als habe ſelbige mit einem groſſen Zuſatze vermehren wollen/ desgleichen auch das Reim-Regiſter mit vielen neuen Wörtern/ weil dieſe nicht bald einzufallen pflegen. Indeß wolte doch noch rathen/ daß einer aus Hübners Real-Staats-Zeitungs-Lexico alle Städte/ Oerter und Flüſſe colligirte/ und zwar unter die fünff Vocales: A. E. I. O. U. E. g. unter A. Aquila, Aquileja, Aquitania, Ara, Arata, wobey man doch allemahl ſetzen müſte/

ſte / wo der Ort liege / oder was merckwür⸗diges da paſſiret wäre / ſo würde man ei⸗nen vortrefflichen Vorrath zuſammen brin⸗gen / und in der Hiſtorie ſo bewandert wer⸗den / daß man nicht wüſte / wie man ſo leicht dazu gekommen wäre. Mit den Real-Hi-ſtorien könte man auch ſo fortfahren / daß man das Real-Lexicon mit Pappier un⸗terſchieſſen lieſſe / und darzu ſchriebe / was curieuſes man geleſen / wozu der autor, woraus man ſolches geleſen / zu ſetzen wä⸗re. Wozu ich recommendiren wolte Ber-ckenmeyers Antiquarium, meinen Dappe-rum Exoticum, Stöckens Thuanum Enu-cleatum, M. Benjamin Hederichs Reales Schul⸗Lexicon, und wo ja Herrn D. Joh. Chr. Wentzels längſt verſprochenes Poe⸗tiſches Lexicon und Antiquitäten⸗Zim⸗mer aus der Preſſe geſtiegen / ſelbiges vor⸗nehmlich. Ich indeß habe hier nur wollen eine kleine Anweiſung und Sciographie geben / und denen Liebhabern die Bemü⸗hung laſſen / wie man könne damit fort⸗fahren.

Freundlicher Leſer! Biſt du nicht von der Art der wilden Mexicaner, die zwar in

ihrem Lande das ſchönſte Wachs in groſſer Menge haben/ weil die Bienen ihnen alle Bäume dar mit Honig anfüllen/ davon ſie die ſchönſten Lichter zum Leuchten machen könten/ davor aber lieber einen Rauch und Holtz-Brand aus Gewohnheit ergriffen/ der ihnen doch die Thränen aus den Augen trieb; So bediene dich dieſes Poetiſchen Lexici zu der Luſt und Nutzen/ und bemühe dich darauf/ wenn du die Kunſt erlernet/ den Anfang zu machen/ deinen GOtt mit Pſalmen und Lob-Geſängen zu preiſen und verehren/ ſo wird die Zeit wohl angewendet/ und die Bemühung recht geſeegnet heiſſen/ der Nutz aber in Freuden ſich enden. Solte der Tadler/ wie die Schnecken/ ſo über die Roſen hinfahren/ auch über die Blätter mit ſeinem Spott und Geifer kriechen/ ſo muß ich es wohl dulden/ doch werd ich dabey den Troſt behalten: wer klug iſt/ kan auch wohl Narren vertragen. Was ich geſchrieben habe/ das hab ich geſchrieben zum Nutz des Nechſten/ wer etwas mehrers weiß/ der laſſe die Welt ſehen/ was er doch mehrers weiß/ ſo wird kein Mangel an guten Büchern bleiben. Eines noch iſt/ was ich erinnern muß/ nemlich/ daß der Index oder Regiſter/ als die

Seele

Seele eines Buches / und Wegweiſer der Richtigkeit / hier gar recht könne auſſenbleiben / nachdem die Ordnung nach dem Alphabet gemacht; auch einer / der ſolchen haben wolte / ſchlechte Mühe finden würde; Inzwiſchen / weil einige Wörter vorkommen / ſo unter andern Titeln ſtehen / als wird man auch das Regiſter hinten antreffen / ſo das Werck vollkommner machen kan. Indeß lebe GOTT befohlen / mein Freund / und laß uns ſo das Leben führen / damit es am Ende erfreut und tröſtlich / ſo lange wir aber leben / nützlich ſey; der HERR gedencke nur an mich und dich zu allen Zeiten in Gnaden!

GRATULATORIA.

Linguæ, qua Teuto prompte ſpargit ſua ſenſa,
Nil decoris deeſt, nec gravitate caret.
Eſt verbis dives, nectit ſua dicta rotunde:
Retrahit, impellit, concitat atque ligat.
Suaviter & novit dociles inflectere mentes:
Vi tacita firmat pectora fracta malis.
Oris Teutonici mittuntur fulmina voce,
Hoſtes quæ terrent, duraque corda movent.
O utinam melius Teuto ſua verba poliret!
Linguas ſic cunctas vinceret ore potens.
Laus igitur Tibi debetur vel maxima, Fautor,
Fundere, qui culto verba tenore doces.
Dulce canis dudum felici carmine clarus:
Germanis quæris, fersque Poeta decus.
Et tua quo proſint pulcherrima dona juventæ,
Communicas, quicquid pectora docta probant.
Prodeat in publicum, doceat, quam continet, artem,
Lectori promat commoda multa labor.

Joh. Fridr. Schmidt, D.

Qua-

Qualiter aërei mellis cœleſtia dona
Floribus e variis Dædala fingit apis:
MAENLINGI ingenium ſic mel ſtipavit amatum
Aonidum in libris, qui vaga ſecla ferent.
Flores ſi quæris? ſunt candida ſcripta Maronum,
Quos Sprea, quos Viadrus, Salaque & Albis alunt.
His ex his ſuxit divina mente Poëſin,
Sedibus æthereis ſpiritus ille venit.
Hos legito flores, peramas qui frondea rura
Teutonicæ Muſæ: dulcia mella leges.
AUCTORI flores optes ætatis amœnæ,
Sæpius ut ſcriptis mellea quæque ferat.

Amori in Poëſin vernaculam cui hi flores collecti inſignem præſtabunt uſum, hæc dare voluit

M. A. Stâgemann,
Coll. Groen. P. P. &
Rector Sch.

Als der
Edle / Wohl-Ehren-Veſte / Groß-Achtbahre
und Sinnreiche Herr
M. Johann Chriſtoph Männling /
Von Bernſtadt aus Schleſien / der Heil.
Schrifft Wohl-Befliſſener / und Edel-gekröhnter
Poet / 2c. ſich den 6. Mart. des 1686ſten Heil-Jahres von der Welt-berühmten Univerſität Wittenberg in ſein geliebtes Vaterland zu begeben entſonnen / wolte aus ſonderbahrer Gemüths-Zuneigung denſelben mit folgenden Alexandriſchen Kling-Gedichte begleiten
M. Johann Peisker / P. L. C.
Wittenbergiſcher Schul-Rector, und der hochpreißwürdigen Deutſch-geſinneten Genoſſenſchafft Mit-Glied / beygenahmt
der Ungemeine.

So reißt Herr Männling fort / der edle Muſen-Sohn /
Von unſerm Elb-Athen zun Vaterlandes-Gräntzen!
Ich ſah ſein kluges Haupt mit Daphnis-Laub bekräntzen.
Apollo ſprach: Nimm hin den längſt verdienten Lohn /
Weil du mich haſt vergnügt mit wohlgeſetztem Thon.

So

So kan dein Nahmens-Ruhm dort bey den
Sternen glåntzen.
Was ſeh' ich! dieſes Werck wird nach und
nach ergåntzen
Sein / als des Meiſters Lob / vom Deutſchen
Helicon.
Der Trieb iſt ungemein / ſo von dem Himmel
růhret /
Wie dis der Bober-Schwaan zu ſeiner Zeit
verſpůhret.
Es ſingen viel Jhm nach an dem belobten Ort'.
Jch ehre nach Gebůhr auch dort ſehr werthe
Månner.
Er grůſſe / wann er kömmt nach Lignitz / mei-
ne Gönner!
GOtt ſey allzeit mit ihm! So reiſt er glůcklich
fort!

Invitatorium
HERMANNIANUM
MENNLINGIO
Oblatum,
Cum civitatem Lignicenſem pertranſiret
Anno 1686.
Viro-Juveni
Praeeximio, Clariſſimo, Doctiſſimo DOMINO,
M. JOH. CHRISTOPH. MENNLINGIO,
S. S. Theol. Candidato & Poetæ Clarisſimo.

Cycnus

Cycnus amat Cycnum, Vatem convivere Vati
Convenit, & properans Tu mea tecta fugis.
Siſte pedem, conviva meus poſt Sacra futurus;
Aurigam culpæ ſi facis eſſe reum;
En cordis Tibi pando fores, Animique penetral,
Si placet, hoc abſens & ſubiiſſe potes.
Ito bonis avibus, charum amplexare Parentem.
Floreat in Patrio ſors tibi fauſta ſolo.

Ita e plumis vix evolutus, & cum malo hypochondriaco, hoſte peſſimo, conflictatus, deproperabat

Ephraim Heermannus,

Anno 1686. d. 15. Mart. — Rector Schol. Lignicenſ.

Aal.

DEr lang-gewundne Aal. Der Schlangen-gleiche Fiſch, ſo mit den Schlangen ſtreicht. Wer Weiber-Reden traut, hält Aäle bey den Schwäntzen, ſäet Körner in die See, baut Schlöſſer in die Lufft. Des Jovis lieber Fiſch. Die die Beotier zu einem Opffer trugen, ins Götter-Heiligthum mit Kräntzen wohl geziert. Die der Ægypier als ſeinen GOtt verehret. Athen. Herodot. Ælian. Die der Beotier mit ſchönen Kräntzen ziert, wann er ſie Göttern will zu einem Opffer bringen. Arminius. Hängt man ein Halßband doch auch wohl den Aalen an. Sucht ein erſtickter Aal im Weine Eckel ſchaffen dem, ſo den Wein ausſchluckt; So möchten darnach gaffen die Säuffer, ſo den Wein zum Element erkieſt. In Schwaben liegt die alte Stadt, ſo Aalen wird genant, die Uhrſach iſt, weil viel Aale da gefangen werden. Und in Nieder-Sachſen heiſt ein gewiſſer Fluß alſo.

Aaron.

Der Prieſter Ober-Haupt. Der Jſrael verführt mit dem gegoßnen Kalbe. Moſis Bruder. Dem Moſes war ſein GOtt, und er des Moſis Mund. Der vor des HErren Volck geweihte Opffer brachte. Kan auch ein Aaron nicht ewig hier beſtehn/ obgleich um den Talar Granat und Schellen ſchwirren.

Abas ſeu Abantis.

War der Argiver XIIter König. Von ihm werden alle Abantiaden genandt/ wie in Ægypten Pharaones. Bey den Trojanern war auch einer dieſes Nahmens, Æneæ Gefärthe. Jſt eine Jnſel/ Abantis, ſo auch Eubæa heiſt, davon die Einwohner ihren Nahmen haben, Eubæer.

Abel.

Der Evæ frommer Sohn, der bey den Schaaffen ſtirbt, durch ſeines Bruders Hand. Der Opffernde wird ſelbſt das Opff- und Opffer-Tiſch. Der erſte Märtyrer auff des Damaſcus Feldern. Daß Bruder-Liebe hier nicht lange dauren kan, davon kan Abel wohl das beſte Zeugniß weiſen, den Cain hat ewürgt, da kaum die Welt die Menſchen kannte. Frömmigkeit wird in der Welt, wie des Adams lieber Abel, ein verachtes Jammer-Bild, und des Todes alte Fabel. Der mit ſeinem eignen Blute dünget Acker und das Feld. Die erſte Leiche wird an Abel angeſchaut.

Abend.

Abend. Sonnen Untergang.

Da, wenn der Abend kommt, des Tages Schei-de-Wand. Wann Heſperus der Welt den ſchwar-tzen Mantel giebet. Die kühle Abend-Zeit. Der düſtre Abend. Wann Phœbus gleich zu rothem Golde wird. Da die Abend-Röthe kam, und die Nacht den Tag wegnahm. Wann Titans-Licht zu Abend untergehet. Da, wenn der müde Tag den Feyerabend macht. Wenn nun der Abend-Stern des Himmels blaues Schloß mit ſeinem Glantze ziert. Die ſpäte Veſper-Zeit. Die goldne Zier der Nacht tritt ein. Der müde Tag ſucht Ruh. Wenn man bey ſpäter Nacht Saturno Opffer bringt.

Aberglauben.

Des Glaubens Mißgeburth, Affter-Kind. Die Larve der Vernunfft, und Ohnmacht des Gemü-thes. Der Thorheit Steuer-Geld. Der Warheit Wiederſtand. Der Schatten von dem Licht. Kriegt der Anthepſa Rieſe, wenn er die Erd berührt, auch neue Stärck und Krafft, ſo auch die Phantaſey vom Aberglauben dis, daß Seelen ſchädlich heiſt. Das Auge der Vernunfft. Verblendter Aber-glaube. Der Aberglaube zeigt die wilde Härtig-keit. Des Pöbels Kapzaum iſt der wilde Aber-glaube. Der Aberglaube iſt gemeiniglich einge-hült in der Unſchuld Weſter-Hemde.

Abraham.

Der groſſe Glaubens-Held. Des Glaubens Wunder-Werck. Dem GOtt aus Steinen gar die

Kinder hat verſprochen. Der groſſe Abraham, der Glauben, Hoffnung, Liebe, in einer Seele trug. Der ſeinen Ruhm von GOtt und groſſem Glauben trägt. Der Patriarchen Vater, der fromme Abraham. Der, eh' er GOtt betrübe, nicht ſeines Iſacs ſchont. Der Saræ lieber Mann.

Abſolon.

Der Kinder Mißgeburth. Das ungerathne Kind, ſo ſeinem Vater ſelbſt nach Cron und Scepter ſtand. Dem Haar und Schmuck zugleich zur Todes-Schlinge ward. Wer mit dem Abſolon der Eltern Hertz betrübt, der auch am Galgen-Holtz den Lebens-Geiſt auffgiebt. Schwere Sünden, ſchwere Straffe, iſt beym Abſolon zu ſehn. Es wirfft ein Saracen noch Steine auf ſein Grab, mit einem ſchweren Fluch vor ungerath'ne Kinder.

Abſyrtus.

Wird auch Ægialcus genandt, ein Sohn Oetæ, des Königs der Colchier. Den hat ſeine eigene Schweſter Medea, als ſie dem Jaſon nachzog, zerriſſen, damit ſie ihren Vater, der ſie verfolgt, um ſie zurück zuziehen, abhielte von dem Nacheilen. So wird auch Schweſter-Treu zu einer Grabes-Koſt, und wer ſein Leben retten will, kürtzt andern eh das Lebens-Ziel.

Abyla. Calpa.

Wer auff dem Abyla der höchſten Ehren ſitzt, empfindt wie Schnee und Blitz meiſt auff die Klippen ſpritzt. Abyla iſt ein hoher Berg in Mauritanien oder

oder Africa, im Königreich Fez, dem in Hiſpanien gleich über liegenden Berge Calpa, beyde werden genennet: die Säulen Herculis, oder Grentzen Herculis: Allwo ſtand: Non plus ultra. Als aber Julius Cæſar dieſe überſtieg, ſprach er: Plus ultra. Calpa ſcheidet Europam von Africa. Abyla der Affen Sicherheit und ſteter Auffenthalt; heiſt auch daher der Affenberg.

Acanthus.

Ein Königlicher Knabe, der wird zu einem Baum, der immer grünt.

Acca.

Dis Gewächſe macht die Blätter von der Mitter-Nacht ſtets auff, aber von dem Mittag an wil ſie ſelbte wieder ſchlieſſen, gleicht dem Wunder-Trauer-Baum.

Acca Laurentia.

Des Hirten Fauſtuli geliebtes Ehe-Weib, die da ernähret hat den Romulum und Remum. Der Romulus erbaut zu Ehren den Altar, der Jährlich ihr ein Feſt zum Nachruhm eingeſetzt, ſo genandt war Laurentialia. Doch, weil ſie mit der Milch hat den Gewinſt geſucht, ſo wurde ſie genandt die Lupa von den Wölffen, daraus die Fabel ſtamt, daß Romulus ernährt von einer Wölfin ſey. Flor. L.1. C.1.

Accademia.

War ein gewiſſer Ort entlegen von Athen in etwan 1000. Schritten, den Accademus hat erbaut und ſo benandt. Hier war des Platos Gut, wo er philo-

philoſophirt und auch gebohren war, davon die mit der Zeit, die dem Platoni folgten, die Accademici genent worden ſind, der Ort aber Accademia. Alſo hieß auch M. Tullii Ackerhoff in Campanien Accademia.

Accipenſer.

Ein Fiſch der ward mit Flöten dem Käyſer auffgeſetzt, gleicht denen Wiedrigen, weil er mit ſeinen Schuppen entgegen ſchwimmen muß.

Aceſte.

1) Die Amme, ſo Adraſti Kinder ernährt und aufgebracht. 2) eine Stadt Siciliens.

Aceſtes.

Siciliens ſein König, ſo den Æneam hat mit deſſen Irr-Geſellen gar freundlich auffgenommen, bewirthet und beehrt. Auch in der Fremde findt Æneas den Aceſten, ſo ihm viel gutes thut.

Achaja.

Ein groſſes Königreich in Griechenland zufinden, ſo das Ægeiſch- und Ionſche Meer umſchlieſt. War vor deſſen Peloponneſus und Danaa genandt, itzo heiſts Morea.

Achamenes.

Der Perſier erſter König, davon man Perſer auch die Achamener nennt.

Acharus, oder Achorus it. Myades Myjagus.

Der Cyrenaicer erwehlter Abgott, der Peſt und Fliegen ſoll von ihren Gräntzen jagen. Plin. Liv. C. 28.

Acha-

Achates.

1) Æneæ ſein Gefährte. Achates treuer Freund. Mein trauteſter Achat. 2) Ein Fluß in Sicilien.

Achelous.

Der erſtlich hat gelehrt den Wein mit Waſſer miſchen. Der ſich in Ochſen kehrt, um nur den Hercules empfindlich zu verwunden. Ein Bild der Grimmigkeit, doch auch der eigne Meiſter des ſchweren Ungelücks. Wenn man ein Horn läſt fahren, wann nur dem Nechſten wird dadurch was weh gethan. Da Achelous will um Dejaniram ſtreiten, gar mit den Hercules, verliehrt er Leib und Licht. Und wird zu einem Fluß, ſo Achelous heiſt. Erſt kehrt er ſich in Schlang, und den in einen Stier. Dem Hercules ein Horn im erſten Streit abhaut, darauff er ſich verbirgt in einen ſolchen Fluß, der dieſen Nahmen führt. Heut zu Tage iſt noch der Fluß Archelous in Griechenland. Seine Töchter ſind Calichoes, Caſtolia, Dirces und Sirenen. Seine Eltern Erd und Meer, oder Sonn und Erde.

Acheron, oder Höllen-Fluß.

Da wo der ſchwartze Höllen-Fluß von Pech und Schweffel rinnen muß, durch Plutos dunckel-braune Hölen. Und wo der Cerberus ſich letzt, wo ſich die Tartarey ergötzt. Der Fluß, ſo in der Höllen ſich ergeuſt, und den Verdammten nichts als Dampff- und Jammer-Gifft zuſcheuſt. Wer einmahl drüber fährt, kommt nimmermehr zurücke. 1. Ein Fluß in Campanien, 2. einer in Epiro, 3. ei-

ner in Bithinien heiſt Acheron. Der Cereris ihr Sohn, oder der Erden und Titans. Wo keine Freude qvilt, nur lauter Hertzeleid. Zum Sohn der Cereris (i. e. Acheron) hinfahren. Ein Acherontſcher Alter. i. e. der nahe dem Tode iſt. Acheron ſoll aus der Gorgyra einen Sohn erzeuget haben, Aſcalaphum, der in eine Kröte verwandelt worden ſey.

Achilles.

Der Griechen ſtärckſter Held. Der Phryger Schreckens-Bild. Pelei lieber Sohn, den Chiron unterricht, und aufferzogen hat mit ſtarcker Leuen-Krafft. Es konte ſeinen Leib kein Stahl und Pfeil verwunden, weil Thetis ſeinen Leib zum Pantzer ausgeſetzt. Unüberwindlich durch Stygis Krafft gemacht. Von deſſen Helden-Muth die unerſchöpffte Zeit genungſam Zeugen hat. Der den Hector hat erlegt. Achillen haben Nymphen nebſt Muſen höchſt beklagt, als er zur Leiche war. Die Thetis ſeine Mutter hat ihn des Nachts im Feuer tief verſtecket, damit die Sterblichkeit dadurch verzehret wurde. Chiron hat der Thetis Sohn, den Achillem, unterwieſen. Ulyſſes der erkennt Achillen an dem Degen, nach welchem dieſer greifft. Armin. Enucl. P. 1. p. 4. Am Tage ſalbt ſie ihn mit Ambroſinen ein, doch alles dis vermocht es nicht, daß er ohn Sterben ſey.

Achitophel.

Der ſeinen Rath verkehrt in einen kalten Strick.

Der

Der mit dem böſen Rath dient, wie die faulen Höltzer zu Säulen dem Gebäu.

Achor.

Joſ. VII, 24. heiſt Betrübniß oder Creutz. Muſtu nach Achor wandern, alwo die güldne Au des werthen Creutzes iſt.

Acidal.

Der Venus und Gratien geheiligter Brunn, in Bœotien auff dem Berge Orchomenus. Offt kehrt ſich Acidal auch in den Lethens-Fluß. Hievon heiſt Venus die Acidaliſche Venus.

Acker. Ackermann.

Der Ceres Sitz. Wo Amaltheens-Hand ihr eingefülltes Horn (mit Wein und Korn) ausſchüttet. Die dick-bewachßne Aecker. Triptolemus der zu erſt unſern Acker-Bau erfunden. Ceres hat den Acker-Bau dieſer Welt zu erſt gelehrt. Bachus ſoll das Ackern erfunden haben. Heſiodus, der hat zu erſt vom Acker-Bau in Verſen was geſchrieben. Wie auch die 4. Könige, Hieron, Philometor, Attalus und Archelaus thaten. Wird Primislaus (König) nicht vom Ackermann ein König. Wie auch in Sina dis den Bauer Xuno trifft.

Acmenen.

Der Venus ihre Nymphen, wo in Olympia ihr Altar ſtand gebaut. Pauſan. L. 1. Eliac.

Acontius.

Der in Cydippen ſich bis auf den Tod verliebt, bey der Dianen-Feyer, und doch ohn Gegen-Krafft. Ein Jůngling aus der Inſel Cea, item ein Berg in Bœotien. Cydippa meynt, da Kranckheit ſie befållt, das růhre davon her, daß ſie Acontium nicht wieder liebe, weil er geringer noch, als ſie von Stande war, daher verſpricht ſie ſich nun ihm, auf daß ſie nur geneſen mőge.

Acratus.

1) Neronis Freygelaſſener und aller Laſter Meiſter. 2) Derer Schwelger liebſter GOtt, den Athen an Wånden ehret. Pauſ. in Att.

Acriſius.

1) Ein Kőnig der Argiver, und des Abantis Sohn; Schloß ſeine eintzige Tochter Danaæ in einen Thurm, weil er vom Oracul vernommen, daß ſein Enckel ihn wůrde tődten, damit nun dieſes nicht geſchehe, verſchloß er ſelbte. Allein Jupiter ließ ſich in einen goldnen Regen in ihren Schooß, woraus Perſeus erzeuget; Als dis der Vater vernahm, ſperrete er ſie mit dem Kinde in einen Kaſten, ſo aufs Meer geſetzt, da ſie denn nach Italien gekommen. Iſt das nicht Moſis Bild? 2) hieß auch der Groß-Vater des Ulysſis, Acriſius.

Acron.

1) Ein Berg bey den Archivern, worauf Melampus der Dianæ Tempel hat erbaut. 2) Ein Kő-

nig

nig in Italien der Ceninenſer, den Romulus erlegt und deſſen Wapffen hat dem Jupiter geweyht.

Actæon.

Der die Diana kaum im Bade nackt erblickt, ſo wird er ſchon ein Hirſch; der Jäger wird allhier das Wild der eignen Hunde, auf dem Berge Cithæron, wo er zerriſſen iſt. Actæon kan nun den Verliebten zeigen, wer Liebes-Blicke ſucht, wird bald ins Graß ſich beugen. Wem auf dem Haupt nicht ſoll die Hirſches-Krohne blůhn, der mag die Augen nur vom Weibes-Volck weg ziehn, und wer nicht will verzehrt von ſeinen Lůſten ſeyn, der ſchliß die Augen doch vor nackten Nympffen ein. Ein Sohn des Ariſtæi und Autonoës war der höchſtbetrůbte Jäger. Seine Jagt-Hunde ſind Melampus, Lælaps, Theron, Agre, Nape, Ladon, Dromas, Tygris, Leucon, Lyciſca, Cyprius, Harpalus, Labros, Hylactor. &c. Die Zerreiſſung Actæons hat den Verſtand, daß er ſein våterlich Erbgut durch ſtetiges Jagen mit Hunden verhetzt, und alſo gleich von Hunden verzehrt worden, wie Glaucus von Pferden. Franciſci alleredelſtes Pferd. p. 269.

Acteus.

Einer von den 6. böſen Geiſtern, welche die Griechen Telechines nennten, der mit bloſſem Anſchauen alles ſoll haben bezaubert.

Actia.

Die Schweſter Cæſaris. Die Mutter Auguſti.

Actium.

Das Epiriſche Vorgebürge, wo Auguſtus mit ſeiner Schiff-Flotte Antonium und Cleopatram überwunden.

Actor.

Des Herculis Gefärthe, als die Amazonen derſelbige bekriegt.

Adam.

Der weltberühmte Wirth, ja ſelbſt die kleine Welt. Der Printz der Sterblichkeit. Des erſten Stammes Herr. Der erſte Sünden-Menſch. Des Paradieſes Wirth. Der nie die Kinder-Schuh getragen. Der ohne Mann und Weib hat dieſe Welt geſehn. Der, wie er nur gebohren, auch balde reden kan. Das erſte GOttes Kind, ſo auch bald Vater wird der allgemeinen Welt. Der durch des Höchſten Hand zu erſten iſt gegangen. Deſſen Vater GOtt allein, und die Mutter dieſe Erde. Deſſen Fell uns alle will zu dem Unglücks-Muſter werden.

Adel. Edelmann.

Des Adels hoher Glantz. Du Spiegel edler Helden. Des Adels Purpur-Zier. Des Adels Kron und Würde. Der Ahnen alte Pracht. Ein Adliches Geſchlecht. Des Adels Lebens-Saltz iſt die Erfahrenheit, ſo wie Granaten-Frucht die Nahrung ihrer Kronen; denn grob und edel ſeyn, wird endlich mit der Zeit ein Hauß, in welchem nichts

als leere Titul wohnen. Der Adel goß im Glantz wie Schnecken Purpur ein. Weil Witz und Wiſſenſchafft des Adels Ausputz ſeyn. Den Syrern ſey ein löchricht Ohr das Adels-Zeichen, Virginien die groſſen Finger-Nägel, den Reichen Geld und Güter; Uns die Tugend und Wiſſenſchafft. Des Adels Helffenbein die reine Tugend iſt. Des Adels Fruchtbahrkeit. Des Adels Marmel wird je mehr er nun polirt vollkommen ſchöner ſeyn. Trug ein Römer auf den Schuen den gebildten Monden vor, ſoll der Wachsthum es bedeuten, daß der Adel fruchtbahr wachſe.

Adler.

Der Printz der Lufft, der Adler. Der Bote Jupiters. Der König aller Vögel. So der groſſen Kayſer Seelen von der Welt in Himmel trägt, wie es der Poëten Mund auf dergleichen Art auslegt. Der Römer höchſtes Zeichen. Der Livien den Lorbeer-Zweig ließ fallen in ihren zarten Schooß. Ob ein Adler niemals trincke: Darum frag ich itzund nicht, aber Säuffern bleibt zu ſauffen Mund und Zunge hingericht. Adler war bey edlen Römern ihr beliebtes Krieges-Zeichen.

Admetus.

1) König in Teſſalien, deſſen Vieh Apollo ſelbſt 9. Jahr geweidet, deſſen Gemahlin Alceſte. 2.) War auch ein Feld-Obriſter Alexandri M. 3.) Ein berühmter Poët zur Zeit Käyſers Neronis.

Adonis.

Adonis.

Der Venus Augen-Troſt, in den ſie ſich verliebet. Thias und Cinyræ Sohn iſt von Najaden ernährt. Liebte die Jägerey, ward von einem wilden Schweine getödtet, und von der Venus, die ihn liebte und beklagte, unter die angenehmen Kohl- und Salaten-Kräuter begraben. Davon die Horti Adonidis genennet werden, die angenehmſte Gärten. Seine Mutter hat gewünſcht, in einen Myrthen-Baum verwandelt zu werden. Ovid. Den die Syrer nebſt der Venus unter andern ſehr verehrt. Adonis iſt nichts anders, als der Thamus, Ezech 8. den am Junio die Weiber beklagt, der hernach wieder auferſtanden und lebendig worden.

Adraſtus.

1.) Gordii Sohn, weil er den Athim, Crœſi Sohn / ſo ihm untergeben war, auf der Jagt, ſtatt eines wilden Schweines, erſchoſſen, hat ſich über deſſen Leichnam ſelbſt vor Betrübniß getödtet. Herodotus. 2.) Talaonis und Eurynomes Sohn, der König der Argiver.

Adria.

Die Stadt Italiens, gelegen an dem Meer, von der es wird genandt das Adriatſche Meer.

Advocaten.

Die erwehlten Sache-Redner ſollen ſeyn bey Falſchheit taub, lauren aber offtermahls durch Zanck-Sucht, auf andrer Raub, und den Lohn gibt

gibt Fulvia Ciceronis edlen Zungen, wie dem Labieno es auch bey Teutſchen nicht gelungen. Armin. Enucl, P. 1. p. 33.

Ædon.

Des Königs Zethi Ehe-Frau, die ihren Sohn Hylum des Nachts aus Jrthum ertödtet, weil ſie davor hielt, es wäre Amphionis ihres Mannes Bruders-Sohn, dem ſie 6. Söhne oder Erben mißgönnte, als ſie aber gewahr ward, daß es ihr eigenes Kind ſey, wolte ſie verzweiffeln, und wünſchte ihr den Tod; iſt aber von den Göttern in eine Diſtel-Fincke verkehrt worden, ſo noch Hylum beklagt. Bocat. L. 5. C. 13.

Æga.

Eine Nymphe und Amme oder Wärterin Jupiters.

Ægeus.

Ein Vater Theſei, und König von Athen, ſtürtzt ſich ins tieffe Meer ſo ſeinen Nahmen trägt, auf eine falſche Poſt von ſeines Sohnes Tode, die doch erlogen war.

Ægypten.

Der Künſte Mutter. Das Weich-Bild Pharaons. Allwo der feiſte Nill macht ſchwanger Erd, Thier, Feld. Wo Crocodile ſich im dicken Schilffe nähren. Das Africaner Theil. Das Drang-Hauß Jſraels.

Ægle.

Der Sonnen Tochter, aus der Neæra.

Aehnligkeit.

Der allen Linjen nach der edlen Tugend gleicht. Den ſelbſt die Aehnligkeit aus Mutter-Leib geſchnitten. Der ſeinen Ahnen ähnlich iſt an Witz und Tapfferkeit. In dem Tode werden wir einſt einander gleich werden. So ähnlich als die Tauben.

Æmon.

Der ſeiner Liebe Lohn gar nicht zu rühmen hat. Denn, als er mit ſeiner Tochter Rhodopen ſchändliche Buhlſchafft trieb, iſt er mit ihr in Stein verwandelt worden. Das lange Trauer-Bild der Grundgerechtigkeit, ſo Sünden-Straffe zeigt, den Lebenden zur Warnung. Die Geilheit macht aus Menſchen Steine, Grauß und Höllen-Fluch.

Æneas.

Der Trojaner edler Glantz. Anchiſæ und Venus Sohn. Der ſeinen Vater trug aus dem Trojaner Brande. Lavinia ſein Schatz hat ihn ſehr hoch geliebt. War des Königs Latini Tochter.

Aergerniß.

Der Berg der Aergerniß will allenthalben ſtehn. Der Aergerniſſen Stein daran ſich mancher ſtößt. Die Noth der Aergerniß. Der Felß der Aergerniß. Eſ. VIII. Die Erde bleibet doch das Hauß der

Aerger-

Aergerniß. Wo Aergerniß, Verdruß ſich in dem Leibe ſtoſſen, dieweil es Zwillinge. Ich wil nicht Aergerniß, als meinen Zeug, ausgeben, noch nehmen Aergerniß zum Muſter vor mein Leben.

Æſacus.

Ein Sohn des Priami, der die Heſperiam faſt über alles liebt, und als ſie ihren Geiſt durch eine Schlang auffgiebt, ſtürtzt er ſich von dem Felß ins Meeres tieffe Wellen, den wolten Götter auch den Vögeln gleiche ſtellen, und machten ihn hierauff zu einem Waſſer-Teicher (Mergus) Ovid.

Æſculapius.

Chiron hat ihn die Medicin gelernt. Zu Naupactus war ſein Tempel. In der Achaiſchen Stadt Epidauro wurde er verehret. Apollo hat ob ſeinen Tod viel Trähnen ausgeſtreuet. So den Hypolitum von Todten aufferweckt. Der Sohn Coronide. Der Menſchen Wiederbringer verrichtet durch ein Kraut und die geſchickte Hand. Der edle Phœbus Sohn, ſo Todte wieder weckt. Seine jüngſte Tochter iſt Ægle. Als ſeine Mutter Coronidis auff den Scheiter-Hauffen (weil ſie Diana getödtet) gelegt worden, ſoll Mercurius aus der Todten Leibe den Æſculapium gezogen haben. Andere ſagen, er ſey aus einem Ey gebohren. Eine Ziege ſoll ihn ernehrt, ein Hund bewacht haben. Dem Æſculapio dem ward ein Hahn geopffert.

Ætna.

Der Berg Siciliens, der Feuer-Klumpen ſpeyt. Bey dieſem Berge ſoll Proſerpina von dem Pluto

geraubt ſeyn. Claud. Vulcani Reſidentz. Die Eſſe Mulcibers. Der Glut und Fluth läſt flieſſen. Der harte Steine ſchmeltzt und ſpritzet in die Lufft. Hat Ætna nicht der Donner-Stimme Macht, wann er in Flammen-reicher Hitze, ſtatt Athems, Schwefel zeugt, ſtatt Wörter, lichte Blitze. Der 30000. Schritte hoch in die Höhe ſteigt und 100000. breit iſt.

Affen.

Die Menſchen-ähnliche Cercopes. Die zuvor in Pithecuſæ Inſeln ſich in allem Laſter-Schaum beſtändigſt umgeweltzt, die hat der Jupiter in Affen denn verkehrt. Ovid. Met. 14. Des Menſchen Affter-Bild, den vor Egypten (Numidien und die Pithecuſier) hat als einen GOtt verehrt. Zeylan hat vor langer Zeit einen Affen-Zahn verehrt als den Allerhöchſten GOtt.

Africa.

Der dritte Theil der Erden. Worin der ſchwartze Mohr und Garamanten wohnen. Der Erden heiſſer Sitz. Die Amme grimmer Löwen. Wo die Einwohner ſich mit den Eydexen ſpeiſen. Der Ungeheuer Mutter, wo die Seltſahmkeit ſich zeiget in den ungeheuren Thieren. So 5000. Meilen rund im Umbfange, 1600. aber lang. 1400. gleichfals breit iſt Weſt-und Oſt-Africa. Das heiſſe Africa. Der Wilden Thiere Port.

Agamedes.

Das beſte, ſo allhier ein Agemedes kriegt auf ausgeſpendten Fleiß/ iſt, daß Apollo ihn nach 3. Tagen läſt in ſeinem Bette ſterben Cicero. L. 1. Tuſcul. C. 47. Agamedes und Trophonius wurden todt im Bette gefunden, womit die Heyden lehrten, die Götter hätten nichts beſſers ihren Getreuen zu reichen, als einen ſanfften Tod.

Agamemnon.

Den Clitemneſtra hat mit Hülffe Ægiſthi getödtet. Der tapffre Krieges-Held in der Trojaner Schlacht. Clitemneſtra, ſeine Gemahlin, brachte ihn mit dem Ehebrecher Ægiſtho umb. Hat Agamemnon nicht die Iphigeniam, ſo ſeine Tochter war, den Göttern auffgeopffert? Wie Marius Calphurniam.

Agathocles.

Daß Agathocles will aus ſchlechtem Thone ſpeiſen, umb als ein Töpffers Sohn die Ankunfft anzuweiſen, iſt aller Demuth Schmuck. Juſt. L. 22. Valer. Max L. 7. C. 14. Syciliens Tyrann, der Töpffer wird allhier zu einem Könige. Als Agathocles noch in Mutter-Leibe lag, ward durch Apollo Mund von ſelbten wahrgeſaget, daß in Sicilien und Africa viel Plag er einſten ſtifften würde.

Agave.

Die Mutter Penthea hat dieſen ihren Sohn Tyranniſch umgebracht, Horat. Eine Tochter Cadmi und Hermonies, Echionis Weib, Ovid. 3. Metam.

Aginii.

Die Ketzeriſche Schaar vom Satan ausgeheckt mit dieſer Lehre Gifft: Es habe GOtt verboten die Heyrath und Fleiſch eſſen.

Ajax.

1) Des Telemonis Sohn, den er erzeugt mit Heſionen hatte, Lavmadontis Tochter. Der Griechen ſtärckſter Held, dem keiner gleiche kahm, als der Achilles nur. Nach des Achilles Tode bath er die Waffen ihm von denen Richtern aus, ſo vor Achilles trug. Doch die Wolredenheit Ulyſſis kriegte ſie. Darüber Ajax gantz von allen Sinnen kahm, der in der Raſerey viel Rinder niederhieb, in Meynung er erleg Ulyſſen, und zugleich deſſelben Mitgeſellen, zuletzt hab er ſich ſelber erwürget und getödtet. Ovid. Aus deſſen Blute wächſt die Hyacinthen Blum. 2) War auch ein Ajax, des Oclei Sohn, der Lacrenſer König, der geſchwinder Füſſe, und ein guter Soldat. Dieſer hat, als Troja eingenommen worden, die Caſſandram, eine Jungfer Wahrſagerin, in der Pallas Tempel geſchändet, weswegen, da er wieder nach Hauſe kehrte, ſein Schiff von einem Donner-Strahl auff dem Meer angezündet, und er getödtet worden iſt.

Alabaſter.

Der Pariſche und Thaſiſche der beſte Alabaſter.

Alba.

Wer kennt den Alba nicht und ſeine Grauſamkeit. Philippi II. Stadthalter in den Teutſchen Nie-

Niederlanden. Der mehr Menſchen-Blut verſpritzt, als die Bäche Waſſer qvellen.

Alceſte oder Alceſtis.

Alceſte, deine Treu beſieget ſelbſt den Tod. Admetus, dein Gemahl erhält durch dich ſein Leben. Das Oracul hatte dem krancken König in Theſſalien Admeto geweiſſaget, wo jemand vor ihn ſterben würde/ ſo ſolte er leben; da wolte es niemand thun von ſeinen Freunden, aber ſeine Gemahlin, die Alceſta, gab ſich vor ihn in den Tod. Juvenal. Satyr. 6. Ovidius nennt ſie Pagaſeam.

Alcibiades.

Der tapffre Krieges-Held, welchem Rom 3. Säulen ließ in der Mutter-Stadt auffrichten.

Alcida und Androclia.

Antipæni erzeugte 2. Töchter, die vor das Vaterland beherzt den Tod erwehlten, ſind in der Dianæ Eucliæ Tempel zu Thebis begraben. Leonic. de var. Hiſt. L. 2. C. 83. Sonſt war auch Alcida ein grauſahmes Thier, ſo Feuer ſpeyet, welches von der Pallas endlich ertödtet worden.

Alcippe.

Wer wehlt Alcippen wohl ſtatt der Stratonicen. Alcippa iſt beym Virgilio ein Bauer-Weib. Plinius L. 7. C. 3. ſchreibt: Alcippe habe gar den Elephant gebohren. Eine Tochter Martis.

Alcoran.

Der Türcken Bibel-Buch, und der Religion verfluchtes Land-Geſetze, ſo Mahumed erdacht. So dis ein Chriſt anrührt, bedeut es ſeinen Todt, wo er nicht Türckiſch wird. Wie ſoll ein Chriſt nun nicht die Bibel höher halten, dieweil es GOttes Wort, da jenes Lügen ſind.

Alecto.

Alecto, welche Pech und Schweffel umb ſich ſchwingt. Iſt eine von den dreyen, ſo Furien genandt. Die kein Laſter ungerochen läſſet bey Gottloſen aus.

Alexander M.

Dem dieſe Welt zu klein. Der Macedonſche Held. Ein Sohn Olympiæ und groſſen Philips Kind. Der in ſo kurtzer Zeit 3. Theil der Welt beſiegt. Der ſich Hammonis Sohn und Götter Erbe nennt. Apell alleine muß ihn mahlen, Lyſippus ihn in Marmel haun, und letzlich wünſchet er, Homerum aufferweckt zu ſchaun, damit der ſeine Thaten nur könte wohl beſchreiben. Die Nacht, darin er ward gebohren, gieng Dianen Tempels-Pracht durch die Feuers-Glut verlohren, die Heroſtratus gemacht. Der in der Trunckenheit den Clitum niederſticht.

Allezeit.

So lange Sonn und Licht den hellen Tag beſtrahlt. So lang der Ætna brennt. So lange

Tantalus verbleibt im Höllen-Pfuhl. So lang als Jupiter ſitzt auff dem Ehren-Stuhl. So lang ein kühner Hirſch wird lieben Puſch und Graß. So lange Cinthia uns leuchtet bey der Nacht. So lange Titans-Glantz beſcheint den hellen Tag. So lange Lucifer entdeckt das klahre Licht. So lange Bachus liebt den Wein und Pan den Wald. So lange Bachus Moſt, die Ceres Brod gewehrt. So lang ein Schuppen-Thier die rauhe Fluth durchſtreicht. So lang die Erde Kraut, der Baum noch Blätter trägt. So lange nicht verlöſcht mein ſchwaches Lebens-Licht. So lange Sonn und Mond das Wolcken-Schloß beblumen. So lange GOtt wird GOtt, die Welt noch lebend ſeyn. So lange noch das Blut in meinen Adern rinnt. So lange noch die See nur einen Tropffen hat.

Alpen.

Die Reihe hoher Berge, ſo von Italien das Franckreich, Deutſchland ſcheiden in die 158. Meilen. Die hohen Alpen. Tridentiniſche Alpen. Indiſche oder Venetianiſche Alpen. Carniſche Alpen. Noriſche Alpen. Rhetiſche Alpen. Lepantiſche Alpen. Griechiſche Alpen. Penniniſche Alpen. Totriſche Alpen.

Alter. Graues Haar.

Des Alters hohe Zahl. O eine ſchöne Waar, der Mutter krummer Halß, des Vaters graues Haar.

Haar. Ach! du belebter Greiß, dein kaltes Haupt beſcheint der matten Glieder Eiß, ſo dir das Ende propheceyt. Jetzt da mein Haar wie Schnee und Silber graut. Des Alters Paradieß. Des Adlers Alter. Neſtors Jahre, der 300. Jahr gelebt. Sybillen-Zeit. Methuſalem an Jahren gleich. Des Alters Schnee. Ein langes Lebens-Garn. Des Alters Krebs beiſt endlich unſre Bruſt. Des Lebens Mitternacht, da man zu Schiffe rufft. Die Zeit die nimmer wieder zu erlangen. Wo Alter und Kranckheit geſchwiſtert gepaart. Wenn man die Mitternacht der alten Zeit erlebt. Das graue Haar komt ſchon hervor. Jolaus wird im Alter wieder jung, wo man Poëten glaubt, doch thats der Hebe Krafft. Es ſey Lycoſura, die Stadt Arcadiens, die ältſte aller Städte, ſo jemahls ſind gebaut, doch fällt ſie endlich ein; ſo ſchützt auch Alter nicht. Im Alter träget erſt der Palm-Baum mehre Früchte, ſo auch manch Tugend-Greiß. Des Alters Schnee. Da unſre Haare recht zu weiſſen Schwanen werden, wie ſonſt durch Kümmerniß. Des Alters Herbſt, des Alters Mittag bricht gantz unvermuthet ein. Des Alters häßliche Geſtalt iſt nur des Kummers Auffenthalt. Wo nicht die Brunſt kan grünen. Wenn alle Glieder ſchrumpffen ein, die Füſſe nicht mehr gangbahr ſeyn, und Haupt und Hände zittern. Den Grufft und Alter ſchreckt.

Althea.

Des Meleagri Mutter, und Tochter Theſtii. Die ihren eignen Sohn verbrandt. Ovid. 8. Metam.

Amalthea.

Amalthea.

Die Amme Jupiters, die ihn mit Ziegen-Milch und Honig aufgebracht, davor er ihr das Horn des Seegens hat gegeben, ſo voll von Reichthum iſt.

Amaracus.

Als Amaracus trug ſehr ſtarcke Olitæten, und mit denſelben fiel, hat ihn der Götter Schluß in Majoran verkehrt.

Amaranthen.

Der Schmuck der Amaranthen. Der Blumen hohe Zier.

Amazonen.

Der Scythen Helden-Frauen, ſo ihre rechte Bruſt ſich ſelber abgebrandt, auf daß ſie in dem Streit den Männern gleiche kämen. Antiope oder Hyppolite ihre Königin. Thaleſtris oder Minithea gleichsfalls. Das Land der Amazonen iſt Süd-America. Wo wächſt die Cocos-Frucht, das Ebenholtz, und Cedern, die Scharlach-Körner, die Baum-Wolle ꝛc. Der Amazonen Fluß wird faſt der gröſte ſeyn, von allen Erden-Flüſſen, und gleich des Nili Strohm. Die alten Amazonen haben vor bewohnt, dort in Nototien die Gegend Amaſa, recht an dem ſchwartzen Meer. Man ſchreibt von Amazonen, daß jährlich nur einmahl ſie die Männer beſuchen und darauff wieder davon.

Ameiſen.

Der Erden Krieges-Heer. Die ſchwartze Schaar, ſo allen Faulen den Weg zur Arbeit weiſt.

Amethiſt.

Der Purpur-Farbne Stein, ſo allen Schlaff vertreibt, wie auch die Trunckenheit.

Amme.

Die ihrer Brüſte Milch den zarten Kindern reicht. Den Remum, Romulum hat Acca auffgeführt, davor ihr Romulus Altar und Feſt erbaut. Accite hat Adraſti beyde Kinder geſtillet und ernehrt. Vid. Amalthea. Ino war Bachi Ernährerin und Amme.

Amphiaraus.

Oeclei Sohn, der in Argivia viel Groſſes wahrgeſagt. Der König Adraſtus, als er wieder die Thebaner kriegte, wolte ihn mit ſich nehmen; Weil er aber vorher wuſte, daß er nicht würde wiederkehren, verkroch er ſich, doch ſein Weib Eriphyle verrieth ihn, daß er alſo mitziehen muſte. Als er aber nach Thebas kam, iſt er den erſten Tag von der Erden verſchlungen worden. Unglück ahnet offt vorher, und iſt unſer Zeit-Prophete. Vid. Eriphyle.

Amphicrates.

Der von berühmten Männern die Bücher hat geſchrieben. Laert.

Ampt.

Der Aempter ſchweres Bley. Des Amptes Würdigkeit. Viel Würden, ſchwere Bürden, erfodern Atlas-Krafft. Wer hohe Aemter trägt, der braucht auch hohe Schultern.

Anamœne. Käyſer-Krohne.

Der Gärten Pracht. Der Bluhmen Königin. Der Augen-Liebe Luſt. Die in ihrem Purpur-Bande und keuſchen Angeſicht ſich allhier ſehen läſt. Ihr goldnen Käyſer-Krohnen.

Ancæus vid. Tyrann.

Der in der Tyranney Ancæum kaum beſiegt. Neptuni und Aſtypalææ Sohn. Hielt ſeine Knechte harte, die ihm wünſchten, daß er nimmer aus ſeinem Weinberge was genieſſen möchte, hierüber lachte er, befahl ihm in der Wein-Leſe einen Becher Wein zu bringen, umb damit der Knechte Wunſch zu verhönen. Indem er aber den Becher an den Mund will ſetzen, kommt einer, der berichtet, wie ein Wild-Schwein den Weinberg durchwühle, dem eilte Ancæus entgegen, wurde aber davon gefället, und koſtete alſo nicht ſeinen Wein. Ein Calydoniſch Schwein verwüſtete den Weinberg, ſo die Diana hin zur Straffe ausgeſandt. Beym höchſten Glückes-Schein kan unſer Ende ſeyn, und was wir meynen itzund abzubrechen, das kan ein Augenblick zu tode ſtechen.

Ancile.

War der Römer runder Schild, ſo vom Himmel abgefallen, zu der Sicherheiten Schutz, als ein Numa hat regieret, mit der Stimme: Es würde die Stadt, ſo ſolchen beſäſſe, die mächtigſte auf dem Erdboden ſeyn. Da er dieſem erſten gleich die

Salier

Salier noch 11. ſolche Schilde ließ machen, und in der Stadt umher tragen, als der von Göttern, ertheilte Schutzwehr, und war Mamurius Velurius der Meiſter, ſo ſie gemacht. Ovid. Faſt. 3. v. 383.

Anclabra oder Anclabria.

Waren der Prieſter heilige Gefäſſe, ſo ſie brauchten.

Andabaten.

Waren gewiſſe Völcker, die mit geſchloſſenen Augen kämpfften, oder die Augen zuthaten im Streit. Cicer. ad Treb.

Andacht/ Heiligkeit/ Frömmigkeit/ Gottſeeligkeit/ Gottesfurcht.

Der Andacht Weyrauch brennt. Der Andachts Zucker ſoll die Lippen mir beſüſſen. Die Andacht bleibet doch das beſte Sonntags-Kleid. Der Andacht Feuer brennt in meiner zarten Bruſt. Die Gluht der Heiligkeit hat meine Seel entzündet. Der Frommen Gottesfurcht kan niemahls untergehn. Der Gott ergebne Geiſt ſeufftzt nach dem Himmels-Brodt in Himmliſchen Gefildern. Die Genoveven gleich dem Höchſten ſucht zu dienen, mit Halleluja-Koſt. Der Angel-Stern der Seelen iſt wahre Gottesfurcht. Ein Stern ſteigt unterwerts, die Flammen Himmel-an. Es kan die rechte Gottesfurcht, die allen Fall ſoll meiden,

ſo

ſo wenig Kälte hier, als grüne Schoten, leiden. Wo wahre Frömmigkeit den Tempel aufgericht, und Andacht wil dabey die Bethens-Glocke rühren, da läßt ſich GOtt gewiß bey ſolchen Chriſten ſpüren. Der Andacht Glut. Auf deſſen Altar ſtets reine Andacht glühte, und wo zu keiner Zeit ein Phariſæer kniete. Laß dich nur früh und ſpätt die Wolcken-Säule führen der reinen Gottesfurcht. Der Frömmigkeit Carfunckel. Dieweil mich der Magnet der Andacht an ſich zieht. Du trägſt von Kindheit an die Frömmigkeit im Buſen. Der Andacht Partiſan bekräntzt der Sinnen Schrancken. Wo das Palladium der Andacht wandert aus, da iſt mehr kein Gelück. Im Vogtland iſt der Saltz-See, welchen die Alten vor den Allerheiligſten Ort in der Welt halten, und glauben, daß auch nirgends ſo geſchwinde das Gebeth der Sterblichen als da erhöret werde.

Andencken / Denckmahl / Gedächtniß.

Denn mein Gedächtniß ſteht im Tempel reiner Seelen. Mein Angedencken wird darum nicht abgethan. Wer ſein Gedächtniß trägt, wie dorten Cineas, der aller Nahmen weiß, Plin. 7. 14. Themiſtocles war alten Eingedenckens, daß er Vergeſſenheit ſtat des Gedenckens wünſchte. Cyrus wuſte der Soldaten ihre Nahmen allzumahl. Des Angedenckens Gruß bald hie bald dort hinlegen. Dein Angedencken ſteht mehr in mein Hertz gegraben, als in Minervens Schild der Nahme Phidias. Weil ſein Gedächtniß iſt von der Verweſung frey.

Ja ſein Gedächtniß wird im Cedern-Oele glimmen. Wen hier die Nachwelt ſchreibt ins Buch des Angedenckens, der hat ein beſſer Theil, als Mauſoleus kriegt. Nur wieder Zeit und Todt kan doch kein Denckmahl ſtehn. Es reißt nicht ſo geſchwind der Nill die Tämme ein, als bey der falſchen Welt wir in Vergeſſen ſeyn, die ihr Gedächtniß hat und uns daraus verlohren.

Androdas.

So nennten die Ægyptier das 63. Jahr des Menſchlichen Alters.

Androdus.

War ein Sclave eines Land-Vogts in Africa, dem er entlieff, kam in die Wüſte in eine Höle, ward ein Artzt eines Leuens, der ihm einen Dorn in den Fuß geſtochen, der Leu aber ſein Wirth, der ihm Wildpret brachte, da er aber mit dem Leuen gefangen ward, und im Schau-Spiel auffgeſtellt, wolte der danckbahre Leu ihn nicht anrühren, das machte Wunder und er kam loß, und wurde mit dem Leu umher geführet. Cicero. Gellius, Ælianus. Wer kennt des Leuen Artzt, doch den Androdum nicht, und wie der Leu die Pflicht des Gaſtwirths hat verricht.

Androgynus.

So Mann und Weib zugleich, wird ſonſt Hermaphrodit genennt. Sardanapalus war nicht ein Androgynus, doch wol der Weichlings-Art.

Andromeda.

Cephei und Caſsiopes Tochter, Perſei Ehefrau. Weil ſie ſo hoffårtig war wegen ihrer ſchönen Geſtalt, daß ſie auch die Juno verachtete, nebſt den Nymphen und Nereiden, ſo wolte dieſe Beſchimffung Neptunus råchen, ſchickte ein greulich Monſtrum oder Wallfiſch, ſo alles verwůſtete. Das Oracul aber gab auf Befragen dem Cepheo die Antwort: Das Ubel wůrde nicht weichen, bis Andromeda dem Monſtro wåre gegeben zu verzehren. Wannenher ſie Cepheus mit eiſern Ketten bey der Stadt Joppen angeſchmiedet, zur Zeit, da Perſeus mit der Meduſa Haupt daſelbſt vorbey ſchiffte. Der zeigte dem Monſtro Gorgonis Haupt, wodurch er ſolches erſchreckte, und die Andromeda erlöſete. Dieſe iſt hernach mit dem Wallfiſche oder Monſtro unter die Himmels-Geſtirne geſetzt.

Angeſicht / Geſicht / Antlitz.

Dein Purpur-Angeſicht. Antlitz. Das Zeichen guter Zucht. Das weiſſe, ſaure, erblaßte, geſchminckte, ohn Scham. Die Lilje des Geſichts. Der Spiegel des Geſichts. Der Abdruck des Gemůthes, das beliebte Angeſicht.

Angſt.

Die Angſt-Flamm glimmt in der Betrůbten Bruſt. Das Hertze liegt in Angſt-verſchloſſnen Mauren. Man tråncket dich mit Angſt, man ſpeiſet dich mit Quaal. Bey Hall heiſſt ein Dorff: Angſt und Noth. Der Kopff iſt voller Angſt, wie

Staatliche Bibliothek Regensburg

wie Brüche voller Narben. Wo Angſt den Sammel-Platz, und Noht die Rennbahn hat. Ein Schatten voller Angſt umbnebelt meinen Geiſt. Es kan die bange Angſt uns über Nachte färben. Der Aengſten Gifft verſüſſen. Es hat die Angſt mein ſchmachtend Hertz umbwunden.

Anticyra.

Wo viel Helleborum oder ſchwartze Nieſewurtzel wächſt. Von einem Unverſtändigen ſagt man. Er hat vonnöhten Anticyræ, er hat Hellebori vonnöthen, ſo das Gehirne reiniget. War die Inſul auf dem Archipelago im Golfo di Zeilon zwiſchen der Inſul Negroponte und denen Küſten von Theſſalien.

Antwerpen.

Die Königin des Niederlandes. Der ſchmucken Städte Glantz und Printzeßin, ſo Niederland beſchaut. Im Hertzogthum Brabant die groſſe Handel-Stadt, ſo Spanien gehört. Ein treflich Arſenal ziert dieſe Königs-Stadt.

Apelles vid. Mahler.

Der Mahler Fürſt und Ruhm. Von dem alleine ſich läßt Alexander mahlen. Der groſſen Fleiß hat angewandt, der Venus Leib zu mahlen. Der ſich verliebt in die Campaſpen hat, die giebt ihm Alexander, nur daß er leben mag. Plin. L. 35. c. 10. Ælian. L. 12. c. 34.

Apffel vid. Sorba.

Von Jupiter hat Juno güldne Aepffel zum Braut-Præſent gekriegt, wie auch dergleichen Bäume, ſo tragen ſolche Frucht, die ſoll ein Drach mit 100. Köpffen bey den Heſperiden bewachen. Doch hat der Hercules dieſen Drachen einſt erlegt, und dieſe Aepffel abgeholt. Aepffel der Braminen Speiſe, ſo dieſelben unterhält. Aepffel, ſo vom Ahorn-Baum ſind vom Gifſte angeſchwelt. Eris bringt des Zanckes Apffel, aber Gallien das trägt die recht allerſchönſten Aepffel. Da Hippomenes Atlantem durch die goldnen Aepffel kriegt, da er in dem Wettlauff ſelbte durch die ſchlaue Liſt beſiegt.

Apollo.

Der groſſe Phœbus-Sohn. Der Muſen Fürſt und Herr. Der Jägermeiſter. Der Meiſter der Artzney. Der Vater der Poëten. Der Traum-Ausleger. Der Sohn des Jupiters. Cynthius. Epidetius. Der Printz der Caſtalinen. Der mit Strahlenreichen Blitzen auff dem güldnen Wagen fährt. Das güldne Haar fleucht frey um ſein geweihtes Haupt, die Majeſtät zu zeigen, vor der ſich Sterbliche fußfällig müſſen beugen. Gleich über ſeinem Haupt ſieht man den Dreyfuß ſtehn. Die Inſel Delus war ſein eignes Vaterland, darin Latona ihn gebohren, als ſie ſich an den Palm-Baum lehnt. Weil Jupiter ſeinen Sohn, den Æſculapium, mit einem Donner getödtet, habe Apollo die Cyclopen, als des Jupiters Schmiede, mit Pfeilen getödtet,

um deſſentwegen ihn Jupiter aus dem Himmel verſtoſſen, daß er, als ein Exul, müſſen auf Erden wallen, und dem König Admeto in Theſſalia die Kühe hüten; Davon er der Hirten-Gott heißt. Hat mit Neptuno die Mauren Trojæ erbaut durch ſeiner Cyther Thon, wie auch den Labyrinth. Eine dreyfache Macht legten ſie ihm zu; Im Himmel ſey er die Sonne; Auf Erden der Vater Liber, und in der Höllen Apollo, der Peſt- und Kranckheit-Helffer. Den Dreyfuß Apollinis ſoll Vulcanus gemacht haben von Gold. Apollens Tempel war zu Delphos anzuſchauen. In Delos-Inſel iſt Apollo und Diana gebohren.

Arabia.

Ein Theil Aſiens gegen dem rothen Meer. Es iſt aber Aſien dreyfach, 1) Das glückliche Arabien oder reiche, ſo ſehr fruchtbahr. 2) Das ſandichte Arabien, und 3) das wilde oder wüſte Arabien. Das theure Land, ſo uns das ſüſſe Rauchwerck ſchickt. Die wilden Araber, ſo nährt Camelen-Milch. Auff 600. Meilen will es ſich ertheilen von Süden gegen Norden; Wo man Perlen nebſt Corallen und die Carniolen findt.

Arachne.

Eine Jungfer aus Lydia, in Stücken und Nehen berühmt. Doch weil ſie ihre Arbeit der Pallas vorzug, und mit ihr darin zu ſtreiten ſich nicht ſchämete, entrüſtete ſich Pallas, und verderbte alle ihre Kunſt-Stücke, worüber ſie ſich dermaſſen entrüſtete, daß ſie

ſich erhieng, die hernach Pallas in eine Spinne verwandelt. Soll den Leim erfunden haben, ſo doch vorlängſt bey den Hebräern im Gebrauch geweſen. Wo Hoffarth, Stoltz und Geitz hier Cammeraden ſeyn, da ſinckt das Fall-Bret auch von unſrem Glücke ein.

Arbeit. Mühe.

Eyſen-harte Mühe. Wir erndten Schweiß und Müh mit ſauerem Verdruß. Egyptens Arbeitſchafft Beſchwerden und auch Ruh. Die Arbeits-Tage ſind uns allhier abgemeſſen, dort oben werden wir des Schweiſſes leicht vergeſſen. Stinckt uns die Arbeit an, ſo fehlet auch der Seegen, GOtt will im Schlaffe nur den Seegens-Schatz beylegen.

Arcades.

Sie rühmen ihre Art/ aus Bäumen ſeyn entſproſſen, eh noch die Sonn und Mond jemahls geleuchtet hat.

Archimedes.

Der Syracuſaner Stern- und Himmels-Seher, der Kriegs-Machinen und Stücken erfunden. Der Syracuſa ſchützt, auch wider Römer Macht, iſt kläglich doch erwürgt im Kriege, über den Worten: Miles, noli turbare circulos meos. Der Sterne Künſtler. Er meynte dieſe Welt gar ſicher zubewegen, wenn er an einem Platz nur könte niederlegen den Fuß und Werckel-Zeug. Er wandt ein groſſes Schiff allein aus tieffer Fluth,

auff einen trocknen Grund, den man nicht konte rühren mit vieler Pferde Macht.

Arethiſſa.

Iſt ein Fluß in Groß-Armenien, der verſchlingt alles, was ſchwer iſt. Seine Fiſche werden ſich nicht in das Waſſer Tigris begeben, und da Tigris mitten durch den Fluß fleußt, ſo vermiſcht ſich doch beydes Waſſer nicht, ſondern der Tigris behält ſein Waſſer und Coleur. Solinus c. 40.

Arethuſa.

1) Der Jäger Schutz-Göttin, ſo mit Dianen jagt. 2) Iſt eine Stadt in Griechenland. 3) Ein Brunn in Syracuſa. Die Arethuſa wird in einen Brunn verkehrt, da Alpheus ein Jäger die Flüchtige verfolgt.

Argus.

Der Sohn Ariſtoris, ſo 100. Augen hat, davon nur 2. im Schlaff die Ruhe müſſen faſſen. Der Juno Hüter, die ihm die Jo zu hüten anvertraut. Den der Mercurius mit ſeinen Wald-Schalmeyen gantz eingeſchläffert hat, und alſo ſchlaffende in Mortis Reich geſandt. Die Augen Argus trägt nunmehr der bundte Pfau, ſo Juno hat verſetzt in einen ſchönen Schweiff.

Ariadne.

Minois des Königs in Creta Tochter; Die Theſeum befreyt aus ſeinem Labyrinth, blos durch ein Kleuel Zwirn, davor er ihre Treu erſt durch ſich ſelbſt belohnt.

belohnt. Doch endlich ſie verlåßt. Die Venus gab ihr eine Krone, die Bachus ausgepußt mit den 8. Himmels-Sternen, daher des Himmels Geſtirne die Krone Ariadnens heiſſet.

Arion.

Der ſůſſe Cythar-Schlåger, den Lesbus hat erzeugt. Die Muſic rettete ihm ſein beångſtes Leben, als ihn der Schiffer Schluß dem Tode wolte geben, nur daß an ſeinem Geld ſie Erben kônten ſeyn, den nimmt ein Delphin auff, führt ihn durch Fluth und Tod, an einen ſichern Port, zum Kônig Periander. Bey dem die Schiffer auch ſich endlich ſtellen ein, und kriegen ihren Lohn auff vorgenommne That.

Ariſtæus.

Soll der erſte Erfinder des Oehles und Honigs ſeyn. Ihn haben die Nymphen am Fluß Penei ernåhrt in der Jugend. Hat den Acteon hernach erzeugt.

Argwohn. Verdacht.

Wird ein verdåchtig Aug auf meine Zeilen ſchauen, ſo findt die gantze Welt hier neue Miſſethat. Verzeihe, wo allhier ein kleiner Argwohn ſteckt. Wohin verleitet mich des Argwohns toller Wind. Die Wolcken des Verdachts aus aller Sinn entfernen. Es fehlt uns nicht an Argwohns-Grůnden. Des Argwohns blancken Spiegel fůhrt Cypris ſtets mit ſich, wolwiſſend, daß die Riegel des

Eh-Betts wächſern ſind, die Kammer-Thür aus Glaß ꝛc. Wo Argwohn und Verdacht die Schildwach ausgeſetzt, da wird zu keiner Zeit die Seele ſeyn ergötzt. Kein Hencker frißt uns ſo das Marck der Adern aus als thörichter Verdacht, da träumt uns ſtets von Motten; Wir ſehen helles Licht vor dunckeln Nebel an.

Ariſtoteles.

Die Zier der Griechen. Der theure Stagirit. Der Sohn Nicomachi. Der gantzer 20. Jahr den Plato hat gehört. Der Alexandro weiſt die rechte Weißheit-Bahn. Der Weißheit Atrium oder Arſenal. Der der Thiere Eigenſchafft weißlich hat ans Licht gebracht. Hat 63. Jahr dis Leben hier geführt. Soll ſich in ſeinem Anno Climacterico in Euripum geſtürtzt haben, weil er nicht faſſen können ſeinen Ab- und Zufluß, wie das zugehe. Aber es iſt eine Fabel.

Ariſtoxenus.

Der Muſic zartes Glied. Der gute Muſicus, zugleich Philoſophus, vom edlen Tarentin, derſelbe hat gelehrt: Die Seele des Menſchen beſtehe aus der Harmonie. Cic. Tuſc. quæſt. C. 10.

Arm. Hände.

Die laſſen. Der zarten Armen Band. Sie wird der Anmuths-Arm umbfaſſen. Die Schutz-Wehr unſrer Glieder. Der ausgeſtreckte Arm. Das Paar der weiſſen Hände. Der hocherhabne Arm. Wenn beyde Arme ſich aus Brüder-Treu umbfaſſen.

Armenien.

Ein Theil von Aſien zwiſchen Caucaſo und Tauro; Wird in das groſſe und kleine Armenien getheilet.

Armuth.

Der Armuth bleyern Joch. Der Armuth ſchwere Laſt. Die bloſſe Dürfftigkeit. Der Armen ſchweres Band. Der Armuth-Dorn ſticht mich. Armuth war der Römer Göttin oder Paupertas, da ſie glaubten, dieſe hätten die Künſte erfunden, triebe zum Fleiß und Arbeit, und ſchärffe der Menſchen ingenia. Des Irus Anverwandte. Der Armuth Leib-Gedinge iſt die beſchwerte Noth. Wenn unſer Taffel-Koch die nackte Armuth iſt. Wo die Vergnügung nur bewirthet unſern Geiſt, da wird auch Lazarus vorm Reichen Mann gepreißt.

Artemiſia.

Wer Artemiſien und ihre Treue kennt, der ſagt, ſie habe ſich zum Leich-Mahl ſelbſt gegeben, vor ihren Eh-Gemahl Mauſolum, der Carier König. Wer ein Mauſolæum will zum Begräbniß davon tragen, der muß Artemiſien hie zum Eh-Conforten haben. Die ihres Herrn Aſche mit ihrem Trancke miſcht.

Artzt. Medicus.

Du Kranckheit-Zwinger. Geſundheit-Wiederbringer. Des Lebens Schmid. Ein Prieſter

der Natur. Des Lebens Künſtler. Rathgeber der Natur. Du Podalir der Stadt, Hygeens groſſer Ruhm. Den ſelbſt die Weißheit macht zu ihrem Eigenthum. Den die Erfahrenheit mit Lorbern will bekröhnen. Æſclepiades, Theophraſt, Æſculapius, Hyppocrates, Pæon, Podalirius, Æſculapii Sohn. Verſtand hat auch den Sitz bey dir Nicomachus. Den Hippocras, Gallen und Avicenna küſſen. Kein Averroes der entgeht der allgemeinen Peſt. Es ſincket der Natur geheimer Prieſter nieder. Dem Stagirit muß weichen. Des klugen Pæons Witz. Des Cous Majeſtät. Machaons Sohn. Prodicus. Stratonicus. Philopimus. Diocles. Herophilus. Nicander. Eraſiſtratus. Dioſcorides. Serenus. Oribaſius. Trallianus. Eudemius. Ficinus. Francaſtorius. Fernelius. Cardanus. Leonicenus. Valletius. Altomarius. Mercurialis. Jonſtonus. Wund-Aertzte. Chiron. Veſalius. Aquapendente. Tugliacozzo. Branca Siciliano, der erfunden, abgeſchnitne Ohren und Lefftzen zuergäntzen. Gabriel Fallona. Franciſca Cavalcante.

Artzney-Mittel.

Dir muß Granat und was Socotor ſchickt, und was Sarumbum heckt und Bezoar beſiegt, gleich wie die Nacht dem Tage weichen. Der Socratiner Krafft. Die Artzney wird nunmehr ein Paradies-Gerichte. Dem wird die Artzney ſelbſt die letzte Todten-Koſt. Die viele Artzney wird ein täglich

täglich Gerichte, da hilfft ſie nicht in Noth, den es wird täglich Brodt.

Anatomici Berühmte.

Warthonus, Harveus, Bartholini, Marchetti, Riolanus, Cremoninus, Polyidus hat Glaucum von den Todten mit Kräutern aufferweckt, ſo ihm ein Drache wieß.

Aruntius.

Der, weil er Bachum ſpott, von ihm beſtraffet wird, daß er in Trunck verfällt, und ſeine Tochter (Medullinam) ſchändet, welches der Tochter überaus ſchmertzte, und darauff den Vater tödtete. Plutarchus.

Aſcalaphus.

Iſt von Proſerpina in eine Eule oder Vogel, welcher Trauriges vorher ankündiget, verwandelt, umb deſſentwegen, weil er, da die Ceres ihrer geraubten vom Pluto Tochter der Proſerpinæ Wiederzurückkunfft vom Jupiter mit der Bedingung erhalten: Wo ſie keine Speiſe in der Höllen gekoſtet, Aſcalaphus die Proſerpinam verrathen, ſie habe 7. Gran ſchwer von einem Granat-Apffel, den ſie abgebrochen, genoſſen.

Aſclepiades.

1) Der Aertzte hohes Haupt. Der nebſt Hypocrate der Aertzte Weißheit iſt. Aus Pruſia oder Pruſa bey dem Berge Hippi in Bithinia, bürtig. Hat zu erſt die Krancken mit Wein curiret. Sagte,

die Geſundheit beſtehe in Mäßigung der Speiſen und Spatzieren. 2) iſt auch ein Hiſtoricus in Cypern geweſen.

Aſia.

Das goldne Theil der Welt, wo Troja vormahls ſtund, ſo reich an Korn und edlen Roſſen. Der Fluß Tanais ſcheidet Aſien von Europa, und der Iſtmus von Africa. Und iſt das groſſe und kleine Aſien. Das kleine iſt Natolien. Das gröſte Theil der Welt, das auff 1300. Meilen/ in die Länge ſich erſtreckt, und auff 1550. in die Breite. Hier iſt zu⸗erſt die Welt bewohnt, und GOttes Wort geoffen⸗bahrt, da der Heyland uns gebohren. Itzund a⸗ber mehrentheils eine rechte Heyden⸗Welt.

Aſphaltites.

Iſt der Jüdiſche See, darin nichts ſchweres konte unterſincken, und nichts gezeuget werden, als Leim zu den Schiffen; Wurde das todte Meer genandt. Da ſtand Sodom und Gomorra, und die andere 3. Städte, die GOtt wegen ihrer Lüſte umgekehrt.

Aſſyrien.

Das groſſe Königreich, ſo Aſien ausfüllt, und Perſien anreicht. Das von der Anmuth ſelbſt ge⸗würtzter Kräuter grünet. Wo Türck⸗und Perſier ſich haben eingetheilt in dis Aſſyrien.

Aſtyanax.

Des Hectors Sohn. Als Troja eingenommen ward, haben ihn die Griechen vom Thurme herunter geworffen.

Athen.

Der freyen Künſte Marckt. Das andre Rom. Der Kunſt Erfinderin. Die Amme der Pöeten. Gelehrten. Der Minerven-Burg. Wo Jugend wird poliert. Die ihren Nahmen hat von Pallas ſelbſt bekommen. Die auf Grichiſch Αθήνη oder Göttin der Weißheit heiſt. Eine Attiſche Stadt. Der Türcken ihr Beſitz.

Athos.

Der gröſte Berg zwiſchen Macedonien und Thracien. Bey der Inſel Lemno. Heute der heilige Berg. Xerxes ließ ihn durchgraben, ſein Volck durchzuführen. Die Türcken nennen ihn Monaſtir, wegen der vielen Klöſter, ſo darauf ſtehen. Liegt am Golfo di Salonichi in Macedonien. Hat 150. Meilen im Umkreyſe, ſoll ſeinen Schatten 45. Meilen in die See werffen. Der Heilige Berg wird er genändt, weil 23. Klöſter darauf ſtehen, worin biß 6000. Mönche, die den Türcken Monatlich zuſammen 1000. Thaler Tribut geben müſſen. Kein Weibes-Bild darff dieſen Ort betreten.

Atlas.

Soll in einen Berg verwandelt ſeyn. Der Himmel-Träger. Der des groſſen Himmels Lauff auf ſeinen Achſeln hält. Der den blauen Himmel ſtützt. O Atlas unſrer Zeit! (von einem groſſen Mann.) Dem Atlas werden 7. Töchter zugeleget, nemlich die 7. Plejades oder 7. Geſtirne. Ein groß Gebirge Africæ.

Atreus.

Atreus.

Der Mycæneer König, der die Kinder ſeines Bruders Thyeſtis, weil er ſeine Gemahlin genothzüchtiget, getödtet, und ihm zu eſſen vorgeſetzt. Darüber ſoll die Sonne ſich verfinſtert haben.

Attalanta.

1.) Die Tochter Jaſi in Arcadien, berühmt von Jägerey. 2.) In der Inſel Scyro die Tochter des Königes Schenei, berühmt vom ſchnellen Lauffen. Mit der Hippomanes zu lauffen iſt bemüht, die mit 3. goldnen Aepffeln er überläufft, und ſie erlanget zur Braut. Doch weil ſie im Tempel Cybele beyſammen ſich gelegt, hätte ſie die Göttin in Löwen verwandelt, weil ſie ihren Tempel entweiht.

Attalus. ſ. Acaſus. ſ. Telen.

Der hat zuerſt die Sägen hier erfunden, deswegen Dædalus aus Mißgunſt ihn vom Dache hat geworffen.

Auctolia.

Die Fürſtin Griechenlands. Ulyſsis Zeuge-Mutter, ſtirbt von der Schreckens-Poſt, als ſey ihr Sohn im Kriege vor Troja auch erblaſt, da doch die Zeitung falſch, daher ſie ſich erhenckt.

Auen. vid. Wieſen.

Auf grüner Auen Zier. Die bund-beſetzten Auen. Die frölich grünen Auen. Die matten Auen. Der Smaragd der bunten Auen.

Avernus.

Ein Pfuhl in Campanien, bey Bajas, heßlichen und gifftigen Geſtancks, welcher ſo gar die Vögel, die darüber fliegen, tödtete, wird gebraucht ſtat der Höllen, wegen des Geſtanckes, wie auch der Zauberey, ſo daſelbſt im Schwange.

Averruncus.

Der Heyden Gott, der alles Unglück ſoll abwenden.

Augias.

Ein König Elidis, ſo reich von Ochſen iſt. Hercules hat ihm ſeinen Stall, worin 3000. Ochſen waren, ausgefegt, ſo vor nie geſchehen, daher man von einer wichtigen Sache ſagt: Augiæ Stall reinigen.

Augen.

Das Auge zeiget uns mit ſtummen Reden an den innerlichen Sinn. Der Augen helle Strahlen. Die bleichen Augenlieder. Schwartz-braune Augen. Wann die braunen Augen funckeln. Der Liebe Angel-Stern. Der keuſchen Liebe Wächter. Die brennenden Rubinen. Die Brüder Helenens kan man in Augen ſchauen. Die laſſen, müden Augen. Liebliche, voller Scham, holde Augen. Die Lichter, die da in der hohen Burg der glatten Stirne ſtehn. Der Augen Muſcheln ſind von Waſſer-Perlen leer. Sie leuchten wie Carfunckel. Die Augen mögen wohl der Liebe Zeugniß heiſſen, ſo viel

viel da Blicke ſeyn, ſo viel gehn Pfeile aus. Ich wolte mit Gewalt die Augen von dir kehren, doch ich empfand, daß ſie von Art der Adler wären. Der Augen Pech. Kein gifftig Auge blick dich an. Die Fenſter deiner Augen. Die ſind der Liebe Brunn, der Seelen ihre Sonnen. Der Augen heller Schein. Sonnen klahre, die ſchimmernde, ſtrahlende, verbuhlte, keuſche, freundliche. Der Augen Sterne blitzen. Der Augen ſchwartzer Blitz die Sonne ſelbſt beſiegt. Schleuß nur das Zwillings-Paar der ſchwartzen Augen zu. Der Augen ſanfftes Blitzen. Der helle Augen-Stern. Der Frauen Augen Blitz (iſt) der Zungen Papagoy, der Augen ſchwartzer Blitz die Sonne ſelbſt beſiegt. In Augen trägeſt du das Leben und den Todt. Dein Auge das beſiegt mehr als Pigmalion. Schleuß deine Augen nicht vor deinem Diener zu.

Augilæ.

Sind Africaniſche Völcker, welche mit Diagora keinen Gott glauben, ſondern die verſtorbenen Seelen davor halten, von denen ſie auch bey ihren Gräbern Antwort ſuchen. Sie werden genannt Naſamones. Herodot. Halten viel auff Vogel-Flug und Geſchrey.

Augſpurg.

Dergleichen edler Ort kaum in der Welt zu finden. Wo Klugheit aus Athen die Regeln hat geholt. Die Freye Reichs-Stadt, ſo Käyſer Fridericus I. An. 1162. ſelbſt dazu gemacht.

Auguſtus Octavius.

Der unter ſein Geboth Judæam auch gebracht. Der dieſe gantze Welt das erſtemahl verſchrieben. Ein Sohn Octavii, der nur ein Rahts-Herr war. Accia, ſeine Mutter, war Julii Cæſaris Schweſter.

Aurora, Auffgang der Sonnen/ Morgenröthe.

Eos, Matutina, Tithonia, Leucothea, Lucifer, Orion. Memnons Mutter. Titans Frau. Der junge Tag. Der rothe Morgen. Der Morgen-Röthe Wagen. Wann Titans Purpur-Licht aus ſchwartzen Wolcken bricht. Die Sonn und Mond als Schweſter grüßt. Die aus der tieffen Fluth der ſchwartzen Nächte ſteigt. Die ihre Roſen-Finger am Himmels Creyſe weiſt. Die auff den güldnen Wagen mit weiſſen Pferden fährt. Die auff dem Pegaſo mit ſchnellen Füſſen rennt. Wenn Aurora wird die braunen Wellen küſſen. Der helle Tag dringt durch die Fenſter-Scheiben. Wenn auf Hügeln ſich der Morgen-Röthe Wagen von fernen ſehen läßt. Wenn ſich Hyppetian dem groſſen Runde zeigt. Da ,wenn die Morgen-Röth aus Amphitritens Bette am hellen Himmel ſteigt. Bring Aurora doch das güldne Phœbus-Licht. Aurorens Kinder ſind die Winde und Geſtirne. Wenn ſich das Morgen-Licht in erſten Roſen weiſt. Das erſeufftzte Tages-Licht. Der Roſen-Lichte Morgen. Wenn die Diana wil die weiſſen Pferde wecken, und Plejas ſteigt hervor nach trüber Mitter-Nacht, gleich in der Frühen Zeit, da ſich kaum Eos zeigt.

Avtochiria. vid. Selbſt-Mord.

Der ſelbſt ein Hencker wird an ſeines Leibes Leben. Seht, wie Theoſpis ſich entſeelt umb Cyanippens Willen. Daß Cato durch ſein Schwerdt die Gifſter-Kräuter ſtirbt, lacht Mutius nicht nur, als er die Hand läſt brennen/ und durch den dürren Arm abtreibt von Rom Perſennen.

Axiothea.

Eine edle Frau, welche mit der Laſthenia den Plato in Männer-Kleidern hat als ihren Præceptor gehöret, nur, daß ſie lernen möchten. Platonis Schülerin. Die hat Spenſippus hernach angehört, wie ſie andre hat gelehrt, als ein Wunder der Gelehrten.

Axum.

Der Abyſſiner Stadt im holden Africa, wo man den König pflegt mit Dornen erſt zu crönen, mit der Erinnerung, daß Chriſtus ſo gekröhnt. Drauff wird ihm eine güldne Krohne auffgeſetzt, und ein Ring angeſteckt, welchen die Königin aus Saba von Salomon ſoll bekommen haben.

Azan.

Der Berg Arcadiens, der Cybele, als Mutter aller Götter, zum Heiligthum geweyht.

B.

Baal.

Der Heyden Gott, worunter die Tyrer den Jupiter ehrten. Der Klumpffen Nichtigkeit, ſo

noch

noch nicht iſt geweſt. Der Tyrer und Sydonier verehrender Abgott, ſo die Abtrünlinge der Juden auch anrieffen.

Baaras ſ. Boraz.

Die Wurtzel, ſo bey Nacht den hellen Glantz ausſtreut. Die in Judæa meiſt bey Macherunten wächſt. Wird mit Lebens-Gefahr gegraben, die ſie graben wollen, müſſen erſt gewaſchen und beſprengt werden mit Menſtruo muliebri.

Babylon.

Das ſtoltze Babylon, das mit dem hohen Thurn in Himmel wolte reichen. Wo Babylon das Haupt bis an die Sternen hebt. Der Chaldæer Haupt und Preis mit den ſehr breiten Mauren. Die da in Aſien als wie ein Wunder ſtand am tieffen Euphrates. Wo die Semiramis die Mauren auffgeführt, und wo des Beli Tempel. Es hat doch Babylon Seleucus noch zerſtört, zu weiſen daß alhier die Pracht nicht ewig ſtehe. Von der Stadt wurde gantz Meſopotamia und Chaldæa genandt Babylonia. Cambyſes ſoll ſie erbauet haben.

Bach / Fluß / Brunn.

Der Spiegel-reiche Bach. Schlancke Bach. Der Spiegel-helle Fluß. Die Silber-klare Qvell. Du unbefleckte Fluth, dein ſchimmerndes Cryſtall erquickt mehr Seel und Blut, als Ariſcener Wein und theure Marmeladen. Der lieblich Silberfarbne Brunn. Der Perlen-klare Fluß. Es mag

ſich Julia in Roſen-Waſſer baden. Zibeth und Ambra mag ſtets ihre Seiffe ſeyn, ſie hüll den geilen Leib in Scharlach-Wollen ein. Der Caſtalinnen-Brunn heilt auch ſo gar den Schaden. ꝛc. Der Fluß Achelous mit ſeinem ſchnellen Rinnen. Dort wo der Acidal in Orchomeo fleußt. Wo Acis als ein Pfeil Sicilien durchſtreicht. Der Aganippen-Brunn, der bleibt den Muſen heilig. Allia, ſo unweit bey Rom hinfließt. Anapis in Sicilien. Anagrus, ein Fluß in Theſſalien, it. Angrus wie auch Anaurus, der ſehr ſanffte fließt. Anas in Spanien, wie auch Anapis. Apidanus in Theſſalien. Air in Franckreich. Araxes in Armenien. Arnus in Hetrurien, ſehr ſchnell. Boryſthenes in Scythien, ſo in den Euxinum fleußt. Oder, Bober und Qveiß in Schleſien. Weichſel in Preuſſen. Donau in Ungarn. Elbe in Sachſen. Danubius ſ. Iſter. Ganges in Indien. Der Caſtaliſche Brunn oder Muſen-Brunn unten am Berge Parnaſſo, woraus ſie truncken und gelehrt wurden. Der Brunn der Elier, ſo in den Fluß Cythei fleußt, der hat die groſſe Krafft, wer franck hinein nur ſteiget, der ſteigt geſund heraus. Da ſollen die 4. Nymphen, Calliphæja, Sinallaſis, Pegea, Jaſis ſeyn. Bey den Mileſern rinnt noch der Achellis-Brunn, der bey Anfang ſich im Schmecken ſaltzig zeiget, je weiter aber er im Flieſſen hernach rinnet, je ſüſſer er wird. Wer die Geſundheit wil bey dem Wahrſager-Brunnen dort in Achaja ziehn, der muß da Raht erſt fragen. Daß der Paliſcer-Brunn dort in Sicilien nach eitel Schweffel ſchmeckt, in dieſen

werden,

werden, die wahr oder falſch geſchworen, probiret. Die Falſch geſchworen, wurden mit innerlichem Feuer verbrandt und zu Aſchen gemacht. Die Probe geſchah alſo: Es warffen beyde Parteyen ihre auf 2. Zettel geſchriebene Auffſatz darein ꝛc. In Cyrenicien da war der Brunn der Sonnen, ſo Farbe und Geſtalt zu jederzeit verkehrt. Des Telephi ſein Brunn (in Lycien) muß immer trübe ſeyn. Weil Telephus darin die Wunden abgewaſchen. Hermus-Fluß in Lydien hat Gold-Sand, darin der Pactolus fällt. Hippocrene der Muſen-Brunn im Berge Helicon, ſo Pegaſus gemacht. Inachus hat im Sommer kein Waſſer, aber des Winters deſto mehr. Der groſſe Indus-Fluß in Indien. Der Nemeiſche Brunn Langia, ſo ein durſtig Heer erquickt. Lycornias, der Fluß Ætoliens, der blauen Sand nur führt. Am Fluſſe Lycus (in Teutſchland) iſt der Tillius geſchlagen von dem Guſtaph Adolph im Jahr 1631. Kein krümmer Fluß iſt faſt zu finden, als der Mæander, der Aſien durchrinnt, und in ſich ſelbſt ſtets krümmt. Pactolus, der Fluß in Lydien, der in den Hermum fließt, der führte Gold mit ſich, daher er auch Chryſorrhoas genennt worden. Padus, der gröſte Fluß Italiens, fällt ins Adriatiſche Meer. Pamyſus, der groſſe Fluß Theſſaliens, der wenig ſeines gleichen hat. Permeſſus, ein Fluß in Bœotien, vom Berge Helicon, den Muſen heilig. Phaſis, ein ſtarcker Fluß bey den Colchiern. Sebetus, groſſer Fluß, in Campanien. Tagus in Spanien, führt gülden Sand. Tigris in Armenien, welcher wie ein Pfeil verſtreichet. Daher

auch die Meder ihn Tigris, das iſt, Pfeil, benennen. Virg. Curt. IV, 9. 16.

Bacchus.

Der Gott der Schwelgerey. Der Luſt-Freund. Hertzens-Troſt-Erreger, heiſt auch Lyæus. Lenæus. Nyſæus. Dionyſius. Dithyrambus. Baſſareus. Briſæus. Der Ceres Kammer-Raht. Der Luſt- und Unluſt-Gott. Du Sohn der Semele. Du Gott der ſüſſen Reben. Der Sorgenbrecher. Der naſſe Gott. Eleleus und Nyctælius. Bromius. Jachus. Der Roſen und Narciſſen in ſeiner Krone trägt.

Bacelus.

Ein Mann, ſo Uppigkeit und Schwelgen nur geliebt, daher derjenige, der ſolches Naſchwerck ſuchte, davon den Nahmen trug; Er ſey Bacelo gleich i. e. Sardanapalus.

Baiva.

Der Gottheit Mißgeburth. Des Feuers Abgott bey den Lap-Ländern, welchen ſie umb Wärme und Licht anruffen. O blinde Göttligkeit!

Bann.

Wo Excommunication ein Blitz und Donnerſchlag, da aus der Kirchen man des HErren Glieder ſchlieſſet, wie es in Rom geſchicht an Grünen Donnerſtag, da alle Schiſmatici, Ketzer und Lutheraner excommunicirt werden. Es braucht aber die Griechiſche Kirche gleiche Repreſſalien und thut

den Pabſt nebſt ſeiner Cleriſey am Grůnen-Donnerſtag wieder in den Bann.

Bår.

Wie ein ergrimmter Bår, dem man die Jungen raubt, der ſeine Jungen leckt. Geht auff der Bienen Raub. Das Geſtirn der Bår, v. Geſtirn. Ein Bår, der hat den Paris gantz geſåuget. Wer kan vom Leibe ſo, als wie die Båren zehren. Caliſtho, die Tochter Lycaonis, ſoll in einen Bår verwandelt ſeyn, daß ſie Jupiter kōnte umbarmen, daraus Arcas erzeigt. Natal. Com. Myth. p. 982.

Båren-Klee.

Das immer grůne Kraut.

Barmhertzigkeit.

Des Himmels liebes Kind iſt die Barmhertzigkeit. Die Schweſter der Gedult, den Nechſten recht zu lieben. Der Sohn des Herculis (Hyllus) hat zu Athen erbaut den Tempel der Barmhertzigkeit, wo ein erwarmtes Hertz ſich zeigt. Die Athenienſer richteten der Barmhertzigkeit zu Ehren ein Bildniß auff in Geſtalt eines Menſchen, deſſen Hertz in zwey Stůck zertheilet, mit immerquellenden Tråhnen befloſſen war. Athenod. L. 1. Hiemit andeutend, daß niemand ſein Hertz fůr den Menſchen ſolle zuſchlieſſen. Der Orden der barmhertzigen Brůder, derer Stiffter Jan de Dieu, dieſe betteln mit dieſen Worten: Thut Gutes, ihr Brůder.

Barden.

Die den Wahrſager-Geiſt in Franckreich lieſſen hören, waren alte Philoſophi oder Magi. vid. Luc.

Baſel.

Der Muſen Königin. Die angenehme Stadt, ſo Auguſtus hat erbaut.

Baſilianer.

Die Ketzer, ſo erzeugt von Simon Mago ſind: Sie hegten Zauberey und alle Fleiſches-Lüſte. Von der Aufferſtehung und Engeln glaubten ſie ſeltſam.

Bauch / Leib.

Der Epicurer Gott mit Speiſen angefüllt. Apicii ſein Futter-Kaſten, wenn er der Schwelgerey oblag. Der arme Madenſack. Der Kirchhofftodter Speiſen. Der Weiche. Der Glieder Speiſe-Wirth.

Baucis.

Baucis nahm mit ihrem Manne (Pelæmone) zu erwünſchten Gäſten an, Jupitern und den Mercur, davor jedes dis gewahn, daß ſie wurden in 2. Bäume aus dem Leben umgekehrt. Ovid.

Bauer.

Der arme Bauers-Mann. Landmann. Ackers-Mann. Feld-Mann. Land-Volck. Der braune Mopſus. Der Erden Artzt. Die Athenienſer-Bauren hatten das Feſt Aſcolia, ſo ſie dem

Baccho

Baccho zu Ehren celebrirten. Areſtanus, ein Bauer berühmt, weil ſeine Ziege Æſculapium, den ſeine Mutter weggelegt, getränckt, und ein Hund bewacht hat. Pauſ. 2. Es liebt der Corydon ſich mit der Galate.

Bavius.

Der Poëten Löffel-Ganß, ſo aus nichts ſonſt iſt zu kennen, alß daß er dem Nahmen nach, ſich auch ließ Poëte nennen. Da er doch nichts gutes ſchrieb, ſondern andern wiederſprach, war des Horatii und Virgilii abgeſagter Feind und Haſſer ꝛc. Virgil. Ecl. 3. v. 90.

Baum.

Ein ſtummer Baum, der muß ſein Haar die Blätter legen, wenn ſich der Weſt im Lentzen pflegt zu regen.

Beckaſchiten.

Eine gewiſſe Art Türckiſcher Mönche, weiß gekleidet, preiſen GOttes Einigkeit mit Ausruffung: Hiu. i. e. Er lebe. Alle Janitſcharen halten es mit dieſem Orden.

Befehl / Geboth.

Auf dein Geboth und Rath. Wo die Befehle gehn, da treibt das ſcharffe Muß. Bey groſſen Herren iſt das Bitten ein Befehlen. Auf deinen Anbefehl hab ich das Werck vollbracht. Gebot und Wincken iſt der groſſen Herren Schluß. Weil Manlii Torquati Sohn mit dem Feinde wider des

Vaters Edict geſchlagen, ob er gleich den Sieg erhalten, ſo ließ ihn der Vater doch mit Ruthen peitſchen, und den Kopff abſchlagen. Daher Manliana Imperia harte und ſtrenge Gebote heiſſen.

Begraben / Begråbniß / Kirchhoff / Leich-Begångniß / v. Grab.

Was von uns irrdiſch war, verſcharrt man in den Sand. Den Libitina deckt. Ruh hier in Frieden aus. Der unter einem Stein zu Erden eingeſenckt. Das Leichen-ſchwangre Feld. Der ſchwartze Todten-Tag. Der hoch-betrůbte Dienſt, den ich dir leiſten muß. Vor Lorbeern ſtecket man Cypreſſen håuffig auf. Die Nymphen ſingen Trauer-Lieder, ziehn Trauer-Såiten auf. Er wird fůr den Lorbeer-Krantz gezieret mit Cypreſſen. Des Leibes Laſt und die entſeelten Glieder, die nimmt der Sand der kalten Mutter wieder. Der Cörper bleibet ſchon Telluris (des Grabes) Eigenthum. Dem Leibe wird der Sand die Decke ſchon gewehren. Daß dein erblaßter Leib in Myrrhen möge ruhn. Womit Ægyptens Welt die Todten ewig macht. Das Feld das ſteht bedeckt mit eitel blaſſen Leichen. Tragt die verwelckte Haut und Glieder immer hin. Ins Grabes-Nacht verſchicken. Die abgelebten Glieder der Erden anvertraun. Man ſchickt die bleichen Leichen ins kalte Haus der Ruhe. Die Todten-Baar mit Amaranth beblůmen.

Bekům-

Bekümmerniß / Betrübniß / Trauren / Wehmuth / Unmuth / Traurigkeit / Leid / Trübſal.

Des trüben Hertzens Angſt, die bleiche Traurigkeit. Der krancke Muth. Unmuth, Melancholey. Der halb-geraubte Sinn. Der ſtete Kummer. Das rauhe Trübſals-Eyß. Der Jammer-Dorn, ſo Geiſt und Marck zerreiſt. Betrübte, laſt das Saltz, der Thränen Silber-Thau, die Trauer-Pflantze nicht in eurem Hertzen nähren. Der Kummer-Zahn. Auf Kummer-Dieſteln liegen. Das gröſte, was mir itzt den Kern des Geiſtes nagt. Ich bin bemüht, ein Pflaſter ihr zu reichen, das die Vernunfft beſtillt, und dämpfft das heiſſe Leid. Ein Hertz, wo mehr Cypreß als Lorbeer-Blätter grünen. Sitzt eh' in Lacheſis als in Apollens Schooß. Die Wolcke dieſes Leids mit Regen-Bogen färben, auf welcher ſteht gemahlt die wahre Wiederkunfft. Ihr Winde, ſeufftzet doch, ihr Vögel in den Läfften ſingt euren Klage-Thon. Ich hülle ſelbſt den Leib in traurige Cypreſſen, und ſehe durch den Flor die blaſſen Leichen an. Den Leib mit Trähnen balſamiren. Wo man nichts anders hat als ein gebrochnes Ach und eine Galerie von düſtern Trauer-Bildern. Hier iſt die Kummer-See, ſo nicht zu gründen iſt. Ein Trähnen-volles Hauß voll Trauren Klag und Sorgen. Indem ihr Wittwen-Hauß benebelt trübes Leid. Da über-

häufftes Leid ins ſchwartze Trauren ſetzet. Wie ſolte nicht ihr Hauß in tieffen Trauren ſtehn? Sind ſtets Cypreſſen hier um dieſen Ort gewunden? Soll denn auch Leib und Hertz im Boy und Trauren ſtehn? Das ſchwartze Trauer-Haus muß ſeinen tuncklen Boy mir tragen für. Für Freuden-Kleider legt man Ach und Thränen an. Die bleiche Traurigkeit gebiehrt Melancholey. Des Traurens Wermuth. Durchbrich die Trauer-Wolcken-Nacht. So gar kan Traurigkeit wie Waſſer in der Erden, wann ſie die Liebe führt, zu groſſen Ströhmen werden. Der Schmertzen Conterfey iſt unſre Traurigkeit. Löſcht Traurens-Fackeln aus. Des Traurens Irrlicht hat ins Angſt-Meer uns verführt. Ein Trauer-Nebel füllt das hochbetrübte Hauß. Felſen ſchweres Leid. Der Traurens-voller Schatten umbwölcket das Gemüth, da man Cypreſſen küßt ſtatt Blumen reicher Matten. Der Traurigkeiten Nacht, ſo häuffig auf uns dringt. Der Wehmuth Quader-Stein, der muß nicht unſer Meiſter ſeyn. Der Unluſt Mitter-Nacht bricht völlig bey mir ein. Wann die verſchwartzte Lufft nur Donnerſchläge draut, denn wollen über uns gleich Wehmuths-Wellen ſchlagen, und den verlarvten Geiſt, Schwerdt, Feuer, Folter plagen. In Unmuths-Thränen ſchwimmen. Die Trauer-Glut in meinen Adern glimt. Wo Wehmuth Meiſter wird, iſt Achzen täglich Brodt.

Begierden / Verlangen.

Hitzige, feurige, hertzliche, eifrige, ſchändliche Begierden. Euſſerſtes Verlangen. Innerſtes Begehren. Begierden-Kertze. Die erhitzte Glut der brennenden Begierden, die auch gar offt aus dem Geſchirre ſchlagen. Der Begierden Krebs, ſo an dem Hertzen nagt. Laß geiler Brünſte Rauch nur meine Bruſt nicht ſchwärtzen. Begierden gleichen wohl den leichten Waſſer-Blaſen. Die ſchwermende Begierden. Da der Begierden Dampff umbnebelt den Verſtand. Wo heilige Begierden entzünden unſer Hertz, da fragt man nach dem HErren, nicht nach dem eitlen Schertz. Die Fackel des Verlangens verlöſchet nicht ſo leicht. Die Hoffnung ſpeiſet mich und das Verlangen träncket.

Beliden.

Waren 50. Töchter Danai, welcher ein Enckel des Beli, davon ſie auch Beliden genandt werden. Danaus hatte einen Bruder Egyptum genandt, welcher auch 50. Söhne hatte, dieſen zwang Egyptus, daß er ſeine Töchter zu Ehegatten ſeinen Söhnen gäbe. Nun wolte Danaus übel daran, weil er aus dem Oracul vernommen, er würde von einem Sohn ſeines Brudern erwürgt werden, weil es aber nicht ſolte anders ſeyn, ſo ließ ers geſchehen, befahl aber ſeinen Töchtern in der erſten Nacht ihre Braut-Männer zuerwürgen. Dis thaten alle, nur allein die Aelteſte, Hypermneſtra,

hatte

hatte ihren Lipum allzu lieb, und ſchonte ſein, entdeckte ihm alles, worauf er den Danaum erwürget. Es ſoll aber wegen ſolcher grauſahmen That, Danaus zur ewigen Höllen-Pein verdammet seyn, mit einem löchrichen Gefäße ſtets Waſſer ſchöpffen, und niemahls davon loß kommen.

Bellerophon.

Der Enckel Syſiphi, wurde erſt genandt Hipponus, als er aber ſeinen Bruder Bellerum getödtet, verwechſelte er ſein Vaterland Corinthien nebſt ſeinem Nahmen, kam zum Proeto nach Argus, der ihn aufnahm. Schenobæa, oder Anchæa, ſeine Gemahlin verliebte ſich in den Gaſt, weil er aber ſich nicht zu ihrem Willen bewegen wolte laſſen, gab ſie ihn an bey ihrem Herrn, als habe er an ihrer Ehre was angemuthet, und bath ihn zu tödten, der wolte aber nicht das Gaſt-Recht brechen, ſchickte ihn nach Lycien zu ſeinem Bruder Jobates mit Brieffen, dieſer aber wolte ihn nicht tödten, ſondern befahl ihm die Chimeram zu erwürgen. Da lieſſen ſich die Götter des Bellerophons jammern, brachten ihm den Pegaſum, auff welchem er die Chimeram getödtet. Seine Unſchuld ward kund. Da gab ihm Jobates ſeine Tochter Philonoen zur Eh, und ſetzte ihn zum Nachfolger. Allein durch ſolch Glück ward er ſtoltz, meynte mit dem Pegaſo im Himmel zu rennen, da ſtürtzte ihn Jupiter herunter, macht ihn blind, nahm ihm den Pegaſum, ſo unter die Sternen verſetzet worden, er aber muſte elend leben und ſterben. Wo Stoltz und Ubermuth

muth den Icarum erhebt, und ein Bellerophon wil gleich denn Göttern werden, denn iſt der Fall nicht weit.

Bellona, Göttin des Krieges.

Die Martis Schweſter war, und auch den Krieg regiert. Heiſt auch Enyo. Man hat ſein eignes Blut derſelben dargebracht. Vor ihrem Hauſe ſtand eine Säule, darauff Bellona ſtand, und dabey wurde der Krieg angekündigt, daß man einen Spieß mit Blut beſtrichen daſelbſt niederwarff. Die Bellona hatte in einer Hand eine Sichel, und in der andern einen Schild.

Benjanen.

Die Heyden, die zugleich GOtt und den Teuffel ehren. Vom Letzten glauben ſie, daß er ſey GOttes Knecht, der dieſe Welt regier und Menſchen plage recht. Sie wohnen in Guſuratta.

Beredſamkeit.

Die Wohl-Beredſamkeit Die beredte Kunſt. Der Svadæ ſüſſer Marck. Der Thon Demoſthenes. Der ſüſſe Nectar-Strohm. Für dem Demoſthenes und Tullius erſtummt. Aus deſſen Munde fleuſt der Ambroſinen-Thau. Auf deſſen Lippen ſich die Pytho finden läſt. Aus deſſen Munde man ſieht goldne Ketten hangen. Der Beredſamkeit Zucker rint von deſſen Roſen-Lippen. Wann die Wolredenheit aus Menſchen Engel macht. Der Svadens Silber-Fluß.

Berg.

Der Berge Zierath glåntzt. Die hohen Alpen. Die rauhen ſtarcken Schnee-Gebirge. Die Berge Sinai, Abyla, Athos, Erix, Ceraunia, Acroceraunia, Rhodope, Panætolium der gröſte Berg in Ætolien. Pangæus groſſer Berg in Thracien. Tmolus der Berg in Lydien, wo viel Honig, Saffran, Wein, immer anzutreffen ſeyn, und die Leute långer leben als wohl 150. Jahr. Deſſen Spitze heiſt Templis. Olympus, der mit den Spitzen durch die Wolcken bricht, darauf ein Altar, auf welchem die Aſche nicht vom andern Jahr verwehet wird. teſt. Anaxag. Majella in Aprutien, ſehr hoch und ſchwer zu beſteigen. Die Canariſche Pique ſoll der höchſte in der Welt ſeyn. Franc. Staats-Garten. P. 1. p. 116. Aracynthus in Bœotien. Amanus ſcheidet Syrien von Cilicien. Das Sudetiſche Gebürge. Die hohen Alpen ſcheiden Italien von Franckreich und Teutſchland. Aventinus ein Berg zu Rom mit 7. Hügeln, benannt vom Könige Aventino, der da begraben iſt. Der Berge Gipffel ſteigt. Der Berge Grund erſchallt. Feuerſpeyende Berge. Hecla in Island, Veſuvius oder Vesbius in Campanien, Ætna in Sicilien &c und ſolcher noch mehr, zeiget der Herr Franciſci l. c. p. 222, 224, 692. Der Berg Carmel in Phœnicien, Der Berg Carpatus oder Carpatiſche Gebirge. Caſpiſche Berge, da ſind die Thoren Caſpiæ oder enge Wege durch dieſe Berge. Caſius ein hoher Berg in Syrien bey Seleucia. Auf ſeinem Gipffel ſieht man

die

die Sonne um die 4te Wache. Ein ander Caſius iſt auch in Ægypten, wo Pompejus iſt begraben. Caucaſus in Scythien der längſte und der höchſte. Ceraunia die hohen Donner-Berge, die ſtets der Donner trifft. Latmius in Jonien oder Carien darauf der ſchlaffende Eudymion die Luna hat geküſſet. Matinus, ein Berg in Aulien voll Buchsbäum. Bey den Sabinern iſt der ſcharffe Berg Tebricus. Pelius oder Pelion ein ſehr waldichter Berg in Theſſalien. Phalernus, der Berg Campaniens, wo der beſte Wein zu finden, ſo daher Phaleriniſch heißt. Tifata, der Berg Campaniens, bey Capua der Stadt. Timolus, der Berg in Lydien, Ovid. Tomarus, der Epiriſche Berg hat 100. Brunnen an ſeiner Wurtzel. Bey Rom überm Fluſſe Anjenen war der heilige Berg, welchen das Volck hatte eingenommen, als es von den Reichen ſehr gedrückt war. Er hieß aber der heilige, weil er dem Jupiter geheiliget war. Der Berg Fragmont, in der Schweitz, wo Pilatus in einem Pfuhl begraben. Die aufgeplatzten Hügel. Der Berg Cylorus in Galatien, wo viel Buchsbaum wächſt.

Bergmann.

Schaut, wie der Bergmann ſich im finſtern Schacht vergräbt, um reicher Berge Marck erwünſcht heraus zu graben, ob ſchon der Fall und Nacht ihm manches Unglück dräun, ob Berg-Geſpenſter auch die Hand-Stein offt zerſtreun, doch überwiegt die Furcht der Vorſatz, Ertz zu haben, das Hertze kan nicht ruhn, als wo ſein Abgott ſchwebt.

Beril.

Der helle, glåntzende, ſtrahlende, ſchimmernde, funckelnde, grůne, blaue.

Berlin.

Das andre Mårcker-Rom, Berlin. Der Fůrſten Zierd und Sitz, darinn die Adler wohnen. Berlin, du Kônigs-Stadt, der Brennen Aufenthalt. Die Stadt aus ſieben Stådten, Marck-Brandenburges Glantz.

Beſcheidenheit.

Ein Paradies, ein Bild der Seeligkeit. Ein Purpur-Rock der reinen Seraphinen, Ein Roſen-Strauch, der fůr und fůr kan grůnen. Wo die Beſcheidenheit das Steuer-Ruder führt. Es kan Beſcheidenheit auch harte Barbarn zwingen. Zieh der Beſcheidenheit geweihten Leibrock an. Wo ſich Beſcheidenheit mit weiſer Klugheit kůſſen, da ſproſt aus ſolchem Wohl ein Oelbaum reicher Luſt.

Beſchluß / Ende.

Hier will ich den ſtillen Schluß mit verknůpfften Wůnſchen machen. Wer den Anfang und den Schluß will allhier gewůnſchet machen, der fang es von GOtt nur an.

Beſſus.

Der Perſiſche Kônig Darius Codomannus iſt von ſeinem eignen Diener Beſſo mit vielen Pfeilen durchſchoſſen worden. Beſſus hat Heroſtrati ſein Gedåchtniß ihm erworben.

Be-

Beſtåndigkeit v. Treu.

Es ſoll Beſtåndigkeit dein treuer Diener ſeyn. Ich zeige keine Gunſt, die nur will heute wåhren, und wie ein Molcken=Dieb ſich kaum 12. Stunden ſpeiſt. Der Faden meiner Treu der låßt ſich nicht verzehren. Beſtåndigkeit hat mir die Lorbeern geſchenckt, die kein erboſter Sturm, kein Donner=keil mehr krånckt.

Bette / Braut=Bette.

Das gůldne, weiche Feder=Zelt. Die leichte Feder=Burg. Liebes=Zelt. Der Tummel=Platz oder Muſter=Platz der Liebe. Das weiche Schwa=nen=Kůſſen. Das Grab der reinen Jungfrau=ſchafft. Hier lieg ich frölich warm in meines Bråutgams Arm. Das Braut=Bett kan gar bald zu einem Sarge werden, wenn Kinder Danai dar=innen Bråute ſeyn, die in der erſten Nacht die Bråutigams erwůrgen, davor zur Straffe ſie, der Höllen zugeſellt, itzt Waſſer tragen můſſen.

Betrug v. Falſchheit / Schmincke.

Hielt Falſchheit und Betrug vor rechte Seelen=Hiebe, war auſſen nicht ein Schwan und in dem Hertz ein Mohr. Hier ſeyn nicht falſche Waaren. Es leget der Betrug hier kein Gewichte zu. Die Schmincke des Betrugs hieng nicht an deinen Wor=ten. Gehn dir die Lippen auff, ſo ſtincken ſie nach Lůgen. Dein Seufftzen iſt erdicht, dein Blick iſt voll Betrůben. Es ſind voll Liſt und Falſchheit deine Sachen, was die Gedancken kan umfaſſen, iſt

ſonſt auff nichts als auff Betrug gericht. Itzund ſind Mäntel feil vom Zeuge des Betrugs. Der Falſchheit Stibium zergehet mit der Zeit. Wie Phryne Schönheit macht des Waſſers Brauch noch ſchöner / ſo ſchwemmt es Jug und Trug an fremden Anſtrich weg.

Bias.

Der Prienæer Sohn, ſo da erzeuget war. Ein Held der 7. Weiſen, ſo alles mit ſich trug (ſc. von Wiſſenſchafft im Kopff) als ihn der Feind verjagt. Der wo er gieng und ſtand, ſein Reichthum bey ſich trug.

Biblis. ſ. Byblis.

Mileti Tochter. Die in erhitzter Brunſt iſt wider ihren Bruder den Caunum ſtarck entbrant. Sie hat ſich, weil ſie kein Mittel ſahe, ſich mit ſeiner Liebe zu beſtillen, in einen Brunnen geſtürtzt. Ovid. Lib. 9. Metam. ſagt/ ſie habe ſich erhenckt. Verbotne Liebes-Brunſt gebiert der Biblis Todt.

Bienen.

Die Honig-macherinnen. Die ihr von den Violen und Roſen abgemeyht den Wunder-ſüſſen Safft. Die ihr dem grünen Klee entzogen das Marck der Süßigkeit. Ihr Bienen, die ihr liegt an Hyblens Nectar-Brüſten, und ſaugt die edle Milch den Honig-Reiff mit Lüſten.

Bier.

Ceres-Naß. Der Gerſt- und Weitzen-Safft. Der edle Gerſten-Tranck. Das Feiſte. Nectar-ſüſſe Bier.

Bild.

Bild.

Pigmalions ſein Bild aus klahrem Helffenbein. Ein über irrdiſch Bild. Der Bilder Abriß. Ein unbeeſeeltes Bild. Auch Bilder ſind Verräther von unſerer Geſtalt.

Bildhauer.

Kein Agelas wird dieſen übertreffen, ſo Polycleti Meiſter war. Der Cephis iſt berühmt. Plin. L. 24. c. 8. it. Leochares. Plin. 36. 5. Lyſippus. Myron. Phidias. Praxiteles. Alcimedon. Gerardon der berühmte Bildhauer Ludwigs XIV. in Franckreich ſtarb einen Monath nach des Königs Tode, im 85. Jahr. Der Bilder Schnitz-Werck macht die wohl-erfahrne Hand. Polycletus, Scopa. Policles. Leocharis. Ageſander. Athenodorus. Apollodorus. Die Neuen: Michael Angelus. Buonaroti. Sanſovino Donato. Verrochio. Deſiderio. Bandinileo Bollajelo. Joh. von Bolonien. Gvilielm. de la Porta. Beonier. Fentana. vid. Edelmann. p. 655.

Birn-Stein / Agat-Stein.

Weil die Heliaden als Schweſtern Phaetons den todten Bruder klagen, ſind ſie von Trauren ſo wie ſchwartze Mohren ſchwartz, und ihre Thränen-Fluth gerinnt zum Birnſtein bald. Electrum. Ovid. 2. Metam. Doch nennt man ſolches auch gar des Apollens Thränen, als Æſculapii Tod er jämmerlich beweint. Das werthe Hartz, darin manch Wurm begraben, den kein Cryſtallen-Sarck mit Glantz beſchämen wird. Ein Wunder der Natur, ſo Stroh feſt an ſich zieht, wie der Magnet den Stahl, ſo an der Weichſel man, und an der Rhonne findt;

Gleichwie der Weyrauch aus des in einen Stauden verwandelten Lybanus Thränen ſoll entſproſſen ſeyn, alſo der Agt-Stein aus des vom Himmel geſtürtzten Phaetons Thränen. Der Sonnen Tochter. Demoſtratus glaubte, daß er aus dem Urin der Luchſe wachſe. Philemon meynt, der Agt-Stein komme wie Ertz aus der Erden die ihn aber vor einen Gummi von Bäumen, oder ſchweflichte Erde halten, werden fehlen, wie auch, ſo ihn vor einen Saamen der Walfiſche, ein Hertz des Todten-Meers, eine Brutt der Elephanten ꝛc. halten.

Bithynien.

Die Province unter Aſiens, unweit von Troadi, ſo man vor deſſen hieß Bebrycia und Mygdonia auch Groß-Phrygien.

Blau.

Hyacinthen-blau. Blau iſt der Schiffer Art/und in der Andacht voll. Himmel-blau. Violen-blau. So blau als Indig iſt. Das Blaue von den Wolcken. Traurt denn Marocco nicht in einer blauen Tracht?

Bleich.

Der ſchönen Wangen Pracht, daran ein Feld von Roſen, läßt ſich mit Lilien der Bleichheit jetzt umbwinden. Der Bleichheit Trauren wil der Leichen-Bitter ſeyn.

Blendung.

Der Wort-Dunſt verblendet. Das Schatten-Werck der Welt ſtelt leere Blendung vor. Ich glaube nicht dem Schaum verſtellter Mummerey, ſo voll Betruges ſteckt. Die Sonne kan nicht ſo als die Verſtellung blenden. In Engel kleidet ſich offt wohl ein Teuffel ein.

Blick,

Blick / Wincken.

Der geilen Blicke Gluth. Ein Winck iſt mir genug. Die Zucker-ſüſſen Blicke. Die Bürgen groſſer Liebe. Das Pfand der Huld. Die Redner ſtummer Worte, ſo aus dem Hertzen gehn. Der Türcken Stumme ſind auf Wincken abgericht.

Blindheit.

Oeffne derer Blindheit Schrancken. Der Augen Finſterniß. Harpaſta klagt das Hauß vor blind und finſter an, und ihre Augen ſind ihr nichts als helle Sonnen. Tireſias iſt von der Juno blind gemacht. Democritus hat ihm die Augen ausgeſtochen, nur daß er mehr philoſophiren kan. Das Glück iſt blind und Cupido. Man weiß, daß Caſtors Witz die Blindheit ſtracks vertreibt, durch ausgepreſten Safft aus Wurtzeln einer Ruthen. Weil Epitus, Hippoti Sohn, der Arcader König, den wollenen Rocken, ſo vor dem Tempel Neptuni geſtellet ſtandt, und die Männer von dem Eingange abhielt, hatte zerhauen, und verwegen darein gedrungen, iſt er blind worden.

Blumen-Verwelcken.

Die Bluhmen fallen ab, und werden durch die Krafft der Sonnen bald erzeugt, bald wieder hingerafft. Die Nelcken ſterben hin, das Tauſendſchön wird matt. Der Majoran verwelckt. Die lieblichen Violen thun ihr Geſichte zu. Der Blumen reiche Schaar. Amaranthen, Roſen, Tauſendſchön, Hyacinthen, Narciſſen, Anomœnen, Meliſſen. Der Blumen reiche Schmuck. Das

Mahl-Werck der Natur. Der Auen ſchöne Bilder. Der Flora ſchöne Gaben. Das irdiſche Geſtirn. Der Wieſen Bluhmen-Heer. Der zarte Blumen-Glantz erfreut Hertz, Muth und Sinn. Wahr iſts, der Blumen Feld kan unſer Aug ergetzen, und ihr beperlter Rock muß bringen manche Freud. Der Keuſchheit Lilien, der Reinigkeit Narciſſen, und der Beſtändigkeit liebwerther Rosmarin. Der Gottsfurcht Tauſendſchön, das man nicht darff vermiſſen. Der Demuth Timian. Der Freundlichkeit Jeſmin. Jucca glorioſa. Die Americaniſche Granadil oder Paſſions-Blume. Pæonien.

Blut.

Das Roſen, Purpur-Roſen, milde, heiſſe Blut, ſo Firnis übertrifft. Ein ziſchend Blut. Das Leben ſteckt im Blut. Die Blut-gefüllte Schaalen. Es hat Herophilus ein unaufhörlichs Blut verſtopffet durch den Piltz, den Titan hat gedörrt, wie auch durch eine Kröte.

Blüthe.

Die Saffran-gelbe. Die Purpur-Blüthe. So der Bienen Nahrung iſt.

Bœotien.

Ein Königreich in Griechen, darinnen Theba liegt, wie auch der Helicon und Pindus.

Böſe.

Boßheit hat jetzt Luchſen-Augen. Ein böſer Menſch, aus deſſen krummen Rachen die grüne

Natter pfeifft. Du gantz verfälſchter Fuchs. Du Haus der grünen Drachen. Aus deinen Augen ſieht die Zucht der Baſilisken. So böß als Gifft und Tod und was man übels nennt. Der Boßheit Minotaurus, und Baſilisken-Zucht. Die böſe Schlangen-Art. Die Zucht der Ubelthäter.

Bock/ Widder.

Der geile Ziegen-Mann. Der Stancks-belegte Bock. Der hochgehörnte Bock, der voller Freuden ſpringt. Der Führer ſeiner Heerde. Der gehörnete Hammel.

Bogen.

Starcker, kahler Bogen. Die Sehne ſpannt ſich aus, womit Ulyſſes hat die Buhler auffgerieben.

Bogomili.

Der Ketzerey Ergebne. Die die Dreyfaltigkeit geläugnet und verworffen, und GOTT noch angedicht die Menſchliche Geſtalt.

Bononien.

Des Rheines Nachbahrin. Des Welſchen Landes Bluhm und Zier.

Bootes.

Der Bären-Hüter im blauen Himmels-Saal. Der träge Fuhrmann. Wird auch genannt Arctophylax.

Boreas.

Der ſcharffe Boreas. Der ſtrenge Wind. Der Wind, ſo alles fällt.

Borreliſten.

Gewiſſe Art von Chriſten, die ſtrengen Lebens ſind. Sie wenden ihre Güter meiſt zu Almoſen an. Sie haben weder Sacrament noch öffentlich Gebethe, noch einen Gottes-Dienſt, und dulden bey Leſung der Schrifft keine Menſchliche Auslegung, ſind in Holland zu finden.

Brachmanen.

Sind Heydniſche Philoſophi in Indien, ſie glauben, daß der erſte Mann, der ihnen Brachma heiſt, 8. Welten hab geſchaffen, die unſer Welt gleich wären. Mehr, daß die Seel aus einem Leib in andre fahr, und tödten keine Creatur, ſo hier ein Leben hat, verehren Küh und Pfauen. Die Samanici werden unter ihnen vor die Weiſeſten gehalten, und rühmen ſich von Abrahams Kebs-Weibe herzuſtammen.

Braut, Bräutigam.

Die edle Braut, und Sorgen-Tröſterin. Der Jugend heller Spiegel, und Auszug aller Zucht. Der Keuſchheit feſter Riegel. Es hat der Boreas Orithyam, die Braut, als ſie die Bluhmen laß, nach Thracien entführet. Ovid. 6. Metam. Des Brautmanns Augen-Troſt, und Zucker ſeiner Seelen. Die angenehme Braut. Athen hat ſo den Bräutigam, als auch den armen Knecht auff einerley Geſtalt durch Palmen eingeweyht, und ihr verkaufftes Haupt mit Feigen eingeſtreut. Und Indoſtan giebt noch ins groſſen Mogols Lande der Braut den Bräutigam in einem grünen Bande.

Bres-

Breßlau.

Du ſchöne Luſt der Erden. Der Städte Königin. Budorgis edle Stadt. Du Mutter Schleſiens. Du Zier gantz Schleſiens. Budorgis, die du liegſt beym kühlen Oder-Strande. Die Perle Schleſiens. Du Zier der Teutſchen Welt. Rühm Tyrus deine Fürſten, es mag Venedig dürſten nach einem edlen Ruhm, ich will bloß Breßlau preiſen, das ſich kan thätig weiſen in ſeiner Würde Eigenthum.

Brunſt v. Liebe.

Der geilen Liebe Gluth. Die ſchnöde Luſt. Das tödlich-ſüſſe Gifft. Die heimlich ſtarcke Brunſt. Das böſe Liebes-Fieber. Die ſtille Liebes-Plage. Wo Sodoms-Aepffel grünen. Weil Byblis nicht kan ihre Brunſt mit ihres Bruders (Cauni) Liebe ſtillen, ſo hat ſie ſich erhenckt. Ovid. L. 9. Metam. 11. v. infra Canace. Weil Demophoon nicht zurück zur Phyllis kehret, wie es verſprochen war, erhenckt ſie ſich darauff an einen Mandel-Baum.

Bruſt/ Buſen.

Die Schwanen Kreyden-weiſſe Bruſt. Der Wolluſt-ſüſſer Grund. Rubin und Helffenbein auf deinen Brüſten lieget. Die rundten Feuer-Ballen. Die ſtarcke Bruſt, für der Achylles ſchwach. So weiß als Milch und Schnee. Der Venus-Garten. Die rund-erhabne Bruſt. Der ſtoltzen Aepffel Paar, um die viel tauſend Bienen ſchweben. Von denen jede wil auf dieſen Aepffeln kleben. Der Liebe Zeughauß. Die Schnee-gebürgten Brüſte.

Wenn unterm Flohre ſich der Schwulſt regt in den Brůſten, denn låſt die Seele ſich das Sehen ſchon gelůſten. Die vollen Monden ſind die auffgeſchwollnen Brůſte. Der Liebe Nord-Stern dreht den Stern bald ihrer Lůſte. An Lilien-Brůſten will die Sůnden-Weſpe kleben. Die Bruſt iſt Schnee zu nennen, wo auff der See voll Milch ein ſanffter Liebes-Wind um die 2. Felſen ſpielt. Hier eben dieſe Berge der Richt-Platz Ida ſind, wo Schön und Höhe ſich zuſammen ſehn vermåhlet. Der angenehmen Liebe Kőcher. Der Liebe Růſt-Haus.

Bubalus.

Der ſeine Kunſt im Mahlen hat erwieſen, hat Hipponacten einen Poëten, der ein ungeſtaltes Geſicht hatte, aus Spaß damit man darůber lachen mőchte, abgemahlet. Als dieſer ſolches erfahren, hat er wieder den Bubalum ſo ſcharff und ſpitzig geſchrieben/ daß er aus Verdruß ſich erhenckt hat.

Bubona.

Der Heyden Gőttin, ſo den Ochſen vorſtand.

Bucephalus.

Des Alexandri Pferd mit einem Ochſen-Kopffe, ſo ſeinen Herren nur alleine ließ auffſitzen. it. eine Stadt, ſo Alexander ſeinem Pferde zu Ehren in Indien erbaut.

Buchnerus.

Der durch-erlauchte Mann, dem ſich kein Cicero, noch Maro gleichen kan. Der groſſe Buchner.

Buchdruckerey.

Wer die Druckerey erfunden, davon gehen die Gedancken. Cüſter hat den Grund gelegt, Guttenberger fortgetrieben. Fauſten iſt der Ruhm geblieben, wie man heute Bücher prägt. Und o Teutſchland edle Pracht, du haſt ſolche Kunſt erdacht. Fauſten folgte Schever, Mentelin. &c.

Bücher.

Die Bücher-Liberey. Der viel Bücher durchgewühlet und der Weisheit nachgedacht. Die ſtummen Räthe. Lehrer. Das Marck der Weisheit ſteckt in den elenden Blättern. Dazu Sophia ſelbſt ihr Spinn-Gewebe braucht. Die Bücher ſind der Würmer Gauckel-Spiel. Das todte Blat, das redet ohne Mund, und machet nur verborgne Sachen kund.

Büchſe.

Das tödtliche Gewehr, ſo der verdammte Mönch erfunden hat. Es treibet dis Gewehr nur der Salpeter-Blitz. Wo Kugeln Speiſe heißt und Pulver Nahrungs-Koſt. Der Hacken danckler Blitz. Die Büchſe hat Ao. 1380. **Bernhard Schwartz**, ein Mönch, erfunden.

Buhlſchafft/ Liebſte.

Eh ein Buhler hat erkieſet den beſtimmten Tages-Schein. So bedüncken wenig Stunden ihn viel tauſend Jahr zu ſeyn. Der Buhler Todten-Bahre ſtets auff ihren Lippen ſteht, und das Wort:

Ich

Ich mag nicht leben, ihnen nicht von Hertzen geht. Wenn ſich ſtellen graue Locken und des Jahres Winter ein, da kan man zwar verliebt, doch nicht geliebet ſeyn. Du Wohnhaus meiner Seelen. Printzeßin meiner Sinnen. Du Schönſte aller Schönen. Du Spiegel meiner Freude. Du Ebenbild der Schönſten in der Welt. Du meiner Augen Weide. Der Schönheit Meiſter-Stück. Du Zierd der Gratien. Mein auserleßnes Kind.

Bürgermeiſter.

Des Rathes Oberhaupt. Du Auge dieſer Stadt. Der Bürger Palinur. Der vor die Wohlfahrt wacht. Der ſich mit Decio (Bürgermeiſter in Rom) vors Vaterland aufopffert (im Kriege.)

Buſſe.

Wer dieſes Heyl (Canaan) verlacht, der muß in Babel ſterben. Der Sünden Mißgeburth erdrückt der Arm der Buſſe. Das Oehl der Buße heilt der Seelen Sünden-Noth. Der Schwamm der Buſſe muß mit Thränen ſeyn gefüllt. Der Baum der Buſſe trägt des Heiles edle Früchte. Der Buſſe Trauer-Boy kehrt ſich in weiſſe Seyde. Wo man ein Buß-Lied ſingt, da ſtimmen Engel an. Wenn unſer Hertze zeigt die Buſſe Ninive, da ändert GOttes Mund das allergröſte Weh. Der Engel Freude heiſt der Menſchen Buß-Gewand. Wer Jericho nicht wieder baut, wenn er ins Lebens-Buch geſchaut, und haſſet Sodoms Sünden-Wege; der kan die Buß-Koſt hier genießen. Der

Buſſe

Buſſe Heiligthum. Wer mit Eſau ſucht Vergnügen, dem wird Jacobs Seegen nicht beyliegen. Des Zöllners Bruſt und Davids Mund, machen rechte Buße kund.

Buſiris.

Neptuni Sohn. Ein König in Ægypten. Der ſeine Gäſte tödtet, und ſeinen Vater aufopfferte. Iſt von Hercule geſchlachtet worden bey ſeinem eignen Altar, wo er meynte den Herculem zu tödten. i. e. Unglück trifft ſeinen eignen Herrn. Böſe Thaten, böſe Straffen.

Butter.

Qvitten, Schmergel-gelbe.

Byblis. vid. Biblis.

Die Tochter Mileti und Cyanes, hat Caunum ihren Bruder zwar hefftig geliebt, doch weil ſie nicht erlangt, daß er ſich ihr ergibt zu kühlen ihre Brunſt, hat ſie ſich ſelbſt erhenckt, wer iſt, der nicht hiebey der Liebe Noth bedenckt? Ovid.

C.

Cabacken.

Sind in Moſcau die offene Schenck-Häuſer, ſo dem Czaar viel einbringen, und von ſeiner Kammer verpacht werden.

Cacus.

Ein höchſt beruffner Mörder in gantz Italien, den man Vulcani Sohn genennet von wegen

Grau-

Grauſamkeit, er legte Feuer an, verbrandte die Gebäude. Dieſen hat endlich Hercules ertödtet, wie er ihm die Ochſen geſtohlen. Virg.

Cadmus.

Hat Drachen-Zähne ausgeſäet, woraus geharniſchte Männer erwachſen, ſo auf einander gehauen und geſtochen.

Cæculus.

Vulcani Sohn. Den ſeine Mutter hat aus einem Funcken Feuer erzeuget und gebohren, als er auf ihre Schürtze flog. Die Hirten haben ihn in einer Glut gefunden, als er gebohren iſt. Cæculus wurde er genennt wegen ſeiner kleinen Augen. Virg.

Cæphaus.

Der Waſſer-Jüngling.

Cain v. Abel.

Das wüſte Kind, ſo ſeinen Bruder hat ermordt, und der Damaſcer Feld zur Leichen-Bahr gemacht. Sein Leben war die Flucht, die Straffe keine Ruhe. Der erſte Stadt-Erbauer, den es die Furcht gelehrt.

Cainiter.

Die Secte der Cainiter venerirten den Cain und Judam, weil der ein Werckzeug der Erlöſung unſer geweſen, geben vor, daß man ſeelig zu werden allerhand Buben-Stück müſſe verſuchen, denn es wären gewiſſe Engel, als Vorſteher der Sünden, die ſie anruffen, wenn ſie die Sünde thun wolten.

Schrie-

Schrieben ein Buch, Pauls Himmelfarth genandt, ſo eitel Gottes-Läſterungen.

Calchas.

Neſtoris Trajani Sohn, ſo berühmt war im Weiſſagen, als ihn aber Mopſus Apollinis und Manti Sohn darinnen übertraff, grämte er ſich dermaſſen, daß er nach wenig Tagen ſtarb. Was thut der Ehrgeitz nicht?

Calender.

Jahr-Zeit-Buch. Almanach. Ein Bauer mag aus Beſen ihm den Calender bauen, der ihm vor Augen ſteht. Calender - Herren oder Brüder war eine Geſellſchafft, die am erſten Tage jedes Monaths zuſammen kamen, und vor die Seelen der Verſtorbenen beteten und was beytrugen, hernach aber grauſahm ſchmauſeten, daher ſie abgeſchafft ſind.

Caliſto.

Die Tochter Lycaonis, mit der der Jupiter Arcadem hat erzeugt. Die, als ſie ſchwanger war, die Juno hat verkehrt in einen wilden Bären.

Camarina.

Ein Pful in Sicilien, deſſen ſtinckendes Waſſer die Peſt verurſachet. Als die Einwohner den Apollo befragten: Ob es thunlich, daß ſie den Camarinen-Pfuhl austrockneten? Gab ihnen Apollo zur Antwort: Camarinam non eſſe movendam. Allein ſie höreten nicht das Oracul, ſondern trockneten den

Pfuhl

Pfuhl aus, worauf bald die Feinde einbrachen, die ſie ertödtet, weil ſie das Oracul verachtet. Daher das Sprichwort kommen. Camarinam movere. i. e. ihm ſelbſt ein Unglück zuziehen. Eraſm. Epitom. adag. p. 400. Cluver in Sicilia antiq. L. 1. C. 14. p. 6.

Cambyſes.

Des Cyri werther Sohn. Der Perſer ihr Regent und König dieſes Volcks.

Camillus.

Der Römer edler Held. Der Sieger harter Feinde, den Mißgunſt jagt aus Rom weil die Senoner Rom bekrieget, das Capitolium erſtiegen, die Stadt Rom eingenommen, weil aber die Belagerten den Camillum erſuchten ihnen zuhelffen, als ſammlete er ein Krieges-Heer, und jagte die Gallier wieder aus der Stadt Camonæ. vid. Muſen.

Campanien.

Des Welſchen-Landes Zier. Der alten Römer Land. Die Flora heiſſet es 2. mahl hier Frühling ſeyn. Das Reich Heſperiens. Das andere Rom.

Canaan.

O Fürſt aus Canaan, da Milch und Honig flieſſen. Da Wald und Wieſe blüht, da immer Bluhmen ſtehn. Der Tochter Judæ Land. Des Jacobs-Wohnungs Ort. Am Palæſtiner-Strande. Das Palæſtiner-Land. Das Milch-und Honig-Land.

Canace.

Die Tochter Æoli, des ſcharffen Windes Hůtter, der ſchickt der Vater zu ein bloſſes Todten-Schwerd, weil ſie Macareus ihr Bruder hat geſchwångert, daß ſie ſich tődten ſoll. Das Kind ſoll weggeleget werden. Allein Macareus der fleucht nach Delphus hin, und wird Apollinis geweihter hoher Prieſter.

Cannæ.

Iſt der Ort in Apulien, wo Hannibal 34000 Rőmer erlegt. Worunter der Bůrgermeiſter Paulus Æmilius geweſen.

Cantorey. vid. Muſic oder Singe-Kunſt.

Capaden.

Verſchnittene Sclaven bey den Indian-Mohren und andern Vőlckern, welche ihren Weibern und Frauen-Zimmer auffwarten, und ſie auff Reiſen begleiten. In der Tůrckey im Serrail heiſt ein weiſer verſchnittener Capa Agaſi, welcher ůber alle Pagen und insgeſamt Officirer, Ober-Hoffmeiſter iſt.

Capaneus.

Einer von den ſieben Helden, welche Thebas hart bekriegt, welchen aber Hoffarth / Stoltz, mehr als je ein Feind beſiegt. Weil er nun ein Verächter der Gőtter war, und ſich auff ſich ſelbſt verließ, provocirte er den Jupiter zum Kampff, von welchem er von einem Donnerſchlage iſt ertődtet worden.

Caphareus.

Der hohe Berg in der Inſel Eubœa, bey welchem die Griechen Schiffbruch erlitten/ als ſie von Troja zurück kehrten, weil ſie Palamedem unbillig getödtet. Welcher ein Sohn Nupplii des Königs zu Eubœa war. Der Vater ſteckte eine Fackel auff das Grab. Wo man Unſchuldige, wie Palamedem tödtet, dann kehret ſich das Glück in lauter Ungemach.

Capitolium.

Der Römer prächtig Schloß, auff dem Berge Saturnio. Das ein Tarquinius (Superbus) nur aus der Beute bloß von Feinden hat erbaut, Plin. 3, 5. Tacit. 3. 78 4. Capitolium iſt es genannt, a Capite Toli, ſo man da gefunden, als man den Grund zum Tempel Jovis wolte legen. Vor deſſen ward es der Tarpejiſche Berg genannt, von einer Veſtal-Jungfer Tarpeja, welche die Sabiner daſelbſt mit ihren Schilden bedeckt, ertödtet. vid. infra Tarpejus. So ſind bekandt die Capitoliniſche Spiele, die zu Ehren Jovis Capitolini angeſtellt worden ſind; als ſie aber einſt ſolche hielten, überfielen ſie die Frantzoſen oder Galli durch Rath Camilli, und wären bald Beſitzer der Stadt worden. Neben dem wurden alle 5. Jahr gefeyert die Agones Capitolini, da alle Künſtler, Poëten, Citter-Schläger, Narren umb den Vorzug ſtritten, und welche gerühmt worden als Sieger, kriegten vom Käyſer eine Krohne, daher der Pöeten Lorbeer-Crantz kommt.

Capua.

Das Haupt Campaniens, durch die Vulturnus fleuſt. Die Königin der See. Des Landes beſter Ruhm. Das reiche Capua, das andre Rom.

Caranus.

Der Macedonier erſter König. Den 2. Ziegen angeführt Edeſſam einzunehmen.

Caraiten.

Ein ſeltne Art von Ketzern, unter Juden doch gemein. Dieſe machen einen Unterſcheid unter den gewiſſen und zweiffelhafften Traditionen. Sie verwerffen die Conſtitutiones der Miſchna und Talmud, wenn dieſelbe nicht mit der Heil. Schrifft überein kommen. Rühmen ſich allein diejenigen zu ſeyn, welche das Geſetz Moſis recht halten, und nennen die andern Juden Rabbinen, tragen auch einen ſolchen Haß gegen einander, daß ſie ſich nicht einander wollen verehlichen. Der Caraiten giebt es viel in Conſtantinopel. Cairo in der Levante und Moſcau.

Carinæ.

Die herben Klage-Weiber, ſo bey den Leichen ihren kläglichen Thon und Lieder ſungen. Cœlius Rhodig. 16, 13.

Carmel.

Der hohe Berg, ſo in Phœnicien zwiſchen Cæſarea und Tyrus liegt.

Carna.

Der Heyden Göttin, die auff das Menſchliche Leben ſolte Acht haben. Von ihr bath man, daß ſie die Leber, Hertz und anderes Eingeweide gut und geſund erhielte.

Carnickel.

Die flüchtigen Caninen. Hat ihren Auffenthalt in wilder Felſen Klufft. Die Saamen-reiche Zucht. Das geile Vieh, das Monatlich ſich mehrt.

Carpocratianer.

Die Ketzer, die geleugnet, daß CHriſtus GOttes Sohn, ſoll ſeyn ein bloſſer Menſch, doch von GOtt ſo begabt, den Teuffel zubezwingen. Sie leugneten die Warheit des Alten Teſtaments, die Aufferſtehung der Todten, ſtatuirten, daß nichts böſes in der Natur ſey, ſondern nur in der Menſchen Einbildung beſtünde.

Carthago.

Die edle Stadt in Africa. Die hat Dido, Beli Tochter des Königs zu Tyro erbaut lange vor Rom. Hat dreymahl Krieg geführt mit den berühmten Römern. Iſt letzt vom Scipio ſo gäntzlich ausgebrandt.

Caſtor und Pollux.

Zwillinge, ſo Jupiter und Leda hat erzeugt, als ſie, in einen Schwan verkehrt, mit ihme ſich begattet hat. Der Schiffer Glücks-Geſtirn. Die

Brůder Helenæ. Leda hat 2. Eyer gelegt, aus deren einem Caſtor und Clytemneſtra, aus dem andern aber Pollux und Helena, gebohren.

Catacombæ.

Sind in Italien die Gånge unter der Erden, abſonderlich vor Rom, und denn auch bey der Stadt Neapolis.

Cataphryges.

Die Ketzer, die vermiſcht im theuren Abendmahl die Hoſtie mit Blut der unerzognen Kinder, die ſie mit Nadeln ſtachen, ſturben ſie darůber, ſo beteten ſie ſolche vor heilig an. Sie taufften die Todten, und verworffen die alten Propheten.

Catilina.

Ein Rômſcher Edelmann, doch der mit Bôſen ſich hat wieder Rom verſchworen, ward von dem Cicero ins Elend drauff verjagt. Er ſamlete ein Heer, wurde aber ůberwunden und getôdtet. Es liebet Catilin gar nicht ſein Vaterland.

Cato.

Der Weißheit-volle Mann. Der ernſte Cato trågt Saturni Sauerſehen. Der ſeine Schåtze wirfft hin in die tieffe See, daß ſie ihn nicht drein ſencken.

Catularia.

Eine Pforte zu Rom, wo man das Hunds-Geſtirne, ſo den Frůchten gefåhrlich, zu verſôhnen bemůht

bemüht war, und einen rothen Hund opfferte, damit die Früchte wohl reiffen möchten.

Catullus.

Der ſeine Lesbia zum öfftern hat beſungen. Der von ſeinen Liebes-Flammen eitel Grabes-Lieder ſang.

Caucaſus.

Der hohe Caucaſus, das mächtige Gebirge/ das ſich in Aſien am allerbeſten weiſt, und durch Georgien, Circaſſien ſich auch breitet, geht in das Caſpiſche Meer.

Cayx.

Der Sohn des Lucifers, und Mann Halcyones, ſo in der Fluth ertranck, worauff Halcyones ſich in das Meer geſtürtzt, bey Schauung ſeiner Leichen. Die hat der Götter Schluß verkehrt in Meeres-Vögel. Ein König der Trachiner und Freund des Herculis.

Cecrops.

Der Athenen erſter König, hat zu erſt dis aufgebracht, daß der Jupiter zum Gott und zu Ehren iſt gemacht.

Cedern. v. Libanus.

Das wohl-geſchmackte Holtz. Die edlen feſten Cedern, ſo nie der Wurm verletzt. Cajucatinga iſt ein Braſilianſcher Cedern-Baum. vid. Fürſt Moritz. von Naſſau. Braſil. Hiſt. p. 392. Die Cedern

blühen

blühen in die Höhe, doch Farren-Kraut wächſt in dem Thal, wo tieffe Niedrigkeit.

Centaurus.

Chiron, der Phyllirer Held, halb Pferd, halb Manns-Perſon. it. Neſſus. 1) Die Centauri waren Ixionis und der Nube Söhne. Andere ſagen, des Saturni, welcher ſich in ein Pferd verwandelt, daher die Centauri halb Pferde, halb Menſchen davon wurden. 2) Nennt auch Virgilius ein Schiff Centaurus, und 3) wird auch ein Fluß damit benennt.

Cephalus.

Cephalus erſchoß im Walde ſeine Eh-Frau, die Proeris, vermeynend, es ſey ein wildes Thier. War ein Sohn Deionis oder Mercurii. Ovid.

Cerberus.

Der grimme Höllen-Hund. Des Plutos ſchwartzer Hund, ſo vor der Höllen wachet, und die verdammte Schaar mit ſeinem Bellen ſchrecket, daß keiner daraus fleucht. Hat einen Drachen-Schwantz, und um den Hals viel Schlangen. Der Cerberus mit dreyen Köpffen. Heſiodus legt ihm 50. Köpffe zu. Der eitel Peſt ausſpeyet.

Ceres.

Eine Tochter Saturni und Rheæ. Die Mutter dieſer Erden. Die Göttin des Kornes. Die Arcader nennten ſie Heram. Soll den Menſchen den Gebrauch des Honigs entdecket haben, auch die

Ochſen anſpannen, und zu Ackern, Säen, Dreſchen und Brod-Backen gewieſen. An ihrem Wagen ziehen die Drachen, oder Schlangen. Proſerpina war ihre Tochter, die Pluto hat geraubt. Am 6. April opfferten ihr die Kohl-Gärtner, um Fruchtbarkeit in Gärten zu erlangen; Ihr wurde eine Sau geſchlachtet, auch Widder und Ochſen. Jupiter und Neptunus werden vor ihre Brüder gehalten. Ihr zu Ehren wurden die Cereales Ludi angeſtelt im April, worin das Trauren Cereris wurde vorgeſtelt von Matronen, wegen des Raubes Proſerpinæ, da ſie die Tochter mit Fackeln ſuchte, da aß niemand vor Abends, und die Römer ſahen dieſe Spiele in weiſſen Kleidern an, in welchen auch die Matronen erſchienen.

Chaldæa.

Das liegt in Aſien, Aſſyrien zur Seiten, darinnen Babylon. Du Königliches Reich.

Charadrus.

Ein Fluß in Achaja, deſſen Waſſer hat die Krafft, Söhne den Frauen zu verſchaffen, wann ſie ſelbiges gekoſtet. Wer ſtelt die Walfarth nicht zu dieſem Waſſer an, das mehr als Ganges noch und warme Bäder kan. Ihr Frauen, merckt es doch, die ihr wüntſcht Leibes-Erben ꝛc.

Chariſtia.

Das Gaſtmahl werther Freunde, ſo am 22. Febr. heilig wurde angeſtellt, und dabey die Streitigkeiten

ken beygelegt und abgethan, davor Fried und Einigkeit, als an dem Corcordien-Feſte wieder hieſſe aufgeführt. So hatten ſie auch Fer. II. Calendarum Martii ihre Chariſtia, da ſie zuſammen kamen, und einander Geſchencke austheilten. Valer. Max. L. 2. C. 1. Ovid. Faſt. 2.

Charon.

Der bleiche Schiffers-Mann. Des blaſſen Charons Schiff, ſo die todten Seelen führt übers ſchwartze Höllen-Meer. Der mit dem Fuß in Charons Nachen ſteht. i. e. auf der Grube geht. Der dem Charon allbereits ſeinen Groſchen hat erlegt. i. e. geſtorben. Charonti naulum jam ſolviſſe. Ein Sohn des Eribi. Man legte Todten vor in Mund den Todten-Groſchen, den ſie dem Charon möchten zum Schiffer-Lohne reichen.

Charondas.

Ein vornehmer Richter und Geſetz-Geber in der Italiäniſchen Stadt Thurio. Anno Mundi 3506. Gab das Geſetze, es ſolte niemand mit einem Degen aufs Rath-Hauß kommen, wie er aber ſelbſt damit hinauf kahm, und ſolches gewahr wurde, gieng er hinaus, und erſtach ſich vor allem Volck, damit man ſein Geſetze deſto ſtrenger hielte.

Charybdis und Scylla.

Sind 2. grauſame Oerter, ſo alle Schiffe, die ſich ihnen nahen, verſchlingen, oder zerſcheitern, zwiſchen Italien und Sicilien. Wo gefährliche Meeres-Klip-

pen ſind, da, wenn die Schiffer einer Gefahr entgehen, ſie in die andere fallen, nach dem Sprichwort: Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim. Charybdis ſoll ein gefräßig Weib geweſen ſeyn / ſo dem Hercules die Ochſen gefreſſen, die Jupiter in den Strudel verkehrt. Die Räuberin der See umringt mit tollen Hunden. Charybdis iſt der Strudel bey Sicilien. Scylla iſt der grauſahme Felß nicht weit davon, daran die Schiffe, ſo im Strudel nicht verſuncken, hier geſcheitert. So iſt auch Malea oder Malia eine Spitze in Lycaonia, deſſen Felſen über 50000. Schritt ins Meer geht, den Schiffern gefährlich. it. Caphareus, der Berg in Eubœa. it. die 2. Syrten in Africa. Franciſci allere delſte Kunſt. p. 262.

Chimæra.

Ein Monſtrum mit 3. Köpffen, einen Leuen-Drachen-und Ziegen-Kopff, welches zu tödten Bellerophon auf dem Pferde Pegaſo ausgeſandt, ſo ſolches mit Pfeilen erlegt. it. Eine kleine Türckiſche Stadt in der Grichiſchen Provintz Epin heiſt Chimæra.

Chymiſt.

Der Kräuter ſtille Kräffte ſind euch gantz offenbahr. Der ſeine beſte Krafft aus einem Glaſe zeucht. Und Steine, Gold und Stahl durch ſeine Kunſt erweicht.

Chiron.

Der oben Menſch und unten Pferd. Vid. Centaurus.

Chloris vid. Flora.

Des Zephiri geliebte Frau und Blumen-Königin. Sonſt iſt noch eine Chloris, die Amphionis und Niobes Tochter, des Neſei Frau und Neſtoris Mutter, dieſe iſt, wegen der Mutter Hoffarth, mit den Pfeilen Apollinis und Dianæ ertödtet worden.

Choerilus.

Der famiſche Poet, ſo Alexandri Thaten in Verſe hat geſetzt, bekahm zum recompens vor jeden guten Verſ einen Thaler, und vor jeden böſen auch eine Ohrfeige. Wurde zuletzt gefangen, da er vor Hunger geſtorben.

Chriſtus. vid. Heyland.

Emanuel der Held. Du Leu aus Jſrael. O du GOtt Abraham. Du rechter Lebens-Fürſt. O Alpha ſey gelobt, Omega ſey gepreiſt. O ſtarcker Pelican. O Prieſter ohne Zeit. O ewiger Prophet. Levit in Ewigkeit. Melchiſedech recht gleich. Meſſias ſey gegrüſt. Du Wort und werther Schatz. Der Eckſtein für das Hauß. Mein König ſey gegrüſt. Der mit der Allmachts-Fauſt die Welt ſpannt aus und aus. Das wahre Horn des Heils. Sein Blut iſt mein Rubin. Will ſich mein Hertz erheben, ſo laß ich mir ſein Creutz zu einem Spiegel geben. Der Geſalbte Jſraelis.

Chryſomazus.

Der ſchneller Füſſe war. Der durch das Lauffen ihm den beſten Ruhm erworben.

Chry-

Chryſoſtomus.

Der theure golden Mund. Conſtantinopels Zier. Satius eſſe, ſolem non lucere, quam Chryſoſtomum non docere, ſagten ſeine Zuhörer.

Cicero.

Der wohl-beredte Mann. Der Römer Sprachen-Zier. Der groſſe Cicero. Der theure Tullius. Der Rom berühmt gemacht, durch ſeiner Sprachen Krafft. Der in der Stadt Arpino iſt gebohren. Dem man die Zunge hat mit Nadeln gantz durchſtochen, ob eines Weibes Zorn. Der die Verbindungen des Catilinæ ſtürtzt.

Cimmerii.

Die an dem Orte wohnen, wo Kält und Finſterniß die Ehegatten seyn, und wo der kalte Beer ſich hült in Schnee-Nacht ein. Davon Cimmeriæ Tenebræ oder dicke Finſterniß, wo faſt ein halbes Jahr man in dem Finſtern ſitzt, wie die Ægyptier in ihren Schreckens-Hütten.

Circe.

Die gröſte Zäuberin, ſo Menſchen hat verwandelt, in Thiere und auch mehr, von des Ulyſſis Leuten, ſo aber wiederumb von ihr ſind umbgekehrt i. e. in Menſchen. Heiſt auch Ææa. Eine Tochter der Sonnen und Perſæ.

Cleanthes.

Der trug bey Nachte Waſſer, nur daß er in dem

Tag den Zeno konte hören, und dis erweckte nur der Armuth Jammer=Stand.

Cleobulus.

Für andern ſchön und ſtarck. So hieß auch einer von den ſieben Weiſen, aus Lydien gebürtig.

Cleombrotus.

Als Cleombrotus hat Platonis Buch geleſen von der Unſterbligkeit der uns geſchenckten Seelen, ſtürtzt er ſich von der Mauer.

Clio.

Clio hochberühmt von Sinnen. Die Clio windet dir den Krantz vergnügter Ehren. Den keines Regens Macht noch Hagel kan verſehren.

Clytemneſtra.

Des Agamemnonis Gemahl und des Oreſtes Mutter. Oreſtes, der ſeinen Vater rächt an ſeiner eignen Mutter, die er erwürget hat nebſt dem Ægiſto, ihrem Ehebrecher. Die Tochter Tyndari und Ledæ, hat ihren König und Eheherren, da er vom Trojaniſchen Kriege zurück kahm, mit Hülffe ihres Ehebrechers Ægiſti getödtet, diß rächte Oreſtes und brachte ſie wieder umb.

Codrus.

Ein König von Athen, der ſeinem Volcke hat erworben Ruh und Sieg, weil er dem Feinde ſich vors Vaterland gegeben, zu tödten ſeinen Leib. Er nahm wohl die Geſtalt als eines Bauren an,

und gieng ins Feindes Lager, fing dann zu zancken an, und wurde ſo erwürgt. Da diß die Feinde hörten, ſo flohen ſie davon, und hielten keine Schlacht.

Colberg.

Der Amphitriten Nachbahrin am Belthiſchen Geſtade.

Coloſapium.

Die Wurtzel eines Krauts, ſo die Geſtalt zeigt einer Schlangen. Dis ward dem Hercules von Pythia gewieſen, damit er heilen könt die ihm geſchlagne Wunden.

Comet.

Hat der Comet-Stern ſich nicht grauſam ausgeſtreckt? Hat nicht der Feuer-Schwantz die Sternen ſelbſt erſchreckt, daß ſie verblaſſet ſind? Den ſcharffen Prediger, den ſchrecklichen Propheten, der niemals ohne Blut, der niemals ohne Tödten, der niemals ohne Krieg und Aenderung entſteht. Thaumantis Tochter Schweiff.

Concordia v. Einigkeit.

War als eine Göttin verehrt, ihr wurden zu Rom Tempel erbaut, den erſten ſtellte Camillus, als der Aufruhr geſtillt. Den andern Conr. Flavius in dem Orte Græcoſtaſi, an welchem Ort die Geſandten muſten beſtehn bleiben, wenn ſie zum Rath geſand wurden. Im Tempel Concordiæ war das Senaculum, wo der Rath mit den Aelteſten deliberirten.

Confucius.

Der Chinenſer vornehmſter Philoſophus, den ſie als einen Heiligen verehren und anbeten. Sie legen ihm allein die höchſte Weißheit zu.

Conſtantinopel.

Was vor Bizantium, heißt jetzt Conſtantinopel, und da vor Chriſtus ſtand, da wohnet Mahomet, ſo kehrt ſich mit der Zeit der Nahm und Ort b ald um. Des Türcken Reſidentz. Doch weil Beſtändigkeit an keinen Mauren klebet, kan leicht dis Türcken-Neſt in Aſche ſeyn verkehrt.

Conſus.

Den verehrten die Römer als Vorſteher der Rathſchläge, und Gott unter der Erden. Damit ſie wolten anzeigen, was eine Regiments-Perſohn im Schilde führe, das müſſe verdeckt und verſchwiegen bleiben, bis der Anſchlag reiff. Franciſci alleredelſte Luſt. p. 369. conf. Lohenſt. Arm. Enucl. P. 2. p. 370.

Corduba.

Die Stadt Hiſpaniens, das werthe Vaterland 1) Senecæ, Philoſophi. 2) Lucani, Poetæ. 3) Avicennæ, Medici.

Corinthus.

Der Griechen Oberhaupt, und Mutter ihrer Städte, ſo Melicardus hat erbaut. Und Dido angelegt. Wo der Dido Tempel ſtand. Wo der Zufluß aller

aller Huren, daher das Sprichwort: Corinthiari, i. e. meretricari. Corintho heißt auch Carchedon Chandreanech, Cyrtha, Kaccabe.

Creutz/ Creutz-Weg / v. Unglück.

Der ſcharffe Dornen-Weg muß mit Gedult betreten werden. Des Creutzes Centner-Laſt. Der Stahl des Creutzes trifft die ausgeſaugten Glieder. Des Creutzes Laſt ertragen. Die Salſen-bittre Noth faſt alle Stunden ſchmecken. Creutz iſt der Chriſten Schild. Der Winter, der uns drückt, hat wenig, das ergötzt. Creutz iſt der Wander-Stab, ſo Chriſtus ausgetheilt. Durchs Creutz hat Conſtantin den grauſen Feind gedämpfft, als ihm Maxentius den Untergang gedräut.

Creta.

Wo Jupiter gebohren, und auch geherrſchet hat. So itzund Candia mit rechten Nahmen heiſſt, und unterm Türcken-Joch als wie ein Demant gleiſſt.

Crocodil.

Der wilde, falſche Zähren-Gieſſer. Der an dem Nylus lebt. Der bis in 50. Jahr nur immer gröſſer wächſt. Bey der Stadt Tentyra in Egypten ſollen die Einwohner eine natürliche Krafft haben wider die Crocodille. Ichneumon, die Indianiſche Mauß, des Crocodillens Feind, kricht, wann das Unthier ſchläfft, demſelben durch den Mund in den erfülten Leib, und friſſet ſelbten durch. Im Fluſſe Tlaskala (in Neu-Spanien) ſind nichts

als

als Crocodile. Der Büffel, Habicht und Waſſer-Schlange ſind Crocodilen-Feinde. Dappers America. p. 284. Der Crocodil der legt die Eyer in den Sand auch wohl zu 60., die muß die Sonne brüten.

Crœſus.

Ein König Lydiens, reich von ſehr vielen Schätzen, den Cyrus überwand, ließ auf den Holtzſtoß ſetzen, da ihn des Solons Wort vom Tod errettet hat: Neminem in hac vita ante obitum beatum eſſe dicendum.

Crotopus.

Der grauſame Tyran, ſo die Argiver quält.

Cryſtall. v. Hell.

Der harte Berg-Cryſtall gleicht unſerm Jammer-Leben, ſo leicht zerfällt. Noch heller als Cryſtall.

Cunina.

Die Wiegen-Göttin. So die Kinder in den Wiegen bewahrte und erhielt.

Cupido.

Du kleiner Liebes-Gott. Du Meiſter aller Hertzen, mit deſſen Pfeil auch nicht ſelbſt Jupiter darff ſchertzen. Der ſüſſe Liebes-Gott. Der Venus lieber Sohn. Der ſtarcke Bogen-Gott. Der blinde Feind der Hertzen. Cypripor. Amor. Eros. Der Abgott böſer Luſt. Der Hertzen-Schmied. Der

Flügel trägt, und nackend iſt gekrönt mit Roſen, und gleichwohl blind. Athen hat ihm erbauet den Altar mit dieſer Uberſchrifft: Charmis Athenienſium primus dedicavit Cupidini. Cythereens Kind. Deſſelben Pfeile ſind theils Golden, theiles Bleyern, die erſten ziehen an, die andern jagen weg. Cupido iſt mit Flügeln, weil nichts beſtändigers als nur die Flüchtigkeit in ſeinem Weſen iſt. Blind iſt er, weil Liebhabende meiſt als die Blinden tappen. Pfeile trägt er, weil auff Liebe Schmertz und Reu folgt. Als ein Knabe erſcheint er, weil die Begierden närriſch und kindiſch.

Cureten ſ. Corybanten.

So nennte man das Volck, ſo vor in Creta war. Das da ernähret hat und Jupitern beſchützt, als der Saturnus ihn will freſſen. Man nennte ſie Cureten, weil ſie im Tantzen meiſt ihr Haupt bewegen wolten, ſie tantzten aber mit ihren Degen oder Schwerdtern / womit ſie auff die Schilde ſchlugen und eine Muſic oder Harmonie machten. Mit ihren Waffen giengen ſie in den Tempel und grüßten ſo GOtt, und ſolten durch einen Klang mit Waffen verſchafft haben, daß Juno nicht das Winſeln Apollinis und Dianæ in der Inſul Delos habe gehört.

Curius.

Der Römer Bürgermeiſter, der den Geſchencken feind, und alles Gold verachtet. Samniter mögen ihm viel güldne Schätze ſenden, doch nimmt er keine an, in Meynung, es ſey beſſer, hier über Reiche herrſchen, als ſelber reich zu ſeyn.

Curtius.

Der edle Römer ſtürtzt ſich mit dem Pferd in Pfuhl, damit die Peſt die Stadt und Vaterland verlaſſe. So iſt auch Q. Curtius Rufus der Hiſtoricus, der Alexandri M. Thaten beſchrieben.

Cyalus.

Dieſe Stadt hat Jupiter erbaut.

Cyane.

Cyane iſt bekandt, die ihr betrunckner Vater bewältigt und geſchändet. Sie fiel ihm in das Haar, und ſchlepte ihn damit zum Opfferungs-Altar, allwo ſie ihn geſchlacht. Sie aber hat ſich drauff auch über ihm erſtochen. Damit die Peſt auffhöre. Von Syracuſa war die Edele Cyane.

Cybele.

Die Erd-und Himmels-Tochter. Saturni Frau, ſo auch Ops, Rhea, Bona, Veſta und Berecynthia heißt. Der Götter Mutter. Die Fechter oder Curetes ſ. Corybantes muſten nackt an ihrem Feſte tantzen. Die Lydier nennten ſie Ma, it. Maſtaura. Wurde in Phrygien, auf dem Berge Dindyma verehret.

Cyclopen v. Rieſen.

Die groſſe Menſchen-Freſſer. Polyphemus, als auch Brontes, Steropes, Pyracmon. Dieſe 3. ſollen unterm Vulcano im Ætna dem Jovi die Donner-Keile und Pfeile ſchmieden. Die keinen GOTT nicht glauben.

Cygnus.

Martis und Cleobulinæ Sohn. Der König und Tyrann war in Theſſalien; will ſeinem Vater zu Ehren einen Tempel auffbauen, aber aus den Köpffen der ertödteten Menſchen, ſo zu ihm kamen. Den hat der Hercules zu rechter Zeit erlegt. Heſiod. Ein ander Cygnus war der König der Ligurien, der ein trefflicher Muſicus war, ſoll endlich ſeyn in einen Schwan verwandelt worden.

Cypreſſen.

Die traurigen Cypreſſen. Die Leichen-Zier. An ſtatt der Lorbeer-Kron ſteckt man Cypreſſen auff. Der Cypariſſus ſoll (ein Jüngling ſchön gebildt) ins Trauren ſeyn verkehrt, in den Cypreſſen Baum, dieweil er einen Hirſch, den er geliebt, (unwiſſend) getödtet.

Cyrene.

Die Tochter Senei, des Königs der Arcadier, Apollo raubte ſie, führt ſie in Libien, erzeugt mit ihr Ariſteum, Nomium, Anteum und Argum. Sonſt iſt auch eine Stadt in Libien zwiſchen Egypten und den Syrten, ſo alſo heiſt.

Cyrus.

Der Perſer erſter König. Den der Aſtyages als Kind hinweg gelegt, doch hat ein Hund denſelbigen ernährt, mit ſeiner Milch. Den hat die Tomyris erlegt. Und ſeinen Kopff in einen Sack voll Blut zur Rache eingeſteckt.

D.

Dædalus.

Wer weiß vom Dædalo und ſeinen Flügeln nicht, ſo er und ſeinem Sohn dem Icaro bereitet? Es hat der Dædalus den Labyrinth gebaut, als er in Creta war. Minerva hat ihm ſelbſt die Bau-Kunſt hinterbracht, und rechte Meiſter-Stück zu bauen unterweiſt.

Damocles ſ. Democles.

Dem Dionyſius (der Sicilianiſche Tyran) ließ über deſſen Haupt ein bloſſes Schwerdt aufhencken, und zwar nur an ein Haar, zu weiſen, wie das Leben der Fürſten in Gefahr, da er es wolt erheben und preiſen immerdar. Wenn aller Schmeicheley man gleichen Lohn abſtatte, ſo würden wenige derſelben Pfleger ſeyn.

Danaë.

Acriſii ſein Kind, ſo zwar der Vater hat in einen Thurm verſperrt. Doch will ſich Jupiter in einen güldnen Regen der Schooß der Danaë auch in den Thurm einlegen, woraus der Perſeus hernach gebohren iſt. Wie nun Acriſius die Tochter mit dem Kinde in einen Kaſten ſchleuſt und auff das Meer hinſtelt, kommt Danaë geſchwinde hin in Italien, da ſie Pilumnus hat dem Turno zugefreyt.

Daphnis.

Der ſchöne wohlgeſtalte Knabe, der in den Lorbeer-Baum verkehrt. Der Sohn Mercurii.

Dardanellen.

Der Türcken 2. feſte Schlöſſer am tieffen Helleſpont bey Galliopoli, ſo enge Päſſe ſind. Von welchen ſie die Schiffe mit Stücken können reichen, ſo man vor dieſem hieß: Seſtos & Avydos. Eines liegt in Aſien, Avydo oder das Schloß von Natolien, und das andere in Europa, Seſto oder das Schloß von Romanien, liegen 50. teutſche Meilen von Conſtantinopel.

Darius.

Der Perſen groſſer Herr, der doch der letzte ward, ſo von Achæmenes als erſtem Anherr kahm. Daher ſie auch Achæmenider genennt worden, wie die Egyptiſche Könige Pharaones.

David.

Der kühne Fürſt im Streiten. Der König Iſraels. Des Höchſten beſter Mann. Das Lob der alten Zeiten. Der groſſe Held von Iſai gebohren. Durch ihn hat Goliath das Leben bald verlohren. An dem ſich GOttes Hertz erfreuen kan. Obeds Enckel. In deſſen Hand ein Bär und Löw den Geiſt hat aufgegeben. Der von den Kindern hier manch Unheil hat erlebt. Des Saules Schwieger-Sohn. Der Mann nach Gottes Hertzen, der den Goliath bezwang. Der mit dem Harffen-Klang den Trauer-Geiſt verjagt. Der Salems Reich dem Himmels-Fürſt vermählt. Der den Gewephten Thron gebauet auf Sion.

Dece.

Die Göttin und Præſidin der Gerichte, denen ſie vorgeſtanden.

Degen / Waffen / Schwerdt.

Der bloſſe Degen. Das kühne Seiten-Schwerdt. Das ſcharffe Mord-Metall. Die ſcharff-gewetzte Klinge. Kein Damaſcener-Stahl hängt an dem kalten Degen. Als mein gefärbtes Schwerdt noch vor den Feinden rauchte. Die mit ſcharff geſtahlten Spitzen überall gewaffnet iſt. Man ſagt, daß Combe hat die Waffen erſt erfunden. Vulcanus iſt der Götter Waffen-Schmid. In blancken Waffen ſtehn. Der Waffen Blitz erſchreckt auch offt ein Löwen-Hertz, wenn aus dem Arſenal (Zeughauſe) man Krieges-Rüſtung läſt. des groſſen Rolands Schwerdt.

Demagotas.

Der Schmeichler, welcher nennt den Alexandrum Gott, ward von Athen geſtrafft umb 2. mahl 5. Talente.

Demant / Adamant.

Das viel zu theure Glaß. Der lichte Demant blitzt. Der Blitz der Adamanten. Der koſtbahre, helle, klare. Den Decans Reich, wie auch Golkonda giebt, wie auch Suratte. it. Coromandel und die Inſel Java tragen auch Demanten. Celenus, Jovis Ernehrer, ſoll von ihm in einen Adamant verwandelt ſeyn. Ovid. 4. Metam. f. 7. Dapper

per in ſ. Aſia. p. 284. ſchreibt: Bey Decan, auf dem Berge Roccovecha, i. e. alte Klippe, ſind die Demante, conf. Mandelslo Reiſeb. 139. 147. Golkonda reicht den Wehrt der beſten Demant-Steine. Der Demant zeigt ſich nicht an in des Fluſſes Rand, noch einen klugen Mann erzeigt nicht jedes Land.

Democritus.

Hat alles hier als Thorheit nur verlachet, und ſich zuletzt die Augen ausgeſtochen, damit er nur ſubtil die Wercke der Natur betrachten möchte. Heraclitus hergegen der beweint alle Sache der Natur, als der Eitelkeit Geſchöpffe.

Demoſthenes.

Der Honig-ſüſſe Mund. Der in Athen Beredſamkeit erwieſen. War in der Jugend ſtammlend, ſo er drauff mit der Zeit mit Fleiß vertrieben hat. Hat ſich mit Gifft e ſelbſt dem Tode dargereicht. Als er die Freyheit will des Vaterlands verfechten, erboſte ſich Philipp (Macedo) und will ſich an ihn rechten, ſagt ihm das Leben ab, als dieſer aber fleucht und darauf wird ergriffen, ergreifft er ſelber Gifft.

Demuth.

Wer wahre Demuth liebt, ſoll Seegen haben, denn GOttes Auge liebt der Demuth Gaben. Mit Demuths-Waffen ſtreiten. Der Demuth Schrancken gehn. Man preiſt Aſpaſien von Demuth, Scham und Zucht. Der Demuths-Oelbaum grünt, wenn Hochmuths-Eichen dorren. Der

Demuth Perlen-Rock ziert auch erhöhte Lande. Von Demuth erndtet man Vergnügungs-Roſen ein. Die Demuth, ſo den Menſch zu einem Engel macht. Die zarten Demuths-Lilgen kan keine Raupe nicht der Raſerey vertilgen.

Dervis.

Heiſſen ingemein alle türckiſche Ordens-Leute, gleich wie bey uns durch das Wort Mönch allerley Orden, abſonderlich aber werden die Mevelaviten verſtanden, ſo alle Donnerſtage faſten, biß die Sonne untergeht, alle Dienſtage und Freytage predigt ihr Superior im Kloſter, und darauf beugen ſie ſich vor ihm. Darauf ſpielt einer auf einer Flöte. Ihr General wird Azen Beba genennt. i. e. Gröſter Vater. Wer die Gabe der Keuſchheit nicht hat, mag aus ihrem Kloſter zu Cogni gehen, wo 500. Mönche ſind.

Deucalion.

Was vor Deucalion den armen Heyden war, der eine Sündfluth überlebet, und eine neue Welt geſehn, iſt Noa Chriſten nur. Es ſtreut Deucalion und Pyrrha Steine aus, woraus ſich Menſchen zeugen, aus jenem Jünglinge, aus dieſen Weiber-Volck, Ovid. 1. Metam.

Deutſchland.

Die Mutter der Gewalt. Der Stärck und Krieges-Macht. Die Mutter aller Helden. Germanien. Die deutſche Nation, voll Freyheit, Ehr

und Tugend. Das alte deutſche Land. Dem niemand vor der Zeit an Krieges-Thaten gleich. Das GOtt und die Natur auf Erden hoch erhaben.

Diana.

Die Herrſcherin der tunckel tieffen Heyden. Die Bogen-Königin. Der Jäger Schutz-Göttin. Da Arethuſa wil mit der Dianen jagen. Latonæ Tochter. Es mag ſich Epheſus mit der Diana rühmen, daß ſie da ſey erzeugt. Wird auch genannt Cynthia, it. Acrea vom Berge Acron, Luna, Libera, Hecate, von ἑκατον i. e. centum, weil ſie mit 100. Opffern verſöhnt wurde. Lucina. Dictynna. So in der Untern-Welt als eine Fürſtin herrſcht. Die den Gebährenden mit Hülff und Krafft beyſteht. Sie hat vom Jupiter erhalten beſtändige Jungferſchafft. Zum Jagen hat ſie 60. Mägde und 20. Nymphen. Sie hat den Actæon in einen Hirſch verkehrt. An ihrem Wagen ziehn die muntren weiſſen Hirſche. Ægypten hat ihr offt nur eine Sau gebracht. In der Nacht, als ihr berühmter Tempel zu Epheſo abgebrannt, ſprach man, es ſey geſchehen, weil Diana abweſend geweſen, die der Gebuhrt Alexandri Magni bey der Olympias beygeſtanden.

Dido.

Welche erſt Carthago hat erbaut. Hat ſich mit Gluht und Schwerdt das Leben ſelbſt genommen, nur daß ſie nicht zum Mann Hiarban möcht bekommen.

Dienſt-

Dienſtbothen.

So durch die Lebens-Zeit der Dienſte Sclaven ſeyn. Anculi und Anculæ waren der Knechte und Mägde Götter, ſo ſie verehrten.

Diogenes.

Von dem faſt alle Welt weiß ſonderlichs erzehlen, wie er verachtet hat Gold, Schätze und die Güter, und davor will ein Faß zu ſeiner Wohnung wehlen.

Diomedes.

Ein König Thraciens. Der ſeine Pferde hat mit Menſchen-Fleiſch geſpeiſet, von Gäſten, ſo bey ihm nur eingekehret ſind. Dieſen hat Hercules hinwieder ſeinen Pferden zu freſſen vorgeworffen. Noch ein Diomedes war in Ætolien König, Tidei & Deiphilæ Sohn, der vor Troja mit Ænea geſtritten. Dieſer wolte, weil ſeine Frau die Eh gebrochen, nicht nach Hauſe kehren, ſondern zog in Apuliam und bauete Arpos.

Dionyſius.

Zwey höchſtberühmte Helden in ihrer Tyranney im Reich Sicilien, davon der letzte iſt aus ſeinem Reich verjagt, und muſte Kinder lehren, nur daß er ſich ernährt.

Dirce.

Der Babylonier ſehr ſchönes Frauen-Bild, dieweil die Pallas ward durch ihren Mund geſchimpfft,

iſt

iſt, als ſie ſich einſt wuſch, in einen Fiſch verkehrt, zum Zeichen, Läſterern bleibt Straffe ſtets gewehrt, und wer andre will verachten, wird im Schimpffe über-nachten.

Divan.

Iſt 1) ein Gerüſte in der Türckey eines Fuſſes hoch, in allen Zimmern mit einem Teppicht bedeckt, worauf der Herr des Hauſes ruht, wenn er Viſiten annimmt. 2.) Iſt der Divan der Rath und Verſammlung im groſſen Saale bey der Ottomanniſchen Pforte, wenn was wichtiges zu überlegen. Beſteht aus dem Groß-Vezier, den 6. andern Veziern, 2. Cadileskern von Romanien und Natolien, 3. Teffterdarſchen oder General-Schatz-Meiſtern, dem Niſſangibachi als Groß-Cantzler und dem Netangi, der wie Staats-Secretarius iſt, nebſt einigen Schreibern und Notarien. 3) Divan iſt auch der Geheime-Rath zu Tunis, Algier und Tripoli.

Dodona.

Iſt in Epiro eine Stadt, wo Jupiter den Tempel hat, und wo daſelbſt auf grünen Eichen die Tauben ein Oracul reichen. Die Einwohner heiſſen Acarnanen. Da ſind die Dodoniſchen Peliaden oder Wahrſager-Weiber geweſen.

Doge.

Heiſt ein Hertzog, und dadurch wird der Hertzog von Venedig oder Genua verſtanden. Zu Genua wehlt

wehlt man alle 2. Jahr einen Doge. Zu Venedig aber bleibt er Lebenslang.

Donau / oder Iſter. lat. Danubius.

Du König aller Flüſſe, dem Nilus ſelber weicht. So zwiſchen Teutſchland, Ungarn und Scyten fließt gegen Orient, und endlich in den Pontum fällt.

Donner.

Wann der wilde Donner kracht, treiben Hirten für den Flammen, ihre Lämmer bald zuſammen. Der Donner brüllt. Ein einig Donnerſchlag kan dieſe Welt zernichten, wo bleibt denn unſer Pracht, wo bleibet unſer Tichten. Ein Donnerreicher Blitz. Die Donner-ſchwangern Keile. Wenn der Dieſpiter mit Blitz und Donner kracht.

Drache.

Die 2. Ehe-Leute Harmonia und Cadmus ſollen in Drachen ſeyn verkehrt. Ovid. 3. Metam. Fab. 14. Es hat Meneſtratus den Drachen umgebracht, und Cleoſtratum ſo von ſeiner Macht erlöſt.

Drommel.

Der heiſchre Drommelſchlag. Wo Haaſen bey der Drommel, und Narrn im Regiment, da geht es übel zu. Wer nicht hier Eltern hört, der muß der Drommel folgen.

Druſen.

Die Völcker Syriens, ſo auf dem Libanon. Die ſich, dem Nahmen nach, zu Chriſten-Hauffen zeh-

len,

len, doch in der That vielmehr Mahometiſmum wehlen.

Dryaden.

Der Wälder und Bäume Nymphen, die auch Hamadryaden heiſſen.

Dulciniſten.

Dulcinus richte auf des Heilgen Geiſtes Reich, und ward darob vom Pabſt mit ſeiner Frau verbrennet. Sie lehrten, GOtt der Vater habe von Anfange der Welt biß auf Chriſti Zukunfft, Chriſtus aber bis auf das Jahr 1300. regieret.

Duell.

Der Zweykampff, den Geſetz und Redligkeit verbeut, weil dadurch mancher Mensch umb Seel und Leben kommet.

E.

Echo, Wiederſchall.

Der freche Wieder-Ruff ſchweigt nicht. Wem kan ich doch gefallen? E. allen. Wer trauret doch um mich? E. Ich. Das Lufft-Kind ruffet nach. Der ſüſſe Wiederſchall.

Edonten.

Die Weiber, welche dort des Bacchi Feſt begiengen, als wenn Unſinnigkeit ſie eingenommen hätte. Wurden auch genannt Evanten, Thyaden, Mimalloniden, Baſſariden und Mænaden.

Educa, oder Eduſa.

Die Göttin, welche gab den Kindern Koſt und Speiſe.

Egeria.

Die Göttin, welcher offt die Schwangern Opffer brachten, damit nur die Gebuhrt fein leichte möchte ſeyn, mit ſolcher rühmte ſich der Numa beyzuliegen. Der hatte Rom geweiht den aller ſchönſten Hayn.

Ehe.

Was iſt die Eh? ein Sorgen-Neſt. Ein Sorgen-Nuß der Sorgen. Das keuſche Ehe-Band. Die Eh, ſo Erd und Himmel fült, iſt ſüſſer noch, als Seel und Leben. Der Kirchen Paradies. Sucht euer Bürger-Recht in Amors fruchtbahrm Lande. Dieſes ſanffte Sclaven-Band übertrifft der Freyheit Stand. Ein irrdiſch Himmelreich, wo Lieb in Einigkeit ſich küſſen. Weil Arethuſa fleucht das Ehe-Band Alphei, wird ſie in einen Strohm und Waſſerbach verkehret, durch der Dianen Zorn. Domiducus war der Ehe-Leute Gott, wenn ſie die Braut zu Hauſe wolten führen. Futinus war der Römer Gott, in deſſen Schooß die Jungfer, ſo wolte heyrathen, ſich ſetzen muſte. Alex. ab Alex. Des Ehſtands Nelcken-Strauch, ſo glücklich aufgeblüht. Des Ehſtands Roſen-Stock blüht. Die Demant feſte Ehe. Die Perlen-Muſcheln keuſcher Ehe.

Ehe-Gatte / Eh-Gemahl.

Vertrautes Paar. Da wil Paulina auch mit

Seneca hin ſterben. Die neu-verknüpfften Zwey, der mit ihr verknüpffte Geiſt. Man preiſt Aſpaſien von Demuth, Scham und Zucht, hat nicht Hipparchia die Weißheit ausgeſucht? Es bleibt Penelope der Keuſchheit Schloß und Riegel. Und einer keuſchen Eh die Livia ein Spiegel. Wird auch die junge Welt ein gröſſer Wunder leſen, als wie die Königin Eliſabeth geweſen, die ihrem Herrn das Gifft aus denen Wunden ſog, daß er möchte geneſen. Was that Arthemiſia? Die miſchte ihren Tranck mit ihres Herren Aſche. Es will Alcyone nicht ohne Ceycis leben, und wünſcht, nachdem er todt, daß nur ein gleicher Todt ihr geb ein gleiches Grab. Petrarcha wil bey ſeiner Laura ſterben, und Abelardens Leib Heliſens Nachbar ſeyn. Marcus Plautius ſtürtzt ſich bey ſeiner Ehefrau Begräbniß mitten in die Flamme.

Ehebrecher / Ehebrecherin. v. Hure.

Sodomitſche Ehebrecher. Wer geile Mägde liebt, iſt ſeines Weibes Haſſer, der aber liebt nur recht, der keuſche Seelen ſucht. Die auch Barinen noch im Ehbruch übertrifft. Horat. Der Römer Fabia hat ihren Mann erwürgt, nur daß Petronius ſie möge geil bedienen. Plut. Der Ehebrecher Leucus und Ægyſthus mit Clytemneſtra. Tarquinius mit Lucretia, ſind mehr als wol bekandt.

Ehre / v. Ruhm / it. Lob.

Die goldne. Auf Arbeit folgt die Ehr, wie Schatten unſerm Leibe. In Tempel der Ehren gieng man

man durch den Tempel der Arbeit und Mühe. Der Tugend Lohn. Die Kunſt-Ernährerin. Der Ehren-Gipffel. Die Ehre folgt der Müh, wie Thürme Schatten nach. Die Ehre, welcher wir fußfällig Opffer reichen, die pflegt man ingemein der Motten zu vergleichen, die durch der Flügel Krafft in Tod und Flammen fällt. Ob auch gleich ein hoher Geiſt Ehre nicht Belohnung heiſt, ſo kan man endlich doch der Tugend in dem Leben die Ehre nur allein zu der Belohnung geben. Die Ehre gleichet ſich den prächtigen Cypreſſen, behaueſt du den Stamm, ſo grünen ſie nicht mehr. Ehre war der Alten GOtt, Auguſtinus de C. D. L. 4. c. 20. Marcellus bauet der Ehre einen Tempel. Darin der Gottesdienſt mit bloſſem Haupt geſchah. Alex. ab Alex. Euch müſſe Fama ſelbſt die Ehren-Fahnen ſpinnen. Die prächtigen Ehren-Fahnen. Der Ehre Zweck iſt Waffen, Helm und Schild. Der Ehre Lilge grünt. Die Pallas oder Mars ins Buch der Ehre ſchreibt. Wer an der Erde klebt, kriegt keine Marmel-Säule. Wer auf dem Abila der reichen Ehre ſteigt, nach Marmel-Säulen ſtrebt, nach Sieges-Bogen tracht. Die Ehre dieſer Welt beruht auf morſchen Stützen. Der Ehre Sonnen ſind die Hohen in der Welt. Nach Ehren-Sonnen zielt ſtets der erhitzte Muth. Des Nach-Ruhms Sonnen-Uhr iſt unſers Grabes Zier. Den Pfeiler unſers Ruhms ſetzt wahre Gottes-Furcht. Der Ehre reiches Gold. Der Ehre Berg beſteigen. Der Ehre goldnes Schiff daſ-

ſelbe muß zerſcheitern. Der Ehre hell Cryſtall ihr Ruhm glänzt wie ein Licht, das in der Todten-Hölen des Alten Latiens viel 100. Jahr gebrandt. Ihn mit dem Lorbeer-Cranz der höchſten Ehren zieren.

Ehr-Geitz/ Ehrſucht. vid. Hochmuth.

Der Ruhm und Ehrſucht iſt das Gaſt-Hauß der Gebrechen. Die Ehrſucht ſtellet uns die Stricke, Garn und Netze. Was Scævola, was Regulus ertrug, bey welchen eitler Wahn und falſcher Ehre Zunder die härtſte Folter-Banck und Kohlen überwug. Der Ehrſucht Locken-Werck. Der Ehrſucht Sonnen-Staub gleicht goldnen Poſiſen, mit Aſchen angefüllt. Der Ehrſucht Glut ſolln grimme Flammen ſpeiſen. Wann Miſenus der Muſicus den Meers-Gott Triton zum certiren im Pfeiffen ausfordert, wird er von ihm ertödtet; ſo ſtürtzt die Ehrſucht Menſchen.

Eicheln.

Die Frucht vom Baume Jupiters. Der Schweine Koſt und Speiſe. Da der Gergeſener Heerde daran ſein Vergnügen ſucht.

Eichen.

Die ſteinerne, harte, feſten Eichen/ ſo für Stürmen ſicher ſtehn. Es ſchlägt der Donner auch in harte Felſen ein. Der Donner-Keil der ſpillt die Steinerne Eichen, da er ſich doch in Lorbeer-Baum nicht wagt. Der Baum, woraus die Schiff.

Eiffer,

Eiffer/ Eifferſucht.

Da nichts, als nur Verdruß und dürrer Eiffer wacht. Der dürre Eiffer ſpeyt auff mich des Neides Gifft. Wie mich die geſchärfften Dornen eines edlen Eiffers ſtechen. Des Phlegrens Höle iſt der Eifferſucht ihr Hauß. Die Eifferſucht kocht Gall aus Zucker in der Bruſt. Sie ſammlet Neſſeln ein, und ſchmiert auf Liljen Fleck. Saugt aus Roſen Eiter. Vergifftet Ambra, tödtet Kräuter. Friſt eignes Hertz ihm ab. Trägt der Meduſa Haar. Speiſt ſich mit Nattern-Fleiſch / und trincket Molchen-Blut, iſt ärger noch als Sphinx, Chimær und Ocypete war. Sie trägt Napell, Gifft, Wermuth, Brand und Circens Zauberey. Lohenſtein, Sophonisbe. Was kan der Speichel nicht der Eifferſucht vergifften, ſie henckt den Tugenden die ſchlimſte Kletten an. Sie ſchwärtzt mit Hütten-Rauch die Himmel-reine Flammen. Sie wirfft mit Schmach und Koth der Unſchuld Ebenbild. Weil Glaucus Scyllam liebt, verkehrt aus Eifferſucht ſie Circe in ein Monſtrum. Ovid. Der Eifferſucht Napell. Vertreib der Eifferſucht ertödtenden Napell. Brennt dich die Neſſel auch der gelben Eifferſucht? Des Eiffers Bogen drückt auch in der Ferne loß. Ich ſchau des Eiffers Schlangen nur Gall und Gifft ausſpeyn.

Einigkeit, Eintracht. v. Friede.

Die Eintracht bauet hier die ſtärckſten Palliſaden. Die vereinte, verſchwiſterte, verbundne Tugend. Das Heil der Welt. Die Seele dieſer Welt. So

Himmel, Erd und Meer, ja dieſe gantze Welt erhält. Erinnys flieh von uns mit ärgerlichen Zancken. In unſern Hütten wohnt nichts als die Einigkeit. Der Eintracht goldner Ring das iſt der beſte Schatz. Der Eintracht Roſe blüht im Reich der Einigkeit. Da, als die Marmel-Burg der goldnen Einigkeit hat der Verläumdungs-Blitz ſo grauſamlich entweiht. Der Eintracht Zucker-Kuß entſpringt aus ſuſſer Liebe. Der Eintracht Element. Das Land Concordia, ſo in Neu-Holland prangt, ſoll allenthalben ſeyn. Die Eintrachts-Lilien. Der Eintracht Arm-Band hat verknüpfft.

Einnehmer.

Die der Finantzerey ergebne Trödler ſind. In Franckreich ward Nicol Fonqvet aller Güter, ſo auff etliche Millionen ſich belieffen, beraubt, und nach Pignarola in ewiges Gefängniß geſetzt. Der andere Geradin behielt den dritten Theil ſeiner Güter, die 2. Theil nahm der König.

Einſamkeit.

Die bange Einſamkeit. Die Folter unſers Lebens. Die ſtille Einſamkeit war täglich ihre Koſt. Die Einſamkeit ticht Trauer-Lieder. Der Einſamkeit ſich weihn. Das ſtete Einſam ſeyn erziehlet Sorgen-Dornen. Die harte, ſtrenge Eingezogenheit. Da Einſamkeit mein Wunſch und mein Gelübde war. Onophrius hat ſo die Einſamkeit geliebt, daß er wohl 60. Jahr nicht Menſchen hat geſehn, hat ſich von wilden Klee und Beren nur ernährt

nåhrt wohl gantzer 70. Jahr. Mich daucht, ich ſey verwieſen in Cyrnons Einſamkeit, umringt mit Felß und Meer. In die ſtockfinſtre Schrancken der ſtrengen Einſamkeit durch Schwermuth ſtehn verſenckt. Der Baum der Einſamkeit trågt nichts als Sorgen-Frůchte.

Einſchlaffen.

Der Schlaff-Gott drůcket mir die laſſen Augen zu. Wann Morpheus Opium auff unſre Augen ſtreut, da man der Wachſamkeit ertheilet gute Nacht.

Eiß.

Das Bittre Eiß. Das Eiß, der Erden Band bedeckt die grůne See, und heiſt ſie ruhig ſtehn. Das Cembliſche und Caſpiſche Eiß. Des harten Eiſes Schollen. Wann umb den Hecla ſich die Meeres-Schollen ſtoſſen, dann iſt das Ungeſtům gewißlich nicht zu weit.

Eitelkeit.

Die ſůſſe Wolcken der ſchnöden Eitelkeit. Das ſůſſe Gifft der leichten Eitelkeit betrůbt ihn nimmermehr. Der Dampff der Eitelkeit umnebelt den Verſtand. Der Eitelkeit ihr Trůbe-Sand legt keinen guten Grund. Der Wagen dieſer Eitelkeit. Der Eitelkeiten Flůgel ſtůrtzt einen Icarum. Der Eitelkeiten Schein. Der Eitelkeiten Schnee kan dieſe nicht verblenden, ſo in der Andacht gehn. Die See der Eitelkeit die ſpielt mit unſerm Kahn.

Der Eitelkeiten Meer bedächtiglich umbſchweiffen. Du haſt die Finſterniß der Eitelkeit verlaſſen.

Elbe.

Die Fürſtin unſrer Flüſſe, daran das Elb-Athen, das ſchöne Wittenberg.

Elend.

Das man in düſtre Grufft der Elends-Nacht verſenckt.

Elephant.

Das ungeheure Thier, ſo tüchtig iſt zum Kriegen. Der groſſe Elephant ſo mit den Drachen kämpfft. Der weiſſe Elephant, ſo in Decan ſich hält, der als ein König will der Elephanten ſeyn.

Eltern.

Die meines Lebens Qvell und Glückes Urſprung ſind. Die uns hier neben GOTT auff dieſe Welt geſtelt. Mit Eltern ſoll man nur mit Demuths-Waffen ſtreiten. Ihr Wort und Wille ſoll uns ein Geſetze ſeyn. Ihr Seegen kan uns Heil und Wolfahrt zu bereiten. Und ihrer Flüche Sturm reiſt alles gute ein. GOTT und den Eltern kan man niemahls ſattſahm dancken. Der Eltern Sorge iſt das Küſſen unſrer Ruh.

Elevſina.

Waren der Cereri zu Ehren bey den Athenienſern angeſtelte Feuer, abſonderlich in tieffen finſtern Hölen. So Eumulpus auffgebracht.

Eleuthe-

Eleutheria.

Waren Feſte, ſo die Griechen dem Jupiter zu Ehren anſtellten, als ihres Erlöſers, oder Erretters. Andre ſagen, ſie wären wegen der Freyheit der Knechte begangen worden.

Elpenor.

Ulyſſes Mitgefärthe, den Circe wandelte in ein unreines Schwein.

Elyſiſche-Felder.

Iſt der Heyden Paradieß, wo in angenehmen Feldern ſich die Tugend-Seelen weiden. Sollen um den Monden ſeyn, oder in den Glückes-Inſeln. Wo der angenehmſte Ruch von viel tauſend Bluhmen. Da die Bäume tragen vor einen Zoll beqvemer Früchte, und ein ſteter Frühling iſt. Wo die Vögel lieblich ſingen. Speiſen zubereitet ſtehn. Da die Sonne gar nicht ſticht. Da kein Alter, kein Verdruß, noch Beſchwerden mehr zu finden, ſondern man in Wolluſt kan ſich der Ewigkeit verbinden.

Empanda.

Eine Göttin der offnen Dörffer, ſo dieſelben beſchützte.

Empedocles.

Der Mann von Agrigent. Pythagoræ ſein Schüler, ſo die Rhetorica zu erſt erfunden hat, ſtürtzt ſich in Ætnens Glut, ein Gott hiedurch zu werden, niemand wuſte, wohin er wäre kommen, doch ſeine eiſerne Pantoffeln, die Ætna auswarff, die zeigten an,

daß er darin ſey erblaſt. Wer mit Empedocle ſich in den Ætna ſtürtzt, der hat die Zeit ihm hier und dort das Heil verkürtzt.

Enceladus.

Der ſtarcke Rieſe, des Titans und der Erden Sohn. Als er wider Götter ſtritte, hat ihn Jupiter getödtet mit des Blitzes Donnerſchlag, liegt begraben unterm Berge, welchen man den Ætna nennt, Virgil.

Endymion.

Den Jupiter in Himmel hat genommen, weil er zu ſchwächen ihm die Juno vorgenommen, wird drauff vom Jupiter in Höllen-Schlund geſtürtzt. Soll von den Göttern ihm diß haben ausgebethen, daß er beſtändig ſchlaffe. Ein König Elidis, weil er Gerechtigkeit auff Erden ſtets gehegt, iſt von den Göttern drauff in Himmel eingenommen. Soll 50. Töchter haben. Wer mit Endymion dem Schlaff ergeben iſt, den hat Gelahrſamkeit zum Sohne nicht erkieſt.

Engel.

Die ſtarcke Himmels-Krafft. Die ſtarcke Mahanaim. Eliſæ Heeres-Lager, ſo ſich umb Dothan ſchließt. Die glåntzende Engel-Schaar. Die mächtigen Himmels-Helden, die ſtets vor GOtte ſtehn, und ſeinen Ruhm vermelden. Die Hüter GOttes Kinder. Die 70. ſtarcken Helden. Die holden Seraphinen, die ihren lieben GOTT mit Heilig ſtets bedienen.

Enodius.

Enodius.

Der Heyden Gott. Der Colophonier ihr Opffer war ein Hund, ſo ſie Enodio als ihrem Abgott brachten.

Enſceladus.

Der Feuer-Berg ſpeyt Feuer aus dem Rachen. Der Berg, ſo lauter Angſt und Schreckens-Blumen trägt.

Epaminondas.

Der Thebaner Krieges-Fürſt, welcher in dem Streit geblieben, den er mit Spartanern hielt. Mit ihm iſt der Thebaner Ruhm gebohren und verloſchen. Juſtin.

Epaphrodit.

Epaphroditus mag 3000. Bücher haben, ſo da ein Wunder hieß. Der Chæroniſche Grammaticus. Neronis Bibliothecarius.

Epeus.

Der Meiſter ſo erbaut hat das Trojanſche Pferd und gleichfals auferbaut die Merapontum Stadt.

Epheſus.

Die Muter Joniens und Stadt in Aſien, ſo Amazonen ſelbſt zum Zierath aufgebaut. Wo der Dianen Bild im Tempel war zu ſchauen, den der Heroſtratus in Aſchen hat verkehrt.

Epheu.

Seht, wie der Eppich kan die grünen Armen ſchlingen rings um den Nůſtbaum her. Des Undancks Ebenbild. Der Epheu zieht die Krafft von andern Båumen, allwo der andern Tod ihm bleibt ſein Nahrungs-Safft.

Epictetus.

Der in der Stoiſchen Philoſophie berühmt, war aus Hierapolis, einer Phrygiſchen Stadt, bürtig, lebte zu Neronis Domitiani, und Marci Antonini Zeiten. Es hilfft dem Epictet Philoſophiren nicht, wenn es an Sterben kommt.

Epicurus, Epicurer, Schlemmer / Schwelger / Såuffer / Schmauß.

Der Athenienſer weiſer Epicurus hat gelehrt, daß der Menſchen höchſtes Gut in der Wolluſt nur beſtehe. Ede, bibe, lude, poſt mortem nulla voluptas. Epicharides der kleine, iſt im Schwelgen ungemeine, wie ihn gantz Athen ſo rühmt. Das Epicurer-Kind. Der ſeinen feiſten Wanſt für einen Abgott hålt. Apicius, der Schwelger. Sardanapalus, der mit Apicio um einen Vorzug ſich im friſchen Sauffen übt. Feiſter Schmauß. Der einen Kranich-Halß zu ſeinem Schwelgen braucht. Der den Vielfraß übertrifft.

Epimenides.

Das Wunder aller Schlåffer, als ihn deſſen Vater ſchickte auf das Feld nach einem Schaff, gieng

gieng er davor in die Höle und empfing dar einen Schlaff, welcher 75. Jahr nacheinander hat gewährt. Als er endlich drauff erwacht, und vermeynte kurtz geſchlaffen, gieng er hin und ſuchte wol ihm ein Vieh bey denen Schaffen, doch fand er es alles anders; darauf fing er an zu lehren, und ward ein Philoſophus.

Epitaphia, Epicedia.

Da Grabes-Lieder man, nicht Epinicia, aus holer Kehle ſingt. So muß ein Trauer-Bild an ſtatt der Freuden dienen. Man ſah die Leichen-Schrifften nur Klage-Trähnen ſtifften.

Equiria.

Das groſſe Pferde-Feſt, ſo man am 27 Febr. vor Rom auf Romuli Geheiß mit Pferden celebrirte, die man hat exercirt.

Erbarmniß / Mitleiden / Wehmuth.

Mit kaltem Mitleiden ſpeiſen. Coriolanum kan nicht Rath, nicht Prieſter beugen, als er die Vater-Stadt, Rom, feſt belagert hat, doch bloß der Mutter Wort, und heiſſe Liebes-Trähnen, erweichen deſſen Sinn, daß er das Volck abführt. Erbarmniß-Saiten rühren. Wo das Erbarmniß nur das Hertze niederbeugt, da wird dem Elend wohl ein Tropffen Troſt gezeigt. Wo mir die Wehmuth ſelbſt bis an das Hertze greifft. Es brechen alle Brunnen von dem Erbarmen auf. Wo lauter Stoici und alte Hencker wohnen, muß des Mitleidens Werth ein Exulante ſeyn. Der Jammer

mer rührt das Hertz und wäſſert unſre Augen, und kan mit Niobe nicht Stein und Härte ſeyn.

Erbſchafft.

Die reiche Erbſchafft fällt uns nicht mit Hauffen zu, wie Feigen von dem Baum, und Kerne aus Granaten. Rom kan glücklich ſeyn, daß Attalus (König in Aſien) aus Mangel eigner Kinder, Rom eingeſetzt zum Erben, ſo ſie nach deſſen Tod ſehr zahlbahr abgeholt. Wer bloß will auf Erbſchafft hoffen, hat der Eſel Ziel getroffen. Das ſchönſte Erbtheil iſt, des Höchſten Kinder ſeyn. Ludamides der Corinthier ſo nichts hatte, ſetzte zum Erben ſeine Freunde ein, den Aretæum und Charixenum, daß ſie ſeine Mutter und Tochter ernähren ſolten, ſo ſie mit Freuden annahmen.

Erde v. Welt.

Des Höchſten Werck. Der groſſe Bau. Der Allmacht weiſes Buch. Der Himmels-Fuß, die groſſe Laſt der Erden. Das Hauß der Sterblichen. Der Sitz der Eitelkeit. Der gantze Creyß der Erden. Des Himmels keuſche Braut Telluris. Die Schatten-volle Erde. Dis groſſe Rund bezeiget ſatt, daß ein GOtt muß ſeyn. Wir Menſchen ſind allhier nur Bürger, nicht Beſitzer, des groſſen Erden-Plans, und ſind niemahls vergnügt am Erbtheil, was der HErr uns ausgemeſſen.

Erichthonius.

Minervens Sohn, ſo vom Vulcano ſtammt, der krumme Schienbeine, wie Schlangen, hatte, des-

wegen

wegen ihn Minerva in ein Käſtchen legte, und ſolchen den 3. Schweſtern Agluto, Herſa und Pandroſo zu bewahren anbefahl, mit dem Verboth: Daß, was darin verſchloſſen, nicht zu eröffnen und anzuſehen. Als ſie aber dawider thäten, und deswegen von Furien erſchreckt worden, haben ſie ſich von einem hohen Schloß zu Athen unſinnig herunter geſtürtzt. Minerva hat ihn hernach in ihrem Tempel auferzogen und das Königreich Athen gegeben.

Erigone.

Die Tochter Icari, und Schweſter Penelopes. Weil ſie aus Betrübniß, als die Bauren in der Trunckenheit ihren Vater ertödtet, ſich ſelbſt erhenckt, ſind die Götter wegen ſolcher Kinder-Pietät bewogen worden, ſie in das Himmels-Zeichen, ſo man die Jungfer nennet, zu verwandeln, und zum Geſtirne zu machen. Wo Aberglauben kehrt mit vollen Seegeln ein, muß ein Gehenckter auch ein Stern des Himmels ſeyn.

Eriphyle. vid. Amphiaraus.

Wo Geitz hälts Regiment, da wachſen Dorn und Neßeln, ein Muſter iſt hiervon an der Eriphyle. Dieſe war des Amphiarai Ehefrau, aber ſehr Geitzig. Denn als die Tochter Adraſti, die Arnia ihr ein köſtliches anboth, zu ſagen, wo ihr Mann wäre, welcher ſich verſteckt hatte, wieß ſie den Ort, worauf er mit nach Theben muſte ziehen, wo er bald umkahm, weil er als ein Wahrſager ihm hatte vorher geweißaget, und die Gelegen-

heit geflohen. Hierauf hat Alemæon, der Sohn, Eriphylen umbracht, umb den Vater zu rächen. Alſo verlohr ſie, auf ihre böſe That, Geſchmeide und Leben, und war die Beute nur ein rothgefärbter Todt, ſo aller Krebſe iſt.

Eris, Erinne.

Die Göttin Zancks und Streits. Die ihren Zwieſpalts-Apffel auswarff auf Pelei und Thetis Hochzeit-Feſt, mit der Uberſchrifft: Detur pulcherrimæ. So Paris der Venus gereicht.

Eryx.

Der Berg Siciliens, darauf der Venus-Tempel ſo prächtig war erbaut. Polyb. L. 1. Strabo. it. Ein König in Sicilien.

Erſchrecken / Furcht.

Es wird die Furcht forthin zu meiner Kuplerin. Der Feind erſchrickt ſo ſehr, als vor des Gorgons Schilde. Es gelten Schreckenberger hier mehr als ander Geld. Der Schrecken überfiel mich wie ein kalter Schauer. Die Haare ſtunden mir zu Berge, mich überlief ein kalter Froſt. Arctemonem hat alle Furcht bedeckt, der furchte ſich, der Himmel möchte einfallen, darum gieng er nicht auf den Marckt, und geſchah es, daß er ausgieng, ſo muſte ſein Diener einen Schild über ihm tragen. Engelgraff Lux Evang. P. 1. p. 47. Caligula, wann es donnerte und blitzte, verſteckte ſich unters Bette Svet. Senec. C. 74. qui non tantum ad Idam ſed ad crepitum exagitantur.

Eſel.

Der Faulheit Sohn. Das hochgeohrte Thier. Der ſchwere Laſt-Träger. Dem des Neronis ſeine Gemahlin goldne Huff-Eiſen ließ auffſchlagen. So dem Ocno alle Stricke, wenn er ſie gedreht, auffriſt. Der rechte Eſels-Ort mag Iſpahan wol heiſſen, wo man ſie häuffig findt. Wer hier aus Faulheit will ihm Feyertage machen, den werden mit der Zeit die Eſel ſelbſt auslachen.

Eſſæer.

Der Juden eigne Secte, die feyerlich den Sabbath hielten, alle Eydſchwüre, auch theils den Eheſtand verbothen, die es aber 3. Jahr mit einem Eheweib verſucht, ob ſie Fruchtbahr wäre, und ſie hernach heyratheten, durfften doch, nachdem ſie einmahl concipiret, ihr nicht mehr beywohnen.

Eteocles.

Der Sohn des Oedipi, ſchloß mit Polynice als Bruder, dieſen Bund, ſie wolten wechſelnde ein Jahr das Reich regieren. Allein Eteocles that nicht nach ſeinem Mund, denn, als das Jahr aus war, ſo wolt er nicht ablegen die werthe Herrſchens-Laſt: Woraus der Krieg erwuchs, da ſie mit Bruder-Händen der ein den andern muß ins Todes-Reich hinſenden.

Als aber Beyder Leib man auf den Holtz-Stoß legt,
So theilet ſich die Flamm zugleich in zwene Theile,
Zum Zeichen, daß der Haß auch Todten noch nacheile,
Weil dieſer auch erblaſt mit ſich Bewegung trägt.

Eva.

Die Mutter aller Welt. Die Fürſtin aller Frauen. Das erſte Mutter-Hertz. Die Mutter ſelbſt. Die erſte Sünderin. Die Mutter, ſo ohn Mutter gebracht iſt in die Welt. Die Tochter und zugleich Frau und auch Mutter war, von welcher Todt und Leben ſtammt. Die keine Mutter weiß, und doch vom Manne ſtammt.

Eucarpia.

Eine Stadt in klein Phrygien. Wo ſolche Fruchtbahrkeit, daß die Weinſtöcks-Zweige einen gantzen Wagen mit Trauben geben. Teſte Metophraſte. Dahero der Ort dem Bacho und Cereri gewidmet.

Euclides.

Der Megarenſiſche Philoſophus und Hörer Socratis. Gieng täglich aus der Stadt Megara nach Athen, zu hören Socratem. Und in der Krieges-Zeit hat er in Weibes-Kleidern ſich ſonderbahr verſtellt, daß er nicht würd erkant. Das war ein theurer Fleiß, und Zunder der Begierden.

Euphrates.

Der Parther groſſer Fluß nicht weit von Tigris-Strohm flieſt in das Rothe Meer. So aus dem Paradieſe ſtammt. Iſt der vornehmſte Fluß in gantzen Aſien. Die Türcken nennen ihn Phrat. Scheidet Syrien von Diarbeck, und Natolien von Armenien.

Euripus.

Ein unruhig enges Meer zwiſchen Bœotia und der Inſel Eubœa, ſo des Tages 7. mahl, wie auch des Nachtes eben ſo offt ab- und zu laufft. Strabo Liv. Darin ſich hat geſtürtzt der Ariſtoteles, weil er nicht kan ergründen den Ab- und Zufluß, ſagende: Si te non capere poſſum, capias me! Iſt unbeſtändigen, und leichtbewegten Menſchen ein Bild, ſo gleiche kommt.

Europa.

Das dritte Theil der Welt. Das reich und mächtig iſt zu Kriegen. Die Krohne dieſer Erden. Der Chriſten kleinſtes Theil. Europens Krohne gläntzt. Das ſeiner Länge nach 900. Meilen und der Breite 500. Kein Theil der Welt hat mehr ſo temperirte Lufft, als das Europa hat. Das einen Kayſer kennt, 8. Könige, ohn Fürſten e. g. Spanien, Franckreich, England, Pohlen, Dännemarck, Schweden, Portugal und Preußen.

Euſtachianer.

Der Ketzer Greuel-Art mit ihrer Sünden-Lehre, ſo alle Lebens-Art verflucht, nur ihre rühmt. Sie lehrten, daß Verheyrathete oder andere, ſo nicht alle das Ihre verlaſſen wollen, verdammt wären, daher viel Weiber ihren Männern, und viel Sclaven ihren Herren entlieffen und ihnen anhiengen.

Ewigkeit. v. Allezeit.

Die graue Ewigkeit. Die lange Ewigkeit. O Jahre, Jahre nicht zu nennen, wie lange währet dis!

Der Fluß der unerſchöpfften Zeit. Der Anfang iſt ein End allhier. Das Ende ein Anfang für und für. Wo tauſend Jahre Zeit iſt, wie ein Augenblick. Der Ewigkeit beperlter Sieges-Wagen. Der Ewigkeiten Ring ſchenckt uns des Höchſten Hand. Der Ewigkeit beperlten Rock zeigt uns der blaſſe Todt. Wo Ewigkeit kein Ende ſieht. Wo das End ohn Ende iſt.

F.

Fabel. vid. Gedicht. it. Poeterey.

Der alten Weiber Tant. Die Träume der Poeten. Der Warheit Schatten-Werck. Ein Fabelhafft Erzehlen. Der Nebel der Gedichte. Der Fabel Teideley. Der alten Frauen Melden iſt Krahm von Krebſe-Schmaltz.

Fabia.

Ein Bild von geiler Art, obgleich aus Rom gebohren, hat ihren Mann erwürgt (Fabium Fabricum) damit ſie ihre Schande nur freyer treiben möcht mit dem Petronio Valentiniano, einem ſchönen Jünglinge.

Fabulinus.

Der Kinder Gott, wann ſie zu reden erſt anfiengen, ſo rufften ſie ihn an.

Fackel.

Der finſtre Fackel-Glantz. Ein Pech- und Schweffel- ein Todten-(Leichen-) Licht.

Fahn,

Fahn / Standarten.

Die ſtoltzen Fahnen ſtunden aufgeſteckt. Die hohe Sieges-Fahnen. Panier. Der kühne Fahnen-Flug. Das Zeichen der Soldaten. Der Römer Sieges-Fauſt gab unverzagten Seelen, vor treugeleiſten Dienſt, ein Himmel blaue Fahn. Dem Perſ und Saracen ſteckt man bey Grabes-Hölen ſo viel Standarten auf, als Wunder er gethan. Des Heylands rothe Fahn beſieget alle Fahnen, die Mecha und Alcair dem müden Pilgram zeigt.

Falcke.

Der Räuber in der Lufft. Der Mörder andrer Vögel. So nie im Leben trinckt. Der von dem Blute lebt.

Falſchheit.

Wo der geſchminckte Trug bloß auf den Lippen klebt, und ſich, gleich wie die Welt, mit Lilien-Blättern zieret, im Hertzen, wie ihr Stiel, hingegen Galle führet, und, als ein Tannen-Baum, vergifften Schatten webt. Ein Chriſt ſoll ſeyn den Marmeln-Kugeln gleich, ſo ſonder Ecken ꝛc. Hält Witz bey Falſchheit nur vor Sonnen voller Flecken, und macht ſich niemahls ſo durch fremde Seuffzer reich. Es ſtellt die krancke Welt nur mit den Nattern ſich ſo lange freundlich an, biß die die Nachtigal, ſie aber uns, gefreſſen. Der Menſch der wird allhier, durch falſche Luſt und Pracht, gleich wie ein Tyger-Thier durch Spiegel, aufgehalten. Im Munde Marzipan, im Hertzen Gifft, zuführen, iſt der Geſchmack

der Welt. Wo ſich die Worte ſtehts mit falſchen Maſquen ſchmücken. Wo mehr geſchminckter Schein, als wahre Unſchuld, gilt. Es hat nun gantz vergifft das Hertze, Sinn und Worte, der Falſchheit Eßig-Tranck.

Fama.

Die Göttin, ſo Athen gantz unterthänigſt ehrt, und ſelbter aufgericht den ſchönen Tempel hat. Die das Gerichte bringt zu unſrem Glück und Leben.

Faſan.

Der prächtige Faſan.

Fauna.

Der Römer Göttin, der zu Ehren die Matronen des Nachts ihre Andacht abſtatteten, wo zu den Männern zu kommen halßbrüchig war. Macrobius.

Faunen.

Die mit Hörnern ausgezieret gleich den wilden Satyren. Ihr Feſt ward von Römern begangen Nonis Decembris. Alex. ab Alex. Ihnen waren in Wäldern Götzen-Dienſt angeſtellet, in Arcadien ihnen ein Tempel aufgerichtet.

Februa. Februus.

Februa, die Göttin, ſo den Frauen beyſtand in der Unreinigkeit ihrer Zeit, oder, wann ſie entbunden waren, ſelbte reinigte. Februus, der Gott der Luſtrirung, und wurde im Februario verehrt, und von Numa ſo angeordnet. Denn man pflegte darin die gantze Stadt zu luſtriren.

Fechter.

Der ſeine Stårcke průfft durch ein erhitztes Fechten. Berůhmt ſich Ægon in der Inſel Zacyntho, der einen wilden Ochſen ergriffen, ſelbten vom Felde in die Stadt gebracht, und ſeiner Amaryllidi geſchenckt, ſchneller Fertigkeit, der 80. Kuchen auf einmahl gefreſſen. Theocrit. Der ſtarcke Antæus, den Hercules beſiegt. Archio Phigaſeus ward nach dem Tode erſt als Sieger declarirt. Leonicus. Dioxippus von Athen ein trefflicher Fechter, Alexandro M. beliebt, gieng aus Verdruß übler Nachrede aus einem Gaſtmahl und ertődtete ſich. Der Creugas iſt berůhmt von ſeiner Fechter-Kunſt, wie auch Damaxenus. it. Leontiſcus, Soſtratus, Thragenes, Dares, Vejanus, Spartacus. Die tapffern Andabaten, ſo Fechter waren, die mit geſchloßnen Augen kåmpfften und Strick. Cicer. ad Preb.

Feder.

Der leichte Feder-Kiel. Die Schreib- und Feder-Kunſt. Die ſchwache Feder ſchårffen. Das kluge Feder-Rohr. Nichts fliegt weiter als die Feder. Wer ſeine Feder tunckt in Aganippens Brun, ſchőpfft mehr Vergnůgungs-Gold, als Ecbatan kan zeigen. Gelehrte machen ſich durch Federn Ehren-Brunnen.

Feind.

Wer mag ohn Feinde ſeyn auf der vergållten Welt. Da hat Horatius nebſt dem Virgilio auch ſeinen Bavium. i. e. Feind, Haſſer. Ein jeder Augenblick wil uns zum Feinde werden.

Feindſeligkeit / Uneinigkeit.

Des Zwieſpalts Mißgeburth. Viel werden auf den Bergen Bether i. e. Der Uneinigkeit gebohren, und im Waſſer Meribus, i. e. Hader- oder Zanck-Waſſer getaufft. Die ſich wie Zwillinge in der Rebecca Leibe ſtets ſtoſſen ohne Ruh.

Feld / v. Acker.

Das fett-getünchte Feld. Das groſſe grüne Feld. Das breite, blancke, flache, dürre, glatte grün-bekleidete, bund-gemahlte, kräuterichte, volle, kahle, Ahren-reiche Feld. Des Feldes ſchwangre Bruſt. Die bewachſene, beſetzte Felder ſpielen. Wo die ſchwangre Felder lachen, und man pflegt den Schnitt zu machen.

Felß / Feſte.

Der raue, tieffe, ſteile, glatte Fels. Wilder Felſen Klufft. Der Felſen harte Macht. Es ſetzt die Fluth umſonſt an ſteile Felſen an. Daran Andromede mit Ketten angeſchmiedet. Noch härter als ein Stein. Felſen-feſter Sinn, oder Hertz.

Feronia.

Die Göttin, welcher man den Tempel hat erbaut in der Stadt Soracte. Man ſagte, wer ihr diene mit bloſſen Füſſen, kan auch über Kohlen gehn und höchſt erhitzte Glut und unbeſchädigt bleiben. Wohin faſt alle Jahr dis anzuſchauen kamen die Menge vieles Volcks.

Feuer / Gluth.

Des Feuers Macht, Brunſt. Feuer-Ballen.

Das groſſe Feuer-Blincken. Der Feuer-Flocken See. Die wilde Feuers-Gluht. Das wohl-beflammte Feuer. Die grimmen Flammen. Wo lauter Feuer-Ballen. (Klumpen.) Die heiß erhitzte Glut, ſo Perſien vielmehr als Chriſten GOtt verehren. Das Feuer treibet weg Froſt und die Hungers-Noth. Das Feuer muß uns ſelbſt zum Speiſe-Meiſter (oder Koche) werden. Des Feuers Macht iſt groß, doch gröſſer Waſſer-Fluth.

Feuer-Mörſel.

Wirfft Flocken-Feuer aus, als Ætna kaum ſelbſt hat.

Fichte.

Ihr ſtrengen Fichten ihr. Hohen Fichten. Der Donner-Keil zerbricht der Fichten Krafft. Wenn die Fichte ihre Wurtzel zieht durch den verbrannten Sand.

Fides.

Die Göttin aller Treu, ſo Rom verehret hat und Tempel auffgebaut. Der Numa ordnete vor ſie die Opffer geben. Die Flamines dienten ihr in einem weiſſen Kleide, als Zeugniß, daß ſie von Blut- und Todſchlag frey wären. Liv. Dieſe Göttin ſelbſt war mit einem weiſſen Tuch bedeckt.

Fieber.

Des erhitzten Fiebers Brand. Die ſcharffe Fieber-Hitze. Das kalte. Es ſaugt des Fiebers Hitze die Lebens-Kräffte aus. So die Römer gar als GOtt in Verehrung angebetet. Da raſet eine

Fieber-Hitze, die mehr als Camarina brennt. War dem Fieber nicht ein Tempel bey den Römern auffgebaut, ſo als Göttin ward verehrt, damit ſie ihnen nicht Schaden zu füge.

Finger.

Die 5. mahl 2. Trabanten der Knochen-reichen Hand. Die ausgeſtreckten Finger von Gliedern ausgeſetzt. Der Finger Orgelweeck.

Fiſcal.

Der mehr dem Fiſco wil mit ſeinen Finten dienen als ſeinem treuen GOTT. Balpe heiſt der Fiſcal in denen Niederlanden, der ſich mit Vogel-Leim und kalten Sporteln trägt.

Fiſche / Fiſcher.

Das Vieh der Waſſer-reichen Fluth und kalte Schuppen-Heer. Das ſtumme Waſſer-Volck. Das Waſſer-Vieh, der Fiſch. Neptunus-Kind. Die Kinder in der See. Das Vieh der grünen Fluth. Die rauhe See lehrt das beſchuppte Volck das heiſſe Liebes-Weh. Der ſchwere Wallfiſch brennt bey flüchtigen Delphinen. Kein Thier, ſo in der Lufft und auff der Erden lebt, kan ſo gar fruchtbar ſeyn, als wohl das Schuppen-Volck im Waſſer. Der naſſe Fiſcher nährt ſich von den Fiſchen. Der Waſſer-Räuber. Eupopæum, einen Fiſcher, hat der Wallfiſch ſelbſt verzehrt, welcher ſich vor dieſem offt mit den Fiſchen hat ernährt. Der Fiſcher Glaucus wird in Wallfiſch bald verkehrt, als er ein Kraut geſchmeckt.

Flami-

Flamines.

Dis waren die Prieſter, ſo Numa einſetzte, derer erſt nur 3. waren, endlich 15. Wurden von dem Faden, den ſie um das Haupt gebunden hatten, genandt quaſi felamines. Der Oberſte Prieſter hieß Flamen Dialis, der täglich dem Jupiter opfferte, ritt nur auff einem Pferde, trug keinen Ring, ſchur immer ſeine Haare, wurde unter die Erde verdeckt, rührte weder todt Fleiſch noch einen Todten an.

Fleiß.

Des Fleiſſes Mißgeburt iſt Trotz und Schmeicheley, die pflegt die Klügſten auch wie Pfauen anzukleiden. Wo Fleiß das Leben ziert, da wächſet Ruhm und Ehr. Auff ſauren Fleiß und Schweiß da wächſt der Ehren-Apffel.

Floh.

Der ſchwartze Ritters-Mann. Der Jungfern Feind. Der ſchwartze Blut-Ausſauger.

Flora.

Die Bluhmen-Göttin. Wird auch genennt Chloris, Bluhminne, Weſtinne. Der Bluhmen Zeuge-Mutter. IV. Cal. Maji begiengen die Römer zu Ehren der Flora mit aller Leichtfertigkeit ihre Floralia, da ſie mit angezündeten Fackeln allenthalben des Nachtes umher lieffen. In Neu-America iſt die Landſchafft Florida, und in Spanien ein Königlich Luſt-Hauß, ſo auch Florida wegen der Blumen Anmuth benennet. Auff dem Indianiſchen Meer aber die Blumen Inſel Florum Inſula.

Fluch/ v. Seegen.

Denn aller Flůche Sturm reißt alles Gute ein. Reicht Griſim gleich den Seegen, doch Ebal wieder Fluch. Die Flůche machen nichts als groſſes Ungewitter, ſo alles Seegens Heil auff einmahl reiſſt darnieder. Wer da will dem Fluch entgehen, laß den Seegen erſt zur Seiten ſtehen.

Fluß.

Perlen-Fluß. Chu in Suchnen fůhrt Perlen. Ganges fůhrt Gold. it. Tagus und Pactolus. Den Ganges halten die Heyden vor heilig, drum werffen ſie Gold hinein. Er ſoll ſeelig machen und Sůnden abwaſchen. Der Juden Sabbath-Fluß, ſo die Woche rinnt, des Sabbaths aber nicht.

Fluth/ Strom.

Die auffgeſchwollne Fluth. Die wilde, ſchnelle, ſtrenge, kreiſche. Der Fluthen Ober-Macht. Die ungethåmmte Fluthen. Der Silber gleiche Strom. Der Aganippens Quell. Die Strôme ſchwollen auff.

Francken-Land.

Iſt edel durch den Wein. Liegt zwiſchen Heſſen und Schweitz.

Franckfurth an der Oder.

Wo die holden Viadrinen der Minerven Si[lber?] bedienen. Wo ſich Mercurius nebſt ſeiner Palla[s] zeigt. Die edle Handelſchafft mit Muſen ſich ver[-]måhlt. Wo an dem Oder-Strande ſtatt eine[r]
Halcyo[n]

Halcyons der Weißheit Bau-Werck ſteht, wo die Amphitriten ſitzen, und der Pallas Söhne ſchwitzen, und aufſpringt der lange Hecht.

Franckreich.

Der Sitten Meiſterin. Die Krohne Franckreichs ſpielt. Franckreich will der gantzen Welt ſeine Lebens-Regeln ſtellen. Franckreich führt den hohen Ruhm, daß ſein König wird genennt, Rex Chriſtianiſmus der aller Chriſtlichſte, ratio, weil Ludovicus I. bey ſeiner Tauffe Anno 499. dieſen Beynahmen erhielt, indem er der Erſte Chriſtliche König nach den Römiſchen Käyſern war.

Frantzoſen-Kranckheit.

Es kan ein geiles Weib mit frechem Leibe machen das Neapolſche Weh. Die Fürſtin aller Seuchen. Die Holländer nennen ſie: Die Spanſche Bocken. Wer in Holland ſchlaffen geht, der erwacht in Franckreich erſt.

Fratricelli.

Ketzer in der Chriſtenheit können dieſe richtig heiſſen, die führten die Weiber, unter dem Schein der Devotion, mit ſich, die ſie aber, ſo wohl als die übrigen Güter, unter ſich gemein hatten, ſtellten ſich doch groſſer Heiligkeit an.

Frauen / v. Weiber.

Der Glantz Penelope erſtirbt ob deiner Zucht, dir muß Caſſandra weichen. Dir wird Fabiola die Lorbeer-Krohne reichen. Das, was Penelope und

Arria geweſen, daß kan mit Warheit man auf ihrem Grab-Stein leſen.

Freſſer.

Der ſeine gröſte Krafft aus einer Schüſſel zieht, Wie der Herodorus, der 20. Pfund kan freſſen von Fleiſch auf einem Sitz. Apicius der kan hierin ein Schwelger ſeyn. Philoxenus Euronius wünſchte einen Halß zuhaben länger als ein Kranich, damit er aus Freſſen und Sauffen länger die Luſt empfinden möchte. Aſtydamas fraß vor alle Gäſte, was vor ſie war zugericht.

Freude/ Frölichkeit/ Luſt/ v. Wolluſt.

Die unerſchöpffte Freude. Ein gantz Himmelreich voll Wonne. Des Hertzens Süßigkeit. Freuden-Spiel. Der ſüſſe Freuden-Moſt. Wohlvergnügte Luſt. Die volle Freuden-See. Freuden voller Seegen. Kurtze, unbeſtändige Luſt. Die Seele wird von einer See der Freuden überſchwemmt. Dem auch ein Löffel Luſt um nichts iſt feil geweſen. Wir ſind mit Schlangen böſer Luſt, mehr als in Hor gantz Iſrael, umgeben. Die Seuche böſer Luſt in uns die Ruhſtatt hat. Den Staar der Augen-Luſt vertreiben. Den Kitzel uns der Wolluſt zu vergällen. Der Lüſte Mißgebuhrt. Die Saiten meiner Luſt zerreißt die Trauer-Hand. Es werden geile Lüſte in uns zur Elends-Wüſte. Mit Freuden ſchwanger ſeyn. Es hemmt die Freuden-See offt der Vernunfft den Lauff. Der Freuden-Himmel zeucht offt Trauer-Wolcken auf

Wo die Vergnügung ſich mit Freuden kan umb-armen.

Freund / Freundſchafft.

Der Freundſchafft Band. Vertraute Einigkeit. Verknüpffte Liebes-Treu. Mein Oreſtes-gleicher Freund. Damon und Pythias. Virg. Pollux und Caſtor. David und Jonathan. Euryalus und Niſus, 2. Freunde in Troja, da einer vom Feinde getödtet, wil der ander nicht fliehen, ſondern mit ihm ſterben. Amphion. O du mein Pylades, die Helffte meiner Sinnen. Du Labſahl meines Hertzens. Du Auszug meiner Freuden. Pylades und Oreſtes. Hercules und Theſeus. Achilles und Patroclus. Dymas und Hopzeus. Der Freundſchafft-Wall fält ein. Achates bleibet feſt. Æneæ treuer Freund, biß in das kalte Grab, durch alles Ungewitter. Die treuen Freunde ſind gleich wie der Phœnix rar. Wenn alle Bünde brechen, ſo bleibt doch unſre Treu.

Freundlichkeit. v. Gratien.

Aus ihrem Munde ſehn mit lieblichem Gelächter die Freundlichkeiten ſelbſt. An dem der Freundlichkeit beliebte Roſen gläntzen. Der Freundlichkeit Narciſſen. Die Milch der Freundlichkeit tränckt unſern durſtgen Mund. Die Anmuths-Milch ſchwimmt um die Lippen. Die holde Freundlichkeit macht Menſchen hier zu Engeln. An allen Linien ſpielt Freundlichkeit hervor.

Freyheit.

Der Freyheit Gold. Die Palmen edler Freyheit grünen. Der Freyheit Eigenthum. Die edle Freyheit. Der Freyheit Lorbeer-Krantz. Der Freyheit Schloß. Goldne Freyheits-Ruh. Den Freyheits-Hut erlangen. Der Freyheit Königreich. Der Freyheit Leibgedinge iſt auserleſne Luſt. Der Vogel, ſo dem Bley und Kefícht iſt entgangen, kan in der freyen Lufft mit vielen Singen prangen.

Friede / Friedemachen / v. Eintracht.

Die Friedens-Lorbeern grünen. Die güldne Zeit des Friedens. Der Wohlſtand aller Erden. Das Himmels-Kind, der theure Friede. Die goldne Ruh. Das Friedens-Band. Die beſte Luſt der Welt. Der Oehlzweig güldner Ruh. Der Erden Nährerin. Wo den Cryſtallen-Strom nichts als Lorbeern überſchatten. Wo die Spieſſe ſich in Egen, Schwerdter ſich in Pflugſcharn kehren. Ja, wo Löw und Lämmer ſich in vertrauter Eintracht gatten. Wo man ſieht auf Lantzen wachſen Trauben und Oliven-Beeren. Friede machen heiſt, des Janus Tempel ſchlieſſen. Des Janus Eiſern Thor verriegeln. Friede war der Heiden Gott, die in einer Hand den Pluto oder Geld trug / weil das nicht im Kriege, ſondern Friede geſammlet wird, hatte einen Oelzweig, Lorbeer oder Roſen. Zu Rom war der Friedens-Tempel von Veſpaſiano erbaut, worin die Gefäſſe aus dem Hieroſoli Tempel gebracht waren.

Fröſche.

Der naſſen Fröſche Klang. Die Fröſche machen ſich auch luſtig an dem Bach, und ihr Coax, Coax giebt keinem Vogel nach. Das grüne Waſſer-Volck. Den Froſch, den Erd und Waſſer nährt. Die Abend-Schreyer. Amphibia. Wer der Fröſche Nacht-Geſchrey vor die Nachtigallen kieſet, hat der Klugheit Wahl verſpielt. Man hört den Froſch verbuhlte Lieder machen.

Froſt / v. Kälte / Winter.

Der grimme Froſt. Des ſtrengen Winters Kälte. Die ausgefrohrne Krafft der halb-erſtorbnen Glieder.

Frucht.

Die Erndten-reiche Frucht. Seegens-volle Frucht. Die angenehmen Früchte. Die beliebten Opffer-Gaben, ſo der reiffe Herbſt gewehrt. Die Frucht der Amalthe erfreuet Geiſt und Mund. Die auserleſne Früchte. Die Früchte, ſo der HErr zu unſrer Nahrung widmet.

Frühling / Lentz.

Der Mahler dieſer Welt. Der Fürſt der ſchönſten Zeit. Der gewünſchte Lentz. Die Erd ergiebet ſich dem ſchönen Weſten-Winde. Des Jahres Antlitz. Die edle Lentzen-Zeit. Das allerſchönſte Jahr. Der Jahr-Marckt aller Freuden. Die beſte Zeit der Zeiten. Des Jahres Marck und Safft. Das Mahlwerck der Natur. Die ver-

verjüngte Frühlings-Zeit. Der Erden grüne Bruſt. Da Berg und Thal voll bunter Farben glåntzen. Und dieſer bunte Schmeltz die Auen wil umkråntzen. Da ſieht man die Bluhmen prangen, und die ſchöne Blůthen hangen, wobey ſingt die Vogel-Schaar. Der Frühlings Scharlach prangt.

Fuchs.

Der ſchlaue Gåns- and Hůner-Schalck iſt mehr als Pulver-ſcheu, und nåhret ſich durch Liſt. Des Simſons Fackel-Tråger, der ſelbſt den Löwen weiß mit Liſt zu überſiegen. Der ſeine Herberge bey dem Herodes ſucht.

Finſterniß / v. Abend / Nacht.

Wann der lichte Himmels-Plan mit Nebels-Dampff und ſeiner Nacht verdecket wird. Wann Cynthius gewinnt ein Eiſen-fårbigs-Kleid. Wenn vor des Tages Schein man ſieht die Cimmern-Nacht. Wo Egyptens finſtre Nåchte Schreckens-Geiſtern machen Plan. Wo nichts, als dicker Dunſt, die gantze Welt bezieht.

Furien / 3.

Man nennt ſie Erinnyden, wie auch Eumeniden, ſo die Gottloſen quålen. Heiſſen Alecto, Tiſiphone, Megæra. Sollen aus dem Blut Cœli erzeugt ſeyn, als Saturnus ſelbtem die Genitalia abgeſchnitten. Stat Roſen trågt ihr Haupt den Krantz von gelben Schlangen. Bey ihren Opffern ward, ſtat Weines, Meth gebraucht. Aus Bluhmen wurden bloß Narciſſen ihnen geweiht. Es trågt Tiſiphone Gifft-aufgelauff-

gelauffne Schlangen. Die die Gerechtigkeit auch nach dem Tod ausůben in jener andern Welt. Durch welche Nero wird auch Lebende gequålt, nach ſeiner Mutter Mord. Cicer. Sind Råcher böſer Thaten. Auff Erden heiſſen ſie Furien, aber nach dem Tode in der Höllen Eumenides i. e. Die Gůtigen oder Wolthätigen ſc. per Antiphraſin Höllen-Angſt-und Quaal-Hunde.

Fůrſt/ Hertzog.

Du Fůrſtliches Geblůthe. O groſſer Potentat. Durchlauchtigſter Monarch. Du Auszug aller Zier. Du Atlas dieſer Zeit. Der GOtt-geliebte Fůrſt. Piaſtus groſſer Zweig.

Fuß / Schenckel.

Die weiſſen/ zarte, ſchwancke, nette Füſſe. Der Füſſe Uhrwerck. Erhitzter Fuß. Strenger Fuß. Mit denen wir frey hin und wieder gehn. Der Schenckel Uhrwerck ziert den Diamantnen Rock. Der Beine Palliſaden. Die wohlgeſchnitzte Füſſe.

Futinus.

Der Römer Ehe-Gott, in deſſen Schooß zu ſitzen die Braut gezwungen ward / ſonſt galt die Ehe nichts. Alex. ab Alex.

G.

Gabyrus.

Der Macedonier Gott. Alex. ab Alex.

Galathea.

1) Eine Baurs-Frau, daher die Bauer-Nymphen noch heiſſen Galathe. Virgil. 2) Eine Meeres-Nymphe und Tochter Nerei und Doridos, welche Polyphemus geliebet.

Galgen.

Auff Golgatha zur Schädel-Städte, wohin man Schelm und Diebe führt. Wo nicht andre Grabes-Städte/ als Schinder-Gruben ſeyn. Wo man kein Graß nicht ſieht für weiſſen Knochen ſtehn. Wo 1000. Aeßer fauler Geſtanck die Lufft ſteckt an. Wo Creutze, Pfahl und Rad verdammter Schimpff erhöhn. Wo Roſt und Erde nicht die Schädel decken kan. Wo Eulen Luſt und Lufft, wo Schlangen Nahrung, ſchöpffen. Wo Raab und Geyer girrt ein langſam Grabe-Lied. Wo Kröten-Neſter ſind in holen Todten-Köpffen. Wo durch Zerräderte man Nattern kriechen ſieht. Da man die Lebenden läßt in die Lufft begraben. Wo Galgen-Ketten nur und Hencker-Buben ſeyn. Das Fenſtervolle Hauß der immer freyen Lufft, worin die Diebe ſich zu Tode buchſtabieren. Wo Raben ſtimmen an die letzten Grabes-Lieder. Wo die Diebe eingeweyht in die Feld-Capellen werden, durch den Meiſter Hemmerling.

Galle.

Der Gallen Bitterkeit ſoll CHriſti Lab-Tranck ſeyn. Ob Tauben ſind ohn Galle, iſt noch ein Zweifſel-Strick. Maul-Eſel haben nicht im Leibe eine

Galle

Galle. Dapperus Exotic. Americ. p. 89. Allwo der Labe-Tranck nur Gall und Eßig iſt. Wir tuncken unſer Brodt in Eßig und in Galle. Wo bey Camelen ſoll die Gall in Adern liegen, ſo iſts was ſeltſahmes.

Ganymedes.

Des Trois Sohn, ſehr ſchöne von Geſicht. Den Jupiter in Himmel hat getragen, daß er ſein Mundſchenck ſey, wie auch ſein Waffen-Träger.

Ganß.

Martini Opffer-Vieh. Die Ganß, ſo ehmahls hat das Capitolium errettet mit ihrem Gi, Ga, Gack. Sind in Braſilien weit gröſſer als bey uns. Fürſt von Naſſau, Hiſt. p. 387.

Garamanten.

Die Völcker Libyens, ſo wohnen bey den Syrten, und, als das Vieh zur Brunſt, ohn einen Ehſtand, lauffen. Alex. ab Alex. Hielten keinen Ehſtand, ſondern lebten wie das Vieh mit einander.

Garten.

Des Gartens grüne Schooß. Voll ſchöner Aepffel. Pomonen Luſt-Hauß. Ein ſchöner Blumen-Wald. Die Wein-und Aepffel-Wälder. Der Gratien Geſtiffte, i. e. annehmliche Gärten. Alcinoens Gärten. Die Gärte der Heſperiden, ſo goldne Aepffel tragen. Midas Pracht-Garten. Semiramis Kunſt-Garten. Atlantiſche Gärten mit goldenen Aepffeln. Königs Matthias zu Oſten Cyrus

Garten. Belvedere zu Rom. Zu Fontainebla**u** und in Germain. Damaſcons Gårte ſind verſchwunden, wie der Schnee.

Garten-Kraut.

Der Bauren Thiriac. Kůchen-Kraut.

Gebeine.

Die ſchmachtende Gebeine. Die Kranckheit ſåuget uns das Marck aus den Gebeinen. Ich finde keine Ruh mit David in Gebeinen.

Geberden.

Die lieblichen Geberden, der Hőfflichkeiten Zier. Die angenehme Waare, ſo Menſchen macht beliebt. Geberden und ein Kleid erhőht die Tugend ſehr.

Gebeth.

Das durch die Wolcken dringt. Die rechten Himmels-Stůrmer. Des Glaubens beſte Krafft iſt Andacht und Gebeth, oder Lippen-Opffer. Himmels-Schlůſſel. Der Krancken Artzt und Troſt. Die Noth-Vertreiberin. Da man mit GOtte kan in Glaubens-Andacht kåmpffen. Die Flamme unſrer Bitt bewegt des Hőchſten Sinn. Ein heiſſer Seufftzer ſchlieſt auch GOttes Hertze auff. Wo es will am Gebeth und Andachts-Funcken fehlen, da werden wir gewiß uns nicht was gutes wehlen.

Gedancken / Gedencken.

Gedancken ſpeiſen mich in meiner Einſahmkeit. Ich ſpeiſe mich annoch durch dieſes Angedencken.

Ich

Ich ſpiele mit Gedancken. Wie leichtlich irren doch die Räder unſrer Sinnen. Die Sorgen-reiche, Sorgen-volle Gedancken. Die ſpielende Gedancken. Auff Foltern der Gedancken ſich martern allezeit. Der Menſch ein Hauß, darinnen man verſchlägt viel Bälle der Gedancken. Wie ſpielt der Himmel doch mit dem Ballon der irrdiſchen Gedancken. Man leget was genau auff Schaalen der Gedancken. Die ſchlipffrigen Gedancken. An Gedancken und geſpantem Tuche wil ein groſſer Abgang ſeyn. Die liſtige, luſtige, wanckende Gedancken.

Gedicht/ v. Fabel, Pöeterey.

Der Poëten Werck. Im Helicon gebohren. Mein niedriges Gedichte. Ein Lied, das nach der Gottheit ſchmeckt. Der mit Gedichten ſich biß in die Erde ſchleppt. Die Schmincke der Poëten. Der Sinnen Wetze-Stein. Künſte Kern. Der Worte Ordnung.

Gedult.

Gib mir den Weyrauch der Gedult. Doch muß ich dieſen Schlag mit Sanfftmuth nur vertragen. Ich muß ohn Ungedult mit ſtillem Hertzen ſagen. Die Schule der Gedult. Der Hafen der Gedult. Das Muſter der Gedult. Die Speiſe der Gedult. Die langſahme Gedult. Der Pantzer der Gedult beſchirmt die matte Bruſt. Gedult, die beſte Gold-Tinctur, die Milch, ſo ſelbſt im Tode Stärckung bringt. Das wahre Mandel-Oel, ſo alle Schmer-

tzen lindert. Der Nectar-ſüſſe Wein, der durch die Adern dringt. Der Balſam, deſſen Krafft der Wunden Faulniß hindert. Wer ſich beym gröſten Leid nur ſelber kan gewinnen, der hat mehr Feinde wol als Julius erlegt. Gedult verkehrt die Noth in ſüſſen Honigſeim. Die Dämme der Gedult die brechen itzund ein. Der Jaſpis der Gedult. Die Brücke der Gedult iſt von Beſtändigkeit. Der Ancker der Gedult. Der Gedult ihr Mithridat. Die Roſen der Gedult erqvicken Hertz und Geiſt.

Gefahr / Noth.

Wo ſtetig die Gefahr für Tiſch und Bette wacht. Du ſolteſt der Gefahr Gewölcke von uns treiben, und unſer Leit-Stern ſeyn. Die koſtbahre Gefahr. Gefahr iſt mehr gemein, als wol das Jubilate. Wo Litanien man und Miſerere ſingt. Mehr wachſen Dornen wohl als Roſen-Knoſpen auff, ſo folgt uns die Gefahr, wie Schatten unſrem Leibe.

Gefängniß.

Das ſchwartze Folter-Hauß. Wo man für Freyheit trägt der Feſſel ſchweren Stahl. Es drückt die zarten Hände des Kerckers ſchwere Bande. Wo Bände an den Händen mit Riegeln wohl bewahrt, die mehr als Stählern ſeyn, mit Finſterniß umſtrickt, verwacht an allen Enden. Hier ſchaut ein Scherge mich mit ſcheelen Augen an. Das Grab der Lebenden. Des Seufftzens Cammer. Das Hauß der Traurigkeit, der Höllen-Ort in dieſer Ober-Welt. Caſſiodorus. Der duncķel-reiche Ort,

wo man nichts anders hört, als ein verzweiffelt Wort, wo nichts als Kett und Stroh und Schlang und Leichen liegen. In Plutens ſchwartzer Nacht einſperren. Des Nerons Jammer-Hauß, wo die Henckers-Buben ſaſſen, und durch neu erdachte Pein, Leib und Seele faſt auffraſſen. Der ſchwartze Folter-Ort. Grauſame Gefängniſſe waren der Cretiſche Labyrinth. Der Meſſenier Grube unter der Erden. Der Athenienſer Barathrum. Der Perſier Lethes. Bey den Römern das Tullianum ꝛc.

Gehirn.

Der Sinnen Schloß, Regiment, Hauß. Das Hirn, die Werckſtatt der Gedancken, iſt zweyfach eingehüllt, ſo daß es nicht bald wancken, noch Schaden nehmen kan. Daß bey den Thieren das Gehirne zuweilen iſt in Steine verkehrt, iſt wunder, doch, daß mancher Dirne die Hoffarth dieſes auch gewehrt, das rühret nicht vom Waſſer her. Nein, GOTT der HErr will Hoffarth ſtraffen.

Gehorſahm.

Und in Gehorſam hat mein treues Hertz geprangt. Muß zum Gehorſam ſich nicht unſer Geiſt verpflichten? In des Gehorſams Gräntzen hält ſich ein Unterthan.

Geitz.

Des Geitzes ſchnöde Sucht. Die Luſt zu haben. Des Habens heiſſer Durſt. Der Mammons-Kinder Geitz. Midas Gold-Geitz. Der Geld- und Goldes-Durſt. Unſeelige Vermählung, wo

Geitz ein gůlden Aas ausbrůtet Tag und Nacht. Wo der ſonſt todte Schatz nur lebt zu unſrer Qvåhlung, wo wir, wie Tantalus, bey Reichthum Hunger leiden. Avidienus mag ſo reich von Gůtern heiſſen, ſo ſchleuſt der karge Geitz ihm doch die Seele zu. Horat. Wann Pætus in Ægypten ſchifft, daſelbſt Geld zu gewinnen, ſo muß er ſelbſt erſauffen, verliehrt bey Geitz das Leben. Umidius, des Geitzes groſſer Wirth. Geitz tråget Falſchheits-Frůchte. Des Geitzes Ebenbild war die Eriphile.

Geburth.

Als Heraiſcus war gebohren, hielt er auff den Mund den Finger, und kam alſo in die Welt, und da er auch wieder ſtarb, hat ihn heller Glantz umleuchtet. Die Alten begiengen ihre Geburths-Feſte mit Freuden, da waren die Puerperalia und denn auch die Amphidromia alle 5. Jahr. Die Sonne der Geburth. Da wir zum erſtenmahl dis Rund der Weld erblickt. Wer denckt dran, wie uns GOtt in der Geburth beyſteht? Dem Epopeo ſollen 2. Sȯhne Amphion und Zetus nach dem Tode aus der Wunde gebohren ſeyn.

Geilheit.

Der Geilheit faules Quell. Der Geilheit Salamander von ſich ſtoſſen. Der Perſiſche Kȯnig Cambyſes kůſſet ſich mit ſeiner Schweſter Atoſſa. Die geile Cleopatra bringt ſich durch Schlangen, wegen Auguſti Kaltſinnigkeit, umb. Baſſianus Caracalla will die Veſtaliſche Jungfer, Clodiam, ihrer

Ehre

Ehre berauben, und Sextus Tarquinius die Lucretiam, Leander ertrinckt im Meer, da er zu ſeiner Hero ſchwimt, alle Geile im Sůnden-Meer.

Gelbe.

Der Saffran-Bluhmen Schein. Schmirgelgelbe. So gelb als Gold, als Wachß.

Geld *vid.* Gold.

War der Heyden Gott, den die Geitzigen verehrten, welche trachten, reich zu ſeyn. Auguſt. Daher hatten ſie Æſculanum und ſeinen Sohn Argentinum, die ſie vor Gőtter anbeteten. Ein goldner Araber verblendet manchen Sinn, daß er nach Schåtzen will mit vieler Můhe ziehen, und bůßt darůber ein Geſundheit oder Leben. Das Gifft/ ſo Chriſten hat zum Heydenthum gebracht, iſt anders nichts als Geld. O! Abgott, da die Welt davor die Seel verſetzt.

Gelegenheit.

Der Zeit Poſtilion iſt die Gelegenheit. Gelegenheit, der Griechen Gőttin, ſo ſteht den Sachen vor. Iſt fornen am Haupte haaricht, hinten aber kahl, hat Flůgel-Federn an den Fůſſen, daß ſie ſchnell entfleucht. Fronte capillata eſt, poſt hæc occaſio calva.

Gelehrte Leute.

O Auge dieſer Stadt. Das edle Pfand des Vaterlandes, den Pallas ſelber ehrt. Der hochgelehrte Geiſt. Sein tieff-gegrůndter Witz, den ihr Aſtræa ſelber auserkieſt.

Gelindigkeit.

Der Zucker heilet eh, als Eſſig, friſche Wunden. Offt wird ein kollernd Roß beqvemlicher gebunden mit einem Seidendrath, als feſt gedrähtem Strick.

Gelücke/ Felicitas.

Das Glücke reichet mir aus Gnaden ſeine Hände. Das ſchlipffrige Gelücke, das zeiget mir jetzund, wie ſeine Schmeicheley die Welt berücken kan. Das mißgünſtige, widrige, verwandelte Glück. Wie des Gelückes Mund nicht Wort und Farbe hält. Der Liebe Prieſterin. Des Glückes Weſt verblüht. Das unbeſtändige Gelücke. Die Räder des Gelückes. Das Kind Oceani ſoll das Gelücke seyn. Es ſteht auf einem Rade. Nicht Anthium allein verehret das Gelück, nein, ſondern auch die allgemeine Welt. Das ſelten lang auf einem Orte ruht. Das gläſern Glück. Das, was es heute giebt, das nimmt es morgen wieder. Es müſſe dero Thun zum Glückes-Tempel werden. Das Glücke ſehen wir mit dem Vergröſſrungs-Glaſe. Schwimmt um den Anthias (ein Fiſch) die Menge der Delphinen, ſo auch um unſer Glück viel ungeheure Schaar. Des Glückes Weſt. Die Sonne des Gelücks entſpringt aus Liebes-Luſt. Dem Glücke war erbaut, ſo Tempel, als Altar zu Rom, ſein Bildniß war in Geſtalt einer Frauen, ſo auf einem Stuhl ſaß, in der lincken haltend das Cornu Copiæ, in der Rechten einen Friedens-Stab und die Beyſchrifft: Felicitas publica. Die Saiten des Gelücks

ſtücks die wollen offt zerſpringen. Ein Pfund des eitlen Glücks. Das tolle Glücke wil mit Phantaſien handeln. Wo Glückes-Inſeln ſind, und wo der Zephyr weht. Des Glückes gläſern Reich. Der Glücks-Compas verrückt. Des Glückes Zucker-Mund beut an den ſüßen Kuß. Der Glückes-Neid legt uns in Ketten. Das wackelnde Gelück. Das Glücke ſteige mehr biß auf Olympus Staffeln. Des Glückes Zücker-Frucht zeigt ſich, wann Bitterkeit wil den verwähnten Mund zum hefftigſten beſtreiten. Daß der Gekröhnten Glück ein rechter Schatten ſey, zeigt dieſer Lebens-Lauff. Das Glück erſcheint uns nur wie kleine Waſſer-Blaſen, das Unglück aber wil, wie eine Sünd-Fluth, raſen. Des Glückes Zephyr-Lufft wil mich anwehn. Des Glückes Lorbeer-Crantz beblühmt der Sieger Haupt.

Gemein.

Itzt ſind die Titul mehr gemeiner als Camillen, und bitter Wermuth-Kraut. Gemeiner als ein Fleck in der gebleichten Saiten. Gemeiner als der Spelt und Unkraut untrem Weitzen. Was kan gemeiner ſeyn, als Kranckheit täglich Brodt.

Genade.

Es kehrt die Gnaden-Lufft ſich offt in Blitz und Dunſt. Der Weſten deiner Gnade. Das Scepter der Genaden.

Geometri. Erdmeſſer.

Thales. Anaximander. Hecatæus, Briſo. Democritus.

mocritus. Theodorus. Cyrenæus. Archytas. Archimedes. Thimoſthenes. Polemon. Helladicus. Alexandrinus. Hipparchus. Dionyſidorus. Ptolemeus und Strabo die berühmteſten. Die wiſſen auff ein Haar die Erde auszumeſſen, weil ſie dem Jupiter zur rechten Hand geſeſſen.

Gerechtigkeit.

Der Themis Richter-Stuhl. Gerechtigkeit ein Kind der Redlichkeit, das ihrer viele ſo, wie Galba, nieder drücken, wann ſie der Purpur-Rock auf ihren alten Rücken mehr als ein Panterthier, der Jäger Wein erfreut. Camillus, Riphæus, Emathion berühmt von der Gerechtigkeit. Den Phocion betrübte dieſes nur, daß er nicht jedermann ſolte fällen, was recht iſt. Atticus hat, wie ein Fiſch die Wellen, die Menſchen auf der Welt alle gleich geliebt. Gerechtigkeit muß noch zum Exulanten werden, wie der Ariſtides, den bloß Themiſtocles hat aus Athen verjagt, weil er ob ſelber hielt, nemlich Gerechtigkeit. Aſtræa heißt alſo von ihrer Billigkeit, des Rechtens Ebenbild. Weil die Gergither die Edlen und Reichen theils ausgejagt, theils wilden Thieren vorgeworffen, ſind ſie wieder, als die Edlen die Oberhand erhalten, mit Weib und Kindern mit Pech beſtrichen, ins Feuer geworffen worden. Das war Jus talionis. Weil die Spartaner nicht dem Scedaſo Gerechtigkeit ertheilten über die, ſo ſeine 2. Töchter, die Hippo und Milecia geſchändet und hernach getödtet, klagt er es GOtt, worauff hernach die Spartaner an eben dem Orte kläglich ſind geſchlagen

worden.

worden. Wo die Gerechtigkeit im tieffen Schlaffe ſteckt, da hat des Höchſten Grimm die Rache aufgeweckt. Ein gerechter Hermes in Egypten, der, wenn er was gekaufft, befand, daß es mehr werth war, als man gefodert, ſolches gab.

Gergithen.

War Mileſier gemeines Volck. Daſelbſten trieb der Pöbel einſt die Edlen aus der Stadt, und warff derer Kinder den Ochſen vor zum tödten; Als aber das Gelück gieng einen andern Pfad, und die Edlen kehrten zurück aus ihren Nöthen, ſo überfielen ſie das Volck, und übergoſſen ſie alle, Frau, Mann, Kinder mit dem Pech, und wurffen ſie darauf ins Feuer / lieſſen ſie zu Aſchen brennen, dahin brachte ſie Meuterey, Untreu und Mord.

Geryon.

Ein König Spaniens, iſt wegen dreyer Reiche, drey-Leiberig benennt. Den hat der Hercules getödtet. Hatte Ochſen, die Menſchen-Fleiſch aſſen, zu welchen er ſeine Gäſte geführet.

Geſandten.

Die Freyheit der Geſandten iſt, unbeſchädigt ſeyn. Amyris war der Sybariter Geſandter zum Apollo. Labienus, des Cæſaris Geſandter.

Geſang. Lieder.

Ein wohlgeſetztes Lied. Der Lieder Andachts-Trieb. Die Alten hatten die Doriſchen Geſänge, ſo ernſthafft waren, und die Gemühter bewegten, wie

wie auch die Lydiſchen, die traurig giengen, und denn die Phrygiſche. Plutarch.

Geſchichte / Hiſtorien. Hiſtorien-Schreiber.

Der gantzen Welt Verlauff. Der Zeiten Angedenck. Die nützlichen Geſchichte, dadurch die erſte Welt noch lebend wird erhalten. Bey den Griechen Xenophon. Thucydides. Herodotus. Polybius. Halicarnaſſeus. Bey den Lateinern, Livius. Saluſtius. Cæſar. Curtius. Cornelius. Tacitus. Bey den Teutſchen: Franciſcus, Gvicciardinus. Philipp. Comineus. Paulus Jovius. Sigonius. Machiavellus. Thuanus. Sleidanus. Strada. Wer die Geſchichte wil von Potentaten ſchreiben, deſſelben Poſt-Papier muß edle Warheit bleiben. Die uns, was vorgeſchehn, von Potentaten geben.

Geſchoß / Geſchütze / Stücke.

Der Zeug des Todes. Das Blut und Eiſen speyt. Vor dem die Mauren fallen, Gebirg und Thal erſchallen, die wilde See erſchrickt. Die Schlangen von Metall. Die groben Feld-Geſchütze. Wo Mörſer Feuer hoch ausſpritzen. Hört der Muſqueten Klang und Carabiner Thon. Die Stücke ſpeyen Flammen. Die donnernde Carthaunen. Des Todes Inſtrument, ſo Blitz und Donner giebt. Die ſtarcken Mauer-Brecher. Der Blitz der Falckonetten. Der Stücke Donnerſchlag. Der Stücke trübe Gluth. Das ſchwere Ungeheuer. Mein blitzend Rohr ergrieff.

Geſchrey

Geſchrey.

Das wilde Feld-Geſchrey. Der Cyclopen Thon. Wo ein Polyphemus der Eſel Thon annimmt.

Geſetze v. Befehl.

Das grimmige Geſetz. Das Band, ſo Unterthanen bindt. Geſetze ſetzen uns die Schrancken zu dem Leben. Wann Draco ſein Geſetz nur in Athen vorliſt (auf dem Theatro Ægino) erwacht die gantze Stadt von Jauchtzen und Frolocken, und wůnſcht ihm 1000. Glůck.

Geſpråche.

Ein liebliches Geſpråche. Wechſelt einen Wette-Streit. Die Zeit zu kůrtzen bleibt ein freundliches Geſpråch. Wo ſtumme Gőtzen ſtehn, da ſind die Worte todt, wo aber Leben wacht, iſt das Geſpråche Noth.

Geſpenſte.

Wer in der finſtern Nacht Geſpenſte ſchrecken wil. Lybantes war ein ſolch Geſpenſte oder Teuffel in der Stadt Temeſſa, welches der Fechter Euthymus überwunden und vertrieben. Die Schreckens-Geiſter girren. Geſpenſt und Finſterniß ſind beyde Marter-Pein.

Geſtirne.

Widder, der Führer des Geſtirns, vergleichet Tag und Nacht. *Plejaden*, das Sieben-Geſtirn, das Chor der Plejaden, Hyaden. Atlantis ſieben Tőchter. Nymphen. Der ſieben Schweſtern Chor.

Chor. *Saturnus*, des Sichel-Trägers Stern. *Jupiter*, das glückliche Geſtirn des groſſen Jupiters. *Venus*, der Liebe-Stern, der lichte, helle Venus-Stern. **Morgen-Stern**, der ſchöne Lucifer, der Tröſter dieſer Erden, des Morgens Bothe, ſo uns den kündigt an. **Abend-Stern**, der güldne Heſperus, der Sternen ein Fourirer, der helle Veſper-Stern, Nacht-Stern. **Der groſſe Bär**, Elica, Helica, ſo ſich um den Nord-Pol dreht, der Bär, ſo aus der kalten Fluth der Thetis niemals trinckt. Die Phœnicier dienten dem groſſen Bär. Arcas und Arctophylax der Bären-Hüter. **Der kleine Bär**, der Schiffer treuer Rath. Die Griechen obſervirten dieſen. **Wagen**, das truckene Geſtirn. Bootes kalter Wagen, Caliſto, des Lycaons Wagen.

Geſundheit.

Der Geſundheit Ampeln brennen. Die Ketten ſind zuriſſen. Die Kranckheits-Feſſel fallen ab. Ismenias ein Pfeiffer in Theben, der konte Krancken helffen zu der Geſundheits-Krafft durch Blaſen der Poſaunen. Der Geſundheit Steuer-Zoll iſt Befreyung von dem Kummer, als auch den betrübten Seufftzen.

Gewiſſen.

Ein Schwanen-rein Gewiſſen. Der nicht mit Cain trägt den Hencker in der Bruſt. Die Unruh heiſſet recht das böſe Angſt-Gewiſſen. Wo das Gewiſſen ruht auf Roſen guter Zucht. Hat Hiobs Hertz zu ſeiner Zeit nie kein Gewiſſens-Wurm geſtochen. Wo in der kalten Bruſt erwacht der innre

Zeuge, da hilfft kein Wiſſen nichts, Gewiſſen klopffet an. Wer Ruhe im Gewiſſen zu ſeinem Küſſen hat, der liegt mit Jacob wohl auf einem harten Steine.

Gewohnheit.

Wie die Gewohnheit uns das Rudel leichter machet; So wird vielleicht die Zeit erleichtern meine Noth. Und ich verlerne faſt mich ferner mehr zu kräncken, die ich gewohnet bin zu leben in Gefahr. Gewohnheit hat das Werck ſchon in den Schwung gebracht.

Gifft.

Das mörderiſche Gifft. Das grüne Drachen-Gifft. Schlangen-Geiffer. Der Lygdus hat mit Gifft, ſo ihm Sejanus gab, den Sohn Tiberii, den Druſum, hingericht, und zwar gar langſam nur. Tac. 4, 8, 2. Hat nicht Athen den Socraten hiemit getödtet. Jola mit Gifft Alexandrum M. erwürgt. Hannibal ſich hiemit vergeben.

Glantz.

Der Purpur übertrifft. Den Sternen-Glantz beſchämt. Lichter Glantz. Der hell und ſchön. Ein Glantz voll Demant-Strahlen. Wie, wenn bey ſtiller Nacht die hellen Sternen prahlen, ſo leuchtete der Glantz.

Glas.

Das ſpriede Glas. Der Nichtigkeit ihr Bild. Schwirrendes Glas.

Glaube.

Der wahre Glaubens-Schild ſteht nur im Unglück bey, wer Hoffnung zum Panier, Gedult zum Pantzer hat. Der wahre Glaubens-Fels von keinem Sturm zerſchellt. Des wahren Glaubens theures Gold. Die Glaubens-Taube bringt der Hoffnungs Oelzweig her. Es muß ein wahrer Chriſt durch Glauben von dem Leiden, wie ſüſſe Palmen-Frucht von bittren Wurtzeln ſcheiden. Der uns für GOtt allein gerecht und ſeelig macht. Durch Glauben muß ein Chriſt allhiero von dem Leiden, wie ſüſſe Palmen-Frucht von bittren Wurtzeln, ſcheiden. Des Glaubens Qvader-Stein. Der wohlgegründte Glaube. Des Glaubens Angeſicht darff keiner Schmincke mehr. Des Glaubens edler Schatz, der wird mir nicht geraubt. Den nicht angeblitzt des Glaubens falſcher Schein.

Glaucus.

Der ſeine Pferde nur mit Menſchen-Fleiſche ſpeiſt, wird von denſelbigen zerriſſen und gefreſſen. Die Poeten ſagen/ weil Glaucus nicht den Götzen-Dienſt der Venus mit gefeyret, habe ſie ſeine Pferde unſinnig gemacht, daß ſie ihn zerriſſen. Servius Honoratus ſpricht: Glaucus habe die Stuten niemals von Hengſten beſpringen laſſen, damit ſie deſto ſchneller lieffen, dadurch ſie aus Geilheit wütend worden, und ihn zerriſſen. Andere ſagen, das Gedichte komme vom Fluß Hippo, i. e. ſo genandten Pferde-Strohm, welchen Fluß Glaucus ſo offt durchſtrömet, daß es ſcheinet, als ob er ihn zergliedere. Aber Pa-

tæphalus ſagt: Glaucus habe viel Pferde gehalten, und durch ſolche Unkoſten ſein gantz Vermögen angeſetzt, daß er gantz arm worden und dadurch auffgezehrt worden. Franciſ. alleredelſtes Pferd. p.268.

Glieder.

Der weiſſen Glieder Schnee. Der zarten Glieder Pracht. Schönheit Zier. Die zernarbten Glieder. Der Glieder Helffenbein mit Türckiß eingelegt. Die Glieder ſind nunmehr ein Zucht-Hauß voller Plagen, nach Evens Apffel-Gier. Ein ſtinckend Lazareth, mit Koth und Wuſt erfüllt. Das Uhrwerck unſer Glieder, wo die Gebeine feſt, wie ſtarcke Pfeiler ſtehn. Die Alabaſter Glieder. Der Glieder Anſehn gieng nicht auff des Pöbels Bahn. Da das Eſcurial der Engel ſchönen Glieder. Der Glieder reines Gold. Der Glieder Alabaſt. Wo Türckis und Rubin als feſt verknüpffte Brüder in ſchönſter Anmuth ſpielt. Der Glieder Helffenbein. Die Schaar der Gratien und kluge Caſtalinen erhub der Glieder Schnee.

Glocke.

Das Glocken-Spiel zu Delfft, zu Dantzig, Amſterdam. Das kalte Ertz, ſo Menſchen zu ſich rufft. Da man dem kalten Ertz muß zu Gebothe ſtehn.

Goliath.

Der ungeheure Menſch, den David hat erlegt. Der groſſe Goliath. Das Schrecken Iſraels. So Hohn ſprach Iſrael. Auch Rieſen können nicht

vorm Tode ſicher ſtehen, ſonſt würde Goliath nicht ſpöttiſch untergehen.

Gold vid. Geld.

Das Gold, der ſchöne Koth. Das Gold, ſo für und für in Plejas-Sternen ſcheint. Das Königl. Gold. Die Königin der Welt. Der Menſchen Seel und Blut. Gold iſt ein todtes Ertz. Der Berge gelbes Marck wird offt zum Götzen-Bild. Offt wil der Klumpen Gold ein Blut-Comete ſeyn. Die Bambycatianer in Aſien am Tigris wohnend, tragen vor Gold und Silber einen ſolchen Abſcheu, weil man daraus Geld machen kan, daß ſie ſolches in der Wüſten vergraben, damit ſie nicht dadurch verführt und geitzig würden, auch die Laſter bey ihnen nicht möchten einreiſſen.

Gorgias.

Der theure Gorgias. Empedoclis ſein Schüler. Iſocratis ſein Præceptor, Lehrer. Ward alt auf hundert und neun Jahr, und als er ward befragt, woher er ſo alt worden, ſprach er: Daher, daß er der Wolluſt nichts zu Liebe ſey geweſt. Dem Delphis eine Säule von Golde auffgericht.

Gorgonen oder Gorgones i. e. Hurtige.

Meduſæ Schweſtern Euryale, Stehnio, Scylla. Abſcheulicher Geſtalt, ſo die Lateiner Lamias und Striges nennen. Hieſſen Græen. Sie hatten ein Auge und einen Zahn, wie eines wilden Schweines insgemein, ſo ſie nahmen, wenn ſie ausgiengen, zu Hauſe aber in ein Gefäß legten. Die Häupter waren

wie Drachen-Köpffe, oder eingewundner Schlangen, haben eiſerne Hände, und Flügel zum Fliegen. Zwey Nattern dienten ihnen anſtat eines Gürtels. Alle, die ſie anſahen, verwandelten ſie in Stein. Dieſen hat Perſeus den Zahn und Auge geraubt, ihre Schweſter Meduſam getödtet, und, da ſie herzu flogen, ihn zu verſchlingen, hat ihn Plutonis Sturm-Haube verdeckt und unſichtbahr gemacht.

GOTT.

Der dreymal groſſe GOTT. Der Geber alles Guten. Die Seele der Natur. Der Fürſt der Ewigkeit. Der Bauherr dieſer Welt, der alles ſchafft und trägt. Der Erb-HErr dieſer Welt. Der Erden groſſer Richter. Das höchſte Gut. Der ſtarcke GOTT. Der allerhöchſte GOTT. Der himmliſche Monarch und Vater alles Heils. Der Pfleger aller Sachen. Der groſſe Himmels-Fürſt. Der ſtarcke Wunder-GOTT. Er iſt der Steuermann, ſo unſer Ruder lenckt. Für deſſen Majeſtät ſich alle Hoheit beugt. Ajus war bey den Römern der Gott der Rede, von dem ſie gewarnet, von der Frantzoſen Ankunfft. Den ein Aſſyrier den werthen Adad (i. e. den Einigen) heiſt.

Götter der Heyden.

Apollo, Mercurius, Oſiris, Adargatis, Phœbus, Mars des Krieges, auch Othin oder Wodau genandt. Der Schweden Abgott Thor. Jupiter &c. Feſcenninus, der Gott derer, ſo unreine Verſe ſchrieben, warum möchte er nicht heiſſen Os porci oder Sau-Igel.

Göttin der Liebe/ v. Venus.

Die Mehrèrin der Welt. Die Mutter geiler Luſt. Cythera wohnet nur im Saltze Türckſcher Wellen. Venus. Die Liebes-Königin. Die Liebe iſt bekräntzt mit einem Myrrhen-Krantze.

Göttinnen.

Ceres, Cybele, Minerve, Pallas, Venus, Diana, Juno, Proſerpina, Bellona, Hecate, Rhammuſia, Iſis, Dago, Derceto, Aſtarte.

Grab/ v. Begraben.

Der Todten-Kercker. Das Marmel-Hauß. Der Erden Schloß. Der friſche Sand. Der Schooß der alten Mutter. Das faule Grab. Die Todten-Grufft. Die grünen Todten-Hügel. Finſtre Grab. Der todten Menſchen Hauß. Die Leichen-volle Grufft. O Burg der Sterblichkeit. Das letzte Schlaff-Gemach. Mein Braut-Bett iſt das ſanffte Grab. Streut Liljen auff mein Todten-Zelt. Ihn deckt ein ſchwartzer Flor der ſteten Nächte zu. Nun ſchick die kalten Glieder ins Haus der Grub, das Grab. Hier ruht der zarte Leib nur unter Wuſt und Schimmel. Wo Fäulniß Vater iſt, und Würmer Schweſtern ſeyn. Mich decket allbereit die lange Todes-Nacht. Die kalte Höle, dahin ſich nicht der Tag mit ſeinen Strahlen macht. Da man der Aſche ſich muß laſſen einverleiben, wo Schimmel Nachbahrn ſeyn. Der Thränen Saltz aus dieſem Grabe ſaugen. Der Würmer Arſenal. Die Sparter baueten aus reinem Alabaſter der Libitinin auff einen Tem-

pel

pel mit dieſer Uberſchrifft; Hier wohnt das wahre Glück. Das mag man vom Grabe ſchreiben. Das Schlaff-Gemach der abgekränckten Glieder. Das letzte Leib-Geding, wo welcke Glieder ruhn.

Grabmahl.

Mit Schätzen aus Ternat ein Grabmahl aufzubaun.

Grab-Stein.

Der Leichen-Tiſch, Taffel. Jtzt deckt ein kalter Stein die abgelebten Glieder. Das porphirte Todten-Dach.

Granat-Aepffel.

Jſt Zierlichkeit und Röthe voll. Die man vom Porcellan hinwirfft auf Koth und Miſt. So Aaron in ſeinem Saume trug. Sind nie von Safft und Kernen leer.

Gras.

Das friſch geſtreute Gras erquickt die Glieder ſehr. Des Frühlings erſte Zier. So Saturnus krummer Zahn (i.e. Senſe) niederleget auff dem Plan. Der Erden grüne Bruſt. Soldaten kriegten vor aus Graſe, Zier und Kräntze. Mars, ſagt man, ſey daraus erzeuget und gebracht. Roſinus l. 2. c. 10. Graßgrün.

Gratien.

Die freundliche Chariten. Holdinnen. Drey Kammer-Jungfern der Venus. Des Jupiters und Eurynomæ Töchter. Aglaja, Euphroſina, Thalia,

Göttinnen der Hold, Freundlichkeit, Freude, Annehmlichkeit, Danckbahrkeit, und Gütigkeit. Die mit einem hellen Kleide ihren Glantz und Leib bedeckt. Andre nennen ſie Paſitheen, Euphroſinen und Ægialen. Ihnen hat Etheocles einen Tempel auff-erbaut, dort in Bœotien bey Archomenios. Wer ihm die Gratien hier zu Geſpielen wehlt, der hat mit Hercules der Tugend nicht verfehlt. Wo Hold- und Freundlichkeit bey unſren Augen ſtehn, da wird die gute Zucht den Wandel auch erhöhn.

Grauſamkeit/ v. Tyranney.

Die wilde, harte Grauſamkeit. Die ſchwere Strengigkeit. So Drachen, Pardern, Bären in grauſam-ſeyn beſiegt. Der Cymbern, Sauromaten, Ægypter Grauſamkeit kennt jede Welt. Ich ſehe Sonnen-klahr nur Baſilisken ruhn in deiner Liljen-Bruſt. Die rauhe Tyger-Art. Der wilde Leopard. Wo aus dem Hertzen nichts als Blut und Feuer quellen. Den Dionyſius Caligula nicht übertrifft, der in der Hölle ſchon die Werckſtatt hat geſtifft der ſtrengen Folter-Banck.

Griechenland.

Die Amme der Gelehrten. Das Gelehrte, Weiſe, Alte. Die Schule, Zeughauß der Gelehrten. Wer bey den Griechen nicht Verſtand und Witz will holen, der bleibt den Cymbern wohl ein ſteter Unterthan. Das itzt ein Mahomet benennt Romelia. Wo die erſte Wiſſenſchafft von Gelehrſahmkeit gefloſſen.

Grimm,

Grimm / v. Zorn / Zanck.

Der Wermuth ihres Grimmes erſteckt mir alle Krafft. Wo Grimm und Rache wohnt, da ſteckt ſich alles an. Grimm kan aus Funcken wohl zur Loder-Flamme werden, und äſchert ſich ſelbſt ein. Grim beiſt, wie Schlangen, ihm ſelbſt Kopff und Adern ab. Was man im Grimme thut, iſt nichts als Gifft und Galle.

Groß-Vater.

Des Vaters Vater. Der Kindes Kinder ſieht bis in das vierdte Glid.

Grün.

Graß-grün bedeutet Hoffnung, weil es jährlich aus der Erden wächſt. Da, wann man ſolches ſiehet hervor kommen, Hoffnung ſchöpfft, es werden grünen und fröliche Zeit werden. Meer-Grün hat den Nahmen vom Meer, das iſt die Farbe der Unbeſtändigkeit.

Gunſt.

Die ungefärbte. Der Zephyr deiner Gunſt. Die Mütterliche Huld. Die Strahlen deiner Güte. Es trägt dein wohlgeziertes Schreiben mir die Blumen hoher Gunſt in Rühmens-Schalen für. Laß einen milden Strahl (Gnaden-Blick) auff meine Scheitel ſchieſſen. Hochverknüpffte. Hohe Käyſer, Hohe Himels, Unverdiente, unverfälſchte Gunſt. Geneigte Händ und Blicke. Die holde Himmels-Güte. Gleich-gewogne Liebe. Die Milch von ihrer

ihrer Gunſt kan meinen Adel laben. Es weiß ſich hier der Baum der Gunſt ſo wol zu breiten. Wie ſtrahlt der Stern der Gunſt. Die Veilgen milder Gunſt. Mit Balſam reiner Gunſt beſeelen unſre Bruſt. Die Mandel-Frucht der Gunſt wächſt aus der Liebe Stamm. Wer zum Geburths-Stern hat das Zeichen holder Gunſt, der kan ein Himmelreich ſchon auff der Erden bauen. Die Roſen holder Gunſt die ſpielen auff den Wangen.

Gyges.

Der aus einem Hirten iſt Lydiens ſein König worden, welcher den Apollo fragt: Wer in Glück ihn übertreffe? Kriegt zur Antwort dieſen Schluß: Aglaus, ein armer Bauer. Plin. Cic. 3. Offic. C. 9. warum? denn jener war vergnügt. Gygis Ring tragen oder haben. i. e. dem es nach Wunſch und glücklich geht. Eraſm. Adag. Der ſeinen Träger hat unſichtbahrlich gemacht, trug er ihn in der Hand.

Gymnoſophiſten.

Der vergnügten Indianer alte Lands-Philoſophi, die der Weißheit ſich ergeben, und ohn Kleidung nackend gingen, hielten ſich mit Speiß und Tranck, mäßig und beſcheidentlich / doch im Alter wenn die Kräffte meiſtens ausgezogen waren, haben ſie ſich ſelbſt verbrandt. Die ſind lebend hingefahren zu dem Cerbero in Schlund.

Gynœcia.

Die Göttin, ſo aus den Verweſung-Sachen weiß neue Krafft-Geburth zu machen. Wan

ma

man ihren Gottes-Dienſt verrichtete, wůnſchte man, daß niemanden es wohl ergienge, der zu Hauſe gebohren wůrde, daher die Rômer (welche ſie die gute Gôttin nennten) ihr vor die, ſo zu Hauſe oder daheim gebohren worden, einen Hund opfferten, daß ſie kein Unglůck treffe. Alex. ab Alex. Mein Vater hat vor mich noch keinen Hund gebracht.

Gynæconomus.

Der Auffſeher bey den Athenienſern bey Gaſtereyen, ob alles wohl beſtellt, und wie viel Gâſte wâren. ic. Auff das Frauen-Zimmer ihren Putz und Zierath, daß ſich keine ůber ihren Stand trůge, ſondern, wann er es angab, geſtraffet wurde.

H.

Habicht / v. Falcke.

Tyrannen haben recht des Habichts ſcharffe Klauen. Wer bey dem Habicht Schutz und Beſchirmung ſucht, und bey dem Satan Troſt ꝛc. Bey Habichts Federn werden keine andre Federn tauren.

Habis.

Der unter Hirſchen iſt genâhret und geſâugt, und endlich auch gefangen, der iſt zum Kônige der Tarteſſier erwehlt. Hat lôblich regieret, und über die Gerechtigkeit trefflich gehalten. Alex. ab Alex. Ein Menſch, mit dem Gelůck und Unglůck hat geſpielt.

Hâar.

Haar.

Das Gold-geſtückte Haar. Schnee-weiſſe. Roſen-weiche. Schnee-begrautes. Schönes, ausgeſchmücktes Haar, ſo von Diamanten blickt. Darauff ein leichter Koth der Eitelkeiten klebt. Der Haare ſchimmerd Gold beſiegt die Morgen-Röthe, wañ ſie mit ihrem Gold aus dicken Wolcken kreucht. Niſus, der Megarenſer König, hatte Purpur-Farben-Haar, dem geweiſſaget, wann er das Haar verlieren würde, ſolte er auch das Königreich verlaſſen. Das Gold-vermiſchte Haar. Des Haares goldne Spangen.

Hahn.

Der ſtoltze Hünermann. Des Tages Bothe. Des Titans Wächter. Der Wetter-Kündiger. Des Æſculapi Opffer. Des Petri Waffen-Freund, der ihm den Fall andeutet, und Trähnen von ihm dringt. Des Hauß-Hahns Partiſan und hochgeſinter Kam.

Halcyon, Eiß-Vogel.

Die Tochter Canobes und Mæoli. ſ. Æoli. Ihr Mann war Ceyx, ein König der Trachiner, weil er reich, ſchön und hohes Geſchlechts war, gleichte er ſich den Göttern, nennte ſich Jupiter, und die Halcyon nennte er Ceyx Juno, ſoll, als er nach Delphos ſchiffte, ertruncken ſeyn im Schiffbruch, aus Straffe Jupiters. Welchen Ehegatten die Halcyon ſtets am Ufer beklagt, da aus Mitleiden ſie die Götter in den Eiß-Vogel verwandelt, den Ceyx aber in eine Lerche. 14. Tage mitten im Winter, wann Halcyon mitten im Meer auf einer Klippe Eyer leget, hätten

hätten ihr die Götter die Gnade ertheilet, daß das Meer 14. Tage ſtille ſey. Dieſe Tage heiſſen Halcyonia, oder ruhige, erfreute und gute Tage. Plin. L. 10. c. 32. Giebt aber ein Bild der Kirchen im Creutz. Halcyonia ſeyn Freuden- und glückliche Tage.

Hals.

Der aufgerichte, Lilien weiſſe, Elffenbeinerne. Der Hals beſchämt den weiſſen Schwan, der bey der Leda ſteht. Der hocherhabne Hals. Des Halſes Elffenbein. Der glatte Halß. Es ſpielt an deinem Halß gemenget Milch und Blut. Der angenehme Halß, den unſer Arm umbfaßt.

Hamadriaden.

Sind Nymphen, welche mit den Bäumen ſollen wachſen und ſterben.

Hamilcar, Hannibal.

Der Carthaginenſer Fürſt, des Hannibals und Hasdrubals Vater. Fürſt zu Carthago. Es führte Hannibal wol gantzer 16. Jahr mit Römern ſcharffen Krieg in dem Italien. Den Hannibal hat Scipio beſiegt in Africa, er aber hat mit Gifft, ſo er im Ringe trug, ihm ſelbſt das Ziel verkürtzet.

Hand / Hände / v. Arm.

Die Alabaſter-Hände. Ihr Schweſterliches Paar der klugen Meiſterin. Des Leibes Schild und Wehr. Weiche, ſteiffe, gebalgte, Himmelauf-gehabene, gefaltene, Gunſt-geneigte, Lilien-zarte, Wunder-weiſſe, rauhe Eſaus-Hände. Starcke Rieſen-

Rieſen-Hände. Die Cryſtallen-klare. Der Hände weiſſer Schnee. Die mir mein Hertz geſetzt in Kett und Band. Der Liljen zarte Hand. Die eingeſchlagne Hand vor GOttes Heil. Altar. Die feſt verknüpfften Hände. Das paar der treuen Hände.

Harpalice.

Die Königin der Amazonen, die ihren Feind weiß zu belohnen. Denn als von Geten war ihr Vater weggenommen, iſt ſie den ſelbigen gar ſchnell zu retten kommen, und macht ihn frey und loß.

Harpocrates. Schweigen.

Es hat Harpocrates in Griechenland gelehrt, wie man recht ſchweigen ſoll. Es war das Schweigens-Bild am Feſt Harpocratis gar artlich aufgeſtellt. Die Lippen drückt er zu mit einem ſeiner Finger. Dieweil der Schweigens-Gott, ſo in Ægypten Iſis war, von der Oſiridis alſo gebohren wäre. Wer ſeiner Zungen nicht kan Grentz und Ordnung ſtellen zu ſchweigen und zu reden, dem fehlet noch sehr viel. Alles das hat ſeine Zeit, reden und auch ſchweigen. Wer Zungen ſchweigen ſetzt hier allen Dingen vor, der kommt wohl in der Welt mit dieſer Kunſt empor. Der Alten Sprichwort war: Harpocratem draus machen i. e. Lehren ſchweigen.

Harpyen ſ. Stymphaliden. v. Phinæus.

Thaumantis und Electræ Töchter ſollen 3. ſeyn: Celæno, Aëllo und Ocypete, ſie werden genennet Jovis Hunde und gefräßige Geyer. Haben ein Jungfern-Geſicht, Vogel-Flügel, Bär-Ohren, Lei-

be

ber gleich Habichten, Menſchen-Armen, aber Füſſe, ſo recht monſtröſich mit Klauen. Wohnen in Thracien, ſo zur Straffe zum Könige Phinæus geſandt. Die hernach Hercules verjagt mit dem Geläute einer kleinen Glocke oder Schellen, da ſie nach Cretam geflohen und nicht wieder kommen. Ov. Virg.

Härte / Hart.

Hart als ein Diamant. Dein Fleiſch iſt weich, und doch dein Hertz wie Stein. Verſteinre dich nicht gantz wie eine Niobe. So hart als Stahl und Stein. Härter als die Felſen-Steine, unbewegter als die Laſt, ſo die Erde in ſich faſt.

Haß / v. Neid / Mißgunſt.

Des Haſſes Rauch vertreibt die Wolcken alles Heils. Haß hengt den Liljen ſelbſt des Tadels Kletten an. Des Haſſes Liberey iſt doch die Höllen-Tracht. Wer Haſſes-Eyer legt, gebieret Baſilisken. Des Haſſes Neid der ſtürmt auf unſre Tugend-Bluhmen. Offt kehren Liebes-Aepffel ſich in bittre Schalen. Zu ſüſſem Zucker-Brodt nimmt offt ein Tropffen Waſſer, der ſich in Golde kehrt. Der allerbeſte Wein, der gibt den ſchärffſten Eßig, und treue Freundſchafft wird das allerärgſte Gifft, wenn ſelbe jährend wird.

Haaſe.

Der lang-geohrte Haaſe. Der mit den Winden um die Wette läufft. Der Haaſe machet ſchön, wenn er genoſſen wird, obgleich die Gellia dabey nur finſter

finſter ſieht, wann ſie davon ſchon ißt. Martial. Ob Haaſen ihr Geſchlecht umbs andre Jahr verwechſeln. Bald Her bald Seine ſind, dis bleibt ein Jäger-Strich. Die Juden glauben es, deswegen ſie verbothen im alten Teſtament (wie ihre Rede iſt.)

Haut.

Die ſchwere Sünden-Haut. Die verbrandte, glatte, verſchrumpffte, rauhe, verwelckte, ausgefleiſchte. Die Schlange ſtreifft die Haut bey jedem Jahre weg. Wenn Hiob ſeine Haut mit rauhen Scherben kratzt. Es will in unſer Haut der Wurm des Todes niſten.

Haupt-Wirbel. v. Kopff.

Des Hauptes Mittel-Punct. Der erhabene, hohe, kahle, glatte.

Hebe.

Als Juno ſchwanger ward aus dem Salaten-Eſſen, hat ſie Heben davon gebohren. Ihrer Schönheit wegen nahm ſie Jupiter, daß ſie ſeine Mund-Schenckin ward, wie ſie aber in einem Gaſtmahl vielen das entblöſte, was die Natur verborgen, ſetzte er an ihre Stelle den Ganymeden. Ward endlich Herculis Ehefrau.

Hecata.

Die Silber-weiſſe Dirne. Die Königin und Amme der Geſtirne. Die helle Hecata, mit ihrer hellen Fackel. Als Philippus Macedo die Stadt Byzanz belagert, und eine Mine graben laſſen,

dadurch

dadurch er unter der Erden in die Stadt kommen und ſie einnehmen möcht, habe die Göttin Hecate Φωσφόρȣς denen Bürgern in der Nacht Lichter erſcheinen laſſen, womit ſie der Gefahr entgangen, daher ſie hernach zur Danckbahrkeit denſelbigen Meerbuſen Φώσφορον genandt. Tenzel.

Hecatomben.

Waren reiche Opffer, wo 100. Altäre in einem Orte ſtanden, darauf 100. Ochſen, ſo viel Schaafe, und ſo viel Schweine auf einmahl geopffert worden. Alex.ab Alex. Damit wurde Proſerpina verehret; Da andre Götter mit einem Opffer nur vorlieb nehmen muſten. Die fetten Hecatomben. Pineda de rebus Salomoneis p. 138. ait. Hecatombe Sacrificium ſonat Centenarum hoſtiarum. *Chiliombe* vero millenarum. Darum bringt Salomon die reichen Hecatomben. i. e. plures Centurias quaſi centuriatim.

Hecht.

Der Waſſer- oder Meer-Wolff. Der andern Fiſche Jäger. Der ſeine Speiſe hat an andrer Fiſche Nahrung. Der graue Hecht. Dem Hochſeel. Könige in Preußen Friderico III. wurde vor ſeinem Tode ein grüner Hecht gebracht.

Hector.

Der Sohn des Priami und groſſen Hecubæ. Der Trojaner groſſe Fürſt, den Achilles getödtet.

Hecuba.

Ceſſei, Königs in Thracien, Tochter, Priami,

Königs der Trojaner, Gemahlin, Hectoris Mutter, ſoll in Hund verwandelt ſeyn, wegen ausgeſchütteter Schimpff-Reden auf die Griechen. Daher das Sprichwort: Der Stirne traue nicht, wo Helena von auſſen, da kan von innen ſie der Hecuba gleich ſeyn.

Held.

Unſer Joſua. Der allzeit wehrte Sieger. Des Stammes Zier und Preiß. Der Ausbund aller Tugend. Du berühmter vor der Welt. Du tapffres Blut der Ritter-Helden. Der unverzagte, ritterliche, ſtreitbahre, kühne, ſtarcke, auserleſene. Du Hector unſrer Zeit. Achilles Ebenbild. Der mit dem Hercules auch ſtarcke Löwen beugt. Ein tapffer Achladæus, den Ariſtomenes erlegt, Pauſan. L. 4. Scipio, Regulus, Cimon, Duillius, Pompejus, Hannibal. Capaneus, der ſelbſt den Jupiter zum Streit hat aufgerufft, davor ein Donnerſchlag ihn zu der Erden beuget. Millammones und Panapollines hieſſen bey den Ægyptern die Helden, die groſſe Ehre erworben, und altes Geſchlechtes waren. Als Tydeum 50. Mörder auf der Reiſe angefallen, hat er alle biß auf einen hingerichtet und ertödtet, dieſen aber ließ er übrig, daß er es erzehlen könte. Es hat Harpalice zugleich nebſt Adelheiden die Helden-That gethan.

Helena.

Die ſchöne Helena, ſo zweymal iſt geraubt. Erſt durch den Theſeum, darnach durch den Paris, als ſie ſchon Menelaum geheyrathet, daraus der zehnjährig

jährige Krieg der Griechen mit den Trojanern erfolgt. So kan die Schönheit leicht zum Feuer-Brande werden, und eine Helena zum Unglücks-Stern auf Erden. Die klärſten Spiegel brennen auch am ſtärckſten, und ſchöne Helenen ſind am gefährlichſten.

Heliaden/ v. Phaëton.

Der Sonnen Töchter, nemlich Phaëtuſa, Lampetia und Lamperuſa, die den Fall ihres Bruders Phaëtontis ſo beweinten, daß ſie darüber in Bäume verwandelt worden, welche den Birnſtein flieſſen laſſen. Ovid. vid. Birnſtein. Ihre Mutter hieß Neæra.

Helicon, v. Parnaſſus.

Der angenehme Berg, ſo in Aonia (Bœotien) jemals zu finden iſt, nicht weit von dem Parnaſs bey Thebas. Den Muſen gantz gewidmet. Auff dieſem iſt der Caballinen-Brun, den Pegaſus gemacht mit dem Fuſſe. Die Muſen werden davon Heliconiden genannt.

Helle/ Klar.

Noch heller als Cryſtall. Spiegel-klar, Scheinbahr. Es mag der groſſe Cham in lauter Spiegel-Zimmern behenckt mit dichtem Gold als eine Sonne ſchimmern. Der klährſte Bach kan ſich nicht in ſich ſelbſt betrachten. Es muß der hellen Sonnen Glantz, Licht und Spiegel weichen.

Helle und Phryxus.

Athamantis und Népheles Kinder. Ihre Stieff-

Mutter Ino hatte ſich inbrůnſtig in Phryxum verliebt, als er aber ihr nicht wolte zu Willen ſeyn, verkehrte ſie die Liebe in Haß, verderbte und vertrocknete die Saamen der Gewåchſe, und beredte die Wahrſager, daß ſie dem Athamanti andeuteten, ihr Saamen kônte deswegen nicht wachſen, weil er nicht eines von ſeinen Kindern den Gôttern opfferte. Da ſolches Phryxus und ſeine Schweſter, die Helle hôrten, ergriffen ſie den gůldnen Widder, welchen Mercurius der Nephelæ geſchenckt, und wolten damit durch die Lufft ſich nach Colchidam führen laſſen. Es fiel aber die Helle in das Meer, und kam um, ſo darauff von ihr den Nahmen Helleſpont erhalten. Phryxus, der nach Colchis glůcklich kam, opfferte dem Jupiter den Widder, hing ſein Fell in Martis Håyne an einer Steineiche, zu ſeinen Ehren auf, welches hernach ein Drache ſoll verwahret haben. So wieder zuholen, nemlich das gůldne Fell, ſo viel Schiffahrten nach Colchis angeſtellt worden, und Jaſon es endlich erlangt. Nepheles ſoll vom Jupiter erlangt haben, daß dieſer Widder unter die Himmels-Geſtirne verſetzt worden.

Helleſpont.

Die Meeres-Enge zwiſchen Thracien und Phrygien, wird auch genannt der Arm St. Georgii. Iſt in die 45. Meilen lang. Da ſind die 2. Tůrckiſche veſte Schlôſſer, Seſtus und Abydus, woraus ſie alle Schiffe, ſo da vorbey wollen, beſchieſſen kônnen, ſo jetzund werden genennt Les Dardanelles, oder enge Dardanellen und Meer-Påße.

Helio-

Heliopolus.

Die theure Sonnen-Stadt, ſo in Egypten liegt.

Heloten.

Waren Knechte der Lacædemonier. Alex. ab Alex. Helus hatte die Stadt Helon in Laconien erbauet, als der erſte Sohn des Perſei, als er aber von den Doriern abfiel, und die Stadt ward eingenommen, ward ſie gantz zerſtöret, und ſein Volck in die Dienſtbahrkeit genommen. Dieſes ſind nun die geweſen, welche man hat angefangen Heloten zu nennen.

Heraiſcus.

Den Egypten hat gebohren gantz mit Wunder in die Welt. Als er gebohren, ſoll er alſo aus Mutter-Leibe kommen ſeyn den Zeige-Finger mit dem Langen zuſammen gewachſen an den Mund, daß man mit einem Feder-Meſſer die Hand müſſen vom Munde ablöſen. Zum Zeugniß ſeiner Wunder-Geburth, blieb dis immer an ihm zu ſehen. Er ſtudirte die Myſtiſche Theologie der Egyptier. Keine unreine Weibs-Perſohn (ſo ihre Zeit hatten) konte er umb ſich leiden, oder nur hören, wegen der Haupt-Schmertzen ſo er dabey bald empfand. Er kennte, wann er ſolche auch nicht ſahe, doch an der Stimme. Ward ein Prieſter. Als er nach dem Tode ſolte begraben, und eingewickelt werden, iſt ein ſo helles Licht aus ſeinem Leibe plötzlich hervor kommen, daß man dabey hat können leſen die ſubtil eingewirckte Buchſtaben/ in der Hölle, welche

ſie doch ſonſt nicht gerne jemand offenbahrten, und um ihn wurden göttliche Geſichter erblickt, als Zeugen, wem er treulich gedieuet habe. Svidas.

Herbſt.

Der Obſt- und Trauben-Mann. Der reiffe, volle, angenehme, fette, rauhe Herbſt, ſo Amaltheens Horn mit vielem Seegen reicht. Wo man ſeine Sichel leget auff das angefüllte Feld. Wann die Früchte ſich zum Opffer ihrem Wirthe ſtellen dar.

Hercules.

Jovis und Alcmenæ oder Alcumenæ Sohn, dem die Juno ſtets ſein Feind. Als ſie ihm die Bruſt ſoll reichen, ſpritzet ſie die Milch von ſich, daraus wurden Via lactea im Himmel. Bald ſendet ſie 2. Schlangen ihn zu tödten in der Wiegen, die aber er erdrückt mit ſeiner Hand. Hieß auch Alcides oder der ſtarcke. Amphitryoniades. Tirynthius oder Tiryanther-Held. Der groſſe Löwen-Zwinger. Sein hoher Ruhm bezwingt des Milo ſeine Thaten. Alcides leckt und ſpinnt mit Omphalen am Rocken. Er heißt auch Melcarthos. Hat Linum ſeinen Lehrer, der ihm die Cither wies, durch einen Schlag gefällt. War von Natur mit dreyer Zähnen Reyh verſehen. Schoß aus den Augen Feuer-Strahlen, der ihm zum Kleid die Löwen-Haut umnimmt, wodurch kein Eiſen drang. Der auch die Hydram hat mit den vermehrten Köpffen gar kräfftiglich erlegt. Einen Hirſch mit güldenem Geweyh auff ſeinen Achſeln trug vom Berge Mænalo,

nalo, nach Mycenas. Vertrieb die Harpyen oder Vögel Stymphalides, welche mit Menſchen-Fleiſch geſpeiſet muſten werden, durch einen Schellen-Klang. Die Wercke Hercules, ſo er allhier verricht, der ſollen 12. ſeyn, ſo Herculs Thaten heiſſen. Kan 50. Töchter zehlen, der Söhne nicht gedacht. In ſeinen Tempel darff nicht eine Frau eintreten, er hat bey Leben ſich 2. Säulen auffgerichtet, ich meyne 2. Berge, den Abyla und Calpe, die heiſſen Columnæ Herculis. Er hat Dejaniram zum Eh-Gemahl erkohren, die ſich nach ſeinem Tode ſelbſt-händig umgebracht, indem ſie ihm ein Kleid mit Niſſus-Blut gefärbet, einſt hatte zugeſandt, davon er Höllen-Schmertzen im gantzen Leib empfandt, daß er aus Ungedult ſich in das Feuer ſtürtzte am Berge Oeta. Hercules hieß auch Melampygos, quaſi nigro podice, weil er rauch war. Alcides wird erkandt an den erwürgten Schlangen: i. e. Hercules.

Hermaphrodit.

Der Sohn Mercurii und Veneris. So Mann und Weib zugleich. Als ſich Hermaphrodit im Brunnen Cariæ, darin ſich Salmacis, die Nymphe, gleichfals badte, an einem Tage wuſch, hat ſie ihn feſt umfangen, ihr Mund der duffte aus hiebey dis Hertz-Verlangen: Die Götter möchten doch ſie nur zu Einen machen, darauf ſey diß erfolgt, daß ſie zuſamen wuchſen.

Hermelin.

Der, wenn man ſeinen Leib mit Koth und Gluth umringet, viel eher in die Flamm, als in den Unflath,

ſpringet. Das weiſſe, reine Thier, das kein Betrůben mehr als Koth und Unflath flieht. So ſoll den Frommen auch hier das Beſprengen ſeyn, mit Laſtern und mit Waſſer ſo aus dem Weyh-Qvaſt flieſt.

Hermathena.

Mercurii und Minervæ Såulen, die auff einem Fundament beyſammen ſtanden, wodurch die Heyden andeuten wolten: Wohlredenheit und Weißheit můſſen mit einander verknůpffet ſtehn.

Heralds-Kunſt.

Die gůldne Wapen-Kunſt, die Meneſtrier hat und Spener ſchőn beſchrieben.

Herodes.

Der ſchlaue Fuchs. Der ſeinen Lőwen-Habit verkehrt in eines Fuchſes Balg. Der durch den Ehrgeitz-Trieb die Kinder Bethlehem im Blut ertråncken ließ. Der Herodes waren 3. Herodes Magnus, Herodes Antipas, ſein Sohn, und Herodes Agrippa, der Jacobum getődtet.

Heroſtratus.

Weil er durch Tugend-Ruhm nicht andern gleich mag werden, macht er durch Laſter-Brand ſich groß allhier auff Erden. Er zůndt zu Epheſo Dianen-Tempel an, damit, wer daran denckt, auch von ihm reden kan. Der, deſſen Nahmen man zu nennen zwar verbothen, ſchwebt doch in aller Mund.

Hertus

Hertus und Herta.

War der Schweden und Teutſchen Völcker gegen Septentrion, auch einiger Engelländer, Göttin. Tacitus.

Hertz.

Des Hertzens Tempel. Des Gemüthes Schloß, Schoß, Hoff, Haus. Ein reines, franckes, kaltes, feiges, blödes, wildes, ſiedend, flatternd, wanckelmüthiges Hertz. Des Siegers eyſicht Hertz. Ein Felſen-hartes Hertz fühlt des Gelückes Schläge kaum als ein Amboß. Hermogenes ſein Hertz iſt nach dem Tode rauch, als man den Leib eröffnet. Ein Eyſicht-Hertz, i. e. hartes. Offt ſieht man die Hertzen voller Flecken, wie ſchwartzes Schwanen-Fleiſch in weiſſen Federn ſtecken.

Heſperiden.

Drey Schweſtern, Aegle, Arethuſa und Heſperthuſa. Bewahrten die Mauritaniſchen Gärten, mit Schlangen umgeben, worin güldne Aepffel, und ein Drache ſie bewachte. Die hat der Hercules daraus geholt. Hippomenes hat derer 3. von Venus Hand empfangen, die er der Attalanta hat im Lauffen vorgeworffen, daß er das Ziel erreicht.

Heſus.

Der Frantzoſen alter Gott, welchen ſie mit Blut verſöhnet, wenn Kranckheit oder Noth dieſelben hat beſchwert. Opfferten ihm Menſchen, Alex. ab Alex.

Heucheley/ Heuchler/ Schmeichler.

Kein Weſt⸗Wind der Heucheley beweget meine Feder. Der Durſt der Heucheley. Die Federn dieſer Sitten ſind Ampeln nur, wofür ſich niemand weiß zu hüten. Der Heuchler falſcher Firnis verwandelt Roth in Gold. Was Dionyſius Damoclen angethan, der ihm ein bloſſes Schwerdt gleich übers Haupt ließ hängen, an einem Pferde⸗Haar, als er geſchmeichelt ſo, daß er glücklich ſey ꝛc. Das iſt der Heuchler Lohn, Cic. Tuſc. 5. Es wird Demogaras um 10. Talent geſtrafft von denen zu Athen, weil Alexandrum er hat einen Gott genennt, und zwar aus Schmeicheley. Wie Dionyſius Damoclis Heucheley mit Schrecken hat beſtrafft, bezeuget Cicero Tuſcul. 5. Die Heuchler kriegen Wind vor ihre Heuchler Waare, wie Boccalini lehrt. Das Tuch der Heucheley verhült ꝛc. Es kehrt der Heuchler Wind die Gluth in Aſch und Staub.

Hexe.

Die ſchwartzen Unholden. Des Teuffels Sünden⸗Bräute. Das Greuel Hexen⸗Volck. Dergleichen die zu Endor war, ſo Samuelem rieff. it. Erichtho. Die ſchwartzen Truden. Die auff dem Blockes⸗Berg den Satan hinten küſſen, als einen ſchwartzen Bock.

Heyland/ v. Chriſtus.

Der Mittler unſers Heyls, und Retter aller Welt. Die Perle unſers Heyls. Die Krohne alles Heyls. Der Heyland, ſo die Welt mit ſeinem Purpur⸗Blut beſprenget und erlöſt. Hia-

Hiacinth, ſive Hyacinth.

Der Gärten frühe Zier. Der Hyacinth beſchämt des Salomonis Kleid. Die blauen, weiſſen, Leber-farben Hyacinthen.

Hilaria.

War ein Feſt der Römer, den 25. Martii, oder 8. Calend. April. zu welcher Zeit die Sonne den Tag länger als die Nacht macht. Darüber begiengen ſie mit groſſer Pompe ein Wolleben und Jauchtzen. Alex. ab Alex.

Himmel.

Der köſtliche Pallaſt. Des Himmels Firmament. Der groſſe Himmels-Bau. Des Himmels blaues Schloß. Das blaue Dach des Himmels. Das wohl-geſtirnte Haus. Der ewige Pallaſt. Das geſtirnte Rund. Das Sternen-Haus. Der hoch-geſtirnte Saal. Das güldne Sternen-Feld. Olympens güldner Thron. Der Sternen Zelt, Sitz. Des Himmels blaue Burg. Die hohe Himmels-Bühnen. Das güldne Sonnen-Reich. Des höchſten GOttes Haus. Der lichte Himmels-Plan. Die Stern-gewölbte Burg. Das blaue Schloß des Himmels. Wo man ſtimmt in Salems Zinnen GOtt ein Halleluja an. Der Juno blaue Schooß. Geneigter, gewölckter, klarer, danckler Himmel. Wer hier auff dieſer Welt hat Thränen ausgeſtreut, wird Zucker-Knoſpen dort auff Aloe ableſen. Die Ehre ſteiget faſt bis an Dianens Zimmer. Die Saphirne Bühne. Titans Zinnen. Der Juno lichte Zinnen.

Hippo-

Hippocrates.

Des Æſculapii ſein Sohn. Der Aertzte Zier, ja GOtt. Der in das Licht gebracht der Artzney Wiſſenſchafft, ſo faſt verſtecket war.

Hippocrene.

Der Heliconſche Brunn. Ja der Poeten Brunn. Aus Hippocrenens Brunn die Krafft der Verſe ziehen. Pegaſus, der Poeten Pferd, hat mit ſeinem Fuſſe den Brunn geſcharret.

Hippodamia, Pelops.

Des Königs in Arcadien, Oenomai, Tochter. Ihm ward geweiſſaget, wann ſelbte würde heyrathen, würde er ſterben. Weswegen er eine Wettlauff mit den Proceribus Regni zu Wagen anſtellte, mit dem Auffſatz, wer ihn würde übereilen, ſolte die Tochter haben/ wen er aber überführe, ſolte von ſeinen Händen ſterben. Dadurch viel umbkamen, weil er ſie überfuhr. Da hat ſich Pelops, der Sohn Tantali, hinter Oenomai Führer oder Kutſcher, Myrtillus, gemacht, ihn beſtochen mit Verſprechen, wo er ihm könte helffen, daß er eher als der König zum Ziel käme, ſolte er die erſte Nacht die Braut bedienen. Dieſer läßt ſich bewegen, ſteckt wächſerne Nägel an Oenomai Wagen, die im rennen ausfallen, und ſo gewinnt Pelops die Braut. Oenomaus erſticht ſich hierauff aus Verdrüß. Pelops aber ſtürtzt den Myrtillum ins Meer, und hielt nicht, was er ihm hat verſprochen. Das iſt der Lohn der Welt.

Hippo-

Hippolytus, Phædra.

Theſei und Hippolites Sohn, iſt von ſeinem eigenen Pferde zerriſſen. Dann Phædra ſeine Stieff-Mutter, wie ſie ihn nicht konte bewegen zu ihrem Willen, hat ihn falſch angeklaget bey Theſeo, daß ſie Hippolytus nothzůchtigen wollen. Da habe der leicht-glåubige Theſeus ſeinen Vater Ægeum, den Gott des Meeres, gebeten, ſeinen Sohn zu tődten. Als nun Hippolytus am Ufer des Meeres fuhr, ließ Ægeus etliche Meer-Wunder loß, die die Pferde erſchreckten, ſo den Wagen umworffen, und den Hippolytum zerriſſen. Doch weil ihn die Diana liebte, hat ihn Æſculapius auf ihr Bitten wieder lebendig gemacht, und Virbium oder Zweymal Mann genannt, weil er zweymal das Leben bekommen. Es hat ſich aber darauff Phædra, des Kőnigs Minois und der Paſiphaes aus Creta Tochter, ſelbſt umbgebracht.

Hippolixte.

Acaſti, Kőnigs in Magneſien, Ehegattin. Klagte ůber Peleum bey ihrem Herren, daß er ihr Bőſes zugemuthet. Noch eine andere Hippolixte war, eine Kőnigin der Amazonen, welche Hercules ůberwunden, und an Theſeum verheyrathet hat.

Hippomanes. v. Atalanta.

Der Enckel des Neptuni, ſo durch der Venus Rath Atalantam ůberwindet in der ſchnellen Renne-Bahn.

Hippona.

Die Gőttin der Pferde und Maul-Eſel. Ihr Bild-

Bildniß haben die Eſelstreiber und Reuter mit Roſen-Kräntzen behangen.

Hirpi.

Der Faliſcer alte Zucht, ſo am Berge Soractes wohnet, und bey ihrer Opffer-Art über Gluht und Kohlen rennt, und zwar, daß man nichts an ihnen kennt.

Hochmuth / Hoffarth / v. Ehrgeitz.

Laß ins Gedenckens-Schloß nicht ſolchen Hochmuth wohnen. Antigone, die Schweſter Priami, wird wegen ſtoltzem Muth in einen Storch verwandelt von Juno ſtarcker Macht. Die Chloris wird von Pfeilen Apollinis und Dianæ getödtet, wegen Hoffahrt ihrer Mutter. Den Hochmuth Icari begleitet bald ein Fall. Wo Hochmuhts-Pappeln ſtehn, da wächſt kein Cedern-Baum. Es muß die Tugend auch mit Hoffarth-Lorbeern prangen. Es muß das Hoheits-Glaß offt Augenblicks zerſpringen. Der Hoffarths volle Pfau. Wo Babels Thurm-Gerüſte, da iſt Verwirrung nah. Wer Hoffarths-Docken liebt, muß endlich nackend gehen.

Hochzeit.

Des Hymens Freuden-Feſt. Venus Freuden-Feſt. Amors Ziel. Heyrath-Zeit. Jugatinus war der Hochzeit Gott, den ſie anrieffen, daß er die Eheleute verbinde.

Hoffnung / v. Zuverſicht.

Der Hoffnungs-Weſten bläſt durch meiner Sin-

nen Garten. Laß Hoffnung und Gedult bey dir gepaaret ſtehn. Des Glaubens Schweſter. Der Betrübten Troſt. Der Hoffnung Zuverſicht wohnt mir gleichwohl noch bey. Der Hoffnungs-Ancker bricht. Es ſpeiſet ſich der Geiſt mit wahren Hoffnungs-Früchten. In Chriſti rothem Meer ſchwebt nun mein Hoffnungs-Nachen. Der Hoffnung zum Panier, Gedult zum Pantzer hat. Mir ſcheint noch allezeit der Hoffnung lichte Kertze. Es macht das Hoffnungs-Glaß uns alles viel zu groß. Mein Hoffen ſchwebet ohne Frucht. Die Hoffnungs-Säulen brechen. Es nährt das Hoffnungs-Oel der Menſchen Sinnen-Krafft. In ſüſſer Hoffnung ruhn. Das Hoffnungs-Schiff kan nicht des rechten Hafens fehlen. Der Jammer hätte längſt den Lebens-Brunn verzehrt, wann nicht die Hoffnungs-Milch mich hätte noch ernährt. Darff ich mich mit der Milch ſo ſüſſer Hoffnung ſpeiſen. Hoffnung blieb alleine noch in Pandoræ Büchſe kleben, als das Unglück füllt die Welt. Hoffnung war der Römer Göttin, der der Tempel auferbaut, den ein Donnerſchlag entzündet, und zu Aſchen hat gemacht. Die grüne Hoffnungs-Saat. Ein neues Unglück wirfft die Hoffnungs-Häuſer ein. Gedult und Hoffnung iſt der ſtärckſte Bezoar. Der auf den Trüb-Sand nie der Hoffnung Schiff geſetzt. Der Hoffnung Orlogs-Schiff. Der Hoffnungs-Ancker lehnt ſich nicht auf morſches Eyß. Der Hoffnung ſüße Klee trägt nicht Arabien. Wen hier der Hoffnungs-Wind will gar zu ſehr durch-

gehn. Es muß der Hoffnungs-Kahn in einem Blick zerſcheitern.

Höfflichkeit v. Geberden.

Da lauter Höfflichkeit ihm eingewurtzelt iſt. Wo Höffligkeit den Marckt vertheilter Worte machet. Der Kram der Höfflichkeit. Der Höfflichkeit Gewerbe. Ein Qvintchen Höfflichkeit vergröſſert unſern Stand. Der Sitten Höfflichkeit.

Hohn v. Schimpff/ Spott/ Schande.

Hohn iſt der Redlichkeit das ärgſte Nach-Gerichte. Man kleidet mich mit Schimpff und ſpeiſet mich mit Hohn. Umb meinen Garten ſteht des Hohnes Häge-Dorn. Es muß der Spötter Brodt den Frommen doch gedeyen. Die Ehre wurtzelt mehr, wann Hohn ſie ſchon beſpritzt, und ein befruchter Baum wird offters gnung beworffen. Die Müntze dieſer Welt iſt Hohn.

Höle.

Ein ausgehölter Stein, Berg. Ihr Hölen voller Moß. Ihr ausgeritzten Steine. Wüſte, wilde, tieffe, betrübte und kühle Hölen-Klufft. Ein Schatten-reicher Grott. Baumans Höle berühmt bey Goslar, wo 6. Hölen hinter einander.

Hölle.

Das blaſſe Reich der langen Nacht, wo Rhadamantus herrſcht. Des Teuffels Wohnhaus, wo blaſſe Geiſter irren. Der Höllen Schlund, wo Styx und Phlegeton mit Hartz und Schweffel rinnen.

Der

Der Höllen ſchwartze Grufft. Wo anzutreffen ſind die glimmen Höllen-Brände. Plutons Richt-Haus. Tartarus. Wo ein dürfftig Geiſt ſtets girret. Wo ewig harte Noth die Sündlichen umbſchränckt. Avernus Schlund. Die Acheruſiſche Königreiche Mœnales. Erechius war ein Theil der Höllen, wo man, wie in Rom, in limbo Infantum nichts böſes fühlet.

Höllen-Richter / Schmied.

Drey Höllen-Schmiede: Brontes, Steropes und Pyracmon. Die Höllen-Richter: Æacus, Rhadamanthus und Minos. Jupiter ſoll die Æginam, Aſopi, des Königs in Bœotien, Tochter, in Geſtalt des Feuers, geſchwängert haben, daraus Æacus und Rhadamanthus erzeugt worden. Die Höllen-Richter ſind von der Gerechtigkeit, daß keine Sünde bleibt von ihnen ungeſtrafft. Die Frommen weiſen ſie in Eliſeſche Felder, die Böſen in die Qvaal. Æacus ſoll Jupiters und Æginæ Sohn ſeyn, dem wird die Execution zugelegt. Rhadamanthus iſt der Cretenſer Geſetz-Geber geweſen, ein Sohn Jovis und Europæ, dem gehört die Inquiſition zu, hält in der Hand eine Ruthen. Minos ein König in Creta, Jovis und Europæ Sohn, der examinirt, weil er geweſen der Gerechtigkeit lebendige Tafel. Sie ſollen aus einem Topffe jedes Menſchen Nahmen ziehn.

Hölliſch Waſſer.

Der ſtille Todten-Fluß vom Styx und Phlegethon. Das ſchwartze Höllen-Meer. Wo Acheron nur

rinnt. Und Syngocks ſchwartzes Waſſer zieht aus Japonien.

Holtz.

Es kan nicht jedes Holtz Mercurium vorbilden. Es mag Braſilien Sacarandanen-Holtz (i. e. Braſil-Holtz) von ſchöner Art erzeugen. Fürſt Moritz von Naſſau Braſil. Hiſt. p. 373.

Homerus.

Der Griechiſche Poet, und Fürſt von den Poeten. Meleſigenes zuerſt genannt wegen des Fluſſes, an dem er gebohren, hernach von Blindheit Homerus. Wo 7. Stådte ſich um die Geburts-Stadt zancken: Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamin, Chios. Argos, Athenæ. Der Griechen Wunder-Werck. Der den Trojaner-Krieg hat zu Papier gebracht. Den Alexander liebte mehr als Gold und Schåtze, ob er gleich långſten todt. Homerus ward begraben zu Jos, in einer Inſel. Plin. 4. 12. Heißt auch Mæonides, weil er im Königreich Mæonien erzogen. Ariſtoteles Meſſenius hat X. Bücher geſchrieben, ob Homerus vortrefflicher ſey, als Plato. Angelus Politianus ſagt, dieſer Poet habe, wegen ſeines hohen Verſtandes, den Himmel zum Vater und die Calliope zur Mutter gehabt. Der Edelmann p. 720. Da Homerus doch voller Thorheit iſt. l. c. p. 712. Homeri Mutter heiſt Crileis.

Honig.

Der Bluhmen Nectar. Der ſüſſe Safft der grauen Bienen. Die Inſel Cyrnus trågt vor andern

dern ſehr viel Honig, davon die Menſchen da ſehr alt an Jahren ſind. Der Zucker, den die Biene aus 1000. Blumen ſaugt, davor Braſilien mit ſeinem Rohr nichts taugt. Das Attiſche Honig iſt das ſüßeſte und geſundeſte in der Welt. Das Colchiſche aber das bitterſte. So gleich iſt auch die Liebe und Heucheley. Honig und Oehl macht alt. Aus dem Hallichotis Bronnen iſt der Honig rauß geronnen.

Horatius.

Wer kennt Horatium, den edlen Römer nicht, den der Poeten Geiſt ſelbſt hat berühmt gemacht. Von den 3. Horatiern, welche mit eben ſo viel Curiatiern vor Römiſche Freyheit gegen die Albaner geſtritten, v. Flor. L. 1. c. 3.

Hora.

Die Göttin des Himmels, ſoll ſolchen auffſchlieſſen, heimlich Wetter ſchaffen, Wolcken regieren, den Studenten beyſtehen.

Horta.

Der Römer Göttin, ſo zu Tugend-Wercken triebe, ihr Tempel wurde nie geſchloſſen.

Horus.

Der Oſiris und Iſis Sohn, den Typhon hat ertödtet, den hat die Iſis wieder aufgeweckt. Kircher. Oedip. Synt. c. 13. p. 323.

Hoſtilina.

Der Saate Göttin, wenn ſie Aehren kriegte.

Hund.

Der Dianen Schutz. Ein flůchtig Windeſpiel. Ein ſchneller, treuer, wacker. Scheut weder Wolff noch Schwein. Amycla war die Stadt, wo Hunde edel waren. Virg. L. 3. Georg. v. 345. Actæons Jåger-Hunde. Melampus, Tigris, Hector, Lyciſca, &c. Schævius Mythol. p. 11. Melanchætes ein ſchwartzer Hund. Actæon und Neanthus ſind von Hunden hier zerriſſen, aus Straffe der Gőtter.

Hunger.

Am Hunger-Tuche nagen. Des ſchwartzen Hungers Zwang. Eriſichthon iſt bekandt, daß er frißt aus Hunger ihme ſelbſt die Glieder ab. Wolte ſeine eigene Tochter umb was Speiſe gar verhandeln. Ovid. 8. Met. Den Hunger zu Athen zu vertreiben, ſo opffert Leo drey von ſeinen Tőchtern, Paſitheam, Theophem und Eubelen. Der beſte Gaſtwirth bleibt der Hunger, der alles wolgeſchmackich macht.

Hunnen.

Das Scytiſche Geſchlecht, ſo mit dem Attila in Gallien einbrach, und groſſen Schaden that. Daß man ſprach: Hunnus fuit i. e. Die Hunnen ſind auch da geweſen, daraus der Pőbel Hundsfutt hat gemacht.

Hure/ Hurer/ v. Ehebrecher/ Unzůchtig.

Der geile Wolluſt-Bock, ſo umb ein ſchlechtes Geld entblőſſet Bruſt und Schooß. Die Thais von Alexandria, die nach Athen hinzog. Aſpaſia, Nizete, reiche

reiche Rhodope, Phrine, Zirene, Nannum, Origo, Lyciſca, Cælia, Philenis, Barine, Cynna zu Athen, Hypſca. Die buhleriſchen Frauen, die uns ins Angeſicht mit frechen Angen ſchauen, die unſrer Seelen nichts, als nur ein Irrwiſch ſeyn, und führen in den Sumpff der läſterlichen Pein. Die mit verbuhlter Stirn und geilen Augen wincket. Der keuſchen Frauen Haß. Derer geile Glut nach Männer Speiſe ſieht. Pyrallis war Caligulæ Ertz-Hure. Der aus der Thais Mund verhurten Speichel ſchlingt. Wer ſich mit Huren nährt, und ſchwartzen Raben fährt ꝛc. wird durch ſich ſelbſt verzehrt. Zieht Agathoclia den Ptolomeum (Philopator) nur zu ihrer geilen Brunſt, ſo muß ſein Ehegatt durch ihren Rath erblaſſen. Juſtin. L. 30. c. 1. 2. Verkehret Jupiter Europen in den Stier, um ſeiner Geilheit nach derſelben zu genieſſen; So kehrt ein geiles Weib ſich in den Cerberum, und wird wie Europe nicht Sterne künfftig grüſſen, worunter ſie verſetzt. Ovid 3. Metam. Muß nicht ein Donnerſchlag den Ajax niederſchlagen, der die Caſſandram hat in Pallas Heiligthum der Jungferſchafft beraubt. Das Antimonium der Geilheit ſteckt in ihr. Wenn ſich Caraxes hier mit geilen Huren nährt (mit der Rhodope) ſo muß er gantz verarmen. Chione nährt ſich nur von Hurerey. Martial. & Juvenal. Die Hure Cynna mag ſich an Athen ergetzen. Fauna, Herculis Hure. Heraiſcus konte gar von weiten jede Hure erkennen aus der Rede, und kriegte Haupt-Schmertzen. Schævius. Es kommet mancher noch des Herclis Willen

gleich, der 50. Jungfern hat in einer Nacht geſchwängert. Die Megarenſerin Simætha hat entzündet mit ihrer geilen Brunſt den Alcibiadem, davon der groſſe Krieg in Peloponeſo kommen. Hat Alexander nicht auf einer Huren Rath die Städte angezündet? Die bey dem goldnen Kalb und Höllen-Bildern lodern. Derſelben Phantaley verſchwindet und vermodert, ſo bald das faule Quell der Geilheit wird entdeckt. In Gvinea in der Provintz Azin, nennet man die Huren mit dem Nahmen Abrakrees. Du haſt das Affter-Lehn der Redlichkeit verſetzt, und nährſt dich von der Hand, darauff du ſelber ſitzeſt: Coquette heiſt eine Weibs-Perſohn, ſo buhleriſch, und von allen Manns-Perſohnen ſich läſt caresſiren.

Hirte/ ſ. Hürte.

Der treue Argus wacht vor ſeine wilde Heerde. Damætas, der Hirte. it. Daphnis ſchöner Hirte. Myrtillus. Menelaus. Molorchus.

Hutilen.

Ketzer, die aus Schleſien von dem Meiſter Jacob Huten, waren ſeltſahm in Geberden, Kleidern, Lehren und auch Thaten. Ihre Güter die gemein. Gaben ſich aus vor das Volck Iſrael, ſo die Cananiter mit dem Schwerdt vertilgen ſolten. Ihr Meiſter ward zu Inſprug verbrandt.

Hyaden ſ. Plejaden.

Sieben Töchter Atlantis und Æthnæ. Hyaden kehrt der Schmertz in kalte Todten-Leichen, als ihr

Bruder

Bruder von einer Schlangen oder Löw geſtochen und getödtet worden, haben dieſe Schweſtern ſeinen Abgang ſo beklagt und betrauret, daß ſie vor Hertzeleid endlich geſtorben, da ſie denn, wegen dieſes ſchmertzlichen Mitleidens, unter das 7. Geſtirn verſetzt.

Hybla.

Der Berg Siciliens, wo tauſend Bienen tragen den ſüſſen Honig ein. Die grüne Natter ſaugt nicht anders als die Bienen an Bluhmen, die die Bruſt des fetten Hyblæ nährt; Jedweder muß ihr Safft zu ihrem Vorſatz dienen, daß die in Honig ihn und jen' in Gifft verkehrt.

Hymenæus oder Hymen.

Veneris und Bacchi Sohn. Der Hochzeit Gott.

Hypſipile.

Thoantis treues Kind. Da in Lemno alle Frauen ihre Männer umgebracht, hat nur dieſe ihren Vater in derſelben Mörder-Nacht, blos allein vom Tod errettet.

I.

Jacob.

Der ſtarcke, kühne Held, der ſelbſt im Ringen ſich hat wider GOtt geſtellt. Der Vater Iſraels, ja ſelbſten Iſrael. Der GOtt-geſeegnete. So ſich mit zweyen Frauen zum erſten hat genährt.

Jäger.

Der nach dem Wilde ſtellt. Actæon, Weidemann. Man hört ſein heiſchres Horn, wann er das rauhe Wild mit Stahl und Thier verfolgt. Es ſchießt der Cephalus ſein Weib ſelbſt vor ein Wild. Ovid. 7. Metam. Der in dem Labyrinth der düſtern Wälder irret. Pan iſt der Jäger Gott. Diana der Jäger Göttin. Arethuſa eine Jägerin. it. Atalanta, Crane, Caliſtho, Amymone, Hippe, Britona. Jäger Adonis, Hippolytus, Gargitius. Actæon wird verzehrt von ſeinen eignen Hunden.

Jammer.

Der Jammer Norden ſtreut ergrimten Hagel aus. Des Jammers Hertzeleid. Des Jammers Trauer-Stand, Ungemach. Soll denn der Jammer Kelch ſich täglich noch erhöhn. Des Jammers Fluthen ſchwellen von Tag zu Tage auff.

Janus.

Der König Latiens oder der Lateiner. Der wegen des Verſtandes Zweyſtirnicht wird gemahlt. Der in Italien den Acker-Bau gewieſen. Sein Tempel ward allein im Frieden zugeſchloſſen. Hat Kronen und die Schiffe zuerſt hervor gebracht, imgleichen auch das Geld. Noa kan uns Janus ſeyn der die erſte Welt geſehen, als auch wiederum hernach eine einge vorhergehen. Jain heiſt den Hebreern der Wein, ſo Noa erfunden, Gen. 9, 20. Weil Jani Vorſicht ihn zum weiſen Manne machte, der, eh er etwas that, vorhero wohlbedachte, und auff vergange-

gangenes, als auch was künfftig, ſah, legt man ein doppeltes Geſichte ſelbtem da, und weil der Jenner ſich, der von ihm heiſt, anfähet, davon der erſte Tag des Jahres ſich andrehet, daß man vergangne Zeit/ und gegenwärtge ſchaut, lehrt man, wer klug ſeyn will, mit Wohlbedencken baut.

Japygen.

Waren ſchwelgeriſche Völcker, und Götter-Verächter, welche mit Feuer vom Himmel plötzlich alle zuſammen vertilget worden.

Jaſon.

Den Chiron hat die Artzney-Kunſt gelehrt, dem die Medea halff, daß er das gülden Fell oder Vließ erlangt.

Jaſpis.

Der grüne Stein, der ſelbſt das Graß beſchämt. Er ſpringt in geiler Hand.

Ibis.

Ægyptens Storch, der ſein Vaterland ſo liebet, daß er eh' den Geiſt auffgiebet, ehe er aus den Gräntzen kommt.

Ibycus.

Der Lyriſche Poet, den die Mörder umgebracht, als Kraniche herbey flogen, die endlich wunderbahr deſſelben Tod entdeckt.

Icaden.

Die Epicuren-Schaar, die alle Monathe den 20.

Tag erwehlet haben zu ihrer Schwelgerey, weil Epicurus ſoll darinnen ſeyn gebohren, deſſen Bildniß ſie in Ringen und auff Bechern hatten. Alex. ab Alex.

Icarus v. Dædalus.

Wann Icarus zu nah zur Sonnen flieget, ſo ſchmeltzt der Flügel Wachs, und er erſäufft im Meer. Wer ſeinem Kopffe folgt, und nicht des Vatern Rath, der klagt, wie Icarus, erſt nach geſchehner That.

Idomeneus.

Ein König, ſo in Creta war. Der mit den Griechen ſcharff vor Troja hat gekriegt. Als er zurücke zog und Ungeſtüm erlitte, gelobte dieſes Wort: Was, wenn er glücklich in ſein Reich würde gelangen, ihm zuerſt, wenn er aus dem Schiffe ſtiege, würde entgegen kommen, wolte er opffern. Wie nun ſein Sohn am erſten ihm entgegen lieff, hat er, wie er gelobt, es erfüllt, und ſolchen geopffert, über dieſer Grauſamkeit haben die Cretenſer ihn vom Reich verjagt, da er in Apuliam geflohen, und die Stadt Petiliam erbauet.

Idumæa.

Das Palmen-reiche Land. Das Königreich in Syrien, zwiſchen Arabien und Phœnicien. Die Roſen aus Idumen.

Ieſus v. Chriſtus.

Der Mittler unſers Heyls, und Retter aller Welt. Der dieſe ſeelig macht, die gläubig ihn umbfa-

umbfahen. Der Chriſten Heyl-Pannier. Das Licht aus Jſrael. Du reiner Lebens-Baum.

Ilia.

Die Mutter Romuli und Remi, als ſie dieſe Zwillinge gebohren, hat ſie alle 3. Amulius ihres Vaters Bruder laſſen in die Tiber werffen. Sie ertranck, aber die Kinder kamen davon. Ilia, die Tochter Numitoris, des Königs von Albani, welchen ſein Bruder Amulius aus dem Reiche jagte, ſeine Tochter aber die Iliam zur Prieſterin der Veſtæ machte. Da aber Ilia von Marte ſchwanger war/ und Zwillinge gebahr, geſchah ihr alſo. Andere ſagen: Er habe die Iliam laſſen lebendig vergraben. Andere: Sie wäre im Gefängniß geſtorben.

Jndien.

Das letzte Land der Welt, liegt gegen Orient. So reich an Gold und Edelſtein. Wo Satan Meiſter iſt in Kindern vom Unglauben. Oſt-Jndien iſt India Orientalis, und India Occidentalis. Weſt-Indien oder America, wo aller Uberfluß doch nur nicht Gottes Wort.

Indigetes.

Hieſſen dieſe, ſo aus Menſchen in die Zahl der Götter wegen ihrer tapffren Thaten, daß ſie ſich wohl verdient gemacht, nach dem Tode aufgenommen worden. Als da waren bey den Heyden e. g. Hercules, Æneas, Caſtor, Pollux, Romulus, Æſculapius, Cæſar. Indigetes hieſſen aber, quod nullius rei indigeant.

Inſeln.

Der vielen Inſeln Zahl kan keine Feder melden. Allerheiligen-Inſul. Teuffels-Inſul. Diebs-Inſul. Die Aſcenſion-Inſul, ſo die Portugieſen am Himmelfahrts-Tage entdeckt, und daher ſo genennt, da gibts ſehr groſse und wohlſchmeckende Schild-Kröten. Inſul Mors. Die Vogel-Inſul. Blitzen-Inſul. Habicht-Inſul. Glücks-Inſeln. Antilles-Inſeln. Canariſche. Engels-Inſel. Lipariſche Inſuln. Gold-Inſel.

Invocati.

Eine Geſellſchafft gelehrter Leute zu Siena im Florentiniſchen in Italien, welche ein glüendes Eyſen zum Sinn-Bilde hat, das auf dem Amboß lieget, und von einem Hammer geſchmiedet wird, mit den Worten: In quaſcunque formas.

Io, Iſis.

Die Jupiter in eine Kuh verkehrt, nur ihrer zu genieſſen. Und da ſie Argus gleich mit 100. Augen wacht, doch hat er ſie entführt, bis in Egypten bracht, allwo ſie wiederum zu einem Menſchen worden. Iſt den Egyptiern zu einer Gottheit worden, ſo bey dem Ungeſtüm den Schiffenden vorſteht.

Jovialiſten.

Heiſſen am Königl. Polniſchen Hofe die, ſo der König wegen ihrer Sinn-reichen und kurtzweiligen Reden gerne umb ſich leidet.

Jordanus.

Jordanus.

Der angenehme Fluß, der in Judæa rinnt, fällt in das Todten-Meer. Flißt durch Genezareth, ſoll niemahl ſtinckend werden, weil Chriſtus drin getaufft.

Iphigenia.

Des Agamemnonis und Clytemneſtræ Tochter, ſo man auffopffern ſolte zu ſtillen der Götter Zorn, die doch Ulyſſes hat von dieſem Tod erlöſt, und ſie zur Prieſterin Dianens eingeweiht.

Irr-Geiſt / Irr-Licht.

Die Irr-Flamme. Die Fackel, ſo bey Nacht der Wandrer Un-Stern iſt. Der ſich frembder Spreu von Kletten-Wurtzeln nährt. Der falſchen Meinungen der Ketzeriſchen Lehren zu ſeinem Küſſen wehlt. Der (frembdes Feuer) Dagons Feuer trägt in GOttes Heiligthum.

Irrmen Säule.

Der Sachſen Götzen-Neſt und blinde Gauckeley, ſo Carl der Groſſe hat zerſtöret und verwüſtet, bekehrt den Wittekind, daß er fält Gota bey, und läſt das Götzen-Zeug. ꝛc.

Iſpara.

Der gröſte Gott (Abgott) der Malabaren, ſo man auf Caromandel findt, hat 3. Augen und auf jeder Seiten 8. Hände, am Halſe eine Schelle, auf der Stirne den halben Monden, Schlangen und aller-

allerhand kleine Thiere. Seine Gröſſe ſoll 7. Himmel und 7. Welten unter ſich begreiffen.

Iſthmiſche Spiele und Streite.

So Theſeus erdacht Neptuno bloß zu Ehren, als eine Peſt entſtandt, damit das Ubel weich. Offt hieße der Gewinſt ein Krantz von Laubes-Blättern, zuweilen 100. Drachmen.

Italien.

Das edle Land, ſo zwiſchen Thuſcum liegt und Adriatſchem Meer. Wird genannt Auſonia, Heſperia, Ænotria. Europens Halb-Inſul. Der Garten von Europa. Die Schönſte aller Länder, ſo in Europa ſind. Des Pabſtes Leibgedinge.

Ithaca.

Im Meere Ioniens die angenehme Inſel. Ulyſſis Vaterland. Vor dem kein Ort der Welt ihn könte ſo vergnügen, als dis ſein Ithaca. Wie freut Ulyſſes ſich, wenn er von Ithaca die Feuer-Mauern ſiehet.

Itys.

Terei Königs Sohn, verkehrt in den Phaſan.

Judæa, Juden.

Das Königreich des Obern Aſiens, wo vormals Juden waren. Liegt zwiſchen Arabien, Phœnicien, Ægypten und dem Cypriſchen Meer. Der böſe Idumæer. Der verkehrte Phariſæer. Der Gergeſener Zahl. Das Vorbild alles Fluches. Das böſe Juden-Volck.

Judith.

Judith.

O Heldin, Bluhm und Spiegel aller Zucht. O Glantz Bethuliens. O Sions Aufenthalt. O Keuſcher Stern des Landes Juda. Du Zier der reinen Wittwen, die Iſrael erlöſt. Du haſt mehr ausgericht mit Holofernis Kopffe als ein gantz Krieges-Heer. Durch dich erfolgt der Sieg.

Jugatinus.

Der Hochzeit Gott, ſo anzuruffen, zu der Verknüpffung beyderſeits.

Jugend / v. Kindheit / Sohn.

Der Frühling, Lentz, grüner Jahre. Die ſüſſen Anmuths-Jahre. Des grünen Alters Blüht. Die güldne Lebens-Zeit. Der Jugend Zier. Das Leben grünt mit voller Pracht, wie eine Bluhm im Felde lacht. Die unbedachte Jugend. Der Laſter Amme. Der Krantz der Luſt verfällt. Jugend-Roſe. Obgleich der Jahre Lentz mit tauſend Schönheit prangt. Da man der Füſſe Zärtlichkeit erſt muß lehren gehn und ſchreiten. Der Jugend Stauden ſind ſchon reiff genug zum Lieben. Medea hät auf Jaſons bittlich Flehn Æſonem, welcher alt, in Jünglings-Art verwandelt. So hat die Hebe auch den Jolaum verjüngert auf Herculis Gebet. Juventa war die Göttin der Jugend. Der Nachen ſchönſter Jahre, verkehret ſich in eine Bahre. Der Jahre warmer Lentz kehrt ſich in kalten Winter. Der Jugend ſchwache Fauſt.

Julia.

Es mag ſich Julia in Roſen-Waſſer baden, Zibeth und Ambra mag ſtets ihre Seiffe ſeyn, ſie mag den geilen Leib in Scharlach hüllen ein. ꝛc. doch wird die Seel hiedurch der Sünden nicht entladen. Wie ängſtet Julia doch den Auguſtum nicht, die ſich der Schuldigkeit und Kindes-Pflicht entbricht.

Julius Cæſar.

Der erſte Römiſche Käyſer. Dem zu Ehren iſt benennet Julius der Monat ſelbſt, weil er vorher Quintilis hieß. So mit Freuden ward begangen, weil er Jupitern vertraut. Der 16. Julius hieß der Allienſer Tag, weil die Römer bey dem Fluſſe Allia darin von Frantzoſen geſchlagen, und darin die Stadt verlohren. Julius der Helden höchſte Zier. So viel Land und Leute bezwang. Der Donau und der Rhein die neigen ſich vor ihm, weil ſie ihm dienſtbahr ſind. Er trägt den Purpur-Rock als aller Länder Herr mit Sternen ausgeſtickt. Er ließ ſich prächtig tragen auf den Tarpejus-Berg mit ſeinem güldnen Wagen. Das köſtliche Gebäu, von da er rund umſieht die gantze weite Welt, ſein Herrſchafft und Gebieth.

Juca glorioſa.

Die Juca, welche man benahmet von dem Ruhm, und manche Silber-Glock am Stamme läſſet ſchweben. Des Gartens höchſte Pracht, des Frühlings Eigenthum, die uns ein frembdes Land für unſre Frucht gegeben.

Juno.

Opis und Saturni Tochter. Die mit dem Jupiter auf einmal iſt gebohren. Sie hat im Brunn Canatho bey den Argivern ſich jährlich gebadet, daß ſie wieder Jungfer würde. Bey der Juno ſchwuren ſie. Die Pfauen und die Gans die waren ihr geweiht. Sie hielt die gantze Welt vor ihren Götter-Schatz. Juno wird auch Aſtarte genandt. Bocharti Hieroz. P. 2. p. 63.

Jungfer.

Der Liebe ſchöne Kinder. Der Anmuths Eben-Bild. Ihr Gratien der Erden. Das ſchöne Venus-Volck, in welchem alle Zier und Ausbund ſich eräugt, das freundlich Sehn, das angenehme Lachen, der weiſſen Glieder Schnee. Die ſchöne Zierlichkeit, der Schnee der weiſſen Wangen. Der hellen Augen Glantz. Der Tugend Conterfait. Der Jungfern Ruhm und Zier. Du keuſches Roſenbild. O Bild der Sonnen! Der Keuſchheit Blume ſoll mit mir zu Grabe gehn. Die Jungfer holder Luſt, bey der die Reinlichkeit mit Schaam ſich hat gepaart. Caſſanders heilger Schmuck und Iſabellens Bluhme, iſt ihr zugleichen nicht. Paulinens Wunder-Geiſt ſich nebſt Fabiolen im höchſten Grade weiſt.

Jüngling.

Der Jugend ſtarcke Krafft iſt ſchön am Leib und am Gemüthe. Aus deſſen zarten Augen die Hebe blickt hervor, als eine Braut geſchmückt. Die tapffren Jünglinge, der Helden beſte Krafft. Ein junger

ger Held, Æneæ ſein Gefårthe. In Portugal werden junge Edelleute oder Jůnglinge, ſo dem Kőnige auffwarten, genandt Fidalgis. Der Ausſchuß tapffrer Leute. Bey welchem Stårck und Krafft in einem Leibe ſind.

Jupiter.

Der groſſen Gőtter Gott. Der Rheæ und Saturni Sohn. Wer Ægiochi Macht und ſeine Strahlen kennt. Er hieß von αἰγὸς i. e. capræ memoria, weil er in der Inſel Creta von Ziegen ernåhrt worden. Hieß auch Brontæus i. e. der donnernde. Als Saturnus vom Oracul hőrte, daß die Kinder ihn aus dem Reiche wůrden jagen, meynt er dieſem vorzukommen, und befahl dem Jupiter, als er kaum gebohren war, ihm ſein Leben auszutagen, aber Rhea ſchickt behende ihn nach Creta. Da wars Ende. Die Bienen haben ihm den Honig-Safft gebracht, vor welche Wohlthat er ſie Gold-fårbig macht, da vorher die Geſtalt nur Eiſen-fårbig war. Virg. L. 4. Georg. Der Varro zehlt noch 300. Jupiters. Die Spőtter hat er erſt in Affen-Art verkehrt. Saturno ſeinem Vater hat er Virilia mit einer Sichel abgehauen. In einen Wolff den Lycaon verkehrt, weil er ſeiner Gottheit lachte. Die Hecatomben wurden ihm zu Ehren angezůndet. Der Soldate hieng bey ihm Bogen, Schild und Degen auff. Juno, Neptunus und Pluto, des Jupiters Geſchwiſter. Auf dem Capitolio zu Rom war der Jovis Tempel. Auf dem Arcadiſchen Berge Lycæo war des Jovis Håyn, dahinein durffte kein Mann gehn, that er es, ſo überlebte er nicht ein Jahr.

Juriſt,

Juriſt, Rechts-Gelehrter.

Der Themis Fackel. Du Troſt und Retter meiner Sachen. Umb deſſen weiſes Haupt die Themis Lorbeern ſchrenckt/ dieweil er in der That ein Rechts-Gelehrter iſt. Was Javolen zu Rom, war hier N.N. Kein Ulpianus wird ihn übertreffen. Ein anderer Arriſt, Bartolus, Lancellot, Alvarott, Gail, Gajus und Marcell, Brunnemann, Carpzow, Tiraquell, Peret, Maſcard. Die Ehre ſetzt dich in die Reih, darin Papinian und Javolen vor war. Berühmte neue Juris Conſulti: Pons Congordan in Paris ſehr liſtig. it. Noel Brulard de Fon. Marion. Paſquier. de Miſnil. Juſtinianus. Papinianus. Modeſtinus. Irnerius. Baldus. Salicetus. Felinus. v. Edelmann. p. 737.

Ixion.

Ixion, weil er hat Junonem wollen ſchänden, wird aus dem Himmel-Reich in Höllen-Pfuhl geſtürtzt, der ſtets ein eiſern Rad bewegt mit ſeinen Händen, darum viel Schlangen hangen, und findet niemals Ruh.

K.

Kähle.

Der enge Paß der Lufft. Die verzuckerte Straſſen oder Kählen. Das ſchlipffrige Canal, ſo zu dem Magen führt, durch enge Dardanellen.

Kälte/ v. Froſt/ Winter.

Die rauhe Kälte dringt auch durch die ſteiffen Mauren.

Mauren. Wer mag der Kälte wol hier leiſten Widerſtand? Es weiß die kalte Zeit den Sommer auffzuzehren, als eine magre Kuh Ægyptens fette Zucht. Wenn ſtatt der Sommer-Winde ein kalter Norden blåſt, ſo unſren Leib entſeelt. Da das Geblůthe faſt will in den Adern ſtarren. So kalt, daß Worte ſelbſt zu Leichen wollen werden, und vor dem Munde ſtehn, als wie verdortes Brodt.

Kantzel.

Auff Zions gůldnen Zinnen, die ſtets mit Troſt erfüllt. Des Hőchſten Abyla, wo man zu hőren kommt. Die Kantzel, daherab die gůldnen Ketten hången. Kein Hybla kan ſo viel von Honig-ſůſſen ſtreun, als hier des Lehrers Mund. Des Hőchſten Sinai und Hůgel, wo er redet. Wie mancher Lehre Kern gůſt GOttes Geiſt daraus. Der Stuhl des Hőchſten trågt nichts, als des HErren Wort, wo auf Chryſoſtomus das Manna-Brodt austheilet.

Kåſe.

Der Speiſen letztes Ziel. Wie Holland kaum ſelbſt hat der fetten Ziegen-Kåſe. Aus Jupiters Gehirn. Der Maden Spittel-Hauß. Des Bettlers Brodt Conſey. Der Parmeſaner, Hőllåndſche, Bremer, Gebůrger, Ungriſcher, Bőmſcher Kåſe.

Kauffmann / Handelsmann.

Mercurii beliebte Kinder, ſo zwiſchen Sůnden ſtecken, wie Någel zwiſchen Wånden. Nicht Dardanarii ſollen Handels-Leute ſeyn, die blos aus Geitzes Trieb hier alles wollen handeln, nur, daß ſie gar

allein

allein daſſelbe hoch ausbringen. Um den Gewinn bleibt doch dem Kauffmann alles feil, Gewiſſen, Seel und GOtt, 2c. Miß mit der Elen nicht zugleich die Seele aus, die du ſo offt verſetzt in deinem eignen Hauß. Die edle Kauffmanſchafft, die Stütze aller Länder, wodurch die Republic kan groß und mächtig ſeyn.

Käyſer/ König/ v. Fürſt.

Der Adler ſeiner Schaar. Großmächtigſter Monarch, der Unterthanen ſchützt. Der Erden Ruhm und Zier. Der Vater dieſes Landes. Du Zuflucht unſers Volcks. Die Parther nennen alle ihre Könige Arſaces. Die Ægypter Pharaones. Den 24. Febr. war das Regifugium oder Königs-Flucht angeſtellt in Rom, weil an dem Tage der König Tarquinius aus Rom geflohen. Der Deutſchen Ober-Haupt. Der groſſe Adler ſchützt und decket ſeine Jungen.

Kercker.

Der feuchte Kercker. Das Grab Lebendiger. Des Abgrunds tieffe Schooß, wo eine ſtete Nacht, wo Kröten, Molch und Nattern ſich ſtündlich begatten. Da ſich das Paradieß kehrt in die Folter-Höle.

Keuſchheit.

Der Keuſchheit Heiligthum kan noch kein Fuß entweihn. Ach! Keuſchheit, die ſich jetzt ſo ſelten läſt verſpüren. Es wird endlich keine Treu wahrer Keuſchheit Titul zieren. Auſſer dieſer, der kein

Mann hold zu ſeyn ſich unterwunden, warlich aller Frauen Ehre reiſſet den Verdacht itzt ein, weil jetzunder faſt die Ehre nicht mehr Ehre weiß zu ſeyn. Schwerſte Tugend und zugleich aller Nymphen beſte Zier. Die keine geile Lippen küſſen. Die Keuſchheit war als Göttin vor verehrt. Eine hieß Pudicitia, Patricia, die andere Plebeja. Jenes Haus durffte keiner nicht betreten, auſſer welcher verheyrathet. In dieſem Heiligthum durffte niemand als keuſche Matronen, und die einen Mann gehabt, treten und opffern. Die ſchöne Phryne wird ein Aaß, und Ledens Schwanen-Kind zum Raben, weil ſie in Eitelkeit kein Maaß, im Hertz nur Unflath haben. Die aber Brunſt nicht fleckt, kein Kitzel nimmet ein, bleibt unter Mohren-Haut doch Schwanen-weiß und rein. An unſern Myrthen ſoll gar keine Raupe kleben, die deiner Ehr abbricht, und unſern Nachruhm frißt. Mit Keuſchheit-Schnee der Liebe Gluth abkühlen. Der Keuſchheit ziehe man den Perlen-Schmuck nur an. Die Bluhmen reiner Zucht. Der Keuſchheit Liljen-Blüte. Lucretia treibt eh den Stahl durch ihre Brüſte, als ſie der Geilheit wird ein offnes Schau-Gerüſte, und was Maria Cornelia gethan, die ſich mit einem glüenden Brande getödtet, um ihre Lüſte zu dämpffen, iſt bekandt. Mariana de rebus Hiſp. Der Keuſchheit Schirm. Der Keuſchheit reiner Schnee begeiſtert ſeine Braut. Phryne mag ſo ſehr zu der Wolluſt Anlaß geben, Xenocrates bleibt kalt und keuſch dabey. Melanion rühmt man von ſeiner

Keuſch-

Keuſchheit ſehr. Hyppolitus. Tryptolemus, der alle Jungfern floh. Bellerophon, Penelope, Daphne, Cloelia, Callirhoe. Der Keuſchheit ihr Saphier. Das Alabaſt der Lilien-keuſchen Sitten glåntzt in derſelben Bruſt. Da das Palladium der Keuſchheit ſie beziert. Der Keuſchheit Lilie hat unverrůckt gegrůnt, da kein unreiner Thau ihr Silber je beflecket. Keuſchheit Roſen blůhn. Der Keuſchheit Tam̃ durch falſche Liebes-Brunſt verzweiffelnde einreiſſen. Der Keuſchheit gǒldne Fahn bezwingt. Dich ziert Aſpaſiens und der Caſſandra Kleid. Dir muß Hermodice die keuſchen Hånde kůſſen, ja ſelbſt Lucretia legt ſich zu deinen Fůſſen. Schau, wie Alemena dir den Sieges-Krantz verehrt. Der Keuſchheit Lilien-Bluhme kan beſſer als Jeſmin und Anemonen grůnen.

Kinder/ Kindheit/ v. Jugend/ v. Sohn.

Der Eltern liebſtes Pfand. Des Hauſes Pfeiler. Des Alters Hoffnung. Der Eltern beſte Luſt, Eben-Bild. Des Vatern ſůſſes Hertz, der Mutter beſter Troſt, Ruhe. Die holde Schaar. Der Jugend Blůthe. Ein Kind an Sinn, und Jahren zart. Der Kindheit Lentz bricht ein. Es konte Danaus mit 50. Tǒchtern prangen, und ſein Bruder Ægyptus mit 50. Sǒhnen. Erotomus hat 700. Sǒhne. Juſt. 39. 5. 6. So hatte Priamus mit Freuden 50. Sǒhne, die aber alle ſind mit Troja auch zernicht. Scilurus hatte 80. Sǒhn. Hecuba 19. Kinder. Niobe 14. Die Såulen von Porphyr, ſo zieren Hauß und Stand. Die ſůſſen Caryoten, die uns der Himmel

giebt in einer goldnen Ey. Der Kindheit Morgenröthe. Des Ey-Beths Lilien, der Eltern Conterfey. Der Kindheit Nacht durchbricht der friſchen Jugend Licht. Napell und Roſe wächſt aus einem Schooß der Erden. Aus einem Hauſe kan ein frommer Joſeph werden, und auch wol Rubens Art.

Kirche.

Das Kleinod in der Stadt. Des Höchſten Luſt-Haus. Die Burg des Allerhöchſten. Der Chriſten Biehen-Stock. Der Andacht Arſenal. Der Tempel der Gemeine. Des Höchſten Heiligthum. Sions Heiligthum. Die Burg des groſſen GOttes. Des Höchſten Feuer-Heerd. Wo man mit David ſieht die ſchönen Gottes-Dienſte. Das Bethel Iſraels. Der Tempel Salomons. Wo GOttes Ruhm iſt.

Klagen.

Ein Seufftzer-ſchwangres Klagen. Thränen-ſchwangre Klagen. Wo Winſeln Jammern ſtreut und Klagen Noth erzeuget.

Klee.

Der gelbe Wieſen-Klee. Der Schmirgel-gelbe Klee. Der viel-gefärbte Klee / davon die Biene lieſt, und wirckt den ſüſſen Safft, in ihren klugen Neſtern.

Kleider.

Die Decke, welche uns den nackten Leib verhüllt. Ein Agathyrſes (ſind Scythiſche Völcker) liebt die

Kleider

Kleider von viel Farben. Es mag ihr Indien von Vögel-Federn machen den bunten Kleider-Pracht. GOTT hat von Fellen ſie zuerſt hervor gebracht. Paulinens Rock, der faſt unſchätzbahr war. Alexanders Pracht. Der Agrippens Schmuck und der Irenen Pracht iſt Eitelkeit. Die Kleider aus Scharlach ſind eitel Jammer-Dunſt. Scharlach und Conchenil bedecken unſern Leib, und was in Carai die klugen Frauen ſtricken, ja was der Sere wirckt.

Klippe.

Des Schiffbruchs Hammer-Klippe. Die Klippe, worauff der Halcyon Vogel heckt. Der Schiffer Angſt-Gefahr, verborgne Meeres-Klippen. Die Sinnen-loſe Klippen. Die Zungen-loſe Klippen.

Knabe/ v. Kinder.

Der Knabe friſcher Art. Der Stecken-Reuter. Des Vaters Troſt, der Mutter Wolbehagen. Der Eltern Hoffnungs-Pfeiler.

Knechtſchafft/ Knecht.

Ein kahler Knecht. Der Knechtſchafft ſchwerer Wuſt. Die Knechte kriegen offt allhier das Sclaven-Recht. Wie mancher ſtürtzet ſich in eine Sclaverey, worbey der Teuffel wil Befehlichs-Haber werden, wenn er den Sünden fält mit Hertz und Seelen bey.

Knoblauch.

Der Venus liebes Kraut. Von deſſen ſtarcken Ruch die Schlangen dann wegkriechen. Der Roſe beygepflantzt, ſie machet wohl zu riechen.

Kopff / Haupt.

Der Sinnen Schloß. Das bekrönte, belaubte, ſchwache, abgeſchlagene Haupt. Kringlicht, runde. Ein höchſt verſchlagnes Haupt. Wo das Gewelbe nicht des Kopffes mehr wil ſtehn, da wird ein jeder Sporn gar bald den Rückgang gehn. Auch faſt der kleine Kopff wält Meer und Himmel ein, wer glaubt nicht, daß er muß der neuen Welt gleich ſeyn.

Krafft.

Es iſt gewiß, daß Krafft in ungeblühten Feigen, wie Gold und Feuer-Glantz in Chryſoliten ſteckt. Die Sphæra unſrer Krafft die nimmet täglich ab.

Krähe.

Der Minerven Feind. Die ſchwartz-gezeigte Krähe. Die mit den Jahren uns wol 5. mal übertrifft. Der gar ein Römer hat ein Grabmahl aufgebaut.

Kranckheit.

Der Kranckheit ſtrenge Macht hat mich geworffen hin, auf meine Lagerſtatt, da ich gefeſſelt bin. Wie Ixion anſpeichen die Folter-Bühnen. Der Kranckheits Feſſel. Kranckheits-Sturm anwehn. Die Kranckheit muß dem Tod die Bahne vorbereiten. Der Kranckheits-Sturm zerſtückt mein faules Seelen-Tuch. Der Kranckheits-Feſſel wil zerſpalten Der Kranckheit altes Leid zerſtückt ein leichter Tod. Es kan kein Dracula und Eccelin ſo quälen, als mancher Kranckheit Art. Die Sorg und Kranckheits-Gluth verzehrt der Glieder Schnee.

Schnee. Wen Kranckheits-Bley beſchwert, dem ſincken alle Flügel. Iſt Kranckheit einquartirt, ſo wird der Todt Ausreiter. Es legt uns eine Drůſe bald auf des Todes Exſpectanten-Banck. Bey Kranckheit kan man nicht des Lebens ſicher ſeyn.

Krantz von Lorbeern.

Die důrre Lorbeer-Krone. Man ſieht um euer Haupt die Reiſer der Gelehrten. Der Krantz von Daphnis-Baume. Die Daphne iſt in Lorbeer-Baum verkehrt, als ſie Apollo jagt. Ein Dornen-reicher Krantz. Ein bundtes Bluhmen-Band.

Kråuter.

Die Krafft-beſeelten Kråuter. Der grůnen Kråuter Safft. Die Sudet in Hyblens Spitze trågt. Der Berge Hůgel trågt ein volles Kråu-ter-Buch, ſo uns vor Augen liegt. Es hat ſchon jedes Kraut die Wirckungs-reiche Krafft.

Krieg / Kampff / Schlacht / Streit.

Das wilde Fechten, da Blut um Blut, und Leib um Leben geht. Des Streites Kampff. Ein rau-hes, hartes Treffen. Kriegs-Gefahr. Wo GOtt zur Ader låſſt, da muß das Blut ausſtůrtzen. Har-tes Treffen. Wo ſcharffe Kugeln tantzen. Wo Fah-nen in der Lufft / wo Sturm und Schlachten ſind. Der Waffen Ungeſtům und blutiges Getůmmel. Die ſchwere, harte Krieges-Laſt. Des Eiſens ſtrenge Macht. Der Kůriß heller Glantz. Des Lands-Knechts ſein Geſchrey. Die grimmen Krie-

ges=Flammen. Der Krieg, die Peſt der Welt. Es legt ein kleines Bley auch Rieſen in den Sand. Kein Harniſch widerſteht dem wütenden Geſchütze. Der Alten Schild und Helm iſt jetzund nicht viel nütze. Er bläſt dem Herrn und Knecht das Lebens-Licht leicht aus. Man leget an die Minen und ſchicket Troppen=weiß Soldaten in die Lüffte. Man folgt dem Maulwurff nach, durchwühlt mit Liſt die Klüffte. Die Donner Muſicanten führt Mars itzt häuffig auf.

Kriegs=Gott Mars.

Du Feldherr dieſer Welt. Marspiter. Gradivus. Jedoch wie Marspiter lebt dreymahl mehr beglückt, wann eine Venus ihm den müden Geiſt erquickt, mit ihrem Roſen=Mund und Schwanenweiſſen Bruſt, ſo iſt N. auch bekrönt mit ſolcher Luſt. Neriene, Martis-Frau. Bellone, die Göttin des Krieges, heißt auch Enyo. In Bengala iſt die Göttin Gallia, hat 7. Häupter, 14. Arme, viel Sebeln, Bogen, Pfeile. Göttin des Kriegs. Sieur Lullier Reiſe nach Oſt=Indien p. 70.

Kriegs=Held/ Soldat. v. Held.

Ein unverzagter Held. Ritterlicher Held. Du groſſer Capitain. Kühner Held. Der andre Mars. Bellona-Kind. Aus deſſen Angeſicht Meduſa blickt herfür. Säet Cadmus Drachen=Zähne, ſo wachſen Krieger draus. Den Andabaten hilfft gar keine Dämmerung, die in dem Finſtern nur um Ruhm und Ehre ſtreiten. Idæi Dactyli mag Creta wohl behalten, ſo Corybanten ſeyn, und ſtets mit ihren Schwerd=

Schwerdtern im Tantzen luſtig ſeyn. Der tapf- fre Scæva wil auch bey ſo vielen Wunden nicht geben das Caſtell den ſcharffen Feinden auff. Lucian.

Krieges-Heer.

Krieges-Macht. Der Ausſchuß tapffrer Helden. Die wohlbewährte Schaar. Das ſchwartze Krieges-Heer. Grimme, glantzende, dicke.

Krone v. Krantz.

Ariadne Krone / ſo Bacchus hingeſetzt. Die Diamanten Königs-Krone. Der Cydar, ſo das Haupt mit Diamanten ziert. Die goldbeſteinte Krone.

Kröte.

So das Hertz im Halſe trägt und zähen Lebens iſt. Die liebt den Salben-Strauch / und unterm Stocke ſteckt. Trägt Feindſchafft mit der Spinnen. Die Gifft erfüllte Kröte zieht doch das Gifft uns aus, wenn ſie gedörret iſt.

Kugel.

Die Bley-gegoßne Kugel, der Büchſen Donner-Keil. Die Feuer-Vögel. Das ſtrenge Bley. Das pfündige Ertz. Ein rund gegoßnes Bley löſcht offt das Leben aus dem allergröſten Helden. Hör, wie die Kugel ſchnarrt, wann ſie wird loß gebrandt.

Kuh.

Hört, wie die braune Kuh im nechſten Thale brüllt/ daß ihre rauhe Stimm hoch über Feld erſchillt.

ſchillt. Des Ochſens liebes Weib. Hält ein Benjana nicht die Kühe hoch als GOtt.

Kühn / unverzagt.

So kühn als Hercules, der ſcheut nicht Löw noch Schlangen. Behertzt, unverzagt, Eiſen-Muth. Mit einem Löwen-Hertz. Schlägt Simſon nicht mit einem Eſelsknochen gar tauſend der Philiſter. Den kein Sturm ins Kleinmuths-Meer verſenckt, der Kühnheit Käficht hat den Ausflug längſt verſchränckt.

Kummer / Sorgen.

Den blaſſen Sorgen ſteuren. Auff Kummer-Diſteln ſtehn. Der Hertzen Henckers-Knecht. Die bleiche Kümmerniß blieb ihres Jammers Ziel. Sie lebt in Harm und Qvaal, und ſaß in Staub und Aſchen. Der grimme Kummer. Aus Kummer ſich dem Tod ergeben, iſt ſelten Tadel frey, und keiner Mannheit iſt dis zu zuſchreiben. Kummer-Egeln. Sorgen-Bley. Des Diomedis Reiß-Geſellen verkehrt der Kummer-Qualm in eitel weiſſe Schwane. Weil Diomedes war vom Dauno umbgebracht. Wir möchten alle uns den 15. April. verſchreiben, darin die Opffer man trug vor Bekümmerniß, damit der Sorgen-Gram uns würde abgenommen. Die überſchwere Sorgen. Die Sorgen gleichen ſich den ſchädlichen Harpyen, die einem Phineo das Hertze freſſen nur. Mir flöſt die Kümmerniß nur Angſt-Gedancken ein. Die Sorgen-Laſt. Den Sorgen-Wurm kan tödten der

ſüſſe Lauten-Klang. Die Sorgen-Galle. Wo treuer Sorgen-Schweiß die dürre Pflantzen netzet des allgemeinen Heyls. Es bricht die Tugend wohl durch einen neuen Glantz die Dünſte meiner Sorgen. Wir liegen in der Sorgen Folter-Höle. Es hängt ein Klumpen Bley der Seelen Flügel an. Der Herbſt des Kummers tritt mit vielen Seufftzen ein. In einer Kummer-See betrübter Jammer-Zähren ſchwimmt unſer matter Geiſt. Sorgen-voller Blitz. Der Sorgen Folter-Höle. Die Kummer volle Wieſe ſucht nur ein Syrius. Die Kummer ſchwangre Sorgen. Der grimme Sorgens-Pfeil. Wo Sorgen voller Blitz der Sinnen Vatican in Aſch und Staub verkehrt. Von GOtt wird keiner nicht im Sorgen-Meer erſäufft. Bley-ſchwere Bitterkeiten. Der Sorgen Gluth beſtrahlt der Jahre Herbſt. So bald der Sorgen-Gluth der Jahre Herbſt beſtrahlt, zerſchmeltzt der Wangen Schnee. In Unmuths-Neſſeln brennen. Ach! Centner ſchwere Plagen! Es frißt der Sorgen-Krebs ſtets tieffer in das Hertz. Den ſtarcken Sorgen-Löw muß man mit Macht beſiegen. Laß der Sorgen verdüſterte Grufft. Sorgen-Wurm. Man muß die Kummer-Wellen mit Löwen-harten Sinn großmüthiglich anſchaun, die ſich vor unſer Antlitz ſtellen auf die die Kummer-Fluthen rinnen. Es nagt der Sorgen-Wurm doch meiſtens an den Krohnen. Ich glaube, daß die See nicht ſo viel Klippen findt, als Syrten und Charybd in meiner Seelen ſind. Wer mit den

Flam-

Flammen offt der Phantaſien handelt, wird in verloſchnes Licht der Kümmerniß verwandelt. Es wil der Sorgen-Wurm an meine Adern nagen. Die Sorgen muß man hier mit Klugheits-Pflaſtern lindern. Der SorgenGluth. Feuer-Stein. Mein Hauß iſt mir zu groß, die gantze Welt zu kleine, ich geh in einer Nacht bey heiterm Sonnen-Scheine.

Kunſt / Künſtler.

Der weiſen Künſtler Hände. Der Künſte Lob. Die edle Frucht der güten Policey. Die Aeffin der Natur. Die Himmels werthe Kunſt. Myrmecides, der weiſe Künſtler.

Kuß.

Die ſanffte Küſſe ſind der Seelen Himmelbrodt. Das zarte Wangen Feld und Mund-Rubinen küſſen. Ein heiſſer, reiner, feuchter, kühler, keuſcher Liebes-Kuß. Was Hybles Bienſtock trägt, und Cypris Rohr läſſt flieſſen, wird vor der Süßigkeit der Küſſe ſtreichen müſſen. Wo mit Honig-ſüſſen Küſſen ſich die holde Liebe kühlt. O ſüſſer Kuß! O liebe Dieberey! Der Küſſe Balſam muß auf die Corallen flieſſen. Das Schweffel-Holtz der Liebe, der höchſt-bewegte Kuß. Kein todter Kuß iſt zu gewarten. Es trifft ſonſt nichts als Honig auff das Hertze, wenn man die Roſe kommt an deinen Mund zureiben, und Kuß auf Küſſe ſchnellt. Wann durch ein befeuchtes Schmatzen Mund zum Munde ſich geſellt. Ich empfand, wie meine Seele gantz auff ihren

ihren Lippen floß. Es hat dein Mund mein ungeſchmacktes Küſſen ſehr künſtlich zu verſüſſen wiſſen. Ein Mund, der einen Kuß im Grim̃e von ſich ſpeyt, der hat ſich aller Schmach entbrochen und befreyt. Erfahrung und Vernunfft befeſtet dieſen Schluß, daß bittre Salſen ſchenckt der Thais geiler Kuß. Die ſanffte Küſſe ſind der Seelen Himmel-Brodt. Der Wolluſt Zuckerkand, der Küſſe Marcipan. Von einem Kuſſe iſt manch Jungfer-Hertz geſtorben.

L.

Labſal.

Bringt Labſals-Zucker her. Labt die entkräfften Glieder. Das beſte Labſal kan des Höchſten Tröſtung geben.

Labyrinth.

Die rechte Irrungs-Bahn, wo man den Eingang wohl, doch nicht den Ausgang fand. Der gröſte in Ægypten, der ander in Creta, den Dædalus erbaut. Der dritte in Lemno, der vierdte zu Cluſien, in der Stadt Thuſcia, von Porſena erbauet.

Lachen.

Ob Agelaſtus nur einmal im Leben lacht, dieweil er Eſel ſieht die ſcharffen Diſteln eſſen, iſt meiner Sorge nicht. Cic. L. 5, 7. Plin. L. 7. c. 19. Democritus hat alles hier als Thorheit nur verlacht. Ein angenehmes Lachen zieht man dem Sauerſehn auff tauſend Meilen für. Der Mund der giebt von ſich

ein Freuden-reiches Lachen. Frölich, wenn offt der Mund zerflieſt. Wenn der Beſcheidenheit das Lachen will entfahren.

Lachs.

Der hochgeſchätzte Lachs. Wie kan der ſchwartze Lachs den Fiſcher doch erfreuen. Es hat der ſüſſe Lachs dis Privilegium, daß man bey ſeinem Tiſch gern kehrt das Wein-Glaß um.

Læſtrygonen.

Die äuſſerſten Einwohner Campaniens, die ſich mit Menſchen-Fleiſche ſpeiſeten, allwo Ulyſſes hat viel Menſchen eingebüſſt.

Lama.

Der Ober-Prieſter oder Pabſt derer Völcker von Barantola, in der Südiſchen Tartarey in Aſien. Den man mehr als wol GOTT anbetet und verehrt. Sie glauben, daß er ewig lebe, und ſterbe nimmermehr, heiſt ihnen alſo: Ewiger Vater. Aus ſeinem Unflath macht man Pillen vor alle Krancken.

Lamm.

Das aus viel tauſenden die rechte Mutter kennt. Das ſtille Lämmer-Vieh. Das zarte Wollen-Vieh. Die fromme Zucht. Der Gedult Exempel.

Lampreten.

Die erſt der weiſe Koch in Malvaſier muß tödten. Die Koſt Apitii. Der Römer Lecker-Biſſen.

Laomedon.

Der Trojaner König, der Vater Priami. Des Ili Sohn. Als er dem Apollo und Neptuno, ſo die Mauren Trojæ gebaut, den verſprochnen Sold geleugnet, haben ſie ſeine Tochter, Heſionem, einem Wallfiſche vorgeſtellet, welche Hercules nach Ertödtung des Fiſches errettet, davor er verlangt, der König ſolte ihm die Königl. Pferde vor ſeine Mühe geben, als aber Laomedon ſein Verſprechen nicht abtrug, hat ihn Hercules ertödtet.

Lara.

Eine von den Najaden Almonis Tochter, welcher, weil ſie der Juno des Jupiters heimliche Liebe, ſo er mit der Iuturna pflegte, entdeckt hat, er die Zunge abſchnitt, und ſie in die Hölle verſtieß. Schweigen das erhält uns ſelbſt, aber Schwatzen das verderbet.

Lares.

Die Haus-Götter, da jeder Menſch ſoll zwene haben, einen guten und einen böſen. Der Heerd war ihnen heilig in dem Hauſe. Es waren auch Reiſe-Götter oder Lares viales, die ſie auff dem Wege verehrten, und denn auch Lares urbani, oder Stadt-Götter, ſo ſie den Städten vorſetzten, daß ſie ſelbe bewahrten.

Laſter / v. Sünde.

Laſter-Wutt, Laſter-Wuſt, Sünden-Unflath. Der Laſter Inbegriff. Der Laſter Sammel-Platz. Der Laſter Molch erſtickt in den Roſen. Wo in dem

Hertzen offt mehr Flecken, wie ſchwartz Schwanen-Fleiſch unter weiſſen Federn ſtecken. Weil ſie der Laſter Gifft getroſt verworffen hat. Die Laſter Sodoma. Der Laſter Wüſteney. Des Palmbaums Todten-Bahr iſt der ſo fette Miſt, wenn er damit belegt; Und Laſter gleichfals der Tugend Leichbeſtatter. Die Seele ſchläget ſich mit ungeheuren Laſtern, ſo, daß ſie öffters kaum dem Labyrinth entfleucht. Der Laſter Neſſel-Strauch verdirbt durch Zeit und Lufft. Vor Laſter Circen iſt hier nicht Ulyſſes frey. Dem kein Zibeth der Laſter iſt bewuſt. Der Laſter Mühl-Stein liegt auff unſer Seelen nicht. Man muß mit Strumpff und Stiel der Laſter Bilſen-Kraut ausrotten und vertilgen. Centner ſchwere Laſter. Der Laſter morſcher Bund bricht das Verhängniß ſelbſt. Des Laſters Argwohn ſtürtzt. Der Laſter Rauch bedeckt das Anſehn nicht. Wo Laſter-Kohlen ſind, da folget auch der Rauch. Du wilſt dein Lebens-Kahn dem Laſter-Meer vertrauen. Der Laſter Götzen-Säulen läſt man nicht in der Stadt, wie vor zu Rom verweilen.

Latein.

Das ewige Latein. Latein iſt ein Confect, ſo alle Reden würtzt, und angenehme macht. Die Sprach, in welcher Cicero gebohren. Die Römſche Mutter-Sprach.

Laterne.

Fanal ſind groſſe Laternen angeſchafft. Der

Pharos

Pharos leuchtet ſelbſt den Schiffenden mit Freuden. Wer zur Laterne wehlt hier Glauben und Verſtand.

Läuffer.

Der Haſael von ſchnellen Füſſen. it. Chryſomazus. it. Der Trojaner Dolon. it. Indacus, des Käyſers Leonis Läuffer. Philippides der Athenienſer. Ladas Alexandri M. Läuffer. Etyalus. Nyſius. Salius. Padron. Helymus.

Laverna.

Der Diebe Göttin bey den Römern.

Laute / v. Muſic.

Fürſtin aller Säyten, wem ſoll ich dich vergleichen? Es muß an Lieblichkeit dir ſelbſt ein Orpheus weichen, und Demodockus auch. Was Tamyras geſpielt, das ſtichſt du leichtlich hin. Der ſüſſe Lauten-Klang, ſo Sterbende ergetzt. Den Sorgen-Wurm ſie tödtet, der bis zur Seelen dringt, die ſchwachen Sinnen rührt, und auch ein Unmenſch zwingt. Die Nacht bricht an, da ſtiller Lauten-Klang die Menſchen frölich macht.

Leander.

Wie treibt Leandern nicht, den Jüngling von Abyd, der Liebe Hefftigkeit, daß übern Helleſpont er hin und wieder ſchwimmt, die Ero nur zu ſprechen. Darin er letzt erſäufft.

Learchus.

Fällt den Learchum nicht des Vaters eigner Bogen ſtatt eines Hirſchens dort? Ovid.

Leben.

Die Wallfahrt unſrer Tage. Der kurtze Lebens Reſt. Die anvertraute Zahl des Lebens. Des Lebens Augenblick. Das Leben iſt ein Rauch, der bald verſchwindet. Ein Nebel, der nicht ſteht, ein Strick, der Seelen bindet, ein Kercker der Vernunfft. Ein Zucht-Haus voller Noth. Unſer ſauer-ſüſſes Leben iſt ein Apothecker-Tranck, da vermiſchter Ruch und Stanck, Herb und Süß ein Grauen machen. Das arme, blinde, Trauer-volle, Kummer-reiche, kurtze, unbefleckte Leben. Das Pfand des Lebens. Der Lebens-Kahn der ſinckt. Das Lebens-Wachs zerrinnt. Des Lebens wilder Stamm, der voller Dornen blüht, den Unglücks-Sturm anweht, und Thränen-Regen feuchten. Das Leben iſt ein Circkel voll gedrungner Noth, ein Traum und ein betrieglich Gleiſſen, ein Rauch, der, wann er kömmt, verſchwindet. Ein Meer, das ſtets vom Jammer brauſt. Ein Fallſtrick, der die Seelen bindet. Ein Wind, der uns zu ſtürtzen ſaußt. Drum dem Cato und dem Seneca ſchimpfflicher das Leben war zu bitten als den Todt. Das Lebens-Schiff. Die Lebens-Rechnung ſchlieſſen. Des Lebens Quell verzehrt ein Centner ſchweres Ach! Des Lebens Jammer-Meer. Der Lebens-Drat zerſchneiden blos. Deſſelben Milch iſt Angſt-Schweiß

Schweiß und Verdruß. Das gantze Leben iſt ein bloſſer Flitter-Schein.

Leber.

Die das Geblüte pflegt zu leiten den andern Gliedern zu. Der Sitz der Liebe. Aller Adern Anfang und Urſprung.

Lehre.

Mit Dünſten neuer Lehre und fremder Phantaſie ſpeiſt ſich die arme Welt. Der Lehrer Brunn verderbt offt eine falſche Schuld. Wo Lehren wird getrieben, da wächſt des HErren Berg. Die beſten Lehren reicht Geſetz und GOttes Wort. Wer will fremde Seelen lehren, muß erſt Lehren ſelbſt anhören.

Leib/ v. Bauch/ Cörper.

Der wohl-gewölbte Leib. Der Marmor-weiſſe Leib. Der Seelen Uberzug. Der Leib, das irdne Theil der Erden. Der iſt der Seelen Grab, er lebt nur auff den Schein. Des keuſchen Leibes Höle. Der geile Cörper. Der Sünden Haut. Diß ſchnöde Hauß der Seelen. Das ſchwache Fleiſch. Unſers Leibes Laſt. Der Liljen-Leib. Der Leib beſchämt das Ey, in welchem Caſtor ſtecket. Der ſpriede Leib. Die Hütte unſrer Nichtigkeit. Das Wohnhaus, darin nichts als nur Verweſung ſteckt. Der Würmer Arſenal. Der Tugend Wohnhauß unſer Leib. Ein Hoſpital von 1000. Krancken. Der Glieder Hauß. Des Leibes morſcher Ancker.

Leichnam/ Leiche.

Der abgelebte Leib. Der entſeelte Cörper. Der Lebens-loſe Leib. Ein leerer Leib. Der Seelen abgelegtes Kleid. Des Todes letzte Beute. Der Eltern Leiche iſt gar eine ſchwere Laſt. Die Schale unſrer Seelen bedeckt ein Leichen-Brett.

Leipzig.

O ſchöne Pleiſſen-Stadt. Du Mittel Punct der Meiſſen, du Auszug aller Kunſt. Alwo Mercurius den Handelſtab ausſteckt, und Pallas auch dabey den Scepter-Stab ausſtreckt, du Zeughauß der Gelehrten. Wo Witz, Geſchicklichkeit ſich bey der Elle paaren.

Lemures.

Die ſchwartzen Nacht-Geſpenſter. Den 9. Maji wurden die Lemuria gefeyret, da alle Tempel geſchloſſen waren, alle Hochzeiten, ſo da geſchahen, vor unglücklich geſchätzet worden. Daher das Sprichwort: Malum, menſe Majo nubere. Horat.

Lerche.

Die ſtets ihr Tirili in hoher Lufft anſtimmt. Darin die Scylla ſoll, des Königs Niſi Tochter, im Tod verwandelt ſeyn. Die Lerche, ſo vergnügt GOtt mit dem Tirili, und Menſchen bleiben ſtum.

Lethe v. Höllen-Fluß.

Der ſchwartze Höllen-Fluß, ſo die Vergeſſenheit der Sachen mit ſich führt.

Leva-

Levana.

Die Göttin, ſo die neu-gebohrne Kinder auff-nahm in ihren Schutz. Denn die Alten legten erſt die Kinder auff die Erde, und rieffen die Göttin um Hülffe an, daß ſie ihre Kinder möchte in ihren Schoß auffnehmen, hernach huben ſie die Kinder-Wärterin oder Wehmütter auff.

Leu. oder Löw.

Der wilden Thiere König. Der keinem weicht, vor niemand fleucht. Der grimme, ſtarcke Löw erhebt den ſtoltzen Rachen. Androclus, der ein Artzt des grimmen Löwen war, dem ward der Löw ſein Wirth, Gell. L. 5. c. 14. Hippomenes in Löw verkehrt. Den Wagen Cybeles den ziehen zahme Löwen. Der Africanſche Löw, der Grauſamkeit nicht fleucht. Schau den geſchwäntzten Löw.

Leucothea.

Die weiſſe Göttin. Des Athamantis Frau, die Ino. Nachdem ſie war ertruncken, ward ſie zur Meeres-Göttin. Propert. 2. 28. Ov. Metam. 4.

Leucothoe.

Orchami ſeine Tochter, als Phœbus ſie beſchlaffen, vergrub der Vater ſie lebendig in die Erden, die aber Phœbus macht zu einer Weyrauch-Stauden. Ov. 4. Met. Fab. 4.

Libanus, v. Cedern.

Der Berg Phœniciens, oder zwiſchen Syrien und Phœnicien. Der Palmen Hügel. Der theure Ce-

dern-Wald. Der den theuren Weyrauch heget, und die hohen Cedern träget. Gewünſchter Libanus, der Siegern Palmen reicht, welch Hügel iſt wohl mehr, der deiner Pracht ſich gleicht?

Libentina.

Die Göttin geiler Luſt. Die der Wolluſt vorgeſetzet. Aug. de C. D. L. 4. Daß jedes thun möchte, was ihm beliebte.

Liebe v. Brunſt.

Das morſche Liebes-Eyß. Der Liebe heiſſe Gluth. Der ſtarcken Liebe Bund, Band. Wie quält die Liebe doch ein zartes Frauen-Bild. Bitter-ſüſſe Pein. Wer gantz nicht lieben will, der lebet ohne Licht; Wer allzu eiffrig liebt, hat ſehend kein Geſicht. Man muß in allen Sachen das rechte Mittel machen, die Bluhmen nicht zu ſehr noch allzuwenig beſpritzen. Der Liebe güldnes Blat. Des Cypris Liebes-Gluht. Kein Centner iſt ſo ſchwer, als ein verliebtes Joch. Die keuſchen Liebes-Flammen. Der Liebe-Baum wil uns nicht Sodoms-Aepffel geben. Die Mutter ſüſſer Pein, ſo man die Liebe nennt. Die Mutter ſüſſer Luſt. Das Kind der heiſſen Brunſt. Wann in dem groſſen Rom die Käyſerin Fauſtin in einen Fechter war aufs hefftigſte entzündet und keine Artzney ſie vor ihre Liebe findet; So trincket ſie ſein Blut und jagt die Flamme hin. Der Liebe Wunder-Hauß. Wo Liebe drücket an ihr rothes Feuer-Mahl. Die Gluth der Liebe brennt in allen Waſſer-Wellen, kei

Stroh

Strohm erſäufft ſie nicht, iſt ſtärcker als der Todt, und feſte, gleich der Höllen. Die Hölle kan durch ſie zum Himmelreiche werden. Der Liebe Marmelad. Es iſt kein gröſſer Schmertz, der Seelen greiffet an, als wenn man lieben muß, und doch nicht lieben kan. Ich wil von nun an brennen in einer reinen Gluht. Die Liebe ſteckt mein Hertz mit tauſend Flammen an. Es wollen hie nicht geile Flammen brennen. Müllers Liebes-Kuß. Der Balſam treuer Liebe labt Geiſt und Hertz. Nach des Glückes-Uhr ſtellt man die Liebe auch. Liebe iſt der Schönheit Kind, Freundlichkeit die Amme. Liebe iſt der Wolluſt Wiege. Kein häßlich Rabe zieht an meinem Liebes-Wagen. Die Schwanen weiſſer Treu ziehn meinen Geiſt zu dir. Die Schwindſucht der Vernunfft, der Seelen Krebs, die Liebe. Der Lieb-Reitz gürtet ihr den Anmuths-Köcher an. Der Liebe Epheu hängt ſich unſern Hertzen an. Der Schweffel meiner Liebe glimmt gantz in deiner Bruſt. Der Liebe Zucker-Fluß. Die Liebe ſchreibt auf jedes Blat des Ajax ſeinen Nahmen. Der ſüſſe Lieb-Reitz iſt der Schönheit Geiſt und Leben. Der Liebe Saltz und Oel. Wer ſich der Liebe wil gäntzlich entreiſſen, der muß mit ihr zu ſpielen ſich nicht befleiſſen. Lieben iſt gemeine Noth. Des Capanei Frau, Evadne, zeigt die Liebe, denn als ihr Herr aufs Holtz und Feuer wird gelegt, ſo ſtürtzt ſie ſich darein, und wil aus heiſſem Triebe, ſo todt, als lebend, bey ihm ſeyn. Die Liebe bringt den Hercules dahin, daß er in Weiber-Tracht bey Iole

lernet nähen. Leucippum hat ſie auch verkehrt, daß er in Weiber-Kleidern gehet. Aus Liebe ſchwimmt Leander übern Helleſpont zu ſeiner Liebſten hin. Der Liebe Alacant. Der Liebe Kunſt-Griff. Ein Milcolumbus ſetzt den Zoll aufs Ehe-Lieben, davor ein jedes Paar ihm Geld erlegen muß, wenn es der Liebe pflegt. Und von Caligula zeugt es Suetonius. Der Liebes-Angel muß der Tugend Dreyfuß ziehn. Der Liebe Sieges-Fahn iſt allezeit das Kreutz. Es gehet die Natur der ſtärckſten Liebe vor. Die ſanfften Liebes-Flammen. Der Liebe Quader-Stein zerſchellt. Der Liebe Orlogs-Schiff läſt hier die Seegel ſtreichen. Es pflegt der Müßiggang am meiſten zuverleiten aufs morſche Liebes-Eyß. Der Liebe Zeit ſind flüchtige Planeten. Die Liebe, ſo entſpringt aus Beyleid und Erbarmen, führt Diamantne Pfeil und Eiſen-feſte Armen. Der Liebe Wunder-Macht, der Liebe Gold beſieget den Ennon und Atalantens Hold. Was iſt die Liebe doch? nur eine Phantaſey und ungewiſſer Zweck, doch führt ein jeder zwar ihr Ætna-gleiches Brennen, doch keiner kan ſie recht mit ihrem Nahmen nennen. Sie baut den Thron in Flammenſchwangre Hertzen, und hat doch keinen Leib. Sie iſt kein Erden-Kloß begabt mit fruchtbahren Saamen, und gibt doch aller Welt faſt einen Götter-Nahmen. Ihr lieblichs Augen-Paar iſt dunckel zwar und blind, doch Luchß und Argus ſind vor ihrem Blitz ein Kind. Sie iſt kein Vogel nicht, der durch die Lüffte fliegt, und doch wird

wird und Lufft Pfeil durch ihren Flug beſiegt. Nun laufft mein Seiger aus der tollen Liebes-Brunſt. Der Liebe Schlaff-Gemach kan alle Noth verſüſſen. Der Liebe Marmelad, womit er hat erqvicket, ſo Freunde, als Gemahl. Muß doch der Demant-Stein im heiſſen Blut zerſpringen, und heiſſe Liebe kan die harten Hertzen zwingen. Es muß der Donner-Gott hierin ſelbſt Schiffbruch leiden, indem er lieben muß, und doch nicht lieben kan. Aus gar zu groſſer Brunſt verkleidt er ſich in Gold, in Schwan, Rind, Regen. Kein Podalirius kan dieſe Wunde heilen, die uns macht Cypripor. Wen Sonn und Hitze brennt, der ſeufftzt nach Finſterniſſen.

Libertas.

Die Göttin ſüſſer Freyheit, ſo Knecht als Herr verehrt. Ihr Tempel war geziert mit groß erhöhten Säulen. Der Freyheit Eigenthum verehrt die gantze Welt, weil alles, was hier lebt, ihr zu den Füſſen fällt.

Libethriden.

Werden die Muſen genennt, von dem Brun Libethra in Magneſien, oder noch mehr von der Höle Libethro hart an dem Parnaſſo, worinn ſie ich gleichſam auffhielten, anzudeuten, die Muſen iebten die Einſamkeit.

Libitina.

Die Göttin des Trauer-Zeuges bey den Römern, in

in deren Tempel die Sachen verkaufft worden, ſo man zur Leich=Beſtattung braucht. Da war auch zu Rom das Leich=oder Todten=Thor, durch welches die Leichen ausgetragen worden.

Lilie.

Die Silber=weiſſe Lilje. Die Lilje keuſcher Pracht. Die Lilje, ſo da ſticht auch ſelbſt den Schnee hinweg. Der Liljen Atlas-Kleid. Der Keuſchheit Liljen. Das ſchöne Bluhmen=Bild. Im Schnee der Liljen glimmt und keimt der Liebe Saamen. Das Liljen=Antlitz ſtrahlt.

Lippen / Leffzen

Die küſſenden Corallen. Noch röther iſt der Lippen=Schein, als der Cinober (eine Roſe) pflegt zu ſeyn. Die dürren, Honig=ſüſſen, naſſen, kalten, erhobenen. Küſſende Rubinen. Der Mund der weiß allein die Seelen aufzuführen, wenn ſie durch einen Kuß einander hier berühren. Da, wenn alſo ein Kuß den andern hat empfangen, ſo kommet Hertz zu Hertz, und Geiſt zu Geiſt gegangen. Der zarten Lippen Fug. Auf ihren Lippen wächſt ein Balſam, wornach meine Seele lechzet. Der Lieb=Reitz und Magnet begeiſtert recht die Scharlach=Lippen. Auf ihren Lippen hört man die Syrenen ſpielen. Der Lippen Roſen=Schimmer. Auf ihren Zucker=Lippen die Liebes=Würtze ſchmecken. Die Wehmuths volle Lippen. Der Leffzen Scharlach=Kleid.

Liriope. ſ. Lyriope.

Die holde Meeres-Nymphe. Oceani und Tethyos Tochter, aus der der Fluß Cephiſus den ſchönen Knaben Narciſſum gebohren. Ovid. 3. Met. 5.

Lob / Ruhm / v. Ehre.

Dein Himmel-breites Lob. Der immer grüne Lohn, den Phœbus geben wird. Ich wil dein Nahmens-Lob hoch über Wald erhöhn. Der Schrifften Frühling wird nicht ſchwinden. Dein Lob das ſoll den Sternen gleich aufflammen. Hiemit erweckt er ihm ein Lob, das nicht vergeht. Die Lobes-Palmen grünen. Der Ehre Tugend-Frucht iſt Lob, Lohn, Kind. Dein Ruhm der ſoll in Stein, in Stahl und Cedern-Holtz, ja Gold gegraben ſeyn. Des Ruhmes-Flügel ſoll ihn tragen. Der Himmel hat ihm in der Welt den Schweiß dem Ruhme zugeſellt. Die Arbeit pflantzt den Baum, ſo Ruhmes Früchte trägt. Die Fackel ihres Ruhms wird nicht der Wind vertilgen. So weit Baſilien, Leucojen und Jesminen ausbreiten den Geruch, ſo und noch weiter war ſein Adler-Ruhm bekandt. Die Raute guten Ruhms kan keine Schmach vergifften. Rom baut der Clælia die Ehren-Säulen auf. Und ſo Trojan den Ruhm des Beſten in der Welt nur wegen ſeines Amtes führt, ſo muß N. N. gleiches haben. So muß Alphonſus Stein doch deinem Ruhme weichen, der auff der Wage ſich zwar allen konte gleichen, von Erden aber ſo, wie Federn leichte war. Auch eine Spanne Ruhm iſt für viel

Jahr

Jahr zu ſchätzen. Wo nur ein Hannibal Amilcars Ruhm vermehret, da funckeln auch im Sarg die angebohrnen Krohnen. Es iſt der kluge Menſch umb Lorbeern nur bemüht. Der hohen Ehre Sucht. Im Himmel ſiehet man den rechten Ehren-Preiß und wahre Lorbeern ſtehn. Der Thaten Lob in Alabaſter drücken.

Lorbeer-Krantz.

Die dürre Lorbeer-Krone. Man ſieht um euer Haupt die Reiſer der Gelehrten. Der Daphnens-Baum. Nach gehaltenem Triumph legten die Sieger in Jovis Capitolini Schloß einen Lorbeer-Zweig. Der Daphnen edler Reiß. Daphne iſt in einem Lorbeer-Baum verwandelt, als ſie Apollo jagt. Durchlauchſte Lorbeer-Blätter.

Lothus.

Ein Baum, deſſen ſüſſe Aepffel ſehr ungeſund ſind, und denjenigen, der ſie ißt, vergeſſen machen ſeines Vaterlands. In dieſen ſoll die Lothis verwandelt ſeyn, als ſie vor Priapo flohe. Die Lothophagi, ſo in Africa wohnen, wo dieſe Bäume ſtehn, eſſen ſelbige. Als Ulyſſes dahin kam, hat er kaum ſeine Gefährten davon können abhalten.

Lubentia.

Die Göttin ſüſſer Wolluſt, und der Ergetzung Mutter.

Luchs v. Lynx.

Des Bacchus liebes Thier. Der Flecken-Augen-volle, freche Luchs. Der an Bacchi Wagen

zieht.

zieht. Des Luchſes ſcharffe Augen, ſo reichen durch ein Brett.

Lucina.

Wird auch Diana oder Hecate genennt. Wird vor den Monden genommen. Soll die Kinder in das Licht ſtellen. Derer Bildniß ſie vor die Thüren ſetzten, daß ſie möchten glücklich im Hauſe ſeyn. War den Gebährenden und Schwangern vorgeſetzt, daß ſie ſie bewahre, und des Menſchlichen Lebens Hülffe und Anfängerin wäre.

Lucretia.

Die edle Römerin, des Collatini Frau, die der Tarquinius durch Zwang geſchändet hat; Nachdem ſie dis entdeckt dem Vater und dem Manne, ſo hat ſie ihren Tod ſelbſt durch den Meſſer-Stich in ihrer Gegenwart befödert, und erwieſen, daß ſie unſchuldig ſey an dieſer Sünden-That; Tarquinius darauff iſt aus der Stadt verjagt.

Lufft.

Die friſche Lentzen-Lufft. Die weite Himmels-Lufft. Der Mittelhoff der Welt. Das weite Feld. Der Vögel Auffenthalt. Geſunde, graue, dünne, dicke Lufft faſſen. Der Lüffte blaues Tuch. Die Demant-helle Lufft. In dicken Lüfften ſchweben.

Lügen.

Und auf der Lügen Grund Verleumdungs-Verſe tragen. Es kan der Lügen Rauch den Warheits-Strahl vertreiben. Wenn du die Lippen rührſt, ſo

 ſtincken

ſtincken ſie nach Lügen. Du kommſt Caſſandræ gleich, auff derer Worte man nicht konte ſicher glauben, (Caſſandra hatte von Apollo erhalten die Gabe der Weiſſagung, aber Apollo machte es, daß ihr niemand Glauben gab) Der der Cilicier getreue Art erweiſt/ ſie ſagen nimmer das, was ihre Meynung iſt. Der, ſo mit Lügen ſich, wie Laomedon, führt. Durch ſchweres Lügen-Bley die arme Seele kräncken. Selbſt Plinius den Lügnern offtermahls das Waſſer halten muß. Daß nie ein wahres Wort der Thevet hat geredt. Thuanus L. 16. So wahr, als wie das Blut der Mohren kohlſchwartz ſey. Viſcher von Terre Neuve. p. 592.

Lunge.

Die weiche Lunge weiß die Rede zu verſehen, zu kühlen die Natur, und Lufft ihr zuzuwehen. Gleich wie der zarte Weſt das dürre Feld erfriſcht, und vor der groſſen Brunſt der Sonnen frey behütet. Der Lungen Blaſe-Balg der weht uns Athem zu.

Luſt v. Freude.

Wo ſich ein Paradieß der Himmel-Luſt erzeugt. Die ſüſſe Zucker-Luſt. Die Unhulds-Wanderin. Murcia heiſt der Luſt-Garten des Königs in Spanien.

Lutherus.

Der Deutſche GOttes-Schwan, der auff dem weiſſen Berg ſo lieblich hat geſungen. Der dritte Elias. Der Deutſche David. Der aus der Finſterniß des HErren Wort gebracht. Der mit der Feder

Feder mehr, als Leo mit den Klauen, allhier hat ausgerichtt.

Lybethra.

Dis iſt der theure Ort, da Orphei Grab-Stätt iſt, wobey die Nachtigalln am lieblichſten geſungen, wohin die ſich gekehrt, als zum Oracel, hat; weil aber Orphei Gebeine bloß von der Sonnen ſind geſehen worden, und man ſolche nicht beſſer veneriret, iſt der Ort gantz verderbt worden, durch Ubergieſſung des Waſſers.

Lycaon.

Der in Arcadien vormahls regieret hat. Niobes und Jovis Enckel. Der die Hüte und die Röcke vor die Menſchen auffgebracht. Der die Menſchen zu dem Opffer, Göttern habe abgeſchlacht, daher Jupiter bewogen, ihn in einen Wolff verkehrt wegen ſeiner Blut-Begier und der harten Granſamkeit.

Lycurgus.

Der Lacedæmon hat als Fürſt und Haupt regiert, durch vorgeſtellte Regeln und der Geſetze Norm.

Lydus.

Der Sohn des Herculis, ſoll mit ſeinem Bruder das Ball-Spiel, Brett-und Würffel-Spiel erfunden haben.

Lynx.

Der Scythen König, welcher Triptolemum, den

die Ceres ſandte, daß er die Menſchen den Acker-Bau, und des Geträydes Gebrauch und Nutzen lehrte, wolte tödten, nur, daß er die Ehre möchte auf ſich bringen, als ſey er deſſen Erfinder. Den hat die Ceres in eine Beſtie von vielen Farben verſtellet, oder Luchs.

M.

Machaon.

Der weiſe Artzt. Des Æſculapii Sohn, deſſen Bruder Podalyrius, der den berühmten Held curirt, den Schlangen-Gifft verletzt. Wird dir Machaons Zweig zu einem Schlangen-Stab? Machaons edle Kunſt wird nimmermehr vergehn. In dir iſt wiederum Machaon worden jung.

Macedonien.

Philippi Königreich, ſo Alexandro ward zu enge. Ein Griechiſch Königreich zwiſchen Thracien und Theſſalien, heißt auch Emathla. Juſt. 7. 1. 1.

Magen.

Dem heiſſen Magen ſind zwo Thüren auffgethan, die führt die Nahrung aus, und jene nimmt ſie an. Der erhitzte, hungrige, Crocodilen-Wolffes-Magen

Magnet.

Der Stahl und Eiſen zieht. Der Stein Heacliens, von der Stadt Heraclea. it. Der Stein Magneſiens vom Königreich Magneſia. Du ziehſt Magne-

Magneten-gleich die Hertzen an dich an, als wie Chryſoſtomus die Ohren ſeiner Hörer.

Mahler/ Mahler-Kunſt.

Der dem Apelles ahmet nach. Die Affen der Natur. Dem weder Xeuxes noch Protogenes, oder Action, Antiphilus, Creſſidemus, Bubalus &c geht vor. Der Pinſel Federn verewigen die Sterblichkeit. Die der Vergeſſenheit abhelffen. Der Pinſel kommt Vergötterten zu ſtatten. Bubalus, der zum Spott den ungeſtalten Poeten Hipponacten abmahlte, der, weil jener ein garſtiges Stachel-Gedichte wider ihn geſchrieben, gieng hin und erhieng ſich aus Rache und Verbitterung. Nealces iſt berühmt, der die Venus hat gemahlt. Pamphilus hat im Mahlen den Apelles überwunden, er lehrete niemanden ſeine Kunſt, der nicht zehn Jahr bey ihm ſolt bleiben. Timantes bleibt berühmt. Parrhaſius berühmt. Protogenes aus Caunien. Alexander M. gab vor ſein Abmahlen 12000. Crohnen. Edelmann p. 661. Den ein Parrhaſius nach Würden abgemahlt. Führ Mycon Thymenet den Pinſel noch ſo wohl, laß Cletas deinem Bild nichts als das Leben fehlen. Ariſtides zu Thebe in Ægypten. Aſclepiodorus. Nicomachus. Phydias. Und von Frauen-Zimmer ſind berühmte Mahlerinnen: Tamerete, Micionis Tochter, ſo die Dianam mahlet, und in den Tempel ſetzt (zu Epheſus.) Irene, Caliſſo. Lallazizena. Olympia. Mexian. Sylva Hiſt. P. 2. p. 74. Mahler berühmte: Polygnotus,

Apollodorus. Parrhaſius. Ariſtides von Theben. Cimon. Cleonæus. Timagoras. Nicophanes. Arellius. Cornelius Linius. Alexius Priſcus. Amulius, vid. Edelmann. p. 656. Philoxenus. Etrerius. Aſclepiodorus. Nicophanes und Arellius p. 658. Neuere: Soriano *Titian*. Raphael von Urbin. *Michael Angelo*. Buonaroti. Andreas di *Sarto*. *Permigiano*. Anton *Corregio*. Albrecht Dürrer. Leonhard von Vinci. Temperta in Franckreich Künſtler. Parmigianus kriegte vor einen gemahlten Cupido 1000. Gold-Krohnen. Tiberius gab vor einen gemahlten Auer-Hahn 60. Seſtertia. vid. Edelmann. p. 659. Daniel von Volterra. Polidorus von Caravaggio. Pietro Peruſini. Julio Romani. Cangiaſo von Genua. Belleni von Tintorebto. Doſſi von Piambo. Boroccio. Caraccoli. Gvido von Bolonien. Poſſignano. Cavallier Ginſeppino. p. 662. Xeuxes mahlt der Ewigkeit mit dem Pinſel ſeiner Kunſt. Bonomicus ebenfals.

Majeſtas.

Die Göttin der Ehre und Ehrerbietung. Ov. Faſt. So ſie in groſſer Pracht anbeteten. Wer bethet heute nicht der Ehren Gottheit an?

Majuma.

War ſo viel als Flore-Feſt, der Bluhmen Göttin zu Ehren, ſo Calendis Maji vom Claudio zu feyren angeſtellt war, daß ſie den Feldern und Bäumen gütig ſey. Dis Feſt nennten ſie auch Floralia.

Mangel.

Mangel.

Am Mangels-Tiſche ſitzen, am Hungers-Tuche nagen. Der Mangel bringt Verlangen, der Uberfluß nur Eckel. An allen Wincken blickt die Mangels-Falte vor.

Mann/ Ehmann.

Ihres Hauptes Cron. Ihr ander Hertze. Des Hauſes beſtes Theil. Des Hauſes Säule. Der Eh-Schatz, den ich nechſt GOTT eintzig hier geliebt, der meiner Seelen Seel, und Hertzens Hertze war. Ach! Crone meines Hauptes. Der höchſtverbundne Schatz. Der treue Ehe-Wirth. Die Sonne ſeines Hauſes. Das Kleinod der Seinigen.

Mantua.

Das edle Mantua, ſo Ænus hat erbaut, ein Sohn der Mantus, als ſeiner Mutter, davon er es benennt. Virgilii ſein Vaterland.

Marmel.

Der harte Marmel bricht. Zu Paros in Ægæo da giebt es weiſſen Marmel. Der viel-gefärbte Stein. Den ſonſt Caryſtus zeugt, (iſt eine Stadt in Eubœa, wo viel-färbiger Marmel.) In Phrygien bey Synnas iſt ſchön Marmel. In Carara iſt der allerweiſte Marmel. Beſte iſt der Numidiſche und Alexandriniſche. Marmor-ſchneiden hat erfunden Mamurra, ein Römiſcher Cavallier.

Mars. v. Kriegs-Gott.

Des Jupiters und Juno Sohn. Die Thero die hat ihn genährt. Er heißt auch Candæus, Mamertus, Rhacius, Quirinus, Gradivus, Sylvanus, Odryſius. Haleroſium, der ſeine Tochter genothzüchtiget, hat er getödtet, iſt aber von 22. Göttern abſolviret worden, vor welchen er zu Athen die Sache proponirt, daher der Ort Areopagus genennt worden. Seine Gefährten ſind: Die Furcht, der Zorn und das Geſchrey. Man opfferte ihm eine Sau, Wolff, Pferd, auch Menſchen. An deſſen Wagen ziehn das Schrecken und die Furcht. Die Laconier haben dem Kriegs-Gott Mars einen Ochſen zum Danck-Opffer geſchenckt, wenn ſie ihre Feinde durch ſchlaue Liſt überwunden. Hingegen brachten ſie ihm nur 1. Hahn, wenn der Feind von ihnen in offenbahrer Schlacht war überwunden. Franciſci alleredelſte Liſt. p. 152.

Marter/ v. Gefängniß.

Der Marter eiſern Joch. Da ſich ſtets zeigen des Cadmus Drachen-Zähne. Medeens grimmer Dolch. Des Beſſus Mörder-Sehne. Der Spieß des Romulus. Des Nero Gifft-Pocal. Des Atelus Mord-Panquet. Des Caracalla Stahl.

Mathematicus.

Berühmt Tartaglia. Commandinus. Tycho Brahe. Kipler. Clavius. Copernicus. Galilæus. Gauricus. Maginus. Regiomontanus. Otho Gverike. Vieta. Deſcartes. Archimedes. Architas von Tarent, der eine

hölzerne

hölzerne Taube in der Lufft umbher fliegend machte. Regiomontanus aber im Himmel Fliegen machte, ſo flohen, und einen Adler, der dem Käyſer von Nürnberg aus einem Stück entgegen flog, und bis in die Stadt über ſeinem Haupte begleitete. Albertus Magnus mit ſeinem redenden Bilde. Kircherus.

Matura.

Die Göttin der Pflantzen, daß ſie reiff würden. Auguſtin. de C. D. L. 4. c. 8.

Mauer.

Der ſtarcken Mauren Schutz. Die Mauren Babylons. Das alte Mauer-Werck. Die Mauer Siniens, von ſo viel langen Meilen. Die Mauren Ninive die waren ſolcher Breite, daß auch drey Wagen dar einander nicht berügen.

May.

Majus a Majoribus, wie Junius a Junioribus. Der Jahres-Apell, der May. Der Jahrmarckt aller Luſt. Der geſunde May. Du Fürſt der Zeiten. O du Hertzog aller Zier. Der Bluhmen-reiche, kühle, angenehme, holde May. Den 2. May war das Compitalien-Feſt, da die ludi compitalitii begangen wurden.

Mecœnas.

Der edle Römer aus Königl. Stamm. Auguſti lieber Freund und ſein geheimſter Rath. Der nicht allein gelehrt, ja auch Gelehrte liebte, abſonderlich Poeten, daher auch noch heute Mecœnaten genennt

werden/ die den Studierenden ſich als wohlthätige Patronos erweiſen. Virgilius hat ihm ſeine Georgica, und Horatius ſeine Carmina dedicirt.

Medea.

Die zaubernde Medea oder Ææa, ſo mit der Circe ſich in einer Freundſchafft übt. Die dem Jaſon hat geholffen zu dem güldnen Fell. Hat den Drachen, ſo das Fell bewachte, eingeſchläffert. Die Ochſen, ſo Feuer ſpeyeten, zahm gemacht, und die Soldaten gezwungen, daß einer den andern auffrieb. Hecate hat ihr die Zauber-Künſte gelehrt. Als Jaſon die Medeam mit in Griechenland brachte, bat er, daß ſie ſeinen alten Vater Ænæam, der ſehr alt, wieder jung machte, ſo ſie auch gethan. Als aber der alte Pelias auch wolte jung von ihr gemacht werden, der ihr feind war, befahl ſie ſeinen Kindern ihn zu ertödten, und in einem Keſſel zu kochen. Sie aber ſtieg auff den Wagen mit Drachen beſpannt, und floh aus den Augen ihrer Feinde, da er todt blieb. Die raſende Medea erſticht ihr eignes Kind, da ihrer 2. ſchon vor ihren Füſſen lagen.

Meder.

Der kühnen Meder Ruhm. Die frechen.

Medicinalia.

Das ward den 11. Octobr. begangen, ſo ein Feſt der Geſundheit ſolte ſeyn/ oder der Heilung, da ſie den Moſt umher trugen und ſungen.

Meduſa.

Der Meduſen Schlangen-Haupt. Weil ſie mit

Neptuno in der Minerven Tempel ſich geliebet, hat die Göttin ihr Haar erſt in Schlangen verkehrt, hernach auch den Nachdruck, wer ſie würde anſehen, in Stein verwandelt würde. Andere ſagen, weil ſie ſo ſchön geweſen, abſonderlich ſchön Haar gehabt, daß ſie ſich gerühmt, daß ſie auch die Pallas übertreffe, ſo wäre, den Stoltz und Ruhm zu ſtraffen, ihr Haar zu Schlangen worden. Aus ihrem Blute ſollen 2. Kinder und Schlangen worden ſeyn.

Meer v. See.

Das wilde Meer. Schwartze Todten-Meer. Des Neptunus Schooß. Perſeus Buſen. Thetis Perlen-Brüſte. Amphitritens Gründe, erzeugen Perlen und Corallen. Das Erythræſche Meer i. e. rothe Meer. Das Euxiniſche Meer oder Pontus, zwiſchen Bizance und Colchys, wurde vor Alters Axenus genannt. Ino eine Meer-Göttin.

Meer-Katz.

Die Katze, ſo vom Meer den langen Nahmen trägt. Die ſtets ihr Poſſen-Spiel, gleichwie der Affe, treibt. Die Braſilianer nennen ſie Cajataya, riechen nach Moſcus.

Megaleſia.

War den 12. April ein Feſt der groſſen Mutter aller Götter angeſtellt.

Meinung.

Die Meinungs-Circkel irren. Was in der fetten

ten Schooß der Meinungen gebohren, das löſchet meiſterlich des Höchſten Rathſchluß aus.

Melanchthon. *Philipp.*

Der weiſſe Schwan. Die Zier und Schmuck der Welt. Die ſchwartze Erde ward an ihm zum Ruhmes Go!de.

Melibe.

Die Inſel, welche zwiſchen Africa und Sicilien liegt, berühmt von vielem Honig. Heut heißt ſie Malcha.

Meliſſa.

Des Cretenſer-Königs, Meliſſi, Tochter, die mit Malchea, ihrer Schweſter, den Jupiter mit Ziegen-Milch ernährt. Sie ſoll in eine Biene ſeyn verwandelt. Columella.

Meliſſen.

Die kräfftige Meliſſen. Das edle Kraut, ſo mächtig ſtärckt.

Meliſſus *Paulus.*

Der Fränckſche Schwan. Der König der Poeten. Der andere Homer. Der Käyſer der Poeten. (Meliſſus des Auguſti Bibliothecarius.)

Memphis.

Die Königl. Stadt, ſo in Ægypten prahlt. Die an dem Nilus liegt. Die Menes hat erbaut. Herodot.

Memnon.

Der König in Ægypten, wie auch der Perſier, ſo er bezwungen hat. Er hat den Labyrinth (in Ægypten) zu Abido gebaut. Iſt in dem Streit mit dem Achille blieben; an dem Orte, wo er gefallen, iſt ein Brunn hervor geſprungen, aus dem noch alle Jahr an dem Tage, da er geblieben, Blut ſoll flieſſen. Zu Thebis, in dem Tempel Serapidis, war ſeine Statua vom ſchwartzen Marmor geſtellt, wann die Sonne darauff ſchien, gab ſie einen hellen Thon von ſich. Beym Untergang hergegen ließ ſie einen kläglichen Thon erſchallen.

Menandrianer.

Die Ketzer, ſo Menander zuerſt hat ausgeheckt, und von dem Simon ſind, dem Zauberer, herkommen. Dieſe geben vor, daß ſie der Sterblichkeit nicht unterworffen wären.

Menæceus.

Den ſeine Treu und Todt berühmt hat gemacht. Creontis Sohn, der edlen Thebaner, der nachmahls König ward. Als die Argiver Thebas belagert, weiſſagete Tireſias, daß die Stadt würde übergeben, wo ſich nicht jemand von ihnen freywillig dem Tode aufopfferte. Hierauff ſtieg Menæceus auf die Mauer mit dem bloſſen Schwerdt, erſtach ſich, und fiel über die Mauer herunter zu den Feinden. Worüber ſie erſchrocken, daß ſie flohen.

Menge. Viel. Zahl. Als.

Als Haare an dem Bock, als Blätter auf den Bäumen.

Bäumen. Als Tropffen in der Fluth, als helle Sternen ſcheinen. Als Bürger in der Stadt, als Tropffen in dem Rhein, als Diebe meiſtentheils auf allen Meſſen ſeyn. So viel als Sand am Meer, als Tage ſind im Jahr. Als warme Tropffen Blut in eines Menſchen Adern. So viel der Haare ſind auf unſerm Haupt gezehlt, ſo viel als Fiſche gehn in der erhitzten Fluth.

Menius.

Ein Sohn Lycaonis, der mit ſeinem Vater in einen Wolff verwandelt, und, da ſein Hauß verbrandt, den Jupiter gelåſtert, von ihm mit einem Feuer-Strahl darnieder geſchlagen iſt.

Mennoniſten.

Die Art von Wiedertåuffern. Sie verwerffen das ſtudiren und das Alte Teſtament, geben vor, das Neue ſey die eintzige Regel unſers Glaubens. Sagen: Chriſten ſolten keinen Eyd thun, noch einiges Weltliches Amt verwalten, noch weniger jemanden am Leben ſtraffen, noch Krieg führen. Sie ſagen auch: Daß den Kindern die Tauffe nicht nöthig ſey. Jeder mag bey ihnen die Schrifft auslegen, und das heilige Abendmahl adminiſtriren ſie des Jahres nur 2. mahl. Brauchen nicht das Wort Dreyfaltigkeit und Perſohn.

Menophron.

Ein Mann, der mit ſeiner eignen Mutter zu thun gehabt. Ovid.

Menſch

Menſch.

Der Menſch, die kleine Welt. Das kluge Thier. Des Glückes Ball. Die Phantaſey der Zeit. Iſt wie ein Rauch und Wind, Gras, Bluhme. Das blinde Menſchen-Volck. Der Menſch iſt nur ein Raub der immer ſchnellen Zeit. Die edle Creatur iſt Aſche, Koth und Staub. Sein Weſen nur ein Traum vom Schatten. Des Menſchen Macht und groſſe Thaten ſind Staub. Sein Geiſt ein bloſſer Rauch. Sein Leben Müh und Leid. Er ſelbſt des Glückes Spiel, ein Klumpff beſeelter Erden. Des Höchſten Meiſter-Stücke. Des Höchſten Ebenbild. Ein Bild der Eitelkeit, und Traum von einem Schatten. GOttes Hand-Geſchöpffe. Der Menſch, das Irrlicht dieſer Zeit. Die eingefleiſchte Nichtigkeit. Die bunten Blumen ſind, wie du, ſie blühen unterm Blühen zu. Die Taffel war der Menſch, der Schreiber aber GOtt, auf die im Paradies er ſchriebe ſein Gebot. Die armen Menſchen ſind Verwürfflinge der Erden. Wir ſind, wie Schnee, mit Auſſatz überſchüttet, und weggebannt aus GOttes Stadt, die Glieder todt, das Fleiſch zerrüttet, weil Boßheit ſie verderbet hat. Der Leib iſt gantz mit Schweren angefüllt, aus welchem nichts, als Sünden-Eiter, quillt. Der Bürger dieſer Welt. War bey den Tauriern der Brauch, daß, wenn Fremdlinge in ihre Grentzen kamen, dieſelbe man Dianen hat geopffert, ſo wird der Menſch, ſobald er in die Welt nur tritt, des Todes Opffer ſchon. Der morſche Menſch der läſt

ſich

ſich nicht entſteinern. Das Gauckel-Spiel der ungetreuen Zeit. Ein rechtes Schatten-Bild.

Mercurius oder Hermes.

Der Götter Bothe. Ein Gott der Kauffmannſchafft. Der Argum hat erlegt mit ſeinen 1000. Augen, als er die Io bewacht. Heiſt auch Caducifer. Sein Weib Erithrea, die Tochter Gerions. Die Sachſen nennten ihn Irmen. Die Teutſchen Voda oder Goda. Der Diebe ihr Patron. In Mercurii Geſtirn gebohren ſeyn, i. e. Diebiſch ſeyn. Der Meiſter der Wohlredenheit, der aller Ohr mit ſeinen Ketten leitet. i. e. reden. Soll die Leyer erfunden haben. Den Friedens-Zweig in ſeiner Hand umbwinden 2. Schlangen, an Füſſen hängen Flügel an, des Jupiters Befehl zu ſchlichten.

Meröe.

Die Inſel an dem Nil, ſo zwar Ægypten hat, doch wo die Frauen auch, gleich wie die Männer, herrſchen.

Merthes. v. Krähe.

Ein König in Ægypten, der ſeiner Krähen hat, ſo ihm die Briefe trug, ein Leich-Begängniß angeſtellet, und zwar mit Koſt und Pracht.

Meſopotamien.

Das theure Königreich, ſo gegen Orient, ſo zwiſchen dem Fluß Tygris und Euphrates liegt.

Metina.

Metina.

Eine Göttin bey den Römern, derer Feſt prid. calend. Octobr. begangen ward, da ſie den erſten Meth truncken.

Midas.

Der Sohn des Gordiæ. Der dis vom Baccho frey bekommen: Was ſeine Hand berühr, in Gold verwandelt ſey. Wie nun die Speiſen ihm zu lauter Golde worden, hat er bey Hungers-Noth den Bacchus angefleht, hievon ihn zu erlöſen, da ihm befohlen ward im Pactolus zu baden, wodurch er ward erlöſt. Hingegen von der Zeit der Strohm den Gold-Sand gab. Wie zwiſchen dem Phœbo und Pan der Streit entſtanden, wer am lieblichſten muſicire, hat Midas den Preiß dem Pan zugelegt, davor ihm der Phœbus Eſels-Ohren angemacht, davon noch das Rohr oder Schilff rufft: Auriculas aſini Midas Rex habet.

Milammones.

Bey den Ægyptiern wurden die Milammones oder Panapolliner genennt, die tapffre Helden-Thaten erwieſen, von der Antiquität herſtamten, groſſe Wohlthaten jemanden erwieſen, oder ſonſt berühmt waren.

Milch.

Der feiſte Rahm der Milch. Der Brüſte Nectar. Der Butter Zeuge-Mutter. Die friſche, gelblicht-weiſſe Milch. Wann die geronnene Milch

zu einem Kåſe wird. Der Hottentotten Melcken muß warlich ſtinckend ſeyn, wan ſie der Kuh im Loch von hinten blaſen ein, daß ſie die Milch låſt gehn.

Milo v. Starck.

Der aus Crotonen Stadt. Der ſtarcke Mann, der einen Ochſen trågt, ein gantzes Stadium auf ſeiner Schultern Krafft, den er mit einer Hand erſchlågt. Milo iſt auch ein Berg in Indien, wo die Menſchen mit 8. Zåhen an jedem Fuſſe gebohren werden. Solin.

Miltiades.

Der Athenienſer Held. Der mit 11000. Mann hat 600000. Perſer geſchlagen und erlegt. Ward letzlich noch gelegt in Ketten und in Banden, darin er Abſchied nahm.

Mimallones ſ. Mimallonides.

Wurden die Weiber genandt, ſo dem Baccho zu Ehren taumelnd oder ſingend ſein Feſt begingen, ſie hieſſen aber alſo von dem Berge Mimante, wo ſolches geſchehen.

Minnæer.

Das Volck Arabiens, ſo erſtlich auffgebracht des Weyrauchs Handelſchafft. Plin.

Minotaurus.

Das Monſtrum, ſo Paſiphaë hat erzeugt, halb Menſch, halb Ochſe. Ward in den Labyrinth geſperrt, geſpeiſt mit Menſchen-Fleiſch. Dis Unthier hat hernach der Theſeus erlegt, durch Ariadnens Rath, als er ihm vorgeworffen war.

Mi-

Minutia.

Eine Veſtaliſche Jungfer, die ward bey Verdacht verlohrner Jungferſchafft lebendig begraben.

Minyas.

Der Thebaner, deſſen Töchter, die Miniades, in Fledermäuſe ſind verkehrt.

Mittag.

Der Mittag bricht nun an. Des Titans heiſſe Strahlen erleuchten Feld und Wald. Indem zu Mittag itzt die Sonne mit den Flammen die hohe Bahn durchrennt, und ihren ſtarcken Schein der Strahlen rufft zuſammen.

Mitternacht.

Der Mittag in der Nacht. Die graue Mitternacht. Das Mittel in der Nacht.

Mithra und Phlegias.

Dis ſind die erſten Menſchen, ſo in Ægypten vor der Götter Götzen-Dienſt gelehrt, und eingeführt. Und die Religion gepflantzet und beſtätigt.

Mithridates.

Der groſſe König, ſo in Ponto hat regieret, und 66. Jahr mit Römern Krieg geführet. Hat endlich ſelber ſich durch eigne Hand getödtet. Der vieler Sprachen Redner war.

Mnemoſyne.

Die Göttin des Gedächtniſſes. Die Mutter der 9. Muſen. Ihr iſt das Ohr gewidmet.

Mohr.

Der ſchwartz-gebrandte Mohr, den ſtets die Sonne ſticht. Abyſſini, Abaſſi, Abaſſeni, Mauritaner. Mohren aus Gvinea. Sierra Leona. Und Capo Verde in Congo und Sonho. Gleich den Heliaden, die Phaetontis Tod aus Trauren ſchwartz gemacht. Die Kinder des Vulcani. Dem von dem weiſſen nichts, als bloß der Zahn nur bleibt. Wo auff den Köpffen nur die heiſſe Sonne liegt.

Mohrenland.

Das braune Mohrenland, da wächſt das reine Gold. Mauritania. Das innerſte Land Africens. Mauruſia, ſo zweyfach, eines Tingitana, das andere Cæſarienſis. Wo der verbrandte Mohr der Sonnen Kräffte koſt.

Momus, v. Tadler.

Der andrer Splitter ſieht, und ſeinen ſelbſt nicht kennt. Der Meiſter alles Tadelns. Zoilus, Thæon. Ich will nicht meine Pflicht mit Momus Firniß mahlen.

Mond.

Der Silber-klare, blaſſe Mond. Des weiſſen Mondens Licht. Das Silber-Licht. Cinthius. Das gehörnte Licht. Die Nacht-Frau. Nocti-luca. Die groſſe Nacht-Laterne. Die Nacht-Printzeßin. Des Mondes bleiche Zier. Das ſchöne Monden-Bild. Das Auge in der Nacht. Phœbe, Dictynna, Diana, Hecata, Proſerpina, Lucina, Juno, Delia,

Delia, Latons-Kind. Titans Eh-Gemahl. Des ſtillen Mondes Schein. Der Silber-weiſſe Mond. Der Sternen theure Zier. Die Fürſtin der Natur. Die Lampe dieſer Erden, mit ihrem Sternen-Chor. Der Sonnen Cammer-Magd. Aſtarta (i.e. Mond) ſo die Nacht und auch den Tag anleuchtet. Der Sonnen Tochter. Der Luna hat zu erſt der Tatius (Sabiner König) in Rom den Tempel auffgebauet im Hügel Palatin. Die Griechen thaten gleiches, die opfferten der Luna Ochſen. Wann eine Finſterniß einbrach, ſo glaubten ſie, daß es durch Zauberey dem Himmel angethan, und wolten ſie mit Cymbeln vertreiben. Noch thun es die Perſier. Teſte de la Valle. Der der Türcken gröſtes Wapffen. Der Mond war als Præſes Belli gehalten. Der Rath zu Rom der trug auff ſeinen Schuhen des Mondes Bild, wodurch man ſie von Bürgern unterſchieden. Statius L. 5. Sylv. 2. Des Mondes Wagen ziehen die Ochſen, daher ſie etwas langſahm gehn. Der Nächte Troſt und Zier. Dianen reine Kertze.

Monyma.

Mithridatis Frau, die aus Deſperation ihren Schmuck vom Kopff nahm, und ſich daran hing, als aber ſolcher zuriß, und ſie herab fiel, ſpeyte ſie ſolches an, und ſprach! Execrandum Diadema, neque in tam triſti miniſterio mihi profuiſti. Befahl hierauff ihrem Verſchnittenen, daß er ſie erwürgte.

Morabiten.

Werden in Africa diejenigen genandt, welche vor gelehrt und heilig gehalten ſeyn wollen. Leben nach Art Heydniſcher Philoſophorum, und erlangen durch ihre Einſamkeit eine ſolche Ehrerbietung vom Volck, daß man ſie unterweilen als Könige will kröhnen.

Moratorium.

Iſt der eiſerne Brieff, ſo Verſchuldeten Obrigkeit giebet, daß ſie auff 5. Jahr Friſt haben, zuzuſehen ihre Nahrung zu verbeſſern, da in des der Schuldner ſie nicht darff angreiffen. Heiſt auch Quinquennal.

Morea. vid. Achaja.

Mörder.

Mörderiſche Banditen. Aridæus in der Stadt Pamphilia hat ſeinen Vater und älteſten Bruder erwürget. Oreſtes den Lajum. Agave hat wohl eh' ihr eignes Kind erwürgt. Ovid. Arſinoe, Lyſimachi Frau, hat ihren Stieff-Sohn Agathoclem umgebracht mit Gifft. Juſtin. Oreſtes hat ſeine Mutter Clytemneſtra umgebracht. Ovid. Oedipus den Lajum. Agyrtes ſeinen Vater. Cacus ein Mörder in Italien, den Hercules getödtet. Alcmeon welcher nicht der eigenen Mutter Eriphiles ſchont, ſondern bringt ſie grauſam um. Gleich wie auch Nero ſeine Mutter 2c. ſolchen ſchrecken Furien. Laureolus der groſſe Mörder ward an das

Creutz

Creutz geſchlagen, von den wilden Thieren darauff gefreſſen auff. Mart. Procruſtes hat in Attica ſo manchen Mord begangen, den aber zuletzt Theſeus auch hat erlegt. Scinis der Corinther hat grauſam Menſchen hingerichtet. Ovid.

Mord-Thaten grauſame. v. Avtochiria.

Progne hat ihren Sohn Ityn getödtet, und dem Mann gekocht vorgeſetzet. Medea den Bruder Abſyrtum zerriſſen. Eryx und Lycaon brachte ſeine Gäſte um. Diomedes und Buſyris ſpeiſete ſein Pferd mit Menſchen-Fleiſch. Atreus hat ſeines Bruders Thyeſtæ Söhne geſchlachtet. Phalaris den Perillum im glüenden Ochſen verbrandt. Mezentius lebendige Menſchen an todte Cörper gebunden und verfaulen laſſen. Arpiages hat ſeinen Sohn gefreſſen. Sappho ſtürtzt ſich aus Liebe ins Meer. Die Königin Dido erſticht ſich wegen des von ihr wegſegelnden Æneæ auff einem brennenden Scheiter-Hauffen / wie die Maſſyliſche Printzeßin Biſaltia wegen des ſie verlaſſenen Calphurnii Craſſi ihr 2. Dolche in die Bruſt ſticht. Und Cleopatra durch Schlangen ſich tödtet, weil ſie Auguſtus nicht liebt, das iſt der Liebe Frucht. Der Rhodiſche Alchidas hat ſich in das Bild des Cupido, ſo Praſtities in Alabaſt gehauen, verliebt, daß er es umbarmet und küſſet.

Morpheus.

Der Träume Gott. Der Morpheus ſtellt uns Träume und Bilder vor.

Moſcowiter, Ruſſen.

Die Macht der Ruſſen beut den Türcken Stirn und Kopff. Der Ruſſen Barbarey iſt nun poliret worden durch Klugheit ihres Czaars.

Moſes.

Der Führer Iſraels, der das Geſetze trug. Des Amrams Sohn, ſo ſchwere Zeit erzeugt. Der den Stein bey Maſſa ſchlug. Der Sohn des Jachabeds, der nach der Mirjam erſt und Aaron erzeugt. Iſraels Heyl und Troſt.

Moſychlus.

Der Lemniſche Berg. Worin Vulcanus hat den groſſen Feuer-Ofen. Heſych.

Mücken.

Der in ſein Unglück flieht gleich einer wilden Mücken. So in dem Umſchlit Licht ſich ſelbſt verbrennen muß. Als wäre ſie ein Theil von der Braminen-Stücken ꝛc. In Carolinen ſind die Mücken ſo häuffig, daß der Himmel davor gantz ſchwartz ſcheint zu ſeyn. Sie werden genannt Pyrauſti, Feuer-Mücken. Olearii Perſ. Reiſe-B. L. 1. c. 4. p. 9.

Mund/ v. Zunge.

Der Purpur-rothe Mund. Rubinen-rothe Mund, den Venus ſelbſt in ihren Nectar tauchet, und dem die Gratien ihr Holdſeyn eingehauchet. Die Thiere von Caroll, wo Cupido hat den Saal. Blöder, wohl-beredter, zarte, ſüſſe, Zorn-verblaſte. Die Mund-Rubinen ſind nicht Taprobanens gleich.

Wann

Wann der benelckte Mund voll Schrecken-Blutes klebt. Der Liebe Köcher iſt ein Purpur-rother Mund. Der Perlen Mund. Zinober Mund. Granaten-Blüth erreicht nicht ihres Mundes Pracht. Ihr Athem haucht Geruch erquickender Jesminen. Wann der benelckte Mund den Zucker-Kuß gewährt. Der Mund, der Balſam haucht und nach Granaten ſchmeckt. Ein Mund/ der nicht nach frembden Speicher ſchmeckt. Der Morgenröthe Prangen und Scharlach wird entfärbt von ihren Purpur-Wangen. Für ihren Mund erbleicht Granat und Schnecken-Bluth. Kein Biſam-Apffel reucht bey ihrem Athem gut. Des Mundes Zärtlichkeit. Der Balſamirte Mund, um den die Purpur ſchweben. Die klugen Mund-Corallen. Legt ſich ein Bienen-Schwarm nicht an des Plato Mund it. Pindari, Chryſoſtomi. &c.

Murcia.

Die Göttin der Uneinigkeit und Zwieſpalt, welche den Menſchen laß und faul zum Guten macht. Wie auch eine Stadt in Hiſpanien. Und denn auch ein Nomen proprium einer Römerin.

Muretus.

Des Welſchen-Landes Licht. Der Grund-gelehrte Mann, der Svadæ Meiſter.

Murlatten.

Heiſſen die Kinder, welche in Oſt-oder Weſt-Indien von einem Europäer mit einer einländiſchen Frau gezeuget worden ſind.

Muſen / Nymphen / Pieriden.

Die freundliche Camœnen. Die von der Lieblichkeit des Singens ſo benennt, derer ſind neun: Clio, Euterpe, Thalia, Terpſichore, Melpomene, Erato, Polymnia oder Polyhymnia, Urania, Calliope oder Calliopea. Sie werden genennt Heliconiden von dem Helicon, dem Berge in Bœotien. Pieriden, von dem Macedoniſ. Berge Piero. Theſpiaden, Pegaſiden, Hippocreniden, von dem Brunn/ welche das Pferd Pegaſus erweckt. Libethriden, von dem Brunn Libethra, den Muſen heilig, bey Magneſien. Caſtaliden, von dem Brunn Caſtalio, auff dem Parnaſſo, den Muſen geweiht. Aganippiden von dem Brunn Aganippe in Bœotien. Olympiaden vom Berge Olympo. Mnemoſyniden von der Mutter Mnemoſyne, ſind die Erfinder der Poeterey, Carminum und Muſic, haben die Syrenen überwunden, ihnen die Flugel ausgeriſſen, und ſich davon Kronen gemacht. Die Pieriden oder Pierii Töchter in Aglaſtern verwandelt. Des Orphei Tod ſehr beklagt. Schwanen und Nachtigalen ſind ihnen gewidmet. Die 9. Muſen führen den Palm-Baum, weilen das Erdreich, wo er grünen ſoll, mit Saltz muß beſprenget ſeyn, alſo wer ihn führen wil habeat Salem ſapientiæ. Die Camœnen ſind Jovis und Mnemoſynes Tochter.

Muſic, Muſicant, Sänger.

Die ſüſſe Muſica. Das Kind der Pierinnen. Der Freuden Beſſerung, des Kummers ſein Gebiß

des Zornes Widerpart. Die werthe Luſt der Sinnen, ſo unſre Geiſter zwingt. Der ſüſſe Muſic-Thon. Die Kummer-Tödterin, des Jubals Spiel-Genoſſen. Orpheus. Terpus. Der mit dem Marſias umb einen Vorzug ſpielt. Zwinger. 1280. Amphion hat die Steine durch ſeiner Leyer Thon ſo kräfftiglich bewegt, daß ſie ſich ſelbſt gefüget, als er die Mauren wil umb Thebe richtig führen. Berühmt iſt Antigonides, ein Thebaniſcher Muſicus. it. Ardalus, Vulcani Sohn, der erſte Erfinder der Schallmeyen. it. Arion, Steſichorus, Eunomus, Anacreon. Tigellius berühmt von Muſic und von Singen. Horat Lamia ſoll den Demetrius, Stratonica den Mithridates mit lieblichen Singen verliebt gemacht haben. Teryno der Cithariſt hat vor Nerone nicht übel geſungen. Terpander hat mit ſeinem Singen den Spartaniſchen Auffruhr geſtillet. Doch dieſe übertraff Timotheus Mileſius, der mit ſeinem Singen Alexandrum M. ſo rührte, daß er auffſprang und die Hand an Sebel ſchlug. Berühmt Amebeus oder Däniſche Harffen-Schläger. Lilius Gregorius Gyraldi, und Cornelius Agrippa, der mit ſeinen Inſtrumenten den König Haruld zur Raſerey gebracht, daß er einige Hoff-Leute erwürget. Julii Modoni Harffen-Spiele 2c. Edelmann p. 710.

Müſſiggang.

Der Faulheit Unterküſſen. Es pflegt der Müſſiggang nur meiſtens zu verleiten aufs morſche Liebes-Eyß. Wo ſich der Müſſiggang in unſern Gliedern ſenckt, da wächſt das Elend draus.

Muſchel.

Muſchel.

Ein ſchlechtes Muſchel-Kleid trägt eine edle Perle. In ungeſtalten Schalen ſteckt offt ein hoher Werth.

Muth / unverzagt / kühn.

Der mit dem Hercules hat einen Löwen-Muth. Beherzt, Eiſen-Muth, Helden-Muth. Der Demuth feſte Muth. Der Diamanten-Muth. Ein unverzagter Muth beſiegt auch Löwen-Krafft.

Mutter.

Die uns in dieſe Welt geſetzt durch ſauren Schweiß; Unter derer Hertzens-Schrein 9. Monden ich verborgen lag. Progne hat ihren eignen Sohn Hir in kleine Stücke zerhauen. Medea ihre Kinder erſtochen. Wer kan die Mutter-Treu mit Dancke ſatt bezahlen. Thermuſa, Königin der Parthen, lebt mit ihrem Sohne Phraataces in Blut-Schande, den ſie hernach heyrathet. Nero mit ſeiner Mutter.

Myrmena.

Der Menſchen-Freſſer Stadt in Nieder-Ægypten. Hier hat Matthæus der Evangeliſt ſein Lehren niedergelegt und iſt geſtorben. Niceph. L. 2. c. 14.

Myrmidoner.

Sind Einwohner in der Æginiſchen Inſel. Soll von den Ameiſen entſprungen ſeyn. Es ſind aber die Leute ſo fleißig als Ameiſen, daher die Benennung kommen.

Myrrha.

Myrrha.

Die Tochter Cineræ die geile Brunſt anflammet, daß ſie des Vatern Gluht und ſeine Liebe ſucht, durch Hülffe ihrer Ammen. Wie nun die That geſchehn und dis der Vater weiß, ſucht er ſie zwar zu tödten, die aber durch die Flucht ſich dem entziehen wil, fleucht in Arabien, allwo ſie iſt verkehrt in einen Myrrhen-Baum.

Myrthen.

Der Donner hagelt auch auf die beperlten Myrthen. Es ſtammt der Myrthen Hertz aus einem Kohlen-Baume. Der Venus edler Baum, war vor ein Sieges-Zeichen. Iſt wilder Thiere Cur. Es wächſt der Myrthen Stock am liebſten auf den Gräbern.

N.

Naama.

Heiſt der Türcken Gebeth, ſo ſie täglich 5. mahl verrichten. 1.) Bey der Sonnen Aufgang. 2.) zu Mittags. 3.) gegen Abend / welche Zeit ſie Lazaro nennen. 4.) Bey Untergang der Sonnen, und 5.) umb 1. Uhr in der Nacht.

Nachkommen. Ahnen.

Der Ahnen graue Bilder. Es mag ſich Fabius mit 1000. Ahnen weiſen. Mein beſter Sippſchafft-Baum iſt Treu und Redligkeit.

Nacht.

Nacht.

Die einſam ſtille Nacht. Die Arbeit Tröſterin. Der ſchwartze Schein der Nacht. Das grimme Schrecken-Bild. Der finſtre Kercker dieſer Welt, ſo in der Nacht ſich öffnet. Die Mutter ſüſſer Ruh und angenehmer Träume. Die bethaute, braune, feuchte, geheime, kalte, finſtre, Kohl-Pech-ſchwartze, Laſterhaffte, ſtille, kühle, Sorgen-freye, trübe, umgeſtüme, ungeſtalte, düſtre, tauſend-Liebe, ſchöne, öde Nacht. Der danckle Schatten trüber Nacht. Die gewölckte Nacht. Der Liebe Zeug-haus iſt in ſchwartze Nacht gebaut. Die Nacht, ſo Flügel hat, damit ſie dieſe Welt umfleucht, und dabey ſchwartze Kleider Der Nacht ihre Kinder iſt der Tag, Licht, Liebe, Schmertz, Furcht, Ar-beit, Alter, Tod, Finſterniß, Elend, Klage, Be-trug, Schlaff, Zanck, Zwieſpalt, Unſinnigkeit und dergleichen. Der Nacht ihr Hüter iſt der Hahn. Die trübe Nacht, da man jetzt Träume ſäet.

Nachtigall.

Die ſchöne Nachtigall ließ hören ihre Kunſt, durch Feld, Berg, Wald und Thal. Der Lufft und Erden Zier. Es ſtimmt Pandions Kind die Wald-Schallmeyen an. Bey Orpheus Grabe ſollen die Nachtigallen lieblicher ſingen, als ſonſt an einem Or-te. Die Philomela, des Pandions Tochter, ward in die Nachtigall verkehrt, als Tereus ſie geſchändet. Ihre Schweſter Progne in eine Schwalbe.

Nænia.

Die Göttin der Leichen, wie auch die Trauer-Lieder, ſo den Verſtorbenen zu Ehren geſungen worden. Horat.

Nahmens-Lob/ Ruhm.

Dein Nahme ſteht geäzt in Cedern und Porphyr. Die Fama trägt den Ruff bis zu den Garamanten. Harmodius und Ariſtogiton, zweene tapffere Jünglinge zu Athen, weil ſie den Tyrann Hipparchum, Piſiſtrati Sohn, getödtet, wurden vor Erretter und Erlöſer gehalten, ſo, daß man durch ein Geſetz verboht, ihren Nahmen keinem Knechte zu geben. Alex. ab Alex. Wie hoch ſoll nicht Chriſti Nahme uns ſeyn. Wer dieſen Ehren-Ruhm zu ſeinem Leich-Stein hat. Die Fackel deines Ruhms wird nicht der Neid vertilgen. Jemehr der Sturm-Wind raaſt / je heller brennt die Glut. Ja unſern Nachruhm trägt der Sonnen goldner Wagen. Des Nachruhms Sonnen-Reich ererben. Bloß eine Spanne Ruhm iſt vor viel Jahr zu ſchätzen. Unſterblicher Ruhm. Hiedurch erweckt er ihm ein Lob, das nicht vergeht. Ich will hier deſſen Lob hoch über Wald erheben, ja biß ans Sternen-Hauß.

Nahmens-Tag.

Der vielgeehrte Tag. Das helle Nahmens-Licht. Es brennt an dieſem Tage dein heller Nahmens-Glantz.

Najaden.

Die Nymphen derer Flüſſe und Brunnen.

Napæen.

Die Nymphen grüner Wälder.

Napell.

Das gifftige Napell blüht nicht wie Anomönen,
Doch führet es bey ſich des Todes Conterfey.

Narr.

Dem die Thorheit den Verſtand und die Sinnen eingenommen. Roſcius. Die ungehirnten Menſchen. Der Verſtand iſt überzogen mit dem Nebel Narrerey. Dem Thorheit legt den Kapzaum an. Ein neuer Roſcius.

Narrheit. Thorheit. Aberwitz.

Die Zeiten ſind vorbey, da ſich der Aberwitz zur Herrſchafft eingedrungen. Der Narrheit Toll-Hauß ſteht itzt allenthalben offen. Wo Thorheit den Verſtand zum Mammelucken macht. Der Thorheit Winckelmaaß.

Narciſſen.

Die flüchtigen, günſtigen Narciſſen. Narciſſen blenden Schnee. Opalen der Jesmin. Ja jede Wieſe färbt ſo ſchön als Tyrus Schnecken. Der Eumeniden Bluhme.

Narcis-

Narciſſus.

Der Sohn des Cephiſi. Narciſſus, welcher ſich hat in ſich ſelbſt verliebt, als er in einem Brunn hat ſein Geſicht beſchauet, der wird darauff verkehrt in die Narciſſen-Bluhm. Ovid. 3. Met. Fab. 7.

Naſamonen.

Sind wilde Vólcker in Africa, bey den Syrten wohnend, die von dem Raube der Schiffbruch-Leydenden leben.

Natur.

Die Mutter aller Dinge. Die günſtige Natur, des Hóchſtens treue Magd. Die Herrſcherin der Erden. Der Anfang aller Sachen. Natura GOttes Magd. Die gütige, himmliſche, weiſe Künſtlerin. Der Liebe Amme. Des Schópffers Dienſt-Magd. Die Sonne der Natur.

Naturkündiger / Phyſicus.

Ihr Prieſter der Natur. Ihr Himmels Anverwandten. Ihr Sonnen dieſer Welt. Die ihr verſtehen kónt der Sternen Abgeſandten. Ihr Klugen von der Welt, die den gevierdten Kreiß mit ihrem Witz durchkriechen.

Nauplius.

Des Palamedis Vater. Neptuni und Amymones Sohn. Als er vernahm, daß ſein Sohn durch Ulyſsis Anſtifften vom Kriegs-Heer unſchuldig geſteinigt wäre worden, bedachte ſich, deſſen

Todt zu rächen, lieff in gantz Griechenland umbher, und bewegte der groſſen Herren Frauen, daß ſie verliebt wurden gegen die jungen Trojaniſchen Soldaten, verhoffend dadurch unter ihnen Zunder der Uneinigkeit und Todtſchlags zu ſtifften. Damit war er noch nicht vergnügt, ſondern bey Rückkehr der Griechiſchen Schiffe bließ er Feuer aus dem Caphareiſchen Berge, und verderbte ein groß Stück von der Schiff-Flotte. Als er aber ſahe, daß Ulyſſes und Diomedes, welchen er das Unglück hatte zubereitet, glücklich waren entgangen, stürtzte er ſich aus Verbitterung in das Meer. Virg.

Neapolis.

Die ſchöne Stadt, ſo in Campanien zu finden am Meere, ſo auch Parthenope genannt.

Nebel.

Betrübter Nebel zieht ſich umb. Der dicke, ſchwartze, gifftige Nebel.

Nebucad Nezar.

Es muſte Babels Herr auch ſeine Sitze meiden, und in der Wüſteney zur Früh- und Abend-Zeit, wie ander wildes Vieh, im Wald und Graſe weiden, und war ſein weites Reich dort in der Einſamkeit.

Necropolis.

Das iſt Ægyptens Ort, allwo Cleopatra die Schlangen angelegt, damit Auguſtus ſie nicht im Triumph einführe, da ſie das Leben ſchloß.

Nectar.

Der ſüſſe Götter-Tranck. Der Unſterblichkeiten Wein.

Neid / Mißgunſt / Haß.

Du Schlangen-arger Neid, du bläſ'ſt deinen Gifft auch auf die Ewigkeit. Du Kind der Plutoninnen / allwo das Hertze ſchon Meduſens Haare trägt. Des Glückes Troſt, das Natter-Kind. Der Tugend ihr Gefährte. Die Mutter aller Lügen und ſchwartzen Falſchheit. Sein eigner Hencker wird der Schlangen-gelbe Neid. Das Larven-Bild. Eris Neid wird nicht verdecken. Des Lobes Alp, der Neid. Der ſcheele Neid. Und wo der gelbe Neid es nur vertragen kan. Der Urſprung aller Pein, die Henckerin der Seelen. Der Neid wirfft auff Napel und Roſen ſeinen Schaum. Des Neides Scorpion der ſticht. Der Scheelſuchts-Reiff vergeht, der unſre Liebes-Blühte gantz wegzuſaugen ſich auffs äuſſerſte bemüht. Man ſpühret, wie der Neid des Glückes Apffel ſticht. Des blaſſen Neides Nadel kan nicht ſchaden. Der Mißgunſt gifftger Zahn qvählt keinen mehr als ſich. Der nimmer ſatte Neid wirfft den Verleumdungs-Jäſcht auf der Verdienſte Zier, gleich duncкel-grünen Schlangen, die aus den Blumen Gifft, wie Bienen Honig, fangen. Da der vergiffte Neid. Des Neides gelber Gifft, durch deſſen blauen Dunſt das Unheil wird geſtifft.

Nelcken.

Die Flammen werden bleich, wo hohe Nelcken blůhn. Der Nelcken ihr Geruch beſchåmet das Gewůrtze. Weiß nicht des Gårtners Hand die Nelcken ſo zu fårben, als wår gantz Indien in ſelbte eingewůrckt?

Neleus.

Neptuni Sohn. Wer kan wie Neleus ſo gar Tyranniſch ſeyn? der Zwölff ſeiner Söhne hat grauſam hingericht, und låßt den Neſtor nur aus hoher Gnade leben.

Nemeſis oder Rhamnuſia.

Die Råcherin der Sůnden. Die Göttin reiner Straffe, ſo Stoltze niederwirfft und nach Gerechte lohnt. Die ihre Flůgel hat, und untrem Fuß ein Rad. Rhamnuſia war eine Göttin, welche die Aſche verſtreute. Pomponius Lætus. Ihr iſt der Todt gleich, der uns, der Sůnden wegen, zu Staub und Aſche macht. Botſacc. Moralia. p. 656.

Neobule.

Lycambi von Theben ſeine Tochter, die hatte der Vater Archilocho dem Poeten verſprochen, weil es ihm aber gereute, und ſie ihm nicht gab, ſchrieb der ein ſchimpfflich Carmen auff die Braut, ſo ſie dermaſſen afficirte, daß ſie aus Schmertz und Ungedult ſich erhieng.

Neophyti.

Hieſſen die, ſo erſt von dem Juden- oder Heydenthum

thum zu den Chriſten ſich bekennten, oder erſt von Chriſten in einen Orden auffgenommen worden.

Nepomus. Nepomucenus.

Die kleine Stadt in Böhmen, 10. Meilen nur von Prag und mit den Bäyern gräntzt, ſehr nahe liegt bey ihr der grüne Berg, worauff das Schloß Nepomus ſteht. Aus dieſer Stadt iſt der bekandte Böhmiſche Märterer Johannes Nepomucenus, bürtig, welcher, weil er dem Könige Wenceslao, dem Faulen, nicht offenbahren wolte, was ſeine Gemahlin vor Sünden gebeichtet, Anno 1383. zu Prag in die Mulda geworffen und erſäufft iſt. Den Böhmen itzt als einen groſſen Heiligen verehrt.

Neptunus.

Der die gethürnte See und ſtoltzen Wellen lenckt. Der Gott der See. Der Herſcher über Meer und See. Der Bruder Jupiters und Pluto. Soll alſo Jupiter den Himmel, Neptunus das Waſſer, Pluto die Hölle regieren, als die gröſten Götter. Ein Sohn Saturni und der Rheæ. Da er gebohren war, will ihn ſein Vater freſſen, allein das Meer legt ihm davor ein Füllen (Pferdchen) hin. Der mit Apollo baut Trojanſche Mauren auff. Der die Kunſt zu reiten hat erſtlich auffgebracht. Und da Minerva ſchafft zum Heil der Menſchen her den Oehlzweig aus der Erden, bringt er den Brunn hervor. Den alle Schiffende, als ſelbſt ihr Leben, ehren. Rom, Calabria und andre Oerter bauten ihm Tempel. Ihm ſollen dienen Glaucus, Palæmon, die Tritonen. The-

tis. Melite, Nereiden. Der ſchwartzes Haar in einem Dreyzanck trägt. Neptuni Eh-Gemahl, ſo Amphitrite heiſt. it. Veneliæ. it. Salacia. Die Kinder, ſo Neptun in kreuſcher Fluth erzeugt, ſind Belus, Phœnix, Agenor. Phæax. Minyas. Delphos. Ogygus.

Nereus.

Der Sohn Oceani. Der dem Meere vorgeſetzt, und in Wellen iſt erzogen. Der Vater der Nereiden, oder Waſſer-Nymphen. Ich fiel in Nereus Reich. i. e. Meer. Welch toller Nereus iſt, der nach dem Kleinod tracht?

Nereiden.

Waſſer-Nymphen, die umb des Tritons Wagen lauffen, und mit dem Halcyon in einem Meere ſind. Als die Caſſiope des Königs Cephei Frau will die Nereiden in Schönheit übertreffen, ſo ſenden ſie ihr zu ins Königreich Ægypten den Wallfiſch, davon ſie nicht kan befreyet werden, als bis ihre Tochter Andromeda an Fels angeſchmiedet ward, die Perſeus hernach erlöſet.

Nero.

Der ſchnöde Grauß. Der gantzen Erden Spott. Der Käyſer Ungeheur. Der 13. Jahr die Tyranney verübt. Und ſeine Mutter hat, auch Senecam, getödtet. Der andere Nero war hernach Domitian. Der Menſchen Mißgeburth.

Neſtor.

Des Nelei Sohn. Der graue Neſtor. Der alte Pylius, der ſeine Jahre nur zählt nach der alten Zeit. Der mit Methuſalem viel Jahre hingelegt.

Netz.

Julius Cæſar hielt zu Ehren ſeines verſtorbenen Vatern Fecht-Spiele, und ließ Waffen, Jäger-Spieſſe und Netze von Silber machen, und den Platz mit Silber-Staub beſtreuen. Nero fiſchte mit einem goldenen Netz und Hamen. Man ſtelt die Netze auff. Spann Netz und Garne auff.

Nicolaiten.

Nicolaus der Ketzer zu Antiochia lehrte, daß alle Hurerey und Unreinigkeit ein nothwendiges Mittel wäre, die ewige Glückſeligkeit zu erlangen. Sie hielten auff Träume und Geſichter.

Nil.

Wann der feiſte Nil die Crocodillen nährt, und mit der ſtarcken Fluth Ægypten überfährt, den ſchwängert er das Land mit ſeinem fetten Leime. Eben ſo macht auch der Fluß Niger in Africa der Nigriten Land fruchtbahr. Fürſten von Naſſau Braſil. Geſchichte. p. 184. Seneca L. 6. quæſt. natural. ſchreibt, wo der Nil in Ægypten entſpringe, ſey er ſo klein, daß ihn auch kleine Kinder durchwaten können.

Nimrod.

Des rauhen Nimrods Stahl, ſo Menſch als

Thier durchſticht, der von der Jägerey den gröſten Staat gemacht.

Niobe.

Die Tochter Tantali. Als ſie viel Kinder hat gebohren, verachtet ſie der Götter Schaar, abſonderlich Latonam. Darauff denn alle ihre Kinder durch Götter-Pfeile ſind erlegt, und zwar auff einen Tag, darüber Niobe aus Schmertz und Wehmuth iſt in einen Felß verkehrt. So ward Anaxa auch zu einem Felſen-Stein. Ovid. Met. 4. Fab. 9.

Nocturninus.

Der Gott, der vorgeſetzt den finſtern Nächten war. Der Gott der finſtern oder braunen Nacht.

Nola.

Die Stadt Campaniens hieß erſt Sidicinum.

Noth, v. Unglück.

Die harte bittre Noth. Wann Noth zu Felde zieht. Die Noth wächſt mit der Zeit. Das rechte Elends-Meer, das hat ſich ausgegoſſen. Wo Angſt den Sammel-Platz und Noth die Rennbahn hält. Elends ſatte Noth. Wo Eiſen-harte Noth. Felſenſchwere Noth. Das Sceleton gemeiner Noth.

Novatianer.

Die lehrten, wann der Menſch in Sünden wieder fiele nach ſeiner Tauffe Bund, er nicht auffzunehmen ſey, und zu der andern Eh ſoll keiner jemahls treten, denn dieſe ſey verſagt. Sie taufften diejenigen um, ſo zu ihrer Lehre traten.

No-

Novendium, Novendiale.

Wenn man die Todten-Opffer am neundten Tage brachte auff den erfolgten Tod. Wo tauſend Winſeln ſich und Lamentiren wieſe bey einem Trauer-Mahl.

Nudipedalia.

Das Feſt, ſo bey den Griechen und Römern heilig galt, darin mit bloſſen Füſſen das gantze Volck hergieng, um daß die dürre Erde den Regen möcht erlangen.

Numantia.

Die Stadt Hiſpaniens, in Celtiberien, ſo von den Römern 14. Jahr beſeſſen war, hat mit 4000. Menſchen 40000. Römer auffgehalten. Endlich hat ſie Scipio erobert und verſtöhret, denn, als ſie der Hunger plagte, haben ſie ſich und die Güter in die Feuers-Gluth geſtürtzet.

Nundina.

Der Römer Göttin, ſo von dem 9ten Tage her gerechnet war, ſonſt auch wohl Luſtricus, als weil die Kinder luſtrirt wurden. Macrob.

Nyctimene.

Dieweil ſie ihrem Vater ſich ſelber beygelegt, iſt nun verkehrt in eine Nacht-Eul worden. Ovid. Metam. 2. Fab. 12. So kehrt die Laſter-That die Menſchen in ein Vieh.

Nymphen.

Sind des Oceani und Tethyos Töchter. Werden in Erden-Himmel-Bäche-Meer-Berg-und Wald-Nymphen eingetheilt. Dryades waren die, ſo in den Wäldern waren. Hamadryades, ſo den Bäumen vorſtanden. Napeæ, den Weyden, Bluhmen und Gärten. Novaden, die in Flüſſen, wie auch die Limniaden. Ephydriades, die in Brunnen waren ꝛc. Ihr Führer iſt Pan.

O.

Obeliſci.

Die Art der Pyramiden, ſo Könige erbaut. Ægyptens Königs-Zier mit den geheimen Bildern, die oben zugeſpitzt, und der Sonnen zugewidmet.

Obrigkeit/ Regenten / Præſes v. Rath.

Des Höchſten Dienerin. Die Göttin dieſer Erden. Des groſſen Käyſers Rath. O Solon unſrer Stadt. O helles Licht der Stadt. Lycurgus deines Volcks. Es klagt das gantze Land, daß ſein Marcell erkalte. Als ein Papinian. Aſtræens Ober-Prieſter. Der Rath zu Sparta legt Ageſilao ihrem König wohl eine Geld-Buß auff, weil er aller Bürger Hertzen ihm durch Liebe zugewandt, und hiedurch die gantze Liebe dieſer gantzen Stadt gepfandt.

Oceanus.

Das groſſe Meer, ſo dieſe Welt umfließt. Das Deutſche Meer oder Atlanticus.

Ochs.

Der Kühe lieber Mann. Der ſtarcke Ochſe ſtöſſt, er ſchläget, wütet, brüllet. In einem Ochſen findt Perillus letzt ſein Grab. Ægypten hat vor dem den Ochſen (Apis) hoch verehret, noch thut es Indien, und ſtifftet Ochſen-Ehen. Mit dem ſich Paſiphæa hat begattet.

Ocnus.

Der in der Höllen muß beſtändig Seile drähen, die, wenn er ſie gedräht, ein Eſel ihm auffriſt ꝛc. So macht die Arbeit auch denſelben gar nicht reich, der ein verſchwendriſch Weib zu Hauſe muß ernähren. Wo des Höchſten Seegen weicht, dräht man Ocnus Eſel-Stricke. Der ſchwartze Höllen-Bürger.

Oder.

Der groſſe Fluß der Deutſchen, da wo die Oderinnen erfriſchen ihre Sinnen bey einer kühlen Fluth. Wo ſich die Karpe läſt bey einer Barbe finden. Budorgis kan vergnügt die Oder-Wellen ſchauen.

Oedipus.

Des Laji Sohn, des Königs der Thebaner. Als Lajus den Apollo fragte von dieſem ſeinen Sohn, bekam er den Beſcheid: Ihn würde dis Kind tödten, darauff gab er es einem Hirten zu erwürgen,

der

der ſich ſein erbarmte, es an einen Baum anhieng, dazu kam Phorbas, der nahm und brachte es der Gemahlin Polybi, des Königs der Corinther, ſo es auffzog. Als ein Streit entſtandt, ertödtete, unwiſſend, daß es der Vater ſey, Oedipus den Lajum, hernach heyrathete er ſeine Mutter Jocaſtam unwiſſend, mit der er 2. Söhne Eteoclem und Polynicem und eine Tochter Antigonam erzeugte. Wie er aber erfahren, was er gethan, hat er aus Reu ihm beyde Augen ausgeſtochen, daß ihn Antigona hernach führen müſſen. Jocaſta, als ihre 2. Söhne ſich ſelber auffrieben, hat ſich getödtet. Wie wird Jocaſta doch und Oedipus verflucht, weil er nachs Vatern Tod auch die Geburt-Stadt ſucht. Hat nicht auch Menophron der Mutter beygelegen? Ovid. Es löſt der Oedipus dem Sphynx die Rätzel auff.

Oelbaum.

Der Pallas Pflantze. Des edlen Friedens Zeichen. Der allzeit grüne Baum.

Ogoas.

Der Gott der Carer und die bey Mylaſam wohnen.

Ogyges.

Der Thebes hat erbaut. Der König der Bœotier.

Ofen-Göttin. ſ. Fornax.

Weil dieſe hat gewieſen, wie man den Weitzen ſoll in Oefen trocken kriegen, daß man ihn brauchen kan, ward ſie zur Danckbarkeit mit Göttlichkeit gekrönt.

Ohr.

Ohr.

Das künſtliche Gehör und Wunderwerck der Ohren nimmt ſeine Bothſchafft ein. Die gantz geneigten, dünnen, holen, friſchen / keuſchen Ohren. Das Echo unſer Worte. Die Thore zum Gehör.

Olympiades.

Die Rechnung war der Griechen, als ihre Jahres-Zahl. Ein Olympias beſtand aus 4. Jahren. Haben den Nahmen von den Olympiſchen Spielen, die alle 4. Jahr gehalten worden.

Olympus.

Der groſſe Berg in Griechenland, zwiſchen Theſſalien und Macedonien. Der ſelbſt die Wolcken überſteigt. Wo auch die Aſche hat der Wind niemahls verſtreuet.

Opffer / Weyrauch.

Streut Nabatheens Hartz in die geweihte Gluth, Sabeens Weyrauch. Die Opffer unſrer Pflicht ſind Andacht und Gebeth. Panchaja in Arabien, allwo der edle Weyrauch wächſt.

Ophir.

Worin das theure Gold hat Salomon geholt.

Ophiten.

Dieſe Ketzer hielten eine gewiſſe Schlange in Ehren, ſo auf ihrem Opffer umher kroche, und alsdenn ſolte das Opffer von Chriſto geheiliget ſeyn.

Opitz.

Wer kennt den Opitz nicht, die zehnde Pierin, als der den Helicon, durch ſeinen hohen Sinn / in Teutſchland hat verſetzt. Du Pindar, du Homer, du Maro, unſer Zeiten. Du Hertzog teutſcher Sitten. Du Meiſter teutſcher Lieder. Das Wunder unſrer Zeit. Der Schleſiſche Virgil. Der Printz der teutſchen Poëſie. Der werthe Bober-Schwan. Das Ambroſinen-Marck der dritten Charitinnen. O teutſcher Sprachen-Mann.

Oracula.

Dodonæiſche. Delphiſche. Ammoniſche. Didimæiſche. Colophoniſche. Carmeliſche. der Paphiſche Venus. Des Tireſiæ. Jovis. Æſculapii, Amphiroi. Sarpadonis. Trophonii. Gerijonis. Veneris. Aphacitidis und Abyonis. Darin der Teuffel ſein Spiel hatte. vid. Edelmann p. 742. Apollinis zu Delphis gab ſtets zweydeutige Antwort, auf die geſuchte Frage.

Orcaden.

Dianæ Wald-Gefährten. Tithorea, Erato. Phigalia, Proſtelea, Meliſſa. Haben die Menſchen abgeführt vom Menſchen-Fleiſch, und davor Honig zu eſſen gewieſen.

Orcheſtra.

War bey den Griechen der Ort, wo man Ballette tantzte. Bey den Römern, wo die Vornehmſten im Schau-Platz bey Comœdien ſaſſen

itzt heiſt der Ort Orcheſtra, wo die Muſicanten in den Opern ſitzen, oder wenn ein Tantz gehalten wird.

Orgia.

Des Bacchi Feyer-Feſt, oder Bacchanalia, Dionyſiaca, Trieterica, wurden des Nachts begangen ohn alle Schaam. Sind in Thracien zu erſt von Orpheo eingeführt, und daher Orphica genant. Virg.

Orion.

Der aus einem Fell entſprungen, ſo 10. Monden war gelegen, tieffer Erden eingeſcharrt. Der höchſtberühmte Jäger. Den Diana hat getödtet, wegen ſeiner geilen Luſt, ſo er an ihr wolt üben. Iſt den Sternen zugeſellt. Der Schiffer-Feind. Hyreus war ſein Vater. Als Jupiter, Mercurius und Neptunus ihn einſt beſuchten, daß er ſie bewirthete, erlaubten ſie ihm, was zu bitten, ſo ſprach er, er begehre zwar nichts als einen Sohn, doch möchte er nicht eine Frau heyrathen. Als dis die Götter hörten, haben ſie in das abgezogne Ochſen-Fell, davon er das Opffer nehmlich gebracht, Urin gethan, woraus nach 10. Monden der Knabe gebohren, daher er auch erſt Urion genennt ward, man kehrte aber den einen Buchſtab umb, und hieß ihn Orion.

Orpheus.

Der Sohn Apollens und Calliopes. Der Thraciſche Poët. Der Thiere, Wald und Stein nach ſich gezogen hat, durch ſeiner Leyer Thon und lieblichen Geſang. Der Lini Schüler war. Der

der Höllen blaſſes Reich mit ſeinem holden Thon zu Frieden hat geſtellt. Der umb Euridicen (ſein Weib) in Plutos Höle wirbt, als eine Schlange ſie ertödtet/wie ſie vor Ariſtæo floh, hat die auch daſelbſt erhalten, daß ſie mit ihm geh zurück, wo er ſich nicht würde umſehen, ſo er aber nicht geleiſtet. Ovid. Bey der Stadt Lybethra auf dem Berge Olympo iſt ſein Grab, bey welchem die Nachtigalen am lieblichſten ſungen. Die Muſen haben ſeinen Tod traurig beklaget. Als deſſen Haupt nach Hebrum todt gebracht, hat es noch Carmina voll Anmuth da gemacht.

Orthia.

So die Diana war der Lacædemonier. Man ſprengte den Altar mit Menſchen-Blut an.

Oſci.

Waren alte Völcker in Campanien, ſo wegen ihrer Unfläthereÿ, Geilheit und ſchändlichen Reden verhaſt waren, davon das Sprichwort: Oſce loqui. i. e. ſchändliche Zoten reden.

Oſiris.

Jupiters und Niobe ihr Sohn. Der Argiver erſter König, der ſeinem Bruder hat das Königreich verlaſſen, und nach Ægypten zog / wo er geherrſchet hat, mit Iſis ſich vermählt, iſt endlich heimlich von ſeinem Bruder Typhon ertödtet. Wie ihn die Iſis lange ſuchte und fand, hat ſie ihn in der Inſel Abatos begraben, als nun die Ægypter einen Ochſen antraffen

traffen, meinten ſie, es ſey Oſiris, haben ſolchen gen Memphis geführt, und als einen Gott verehrt, ſolchen Apis nennend. Deſſen Sohn war Horus.

Oſſa.

Der Berg Theſſaliens, wo die Centauri waren.

Ovidius.

Der Naſo. Die Siren und Wunder der Poëten. Der Muſen groſſer Ruhm. Der Sulmonenſer. Den ſeine Muſa ſelbſt ins Elend hat vertrieben. Lebt zu Auguſti Zeit 41. Jahr vor CHriſti Geburth, war nach Erſchaffung der Welt Anno 3923. gebohren.

P.

Pabſt.

Der drey-bekröhnte Pabſt. Der auf 7. Bergen ſitzet. Das Haupt des Römſchen Glaubens. Der an eines Fremden ſtatt zu Rom ein König iſt. Das Thier aus Latien. Der mit dem Nahmen wol ein heilger Vater heiſt.

Pacorus.

Ein Sohn Orodis, des Parther-Königs. Als Pacorus in der Schlacht geblieben, hat ſich Orodes dermaſſen darüber betrübt, daß er nichts anders geſprochen, als: Mein Pacore! Er ſahe nichts als Pacorum, er redete von nichts als von Pacoro. Bald beweinte, bald beklagte er ihn. Juſtin. L. 42. 4.

Pactolus.

Der Fluß Natoliens. Der ſich in Sarabat (Fluß) und deſſen Tieffe geuſt. Der Fluß in Aſien, der goldne Körner führet in dem gebleichten Sande.

Paganalia.

Waren die Dorff- und Bauer-Feſte, ſo wegen des Acker-Baues im Monat Januario auff den Dörffern angeſtellet, da ſie den Göttern opfferten. Ovid.

Pagode.

Der Indianiſche Heyden-Tempel in China. Das Hauß der Götterey. Man heiſt auch die Götzen alſo, die im Tempel ſind, und denn iſt auch eine goldne Müntze, welche ſo viel, als ein Jechino gilt.

Palæmon.

Der Meeres-Gott. it. Melicerta, Ino, Portumnus oder Portunnus, der den Ufern vorſtehet. Zu Quintiliani Zeiten hieß auch ein Grammaticus alſo.

Palæſtina.

Das Königreich Syrien, vereinigt mit Arabien. Judæa ſonſt genandt. Das gelobte Land. Das heilge Land, ja das gelobte Land. Die Gegend Canaans, Judæa, Galilæa, bis an den Libanon. Das Iſrael verheiſſen.

Palamedes.

Der Sohn des Nauplii und König der Eubœer, ward im Trojanſchen Krieg argliſtig hingericht.

Ulyſſes

Ulyſſes ließ, weil er ihm zu wider war, in Palamedis Gezelt Gold vergraben, und gab vor bey den Kriegs-Häuptern, Palamedes habe von den Trojanern Geld genommen, als dieſer es leugnete, wurde es in ſeinem Gezelt geſucht und gefunden, worauff er unſchuldiger Weiſe geſteiniget iſt. Dieſer hat von dem Kranich gelernt eine Kriegs-Ordnung zu formiren, daher ſie genennt worden die Vogel Palamedes.

Pales.

Die Göttin des Futters und der Hirten. Da begiengen ſie ihre Palilia oder Feſt, daß das Vieh gut ſolle ſtehn, und das Futter wohl gerahten. Zündeten ein Feuer an, darum ſie 3. mahl giengen, daß die Wölffe weichen möchten. v. Palilia.

Palladium.

Der Pallas Bild der Alten, ſo in dem Schloß zu Troja ſtand, welches in der Hochmachung war, daß, ſo bald man es verlöhre/ Troja untergehen müſſe. Dis hat Diomedes und Ulyſſes im Trojanſchen Kriege weg practicirt, worauff der Stadt Untergang erfolgt: ward nach Rom in der Veſtæ Tempel bracht. Davon nennt man die Privilegia eines Landes oder Stadt ihr Palladium, welche, wann ſie verlohren/ alles Unheil ſtifften. So haben Türcken den Roßſchweiff als ein Palladium.

Pallas oder Minerva.

Die blau-äugichte Pallas. Aus Jupiters Gehirn entſproſſen. Die blaſſe Pallas. Man nennt ſie auch

Alalcomenia, Tritonia, Soſpita, Actæa. Iſt allzeit Jungfer blieben. Als die Arachna ſich im Weben ihr vorzeucht, ſchafft ſie, daß ſelbe muß ſich ſelber hier erhencken, die endlich iſt verkehrt in eine ſchwartze Spinne. Ovid. Die Pallas ſoll geharniſcht aus Jupiters Gehirn ſeyn entſprungen, und die Jungfern gelehret Sticken, Spinnen, Weben und Wircken, die Muſic gewieſen, die Baukunſt gezeigt, Oel-Bäume zu pflantzen und Oehl daraus zu preſſen. Nacht-Eulen und Drachen, wegen ſcharffen Geſichts, wurden ihr gewidmet. Daher zu Athen, als Pallas-Stadt, auf den Mauren Nacht-Eulen waren. Zu Sparta war der Pallas Tempel. Von ihr kommt das Palladium, ſo ein Bild war, darauff der Pallas Spieß zu ſehen, ſo vom Himmel ſoll herab gefallen ſeyn, mit dem Oracul, ſo lange ſie das Bild würden haben, würde die Stadt unüberwindlich ſeyn. Als nun Troja von Griechen angezündet, habe ſolches Æneas aus den Flammen geriſſen, und nach Italien gebracht, welches hernach den Veſtaliſchen Jungfern zu bewahren iſt anvertrauet worden.

Palilia ſ. Patilia.

Das Feſt der Göttin Palis, ſo von den Hirten auff dem Felde den 1. Maji begangen wurde, an welchem Tage Romulus die Stadt Rom erbauet, und ward begangen, um daß die Wölffe dem Vieh nicht ſchaden ſolten, oder die Kranckheiten von ihnen vertrieben würden, oder daß ſie gut ſtünden und ſich vermehrten. Dabey zündeten ſie Heu, Stroh, Stoppeln an.

Pali-

Palinurus.

Der Port Lucaniens, der von dem Palinur den theuren Nahmen trägt. Dieſer war der Steurmann und Regent der Schiffs-Flotte Æneæ, weil er im Schlaff vom Schiff ins Meer war gefallen, iſt er ertruncken, und daſelbſt begraben worden.

Palmen.

Es ſteigt der Palmen-Baum im Preſſen mehr empor. Der beſte Palm-Baum wird in Palæſtina funden. Der Palmen Gipffel kan den beſten Wein gewehren.

Pan.

Der Hirten Gott. Den die Römer Lupercum nennten. Juſt. L. 43. C. 1. Hat die Pfeiffen erſt erfunden. Der Berge Gott, ſo auf denſelben wohnt. Der mit einem Ziegen-Fell ſeine nackte Haut bedecket, wann die Lupercalia den 15. Febr. zu Ehren Romulo und Remo gefeyret wurden, weil ſie von einer Wölffin genähret, dann wurde zugleich der Pan gerühmet, und lieff man in ſolchen Feſten mit dergleichen Ziegen-Fellen umher. Als er mit der Nymphen Syrinx ſich vermiſcht, ſoll ſie darüber in ein Rohr verwandelt ſeyn, ſo der Wind bewegt und gleichſam redend macht, daß ſie noch ihre Jungferſchafft beklage. Daraus hat er ſeine Pfeiffen geſchnitten. Weil Pan mit ſeiner Geſtalt die Nymphen erſchreckte, wann er aus dem Walde kam, ſo iſt das Sprichwort kommen: Terror Panicus. Das gröſte Schrecken.

Panacæa, Panchreſtum.

Das Artzney Mittel, ſo hilfft wieder alles Böſe, und jede Kranckheit hebt. Der Lapis Philoſophorum wird darunter gerechnet oder die Chymiſche Gold-Tinctur.

Panda.

Der Römer Göttin, weil ſie alles öffnet. e.g. die Städte, die Wege bereite und gleich mache, den Frieden bringe. Solche verehrten ſie ſehr.

Pandecten.

Sind ein Theil des Corporis Juris aus 50. Büchern beſtehend, ſie heiſſen auch Digeſta, ſind der Alten Reſponſa.

Pandion.

Der Sohn der Paſitheæ und Erichthonii. Conf. Nat. Com. Mythol. ihre Töchter Philomela und Progne. Pandionis eine Tochter iſt in eine Nachtigal, die andere in eine Schwalbe verwandelt worden. Bochart. Hieroz. P. 2. p. 65.

Pandora.

Die Jupiter in dieſe Welt geſchickt, die Menſchen zu betriegen. Der Schönheit Meiſter-Stücke, welcher alle Götter haben mitgetheilet ihre Gaben. Die Pallas gab die Weißheit ihr, die Venus reicht ihr ſchöne Zier, Apollo lehrte ſie Muſic, Mercurius Beredſamkeit, daher ſie auch Pandora heiſt, als von allen eine beſchenckte oder aus lauter Gaben zuſammen

ſammen geſetzte. Ihr gab der Jupiter die volle Unglücks-Büchſe, die, da ſie auffgemacht, die Welt erfüllet hat mit eitel Ungemach.

Panope oder Panopea.

Die Nymphe aus dem Meer. Die Tochter Nerei und Doridis.

Pantheon.

Der Römer groſſer Tempel, ſo rund gebauet ſtand, den der Agrippa hat dem Jupiter erbaut. Die Wohnung aller Götter, ſo Pracht und Werth geziert. So jetzt Mariæ Tempel heiſt. La Chieſa della Maria rotunda, von der rundten Figur, vom Pabſt Bonifacio der Jungfrau Maria und allen Heiligen gewiedmet. Agrippa hat den Pantheon dem Jovi Ultori zu Ehren erbaut, und iſt das einige, welches aus dem Alterthum am meiſten unverſehrt geblieben.

Panter-Thier / Leopard.

Der bunte, grimme Leopard. Das Haar vom Panter-Thier, das machet geil. Ziegler Schau-Platz. P. 1. p. 122.

Paphlagonien.

Ein Königreich in Nieder-Aſien oder Natolien.

Paphos.

Die Stadt in der Inſel Cypern, wo der Venus Tempel war.

Papagoy.

Der grüne Papagoy. Der Vögel ſchöner Printz, mit ſeinem krummen Schnabel.

Papyrius.

Der edle Römer ſchweigt, und will es nicht verrathen, was in dem Rathe war geheimes abgethan, ob 2. Frauen 1. Mann, oder 2. Männer 1. Frau freyen ſolten. Macrob. Valer. M.

Parabyſton.

War der Athener Marckt, worauff XI. Richter ſaſſen, die, was zu richten kam, ſie daſelbſt abgethan. Phil. Aurelius Theophraſt. Paracelſus p. 206. L. 7.

Paracelſus.

Der Aertzte Tullius. Celſus. Im Dorffe Hohenheim, oder Einſiedeln gezeuget und gebohren. Den die Chymie hat hoch ans Bret gebracht. Der zu Baſel hat gelehret.

Paradieß v. Himmel.

Der Elyſeen-Wald. Das immer grüne Feld. Die ewig grünen Auen. Der erſten Eltern Luſt. Der Marckt und Schau-Platz aller Sachen. In GOttes Freuden-Saal, wo Sieges-Palmen uns beblühmen, und man in weiſſen Kleidern prangt. Der beſte, ſicherſte Port erlangt. In Salems Zinnen ein Halleluja GOtt zum Opffer reichen dar. Der Garten auserwehlter Freuden.

Pararenchus.

Der Sünden Greuel-Mann, der ſtellt ſich, ob er ſchlieſſe, nur daß ſein Weib kan frey den Ehebruch ausüben, und er von dem Gewinn was Beute gleichfals ſehe. Der willigſte Cornut.

Parcen.

Die den Lebens-Faden ſpinnen, und ihn wieder reiſſen können. Clotho, Lacheſis und Atropos ſind die drey Parcen oder Schweſtern, da von ihrer jedern Amte der Poeten Feder ſchreibt: Clotho colum bajulat, Lacheſis net, & Atropos occat. Die Parcen haben wohl den Nahmen, doch ſchonen ſie hier keines nicht. Bey den Alten werden ſie genennt: Nona, Decima, Morta. Die Parcen heiſſet man mit recht der Nacht ihre Kinder oder, wie andere wollen, der Nothwendigkeit.

Paris, die Stadt.

Der Erden Zier. Der Laſter Inbegriff, das Sodom übertrifft. Es wird offt eine Stadt vom Feuer eingeſenckt, der Laſter Sammel-Platz, Paris bleibt feſte ſtehn. Wenn dieſe Welt ein Ring wird ſeyn, iſt Paris drinn ſein Edelſtein. Franckreichs theure Krohnen-Stadt. Iſt 600. Jahr noch ehe Rom gebaut. So Paris, ein König in Franckreich, hat erbaut, und von ſeinem Nahmen benannt. Die gröſte Stadt von Europæiſcher Art, wird in 4. Theil zertheilt, hat 17. Thor und 25. Plätze, 720. Gaſſen, 5000. Häuſer, 100. Klö-

 ſter,

ſter, 44. Pfarr-Kirchen. 30. andere. 80. Abteyen und 30. Hoſpitäle.

Paris v. Helena.

Der Sohn des Priami und Hecubæ. Der Königl. Printz, dem Troja zugehört. Was Hecuben getraumt, daß ſie im Leibe trage die Fackel, wodurch ſie gantz Aſien entzündt, das traff an Paris ein. Paris hat 5. Tage lang Milch vom Bärn geſogen. Als Juno, Venus und Pallas über den Apffel der Eris zanckten, welche die Schönſte ſey, daß ſie ihn haben ſolle, iſt Paris zum Entſcheiden erwehlet worden, der ihn der Venus gegeben, ſo ihm verſprochen, die Schönſte unter den Weibern zu geben, welches die Helena, Menelai, des Königs der Spartaner Gemahlin war. Dieſe hat er geraubt und entführet, worauf er die Macht der Griechen auf ſich gewendet, daß ſein Vaterland gantz verwüſtet worden.

Parnaſſus v. Helicon.

Der Muſen Sitz. Phœbus Thron. Pindus Hayn, Auen. Helicons gepüſchte Höhen. Der Muſen Sommer-Haus. Parnaſſus ſteckt zwey hohe Spitzen aus. Der Berg Parnaſſus in Phocide hatte zwey Hügel, ſo dem Apollini und Baccho gewidmet. Apollo ſitzt auff des Parnaſſus Höhen, und lehrt das Muſen-Volck der Künſte edlen Schatz. Allwo die Feder eingetaucht in Aganippens Ströhmen. Der Berg mit zweyen Spitzen, in der Landſchafft Livadia, der höchſte Berg in Griechenland, allwo

allwo der Caſtalſche Brunn ſeinen Silber-Qvell läſt rinnen, damit der Poeten Geiſt, daraus Weißheit muß gewinnen, wann er ſelben nur gekoſt.

Parthenope.

Die Stadt Campaniens, wo eine der Sirenen, Parthenope, verſcharrt, davon die Stadt den Nahmen. Sonſt heißt ſie Neapolis.

Partula. Partunda. Parunda.

Die Göttin, ſo den Kindbetterinnen und Sechswöchnern ſoll beyſtehen. Tertul. Sonſt hatten ſie auch die Göttin Partundam oder Parundam, die gleichfalls Lucina und Ilithyja hieß. Dieſe war den Gebährenden gewidmet.

Paſiphae.

Wenn Paſiphae ſich mit einem Ochſen liebt, ſo muß daraus ein Minotaurus werden, halb Menſch, halb Ochſe, welches Monſtrum nehmlich der Minotauros im Labyrinth eingeſchloſſen ward. Es ziehen aber die Fabel die Ausleger auf den Hertzog Minois, der den Nahmen eines Tauri oder Ochſen führte, mit welchem ſie zu thun gehabt, welcher die Athenienſer ſehr geängſtigt. Die Meſſenier bauten ihr einen Tempel, wo ein groß Oracel ward angetroffen. Plutarch. ſo Menſchen-Fleiſch verzehrt. Der Ariadnen Mutter. Paſiphae war Minois Eh-Gemahl.

Paſithea.

Eine von den 3. Gratien, deren Schweſtern ſind

die

die Thalia ſ. Ægialis und Euphroſine. Dieſe Gratien werden der Venus Nachtreterinnen genandt.

Patellana, Patelena oder Patella.

Die Göttin', welche war der Saate vorgeſtellt, daß die Aehren wohl ausſchlugen.

Patellarii.

Die Schüſſel-Götter, welche bey den Schüſſeln waren, worin die Opffer gebracht worden, und die Götter man verſöhnte.

Paulina.

Des theuren Senecæ, Philoſophi beliebter Ehegatte, mit dem Zunahmen Pompeja.

Pauliner.

Die Ketzer, ſo ernährt die tunckle Bulgarey, die ſetzten Paulum Chriſto vor, brauchten bey der Tauffe an ſtatt Waſſers, Feur.

Pecunia.

Was man als Göttin vor verehrt, und mancher noch anbetet, der da wünſcht reich zu ſeyn. So hatten ſie auch Æſculanum, und deſſen Sohn Argentinum, ſo ſie als Götter verehrten.

Pegaſus v. Bellerophon.

Der Aurora Flügel-Pferd. Das Bellerophonten-Pferd. Gorgonen-Pferd. Pegaſus, ein geflügelt Pferd. So den Brunn Hippocren im Helicon mit ſeinem Fuß gegraben.

Pella.

Die kleine Stadt am Ufer Macedoniens, worin Philippus iſt und Alexander gebohren. Pella muß berühmet heiſſen von Geburth des Alexandri.

Pelagianer.

Die vom Pelagio ſo Nahm als Lehre haben, lehrten, daß Adams Fall ihm bloß allein geſchadt, nicht aber den Nachkommen ꝛc. daß der Menſch in geiſtlichen Dingen eine freye Wilkühr habe, wodurch er könne ſeelig werden.

Penates.

Die Schutz-Götter der Familien und Geſchlechter, durch welche man lebt, ſo nicht allein gantzen Provintzien, ſondern auch ſonderbahren Häuſern, Menſchen, Thieren und Pflantzen vorgeſetzt. Ihnen wurde zum Opffer Wein und Weyrauch gebracht. Einige meynten ſie mit Ketten anzubinden, daß ſie bey ihnen blieben, nur daß ihnen nichts übels begegnete.

Penelope v. Ulyſſes.

Icarii und Peribeæ Tochter. Die ihr Vater warff ins Meer, doch die Vögel draus gezogen und am Ufer auffgezogen. Der Schönheit Anmuths-Zier, und Keuſchheit groſſes Bild, die den Ulyſſem hat zum Eh-Gemahl genommen. Und da Ulyſſes zwantzig Jahr von ihr gleich weg im Kriege war, und viel Freywerber um ſie baten, ſo nahm ſie ein Gewebe vor, wann dieſes würde fertig ſeyn, dann wolte

wolte ſie die Wahl gehn ein, und von denſelben einen kieſen; allein, was ſie am Tage gemacht, hat ſie des Nachtes zerſtücket und zunicht gebracht, und ſo ward ſelbes nimmer fertig.

Peneſtæ.

Der Theſſaler Knechte.

Penthesilea.

Die Königin der Amazonen, die groſſe Kriege hat geführt, der nachgefolgt im Regiment Ottera oder Orithyja.

Pentheus.

Der König der Thebaner. Weil Pentheus verlacht des Bacchi wildes Feſt, wird er von Mutter, Schweſter, Frauen im Bacchus-Feſt zerfleiſcht und umbgebracht.

Perdiccas.

Perdiccas Kühnheit iſt gantz ungemeine That, der in der Löwen-Höle dem Löw die Jungen raubt, als er abweſend iſt. Ælian. de var. hiſt.

Periander.

Der König von Ophyr oder Corinther.

Pericles.

Edel an Kunſt und Blut, ein Hertzog von Athen. Den die Wohlredenheit und Weißheit groß gemacht.

Periclymenus.

Der Sohn des Nelei. Der Enckel des Neptuns. Neſtors und Chronii Bruder. Jhm ward von ſeinem Großvater dem Neptun zugelaſſen, ſich zu verſtellen, in waſerley Geſtalt er nur wolle. Jſt endlich vom Hercules, als er wieder Neleum ſtreit, und ſich Periclymenus in einen Adler, oder wie andere wollen, in eine Biene verwandelt, durch Rath der Pallas mit der Keule erſchlagen worden. Homer. Ovid.

Perillus.

Perillus baut ſein Todten-Neſt, worinnen er zu erſt verweſt. Der Athenienſer Schmied, gab dem Tyrannen Phalari an, einen ertznen Ochſen zu machen, worinnen, wann ein Menſch hinein geſperret würde, und Feuer darunter man legte, er brüllen würde, wie ein Ochs. Wie er aber einen groſſen Lohn erwartete, iſt er hingegen zuerſt in den Ochſen geſteckt und verbrandt worden, hat alſo das Grab und Meiſter-Stücke erſt abgeleget. Es bauen Menſchen ſich ihr eignes Ungelücke mit dem Perillo auf. Jm glimmen Ochſen liegen.

Perinthus.

Die Stadt in Thracien, ſo Heraclea heiſt. Worin das Amphitheatrum ward gefunden, ſo unter die 7. Wunder-Wercke der Welt gerechnet war, nur aus einem Marmor allein erbaut.

Perlen.

Perlen.

Die edlen Muſchel-Töchter. Der Perlen Schnee. Der reine Edel-Stein der See. Die Perlen ſind die Trähnen, ſo die erzürnte See zu Steinen hat gemacht. Selbſt die Venus iſt in Perlen geneſen. Selbſt eine Muſchel war der Venus ihre Schooß. Mit Perlen ziehet ſie die girren Tauben groß. Und hat die Perlen ihr zum Antlitz auserleſen, als die Natur ihr Bild aus Helffenbeine goß. Davon die Liebe ſelbſt den Perlen-Titul führt, die weiſſer als der Schnee, und heller als Granat. Doch Æolus zerſtückt die Schönheit in Ternat. Es mag Cleopatra in Eßig Perlen weichen zum geilen Uberfluß. Die Perlen aus Granata bey Goa und Surette, ſo man aus Schalen klaubt. Der offnen Auſtern Schalen, die an dem Strande ruhn.

Perſer.

Die reiche Perſer, die alten Elamiter. Die mit den wilden Türcken gar niemahls einig ſind, ob gleich die Lehr iſt eins, und grün und roth entſcheidet. Die Völcker Aſiens. Die gegen Weſt die Türcken, und gegen Oſt den Mogol als Nachbarn müſſen ſehn, allwo der Sophi herſcht. Der itzige König in Perſien heiſt Schach Solimannus.

Perſeus v. Danae.

Der Danae ihr Kind. Weil der Acriſius, der Danae ihr Vater, dis vom Oracul hört, daß ſein eigner

Enckel ihn würde umbringen, meinte er dis zu verhindern, ſperrte Danaen in einen Thurm, ſo doch Jupiter geſchwängert, da ſie den Perſeum gebohren. Acriſius warff die Danaen mit dem Kinde in einen Kaſten in das Meer, die aber Dictus, des Königs Seriphi Bruder, der da fiſchte, heraus zog, und den Knaben aufzog. Es hat der Perſeus Meduſen Haupt geholt, und Polydecten zugebracht. Er hat Andromeden, dieweil ſie von ſich rühmte, als übertreffe ſie an Schönheit alle Götter, daher ſie angeſchmiedt an einen Felſen war, auch von der Noth erlöſt. Ovid. Metam. 4. Hat den Acriſium auch unverſehens erwürgt. Andromeden genommen zu ſeinem Eh-Gemahl.

Pfau.

Der Juno Vogel. Der bunte, geſtirnte, ſchöngemahlte, Königlich-prächtige Pfau, den Juno hat geziert mit Argus hundert Augen. Am Juno Wagen ziehn die bunt-beſetzte Pfauen. Die Pfauen, keine Ganß, ziehn an der Juno Wagen. Der Pfauen Spiegel iſt des Frauen-Volcks Altar.

Pferd.

Friſche, ſchnelle, ſchöne, muntre Pferd. Perſianiſche Pferde. Athon, ein Pferd der Sonnen, it. Hectors Pferd. Bucephalus, Alexandri Pferd. Des Caſtors Pferd Cyllarus. Das Trojanſche Pferd von Holtz hat Epeus gemacht. Ocyroe, die Nymphe, iſt in ein Pferd verkehrt. it. Saturnus. Weil Glaucus, oder Taraxippus benannt, ſeine Pferde mit Men-

ſchen-Fleiſch geſpeiſet, iſt er hinwieder von ihnen aufgefreſſen worden, bey der Stadt Bodnia und Dirce Brunnen. In Braſilien thun ſie den Pferden Syrup ins Waſſer, ſie fett zu machen, eſſen Graß, Reiß und Zucker-Rohr. Fürſt v. Naſſau Hiſt. p. 386. Rhœbus war Mezentii Pferd. Virg. Æn. 10. Daß Pferde von dem Winde ſollen trächtig werden, mag Virgilius darthun. Ein Diomedes ſpeiſt mit Menſchen-Fleiſch die Stutten, den Hercules erwürgt.

Phædra.

Die Tochter Minois, des Königs in Creta, die Frau des Theſei, und Mutter des Hippolyti, verliebte ſich in ihren Sohn, und, weil ſie ſelbten nicht kan zu der Liebe beugen, verklagt ſie ihn beym Vater, als hab er ſie geſucht gewaltiglich zu ſchänden. Als nun Hippolytus unſchuldig ſterben muß, ertödtet ſie ſich ſelbſt.

Phaëton. v. Heliaden. Sonne.

Der Sonnen Kind, oder Morgen-Röthe Sohn. So auf den goldnen Wagen den Erden Kreiß umbfährt. Der ſich ein Kind des Lichts kont nennen. Es bittet Phaeton ihm aus der Sonnen Wagen, denſelben einen Tag zu lencken in der Welt, ſo ſtürtzt er damit umb; als Jupiter mit einem Donnerſchlage ihn daraus holl verbrandt, wirfft er ihn in den Fluß Erydanum oder Po, dieſen Fall betraurten hernach ſeine Schweſtern, die Heliaden. Ovid.

Phalaris.

Der Agrigentiſche Tyrann kan ſelbſt die Unſchuld nicht

nicht verdammen. Siciliens Tyrann, ſo wohnt in Agrigent. Der den Perillum hieß in glimmen Ochſen werffen. Wer weiß von Phalaris und deſſen Thaten nicht? wie er durch Grauſamkeit ihm hier den Ruhm erworben, durch den Perillus iſt in eigner Quaal verdorben.

Phæmonoe.

Apollinis berühmte Tochter und groſſe Prieſterin, ſoll zu erſt erfunden haben das Carmen Heroicum.

Phariſæer.

Waren die Abgeſonderte zu Chriſti Zeiten, die ein ſtrenges Leben führten, aber doch nur äuſſerlich ſich ſo ſtellten, und von Chriſto ſehr geſcholten wurden als Heuchler.

Pharus oder Pharos.

Die ſich den Inſuln nur in kleinem Weſen gleicht. Eine kleine Inſel Ægypti, ohnweit Alexandria, darauff ein hoher Thurm, davon den Schiffenden des Nachts mit einer Latern geleuchtet wurde, dahero ſolche Thürne hernach Phari genennet worden.

Phereclus.

Der höchſt-berühmte Schmidt, der dem Paris ſeine Schiffe wohl geſchickt hat angebaut.

Phiditia.

War der Spartaner ihr Beginnen, da ſie ihre

Gaſtmahle alſo anſtellten, daß jeder ſeine Speiſen mitbrächte, und alſo miteinander ihre Gaſtmahle anſtellten, ſo ſie Phiditia nennten.

Philœni.

Der Carthaginenſer treue Brüder, welche ſich lebendig lieſſen vor das Vaterland begraben.

Philoctetes.

Pæantis Sohn und Herculis Gefährte. Der Griechen Held und Führer, der in Italien viel Unglück hat geſehn. Er ließ ſich bey Crotona nieder, allwo er die Endſchafft ſeiner weit umher ſchweiffenden Reiſen machte, hieng in Hælei Tempel, dem Apollo zu Ehren, ſeinen Bogen und Pfeile auff.

Philomela und Progne.

Des Pandionis Tochter, der in Athen geherrſcht, die Thereus geſchändet, und daß ſie es nicht ſagte, der Zungen auch beraubt. Die Philomela iſt in eine Nachtigall verkehrt.

Philtra.

Die Träncke zu der Liebe von Kräutern zugericht mit Ceremonien, um Menſchen anzutreiben zu ſtarcker Gegen-Brunſt.

Phineus vid. Harpyjen.

Der Arcadier ihr König, dem zu der Züchtigung Harpyjen zugeſandt, weil er auff Antrieb ſeiner andern Frau die Söhne blind gemacht. Den machte Jupiter

Jupiter und Neptunus wieder blind. Man ſagt auch, er ſey deswegen mit Blindheit geſtrafft, weil er die Kunſt wahrzuſagen, ſo er vom Apollo gelehrt, hernach nebſt allen Secreten der Götter hätte offenbahret und kund gemacht. Der Tag ward ihm zur Pein, indem ſie ihm wegfraſſen das Hertze, ſo bey Nacht ihm allzeit wieder wuchß. vid. Riemer Gleichniß-Poſtill. p. 686. Die Sorgen gleichen ſich den ſchädlichen Harpyjen, die offt der Menſchen Hertz verzehren vor der Zeit. Es fande ſich um ihn ein garſtiger Geſtanck, daß niemand bleiben konte, und letzlich war kein Fried vor garſtigen Harpyjen, oder Raub-Vögeln, die theils ihm die Speiſe raubten, theils aber auch befleckten, auff den 2. Inſeln Strophades, ſo vor dieſen Plotæ hieſſen.

Phlegeton.

Der ſtarcke Höllen-Fluß, der unauffhörlich brennt. Worin ſich Cerberus mit den Verdamten kühlet.

Phlegon.

Das ſchnelle Pferd der Sonnen.

Phœnicien.

Das Königreich im gröſſern Aſien. Ein Theil von Syrien, ſo an Judäa gräntzt. So wegen Fruchtbarkeit ein rechtes Luſt-Haus iſt.

Phrygien.

Das edle Phrygien, das Königreich in klein Aſien. Theilt ſich in klein und groß Phrygien.

Piaſtus.

War des Cûsſiſcons und der Repicha Sohn, gebohren A. C. 775. zu Cruſſwitz in Pohlen, er ernehrte ſich vom Ackerbau und mit Brauen. Iſt 120. Jahr alt worden, bey ihm ſollen 2. Engel eingekehrt ſeyn. Faber Feſt. Mich. Ward zu einem König erkohren, wird wegen ſeiner Wolthaten an den Armen ſehr gerühmet. Cromerus.

Picardier.

Der Ketzer Urſprung war kein ander als Picard, der geboth, mit Adam nackt zu gehn, die Weiber ſolle man gemeine haben.

Pilumnus und Picumnus.

Die angenehmen Brůder, da jener hat gelehrt, Getråyde recht zu backen, und dieſer wiederum, den Acker-Bau zu důngen.

Pindarus.

Der Fürſt der Poeſie. Der Thebaner edles Licht. Deſſen Haus und Freundſchafft-Gruß Alexander hat verſchonet, als er Theba umgekehrt.

Pirithous.

Des Ixionis Sohn, der Lapitharer König, ſtieg mit dem Theſeo gantz in die Höllen Klufft zu rauben die Proſerpinam. Ward aber von dem Cerbero verſchlungen und gefreſſen, Theſeus hingegen gefangen genommen.

Piſtrix.

Piſtrix.

Das Monſtrum in dem Meer, ſo eitel Schrecken giebt, weil deſſen groſſer Leib die Fiſche gantz verſchlinget.

Plagen.

Die Centner-ſchwere Plagen, wo Plagen Hencker ſeyn, und Winſeln Mißgeburthen.

Plato.

Das, was Ariſtons Sohn, ein Gott der Weiſen ſchreibt. Der Griechen Moſes. Das Wunder der Natur. Der Svaden Mund. Der weiſe Plato.

Plautus.

Der Mann aus Umbria. Der Weißheit edler Sohn.

Plejaden.

7. Töchter Atlantis. Das Sieben-Geſtirne, oder die 7. Sterne im Rücken des Tauri.

Pluto.

Saturni Sohn. Der Höllen Gott. Des Reichthums Oberherr. Wer in des Plutos Reich zur Proſerpina kommt, der kriegt zur Wiederkehr den Rückgang nicht zu ſehn. Der Bruder Jupiter und des Neptuni. Der Ceres ſchwartzer Eydam.

Podagra.

Auf der Schmertzen-Cyther ſpielen. Der Redner Polemon legt ſich im 56. Jahr lebendig ins Grab,

und ſtarb Hungers, weil er die Schmertzen des Zipperleins nicht länger ertragen konte.

Poeten/ Poeterey.

Ein hochgeſchickter Dichter. Pindarus. Homerus. Maro. Du Schüler der Natur, bey denen Steine leben, und Götter ſterblich ſeyn. Phœbus Bruder. Der Poeten Licht. Das Schwanen-Volck, das Phœbus ſelbſt mit Daphnis Laub gekrönt. Der mit dem Thamyris umb hohen Vorzug ſingt. Es muß kein Chœrilus aus Samien hier ſeyn, der Alexandri Thun in Verſe wollen faſſen, da er vor jeden guten Vers ein Goldſtück überkam, vor jeden böſen auch Ohrfeigen übernahm, der iſt zuletzt gefangen und verhungert. Den Cinna übertrifft. Der gleich Virgilio. Hegeſianax ein Extemporaneus zu Zeiten Antiochi, war ſehr berühmt. Der andre Pindarus. Der Poet Pherecides iſt an der Läuſe-Sucht geſtorben. Die tieffe Reime-Kunſt. Die Schmincke der Poeten iſt holde Zierlichkeit. Die ſchöne Poeſie. Der Weißheit Himmel-Brodt. Der Wörter Auszug gilt bey unſrer Poeſie. Der Zungen ſchöner Klang. Der Sinnen Wetze-Stein. Der Künſte Kern. Er träumt auff Pindus-Zinnen. Die ſüſſen Zucker-Lieder ſingen. Des Pindus Anbeſuchen. Polyphradmon ward wegen Lieblichkeit der Verſe eine Biene genennet. Die erſten Poeten. Amphion. Olympus. Linus. Orpheus. Terpander. Clona. Ardalus. Archilochus. Deren Verſe meiſtens abgeſungen worden. Der Dichter kluge Schaar.

Julius Titus Calpurnus oder Calphurnius. Cinna, ſo dem Virgilio konte gleichen. Q. Ermius. Epicharmus. Fannii Gedichte waren wohl nicht die Beſten, doch wurden ſie in des Apollinis Hauſe nebſt ſeinem Bild geſetzt. Hegeſianax, Antiochi M. Poet. war ein Extemporaneus.

Poſiſe.

Die goldnen Poſiſen mit Aſchen angefült. Gleicht unſer Leben ſich nicht ſtaubichten Poſiſen, die, wann man darauff tritt, nur Aſche von ſich ſtreuen.

Pohlen.

Die edlen Heneten. Wo der ſüſſe Honig flieſt, und man Brantewein vergieſt. Wo der Bär die Jungen lecket, und die Laus in Sand ausſtrecket, Schwein und Ochſen Bürger ſeyn, und die Juden gar gemein.

Polycrates.

Der Samier Tyrann. Wer kennt Polycraten und ſein Gelücke nicht, er wirfft wohl ſeinen Ring ins Meeres tieffe Wellen, den aber bald ein Fiſch im Magen muß zuſtellen, als er gefangen war. Orontes hat zuletzt ihn an das Creutz gebracht. Auff groſſes Glücke folgt Polycrates ſein Fall.

Polydamas.

Der ſtarcke Kämpffer, der Simſon gleiche komt. Lebt zu des Cyri Zeiten. Konte einen Löw ergreiffen, und in ſeinem Armen ſo feſt zuſammen drücken,

daß er ſterben muſte. Einen Ochſen bey den hinter Füſſen ergreiffen, und zurück ziehen, und einen Wagen mitten im Lauff auffhalten.

Polydorus.

Der Sohn Priami und Hecubæ. Den Polymneſtor hat aus Geitzſucht umgebracht, bloß wegen ſeines Geldes. Drauff hat die Hecuba des Polymneſtors Augen geriſſen aus dem Haupt.

Polymneſtor.

Der Thraciſche Tyrann. Zu welchem Hecuba ihren Sohn, dem Polydorum, mit vielem Gelde ſendete, weil es Krieges-Zeit war, damit er möchte ſicher ſeyn. Was that aber Polymneſtor? damit er das Geld möchte behalten, ſo tödtet er, bey Einnehmung Troja, den Knaben Polydorum, als dis die Hecuba erfahren, hat ſie dem Polymneſtor die Augen ausgekratzt oder geriſſen.

Polyphemus v. Rieſen/Cyclopen.

Der Rieſen groſſer Printz. Ulyſſes ſtieß der Beſtien das Stirnen-Fenſter ein, der da zum Nach-Tiſch wil Ulyſſen übrig halten. Der nur 1. Auge hat. Fraß lauter Menſchen Fleiſch.

Polyxena.

Eine Tochter Priami und Hecubæ. Achilles, als er ſie ſahe, verliebte ſich in ſie, und hielt bey Priamo umb ſie an/ und machte mit ihm Friede, als nun Achilles in Apollinis Tempel kam, daß ſie ihm gereicht

gereicht würde, ertödtet ihn Paris. Worauff Pyrrhus, der Sohn Achillis, wieder die Polyxenam bey dem Grabe ſeines Vatern, geſchlachtet, welcher um ihrentwegen ertödtet war worden.

Pomerantzen.

Das Gold der hohen Pommerantzen. Die Aepfſel-gleiche Frucht. Italiens erzeugte Frucht.

Pomona.

Die Göttin derer Gärten, wo Aepffel-Früchte ſind, und die Annehmlichkeit ſich mit der Luſt verbindt.

Porſenna.

Ein König der Hetruſcer, der in einem Irre-Garten nach dem Tode ruhen wil, damit niemand ſeinen Cörper finde, und ihm Schmach und Spott anthue. Plinius.

Portina.

Die Göttin kleiner Kinder, ſo das Geträncke reicht.

Præficæ.

Betrübte Klage-Weiber, ſo klagten, und zugleich Verſtorbene höchlich rühmten.

Prætus.

Der Argiver König, hat an Kindern Angſt erlebt. Weil die Töchter wolten ſchöner als der

Heyden

Heyden Venus ſeyn, wurden ſie in Kühe verwandelt, und zuletzt gar in einen Stein. Seneca.

Priamus.

Der Trojaner König, Laomedontis Sohn, der 50. Söhne hat. Nach Trojæ Untergang, da alle Söhn erſchlagen, iſt er von Pyrrho auch zuletzten noch ermordt.

Priapus.

Dem die Juno hat geſchaffen ſeine Pethus Arrie, gleich dem ſtarcken Behemoth, dem die Adern ſeiner Scham ſtarren Aeſten gleiche ſind. Deſſen groſſe Ungeſtallt an der groſſen Scham erſchien. Der der Gärten Hüter iſt, und vor Wein und Bäume ſorget. Der die, ſo bezaubert ſind in der Ehe weiß zu retten. Dem man einen Eſel hat zu dem Opffer vorgetragen. Zu Rom war deſſen Tempel, dem ward manch Pasquill zum Spott gehefftet an. Das Oracul zu Dodon rieff ihn aus vor einen Gott.

Prieſter.

Des Höchſten treuer Knecht. Du Preiß der Sioninnen. Aaron. Nathan. Eliæſer. Der vor den Riß ſich ſtellt, mit Faſten, Ruffen, Beten. So vor des HErren Volck geweihte Opffer bringt. Es mag ein Numa ſeine Prieſter (Flamines) hier ordnen, wie er immer wil, daß ſie umbs Haupt die Binde tragen, als ihre höchſte Prieſter-Zier, zum Zeichen, daß ſie ſind der Glantz und Preiß des Volcks ꝛc. Von denen man noch weiß, daß ihrer waren erſt 3. hernach 15. geſetzt, ſo dem Jupiter

die sacra hielten. Die Prieſter Cybele die muſten ſich entmännen, damit ſie gantz geſchickt zu dieſem Amte wären. Wenn er den Sünder ſchlug, ſo muſte Balſam flieſſen, man ſah ihn niemahls Oel ins Zwietrachts Feuer gieſſen, die Zanckſucht ward von ihm im erſten Graß erſtickt.

Prigoteles.

Der edle Perlen-Stecher. Dem war allein vergönnet des Alexanders Bild in Perlen einzugraben.

Priſcillianiſten.

Die tumme Ketzerey, von Spania erzeugt, lehrt, daß die Seele ſey ein Weſen gleich mit GOtt. Fleiſch eſſen und der Eheſtand das war verhaſt, derſelben Sinn hingegen aller Lüſte Brand den wolte nicht ihr Weſen fliehn. Sie lehrten, des Menſchen Wille wäre der Regierung der Geſtirne unterworffen.

Procris.

Des Erichtei Tochter, des Königs der Athener. Die Frau des Cephali, die ihrem Manne folgt indem er Jagen geht. Als ſie ſich nun verſteckt, und ſich im Strauchwerck rührt, meynt er, es ſey ein Wild, und hat ſie ſelbſt erſchoſſen. Ovid.

Progne.

Die Progne war des Terei Gemahl, des Königs zu Athen, des Pandionis Tochter. Soll endlich ſeyn verkehrt in eine Frühlings-Schwalbe. Und

Tereus zugleich in einen Wiedehopp. Ihr Sohn, der Itys, auch in einen Phaſian oder Phaſan. Als Progne ſehnlich wünſcht, die Schweſter Philomelam bey ihr einmahl zu ſehen, holt ſie zwar Tereus, allein er ſchwächet ſie, daß aber nicht die That entdecket könne werden, ſchneidt er ihr ab die Zung, und ſchlieſt ſie bey ſich ein. Doch Philomela wirckt die gantze That im Garn, und ſchickts der Schweſter zu. Darauf ſtellt Progne ein Feſt an, ſchlachtet ihren Sohn, gibt ihn dem Tereo zu eſſen, als nun Tereus es merckt, und Progne flieht, eilt er ihr nach, und wird verwandelt in einen Widehopp. Philomela aber in die Nachtigall.

Prometheus.

Der Sohn des Jupiters, hat Menſchen aus dem Leim gemacht. Der Vater der Vernunfft, und Kunſt, und vieler Wercke. Soll der erſte Künſtler ſeyn, der die Menſchen hat gebildet. Der zuerſt das Feuer bracht von dem Himmel hergetragen. Es wird Prometheus an Caucaſum geſchmiedt durch des Vulcani Hand, dem fraß der Adler stets die neue Leber aus, die immer wieder wuchs. Doch hat der Hercules ihn endlich noch erlöſt, als er den Adler legt mit einem Pfeil darnieder. Er hat der Metallen Krafft und der Sterne Lauff erfunden, ja die Apothecker-Kunſt durchgeſucht vor die Geſunden.

Proſerpina.

Die Tochter Jovis und Cereris. Heißt auch

Per-

Perſephone. Die Pluto hat geraubt, als ſie am Ætna laſe die ſchönen Bluhmen auf. Des Plutos Weib und der Verdammten Königin im unterirdſchem Reich.

Proteus.

Der König in Ægypten, der wegen Gerechtigkeit unter Götter iſt gezehlt. Neptuni Sohn, der des Meeres Schlüſſel hat. Der im Meer Carpathio ſeine liebſte Wohnung hat. Der ſich kan in viel Geſtalten nach Belieben ſtellen dar. Bald als Feuer, bald als Waſſer, Vögel, Schlangen und Altar. Daher das Sprichwort iſt: Proteo mutabilior. Das ſagt man auch von Periclymeno, wer kan wie Priclymenus, in was er wil, ſich verwandeln. Ein See-Götze ſpeiſet Neptuni Wallfiſche oder Meer-Hunde, in der Wahrſagung ſehr erfahren. Die Lateiner nennen ihn Vertumnus, eignen ihm die Erſtlinge der Früchte zu. Horatius deutet ſeine Geſtalt-Wechſelung auf die Unbeſtändigkeit des Pöbels. Virgilius auf den Verſtand, welcher ſich gleichſahm an allerley Geſtalten vorbildet. Plato vergleicht damit die betrügliche Spitzfindigkeit der Sophiſten, und Klügler im diſputiren. Andere auf die Wahrheit. Noch andere deuten dadurch an die Zeuge-Mutter aller Cörperlichen Dinge, wie auch die, welche heute ſo, morgen anders reden, und unter einer andern Farbe ihre Betrügereyen immer anders vorſtellen. vid. Calcagninus und Bochius in quæſtionibus Symbolicis. Natal. Com. Franciſci alleredelſte Ruhe. p. 21.

Pſaphon.

Pſaphon.

Wann Aertzte wollen Gott, und nicht mehr Helffer ſeyn, ſo müſſen ſie es wohl, wie Pſaphon, auch anfangen, der lehrte Vögel aus, daß ſie die Wort nachſangen: Pſaphon, der groſſe Gott! Darauff wolt er ſie befreyen des Käfichts, und ließ ſie in Wald und Lüffte fliegen, auf daß die gantze Welt durch ſie möcht Nachricht kriegen, der Pſaphon ſey ein Gott. Alex. ab Alex.

Pſyche.

Es wird die Pſyche noch von Schönheit ſo gerühmt, daß Venus wegen ihr die heiſſe Mißgunſt geheget, weil ſie ſo ſchön iſt, daß man ſie ihr gleiche ſchätzt.

Pſylli.

Die Völcker Lybiens, beym letzten Garamanten. Die von Natur die Krafft auch wieder Schlangen Gifft. Es konte Schlang und Molch die Pſyllen nicht verletzen. Sie ſogen anderen das Schlangen Gifft noch aus, wie an Cleopatra Auguſtus angewandt, doch aber gar zu ſpät.

Ptolomæus Philadelphus.

Der König in Ægypten. Der höchſt-berühmte Herr, der 50000. Bücher in ſeiner Bücherey zuſammmen hat gebracht. Der die 70. Männer hielt, die ins Griechſche das verſetzten, was GOtt vor dem Hebräiſch ſprach.

Ptolomæus.

Des Lagi Sohn nur von gemeiner Sorten, ſteigt aus der Niedrigkeit und wird ein General bey Alexandri Zeit, der keinem Helden weicht. Nach Alexandri Todt wird er Ægyptens König, von dem alle Könige Ptolomæi genandt werden bis zu Auguſti Zeiten.

Pudicitia.

Die Göttin reiner Zucht. Der Keuſchheit Göttin ehren. Sie wurde auch genennet Patricia und Plebeja. In ihrem Tempel durffte niemand treten, als allein die, welche nur einmahl geheyrathet hatten. Auf ihrem Altar durffte niemand opffern, als keuſche Matronen, die nur einen Mann gehabt.

Purpur.

Dein hoher Purpur, das Königlich Gewand, den die Purpur-Schnecke färbt. Der koſtbahre, theure. Der Purpur deiner Pracht.

Pyramus und Thisbe.

Weil ihren Pyramum nicht ſoll die Thisbe nehmen, ſo kommen ſie zu Nacht zuſammen untrem Baum. Einſt aber kam ein Löw, dem machte Thisbe Raum. Und gab ſich auff die Flucht; ließ aber zwiſchen Grämen ihr Kleid im Stiche ſtehn, als Pyramus drauff kam, und dieſes Zeichen fand, meynte er, ſie ſey zerriſſen durch eines Löwen Grimm, und brachte ſich hier um, die Thisbe kehrt

zurück, findt Pyramum erblaſſet, und ſticht ihr deſſen Schwerdt in ihre eigne Bruſt. Ovid. 4. Met.

Pyramiden.

Wer Pyramiden will und Grabes-Höhen ſchaun, der muß nach Memphis nur und gantz Ægypten ſehn, da wil man Königen dergleichen Säulen baun, da hat die Rhodope (meretrix) die gröſte laſſen ſtehn. Bey Cair laſſen ſich die Pyramiden ſehn.

Pyrodes.

Cilicis kluger Sohn, der hat zuerſt erfunden aus einem Steine Feuer auszuſchlagen. Plinius.

Pythagoras.

Der theure Samier. Der Fürſt der Wiſſenſchafft. Der aus Begier die Welt durchſtrichen, nur, daß er lernen möcht. Der güldne Worte ſtets in ſeinem Munde trug. Heißt auch Pantheides, weil er ſich hat genennt des Panthei ſeinen Sohn. Der ſich zu erſten hat Philoſophum genennet, da andre Sophi hieſſen, ſo aber, wie er ſprach, der Götter Titel iſt. Es hat Pythagoras die Lehr vorgebracht, der Seelen Wanderung in Thiere, Bäum und Menſchen. ꝛc. Der Sohn des Hippaſus aß weder Fleiſch noch Bohnen, noch was man Fiſche heiſt. Den der Pherecytes in Weißheit unterricht. Der ſich beſchneiden läſt, umb eintzig zu erlernen der Juden Wiſſenſchafft. Die Wolluſt jaget er aus Creta thätig aus. Silentium Pythagoricum.

Pythia.

Die Göttin des Apollinis zu Delphos, welche den Rathfragenden als ein Oracul antwortete.

Q.

Quaal v. Schmertz / Pein.

Die Wermuth aller Quaal erfüllet alle Glieder. Aus Schmertzen ſtürtzet ſich der Hercles in die Flammen. Myrrhen-bittre Todes-Schmertzen.

Quacker.

Der Träumer Mißgeburth, die auf Erſcheinung halten, und zittern insgemein, wenn ſie Entzückung voll erwarten, was der Geiſt in Hertz und Sinn ſoll geben. Sie leiden keine öffentliche Häuſer, darin zu predigen und zu beten, verbieten die Erklährung der Schrifft, weil ſie glauben, daß dieſelbe auffhöre GOttes Wort zu ſeyn, ſo bald man was dazu ſetze, iſt ihnen das nicht ein Mittel der Seeligkeit? Verwerffen die Kinder-Tauffe, Abendmahl, wie auch das ſtudiren, und halten nur auff das innere Licht des Geiſtes. Verwerffen die Obrigkeit. Laſſen jedermann, auch Weiber, in ihrer Verſammlung reden. Ihr erſter Urheber war Fox, ein Schuſter in England. Heiſſen ſonſt auch Tembleurs.

Quaden.

Die Völcker Galliens. Die Narbonenſer. Die am Danubio.

Quellen v. Bach.

Die Quellen ſpringen klar aus ihren Adern auff. Ein ſchöner, friſcher, anmuthiger, lieblicher, ſilber-klarer Quell.

Quies vid. Ruhe.

Quintilianer.

Die Ketzer welche ſich von der Quintilla nennten. Sie adminiſtrirten das Heil. Abendmahl mit Brodt und Käſe, daher ſie auch Artotyrites hieſſen. Machten ihre Weiber zu Prieſter und Biſchöffen.

Quitten.

Das gute Quitten-Brod. Der Safft der holden Quitten. Die Quitten, in welche Solon ließ die neuen Bräute beiſſen.

R.

Raben.

Der Noä Bote war. Der dem Eliä gar zum Speiſe-Meiſter war. So ſich von Aeſern nährt. Die Braſilianiſche ſind Purpur- und blauer Farbe, und heiſſen Arara.

Rache.

Der Rache Blitz. Ohnmächtige Rache wird ver-

verhöhnet und verlacht. Auch eine Biene ſucht am Feinde ſich zu rächen. Gerechte Rach-Begier die brennt in meiner Bruſt. Die Rach-begierige Flammen die ſtecken uns ſtets an. Da man der Nemeſis auff einem Rach-Altar erhitzte Opffer bringt.

Ralla.

War ein Kleid, welches helle und von ſubtiler Materie, ſo den gantzen Leib bedeckte, wider die Kälte. Plautus.

Rath v. Obrigkeit.

Der Ancker alles Rechts. Der Geſetze Schutz. Der Bürger ſichre Maur. Der Republic ihr Zaum. In deſſen weiſen Munde die Pytho ſelber wohnt. Des Fürſten edles Hertz. Der Schutz der Billigkeit und Hüter alles Rechts. Ihr Väter dieſer Stadt und Götter der Gemeine. Ein kluger Cyneas. Mecænas. Rom rühmt den Tullium, Demoſthenem die Griechen. N. that es beyden gleich, ſind ſie ihm nicht gewichen? Man ſieht ihn allhier gleichen in Sprüchen Senecæ, in Bluhmen dem Petron. Der offt den beſten Rath im Nebel-ſchwartzen Morgen, wie Spinnen ihren Zeug, bey trüben Wetter ſpann. Es muß ein Rath der Klugheit höchſte Gaben, wie Löwen ihre Krafft nur in den Augen haben. Ein Atlas, der der Bürger Laſt auff ſeinen Achſeln hat. Hat je Hoſtilius das groſſe Rom erquicket mit wolbedachtem Rath; So ꝛc. Der, wie Publicola, das alte Rom ergetzet mit klug-gefaſtem Rath.

Raub/ Räuber/ v. Mörder.

Der ſeine Beute nur aus andrer Raub-Guth ſucht. Der den Cecropen gleicht, die in Bœotien auff engen Wegen paſſten 2c. So Hercules erlegt. Der, wie der Falcken Aug, auff Raub begierig iſt.

Raupen.

Der Gärten-Wolff, die bunte Raupe/ ſo Graß und Pflantze gantz verzehrt. Es überzieht ein Raupen-Neſt bald eine Garten Luſt.

Recht.

Wo Themis Stuhl geſetzt und Recht gepflogen wird. Das Schweiß-Recht, das Baar-Recht, ſo über einen Todten, wo man Verdacht hatte auff einen Menſchen, ſelbten ließ man auff die Wunde die Finger legen, ob ſie würden bluthen.

Rede.

Der Rede Zierlichkeit. Ohne Glantz. Die Anmuth die belebt die vorgebrachten Reden. An Reden zeiget ſich die halbe Menſchlichkeit. Herodes ſchmeichelt man mit ſeiner Engels Rede.

Redner. Orator.

Berühmte: Demoſthenes. Cicero. Egeſias. Cyrennaicus, der bey Ausſtreichung des Menſchlichen Elends es dahin brachte, daß ſich die Leute Hauffen-weiſe umbrachten. Anaximenes. Georgias. Leontinus. vid. Edelmann. p. 721.

Redlichkeit.

Redlichkeit.

Die Deutſche Redlichkeit. Der Atlas ſchmücket dich der wahren Redlichkeit. An dem der Liljen Pracht der reinen Redlichkeit. Jhn gräbt die Redlichkeit in hellen Jaſpis ein.

Regen.

Wann die ſtarcken Regen gieſſen ihre ſchwere Fluthen aus. Ein ſcharffer, ſtrenger, harter Platz-Regen. Manalis Stein bewegt ſich, wann Regen war zu hoffen. Minervens Vogel zeigt des Wetters Näſſe an; wie auch der edle Hahn, und eines Pfauen Stimme, ſind Regens-Propheceyer.

Reh.

Ein wohlgefüßtes Reh. Der ſchnelle Reh-Bock, ſo auff hohen Alpen lebt. Der Diana liebes Vieh.

Reichthum.

Was Hermes aus der gelben Fluth an ſeinen reichen Sand ſoll treiben. Das Gut der Welt, ſo keinen ſeelig macht; Wodurch Viel mehr den Schiffbruch hier erlitten. Des Catons ſchwere Laſt, die er weg von ſich wirfft. Was der verbrandte Mohr beſitzt, wo ſtets die rothe Sonne hitzt. Was Spanien von edlen Dingen pflegt aus der neuen Welt zu bringen. Was der Tapuyer haßt, als eitel Unglücks-Gifft. Der Sorgen Schmidt. Des Crœſus Güter. Was Jndien uns ſchickt, Pactolus goldner Sand. Midas Schätze. Des Glückes Überfluß.

Der viel Tonnen Goldes hat, der den Darius, Crœſus, Midas, Mogul ſelbſt an Gůtern ůbertrifft. Der goldne Berge hat. Was ſind die Gůter doch, die wir hier Reichthum nennen? Ein Leim, an dem gar offt der Seelen Flůgel klebt. Ein Feur, das wårmen kan, doch aber nicht verbrennen. Ein Garn, das meiſtentheils den Untergang uns webt. Æſculanus und Argentinus waren die Gőtter des Ertztes und Silbers, die Menſchen reich zu machen. Pluto aber der Gott des Reichthums und auch der Hőllen.

Reiff.

Die kůhlen Morgen-Tropffen, die auff den Bluhmen ſtehn. Wann die Morgen-Perlen hangen an dem friſch-bereifften Gras.

Rhamnuſia.

Die Gőttin der Schande, welche die Stoltzen råchet: Heiſt auch Nemeſis.

Rhea v. Cybele.

Die zu erſt es angegeben, wie man Stådte bauen ſoll. Ihre Prieſter, ſo entmannet, fůhrten ihrer Gőttin Bild auff des Eſels Růcken herumb, und erzwungen von den Leuten, was man braucht zum Unterhalt. Ihr Feſt hieß Cybeliluſtrium, da die Prieſter oder Cureten bis auffs Blut fechteten, der Rhea Bild aber in einem Strohme wuſchen, dabey die Paucken ſchlugen und Trompeten blieſen. In Phrygien und Troja waren ihre Tempel erbaut, daß aber die Prieſter ſich muſten entmannen, kommt daher:

her: Als Rhea den ſchönen Jüngling Atyn nicht konte zu geiler Luſt bringen, ſondern er ſeine Keuſchheit rein behielte, hat er ſich ſelbſt entmannet, dieſem müſſen nun die Prieſter nachfolgen, daß ſie der Göttin deſto keuſcher dienten.

Rhein.

Der edle Fluß, ſo von den Alpen durch Teutſchlands Gräntzen rinnt, und den Teutſchen Boden ſcheidet von der Gallier Gebieth. Sucht den Oceanum darin er letzlich ſchieſt.

Rhæcus.

Des Phlæi Sohn, der werthe Samier hat mit dem Theodor, des Telecles Sohne, das ertzne Metall zu erſt zuſammen geblaſen, und daraus der Götter Bild gemacht.

Rhoden.

Der Frantzoſen werther Fluß, ſo in Alpen wird gebohren, und die Allobroger will von den Celtern abeſondern, ſo ſich weit und breit ausſtreckt.

Rhodope.

1.) Der Berg in Thracien. 2.) Die Hure Rhodope, ſo in Ægypten war, und aus dem Huren-Lohn hat prächtig aufferbaut die groſſe Pyramide.

Rhodos.

Rhodos, die berühmte Inſel in dem Meer Carpathio, wo man den Coloſſus ſah 70. lange Ellen hoch.

Rica und Ricula.

Der Römſchen Frauen Binden, ſo dero Haupt verhüllt, und als ein Mantel gleich das bloſſe Haupt bedeckt.

Richter v. Obrigkeit.

Der die Gerechtigkeit zu ſeinem Leit-Stern hat. Sein Platz, darauff er ſitzt, iſt ſo vor Arm, als Reiche, nicht anders, als der Thau, vor all und jede Bluhmen. Und wo der Richter nicht nach Geld und Gunſt ſoll wehlen, muß ihm, Ægyptens Meynung nach, ſo Hand als Auge fehlen. Ein Areopagit, ſo der Athenienſer ſtrengſte Richter waren.

Ricinus und Ricinum.

Das alte Kleid, ſo man halb vorn, halb hinten warff, und als ein Mantel war zum Werffen zugericht.

Rieſen v. Cyclops, Polyphemus.

Das Cyclopen Volck. Die grauſe Nation. Die Himmel-Stürmer. Die greulich groſſe, ungeheure Rieſen. Die Mißgeburth der Welt. Der groſſe Goliath. Kein Rieſe kan ſo groß, als Adamaſtor ſeyn. Der dem Adamaſtor gleich an Rieſen-Gröſſe kommt. Ægæons Ebenbild und Heldberühmter Rieſen. Alæus mag gerühmt der Rieſen An-Herr ſeyn, weil Titan ihn erzeugt, und lauter Rieſen hat als Kinder auferzogen. Antæus, welcher ſich in Lybien geweiſt, war 64. Spannen, zwang ſeine Gäſte ſo, damit ſie mit ihm kämpffen, und die

er

er überwand, dieſelben tödtet er. Mit dieſem wagt es Hercules, ſo offt ihn Hercules zur Erden nieder warff, zog jener neue Krafft von dieſer ſeiner Mutter, (die Erde) das mercket Hercules, und hält ihn in der Höh, bis daß er da erblaßt. Der Rieſe Briareus, oder Ægeon, ſo 50. Häupter hatte/ darunter 100. Hände, Cottus der Rieſe hieß auch Centimanus. Heſiod. Der Rieſe Cæus. it. Enceladus, ſo wider Götter ſtreit, den traff der Jupiter mit einem Donner-Keil. Virg. Die Rieſen, wie man ſagt, ſeyn aus dem Blut erzeugt, wie Saturnus ſeinem Vater die Pudenda abgeſchnitten. Die Erd- und Himmel-Kinder. Als da ſind: Tityus, Japetus, Mimas, Erithus, Adamaſtor, Hyppolytus, Alcyoneus, Alæus, Tydæus, Agrius, Palloneus, Cæus, Gratio, Othos, Mimas. Die Rieſen haben vor mit Göttern Krieg geführet, und Stein und Feuer-Gluth in Himmel nauf geſchoſſen. Ihr Führer Tydæus der war der kühneſte, ſind aber überwunden durch Hülffe Herculis. In der Inſel Micone bey Delus ſollen die Rieſen begraben ſeyn, ſo Hercules erlegt. Anotherus oder Ein-Heer, welchen Carolus M. im Jahr 800. im letzten Heerzuge wieder die Sachſen bey ſich hatte, war ſo groß und ſtarck, daß er alle Waſſer durchwaten konte. Er meyhte die Leute wie Graß darnieder. Hengte ihrer 7. an einen Spieß, und trug ſie auf den Schultern. Ernſt. Felix. p. 130.

Ring.

Der Diamantne Ring. Die Ringe voll Rubinen,

binen. Das goldne Ehe-Band. Des Timolaus Ring war von der Wunder-Krafft, daß ſein Beſitzer ward bis in die Lufft gerafft, und jederman einſchläfferte, und ſtarcke Schlöſſer öffnete. Arminius Enucl. P. 1. p. 62. Eucrates Ring trug des Apollo Bild, ſo alle Heimligkeit entdeckte. Des Gygis Ring der war unſichtbahr ſich zu machen. Ein Eiſern Ring der Deutſchen Freyheit Zeichen. Mango zehlt an abgezognen Ringen der erſchlagnen Römer Zahl. Prometheus der erſte Ring-Erfinder. Ein Eiſern Ring der war der Römer Braut-Geſchencke. Polycrates der warf den Ring ins tieffe Meer, den aber bringt ein Fiſch hernacher wieder her. Alexander gibt im Sterben dem Perdiccas ſeinen Ring. Ein Ægypter trug in Ringen des Harpocrates ſein Bild, und der Käyſer Julius, Venus-Bild darein gefilt. Eucrates ließ aus Galgen-Ketten die Ringe zubereiten. Ein Indianer trägt an Ohren, Naſ und Lippen der Ringe lange Zahl.

Ringen.

Wer kan dem Coryco im Ringen gleiche kommen, der alle übermannt?

Riphæiſche Gebirge.

Das Scytiſche Gebirge. Die Berge, welche nur von ſteten Winden hören, und davon ſind benennt.

Robigus

Der Gott der Röthe, der von der Saat die Röthe

che ſoll abwenden, als Hitze, Brand, ꝛc. Den 25. April waren die Robigalia gehalten, daß nicht die Röthe die Bäume und Früchte verderbete.

Rom.

Der Städte Haupt. In Italien. Liv. Die Gebietherin der Erden. Rom quaſi Ruhm. Wer weiß Italien und nicht darin von Rom? Des Pabſtis Reſidentz. Durch die die Tiber flieſt, ſo ſteht auf 7. Bergen. Die Stadt, worinnen die Juden alle Sonnabend eine Predigt bey den Chriſten anzuhören verbunden ſind. Hat 18. Thore. 360. Thürme. 13. bis 14. Italiäniſche Meilen. 6. Brücken über die Tyber.

Romulus und Remus.

Die werthen Zwillinge, ſo Rom erbauet haben. Die Kinder Martis und Iliæ. Wie Brüder-Liebe nicht gar lange dauren kan, ſo hat auch Romulus den Remum erſtochen, weil er aus Spaß die Mauren überſprungen, doch mehr daher, weil er mit ihm volte zugleich herrſchen. Romuli Frau war die Herſilia.

Rorarii.

Der Römer Krieges-Knechte, (oder Soldaten) ſo leichte Rüſtung trug, und erſt den Streit anfiengen.

Roſe.

Der Gärten Zier, das edle Frühlings-Kind. Der Bluhmen Käyſerin. Die Venus-Bluhme. Des Früh-

Frühlings-Ruhm. Die goldne Roſen ſind die Sonne grüner Felder. Der Gärte Kern und Zier. Das Auge des Aprilis. Des Frühlings Edel-Stein. Der Krantz iſt Gold, der Rock von Scharlach-Art. Der Weſt-Wind biſamt ſie durch ihren Athem ein. Die Sonne mag des Himmels Roſe werden, ſo iſt die Roſe doch die Sonne auf der Erden. Proſerpina flecht ſie in ihr Haare ein. Es ſoll des Mahomets ſein Schweiß derſelben Mutter ſeyn. Die Venus hat ſie ſelbſt gepurpurt durch ihr Blut. Die Cythereens Blut beſprützt. Die Roſen ſtechen weg die Perſiſchen Tapeten. Die Venus Blut mit Röthe hat gefärbt, da ſie erſt weiß erſchien. Zu Pæſtum zeigen ſich die Roſen in dem Jahr zweymahl, bey ſanffter Lufft. Die Roſe reicht beblühmt mit ſüſſen Ambra-Gaben, die nicht Præneſte nährt, nicht Alaband erzeugt. Die Krohne der Natur, der Roſe Wunder-Pracht.

Roßmarin.

Und der Beſtändigkeit liebwerthen Roßmarin. Der Strauch der Lieblichkeit, der theure Roßmarin. Der Strauch ſo todte ziert, der Kräntzen Zweige lehnet.

Roſtra.

Der Tempel, ſo in Rom vorm Rath-Hauß war erbaut, wo die Geſetze man und die Befehle hörte. Wo man die Schnabel oder Vordertheile der Feindlichen Schiffe, als eine Beute und Sieges-Zeichen anhäfftet den Göttern zum Danck.

Roth.

Röther als Corallen. Der Roſen rothes Blut. Es übertrifft die Purpur-Schnecken, ſo voller edlen Röthe ſtecken.

Rubin.

Der brennende, rothe Rubin. Die flammende, funckende, ſtrahlende. Der von dem Blute hat die Farbe abgenommen. Die Strahlen des Rubins.

Ruhe / Schlaf.

Der Stoltzen Ruh genieſſen. Nun ſpeiſet ſich mein Geiſt mit höchſt-vergnügter Ruh. Die werthe, ſtille, ſichre, Schwanen-weiche Ruh. Der Faden meiner Ruh iſt nun entzwey geriſſen. Endymion hat ihm von Göttern ausgebeten die Ruh und ſteten Schlaff. Daher das Sprichwort kommt, Endymionis Schlaff. Als Epimenides vom Vater ausgeſchickt, ein Schaaf zu ſuchen auf, legt er ſich in die Höle, ſchläfft 75. Jahr, und da er dann erwacht, wil er das Schaaf erſt ſuchen, in Meynung, daß er kaum 2. Stunden da geruht. Den Römern war die Göttin Quies lieb, weil ſie die Menſchen ſoll fein ſtill und ruhig machen. Auguſtin. Ihr war in Rom vorm Thor ein heilig Haus erbaut. Die Zucker-ſüſſe Ruhe. Bey den Römern war Quies die Göttin der Ruh, welche den Menſchen Ruhe gebe / geehrt. Auguſt. Und hatten ihr einen Tempel vor Rom aufgebauet.

Rumia oder Romilia.

Dis war bey den Römern die Göttin der Brüſte,

ſte, ſo den ſaugenden Kindern vorgeſetzt war. Sie hieß auch Rumina. Varro.

Runcina.

Die Göttin, die das Acker-Volck zu ihrer Hülffe rieff, wann ſie das Unkraut zog aus der verderbten Erde.

S.

Saat.

Die durſtige Saat. Die wohlbeſtellte. Grüne, reiffe Saat.

Saadel-Baum.

Der ſtinckende. Der mehr Geſtanck in ſich als Ziebeth-Kugeln Anmuth führt.

Saba.

Arabens Haupt-Stadt glänzt auf einem hohen Berge, davon das Königreich Sabeen iſt genennt, wo holder Weyrauch wächſt.

Sabathianer.

Die Ketzer, welche man von dem getaufften Juden Sabbathius alſo genandt, welcher die Oſtern auf den 14. Martii verleget, privat-Verſammlung hielte, und die Jüdiſchen Gebräuche unter die Chriſtliche Religion miſchte.

Sabbæer.

Werden auch Johannes Chriſten genannt, wohnen an den Perſiſchen Grentzen, haben 4. Sacramente:

die

mente: Die Tauffe, Abendmahl, Prieſterweyhe und Ehe, halten es auch mit den Juden, und ſind noch mehr Heyden als faſt Chriſten.

Saffran.

Der beſte Saffran wächſt wohl in Cilicien am Berge Coricus. Der Saffran, welcher ſoll die Lebens-Krafft verlängern. Der Alte ſpricht, wer viel Saffran ißt, ſoll lachend ſterben.

Sagaræen.

Die, ſo zuerſt den Streit der Cameele auffgebracht, der Minervæ nur zu Ehren.

Sagum.

Der weite Krieges-Rock, den man im Kriege brauchte, und über Waffen zog. Das ſichre Krieges-Zeichen. Hingegen Toga war das Friedens-Zeichen.

Sagunt.

Die Stadt in Spanien, ſo Hannibal verwüſtet hat. Wo die Bürger, wie ſie ſahen / daß es um die Stadt geſchehn, ihre Schätze allzumal in die Feuers-Glut geworffen, daß ſie nur die Beute nicht ihres Feindes ſolten ſehn. Worauff ſie im Streite ſind allzumal erſchlagen worden. Livius.

Salacia.

Neptuni Frau. Auguſt.

Salacon.

Ein Armer, der dabey ſehr ſtoltz war, davon werden alle diejenigen, ſo arm und ſtoltz daneben ſind, Salacones genennt.

Salamander.

Sind voller Gifft entzündete Würmer, die in und auſſer Waſſer ſind, und ſind ſo kalten Temperaments, daß ſie auch unverletzt durchs Feur kriechen können.

Salii.

Martis zugeſetzte Prieſter, die der Numa hat in Rom zu dem Götzen-Dienſt beſtellt. Dieſe lieſſen hüpffend und ſpringend, oder vielmehr tantzend durch die Stadt, daher ſie auch den Nahmen hatten. Sie trugen ihre Ancilia oder Schilde. Sie wurden auch Palatini genannt, weil ſie in Martis Palatio ihre ſacra verrichteten.

Salomon.

Des Davids weiſer Sohn, ſo reich an Gütern und Gemüthe. Der Weißheit Meiſter. Zu deſſen Zeit das Silber iſt gemein, wie Steine auff den Gaſſen. Der Glücks-erfüllte König im werthen Iſrael, wo Weisheit und Gerechtigkeit an ſeinem Throne ſtand. Den die gantze Welt muß rühmen, als der Weisheit Arſenal. Oracul.

Salus oder Heil.

Die Göttin, ſo das Heil in dieſe Welt gebracht, war alſo vorgeſtellet: Sie ſaß auff einem Throne, die Hand hielt eine Schüſſel, worinnen eine Schlan-

Schlange. An ihrem Tempel war gebaut des Heiles Pforte, wie man ſie in Rom genennt.

Saluſtius.

Wer kennt die Zierlichkeit nicht des Saluſtii, der kurtz und zierlich ſchreibt? War ein Hiſtoricus und Feind des Ciceronis.

Samarath.

Eine Secte von Benjanern in Oſt-Indien, welche der Seelen Fortwanderung aus einem Leib in den andern glauben, und meynen, GOTT regiere die Welt durch 3. Stadthalter. Ihre Weiber verbrennen ſich mit den Männern, in der Hoffnung einer groſſen Belohnung und Vergeltung.

Samaria.

Die Stadt in Syrien. Die Haupt Stadt der 10. Stämme. So drauff Sebaſta iſt von dem Herodes genannt. Dapper. Palæſt.

Samaritaner.

Wer dieſe Secte weiß, wie ſie ſich abgeſondert von allen Juden hat, und nur aus GOttes Wort alleine 5. Bücher Moſis vor ihre Richtſchnur hält, der lacht ſie billich aus.

Sancus.

Der Sabiner Gott, hieß auch Fidius, die Griechen nennten ihn Hercules, bey welchem ſie ſchwuren, als dem Gott des Glaubens und der Treue, oder der Verheiſſung. a Sanciendo. Propert.

Saotas.

Hieß bey den Theſpiern der groſſe Jupiter. Weil daſelbſt ein groſſer Drache die Stadt verwüſtete, und Jupiter befragt wurde, befahl er, ſie ſolten alle Jahr einen Knaben, wie ihn das Loß treffe, dem Drachen opffern. Es traff aber das Loß den Cleoſtrum, einen ſchönen Knaben, deſſen jammerte ſich Meneſtratus, machte ihm einen Pantzer, zwiſchen deſſen Schuppen eiſerne Häckgen waren, als er ſolche angezogen, trug er ſich ſelbſten an, ſtat des Cleoſtri verderben zu wollen, umb den Drachen zu ertödten, ſo auch erfolgt. Worauff man dem Jovi daſelbſt einen Tempel erbaut, mit dem Zunahmen Saotis. Leonicus.

Saphir.

Der wölckichte Saphir. Der angenehme Stein.

Sappho.

Wer weiß von Sappho nicht und ihrer Dichterey? Die edle Lesbier, ſo der Poeten Zahl mit ihren Verſen mehrt. Die den Jüngling Phaon liebte, welcher ſie doch nur betrübte, weil er ſie nicht lieben wil. Daher ſie ſich in die See ſtürtzt vom Berge Leucade.

Sardanapalus.

Der Aſſyrer König. Der, Epicuro gleich, den Leib zum Tempel macht, und von der Schwelgerey gefüllte Opffer bringet. Der weicher, als ein Weib, und, wie Caligula, ſich pflag in Weibes-Tracht in geiler Luſt zu weiden. Als nun ein Auffſtand ſich hat

wider

wider ihn erzeigt, hat er ſich in dem Schloß dem Feuer auffgeopffert.

Sardinien.

Im Mittelländiſchen Meer die gröſte von den Inſeln, ein gantzes Königreich, Italien zugezehlt. Sie iſt 170. Meilen lang und 80. breit, wo ungeſunde Lufft die meiſte Kranckheit ſchafft, doch iſt das Erdreich voll von Oehl, Getreyd und Wein.

Sarg.

Libitina Kiſte. Der Aſchen-Krug der Sarg. Das Ruhe-Bett der Todten. Der Todten Haus Das letzte Leibes-Haus. Das Wohn-Haus von 4. Spannen. Des Sarges düſtre Schooß. Der allerbeſte Schrancken, ſo uns das Conterfey des blaſſen Todes weiſt, der zeigt, daß unſre Pracht nur ein Gerippe ſey. Ein Purpur Bett aus Schwan-Gefieder. Der Särge Schmuck. Wir tragen alle nichts als einen Sarg davon. Den letzten Raum reicht uns der zugemeſſene Sarg.

Saturnus, Saturnalia.

Saturnus, welcher nur durch Jahre wird erſättigt. Der Janum hat den Ackerbau gelehrt, und die Saare ſelbſt befödert, daß er hier die Menſchen ſättiget. Der dem Cælo, ſeinem Vater, ſchnidt die geile Scham glat ab. Hieß auch Sterculus und Sterculinus, weil er die Aecker pflegt mit Kothe zu bedingen. Die Alten hielten ihn, daß er der Noah ſey. Viel andre, daß er nur ein Bild der Zeiten ſey. Der ſeine

Kinder (i. e. die Zeit) ſelber frißt. Zu deſſen Zeit das gůldene Seculum, worin der gůldene Friede grůnte in dieſer gantzen Welt, und jedes war vergnůgt mit und auch bey den Seinen. Saturnus hat die Sichel auffgebracht. Die 70. Jåhrigen die wurden ihm geopffert. Saturno hatte Rom 2. Altåre auffgebauet. In ſeinem Tempel ward der feſte Bund gemacht. Den 17. Decembr. wurden ihm zu Ehren die Saturnalia gefeyret, da die Knechte zu Tiſche ſaſſen, die Herren aber ihnen auffwarteten / und die Kleider verwechſelten. Da wurden auch Freunden Geſchencke geſchickt, und die Zeit mit Schwelgen zugebracht. Dis geſchahe zum Andencken derjenigen goldnen Zeit, welche Saturnus mit nach Italien gebracht, da kein Unterſcheid der Stånde, und alles gemein unter den Menſchen geweſen ſeyn ſoll.

Satyri, Sileni.

Der Faunen Kind. Die, wann ſie alt geworden, hernach Silenen ſind. Des Bacchi Spiel-Geſellen. Die geilen Satyren, die ſpringen in den Wåldern / und laſſen ſich erſehn auff allen grůnen Feldern. Man ſagt, daß Satyren aus Marſios Geblůth zuerſt entſproſſen ſeyn. Die in Mauritanien an dem Berge Atlas hůpffen, und dem Pan zu Dienſten ſind. Ovid. Die geile Bockes-Art, ſo den Nymphen nur nachſtellet, um zu kůhlen ihre Brunſt.

Satyra

Satyra.

Heiſt jetzund ein jedes unreines Gedichte, worin die Leute durchgezogen werden, da nur vor deſſen man die Fabeln alſo nennte, worin die Poeten etwa Satyros einführten, als angenehme Spiele.

Säuffer / Schwelger / Schlemmer / Schmauß.

Der ſeinen feiſten Wanſt für ſeinen Abgott hält. Der Epicurer Kind. Apicius. Sardanapalus, die wiſſen nichts als freſſen, ſauffen, ſpeyen. Die Helden, ſo die Krafft aus einem Glaſe ziehn. Der mit Apicio um einen Vorzug ſich im friſchen Sauffen übt. Epicharides der kleine iſt ein Schwelger ungemeine, daß ihn gantz Athen ſo rühmt. Es mag der Mænius gleich Bürgermeiſter ſeyn, (in Rom) doch iſt der Nachklang ſchlimm, daß er ein Schwelger heiſſet, der Haus und Erbtheil hat in kurtzem durchgebracht. Als Niſæus, der Tyrann von Wahrſagern dis erfahren, daß er noch kurtz leben ſoll, hat er alle Tage ſich nur erwieſen toll und voll. Volater. Der Schwelger Nomentanus. Horat. Ein feiſter Schmauß. Die mit Apicio nur Kranichs-Gurgeln brauchen, damit der naſſe Safft nur deſto länger geh, dergleichen Brüder ſind Proteas, Alexander M. Die Parther, die jemehr ſie truncken, jemehr war ſtets ihr Durſt. Die Illyrier. Der Säuffer Stand-Recht iſt die bloſſe Völlerey, und Armuth, Hunger, Weh, und abgekürtztes Leben.

Säule.

Die, ſo den Statuen der alten Römer gleichen. Ægypten baue nichts, als Pyramiden auff. Die Inſel Rhodo mag Coloſſen nur gewehren. Säulen aus Porphyr.

Scæa.

Die Trojaniſche Pforte oder Thor, unter welchem das Grab des Königs Laomedontis war, ſo lange dieſes gantz war, hat Troja nicht können eingenommen werden.

Scævola.

Der edle Römer Mutius Cordus, der ſeine rechte Hand ihm ſelber abgebrandt, davon er Mutius hernach benennet ward. Mart. & Flor. Es lachte Mutius, als er die Hand ſah brennen, ja ſein verbrandter Strumpff trieb ab von Rom Porſennen.

Scedaſus.

Weil deſſen 2. Töchter in ſeiner Abweſenheit von 2. Spartanern geſchändet, und hernach getödtet waren, klagte er es dem Rath zu Sparta, die ihn aber nicht erhören wollen, drauff ſchrye er zu dem Jupiter, und befahl ihm die Rache, da denn nach einigen Jahren die Lacedæmonier die Spartaner überzogen, und daſelbſt, wo die Töchter begraben waren, ihr Lager auffgeſchlagen, und ihren Todt gerächet.

Scinis.

Der voller Grauſamkeit zum Rauben abgericht. Der Corinthiſche Mörder. Der mit dem Armen band die Menſchen an 2. Bäume, und ließ ſie ausgeſpant ſo in die Lufft hinauff preſſen, wodurch zerriſſen ward der ſo geqvälte Menſch. Ein Mörder, welchem nichts an Wutt und Marter gleicht.

Schaaf.

Die Wollen-weiſſe Heerde. Die Wollen-weiche Schaar. Ihr zarten Lämmer ihr, die ihr den ſüſſen Klee mit höchſter Anmuth ſucht, und, ſonder alles Weh, dis reine Zucker-Werck könt auff der Au genieſſen.

Schacha.

War der Nahme eines Weiblichen Götzen-Bildes bey den Babyloniern, welche ihr Feſt jährlich mit Schwelgen und Freſſen begiengen, da Herren den Dienern auffwarteten, und ihnen gehorchten. Vor den Wiedern ward einer, als Fürſt und Prieſter des Hauſes, unter dem Nahmen Sagan, geehret, welches Feſt Belſazar ſo hoch gehalten, daß er auch beym Jer. XXV, 27. der König Scheſach genennet wurde. i. e. Ein Liebhaber und Abgott des Schwelgens.

Scham / Schooß.

Die Lilje erblaßt ob dieſer Marmel-Schooß. Die keuſche, zarte Schooß. Das Glied, ſo die Natur wil haben zugedeckt. Der Cypris Liebes-Glied.

Die Schooß die war erhitzt, in die manch geiler Hengſt den Schaum der Unzucht ſpritzt.

Schamhafftig/ Züchtig/ Rein.

Die edle Zier der Scham. Der Jugend beſtes Zeichen. Der Wangen edler Glantz. Die edle Purpur-Röthe, ſo Tugend-Scham erzeugt. Die ungeſchminckte Scham. Der Roſen-Glantz der Scham, vermiſcht mit Redlichkeit. Bald wird vom Regenbogen verſchämter Jungferſchafft der Scham-Röth überzogen ihr holdes Angeſicht. Du keuſche Nymphen-Zier, genähret von der Zucht. Es hielt die Eripha ſtets ihre Bruſt hier rein. Ich bin Dianen blieben durch keuſches Opffer treu. Kein geiler Venus-Kuß wil mir jemahls belieben. Du Luſt-Platz der Natur, wo Zucht die Wache hält. Die Bluhmen reiner Zucht.

Schande/ Schimpff/ Spott/ u. Hohn.

Denn kan man unſern Spott an allen Enden leſen, und unſer Nahme muß der Luſt zu Dienſte ſtehn. Nichts als der Ruß verbleibt, der unſern Nahmen ſchwärtzt. Der arge, grauſe, lange Schimpff. Du wirſt forthin ja beſſer nicht geacht, als Kertzen bey der Sonn, und Spiegel bey der Nacht. Es iſt nunmehr ihr Geiſt auff ſeinen Schimpff beflieſſen. Es kan dich kein Flügel des Schimpffes Wuth entreiſſen. Des Spottes Pfeil durchbohrt ꝛc. Der Ehre Leib-Standart kehrt ſich in einen Molch. Der goldne Puſikan in einen Mörder-Dolch. Der Ehre

Conterfey in dürren Todten-Knochen, und unſers Nahmens Ruhm iſt leider! gantz verrochen.

Schatten.

Der Blätter ſüſſer Troſt. Der bloſſe, kalte, ſchnelle, unverhoffte, kühle Schatten. Kühler Bäume Schatten. Sucht doch ein Jonas wohl auch einen Kürbis-Schatten. Wen Sonn und Hitze brennt, der ſeufftzet nach dem Schatten. Der Jammer folgt uns nach, wie unſrem Leib der Schatten.

Schertz.

Ublicher, lieblicher, freundlicher, angenehmer. Ein ungewöhnlich Schertz, der nach der Sünde reicht. Ein grober Bauren-Schertz wie Katze mit den Mäuſen. Bey jedem Wort ſoll doch dieſes Bedencken ſtehn: GOTT wird hievon die Rechnung nehmen.

Schiff/ Schiffer.

Der Erden Gaſt. Der bleiche Segel-Wächter. Schiff-Patron, Palinur. Des Schiffes Herr, Meiſter. Neptunus Kind. Palinurus war der Schiff-Gubernator in Æneæ Schiffe. Virg. Gab Sidon und Avad die beſten Ruder-Knechte. Tiphys der Schiffer in Argus Schiffe. Amyclas, der den Cæſar in Italien geführt. So war in Tyro doch der Schiffer beſte Art, hingegen Gebal trug der Schiffe Bauungs-Meiſter. Ezech. 27. Acætes war ein armer Schiffer. Ovid. Amarſius der

Schiffer,

Schiffer, ſo Theſeum in Cretam hat geſchifft. Ein Schiffender trifft offt die Cyaneen-Inſeln, wodurch man mit Gefahr und Furchte ſeegeln muß, daher ſie von der Furcht Syndromedes und Symplejades heiſſen. Mandro wird aus einem Schiffer zu dem Käyſer auserwehlt. Der Director der Schiffs-Flotte Æneæ hieß Palinur, der im Schlaff vom Schiff ins Meer fiel und ertranck, davon alle Steur-Leute hieſſen Palinur. Ino und Palæmon werden vor Schutz-Götter der Schiffe und Schiffenden gehalten. Neptunus und Titan ſind Götter des Meers, Caſtor und Pollux Schiffender Glücks-Zeichen. Ein Dannen-Baum ein Schiff. Ein Wetter-Hauß. Ein daumen dickes Brett, ein wolbeſetztes Schiff und mächtige Gallee. Beſeilte Galiotten. Ich walle, wie ein Schiff, das durch das wilde Meer, von Wellen umgejagt, nicht kan zu Grunde finden, darauf bey ſtiller Nacht der bleiche Seegel-Wächter die Augen ſchärffen muß. Die leichten Seegel brauſen. Die ſcharffe Winde ſpeyn die leichten Seegel an. Jaſon und Typhis hat die Schiffe erſt erfunden. Ovid. it. die Tyrier. Ein fichtnes Waſſer Hauß. Schiffer. Pilot. Matroſen. In Sina ſchweben gantze Schiff-Städte mit Kindern und Vieh auf den gröſten Flüſſen. Schiffe / Galeonen. Fregatten. Brigantinen. Tartanen. Polaken. Orlogs-Schiffe. Brenner. Bucentauro, worauf der Groß-Hertzog oder Doge jährlich fähret, wenn er ſich durch einen Ring mit dem Meere vermählet mit den Worten: Deſponſamus te mare

in

in ſignum perpetui dominii. Schiffe ohne Seegel. Wegd-Nachen. Weidlings. Sandalen. Fiſarolen. Batteln. Nahln, Pandaln, ſo in Calicut. Fercher Nachen. Burchiellen. Boete Ever. Seegel Schiffe ſind 1) Zwerg-Seegel darunter Caravelen, Brigantinen, Galeonen, Laſt-Schiffe, Vagnotten. Schiratzen und Burghen. 2) Breit-Seegel. e g. Gondelen. Pedottinen. Pedotten. Fregatten. Tüſten. Galeotten. Galeaſſen. 3) Die Zwerg- und Breit-Seegel zugleich führen. e. g. Marcilianen. Franciſci allerEdelſte Kunſt. p. 344. Der kleine Fiſch Echeneis oder Schiffhalter ſoll ein Schiff im vollen Seegel halten. Plinius L. 9. C. 25. Ariſtoteles L. 2. Hiſt. Animal. C. 14. Cardanus L. 7. de rerum varietate. C. 37. Garzon. So aber eine Fabel, weil dergleichen Fiſch nie zufinden (Franciſci. l. c. p. 364.) Die Wirbel und Erdbeben thun es. Die Cretenſer machten Neptunum zum Meers-Gott, ſo die Schiff-Kunſt den Menſchen gelehrt hatte, und die erſte Schiffs-Flotte aufgebracht, darüber ihn Saturnus zum General und Meer-Oberſten geſetzt, daher er noch den Beynahmen Hippis i. e. Eqvus bekommen, weil, nach Phurnuti Erklährung, die Schiffe vor Roße dienen, die geſchwinde ſtreichen. vid Rhodiginus. L. 19. antiquar: lect. Cap. ult. Thucydides und Libavius ſchreiben den Corinthern den erſten Schiff-Bau zu. Plinius wil, Danaus ſey mit dem erſten Schiffe aus Ægypten in Griechenland gekommen, da vorhin nur das Meer mit Flöſſen beſchifft worden, die vom König Erythras

auff

auf dem rothen Meer erfunden. Vom Euſebio werden die Samothmeier; von Clemens der Atlas; von andern die Thyrier und Phœnicier vor der Schiffarth Urheber geprieſen. Franciſci l. c. p. 373. und kan wol ſeyn, daß ſolche von Gänſen und Vögeln gelehrt zu bauen.

Schild.

Es mag Ancile gleich herab vom Himmel fallen, doch deckt er nimmermehr das gantze Unglück zu. Gräbt nicht ein Phydias ihm ſeinen eignen Nahmen tieff in Minervens Schild.

Schlaff.

Der Vater aller Ruh. Die angenehme, edle, ſanffte Ruh. Die Sorgen-Cur. Der Sorgen-Zwinger. Des Todes Bruder oder Ebenbild. Der Freund der braunen Nacht. Des Todes Conterfey. Der Mittler aller Sachen. Des Tages-Arbeit Furth. Es nennt Ovidius der Cimmern Wohnungs-Ort des Schlaffes Sammel-Platz. Eydimionis Schlaff iſt lange Faulheit nur. Des Schlaffes Eltern ſind Erebus und die Nacht, und ihre Schweſtern ſind die Hoffnung und der Todt. Der Schlaf, ſo Flügel hat, fällt unvermuthlich an. Des Schlaffes Kind ſind der Morpheus, Icelus und Phantaſus. Ovid. Wo ſich der Schlaff einfindt, da darf Mandragora und Mohn nicht Pulver geben. Der Nacht ihr Tempel zeigt Geſichter mancher Art durchs Perſpectiv, den Traum in einem ſüſſen Schlaff.

Schlaf. Wann unſer Sinnen-Schiff auf Morpheus Fluthen fährt.

Schlaff-Gemach / v. Bette.

Ein irrdiſch Schlaff-Gemach. Der Ruh ihr Paradieß. Wo die entkräfften Glieder die Stärckung an ſich ziehn aus einer ſanfften Ruh.

Schlange.

Die blaulicht-gelben, fleckigten, Gifft-gefüllten, von Gifft aufgelauffenen, krummen Schlangen. Boicininga, ſo die Portugieſen Caſcavel nennen, ſehr gifftig, hat einen langen Schwantz, damit ſie ein Geräuſch macht. Boiguaci, groſſe bunte Braſilianiſche Schlange. Bojobi, eine grüne Schlange. Graf Naſſ. Braſ. Hiſt. p. 388. Die Hydram Lerneam mit ihren 50. Köpffen hat Hercules erlegt. Daß Achelous ſich in einer Schlange kehrte. Ophelcen tödtet eine Schlange. Nur Hercules erdrückt 2. Schlangen in der Wiegen. Cleopatra wil durch die Vipern ſterben. Im Reiche Kaximir (in Aſia) kan keine Schlange ſeyn.

Schleſien.

O holdes Schleſien! Der Anmuth Mittel-Punct, und aller Länder Zier. Ein Auszug Gottes Güte. Iſt 40. Meilen lang und 20. breit, hat 17. Fürſtenthümer 6. freye Standes-Herrſchafften, 150. Städte 23. Flecken, und viel 1000. Dorffſchafften, die Haupt-Stadt aber iſt Breßlau. Wird eingetheilt in Ober- und Nieder-Schleſien.

Schloß.

Das feſt erbaute Schloß. Laß Nerons Pracht-Schloß ſtehn, betrachte Mogols Schlöſſer. Der Tycho Brahe-Kunſt ſey noch voll Wunder-Kunſt.

Schmertz.

Die Myrrhen bittre Todes-Schmertzen. Das Maaß der Schmertzen iſt erfüllt. Wer kan Sand und Schmertzen zählen. Ach Felſen-ſchwerer Schmertz! Eiſen harte Schmertz. Ins Schmertzen-Meer verſenckt. Ein inrer Hertzens-Schmertz will unſern Sinn berauben. Der Schmertzen Hefftigkeit die wächſt mit allen Ständen. Von meinem Schmertzen wird kein Quintlein weggethan. Das Rechenbuch der Noth das trägt die Zahl der Schmertzen.

Schmincke/Betrug.

Du weiſt den Griff alleine hoch zuſchätzen, ein todtes Haar, als weiches Gold zu machen, und den verwirrten Schein/ den Labyrint der Seelen heiſſen ſeyn. Wie du durch einen Pinſel-Strich verjagen wilſt der Flecken Uberfluß, ſo die Natur und Zeit hat um den Mund geſtreut. Die Bräune zu erweiſſen, die Runtzeln wegzujagen, und Fleck durch Flecken, die im Felle ſtecken, ſo künſtlich zuvertreiben. Wie öffters wird ein ſchneller Faden, wenn des Geſichtes Feld mit Haaren iſt beladen, zur Dienerin gemacht. Hoffm. Streich alles Stibium auf ausgedehnte Wangen. Schreib aus Braſilien den Tuſch und

und Farben her, wo Schmincke Färber iſt, da bleibt die Vorhaut leer. Du kanſt nach deiner Falſchheit geilem Grunde der Tugend Firniß geben. Im Hertzen führſt du Brunſt, und Zucht-Schein auf dem Munde. Beſcheidenheit und Zucht weiß zwar ein Weib zu üben, doch will ſie ſolche nicht an andern Leuten lieben. Die Warheit braucht nicht fremder Zeugen, und bey der Schönheit muß man von der Schmincke ſchweigen.

Schnee.

Der weiſſe Schnee zeigt itzt die Winter-Flocken. Es necken uns anjetzt die dicken Winter-Mücken. Der Winter-Reif. Der geronnene Schnee. Der durch die Lufft und Kält gedörte Waſſer-Schnee.

Schöne. Weibes-Bild.

Das Wunder aller Welt, ob derer Trefligkeit Rubin und Schnee verfällt, Cryſtall und Gold erbleicht. Wo Liebe aufgericht ſo Tempel als Altar. Die Idalis mit Schönheit hat beglückt. Die Paris machet ſelbſt durch ſeinen Apffel groß. Aller Weibes-Bilder Zier. Das ſchöne Weibes-Volck. O Spiegel aller Zucht, du Auszug aller Schaam. O Demant aller Zier, du Freundlichkeit Carfunckel. O irrdiſches Geſtirn. Ich hoff, es wird die ſchöne Grauſamkeit auf mich ihr ſtoltzes Auge lencken, und einen Strahl der Freundſchafft von ſich ſtreun. Auf der der Schönheit Sternen gläntzen. Ja der noch die Natur noch zeigt die Lebens-Gräntzen, Ja, die zum Opffer ihr die Welt ſchien zu verbinden,

 ſo auch

ſo auch der Himmel ſelbſt bemüht war auszuzieren, Lycaſte mag allhier wie eine Venus gleiſſen, vor groſſer Schön und Pracht, doch da ſie Unzucht liebt / heiſt ſie ein Murmel-Thier, und gleicht der Heyden Tempel, die auſſen ſchöne ſind, inwendig Affen-voll.

Schönheit / v. Weiber.

Die die Schönheit ſelbſt verehret. Aller Schönheit Sonne. Der Augen beſte Luſt. Sie waren rein als Schnee, viel klähret noch und ſchön als eine weiſſe Milch, und ihre groſſe Zier war röther als Rubin, ihr Anſehn war Saphir. Du Ebenbild der Schönſten in der Welt. Der Schönheit Meiſter-Stücke. Der Schönheit Morgen-Stern. Noch ſchöner als Apollo Mund. Du ſchönſte Augen-Weide. Du Roſen-gleiche Zier, und Ausbund der Natur. Der ſchönen Glieder Schnee, ſo Helenen beſchämte. Die Schönheit iſt ein Gauckel-Spiel der Zeit. Der Schönheit Preiß und Pracht. Davon die Lieblichkeit verſchworen hat zu weichen, und da die Lieblichkeit der Schönheit Schweſter iſt. Schönheit iſt der Wolluſt-Brunn, und ein Marckt erkaufften Freuden. Die Mutter aller Wonne. Ein Schooß-Kind der Natur. In der Schönheit Blumen hat der Cupido ſeine Wiege, der Renn-Platz ſeine Macht, die Wahl-Statt ſeine Siege. Ein Qvell der Liebe und der Begierden Bogen. Durch keinen Mehlthau wird die Anmuth hier verzehrt. Die Schönheit die nicht erſt aus friſchet

ſcher Schale kreucht. Schönheit iſt der Schatz, ſo liebens würdig iſt. Der Schönheits-Roſen oder Hyacinten. Der Schönheit gläntzend Rauch umbwölcket das Geſicht. Die flüchtigen Mäyen-Blumen der eitlen Schönheit lieben. Schönheit iſt des Himmels Kreide, ein Brunquell des Glücks. Sie iſt der Lieb und der Vergnügung Wiege, die Wolluſt ſchläfft auff ihrer Bruſt. Der Zucker dieſer Welt, durch welchen wir geneſen, iſt Schönheit Liebes-Reitz. Der in der Schönheit Glantz Nireum übertrifft (war der ſchönſte unter den Griechen, hergegen Therſites der ungeſtalteſte.) Der Todt zerbricht der Schönheit Porcellane. Die wie Comœtha ſelbſt die Schönheit übertrifft, ſo aller Jungfern Zier. Tyadaris hat hier ein heßlich Angeſichte. Narciſſi Schönheit war ſein eignes Falle-Brett. Der Schönheit Eigenthum. Der Schönheit Paradieß und aller Kronen Krone. Der Schönheit Porcellan zerbricht des Todes Gifft. Der Schönheit Glantz zerſpringt als wie Cryſtall entzwey, ihr unvergleichlich Gold kehrt öffters ſich in Bley. Candaulens Kleinod muß vor ihrem Glantz erbleichen, ihr muß die Bathſeba und Siſigambis (Sophoniſbe) weichen. Der Glantz Cleopatrens. Wann der Sorgen Gluth der Jahre Herbſt beſtrahlt, denn ſchmeltzt der Wangen Schnee, ja, wenn der Todt uns ſelber mahlt und gelbe Farben legt auffs Engliſche Geſichte, dann ſchwinden mit der Brunſt der Schönheit morſche Früchte. Das Wunder Syriens Stratonica. Der Griechen Helena beſchämt

das Helffenbein. Der Keuſchheit goldnes Schiff zerbirſt auf Schönheits Klippen. Es hat mich Idalis mit Schönheit wohl beglückt. Der Schönheit heller Glantz iſt nichts als Rauch und Schatten.

Schrecken/ Furcht.

Die wie Caligula vor Blitz und Donner zittern. Wie manchem Nero wird das Hertz vor Furcht zu Staube. Da man von langer Furcht und Schrecken gantz erbleicht. Der Tod der füget nur, ſo wie Cometen-Sternen, den Frommen Furcht und Angſt, nicht aber Schaden bey.

Schule.

Der Sitten Meiſterin. Das Spiel-Hauß guter Zucht. Die Unterweiſerin der Menſchlichen Gedancken. Des Pindus Au beſuchen. Das Lehr-Hauß Pallas. Minervens Werckſtatt. Wo zur Geſchicklichkeit der Grund-Stein wird gelegt. Der Weißheit Arſenal. Als Dionyſium Sicilien verjagt, hat er in Schulen drauff die Kinder unterwieſen. Antiſthenes der mag ſein Cynoſarge ſchätzen nach vieler Schüler Zahl (ein Gymnaſium in Attica) doch unſre Schule ſternt vielmehr.

Schuſter.

Alfenus (oder Alfinius) mag mit Recht das groſſe Wunder heiſſen, weil er vom Schuſter-Kneip ein Rechts-Gelehrter ward. Rupert. ad Enchir. Pomp. p. 408.

Schütze.

Der nicht dem Alcon weicht. Alcon, ein Schütze bey den Crethenſern, Hercules Gefährte, konte einen Ring vom Haupt herunter ſchieſſen, hat des Phalari Sohn vom Drachen erlöſt, welchen er mit dem Pfeil traff, und doch den Knaben, den der Drache hielt, nicht beſchädigte. Virg. Eclog. 5. v. 11.

Schwalbe.

Der Frühlings-Bothe. Die Mutter Daulia. Pandions eine Tochter iſt in eine Schwalbe verkehrt. Schwalben-Kraut Chelidonia, damit heilt die Schwalbe ihre Augen. Im Reiche Huquan am Berge Xeyen findt man ſteinerne Schwalben, ſo zur Artzney dienen.

Schwartz.

So ſchwartz als Pech. Als die Nacht. Als Lethens Fluß. Als ein verbrandter Mohr, den ſtets die Sonne ſticht. Als ſchwartz-gebrandte Kohlen. Als ſchwartzes Helffenbein. Bedeutet Klag und Leid, weil diß die Tunckelſte von allen Farben iſt.

Schweigen.

Der der Verſchwiegenheit Cliente iſt. Die Mönche Czamutlar (der Türcken) die durfften gar nicht reden. Ernſt. Felix. p. 379. Die des Pythagoræ verbundne Schüler ſeyn. Das Pythagorſche Schweigen iſt ſchlechter Zeitvertreib. Darff ein Carthæuſer doch Momento Mori ſprechen, der ſonſt den Götzen nach ein ſtummes Mund-Bild iſt.

Schwein.

Der Juden Aergerniß und Greuel. Hat ihre Luſt im Koth. Ein Calidoniſch Schwein. Erymanthus wildes Schwein, ſo nur Hercules kan fällen. vid. ſupra Ancæus. Der Ceres Opffer-Thier. Die Circe hat den Elpenor (Ulyſſes Geſellen) in ein Schwein verwandelt. Der Gergeſener Tiſch-Genoß, die ihnen lieber noch als ihre Seelen ſind.

Schweiß.

Der kalte, Perlen-gleiche Schweiß. Die kalten Liebes-Tropffen. Thau, ſo heiſſer Sonnen-Schein durch ſeine Strahlen macht. Netzt der ſaure Schweiß die Wangen. Kanſt du die Perlen wol des kalten Schweiſſes zehlen. Bey ſaurer Arbeit iſt der Schweiß das Zugemüß.

Schwimmer.

Weil Melicertus vom Delphin auffgenommen, als ſeine Mutter ſich mit ihm ins Meer geſtürtzt, iſt er hernach der beſte Schwimmer worden. Der beſte Schwimmer muß auch endlich noch ertrincken, wie es Leandern traff, der zu der Ero ſchwam.

Schwur. Schweren.

Ein vermeſſener Schwur. Unbedachter, verwegener, leichter, glatter. Eh ſoll ein Donner-Keil mir durch die Glieder fahren; Eh ſoll mit meiner Schooß ſich Molch und Nattern paaren; Eh ſoll ein Crocodil auff dieſen Lippen ſtehn. Ich ſchwere, daß der Tod mich ehe ſoll erdrücken.

Scorpion.

Der Welſchen Uber-Laſt. Der ſchwartze Scorpion, der Todten-Stiche reicht. Vertreibt der Scorpion zu Seb im heiſſen Sommer die Bürger aus der Stadt? Zu Kaſchau ſoll er nicht die fremden Leute rühren, die Bürger aber wohl. In Terra Firma iſt ihr Stich weit tödlicher, als man in Java findt. Wer viel Baſilien richt, ſoll Scorpionen hecken, auch mitten im Gehirn. In Madagaſcar iſt der Scorpion Vanhoko, wen dieſer nur verletzt/ ſinckt gleich in Ohnmacht hin. Bey den Juden war eine Art ſpitziger Peitſchen, ſo Scorpionen hieſſen. Bey den alten Kriegen hieſſen auch die Maſchinen, wo man Pfeile abſchieſſen konte von den Arm-Brüſten, alſo.

Scylla.

Im Mittelländiſchen Meer die ungeheure Klippen, dabey manch Schiffer hat ſein Schiffzeug aufgeſetzt. Iſt dem Meer-Schlunde Charybdis bey Sicilien gegen über.

Scyron.

Der Mörder, welcher hat gantz Atticam erfüllt, er ſaß auff einem Felſen, und zwang den Gäſten ab zu waſchen ihm die Füſſe, und mit Gebete ihn, als einen Gott verehren, und wann ſie dis gethan, dann ſtürtzt er ſie ins Meer. Dis Ungeheuer hat der Theſeus erlegt. Es ſollen deſſen Beine in Stein verwandelt ſeyn, weil er ins Hertz nicht ließ vor das Erbarmen ein.

Sebaſte.

Die Stadt, ſo Judä war, hieß vor Samaria, die hat Herodes drauff Sebaſte wollen nennen. i. e. Auguſta.

Seceſpita.

War der Flaminen und Hoher Prieſter langes Meſſer, mit einem Helffenbeinernen runden Griffe, welches ſie zu den Opffern brauchten, und wurde gar ſehr heilig verwahret, und in hohem Wehrt in einer köſtlichen Scheide behalten.

See.

Die grüne, grimme See geht auff. Man ſchifft viel glücklicher auff Amphitritens Auen, wenn auff der Felſen Höh ein lichter Pharos ſteckt. Wann die erhitzte See die kreiſchen Wellen ſpritzt. Es brüllt die wilde See. Wer Weibern ſeinen Sinn, der See den Leib vertraut, ſteckt beydes in Gefahr, wie zwiſchen Dardanellen. Den Cryſtallin der See durchkreutzen. Amphitritens Reich. Boocker-See, groſſer in Ober-Ungarn. Boden-See, auch Coſtnitzer- und Bregentzer-See genandt. Der tolle See im Hertzogthum Mecklenburg.

Segeſta oder Segetia. Seja.

Die Göttin, derer Sorge war vor ausgeſäete Frucht, wann ſie nun aus der Erden kam. Plin. Auguſt. Sie hatten aber noch eine andere Göttin, die ſie Seja nennten, die den Erd-Früchten vorſtand, ſo lange ſie unter der Erden ſteckten. Auguſtin. de C. D. L. 4. c. 8.

Seegen/ v. Fluch.

Des Griſims Seegen ſey für Ebals Fluch für euch. Des Vaters Seegen baut den Kindern Häuſer auf, doch ihrer Mutter Fluch der reiſſt ſie wieder nieder. Nimm noch den letzten Seegen von meinen Händen hin. Ein Prieſter-reicher Seegen. Ein reiches Feld voll Seegen.

Sehen/ v. Geſicht.

Das freundliche Sehen. Das ſcharffe, ſtumpffe, ſaure Sehen. Lynceus iſt berühmt von ſeinem ſcharffen Sehen, (war des Apharei Sohn.) Daß Heuchler weniger, als noch ein Maulwurff ſieht, bezeugt ihr gantzes Thun. Es ſieht auch Seneca beym Leſen und Studiren, auch übers Buch mit Luſt, nach ſchönen Weibern hin.

Sehn-Sucht.

Ulyſſes ſehnet ſich nach ſeinem Ithaca. Die Sehnſucht unterhält die allgemeine Welt. Der Sehnſucht Trieb.

Seele.

Des Leibes Haus-Genoß. Das Theil der Göttlichkeit, die GOtt-ergebne Seele. Des Menſchen beſtes Theil. Des Höchſten Ebenbild. Des Leibes Königin. Des Himmels Bürgerin/ die fromme Seele. Der Sinnen Antlitz und Hof. So Ariſtoxeni ſein Wort trifft richtig ein, ſoll ſie aus Harmonie in eins geſetzet ſeyn. Cicero. Das Folter-Hauß ſchwermüthiger Gedancken eröffnet mit der Zeit der Sehnſucht Schlüſſel wohl.

Selemnus.

Achajens Fluß, deſſen Waſſer geſund und heilſahm, ſonderlich aber der Liebe ſich zuentſchlagen behülfflich ſeyn ſoll. Der Liebe Recipe reicht der Selemnus dar.

Seleuciani.

Die Ketzer, welche GOTT vor cörperlich erkandt, und die Materie vor ewiglich ausgaben, dieſe haben denjenigen, die ſie taufften, ein Brandmahl an die Stirne gebrandt.

Seleucus.

Ein Fürſt, ſo auch zugleich mit Alexandro war, der iſt nach deſſen Todt der erſte König worden im Reiche Syriens.

Sementiniſche Feſte.

Wann die Ackers-Leute nach Beſtellung der Saat und Ackers ihre Freuden-Feſte begiengen, und den Göttern danckten, daß ſie ihnen geholffen.

Semiramis.

Der Aſſyrer Königin, des Nini Eh-Gemahl. Die von Tauben iſt ernähret. Zwinger. So die Mauren Babylons mit Verwundern auffgeführet. Die, nachdem ſie ihren Sohn zu der Wolluſt will anziehen, von ihm maſſacriret wird.

Semones.

Das ſind Götter Minorum Gentium, oder aus der kleinen und geringen Sorte, halb Götter, halb Menſchen,

Menſchen, quaſi Semi-homines. Dieweil ſie aus den Menſchen unter die Götter verſetzt, und alſo etwas mehrers als Menſchen.

Seneca.

Der reiche Seneca an Witz und an Vermögen. Der Klugen halber Gott. Der Lehrer, der mit Treu den Nero unterricht, erlangt von ihm zu Lohn den ausgeſetzten Tod. Der die Adern ließ zerſcheiden, daß er mög vonhinnen ſcheiden. Tac. Dem ſeine Frau, Paulina, im Tode wil Geſellſchafft leiſten.

Senoner.

Das Volck der Celtier, das hat Italien mit Waffen überfallen/ der Römer beſten Kern im Streiten umgebracht, allein das Capitol ward nur nicht eingenommen, (ſc. von ihnen) ſonſt muſt das gantze Rom derſelben Beute ſeyn.

Sephariten.

Eine Secte der Mahometaner, welche Gott die Eigenſchafft der Ewigkeit, Weißheit, Gütigkeit ꝛc. zuſchreiben, allein ſie glauben es auch, daß GOtt eine ſichtbahre Geſtalt und Sinne, wie Menſchen, habe, jedoch daß dieſe Geſtalt unveränderlich und unverweßlich ſey.

Serapis oder Apis.

Der Ægypter Götzerey. So in ihrer Sprache nichts, als nur einen Ochſen heiſt, der auch dis lebendig war. Zu gewiſſer Zelt erſäufften die Ægyp-

ptier

ptier dieſen Apis oder Ochſen, und ſuchten mit groſſem Trauren einen neuen.

Serer.

Die Völcker Aſiens, ſo Indien bewohnen, wo von den Bäumen man die reinſte Wolle lieſt, davon man Seyden macht. Chinenſer.

Sethejaner.

Die unverſchämten Ketzer, ſo lehrten, daß 2. Engel die Schöpffung der 2. Brüder, des Cains und des Abels, alleine gantz verbracht, und nach des Letzten Tode habe GOtt den Seth aus einem reinen Saamen hervor gebracht. Unter dem Nahmen Seth ſchrieben ſie viel Bücher, hielten Chriſtum ſelbſt vor Seth oder deſſen Stadthalter, glaubten auch, daß die Sündfluth durch Gottloſigkeit der Engel über die Welt gebracht worden. Sie ſtammten vom Valentiniano her.

Seufftzer.

Betrübte, Krafft-loſe, hole, matte Seufftzer. Ein ſtetes Ach erzwingt die matte Bruſt. Ich wünſche, ſehne, begehre, verlange. Ich werde durch das Schwerdt des Sehnens hingerichtt. Die Thränen träncken mich / die Seufftzer ſind mein Brodt. Der Buhler heiſſes Seufftzen führt Zunder in die Ohren. Ich ſpeiſe mich mit Seufftzen, und träncke mich mit Thränen. Da ſich mit jedem Blick ein neues Ach vermählet, wann uns befallen hier Bley-ſchwere Bitterkeiten. In tauſend

ſend Seufftzern ſchwimmen. Da dürrer Seufftzer-Wind nur über unſre Lippen weht. Die Seufftzer-ſchwangre Zeilen. Der Seufftzer Herberge.

Severianer.

Des Tatiani Lehr und wilde Ketzerey war dieſer Glaubens-Grund. Severus reichte der Ketzerey den Nahmen. Sie verwarffen die Auferſtehung, den Gebrauch des Weins, den Eheſtand, und ſagten, daß die Weiber vom Teuffel gemacht wären. Dem Alten Teſtamente, der Apoſtel-Geſchichte, und den Epiſteln Pauli, legten ſie keinen Glauben bey, und den Menſchen theilten ſie in 2. Theil, da das Oberſte GOtt, das Unterſte dem Teuffel zugehöre.

Sybilla.

Die aus Prophetſchem Geiſt viel hat vorher geſagt. Derer waren 10. als: Die Perſiſche, Libyſche, Delphiſche, Cumeiſche, Erythræiſche, Samiſche, Cumaniſche, welche Tarquinio Superbo 9. Bücher zu kauffen brachte, weil er ihr aber, was ſie foderte, nicht geben wolte, hat ſie 6. davon verbrandt, die 3. übrigen aber errettete der König. Die 8te war die Helleſpontiſche, die 9te die Phrygiſche, und letztlich die Tubertiniſche. Alle Sibyllen haben von CHriſti Gebuhrt geweiſſaget. Schmid. de Sibyllis.

Sicambrer.

Das Deutſche Volck, ſo an dem Rheine wohnt, und

und von der Redligkeit ihr Zeit-Gewercke treibet, itzt werden ſie die bey Geldern her genennet.

Sichel.

Saturni krummer Zahn, legt das Gras hin auf den Plan. Da, da iſt es gute Zeit, wann der Schnitter mit der Sichel das gereiffte Korn abſchneidt.

Sicilien.

Des Mittelländſchen Meeres die allergröſte Inſel, wo die geſunde Lufft, und wo man Berge ſieht, worunter Ætna brennt. Sicilien kan wol die Speiſe-Kammer heiſſen von gantz Italien. Man findt Agathe, Smaragde, Jaſpis, Porphyr, Gold, Silber meiſtens darin; Fiſcht auch Corallen. Sicilien iſt ein gantz Königreich. Darin iſt die Sicilianiſche Veſper 1282. geſpielet, und am Oſter-Montage ſind alle Frantzoſen darin maſſacrirt.

Sidon.

Die wehrte Meeres-Stadt, ſo an Phœnicien. Die den Nahmen überkommen von der Menge vieler Fiſche. Wo das erſte Glas gemacht. Curt. 4. 1. 15.

Sieg / Sieger / v. Uberwinder.

Des Krieges End-Geſchrey. Der ſüſſe Ruhm. Victoria fleucht noch mit Palmen in den Händen, geflügelt weiß wie Schnee, gantz bloß an allen Enden, die Krohne giebet ſie dem, welcher obgeſiegt.

Di

Die Schooß des Jupiters liegt voller Lorbeer-Zweige, (nach dem Siege wurffen die Sieger dem Jupiter die Kräntze in den Schooß) oder in des Jovis Capitolini. Die Römer beten vor die Sieges-Göttin an, die ſie Viciam nennten, daß ſie die Feinde ſoll mit Allmacht überwinden, davon ſie benennt.

Sigalcon. Schweigen / v. Stillſchweigen.

Bey den Griechen war der Gott des Stillſchweigens oder Sigalcon, dem ſie jährlich im Monath Auguſto, ein gewiſſes Feſt zu Ehren feyreten, an welchem alles mit Stillſchweigen muſte verrichtet werden, und bey den Römern war Angerona oder Dea Silentii, die gleich dem Hariocrati abgebildet war, daß ſie den Finger auf den Mund legte, der zu Ehren ſie Angeronalia feyreten. Eraſm. Chilyad. Adagior. cat. 14. p. 547. Rudolph Hoſpinian. de Orig. feſt. p. 829. b.

Silatum.

War eben ſo viel, als was wir itzt das Frühſtück oder Früh-Brodt nennen, weil damals die Nüchterne Kräuter-Wein genoſſen.

Silenus.

Des Bachi Wärter, Pfleger und Aufzieher, wurde wegen der rauchen Augbraunen alſo genennt, ſoll immer truncken ſeyn. Hat ſehr den Wein geliebt. Der auf dem Eſel reit, von Satyren begleitet. Als der Silen dem Jupiter geholffen zu dämpffen

alle

alle Rieſen, hat Jupiter deſſelben Eſel verſetzt unter die Geſtirne.

Silicernium.

Das bittre Trauer-Mahl, ſo man bey Leichen gab, da allezeit das letzte Wort, wann ſie von ſammen giengen, nichts mehr als Vale war, gleich als ſie nimmermehr einander würden wieder ſehn.

Simatha.

Der Balg, ſo Megara mit Hurerey befleckt, und Alcibiades mit Geilheit angeſteckt, iſt Urſach, daß von ihr der Peloponeſiſche Krieg entſtehet. So ſieht man, daß von Huren alles Unglück kommt.

Simpulum oder Simpuvium.

War ein thönern Gefäſſe, ſo groß als eine Kanne, worin der Wein, ſo man zum Opffer brauchte, bewahret worden, und die Weiber, ſo die Gefäſſe reinigten, oder die Sachen, ſo zum Götzen-Dienſte gehörten, wohl bewahrten, wurden genennt Simpulatrices. Juven.

Simſon.

Den kein Menſch überwandt, als nur die geile Brunſt. Der ſtarcke Löwen-Zwinger. Der aus dem Aaſe zieht den beſten Honigſeim. Ein kluger Weiber-Kopff hat ihm ſein Licht benommen, den kein Philiſter ſonſt zu tödten mächtig war. Manoens tapffrer Sohn.

Sina.

Der groſſe Berg, der in Arabens Wůſten, wo GOtt die Taffeln gab, mit dem Geſetz beſchrieben, im Jahr der Welt 2453. ſo Horeb auch genant. Der Berge Heiligthum, den GOtt ſelbſt hat betreten, wo Moſes manchen Tag mit ſeinem GOtt geredt, und auch gebeten.

Sinnen/ Gemůthe.

Der Himmel-hohe Geiſt, das Uhrwerck meiner Sinnen. Wie leichtlich irren doch die Circkel unſrer Sinnen. Ich ſchreibe mit betrůbten Sinnen. Der Geiſt-begabte Sinn. Der hohen Sinnen Pracht. Das Irrlicht hoher Sinnen. Hohe, gantz gleiche, rege, auffgeweckte, reich beſeelte, blöde, verwirrte, abgekrånckte, ůberwieſene, harte, eitle, Engel-gleiche, trůbe, entzůckte, ſteiffe, treue, hoch-begabte Sinnen. Der Sinnen Vatican. Der Sinnen Ammiant. Der Sinnen Uhrwerck. Sinnen-Råder. Erőffnen wir anjetzt die Fenſter unſrer Sinnen. Der Sinnen Diamant. Der Nebel des Gemůths. Man zieh den Schritt-Schuh nur vernůnfftger Sinnen an.

Sion.

Die wehrte Burg. Sions Schloß. Sion, GOttes wehrte Stadt. Der Kirchen Mehrerin. Des HErren Sitz. Wo Davids Schloß erbaut.

Sirenen.

Die den Schiffenden Gefahr und des Todes

Fallſtrick legen. So von oben Menſchen ſind, aber unten lauter Fiſch. Die mit angenehmen Singen alle Hörer zu ſich bringen, daß Ulyſſes Wachs vonnöthen, ſoll uns nicht ihr Singen tödten. Sie ſollen die Menſchen aus Liebe ſo hefftig im Waſſer an ſich drücken, aber ſo, daß ſie darüber müſſen erſticken. Sie ſollen in Campanien im Tyrrheniſchen Meer bey Neapolis, in Creta und in der Inſel Neucoſia gefunden werden. Die Welt die iſt gar recht ein Hadriatiſch Meer, wo viel Sirenen ſingen. Wohl, welcher ſelbige wie ein Ulyſſes flieht, mit Wachſe der Vernunfft ſtopfft ſeine Ohren zu. Ihre Nahmen bey den Alten, ſind: Parthenope oder Thelxiepeja. Denn Molpe und Aglaopheme oder Aglaophones. Die Monſtra auff der See, die halb ein Weibes-Bild halb einen Fiſch vorſtellen, die bey Siciliens See-Küſten ſingend ſind.

Sirius.

Der heiſſe Hundes-Stern. Wann die Sonne zu ihm kommt, wird der Sonnen Hitze doppelt. Daß der Menſchen Leiber nicht vor dem Brande können bleiben. Es brennt der Sirius der Kräuter Säffte aus, und ſchadet Graß und Laub.

Siſyphus.

Der Sohn des Æoli, der muß in der Höllen weltzen einen Mühl-Stein Berg hinan. Iſt er oben, kommt er wieder von dem Gipffel unten an. Und dis alles nur darum, daß er hat die Heimlichkeiten von den Göttern ausgewaſchen.

Siticinen.

Waren die alten Pfeiffer bey den Leichen, ſo dabey ſungen aufs kläglichſte, ſo die Lateiner itzt heiſſen Tibicines.

Smaragd.

Der treffliche Smaragden - Glantz. Grünſpielende.

Smylax.

Die durch entzündte Liebe des Croci raſend wird, und endlich wird verkehrt ins theure Winden-Kraut. So lange Smylax Liebe fliehet, ſo lang ihr Ruhm in Wonne blühet.

Socrates, Xantippe.

Der Athenienſer Lehrer, dem Apollo gab den Nahmen, daß er ſey der weiſeſte. Den die Mißgunſt bracht in Kercker, und ein Becher Gifft ums Leben. Doch hat ihm der Pöbel drauff eine Statuam geſetzet. Deſſen Schüler Plato war. Wer die Gedult-Schul will im Eheſtande kennen, derff dar nur Socratem und die Xantippen nennen. Kein Ey kommt Socrati und der Xantippen gleicher, als Oporinus wohl mit ſeiner alten Frau/ ſo Xilotectus ihm aus Freundſchafft hinterließ. Gryphii vita ſelecta virorum Cl. p. 611. Socratis Eltern: der Vater hieß Sophroniſcus, ein Stein-Metz, die Mutter Phænareta, eine Weh-Mutter. Die Schule der Gedult war bey ihm anzutreffen. Nichts hat er heraus gegeben, lehrte ſeine Schüler umſonſt, von

Jugend auff befließ er ſich deſſen, was recht und billig war, vor unrechten Sachen aber hütete er ſich; da er alt, wurde er angeklagt, daß er nicht die gemeinen Götter ehre, ſondern Neue einführe, und daß er einen Spiritum brauche in ſeinen Rathſchlägen. Wie er todt war, betraurete das Volck ſeinen Todt ſo ſehr, daß es nicht viel fehlte, ſie hätten ſeine Ankläger, den Anylum, Melitum und Lyconem, entweder geſteiniget, oder ins Exilium gejagt, doch richtete der Pöbel ihm von Ertz eine Gedächtniß- und Ehren-Säule auff.

Sohn / v. Kinder.

Des Vaters Ebenbild. Des Alters ſüſſer Troſt. Des alten Vaters Stab, Luſt, Heil, Troſt, Hoffnung. Des Geſchlechtes Stern. Die des Nahmens Ewigkeit Fortpflantzer ſollen ſeyn. Die werthen Stammes-Erben. Die Pfeiler deines Hauſes.

Solon.

Der Athenienſer Weiſer, einer von den 7. Weiſen, welcher in Athen Geſetze und die Regeln vorgeſtelt. Solon lehrt den König Crœſum: Niemand könne vor dem Tode recht vollkommen glücklich ſeyn.

Sommer.

Da, wenn der Zephyrus bläſt aus viel tauſend Blumen. Die holde Sommer-Luſt. Da der Flora buntes Hauß in vergnügter Wonne pranget. Da die Luſt die Anmuth will einmahl zu Gevattern bitten. Wenn die reiffen Aehren ſich zu der Erden

nieder-

niederbeugen. Wenn die Sonne will einheitzen dieſer Erden mit Verdruß.

Sonne. Phaeton.

Die goldne Sonne. Das Auge der Sternen. Die Zierde des Himmels und aller Welt Licht. Das Antlitz der Natur. Das goldne Sonnen-Rad. Seht, wie das goldne Licht der Sonnen helle blicket. Titans goldne Fackel, Lampe. Der Sonnen goldner Wagen. Goldnes Auge dieſer Welt. Des Tages helle Zier. Der güldne Phaeton. Das groſſe Licht der Erden. Der Fürſte der Planeten. Das goldne Sonnen-Rad. Das weit-geſtrahlte Licht. Der Sonnen Purpur-Angeſicht. Phœbus, Titan, Hyperion, Apollo, Cynthius. Das goldne Sonnen-Haupt. Die Seele dieſer Welt. Die goldne Roſe am blauen Firmament. Der Sternen Königin. Die goldne Himmels-Braut. Die Fürſtin des Geſtirnes. Ein Heyde will ihr mehr als ſeinem Schöpffer traun. Der Perſer Gott. Mithra nennen ſie die Perſer. Die Syrer nennten die Sonne Heliogabalum, und hatte ihr Antonius einen prächtigen Tempel erbaut. Der Sonnen Vater ſoll Hipperion, die Mutter Thya ſeyn. Die Aſſyrier nennen die Sonne Oſiris. Die Ægyptier Serapis. Die Sonne ſoll Phineum, den König in Thracien, in einen Maulwurff haben verwandelt. Oppian. Der Sonnen Pferde, ſo vor ihrem Wagen, heiſſen, Pyrois, Eous, Æthon und Phlegon. Die Maſſageten, Aſſyrier, Ægyptier, Libyer, Cyrener, Troglodyten

verehrten die Sonne. Die Rhodier hatten den hohen Coloſſum der Sonne, ſo unter die Wunder der Welt gezehlet war. Die Sonnen Inſul beſchreibt Solinus. Der Sonne war der Haan, die Schlange und wildes Schwein gewidmet.

Sophocles.

Der weiſe Sophocles, des Vaterland Athen.

Sorba.

Dis ſind die Wunder-Aepffel, ſo an dem rothen Meer, die auswendig roth und lieblich, und inwendig Aſche ſeyn. Sap. 10. 7. Sind ein Bild der Nichtigkeit, ſo auff unſer Leben ziehlen.

Soſtratus.

1) Der Sycionier, der höchſtberühmte Kämpffer, Fechter, der aller andern war erhöhter Ober-Meiſter. Den keiner übermocht. 2) War auch ein Soſtratus vortrefflicher Baumeiſter, der in Ægypten den Thurm Pharos gebaut. 3) ein Poet.

Spanien.

Iberia, liegt gegen Occident. Hiſpania. Europens hohe Zier. Die alten Celtiber. Allwo die Sonne ſich an jedem Tage zeigt. So zwiſchen Africa und Franckreich liegt, wird eingetheilt in das Vorder- und Hinter-Spanien. Das reiche Spanien mit ſeiner Silber-Flotte, allwo den König man den Catholiſchen (Rex Catholicus) nennt, ſo den Titul daher erhalten, weil er die Mohren und Juden aus Spanien vertrieben und ausgerottet.

Zu Spanien als einem Königreich gehört Caſtilien und Arragonien, iſt in die Länge und Breite 150. Deutſcher Meilen. Der Erſtgebohrne Printz heiſt der Printz von Aſturien.

Sparta.

Die edle Stadt Laconiens, die man vor dem auch Lacedæmon nante.

Speiſe.

Des Lebens Unterhalt, ſo alle Glieder ſtärckt. Wer dem Magen ſeinen Zoll, weil er lebet, wil verſagen, der mag bey dem Hunger-Wirth, bald umb ſeiner Sarg nachfragen. Die beſten Speiſen ſind Luſt und Vergnügſamkeit, und wo Geſundheit noch der Taffel-Decker heiſſet, ob Lecker-Bißchen gleich nicht auf dem Tiſche ſtehn, e. g. der Pfau aus Phrygien, Tarteſiſche Murenen. Mantinæiſche Rüben. Oſienſiſche Melonen. Ravenniſcher Spargel. vid. Schævii Myth. p. 906.

Speiſippus.

Der der That nach dis erwieß, daß er ein Philoſophus. Platonis Enckel, der von ſeiner Schweſter kam, der auch endlich in der Schule iſt dem Plato nachgefolgt.

Sphinx.

Typhonus und Echidnæ Tochter. Die ein Weibes-Antlitz trägt, Füſſe und auch einen Schwantz, ſo nach Löwen-Art ſich regt, und dann Flügel gleich dem Adler. Sphinx hat auf der Thebaner Boden

faſt jedem Rätzel vorgelegt, wie aber Oedipus dieſelbigen erräth, ſtürtzt ſich der Sphinx vom Felß. Er aber wird erwehlt zum König der Thebaner, weil ſie durch ihn erlöſt von dieſes Sphingis Mord, ſo jeden Menſch zerriß, der nicht ſein Rätzel traff.

Spieron.

Ein Bild der Jammer-Noth. Bey dem Verzweiffelung die Oberhand behält, der, weil er hat verleugt den Heyland, gantz verzweiffelt. Franciſcus Spira von Citadella ein vornehmer Juriſt. Wer wie ein Spira hier zum Mammelucken ward, empfindet ſterbende den Vorgang von der Höllen, wie die Verdammten ſich den Heuchlern beygeſellen, ſo weder kalt noch warm und gleich Latomo ſind.

Spinnen.

Minerven Feinde. Der Spinnen ſteter Haß, den ſie zu Schlangen (auch Kröten) führt. Die giftige Tarantel. Virginien hat Spinnen wie ein Sammt, ſo aber ſtarck von Gifft. Arachne iſt verkehrt in eine Spinnen-Art.

Spurina.

Der Mathematicus aus der Erfahrenheit, wer weiß Spurinæ Thun und kluges Weſen nicht, ſagt aus den Sternen wahr dem Julio (Cæſar) ſein Sterben, wodurch er ihn noch warnt, ob er es gleich verlacht.

Staats-Miniſtri.

Die klugen Staats-Gelehrten. Colbert, Lou-

Louwis. Barbeſieux. Der Cardinal Richelieu und Mazarini.

Stab-Wurtz.

Der Schlangen Gifft. Des Gifftes Gegen-Gifft.

Stadt / v. Maur.

Der Länder Königin. Der Völcker Luſt. Der Städte Zier und Schein. Der Augen Paradieß. Du allerſchönſte Stadt. Printzeßin aller Städte, an Reichthum und Gewalt. Ein ander Abela' ſo eine Mutter iſt des gantzen Landes. Corinthus und Athen, ein Tyrus und Sidon. Jeruſalem und Troja müſſen dir ſelbſt weichen.

Stahl.

Des Eiſens Kern, der Stahl. Der Stahl, ſo Feuer giebt. Der Ritter-Stahl. Der verroſte Stahl.

Starck / v. Rieſe.

Der mehr als Menſchlich iſt. Herculis, Milonis ſein Vermögen. Die ſtarcke Bruſt, für der Achilles ſchwach. Der, wie der Ceneus, gantz unverwundlich iſt. Der Römer Cocles hält alleine die Hetruſcer auf einer Brücken auf, als ſie in Rom eindrungen. Gardaten ſo da ſind Spartaniſche Soldaten, (von Perſiern Neodomaden genannt) hat vor die Stärckſte man in dieſer Welt erkandt. Alex. ab Alex. Polydamas der Cyrum hat bedient, kan einen Löwn ertödten, einen Wagen in dem Lauff mit den

ſchnellen Pferden aufhalten. So ſtarck als Hercules, dem wegen ſeiner Stärcke 3. Seelen zugelegt. Virg. Telimon, Theseus, Turnus, Tydæus. Polydamas, der Simſons Stärcke trug. Soſtratus. Monychus, der Bäume und Steine ſtatt Pfeile gebrauchte. Scinis, der Bäume aus der Erden riß. Schævius l. c. p. 945.

Steigen.

Racketen ſteigen nur zu ihrem Fallen auf, und ſo auch mancher Menſch. Sejan, ſo hoch er ſteigt, ſo tieff fält er auch, und von dem Cronwel ſingt man gleiche Wechſel-Lieder. Biß zu den Sternen klimmen i. e. ſteigen.

Stein.

Ein Artz der lernt die Krafft auch aus Steinen (Metallen) ziehn. Aus Steinen, die Cambai und auch Japanen ſendet. Die Beine unſrer Mutter, wie ein Oracel, ſo die harten Steine nennt. Es warff Deucalion die Steine hinter ſich, davon die Menſchen worden.

Stein-Hauer.

Bryaxis war berühmt durch harte Marmel-Steine, und wieſe ſeine Kunſt beym prächtgen Mauſoleo, daran er hat gebaut. Plin. 30. 5. Sophroniſcus auch, Pyrgoteles.

Sterben / v. Tod.

Des Lebens Licht, Fackel verlöſcht. Die Lebens Sonne geht unter. Verlöſchen als ein Licht. Wenn

Atropos den Lebens-Faden reiſt. Es ſchleuſt dich Lacheſis in Tellus Kammer ein. Der Tod macht Pflug und Scepter gleich, er nimmt kein Opffer an, kein Rauchwerck, kein Altar, womit man ſonſt verſieht der groſſen Götter-Schaar. Die Clotho, Lacheſis und Atropos die ſchneiden des Lebens Faden ab. Die Seele reißt aus ihrem Wirths-Hauſe, des keuſchen Leibes Höle, ins Vaterland dem Himmel zu. So ſchifft man Himmel-an, wann Glauben iſt der Kahn, die Wünſche Boths-Geſellen, die Ruder, Segel, Maſt, das Singen, Schreyn und Bethen, die Liebe der Compas, die Seuffzer guter Wind, ſo ſegelt man geſchwind, dahin wohin man dencket. Der Mund erblaſt. Der Lebens-Baum zerbricht. Die grauſe Frevelthat hat Atropos verübt, daß ſie Hr. N. N. hat geleget auf die Bahr. Ich gehe höchſt-vergnügt aus dieſem Jammerthal. Ich werde nun entbunden durch die beſchwärtzte Bahr der Noth ꝛc. Man zählt viel Kinder auf bekleidten Trauer-Bahren. Ich muß des Würgers Spitze küſſen. Des Lebens Reiſe nun vollziehen. Ich trete wol vergnůgt die letzte Reiſe an. Das Hertze ſchlägt nicht mehr, die Augen ſtarren ſchon, der Geiſt iſt allbereits vom Schöpffer aufgenommen. Das Sterben ſcheidet uns nur von der Erden-Spreu, wie Pomerantzen-Frucht von ſchlechten Waſſer-Bohnen. Der Tod der führet uns zum Tempel unſrer Ehren, wie Regen zu der Frucht den erſten Anfang macht. In das verwirrte Garn der Sterblichkeit gerathen. Es muß der Klugheit Schiff verfallen

fallen in der Grufft. Da man der Aſche ſich muß laſſen einverleiben. Der Moder wil uns bey. O Schmertz, wann Libitinens Stahl vor Neſtors Dorn Marcellens Poſt erwehlt i. e. ſtatt Alter, Junge ſterben. Es ſtirbt der Phœnix auch, wennn nun 800. Jahr der Sonnen-Vogel ſich, Sieg-prangend hier gewieſen. Verwehnte Sterblichen, ſucht einmahl eure Ruh. Das Schutz-Werck unſer Pracht iſt unſre Sterbligkeit, allwo des Todes Fauſt die Beyſchrifft ſelber haut. Das Sterben bleibet uns die letzte Todes-Klippe. Den kalten Reſt von uns begleitet man zur Ruh. Offt muß Marcellus eh, als Triſmegiſt, erbleichen, wir tragen ſtets an uns die blaſſe Sterbens Zeichen. Das Sterbe-Licht umbwölckt wohl unſer Angeſicht. Vorm Tode gilt kein Perlen-Tranck, kein Socratiner-Safft, noch was Molocus gibt. Das ſchwartze Sterbens-Licht. Der Glieder Tempel fället ein. Es kommt der Senſen-Mann auf ſeinem fahlen Pferde. Den Falilen zerreiſt ein Bär. Membricius erblaſt durch einen Wolff. Fulco ſtirbt durch Haaſen. Den Theutebert ertödt ein Auer-Ochſe. Baſilium des Hirſches Stärcke. Den Serin ein raſend Schwein. Wir Sterbliche ſind gegen Himmels-Glantz nur Eulen zuvergleichen.

Stern / v. Geſtirne.

Der Sternen Heer. Feld. Der Sternen ſchimmernd Haar. Ihr Wächter aller Welt. Des Geſtirns Chor. Die Fackeln in der Lufft. Die ſchö-

ten Himmels⸗Lichter. Der Wolcken⸗Lichter Schaar. Ihr Lichter, die man ſieht am hohen Himmel ſchweben. Die Augen, welche GOtt dem Himmel eingeſetzt. Ihr groſſes Wolcken⸗Heer. Ihr Lichter in der Lufft. Ihr hellen Himmels⸗Augen. Die geſtirnten Himmels⸗Scheiben. Ihr funckelnden Laternen. Des Nachtes Diamanten ſo ſpielen über uns. Der Nächte Troſt und Zier. Des Himmels Wächter⸗Orden. Ein Heyde wil dem Stern mehr, als dem Schöpffer traun. Der goldenen Sternen Schein. Ein Kräfften⸗reicher Stern. Der Perſer ehrt den Stern, als ſeinen Wollfahrts⸗Gott. Der helle Venus-Stern. Stilbon der Stern Mercurii der helle glänzt und ſcheint. Das ſieben Geſtirn oder Plejades nennen die Pœten die ſieben Sterne auf der Bruſt des Steinbocks, nachgehends aber ſind 7. berühmte Poëten in Griechenland Plejades genandt worden.

Stern⸗Seher / Aſtrologus.

Der Geſtirne Meiſter. Der Sohn Uraniæ. Ein Himmels Stern⸗Verkündiger. Tycho Brahe. Soſigenes, Hipparchus, Palamedes. Die Babylonier und noch die Perſier. Chaldæer, Babylonier, Ægyptier hielten viel von Sternen. Hevelius, Casſinus, Huygens, Bilberus, Elvius, Krok. Joh. Regiomontanus, Henr. Ranzow. Stifler der prophezeite aus den Sternen, die Welt würde anno 1524. durch eine Sündfluth untergehen, daher ihrer viel Kaſten lieſſen machen auf Bergen. Carrivey

vey in Franckreich. Wilhelm Marcellus, Andreas Spole, Morinus, Cardanus, Cardinal Petrus Alliacus, Biſchoff Lucas Gauricus, Petrus Caſtellanus. Dieſe weißagten aus den Sternen, fehlten aber ſehr. Conon. Eudoxus, Theon. Alexandrinus, und deſſen Tochter die Hypatia. Ptolomæus, Aratus, Manilius. Neuere: Saroboſcus, Alphonſus, Pontanus, Piccolomineus &c. vid. der Edelmann p. 725. Bey den Arabern: Abenragel, Abumaſar, Abnali, Avenatra. Abategujus und Bubulacar, der den Mahumetaniſchen Aberglauben aus den Sternen prophezeiet.

Steſichorus.

Der Lyriſche Poët, der Helenam, des Menelai Frau, durch ein Gedicht getadelt nnd geſchåndet, der wird darauf der Augen ſo geblendet, daß er verliert des Sehens beſte Schau, doch da er wiederum durchs Lob dieſelbe ehret, ſo kriegt er ſein Geſicht, und wird dabey gelehret, daß der Poeten Kunſt nicht ſoll Satyriſch ſeyn.

Stillſchweigen / Schweigen v. Sigalion.

Der Zungen Schlůſſel fehlt. Es lehrt Pythagoras die Jugend ſtille ſchweigen. Angerona war des Stilleſchweigens Gőttin, derer Mund verbunden ſtand. Ich wil anjetzt der Angerona opffern, i. e. ſchweigen. Der Griechen Stentor war von ſolcher lauten Stimme, daß 50. andere nicht ſelben ůberſchrien. Zeno, der Eleiſche Philoſophus,

und

und Wunder der Dialectic, als er vom Tyrann gefangen war, biß ihm die Zunge ab, und ſpeyte ſie dem Tyrann in die Augen. Am Türckſchen Hofe ſind die Bizebani oder Stummen, ſo nicht reden können, aber durch Geberden alles kund machen.

Stimula.

Eine Göttin, ſonſt auch Horta, vom Ermahnen genannt, hieß, da ſie lebte, Herſilia, des Romuli Gemahlin: Sie ſoll die Leute antreiben immer was zu thun, daher ihr Haus nimmer zugeſchloſſen war.

Stirne.

Der Stirnen Wahl, in der des Menſchen Geiſt hat ſeinen Sitz erwehlt. Der ſchöne Glantz der Stirne, an der man leſen kan den Innhalt der Gedancken. Die Taffel guter Zucht. Der Stirne Hyacinth. Der Stirnen Helffenbein

Stoltz.

Der Menſchen Fallbrett iſt des Satans hoher Stoltz. Einbilden gleichet ſich erhabnen Waſſer-Blaſen, die, eh man es vermeynt, ſind Waſſer und ſonſt nichts. Proeti, des Königs der Argiver, Töchter Iphianaſſa, Iphinœ und Lyſippe, als dieſe die Juno in ihrem Tempel geſchmähet, und ihre Schönheit der Göttin vorgezogen, ſind darauff geſtrafft und unſinnig worden. Salacon mag höchlich prangen, dennoch iſt es Betteley, Urſach iſt diß, er war ſehr arm und doch ſtoltz, davon die armen Stoltzen genannt werden: Salaconen.

Storch.

Storch.

Das Bild der Frömmigkeit. Der Feind der Frösch und Schlangen. Der Störche Vaterland bleibt doch wohl Thracien, wohin den Orithiam der Boreas geführt. Ibys, der Ægypter Storch, läſſt ſich nicht über die Gräntzen des Vaterlanges brin- gen, ſonſt ſtirbt er.

Straffe.

Der Straffe ſchwere Hand, der Gerechtigkeit ihr Lohn. Wann Ocnæus nicht Dianen wil der Früchte Zoll abgeben, ſendet ſie ein wildes Schwein, ſo den Weinberg ihm durchwühlt. Neronis güld- nes Haus ſchützt nicht vor GOttes Straffe.

Strahlen.

Die güldne Strahlen. Die heiſſen Sonnen- Strahlen. An deinen Blicken hängt ein Strahl der Majeſtät.

Stratonica.

Weil in Stratonicam Antiochus verliebt, und doch diß Lieben nicht durch Worte von ſich gibt weils die Stieff-Mutter war, ſo tritt der Vater ſ (Seleucus) ihm mit viel Freuden ab, und reiſt durc neue Eh ihn aus dem kalten Grab. Wer hat dergle chen je in dieſer Welt vernommen? Da Eraſiſtra tus, der Artzt der Kranckheit Spur erkennt aus Pul und Blick bey dem Antiocho, die er dem Vater wei ſo wird er höchſt beſchenckt.

Stratores.

Waren die Soldaten, die voran giengen, und dem Krieges-Heer den Weg weiſeten, wo am leichteſten durchzukommen.

Strauß.

Der auch das harte Eiſen in ſich verdauen kan, ſo aller Geitzigen und der Tyrannen Muſter, ſo ungerechtes Gut auff ihre Seele ziehn.

Strenua.

Die Göttin, welche rüſtig machet, ihr wird entgegen geſetzt die Göttin Murcia.

Strophades. v. Harpyjen.

Student.

Apollo Sohn. Der Pallas edle Zweige. Du lieber Götter-Sohn. Phœbus-Kind. Ein Pindus-Glied. Der Pierinnen Schaar. Der ſich den Muſen hat ergeben.

Studiren.

Des Pindus Au beſuchen. Erkauffen Muſen-Waare. Aus Aganippens Brunnen ſchöpffen. Der den Büchern Tag und Nacht ſeinen Fleiß hat zugedacht.

Stymphaliden.

Vögel in Italien, bey dem Waſſer Stymphalus, die ſehr groß und ſchrecklich ſind, und den Leuten Schaden thaten, ſo ein Hercules mit Pfeilen endlich noch erleget hat.

Styx.

Der ſchwartze Höllen-Fluß, der mit dem Phlegeton durch Plutos Höle rinnt. Wo der Avernus iſt. Darin ſchwartze Fröſche und andere ſchwartze Thiere ihr Lebens-Labſahl ziehn. Juven.

Svada ſ. Svadela.

Die Göttin voll perſvaſion. Der Venus liebe Mitgeſellin, die die Verliebte kan bereden, zu allem, was das Hertze wünſcht.

Subucula.

War bey den Römern das Unterkleid der Männer, ſo faſt die Haut berührte.

Supparum.

Ein leinen Hals-Tuch der Weiber, oder Bruſt-Tuch. Es werden aber auch die Decken, womit ſie ſich oben über das Geſichte deckten, Suppara genannt, wenn ſie von Leinwand waren.

Sünde/ v. Laſter.

Der Sünden ſchwere Schuld oder Bürde. Das breite Sünden-Meer, oder Netze. Die Sünden-Raupen oder Schlangen. Schwimmt der Menſchen Lebens-Schiff in dem See der Sünden. Die Sünden ſind Blut-roth, Pech-ſchwartz. Ein Sünden-Molch wirſt du. Manch fauler Sünden-Wurm will unſrer Seelen ſchaden. Wie viel Antipodes, die kehren noch die Füſſe GOTT durch die Sünden zu. Die Sünde iſt noch unſer Erbſchuld-Fleck.

Fleck. Verzeihe mir die ſchöne Sünde. Hoffm. Die Sünde wird zuletzt zur Schrecken-vollen Nacht. Der Sünde Sauerteig. Der Sünden Angſt-Gebirge. Der Sünden Bley, ſchwere Noth. Irr-Garten der Sünden. Centner-Bürde, die Laſter häuffen ſich mit Wucher-reichen Diſteln. Im Laſter-Kittel henckt der Sünden Kletten-Strauch.

Sylla.

Der edle Römer, ſo den König Mithridat bezwungen, und viel an Rom hat Guts gethan, iſt an der Läuſe-Sucht noch letzlichen geſtorben.

Sylvanus.

Des Fauni Sohn. So den Wäldern, Aeckern, Hirten, Grentzen, Vieh vorgeſetzet iſt als GOtt. Er trägt Cypreſſen ſtets in ſeiner Hand. Ihm ward geopffert Milch.

Symplejaden.

Sind zweene Felſen im Euxiniſchen Meer, zwiſchen welchen ſchwer und gefährlich war zu ſchiffen. Sie heiſſen auch Syndromaden. it. Cyaneæ.

Syracuſa.

Die ſchönſte Stadt in gantz Sicilien. Die drey Mauren und drey Schlöſſer und ein Marmor-Thor beſaß.

Syria.

Das groſſe Türcken-Land, ſo Aſien ausmacht,

wo Türcke, Jud und Chriſt mit den Arabern wohnen. Wo die geſunde Lufft wohl temperiret iſt.

Syrten.

Sind 2. gefährliche Oerter im Meer, ſo den Zugang in Africam gefährlich machten. Wo, bey groſſer Hitze, Sturmwinde ſich erheben, und groſſe Sand-Bäncke ſich eräugen, daß, wo vor eine Tieffe, jetzt ein Sand-Hügel iſt, ſo haben die Schiffende da mit Angſt zu ſchiffen, daß ſie nicht ſtranden, oder auf dem Sande hängen bleiben.

T.

Ta.

Ein groſſer Fluß in China, welcher in der Provintz Zunon entſpringt, und zu Quanchen ſich ins Meer ergeuſt.

Tabor.

Der helle Berg, auf welchem, wie man meynt, der HErr verklähret war. Der Galilæſche Berg beym Felde Esdvrelon, im Stamme Sebulon.

Tacitus.

Der ſchlaue Tacitus.

Tadel.

Wer ohne Tadel wil und ohne Flecken ſeyn, der laß den Erden-Tant, und geh in Himmel ein. Der Spötter wil auf uns des Todes Speichel werffen.

ſen. Kein Korn iſt ohne Spelt, kein Menſch lebt ohn Gebrechen. Kein Roſen-Stock ohn Dorn.

Tadler / Theon. v. Momus.

Der Theon ſiehet uns in eitel Tadel ſtehn, ihm iſt die Liebe blind, die Sonne Tinten-ſchwartz. Zoilus. Aus Roſen zieht er Gifft, aus Golde macht er Steine. Der Tadler Lucianus.

Tænarus.

Das Laconſche Vor-Gebirge (bey Sparta,) wo ein groſſer Schlund und Höle, darin man höret Wind und Sauſen, daher der Poete ſagt: Daß hier ſey der Höllen Pforte.

Tag.

Des klahren Tages Schein. Heller, trüber, böſer, ſchlimmer, finſtrer, unglückſeeliger, ſchrecklicher, langer, kurtzer, düſtrer, ſchwartzbezeichneter Tag. Da Nero ein Schau-Spiel anſtellte, und den Schau-Platz mit Golde ließ überziehn, wo in die Vorhänge goldne Sternen eingewircket waren, ließ er den Tag den goldnen Tag nennen. vid. Edelmann. p. 754.

Tagus, Tajo.

Ein Fluß in Spanien und Portugal, welcher führt die Goldes-Körner in der angenehmen Fluth.

Talmud.

Der Rabbinen Satzungs-Regeln, ſo aus 2. Theilen iſt: Eines, ſo den Text begreifft, und das Miſna

wird genannt, da das ander Gemara als Auslegung iſt bekandt.

Tantalus.

Der die Göttin hat geſpeiſet mit des Sohnes Pelops Fleiſche. Davor er verſtoſſen worden in das Höllen-Reich, wo er zwar die Speiſen riechet, aber keine nicht geneuſt, wo das Waſſer bis ans Kinne, ja faſt geht den Lippen gleich, ſo doch aber von ihm weicht, wann er nur den Mund aufreiſt. Da die Früchte ob ihm ſchweben, weichen aber, wann er ſie meynet etwan zu erſchnappen. Wer, gleich dem Tantalo, nicht dort will Mangel leiden, der muß im Leben ſich von Sünd und Böſem ſcheiden.

Tantz / Tantzer.

Der mit dem Ciſſo ſich in eiteln Tantzen übt. Comus hieß des Tantzens Gott, und der allgemeinen Freude. Die Tapuyer lieben nichts in der Welt ſo ſehr als Tantzen. Daher auch ihr Gottes-Dienſt muß damit verrichtet ſeyn. Der wilde Beeren-Tantz. Thymela hat mit ihrem Tantzen Domitianum ſehr ergetzt, gleich wie Herodias.

Taprobane. i. e. Sumatra.

Die Inſul an dem Meer, ſehr reich an Gold, an Silber, Edel-Steinen. Wo aller Uberfluß an Honig, Reiß, Zinn, Seide, Gold, Silber, Speecerey, Metal und Edelſtein, und wo der Bezoar auch will zu Hauſe ſeyn, wo Kupffer und Gewürtz, der Schwefel, Saltz und Kreyde ꝛc.

Tar-

Tarpejus.

Der Römer Berg, ſo auch genandt Capitolinus, hieß, und zwar von Tarpeja einer Röm- und Veſtaliſchen Jungfer, einer Tochter Tarpei, Verwalters des Capitolii, zu Zeiten Romuli, welche dem Könige der Sabiner, dem Tatio, der ein Feind der Römer, das Capitolium verrathen, mit der Bedingung, was die Sabiner an dem lincken Arm trůgen, vor Arm-Bånder, ſie ihr geben. Allein ſie haben alle ihre Schilde auf ſie geworffen, und darmit erſtickt. Weil die Soldaten ſelbige im lincken Arme trugen. So war der Verråtherey ihr Lohn nichts anders als der Todt.

Tarantulen.

Die Gifft-gefůllte Spinnen, ſo bey Tarcuto wohnt und in Neapolis, heiſt auch Stellio, wird auch in Sicilien und Corſica angetroffen, ſo bald ein Menſch geſtochen, fångt er gleich an zu tantzen, ſingen, ſchreyen, lachen, und můſte ſich zu Tode qvåhlen, wenn man ihn nicht durch eine ſonderlich Muſicaliſche Concerte oder Thon curirte, welcher Thon ihn eher als alle eingenommene Artzney zu rechte bringt.

Targum.

So nennen die Juden die Chaldæiſche Paraphraſin des Alten Teſtaments, halten ſie hoch, abſonderlich die Jonathan und Onkelos verfertiget haben, worin viel Fabeln und Jůdiſche Irrthůmer.

Tarquinius.

Tarquinius Superbus war der 7. König der Römer, aber auch der letzte, der wurde wegen ſeiner Hoffarth aus der Stadt verjagt, als auch wegen der begangenen Schandthat ſeines Sohnes Sexti Arnatis, der die Lucretiam genothzüchtiget hatte.

Tarſus.

Die Stadt in Cilicien, ſo Perſeus erbaut. Wo Paulus war gebohren.

Tartarus. v. Hölle.

Das ſchwartze Höllen-Reich. Der Abgrund der Verdammten, wo Zähne-klappern iſt der Heulenden Geſang. Des Plutons Cantzeley. Das Richthauß Ach und Weh.

Taube.

Der Einfalt Eben-Bild. Des Charons Vogel. Der Venus Zwey-Geſpann. Die keuſche Tauben-Schaar, ſo in Alcair Briefe trägt. Die Aſcalon vordem als Heilig hat verehrt / und gäntzlich unterſagt dieſelbigen zu eſſen. Die keine Galle ſoll, gleich wie nicht Rache, hegen. Semiramis die iſt verkehrt in eine Taube.

Taubmann. Frid.

Du Zier der Charitinnen. Die zehnte Pierin. Der Tugend Bluhm und Zier. Die Sonne der Poeten.

Tauffe.

Tauffe.

Das Bad der Seeligkeit mit Chriſti Blut gefärbet. Der Brunn zu unſerm Heil. Weicht ein Hiavus ihm in Thau die Perlen ein, damit er durch den Tranck kan Neſtors Jahre leben, ſo wil die Tauffe doch den Chriſten mehrers geben, ꝛc. Kein Tagus, kein Pactolus führt ſo viel in ſich als man hier ſpürt. Der Brunn der Seeligkeit, woraus quilt Lebens-Waſſer.

Taurus.

Der Berg Ciliciens, ſo von der Höhe iſt berühmt. Taurus mit dem Schnee-Gefilde. Das eine Theil iſt Caucaſus. Das höchſte Gebirge im gantzen Aſien. Das ſcheidet klein Armenien von Cilicien und Pamphylien.

Tecnitli.

Wurden in Neu-Spanien die Ritter genandt, welche vom oberſten Prieſter deſſelben Landes dazu gemacht werden. Sie tragen in den Ohren einen Ring, woran eine köſtliche Perl hängt.

Teich.

Ein Spiegel-blancker Teich. Des Schuppen-heeres Schloß. Der Fiſche Auffenthalt.

Telemachus.

Der Sohn Ulyſſes und Penelope, der ſeinem Vater folgt in der Regierung nach.

Telephus.

Der Sohn des Herculis, den eine Hirſchin nährte. Ward König Myſiens.

Temeſa.

Temeſe ein ſchlechter Ort in der Inſel Cyprus, wo zuerſt das Ertzt gefunden.

Tempe.

Der Freuden Zucker-Ort in gantz Theſſalien. Der Luſt-geweihte Ort, ein irrdiſch Paradieß mit Bergen, Graß und Bäumen umgeben allerſeits, allwo der Peucus-Fluß durch deſſen Thäler flieſt.

Tempel.

Dieſes iſt das Heiligthum, wo der Andacht Opffer brennet. Zu Rom waren 424. Tempel/ worunter auch des Friedens. In Pegu iſt der Tempel des Quiay Duco i. e. des Gottes der Betrübten auff Erden. Pinto. Den Tempel der Micaleſiſchen Ceres ſoll Hercules alle Nacht auff- und zumachen. Die Früchte, glaubten ſie, ſo vor dieſer Göttin Füſſen gelegt würden, ſolten das gantze Jahr durch gut bleiben. Im Tempel der Venus zu Mylitta muſten die daſelbſt gebohrne Weibs-Bilder einmahl im Leben mit frembden Menſchen ſich vermiſchen, um der Venus das Huren-Gut zu vermehren, der Gaſt aber, wenn er ihr das Huren-Gut in den Schooß warff, ſprach: Tanti ego tibi Deam Mytillam imploro. Herod. L. 1. c. 36. In

Ceylon werden die Tempel Dewals genant. Knox Ceylon Reiſe-Beſchr. p. 12. Die Bibel war ſein Schatz, der Tempel ſein Gewinn. Als Epopeus, der Sycinier ihr König, meynt, daß ſein Reich ihm ſey zu klein und wenig, legt er ſich drauf aufs rauben und verwüſten, und, weil die Beut ihm trefflich wil gelüſten, baut er davon der Pallas einen Tempel, und bitt darauf ſie wollen zum Exempel, daß ihr der Bau beliebig angenehme, es deutlich zeigen an. Worauf auf dis Gebeth vor dieſes Tempels Thüren alsbald ein gantzer Fluß von Oehl ſich läſſet ſpühren, der da mit Hauffen rinnt. So angenehm iſt den Heydniſchen Götzen, was man ſtiehlt und ihnen gibt. Ein Chriſt muß allemahl der Tempel GOttes ſeyn.

Tereus.

Des Martis und Biſtonidis ihr Sohn, der Prognen ihm zum Weibe hat genommen, doch Philomela iſt durch ihn zu Falle kommen, iſt in die Wiedehopffe verkehrt. Ovid. 6. Met.

Terminus.

Der Aecker-Gott, der derſelben Gräntzen ſchützet. Dem zu Ehren angeſtellet der 22. Febr. ſo man Terminalia hieß, und darin dem Termino die Erſtlinge der Früchte brachte. Flor. 1. 7. 8.

Terpnus.

Des Terpni hohe Kunſt hat manches Ohr erfreut, Neronis Cythariſt.

Tetrys.

Tettys. ſ. Thetis.

Der Erden und des Himmels Tochter, die Peleus genommen zu ſeinem Eh-Gemahl, auff welcher Hochzeit die Eris einen Apffel der Zwietracht ausgeſtreut. vid. Eris und Paris. Die Mutter des Achillis.

Teucer. ſ. Teucrus.

Der würdige Cretenſer, Scamandri Sohn, der Trojam hat erbaut. Noch ein ander Teucer, welcher Salamin in Cypern erbaut.

Teuffel.

Pluto. Der tolle Cerberus. Der ſchwartze Höllen-Hund. Der Feind der Welt, abſonderlich der Chriſten. Der Höllen Præſident. Die verfluchte Majeſtät. Der drey-geſchwäntzte Hund. Der ſtoltze Belial. Der grauſe Seelen-Wolff. Der Erb-Feind Leib und Seele. Der Hencker der Verdammten. Der Höllen Crocodill. Die ſchreckliche Harpyen. Rhadamantus.

Teutates.

Der Galler oder Frantzoſen Götze, welchem ſie Menſchen-Blut opfferten, gleichwie dem Iteſo.

Thais.

Der Huren Höheſte von Alexandria. Die nach Athen ſich machte umb des Gewinſtes Nutz.

Thalaſſius. Thalaſſio.

Der Gott der Hochzeiten.

Thal.

Die tieffen Berges-Gründe. Der Thäler tieffe Grufft oder Klufft. Ein Schatten-reiches, grünes Thal, das friſche Auen zieren, da Bluhmen aller Art n kühlen Gründen ſtehn. Die begrünte Gründe, woſelbſt ein lauter Quell und ſtiller Bach auffgeht, n ungezehlter Zahl, ein ſchönes Muſen-Thal, mit Haben der Natur gezieret überall. Die Klippen ben zu, ſind fürgeſetzt der Sonnen. Ein grünes Roſen-Thal. Ein Dornen-reiches Thal.

Thales.

Der Mileſier, der erſte von den Sieben, ſo Weiß-eit vorgebracht. Der Mann von über-weiſen Sin-en. Der zu erſt in Griechenland von den Sachen er Natur öffentlich hat diſputiret.

Thalia.

Eine von den Muſen und Gratien.

Thamyris.

Ein Sohn Philammonis, und der Agrippæ oder rſiæ. Weil er wegen ſeiner Lieder, die er lieblich an-ſtimmt, ſelbſt die Muſen ausgefodert zu derglei-en Wett-Streit hat: Und ſie ſelbten überwun-n, wolte er Strafffällig ſeyn, was die Götter ihm fflegten ꝛc. Darauff iſt er blind gemacht, ihm die nmuth abgenommen, daß er ſo ins Elend kommen, die Hoffarth dran gedacht. Homer.

Thau.

Der rundgefallne Thau. Der kühle Morgen-Thau. es Perlens Thau-Tropffen. Thav-

Thavmantis.

Des Regenbogens Tochter. Der Götter Bothin, welche böſe Zeitung bringt, dahergegen Mercurius gute bringt.

Thebas.

Die groſſe Stadt Ægyptens, die der Locro auffgebaut mit Amphions ſeiner Hülffe. Bocatius.

Thebe und Theben.

Die Stadt Bœotien auff Griechenlandes Boden, die Cadmus auffgebaut. Des Agenoris Sohn, wo Bacchus und der Hercules gebohren. Ein ander Theben iſt auch in Cilicien, das Vaterland Andromadæ, Neſtoris Eh-Gemahles. Noch ein Thebe, ſo groß iſt in Ægypten von dem König Oſiride erbaut, hat 100. Thore, und war 140. Stadia weit. Juvenalis und Homerus nennen ſie Dioſpolin.

Themis.

War die Göttin, welche lehrt zuläßliche und bittliche Sachen bitten. Ihr Tempel war in Bœotien.

Themiſtocles.

Der Athenienſer Fürſt, der den Xerxes überwunden in der ſcharffen Waſſer-Schlacht, ward zuletzte noch verjagt, und floh zu dem Xerxes hin, der ihn ehrlichen auffnahm, doch daß er nicht dürffte fechten widers liebe Vaterland, hat er ſelber ſich umbracht.

Theodorus.

Der Samſche Theodor, ein Sohn Teleſſei, der mit dem Rhæco bließ das Ertz-Metall zuſammen. Der erſte Ertz-Erfinder.

Theori.

Das waren die Geſandten, ſo die Athenienſer vor nach Delphis abgeſandt zu dem Oracul haben.

Thermopylæ.

Der långſte Berg, ſo Griechenland durchkreucht und es von ſammen ſcheidet. Wo enge Wege ſind, und warme Wåſſer rinnen, davon ſie auch benennt.

Therſites. ſ. Garſtig. Ungeſtalt.

So garſtig als jemahls Therſites konte ſeyn. Der ungeſtalte Grieche, der aus Ætolien gleich hin nach Troja zog. Den hat Achilles letzt im Streit erwůrgt.

Theſeus.

Der in dem Labyrinth dem Minotauro war zur Speiſe hingeſchickt von den Athenienſern, dem Aridne hat mit einem Kleuel Zwirn das Leben noch gerettet.

Theſſalien.

Die groſſe Landſchafft Griechenlands, umbgeben mit viel Bergen. Der Tůrcken Eigenthum. Sie nennen ſolche itzund Janna. Hat den delicateſten Wein, Oliven, Citronen. Die Einwohner meiſt Chriſten. Heiſt auch Æmonia. Thra-

Thracien.

Das Kriegeriſche Land. Das Rhodopeer-Reich. Wo Conſtantinopel ſtehet. Heißt itzt Romania und Rumelia.

Thränen / Weinen.

Der heiſſe Thränen-Bach, oder Fluth, durchrinnt die rothen Wangen. Flieſt, flieſt ihr zweyer Brunnen Bäche. Die Perlen-Bach. Der Seelen Blut. Der Augen Qvell. Der Thau der Augen. Zähren-Bach. Thränen-Regen. Der Trähnen klahrer See. Saltz. Die Schmertzens-Kinder oder Töchter. Die geſaltzne Fluth. Das Saltz der Thränen bricht für Wehmuths-Boy nur für. Das edle Grab mit tauſend Thränen netzen. Die ſiedenheiſſen, wahren, Jungfräulichen Thränen. Es netzt das Wangen-Feld itzt Thränen-Waſſer. Aus ihren Augen ſeh ich milde Thränen flieſſen. Ich laſſe ſchon nicht mehr Verlangens-Zeugen flieſſen. Da meiner Augen-Paar im Thränen-Meere ſchwimmt. Der Liebe Zeugen. Der Schmertz und Unglück wird durch Thränen nicht verbunden. Welch Avilus kan die heiſſen Thränen hemmen. Das Zoll-Geld der Natur bey unſer Sterblichkeit. Und wenn ſie Ströhmen-gleich die Augen überſchwemmen. Die Thränen träncken mich, die Seufftzer ſind mein Brodt. Was hilfft der Thränen Qvaal, dein Seufftzen und dein Bitten, die Thränen nützen ab des Ruhmes Marmel-Stein. Nur vor Weiber und vor Kinder ſind die Waffen hier gemacht. Ein Mann mu

muß männlich ſeyn. Deines Hauptes Thränen-Laugen. Ihr wilden Trähnen flieſt, du Angſt-Schweiß meiner Seelen. Du bittrer Hertzens-Schaum, du trüber Wehmuths-Jäſcht. Der Thränen Silber-Thau. Das ſcharffe Saltz der Thränen. Die Wehmuths-Zähren. Die ſtummen Redner, ſo von Aug und Wangen flieſſen. Die Thränen-Wolcke macht, daß man nicht leicht darff hoffen des Glückes Sonnen-Strahl. Der Thränen warmes Saltz muß flüßig ſeyn, wo ſich der Jammer ſtellt in Bruſt und Adern ein. Der Thränen Perlen-Thau wird unſer Nectar-Wein. Dem Mütterlichen Sarg wil einen Kelch voll Zähren Cleander noch gewähren. Der Nilus kan nicht ſo die Felder überſchwemmen, als eine Thränen-See, die ſich bey Müttern regt. Das Thränen-volle Meer. Thränen-Thau. Das vor den Nectar uns nur Thränen-Saltz gewährt. Die Thränen ſind des Frauen-Volcks Gefärthe. Es wil das Thränen-Saltz aus unſern Sternen rinnen. Laſt eure Thränen ſich wie der Heliaden, in Agt-Stein ſich vermehren.

Thraſibulus.

Der Hertzog in Athen, ders Vaterland befreyt von 30. Haupt-Tyrannen, wird endlich ſchlaffens in dem Gezelt erwürgt. So hieß auch Hieronis Bruder Thraſibulus, desgleichen ein Exulant in Athen. it. ein Mathematicus.

Thraſimenus.

Der Ort und Pfuhl, wo Hannibal Flaminium, den Römer und 23000. Römer, getödtet und erlegt, und 6000. hat gefangen, auf dem Peruſiſchen Acker.

Thron / Königlicher-Stuhl.

Der Königliche Sitz, ſo von Smaragden glänzt. Wo ſtetig die Gefahr für Königs-Thronen wachet. Ein Helffenbeinern Stuhl, war Salomonis Thron.

Thüringen.

Die Provintz in Sachſen-Land, die im Ober-Theile ſtehet, und vor dem mit Königen war gezieret und erhöhet.

Thurm.

Mit Wolcken-hohen Spitzen. Wie Solima in ihren Thürmen ſteht, mit denen ſie faſt an die Wolcken geht. Ein Porcellanen Thurm in Syren. Der Babyloner Thurm. Ein Himmels-gleicher Königlicher Thurm. Ein Pharus, der bey Nachte leuchtet. Das Wunder zu Kanton, der Thurm aus Porcellan, das 1000. Glocken hat.

Thynnen-Feſt.

So bey den Griechen ſich die Fiſcher damahls machten, wann ſie Neptuno dar den gröſten Thynnen brachten, (welches groſſe Meer-Fiſche waren) damit die Fiſcherey nur deſto glücklicher ſey.

Tiara.

Des Pabſtes Hohe Mütze, umb die 3. Krohnen gehn vom allerbeſten Golde mit Edelgeſtein beſetzt.

Tiberias.

Der Galilæer Stadt am See Genezareth, die der Herodes hat Tiberio zu ehren mit dieſem Ruff belegt.

Tigellius.

Der höchſtberühmte Meiſter der ſüſſen Singe-Kunſt, die angenehme Stimme bewegt der Hörer Hertz. Horat.

Tiger-Thier.

Ein Libiſch Tiger. Es hat Hircanien kein wilder Tiger-Thier, und Libien nicht ſolche böſe Schlangen, als, was man Liebe nennt, ſie trotzet Höll und Todt. In Braſilien ſind ſchwartze Tiger gefunden, ſo man Oneas heiſt. it. Jaqvaretæ.

Tigranes.

Armeniens ſein König, hilfft Mithridati wol, wird aber überwunden von des Luculli Macht und auch Pompeji Arm. Juſt.

Tigris ſ. Tigil.

1) Der groſſe Fluß Armeniens ſo ſchnell, als wie ein Pfeil. 2) Iſt auch das Königreich in Africa zwiſchen dem Nil und der Küſte von Abex gelegen, gehört zu Abyſſinien.

Timoleon.

War der Corinthiſche Held, hat erſt ſein Vaterland, dann Syracus erlöſt von der Tyrannen Macht.

Titaner.

Die Kinder bloſſer Erden, die man vor Rieſen hält. Die mit dem Jupiter den Krieg geſtellet an. Aus derer Blute ſind, als ſie verwundet waren, die Ottern mancher Art entſtanden mit viel Schaaren.

Tithonus.

Laomedontis Sohn, der Bruder Priami. Hat die Unſterblichkeit von Parcen ihm erbeten, doch die Verjüngerung im Alter gantz vergeſſen. Tithonus, der verkehrt in eine Heuſchreck iſt, weil die im Alter ihr den Wechſel auch auslieſt, ſoll dis aus Schmertzen ſelbſt ihr haben zugezogen, weil ſie des Sohnes Todt (Memnons) ſo dürre ausgeſogen.

Tityus.

Dem zwey Geyer aus dem Leibe ſtets die Leber freſſen aus, die doch, wann ſie gleich verzehret, wieder gantz neu wächſt heraus, in der drauff erfolgten Nacht. Nur, daß deſſen Pein ewig möge ſeyn. Tityus iſt der Höllen unerlößlich angeſchmiedt.

Tmolus ſ. Timolus.

Der Berg in Lydien, voll Saffran, Wein und Honig. Tmolus war die Spitze des Berges Temphis, worauf die Menſchen auf 150. Jahr leben ſollen.

Toback.

Das Wund-und Wunder-Kraut, als eine ſtarcke Wurſt. Das Kraut, das ſelbſt der Pabſt als heilig hat benennt, weil er ihn hat erlöſt von ſchweren Zahnes-Schmertzen. Thal. Franciſci.

Todt / v. Sterben.

Seht, wie der dürre Todt uns aus den Augen ſiehet. Welch dürrer Hund, welch Knochen-reicher Rieſe, welch Schatten-Bild, welch lang-gebeinter Haaſe. Der Todt iſt eine Uhr, die ſtündlich ſchlägt, die unvermerckt uns in die Grube trägt. Der Todt iſt ein Tribut, den jedermann muß zahlen. Menſchen-Würger oder Dieb, Lebens-Feind und Rauber. Der unverſchämte Todt. Bald wird der bleiche Todt des ſchwachen Lebens Meiſter. Der blaſſe Menſchen-Fraß, ſteht, hält den Pfeil und unſers Lebens Glaß. Der Feind der Welt. Der Sünden Donner-Keil. Für dem kein Theriac, kein Mitridat zu wircken kräfftig iſt. Der bittre, faule, wohlverdiente Strecke-Bein. Morta. Morbona leget ihn aufs Leichen-Bette hin. Morbonens Hand berührt den zarten Leib. Hat hier der Senſen-Mann nur ſtetes Erndten funden? Der mehr als Löwen-grimme Todt. Ein jäher Todt. Des Todes ſchwartze Nacht. Allein der Todt kan nur der Freyheit Ancker ſeyn, des Elends-Hafen werden. Gewiß iſts, daß der Todt am Grabe der Verliebten, ſo wenig als ein Wurm an Cedern-Aeſten hafft. Der Todt der füget nur ſo, wie Cometen-Sternen, den From-

men Furcht und Angſt nicht aber Schaden bey, weil rühmlich Leben iſt, als täglich ſterben ſey, und kan den Chriſten ja ſo wenig bitter ſchmecken, als Mandeln, weil ſie nur in harten Schalen ſtecken. Plato hat dem Philoſopho Axiocho ein Buch de morte dedicirt. Hegeſias, ein Philoſophus, als er den Tod einſt in einer Rede lobte, brachte er es dahin, daß ſich viel von Zuhörern tödteten. Deſſen Bruder iſt der Schlaff. Todt iſt der Nacht ihr Kind, der ſchwartze Flügel hat. Von Eliern war ihm ein Tempel auffgebaut, wo die Nacht zwey Kinder truge, eines weiß, das andre ſchwartz, ſo den Schlaff und Todt bedeute. Das Ende alles Ubels. Es ſtürtzt ſich Nauplius aus Ungedult in Strohm, weil er Ulyſſen nicht kan, wie er will, ertödten. Trägt unſer Garten gleich nur eitel Granadillen, wird bald der Jugend-Baum zu einer Aloe, und kan kein Æſculap die Schmertzen uns beſtillen, ſo iſt ein ſanffter Todt doch unſre Panace. Banditen dörffen uns nicht nach dem Leben ſtehn, der Todt der kan es auch. Die Heyden in Japan haben ihr Todten-Feſt, ſo Bom heiſt, ſo ihre Pfaffen verrichten, da ſie eine verdeckte Leiche tragen und ſingen/und ſolche Feſte ſollen Mittel ſeyn/ ſich der Sterblichkeit zuerinnern. Caron Beſchr. Japans. p. 149. Das düſtre Todten Meer. Der rauhe Todt. Des Todes rauhe Klippen. Der geſtreckte Todt. Könnt ich dem Senſen-Mann ſein grimmes Aug ausreiſſen, wie weyland Hecuba dem Polymneſtor that. Es iſt der blinde Todt nicht ein Begräbniß-Bitter, der Ordnung und Geſetz im Leſen

halten

halten muß. Wenn Zeit und Todt allhier gerüſt zu Felde ziehn, kan Haſael auch ſelbſt nicht dieſer Macht entfliehn. Der bleiche Schütze. Des Todes Fackel kan der Klugheit Irrlicht dämpffen. Des Charons Todten-Kahn betreten. Im Tode helffen nicht die Liquidambor Tropffen. Die Tränen volle Todten-See. Des Todes Blut-Cometen. Des Todes ſchwartzer Flor bedeckt die Fenſter unſer Sinnen. Aus dem Schiffe werden die Todten über Bort zur rechten Hand ausgeworffen, nicht aber zur Lincken, welches vor unehrlich gehalten wird, und nur dem Todten-Vieh geſchiehet.

Tomiris.

Der Maſſageten Königin. Die Cyrum hat erlegt, weil er derſelben Sohn zu erſten umgebracht, ſie ſtieß deſſelben Kopff in einen Schlauch voll Blut mit dieſer Worte Krafft: Satia te ſangvine, quem ſitiſti, cujusque inſatiabilis ſemper fuiſti.

Traum.

Ein Schatten, Nebel, Dunſt und Blätter-loſer Traum. Das Kind der Nacht. Ein Traum- und Schatten-Bild. Die Bilder in der Nacht. Ein lügenhaffter Traum. Ein Bild der ſtillen Ruh. Der Morpheus fängt uns an im Schlaff zu wiegen, und ſtellt uns Bilder für. Ein kühler, ſüſſer, vergnügter Traum. Träume ſind Bilder der Hoffnung im Hertzen, aber nicht Spiegel der kommenden Sachen. Schatten des täglichen Ernſtes und Schertzen, wañ ſie die Nächte zu Dienerin machen.

Du weiſt, die Träume ſind der Schlaffenden Gedancken, ein rechter Labyrinth, ein Bildniß ohne Weſen. In der Inſel Delo war die Göttin Brizo verehret, welche den Träumen ſolte vorſtehen. Cæl. Rhodiginus. In Æſculapi Tempel ſchlieffen ſie, gute Träume zu erlangen. Was ſind die Träume doch? Ein ſelbſt gezimmert Grab, ein ſelbſt geſchnitztes Joch, ein Irrlicht, das uns führt auf unbekandte Höhen, und in die Wellen ſtürtzt, wenn wir ihm nur nachgehen. Ein Kummer, der auff Eyß und Trübel-Sand gebaut. Ein Dampff und Dunſt und Wurtzloſe Bäume und Phantaſien ſind die offt erweckten Träume. Ein Marmel Bild, das weder hört noch ſieht, ein Aſchen-Blum die Augenblicks verblüth, ein bloſſer Dunſt, ein Nebel und ein Schaum. Träume Schatten ehren. Offt wird der Träume Dunſt wol recht zur hellen Sonne.

Trauren / Betrübniß.

Das Hertze muß in Trauer Flammen brennen. Die See iſt kaum zu gründen des herben Trauer-Fals. Mein Hertze brennt in Trauer-Flammen. Zeuch ab den Trauer-Flor. Wenn uns der Trauer-Geiſt qvält mit Flammen-reichen Pfeilen, muß man mit Eßig nicht, nur ſanfftem Pflaſter, heilen. Mit Finſterniß der Traurigkeit bedeckt die uns das Waſſer der Trübſaal befeuchtet. Die Chloris ſteht betrübt, wenn Anemone ſtirbt. Die Fürſtin aller Zier recht unter den Cypreſſen. O Felſen ſchweres Leid! O Trauren ſondergleichen! Es iſt die Seele nicht aus kalten Alabaſt, ſo unempfindlich heiſt. Ich

muß

muß in Bangſamkeit durchs trübe Bochim gehn.
Wer hier die Traurigkeit gedencket zu vergraben,
den muß die Rhodope gewiß geſäuget haben.

Treu/ v. Beſtändigkeit/ Trauen.

Die Zucker-ſüſſe Treu. Ungeſchminckte, unverfälſchte, edle, Eh'-verliebte Treu. Die Redlichkeit der Alten. In Hagel-weiſſer Seyde die Wurtzel reines Hertzens. Der beſte Seelen-Pracht. Die Lilje reiner Treu. Kein treuer Eros lebt, der ſich vor ſeinem Herrn mit einem Dolch entleibt. (Antonii Sclave.) Es rühmt das Heydenthum die Aretophilam von wegen ihrer Treu, dieſe war Menalippi, Apollinis bey den Cyrenern Prieſters, Ehe-Frau, als ihr Mann von dem Tyrann Nicocrate getödtet, ſie aber geraubet worden, ſo hat ſie wider den Tyrann umbracht. Wer kennt Atilium und ſeine Treue nicht? Attilius Regulus, Bürgermeiſter zu Rom, war von Carthaginenſern gefangen, und nach Rom gelaſſen, zu handeln, wegen der Auswechſelung der Gefangenen, der aber wiederrieth den Römern ſolches zu thun, und kehrte nach Carthago, da er grauſam getödtet ward. Wer weiß von Cimon nicht, der Hungers ſoll erſterben, den hat die Tochter doch mit ihrer Bruſt genährt, gleich wie die Pera. Fidinus hieß der Gott der Treue, ein Sohn des Jupiters. Die Römer ehrten die Göttin der Treu, der Numa zu erſt Tempel erbaut, und Götter-Dienſt angeſtellet, wo die Prieſter oder Flamines in weiſſem Tuche erſchienen, und ihren Gottes-

Dienſt ohne Todtſchlag und Blutvergieſſen begiengen. Das treue Gold. Es brennt das Oehl der Treu nicht in jedwedem Zimmer. Von Seelen, die ſo weiß als weiſſe Leinwand blicken. Laß er ſich doch mit ſchwartzem Brodt der Treu erqvicken: Ein treuer Eccart bleibt ſtets ſeine Käyſer-Treu. Wenn alle gleich von ihm mit ihrem Kräfften ſetzen.

Trifolinus.

Der Berg Campaniens, Monte de Santo genant. Daher man daſelbſt ſagt vom Trifolinſchen Wein. Mart.

Trinacria oder Triquetra.

So heiſt Sicilien von dreyen Vorgebirgen, ſo heiſſen Bathinus, Pelorum und Lilybæum.

Trincken.

Mit einem kühlen Trunck des Magens Hitze kühlen.

Tripolis.

Ein Königreich Phæniciens mit dieſen 3. Städten: Tyrus, Arapus und Sidon. Curt.

Triptolemus.

Der Sohn Eleuſii und König Atticæ, der des Getreides Nutz zu erſten dargeweiſt. Den hat die Ceres ſelbſt, wie er ein Kind, geſeugt, nur, daß die Welt von ihm die Saat-Art könte lernen.

Triterica.

Des Bacchi Freuden-Feſt, ſo man zu jederzeit am dritten Jahr begieng. Virg.

Triton.

Neptuni Sohn. Des Meeres Gott, ſo Schiffenden beyſteht. War des Oceani, des Neptuni Pfeiffer.

Triumph.

Des Sieges Freuden-Tag. Bacchus iſt zuallererſt im Triumph hier eingezogen. Das iſt das Ehrgepränge, ſo nach erhaltnem Siege man über Feinde macht. Einige legen Romulo die erſte Einführung zu, andere dem Tarquinio Priſco. Julius Cæſar. M. Antonius Pompejus M. ſtellten ſolche an. Es wurden Triumph-Bogen mit ſchönen Sinnreichen Gemählden und Deviſen ausgezieret, Bogen aufgerichtet, durch welche die Triumphirer oder Sieger paſsirten. Hinter dem Wagen giengen die Gefangenen und Beute.

Troglodyten.

Die in Gräntzen Africæ in den tieffen Hölen wohnen, und vom Fleiſch der Schlangen leben, ſind viel ſchneller als ein Pferd. Sind gewiſſe Leute auf der Inſel Malta, bey Bosquet, die Arabiſch reden, ſind Catholiſcher Religion, dergleichen ſind auch, im Kirchen-Staat bey Viterbo, imgleichen in Indien und Africa. Sind ſtarck und groß.

Troja.

Die Stadt, ſo Teucrus aufgebaut, davon auch

Troja

Troja ward Teucria ſtets genannt. Die Stadt in Aſien; am Helleſpont geſetzt. So durch ein höltzern Pferd beſetzt und eingenommen. Die Haupt-Stadt in klein Aſien, in der Landſchafft Troas, im König-reiche Priami, ſo 10. Jahr belagert ward, ehe ſie iſt eingenommen, und von Griechen gantz zerſtört. Einige Meilen davon baute Alexander M. ein an-der Troja, illum novum, ſo aber verwüſtet.

Troilus.

Ein Sohn des Priami und auch der Hecubæ, der, als er freventlich wil mit Achille kämpffen, von ihm erwürget iſt, und muß mit ſeinem Todt die fre-che Kühnheit büſſen.

Trompet.

Das gelbe Luſt-Metall, ſo Menſch und Vieh er-freut, ſo bey der Reuterey im Kriege Lermen bläſet. Hört den Trompeten-Schall.

Troſt.

Des Hertzens Worte ſind an Troſt und Nach-druck reich. Wo eintzig Troſt verhanden, des Her-tzens Zittern ſtillt der Syrup von Margranden. Es ſtille doch dein Leid der Leichen Ehren-Glantz. Des Troſtes Hafen bleibt Betrübten nicht verſchrenckt. Zu GOttes Hülffe führt die Chriſten Glaub und Troſt. Flöſt in die Wunden doch den Bibel-Bal-ſam ein. Der Klage Bitterkeit mit Troſte zuver-ſüſſen. Das beſte Pflaſter iſt der eingeflöſte Troſt. Ein ſüſſer Himmels-Troſt dient wieder Creutzes Galle.

Tugend.

Die Nährerin der Jugend, des Alters Auffent-
halt, der Reichen beſter Schatz, des Adels Zier
und Pracht. Ja die die Armuth reich, den Pöbel
del macht. Der Tugend Licht, Ruhm, Bild, Con-
terfey, Weg und Güter. Die Mutter aller Hel-
den. Die beſte Nährerin. Des Neides Mutter
elbſt. Die Tugend iſt ein Kraut, das ſelten grünen
an, wann es nicht neben ſich hat ſeinen Gegen-
Mann. Der Tugend-Wurtzel bitter iſt, doch ihre
Frucht iſt Engel-ſüß. Die Gott beliebte Tugend.
Der Tugend liebt, der ſtirbet nimmermehr, er lebet
uch noch tod. Der Tugend Schloß. Der Tugend-
Baum der grünet ohne Maaß. Der Tugend Mar-
el iſt der ſchönſte Grabes-Stein. Es glänzt ihr Tu-
end-Licht mehr, als der Plejas Wagen. Der Tugend
r Magnet zieht uns. Der Tugend Bley-Maaß.
Die Tugend liebt ſich ſelbſt. Sie braucht kein Mahl-
Werck, noch der Farben nicht. Der Ankunfft Ne-
l-Tuch kriegt durch das Mittags-Licht der Tugend
arb und Schein. Der Sammel-Platz der Tugend.
Der Tugend Helffenbein. Der Tugend Alecant.
Die Tugend darffſtu nicht nach dem Lothe kauffen.
Der Tugend reines Gold. Da, wo die Demant-
Schrifft der Tugend wird geleſen, da raubt noch
eit noch Todt der Ehre goldnes Thun. Gnung,
aß die Tugend ſich mit eignen Farben ſchmücket.
Wenn unſre Hertzen ſeyn ein Erdreich ſanffter Tu-
end. Der in der Sacriſtey der Tugend ſtets ge-
läntzt. Der Tugend Schönheit-Glantz beſieget
Sarg

Sarg und Grab. Der Tugend Marmel iſt der ſchönſte Grabes-Stein. Der Tugend Licht glänzt mehr, als wohl der Plejas-Wagen. Der Tugend Lilgen-Pfad. Auf der Tugend Wagen fahren. Liſippus mag den Alexander in Alabaſter haun, der wahre Tugend Salamander kan ſich weit ſchöner Tempel baun. Der Tugend Gold ziert deinen Wandel. Der Tugend Stahl zerbricht auch Noth und Angſt.

Tulipan.

Der Gärten frühe Zier. Die bunte Tulipan, iſt hoch anſehnlich aufgeſchoſſen. Aller Bluhmen fremde Schöne weiſet ihres gleichen nicht, keine prangt in ſolchem Schmucke, ſo belobt empor gericht. Scharlach und Carmeſin weicht Tulipanen weit. Der Tulpen Sammt.

Tullia.

Die Tochter Servii der Römer VIten Königs. Tarquinii Superbi Ehgemahl. Die, als der Vater todt, fährt mit den ſchnellen Pferden frech übers Vaters Leib.

Türckey. Türcke.

Das Ottomanſche Reich. Der Muſel-Männer Land. Wo Mahomet ſich weiſt in Lehr und in dem Leben. Das groſſe Türcken-Reich wird in 3. Theil getheilt, in die Türckey in Europa, in Aſia und in Africa. Dis groſſe Reich hat 25. Gouvernements, davon 17. in Aſia, 1. in Africa und 7. in Europa ſich befinden, ſo mit Baſſen beſetzt. Das Wort Türck

her

heiſt in ihrer Sprache ſo viel als ein Baur oder ungeſchickter Menſch, daher ſich die Tůrcken lieber Muſel-Månner oder Mahometaner nennen laſſen, als Tůrcken, weil man ſie damit am årgſten ſchimpft. Des Kåyſers Reſidentz das muß itzt Stambol ſeyn. i. e. Conſtantinopel.

Tuſculanum.

War ein Vorwerck oder Meyer-Hoff bey dem Tuſculo, ſo Cicero beſaß. Wann Cicero auf ſeinem Tuſculano Vergnůgungs-Ruhe ſucht.

Tutanus und Tutilina.

Waren Gôtter, welche ſind allen Sachen vorgeſetzet, daß ſie dieſelbe beſchůtzen ſollen. Auguſtin. de C. D. L. 4. C. 8.

Tyber.

Der ſtrenge Fluß, der Tyber, der in Italien mit reichen Waſſer flieſt, biß in das groſſe Meer. Hieß erſtlich Albula von ſeiner weiſſen Farben, doch, da der Tuſcer Fůrſt, der Tibris, da erſchlagen, wie auch der Tiberin, der Kônig der Albaner, heiſt ſie itzt Tyberis.

Tydeus.

Ein Fůrſt, der ſeines gleichen nicht an Macht und Stårcke hat. Als 50. ausgeſandt Tydeum zu ertôdten, erlegt ers allzumahl und låſt nur einen gehn, damit er zeugen môcht dis, was er hat geſehn, doch bricht die Stårcke offt, ſo hat auch Menalippus denſelbigen erlegt, welcher aber muſte gleich-

gleichfals mit ihm ſterben, indem er dem Menalippo den Kopff mit den Zähnen abgebiſſen hat. Tydeus war des Ænei, Königs der Ætolier und Calydonier, Sohn, weil er ſeinen Bruder, Menalippum, unwiſſend auf der Jagt erſchoſſen, floh er aus ſeinem Vaterlande, wurde aber hernach von einem andern Menalippo, einem Thebaner, im Thebaniſchen Kriege ertödtet.

Typhon.

Der aus der Erden ſoll vom Juno ſeyn erzeugt, gleich wie der Jupiter aus der Minerven Kopffe, ſehr ungemeiner Grösse. Aus deſſelben Blut ſollen alle Schlangen ſeyn erzeugt, ſoll alle Berge überſteigen und mit dem Haupt biß an die Sternen reichen.

Tyrann.

Der in der Tyranney auch Tyger übertrifft. Der andre Crotopus, ſo die Argiver qvählt. Nero, Caligula, Domitian, Cygnus ein König Theſſaliens, ſehr ſcharffer Grauſamkeit, der Frembde umgebracht, umb aus derſelben Köpffen den Tempel aufzubaun, zur Ehre ſeinem Vater. Hippias, der Athenienſer Tyrann. Lycomedes, der Scyriſche Tyrann, der Theſeum mit Liſt erwürgt und umgebracht, iſt von dem Cimon darauf bekriegt, und Theſei Gebeine von dar ab nach Athen geführt. Lygdamus, der Naxier Tyrann. Zabius, der Hyperboreer Tyrann. Buſyris in Ægypten. Agathocles zu Syracuſa. Dionyſius zu Syracuſa. Phalaris der Perillum in dem Kupffer-Ochſen brüthe. Tyrannen brauchen meiſt der Schärffe Schneide-Meſſer

Tyro

Tyrol.

Die Grafſchafft Oeſterreichs, wo die Gebirge wachen, da der beſte Wein in tieffen Thålern wåchſt, woda das junge Kalb nach ſeiner Mutter lechſt; die Viehzucht reich genung den Bauers-Mann kan machen.

Tyrus.

Das edle Tyrus in Phœnicien. Wo Alexander hat die Bůrger meiſt gecreutzigt, weil ſie vor ihre Herren ertődtet jåmmerlich. Juſtin. 18. 42. Wo die Purpur-Schnecken wohnen, die man zu der Farbe braucht. Conſtantinopel kan einſt ſo wie Sodom ſtehn, und auch Venedig wol wie Tyrus untergehn. Was vormahls Tyrus hieß, wird heute ur genandt, und, was vor eine Stadt, iſt itzt ein Flecken-Land.

V.

Vacuna.

Der Bauren Gőttin, die denen Můßigen ſolte vorſtehen, welcher die Acker-Leute nach Beſtellung ihrer Arbeit im Winter die Opffer und Wůnſche brachten. Ovid.

Valentinianer.

Der Ketzer Valentin, ſo aus Ægypten kam, war dieſer Oberhaupt, ſtatuirte 30. Gőtter, von denen Chriſtus ſolle entſproſſen ſeyn, halb Månner, halb

Weiber. Lehrte auch, daß Chriſtus ſeinen Leib vom Himmel bracht, und durch die Jungfrau Mariam, als einen Canal, paſſiret, und, daß nicht alle am Jüngſten Tage würden aufferſtehn.

Vallonia.

Die Göttin der Thäler, ſo ſelbigen vorſtehe. Auguſtin. de C. D. L. 4. C. 8.

Vater/ v. Eltern.

Denn wo Martellus ſich kan groß und glücklich ſchätzen, weil er drey Söhne läſt von gleicher Tapfferkeit. Muß man dem Seeligen ſein Lob in Marmel ätzen, weil ihn der Kinder Glantz auch in der Grufft erneut. Des Vaters treue Sorge, der Mutter ſüſſe Huld. Die Vater-Liebe kennt nicht einen Gegen-Schein. Scilurus hatte 80. Söhne, ſo er zur Einigkeit ermahnt.

Vaterland.

Das werthe, angenehme, ſüſſe Vaterland. Viel wollen auff der Mutter Erden, wie Dattel-Bäume nur bey Datteln fruchtbahr werden. Es ſetzt vors Vaterland Camillus auff ſein Blut, doch lohnt das ſtoltze Rom ihm das, mit dem Verjagen aus ſeiner Vater-Stadt, gleichwohl, als ſie darauff die Gallier beklagen, und Rom in Nöthen ſteckt, verſammlet er ein Heer, und rettet dieſe Stadt, da er die Gallier hat in die Flucht gejagt. Menælaus, der edle Thebaner, will ſich vors Vaterland gar willig opffern auf, nur, daß es ſey erlöſt von Noth und Feindes

Mach

Macht. Was Curtius, was Codrus hat gethan, das weiß die gantze Welt. Nichts ſüſſers als das Vaterland iſt uns in dieſer Welt, ſelbſt Ibis läſt ſich nicht aus ſelbten lebend tragen. Androclia und Alcide die thun vors Vaterland den blaſſen Tod ſich an. Wie liebt Ulyſſes nicht das liebe Vaterland, will nicht Unſterblichkeit davor von Circe haben.

Vatican.

1.) Der Berg in Rom, wo der Pallaſt des höchſten Prieſters ſtand, und die Baſilica St. Petri, wo anzutreffen war die hochberühmte Bibliotheca. 2.) war auch Vaticana die Göttin, ſo dem Winſeln der kleinen Kinder vorgeſtellt, bey der der Anfang der Rede zu finden. Auguſtin. de C. D. L. 4. C. 8.

Veilgen / Violen.

Der Veilgen ſüſſe Gunſt. Die lieblichen Violen. Die blauen Mertz-Violen. Das Violenblau ſteigt hie und da empor. Die Veilge hat den Geruch vom Hauch und Euricynen. Der Florentiner Lack hat bey den Veilgen Flecken.

Venedig.

Die Perlen aller Städte, ſo in dem Meere ſind, ſo auf ſtarcken Pfählen auf das Waſſer ſteht gebaut, nach dem Aquileja erſt war zernichtet und verderbet. Am Hadriatiſchen Meer. Der Städte Kayſerin. Die unberührte Jungfer. Ihr Jungfern-Crantz iſt friſch. Die Haupt-Stadt der Republic Venedig an dem Golfo di Venetia, iſt 8. Welſche Meilen groß,

hat 500. Brücken, 70. Kirchen, 67. Klöſter, 17. Hoſpitäle, 150. Palläſte, 115. Thürme, 53. Plätze, 158. Brunnen, 164. Statuen von Marmel und 23. von Ertz. Da iſt ein trefflich Arſenal. Die Kirche und S. Marcus Platz ſind eine groſſe Zier der Stadt. Der Rath heiſt Signora Sereniſſima. Der Doge oder Hertzog vermählt ſich jährlich mit dem Meer, darin er einen koſtbahren Ring wirfft am Himmelfahrts-Tage. Ihren Adel halten ſie hoch, welcher 3. fach iſt, der 1) iſt Nobilita de Natura, ſo Adelich gebohren. 2) Nobilita di Merito, ſo ſich wohl verdient gemacht. 3) Nobilita Comparata per il prezzo da man ſich dazu erkaufft. Das ſündliche Carneval iſt noch merckwürdig.

Venus, Göttin der Liebe.

Die Göttin ſüſſer Liebe. Du ſtarcke Krafft im Lieben. Liebinne. Luſtinne. Unkeuſche Sperlinge die ziehn an ihren Wagen. Wo weiſſe Tauben ſtehn. Schauminne, weil ſie, wie Pauſanias ſagt, in einer Perlen-Mutter vom ſaltzigten Meer-Schaume und Blüthe des Himmels empfangen und gebohren, und der Weſt ſie an Cypern angeführt. Die Göttin böſer Luſt. Dionis Luſt-Hauß bauen. i. e. Lieben. Dione, die Mutter Veneris, wird offte vor die Tochter genommen. Daher ſie heiſt: Dionea, Cytherea. Bey den Chaldæern heiſt ſie Delephat, i. e. Waſſer-Tropffen, anzudeuten, ſie ſey von Saltz und See gezeugt. Die Griechen nennen ſie Aphroditin vom Schaume. Die Babylonier, Salambo oder Salambas.

Sie wird genennt die Cypriſche Venus, weil dieſe Inſel ihr gewidmet, und ſie da in einer Muſchel gebohren. Die Aſſyrer hieſſen ſie Mylitta. Lohenſtein Sophonisba. p. 134. Des Meeres Schaum war ihre Mutter, davon ſie ſoll erzeuget ſeyn. Saturnus ſoll dem Himmel die Genitalia abgehauen und ins Meer geworffen haben, da ſich Blut und Schaum vermiſcht, die Venus erzeuget. So bald ſie gebohren, habe ſich die Perlen-Mutter dargeboten, worauff ſie in Cypern geſchwommen, da unter ihren Füſſen allerhand Bluhmen hervor gewachſen. Venus wird auch genannt Acidalia von einem Brunnen. it. Paphia, Italia, Erycina, Cyllenia, Dione, Gnidia. &c. Die mit Lachen iſt gebohren und begrüſt hat dieſe Welt, heiſt daher der Wolluſt Mutter, ſo Verliebten vorgeſetzt, nebenſt ihrem Sohn Cupido, die die Hochzeits-Stifftung machen. Paris hat ihr, als der Schönſten, Eris Apffel zugeſtellt. Eine Taube und Schwan war ihr geheiliget. Eine Sau zum Opffer bracht, weil Adonis durch ein Schwein zu der Leichen ward gemacht. Roſen, Myrten und die Aepffel widmet ihr die Heydenſchafft. Zu Rom ſtand ihr berühmter Tempel. Die Schwane ſollen auch an ihrem Wagen ziehen. Ihr Haupt umſchlingt ein ſchöner Roſen-Krantz. Die Hand trägt Liebes-Pfeile, ſo nach dem Hertzen gehn. Die ihr Mann Vulcanus hat mit dem eiſern Garn überwunden, als er ſie beym Marte fand. Der Venus Wagen ziehn gepaarte Liebes-Tauben, womit die Alten wolten lehren; Dafern der Wagen zeitlicher

Nahrung bey Ehe-Gatten ſolte glücklich fortgehen. müſten Tauben i. e. Fried und Einigkeit bey ihnen ſeyn.

Verachtung/ Spott.

Verachtung iſt itzund mein beſtes Leibgedinge. Der Spott der hencket ſich meiſt an die Seyden an. Mit Verachtungs-Staub beſprützen. Veracht wie ſauer Bier und eine Bauer-Spille. Der Käyſer Licinius verachtet die Gelehrten, die er Hoff-Mäuſe und Hoff-Ratzen nannte.

Verdorren/Verwelcken/ v. Bluhmen.

Es iſt der beſte Safft vertrocknet, ꝛc. Der Bluhmen friſches Kleid kehrt ſich in gelbe Dürre.

Vergeſſen.

Wer von dem Lotos ißt, ſolls Vaterland vergeſſen. Der ewigen Vergeſſenheit auffopffern. Ach! was vertilget nicht der naſſe Schwamm der Zeit. Der beſte Opffer-Tiſch iſt die Vergeſſenheit, worauff verzehret ſteht der alten Zeiten Schmertzen. Ulyſſes kan doch nicht ſein Ithaca vergeſſen, noch Orodes, den Pacorum, Artemiſia ihren Mauſolum. Du ſchreibeſt alles Thun ins Buch vergeſſner Zeit. Wer unterm alten Eiſen die Oberſtelle findt.

Vergnügung / v. Ruh.

Des Geiſtes Fried kommt nicht nur von Gold und Schätzen, der Geiſt findt in ſich ſelbſt die allerbeſte Ruh. Man ſchau, wie mancher Menſch in

ſeinen Banden lachet, und mancher Reiche weint bey Gelde, Wein und Brodt. Wo die Vergnügung nur die Seele will bewirthen, da wird auch trocken Brödt zu einer Himmels-Koſt. Ich faſſe meinen Sinn in die Vergnügſamkeit. Vergnügungs-Roſen brechen. Vergnügungs Alecant auff dürren Lippen thaut. Vergnügungs Oehl einflößt.

Verläumdung.

Verläumdungs-Kletten hängt man meinem Leben an. Wer weiß von Phronyma, der ſtieff-Stieff-Mutter, nicht, ſo die Themiſonin faſt täglich hat verläumdet beym Vater Etearch, die doch ſein eintzig Kind, die er aus Ungedult aufs Schiff gab, zu erſauffen, allein die Unſchuld brach dem Schiffer Hertz und Sinn, daß er ihr davon hilfft. Verläumdung ſchwärtzet ſelbſt die allerweiſte Kreide. Verläumdung wirfft vielmahl auf Roſen Gifft und Grauß. Ein Celſus braucht ſonſt nichts als Läſterung und Schänden, der, wie ein Zoilus, der andern Tadler iſt. Horat. Die die Verleumdungs Art zerſtickt. Der nimmerſatte Gifft wirfft den Verleumdungs Jäſcht meiſt auf Verdienſte zu, gleich dunckel-grünen Schlangen, die aus den Blumen Gifft, wie Bienen Honig, fangen. Offt hat Verleumdungs-Bley die Sanfftmuth überwogen, wann der Verleumdungs-Tham den gantzen Lauf verbeugt.

Vernunfft.

Die Sonne der Vernunfft. Mit Wachſe der Vernunfft die Ohren ſich verſtopffen. Die tunckele Vernunfft wird niemahls recht ergründet, was in dem hohen Sitz der Frommen ſey erkieſt. Die Mauren der Vernunfft. Das Bley-Maaß der Vernunfft kan jedes Meer ergründen. Die Spritze der Vernunfft löſcht Laſter-Kohlen aus item. Löſcht der Begierden Flammen. Sie laſſe die Vernunfft der Wehmuth Meiſter ſeyn. Die Sonne der Vernunfft vertreibt den ſchwartzen Dunſt Die Blindheit der Vernunfft, ſo nur hat Maulwurffs-Augen, wann ſie gleich Luchs wil ſeyn. Vernunfft ſetzt ihre Brillen auf, und ihre Augen-Salbe ſind Witz, Verſtand, 2c. Die nüchterne Vernunfft. Das Auge der Vernunfft muſt du dir ſelbſt ausſtechen. Der Vernunfft ihr Licht vertreibt den dicken Nebel, und des Gehirnes Traum. Laß dich den Traum-Dunſt des Wahn-Witzes nicht irren. Die Schwindſucht der Vernunfft. Vernunfft hat ein ſehr artlich Ziel, wo man mit einem Löffel Weh das Meer erſchöpffen will. Das Moly der Vernunfft. Das Blendnüß der Vernunfft, das uns ſtets meiſtern will. Die Steine der Vernunfft beſchwerten nicht die Bruſt. Es mag hier die Vernunfft zu einem Leit-Stern ſtehen. Der Leit-Stern der Vernunfft. Es muß allhier Vernunfft den güldnen Scepter führen. Der Spiegel der Vernunfft. Die Fenſter der Vernunft bethören durch den Rauch

der falſchen Miſſethat. Die ſehnende Vernunfft. Das Waſſer der Vernunfft löſcht alle Neides-Flammen. Der Weiſer der Vernunfft. Mein Bolwerck der Vernunfft empfindet Riß und Stoß. Scheiternde Vernunfft. Das Meſſer der Vernunfft zerſtückt den Zweiffel leicht. Der Zeiger der Vernunfft ſoll unſre Richtſchnur ſeyn. Den Faden der Vernunfft zerreiſt der Kinder Hand. Wo die Vernunfft muß den Begierden dienen, da wird ein Paradieß verkehrt in Folter-Bühnen.

Verona.

Die edle Stadt. Venedigs Unterthan, ſo an den Alpen liegt, allwo gebohren ſind Catullus nebſt den 2. Pliniis.

Verſchwiegenheit / Schweigen.

Wo Reden künſtlich iſt, was wird nicht Schweigen heiſſen, davon Papyrius ein ewig Lob verdient, der ſeiner Mutter nicht will dieſes offenbahren, was auf dem Capitol man in dem Rathe ſchloß. Macrobius. Es hat Pythagoras das Schweigen wohl gelehrt 4. und ein gantzes Jahr. Der Liebe Sprache bleibt nur die Verſchwiegenheit, weil heiſſe Liebe ſich nicht wohl verworten kan.

Verſprechen.

Ihr ſpielt mit Schwur und Eyden. Der glatten Worte Koſt, mit welcher ſie euch ſpeiſen, iſt Mithridratens Tiſch, der nie vom Gifft iſt leer. Worzu ſoll dieſer Schein gefärbter Worte dienen?

Verſtand / Klugheit / v. Weißheit.

Das helle Licht der Sinnen. Die Sinnen-Krafft, Zier, Frucht, Flamme. Des Verſtandes edle Blüthe. Fruchtbahr Land. Goldnes Bild. Flügel-Brunſt. Hitze. Wunder-Werck. Der düſtere Verſtand. Der hocherleuchte Sinn. Der Ancker des Verſtandes bebaut der edle Fleiß. Der Klugheit Kahn wird nicht auf dieſem Meer erſäufft.

Vertumnus.

Der Gott, ſo vorgeſetzt dem Kauffen und Verkauffen. Der ſich in mancherley Geſtalten kehren kan. Hieß den Gedancken auch der Menſchen vorgeſetzt. Wer unbeſtändig iſt, kan recht Vertumnus ſeyn, und dem Wunder-Protheo in dem Wechſel gleiche kommen. Protheus höchſt wunderbahr, ſpeiſt des Neptuni-(See-) Hunde, (oder Wallfiſche. Der Wahrſagung edler Meiſter. Welchen der Lateiner Mund gar mit Recht Vertumnum heiſt. Horatius deutet ſeine Wechſelung auf die Unbeſtändigkeit des gemeinen Pöbels. Virgilius auf den Verſtand, welcher ſich gleichſam in allerley Geſtalten verbildet. Plato auf die betrügliche Unbeſtändigkeit der Sophiſten und Klügler im diſputiren. Andere auf die Warheit. vid. Natal. Comes. it. Schævius, Mythol. Calcagninus. it. Bochius in quæſtionibus Symbolicis. Franciſci in der allerredlichſten Rache p. 21-28. ſchreibt, Pharao ſey der rechte Protheus geweſen, mit zwey Zungen, der heute ſo, mor-

g

gen anders redete, und zu ſeinem Hoff-Stylo Betrü-gerey brauchte, bis ihn GOtt ſtürtzte, daß er die Wallfiſche des rothen Meeres, den Behemoth und Leviathan, mit ſein und ſeines Volckes Seelenmüſ-ſen ſpeiſen.

Verwandelung.

Man weiß, daß Adler ſich in Raben nicht verkeh-ren, der Apricoſen Frucht in Scharlach-rothe Bee-ren, der grüne Rauten-Zweig in einen Mörder-Dolch, der hochgeſchätzte Aal in einen gifftgen Molch; doch kehrt aus Liebe ſich der Jupiter in Regen, und die Verliebten laſſen ſich durch Raſerey bewegen. Die Metamorphoſis die iſt noch gar gemein. Es kan ſelbſt Jupiter bald Stier bald Regen ſeyn, wann ihn die Liebe brennt. Wer ſich mit Proteo in alle Farben kleidt.

Veſta, Veſtaliſche Jungfer.

Veſta, des Saturni Mutter, hat den Häuſer-Bau erdacht, ſo ſie noch beſchützen ſoll. Man hat die Erſt-linge der Veſta zugebracht. Bey der Veſta Feyer-Tage darff kein Mann zugegen ſeyn. Feuer muß ihr ewig brennen, worzu die Veſtaliſche Jungfern beſtel-let waren, da eine 30. Jahr dabey diente, da ſie darauf heyrathen mochte, allein die Occia hat 57. Jahr dem Ampte vorgeſtanden. Lieſſen ſie das Feuer Veſtæ verlöſchen, wurden ſie gepeitſchet, befleckte ſich eine mit einem Manne, ſo vergrub man ſie lebendig. Du-tia hat mit einem Siebe Waſſer geholet, ihre Keuſch-heit zu beweiſen. Val. Max. L. 8. Der Brunn Ægeria

war

war dieſen Jungfern heilig. Plutarch. Den 9. Junii war der Veſtæ Feſt, da die Veſtales mit Kräntzen gezieret waren.

Veſuvius.

Der Neapolitanſche Brenner, wird auch genendt Vesbius, Veſevus, Veſulus. Monte di Somma, nahe am Berge Somma, 8. Italiäniſche Meilen von Neapolis. Der öffters Land und Stadt zu einer Wüſten macht, bedecket Menſch und Vieh mit Aſche Stein und Kohlen, wer nach dem Tode fragt, kan hier den Paß-Brieff holen.

Ueberwinder.

Der Daphnis Laub bekröhnt, ſo ſeinen Feind erlegt, und nun mit allem Ruhm die Lorbeer-Krone trägt. Hat Hercules 2. Löwen überwunden, ſo haſt du mehr gethan.

Viduus.

War bey den Römern für einen Gott des Todes und Sterbens geehret. Cyprianus in Serm. de Idololat. Deſſen Tempel war vor der Stadt erbaut, und ihm da geopffert, damit die Gemüther der Einwohner nicht durch Erinnerung ſo kläglicher Dinge möchten betrübet werden. Ernſt. Conſ. T. P. 2. p. 585.

Vieh.

Das anvertraute Vieh, das ſeinen Argum hat. Hört, wie der Heerde Stimm hoch über Feld erſchillt. Das unbeſorgte Vieh, ſo auff der Weide geht.

Virbius

Virbius.

Der Wunder-Virbius, der zwey mahl Mann genannt, hieß erſt Hippolitus, ein Sohn des Theſei. Es hat den Virbium Verläumdung der Stieff-Mutter ums Leben wohl gebracht. Doch Æſculapius hat wieder ihn erweckt.

Virgilius.

Maro. Dem Mantua die Lorbeer-Krohne windet. Den Mantua gezeugt, Parthenope begraben. Der lateinſche Tichter-Fürſt, ſo mit dem Auguſto lebte.

Virginenſis.

Die Göttin bey den Römern, ſo bey der Hochzeit war, und den Gürtel Bräuten löſte. Die ſie daher ihr verehrten, daß ſie möchten ſchwanger werden. Sie hielten in ihrem Schlaff-Gemach ihr Bildniß; ſo Neu-Verlobte höchlich ehrten. Auguſtin. de C. D. L. 4.

Virginien.

Der Engelländer Land in America. Des Toback Vaterland trägt Zucker, Rauchwerck, Balſam, wo die geſunde Lufft durch Feld und Gärten weht. Wo ſich das wilde Volck mit Oehl und Farben ſalbt.

Viriplaca.

Die Göttin der Verſöhnung, ſo Mann und Weib hat wiederum vereinigt, wann Zwieſpalt ſie getrennt. In ihr Heiligthum kamen Ehe-Gatten,

ſo

ſo in Uneinigkeit lebten, und verglichen ſich darinnen mit einander.

Vitula ſ. Vitulina.

Die Göttin hoher Freude, die Rom mit groſſer Pracht ſtets wehrt verehret hat. Alex. ab Alex.

Vitzli Putzli.

Iſt in Neu Spanien der Wilden wilder Götze, ſo ſelbſt der Teuffel iſt, dieſen beten ſie im Tempel mit Federn gezieret an, und ſoll Vitzliputzli ſo viel als eine ſchöne Feder heiſſen. Die Mexicaner wollen dadurch die Sonne verehren.

Ulyſſes.

Laertis und Anticleæ Sohn, den ſeine Mutter hat im Sturm und groſſem Regen in dieſe Welt gebracht. Der groſſe Fürſt, der Held zur Pracht gebohren. Der ſich unſinnig ſtellt, als er in Krieg ſolt ziehn. Der vor Syrenen ſtopfft mit Wachs die Ohren zu. Der den Polyphemum des ſtarren Auges blendet. Dem die Circe die Geſellen in der Thiere Art verkehrt. Als umb Penelopen die Werber ſich einſtellen, kan er mit ſeinem Pfeil dieſelben alle fällen. Der Telemach der war Ulyſſes Sohn.

Unbeſtändig.

Der Zeiten Wechſel = Tauſch will unbeſtändig ſeyn. Das Rad das drehet ſich, wie unſer Wechſel, umb. Wer will auff trüben Sand doch was beſtändigs bauen?

Undanck.

Des Undancks Wurm-Stich wird auch an den Palmen kleben. Die Tugend-Winde wehn aufs Schloß der Danckbarkeit. Der Demant edler Danckbarkeit. Denn wen das Oehl befeucht der edlen Danckbarkeit.

Undanckbahre.

Theſeus den Ariadne aus dem Labyrinth errettete, hat ſie doch verlaſſen. Paris ſeines Wirthes Menelai Frau entführt. Jaſon die Medeam verlaſſen, die ihm doch das goldne Fell zugewendet.

Ungedult.

Dem weht die Ungedult nur ſcharffe Pfeile ein. Ein Trieb von Ungedult, ein unbekandter Schmertz. Die Ungedult die iſt der Rache Zwirbel-Wind. Ein Centner Ungedult hemmt nicht ein Quintchen Noth.

Ungehorſam.

Des Ungehorſams Gifft ſteckt leider in uns allen. Wo Wiederſpenſtigkeit das gantze Volck regiert.

Unglück / Creutz.

Die Unglücks-Winde brechen zu allen Fenſtern ein. O unbeſtändigs Glück. Die ſchwartzen Creutzes-Wolcken umziehen unſer Haupt. Den herben Myrrhen-Berg des Creutzes offt betreten. Das böſe Unglücks-Weh und traurig Ach! betrübt. Das Meer des Unglücks, aus dem nur Dünſte ſteigen.

Der

Der Unluſt Mitternacht. Am Unglücks-Feuer braten. Hermione, Cadmi Ehe-Frau, ihr Haupt-Schmuck, ſo Vulcanus bereitet, hat alle ſeine Träger unglücklich gemacht, ſie ſoll endlich in eine Schlange mit dem Manne verwandelt ſeyn. Learchus wird von ſeinem Vater ſtatt eines Hirſches wohl gefällt. Pandoræ Büchſe hat die Winde volles Unglücks. Wer von Telchinen will Gelück und Wolfahrt hoffen, der muß ſeyn umgekehrt, weil die Telchinen mit den Händen das Unglück (Unheil) haben ausgeſtreuet. Uns brennen eitel Jammer-Neſſeln. Hat das Verhängniß ſich ſo gar auff mich erboßt, daß mir mein Ancker muß zur Schiffs-Bruch Klippen werden? Der Unglücks-Hammer ſchlägt auff uns. Auf die kein Unglücks Sturm der rauhen Zeiten blitzt. Des Unglücks ſchwere Laſt. Wer wendet von mir ab des Unglücks Schwefel Blitze. Das Unglücks-Wetter iſt verhanden. Das Unglück komt mit Flügel-ſchnellen Roſſen. Der Unglücks Nord bekriegt. Und ob der Jordan gleich weit lieget von dem Nil, ſo weint in Salem doch der tückſche Crocodill, und nirgends ſingen mehr die liſtigen Sirenen, als wo zur Taffel ſtets Trompet und Pauck erthönen. Ach! daß bey Roſen auch gemeines Eiß-Kraut blüht. Der Unglücks-Pfeil trifft uns. Es blitzt der Unglücks-Sturm mehr auff die Cedern loß. Des Unglücks Donner-Keil hat alle Luſt zerſchellt, ſchaut, wie mein Lebens-Schiff des Unglücks Sturm-Wind ſchmeiſt. Unglücks-Hauffe. Auch eine Fliege ſchafft offt groſſe

Unge-

Ungemach, aus einem kleinen Ding entſteht ein gröſſer Weſen. Simætha, Helena ſind Uhrſach langer Kriege.

Ungarn.

Der Türcken Nachbarin, ſo von den Alten ward genannt das goldne Band, itzt aber eiſern iſt. Wo der Ungarn treue Bruſt eine Mauer wider Türcken. Das theure Königreich, ſo Wein, Gold, Früchte trägt, und eine Mauer iſt vor Saracenſches Wüten. Iſt 182. Meilen lang. 98. breit, theilt ſich in Ober-Ungern, Nieder-Ungern und Sclavonien. Der Ungern König heiſt Rex Apoſtolicus, und Ungarn Regnum Apoſtolicum. Hübners Reales Staats Lexicon. p. 111.

Ungeſtallt/ Heßlich.

Therſites kan nicht ſo, als du, wohl heßlich ſeyn. Es ſcheint, du haſt niemahls vom Haaſen Fleiſch gegeſſen, weil Ungeſtalt ſo lang dein Leib-Gedinge bleibt. Protheus, ein Sohn Vulcani und Minervens war ſo ungeſtalten Geſichtes, daß ihn alle verlachten, der hat ſich aus Schmertz auf den Holtz-Hauffen geworffen und verbrandt. Ovid. Bubalus, (ein Mahler) welcher Hipponacten mahlte, mit ſeinem garſtigen Geſichte, erhieng ſich, weil ihm der Poet Hipponax mit einem Poetiſchen Gedicht durch die Hechel zog. Vatinius der voller Ungeſtalt. Juvenal.

Univerſität / v. Schule.

Der freyen Künſte Marck. Die Schooß der

Charitinnen, Pierinnen, Muſen. Das Kauff-Hauß edler Kunſt. Der rechte Helicon. Das Jeniſche Athen. Der weiſſe Muſen-Berg. i. e. Wittenberg.

Unmöglich.

Denn auff Dionens Auen findt Pluto keine Statt, und bey dem Teuffels-Fuß blühn Liebes Roſen nicht. So möglich als das Saltz zu eſſen Zucker wird. So möglich als Anton Marini (ein Italiäner) hat verſprochen einen Elephant zu lehren, daß in 10. Jahren dieſer deutlich reden ſoll. Ernſt. Felix. p. 793.

Unſchuld.

Der Unſchuld Heiligthum der Seelen eingepflantzt. Doch mit Verläumdungen der Unſchuld Liljen ſchwärtzen. Hat euch mein Unſchuld-Schild itzt gar in Stein verwandelt. Der Unſchuld Circkel hemmt der Boßheit Zauber-Künſte. Was hengt Verläumdung nicht vor Fleck der Unſchuld an. Die Unſchuld leidet Noth. Muß Palamedes nicht den Tod aus Unſchuld leiden, wenn ein Ulyſſes ihm gern an die Kähle will? Der Unſchuld Fall-Brett ſtellen. Die Unſchuld Lilje. Auff Unſchulds Cedern blitzt ein harter Donner-Knall. Der Unſchuld Bild wil die Verleumdung ſchmeltzen. Der Unſchuld Conterfey ohn alles Recht erſäuffen.

Untergang der Sonnen.

Der Sonnen Untergang. Finſterniß. Die ſpäte Veſperzeit. Die güldne Zier der Nacht. Wann die Sonne ihre Pferde nunmehr zu der Träncke führt.

Wann die Sonne finſtern Schatten auff der gan-
zen Erden macht. Wann die Ruh die Sonne wil
nunmehr in die Kammer führen.

Unzüchtig/ v. Hurer/ Hure.

Der Phrynens Huren-Sinn die Keuſchheit hat
eſchåndet. Und Lais, die umbs Geld im Schooß
eß Buhler ruhn. Hier will der Liebe Baum uns
Sodoms-Aepffel geben. Denn wo die Liebe bloß
ach Wolluſt pflegt zu ſchmecken. Wo nach dem
aunus nur der Biblis Hertz entbrandt, daſelbſt ver-
andelt ſich das Roſen-volle Land in eine Wüſte-
ey, da grimme Drachen hecken, die raſend-volle
Bruſt in eine Schlangen-Höle, ein Dornen-reiches
hal, Ægyptens finſtre Nacht, nach einer Handvoll
uſt, in heiſſer Angſt verſchmacht. Wie wird Jocaſto
och und Ædipus verflucht, der die Geburth-Stadt
cht. Und endlich muß die Zucht allein der Unzucht
uger Mantel ſeyn. Die ſchwartze Unzucht-Kertze.
en Schinder-Karn der Unzucht ziehn die Raben.
hr Glantz ein ſchwartz Geſtirn, die Frucht nur
Schaal und Schleen, und ihre Milch das Schlan-
n-Gifft, ihr Oele Rauch und Wind. Macht doch
s Panter-Thier nur geil. Ziegler Schaup. P. I.
122. Der manche Phryne ihm zum Leib-Gedinge
acht. Wer Meſſalinam kennt, nennt ihre Geilheit
ich. Suet. Der Pararenchus hat die Ochſen-Kron
worben, weil er ſich angeſtellt, als wenn er feſte
laffe, damit ſein geiles Weib nur ſicher möchte hu-
n, Alciatus L. 4. Plutarch. Fabr. Lex. p. 778. Dem

Nahmen nach hieß er Copio, bekam aber den Nahmen Pararenchon von dieſer ſündlichen That. Sarmentus iſt von geiler Luſt bekandt. Horat. Was hat Tarquinius vor ſeine Miſſethat, da er Lucretiam geſchändet und entweihet. Da Alcibiades mit der Timandra ſich itzt thätiglich vermiſcht, wird er in böſer That erwürget. Plutarch. Der Unzucht Keſer (Spinne) kreucht offt über reine Roſen. Die heiſſen Liebes-Früchte macht ein unreiner Koth der Geilheit bald zu nichte. Der Meel-Thau dieſes Giffts befleckt den gantzen Stamm. Den der Geilheit Feuer brennt.

Vogel/Vogel-Geſang/Vogel-Steller.

Das leichte Feder-Vieh ſtreicht durch die freye Lufft. Des Feder-Pöfels Schaar. Die Kinder freyer Lufft. Das Lufft-Volck. Der Vögel Compagnie. Die leicht-befiderten, ſchlauen, ſchnellen, bunten, verliebten, verbuhlten, angenehmen Vögel. Die leichte Vögel-Schaar. Das rege Feder-Volck, das ſang mit ſüſſen Stimmen. Die ſüſſe Luſt-Muſic ſtimmt an den ſüſſen Thon. Es ſchläget an die Lufft mit lieblichen Geſchrey. Wie ſüſſe pfeifft der Vogel-Steller, die freyen Vögel zu berücken. Der ſchlaue Vögel-Mann.

Vorfahren.

Die ungeſchminckte Treu und Redlichkeit der Alten. Die alten Väter, ſo vor uns ſind geweſt.

Volupia.

Der Wolluſt ſüſſe Göttin, ſo den Menſchen Wolluſt giebet. Die, als eine Königin, auff einem Trohne ſaß, zu derer Füſſen die Tugenden lagen.

Volutina.

Die Göttin, welche war dem Pflantzen vorgeſetzt, und was geſäet ward.

Vorwitz.

Wann Vorwitz den Verſtand und Sinnen überläufft, da wächſt daraus Gefahr. Wann Eva lüſternd wird, wenn Dina geht ſpatziren, ſo lieſſen ſie davor auch ihren Vorwitz Tant. Zu Athen waren 3. Schweſtern: Heerſa, Agraulos und Pandroſas bey dieſen kehrte einſt Ceres ein, gab ihnen ein Käſtgen zuverwahren, mit Befehl, durchaus ſolches nicht zu öffnen. Die Curioſität zu wiſſen, was darinnen wäre, trieb ſie/ nachdem Ceres weg war, das Käſtgen zu öffnen. Pandroſas wolte nicht einwilligen, ſondern ſchützte vor der Göttin Befehl, jene aber verlieſſen die Worte, eröffneten die Scatul, da ſie denn darin funden den Erichtonium. Worauff ſie raſend wurden, und ſtürtzten ſich die 2. Vorwitzige vom Schloß zu Athen herunter. Vorwitz machet Jungfern teuer, warum ſagt man wohl nicht rar?

Vulcanus, Hahnrey.

Mulciber. Der lahme Schmidt. Der Donner-Schmidt. Der groſſe Harniſch-Feger. Der Venus

 lahmer

lahmer Mann. Der groſſe Hörner-Träger, dieweil ſein Haupt bekröhnt voll groſſer Hörner ſteht. Den alle Götter-Schaar den Harniſch-König heiſt, auff den ein jedes Kind mit zweyen Fingern weiſt. Ein Hahnrey heiſt ein Bürger von Mühlberg. Dem Ætna bleibt die groſſe Feuer-Eſſe zu ſeinem Schmiede-Platz. Der die Venus und den Mars, wie er ſie im Eh'-Bruch traff, hat mit einem Dratnem Netze feſt bezogen und gefangen, daß er ſie den Göttern wieß. Ein Hahnrey heiſt (mit Gunſt) ein Märtrer der Gedult. Acmonides war einer von Vulcani Geſellen.

W.

Wahrſagen/Propheceyen.

Der von Zukünfftigen viel ſeltſames vorſagt. Spurina (Mathematicus) hat dem Käyſer Julio aus Sternen angezeigt den gar gewiſſen Todt. Telemus war den Rieſen ihr Prophet, der hat Polyphemo die Blindheit wahrgeſagt, ſo ihm Ulyſſes würd an ſeinem Auge thun. Thraſibulus hat Alexandro Severo prophezeyt, er würde durch das Schwerdt eines Barbarn ſterben, ſo auch erfolgt. Tireſias, der Thebaner Wahrſager, der aus einem Manne ein Weib, und nach 11. Jahren wieder ein Mann worden, entdeckte, daß der Weiber Luſt-Begierde gröſſer ſey, als der Männer, deswegen ihn Juno blind gemacht. Amphiaranus hat ihm ſelbſten wahrgeſagt.

Wald/ Wüſteney.

Der Faunen Auffenthalt. Du Schatten-reicher Wald. Den Wäldern wächſt ihr Haar. Der dicken Wälder Nacht-Schatten. Der wilden Thiere Stall. Ein dicker Tannen-Wald. Der Schäfer Königreich. Der dick- und wüſte Wald. Die grauen, bunten, friſchen Wälder. Der Vögel Reich. Wo die hohen Cedern ſtehn, wo die glatten Hirſche gehn. Der grünen Bäume Nebel, der einen Schatten macht. Ein wüſter, weiter Hayn. Die ungebähnte Bahn, der wilden Thiere Fahrt. Die verödeten Gefilde. Der wild-geſtrauchte Gott. Arduenna in Franckreich, der gröſte Wald, mehr den 50. Meilen lang. Iſt Altis doch ein Hayn dem Jupiter geweiht. Dianen war geweiht der Aricinſche Wald. Der Dodoniſche Wald. Dodona hatte in ſich Jupiters Heiligthum, da waren auff den Eichen Tauben, die gaben als ein Oracul, auff Befragen Antwort. Der Hartz- oder Hercyniſche Wald der Deutſchen, ꝛc. Der dickbebäumte Wald. Das düſtre Wald-Refier. Arabens Wüſteney. In der Aſſyriſchen und Babyloniſchen Wüſten herrſcht zu gewiſſer Zeit ein Wind, Samiel genandt, ſo bald ein Pilgram ſolchen mit dem Athen an ſich zieht, iſt er gleich todt. Gryphii Communion-Rede. p. 133.

Wall-Fiſch.

Das ungeheure Thier, ſo lebt in wilder See. Des Meeres Ungeheuer. Schrecken. Das groſſe Waſſer-Thier, das ſo viel Fiſche ſcheußlich in ſich

ſchluckt. Des Jonæ Herbergs-Schloß. Der die Andromedam ſucht ſtetig zu verſchlingen, davon ſie Perſeus doch noch erlöſet hat.

Wanders-Mann/Pilgramm.

Der dem Gelücke reicht zur Beute ſeinen Leib. Der muß der Sonnen Brand, Froſt, Schlag und Kälte tragen, ſich Regen, Schnee und Blitz, Durſt, Hunger laſſen plagen. Der unverdroſſne Wanders-Mann, der zum Gefährten ihm den lieben GOtt erwehlt, und einen Sack Gedult. Der ſeine Pilgram-Zeit mit Müh und Angſt beſchleuſt. Der Stock der Pilgerſchafft hat wenig Troſt in ſich. Wir wandeln durch die Noth recht übers Angſt-Gebürge.

Wangen.

Der Wangen ſchönes Feld. Die Roſen, Milch und Blut muß ihren Wangen weichen. Die Purpur-reichen, ausgehölten, ausgezehrten, entfärbten, dürre, eingefallene, feuchte, hagere, hangende, naſſe, ſchlaffe, Roſen-rothe oder gleiche, weichen, ſchönen, Wolluſt-volle Wangen. Der Schnee der weiſſen Wangen. In denen alle Zier und Ausbund ſich eräuget. Die Röthe ſtreicht den Wangen ihr Feur-Zeichen auff. Die ungeſchminckte Zier der Wangen. Die licht-gefärbte Backen. Der Wangen Roſen-Feld. Der Wangen Schnee, ſo Alabaſt zernicht. Die küſſenden Rubinen. Die Wangen, welche ſind Granaten voller Kern und Safft. Geblühme welches reicht ein Feld voll Roſen-Pracht. Die Wangen ſind

ind das Feld von Nelcken überdeckt/ wo mit Euro-
en Zevs ſelbſt in die Weide geht. Auff ihrer Wan-
en-Auen da ſternt ein Roſen-Saal. Das weiſſe
Wangen-Feld, auff dem Rubinen blühen. Der
Scharlach ihrer Wangen.

Warheit.

Der Warheit Hertzens-Schluß. Warheit iſt
es Himmels Tochter, und der Lügen Gegen-Gifft.
Der Zeiten Kind. Die verhaßte Jugend, ſo Exu-
antin iſt. Die dürre, derbe, klahre, reine Warheit.
Der Warheit Strahl kan Lügen-Rauch vertreiben.
Der Warheit Sonnen-Schein tilgt die Verläum-
dungs Dünſte. Der Warheit Sonne ſtrahlt aus
hrem Angeſichte. Der Warheit Licht entdeckt
Pech-ſchwartze Büberey. Der Warheit Sonne
darff nicht Fackeln der Gedancken. Der Warheit
Ohnmacht ſchützt der reine Himmel doch.

Waſſer/ v. Bach.

Der Brunnen-klare Tranck. Der Cryſtallinnen-
Quell. Der friſche Tranck aus Thetis Silber-Röh-
ren. Der Fluß Athenus heilt faſt aller Thiere
Schweren. Das in Phrygien des Fluſſes Galli
Waſſer macht diejenigen, ſo ertruncken, erſt unſin-
nig. Lynceſtis ſein Waſſer, ſo Macedonien durch-
rinnt, ſoll eben, gleich dem Wein getruncken, truncken
machen. Ovid. Im IXten Seculo kamen die Ketzer
Aquarii, die alſo hieſſen, weil ſie nur Waſſer im Heil.
Abendmahl gebrauchten. Das Jordans-Waſſer
ſoll niemahlen ſtinckend ſeyn.

Waſſer-Taucher.

Hatte Cleopatra, ſo Antonio an die Angel gebratene Fiſche hiengen. Berühmte: Der Sicilianiſche Waſſer-Taucher Peſcecola. Johann Adriaan Leegwater Anno 1606. der zu Amſterdam unter dem Waſſer auff der Schalmey pfiff, und auch ſchrieb. Edelmann. p. 766.

Wechſel.

Der Erden Wechſel-Banck, die Tauſcherey der Noth verkehrt, wie Sidons Wurm, ſich in den Molcken-Dieb. Unnütze Neſſeln grünen, wenn Roſen untergehn; denn gehn Cometen auff, wenn helle Sonnen ſcheiden. Der heutge Tag theilt ſich ſchon mit der Neuen Zeit.

Wege.

Nicht alle Wege gehn hin in das Himmelreich. Die meiſten Wege ſind des Lebens ſo gepflaſtert, wie des Flaminii (Conſul. Rom.) von Rom bis gen Ariminum mit nichts als lauter Steinen, ſo daher heißt der Flaminiſche Weg. Auff unſern Wegen ſteht die Säule: Fürchte GOTT.

Wehmuth.

Der Wehmuth ſchwangres Hertz bejammert dieſen Fall. Es will die Wehmuth mich zu Fluth und Waſſer kehren. Der Wehmuth Ungemach zertreibt den Glückes Lauff. Wer bey der Wehmuth ſpeiſt, und bey dem Mangel trinckt, der ꝛc.

Wo

Wo Wehmuth Aug und Hertz mit Ströhmen übergieſſet.

Weiber v. Schönheit.

Ihr Spiegel aller Frauen, die nicht auff Schönheit mehr, als auff die Tugend, ſchauen. O Blume dieſer Zeit! O Fürſtin aller Frauen! O Nymphe, die nicht ſtirbt! Du werthes Licht der Zeiten. O ſchönſte Charitin! Minervens Schweſter. Die liebſte Pierinn! Du Roſe dieſer Zeit, du Licht der Lieblichkeit. Du edles Frauen-Bild. Ein Himmel dieſer Welt. Ein Paradies und Garten aller Luſt. Du Auszug von den Frauen. Du Wunder aller Welt, ob derer Göttlichkeit Rubin und Schnee verfällt, Cryſtall und Gold erbleicht. In der die Lieb aufricht den Tempel und Altar. Die Idalis mit Schönheit hat beglückt. Die Paris machet ſelbſt mit ihrem Apffel groß. Du ſchönes Frauen-Zimmer. Das ſchwache Werckzeug. Aller Weibes-Bilder Zier, davon ſie gantz entlehnen. Das ſchöne Weiber-Volck. Ihr reines Weibes-Volck. O Spiegel aller Zucht. Du Auszug aller Scham. O Demant aller Zier, der Freundlichkeit Carfunckel. O irrdiſches Geſtirn. Ich hoff, es wird die ſchöne Grauſamkeit auf mich ihr ſtoltzes Auge lencken, und einen Strahl der Freundſchafft von ſich ſtreun. Eine Nymphe, auf der der Schönheit Sterne glåntzen, ja der noch die Natur nicht zeigt die Lebens-Grântzen, ja die zum Opffer ihr die Welt ſchien zu verbinden, ſo auch der Himmel ſelbſt bemüht war aus-

auszuzieren. Lycaſte mag allhier, wie eine Venus, gleiſſen von groſſer Schön und Pracht, doch, da ſie Unzucht liebt, bleibt ſie ein Murmel-Thier. Du Auszug aller Frauen, in der Paulinens Geiſt ſich nebſt Fabiolen im höchſten Grade weiſt. Ja ſelbſt Abigail, Penelope iſt weg, Cornelia verlohren, Aſpaſia und Catharin erblichen. Es werden deine Gaben, in welchen die Natur was himmliſches vergraben, hier leider eingeſenckt. Auf dem Berge Athos iſt eine Stadt, Nahmens Kareis, darin werden alle Sonnabend Wochen-Marckt gehalten, welchen nur Mannes Perſohnen beſuchen dürffen, und darf niemahls ein Weibes-Bild dieſen Ort noch auch den gantzen Berg betreten, denn ſie nennen ihn den heiligen Berg.

Wein.

Der edle Reben-Safft. Der ſüſſe Tranck, der alle Menſchen zwingt. Der Ambroſinen-Wein. Des Bacchus Feuchtigkeit. Der Reben güldner Safft. Lyæus ſüſſer Safft. Der Erden Blut. Der Venus Milch. Wein, der Poeten Pferd. Des Bacchus ſüſſe Milch. Der Sorgen-Tödter. Der edle Reben-Thau. Der ſüſſe Nectar. Der angenehme, klare, güldne, Sonnen-lichte Wein. Der Reben-Safft ihr Blut. Des Alters Milch. Des Lebens höchſtes Gut. Der Erden Marck und Blut. Des Lebens kräfftig Oel. Der Sterblichen Ergetzen. Der Götter Honigſeim. Orneus Weinſtock, welchen Ancæus angelegt, iſt bey Poeten der beruhm-

rühmteſte. Hat Noah nicht dazu den Grund gelegt? Arviſium wird mancher ihm zum Leib-Gedinge wünſchen, allwo der beſte Wein in der gantzen Inſul (Chio) wächſt. In Campanien, bey den Calenern, ſoll der beſte Wein wachſen, wie auch zu Falerno, am Berge Campaniens, it. daſelbſt der Wein vom Berge Maſſico. Der Wein bey der Stadt Methymna, in der Inſel Lesbus, war der beſte, gleich wie in Perſien der Schiraſſer-Wein. Die Locrenſer hielten es vor Haupt-brüchlich, Wein zu trincken, wie auch die Türcken. Lyæus füllet uns die ſchimmernde Cryſtallen mit ſüſſem Nectar an. Kein Ariſſæner Wein kan ſo die Geiſter laben.

Wein-Beer.

Die edlen, ſüſſen, trucknen, braunen, gelben Reben. Die reiffen Trauben, ſo Purpur ähnlich ſeyn. Der Tiſche Zier. Das Marck der ſüſſen Trauben nimmt auch wohl Götter ein. Xeuxis kan wohl Trauben mahlen, die die Vögel picken an.

Weinberg.

Des Bacchus Luſt-Wald. Ein hoher Berg, der ſüſſe Trauben bringt. Ein Reben-grüner Berg, da die Nectar-Blüthen ſtehn. Die Weingefüllte Beeren von Lyæus Blüthe fett.

Wein-Blatt.

Das breit zerkerbte Blat, ſo eine Trauben decket. Das leichte Reben-Blat, ſo ſeinen Stock verhüllt.

Wein-Stock.

Lyæus Gewächſe. Der edle Reben-Stock bringt Augen von der Sonnen. Bacchus edle Pflantzen. Das ſehr verachtſte Holtz trägt doch die ſüſte Frucht: So was hier elend ſcheint, kan gröſten Nutzen geben.

Weiß.

Milch-weiß. Lilien-weiß. Der weiſſen Glieder Schnee. Noch weiſſer als der Schnee, und die geſchwämmte Wolle. Die hohe Schwanen-Farbe. Das Bein vom Elephant iſt ſchwartz bey ihrer Haut. Der weiſſen Perlen Pracht, dabey Narciß und Lilje lacht. Die weiſſen Schwanen ziehn der Venus güldnen Wagen. Weiß bedeutet rein und keuſch, weil die Farbe die leichteſte unter allen iſt. Kreyden-weiß. Der Keuſchheit reine Tracht. Der Sonnen eignet man die weiſſe Farbe zu, und der Pythagoras GOtt auch ein weiß Gewand. Ein weiſer Elephant am Strome Lukiang den nennet Indien der Elephanten König.

Wäyſen oder Weiſen.

Der trübe Wäyſen-Orden. Die Vaterloſen Wayſen.

Weißheit / Wiſſenſchafft.

Der Reichthum des Gemühts, der Pallas edle Kunſt. Die edle Wiſſenſchafft. Die ſiebenfache Kunſt

Kunſt der edlen Weißheit. Der tieffen Weißheit Kunſt. Der hohe Menſchen Witz. Denn Witz und Klugheit ſind wie Zweige von Corallen, die, ehe die Natur in Steine nicht verſtelt, biß daß ſie nach der See hat frembde Lufft befallen. Der Muſen Kunſt, ſo mehr als ſterblich iſt. Der freyen Künſte Zier. Die tieffe Wiſſenſchafft. Der Weißheit Pfeil durchdringt Lufft, Wellen, Erd und Glut. Der Klugheit Vatican. Der Klugheit Blůhte nimmt mit allen Stunden zu. Der Weißheit Winkelmaaß, das iſt die Redlichkeit. Das iſt der zarte Faden, der aus Verwirrungen jedweden Theſeus führt. Die Sonne der Vernunfft, das Auge des Gemůthes. Wer in dem Labyrinth der Bůcher nicht wil fehlen, der muß ihm kluge Leut zur Ariadna wehlen. Indem einhimmliſch Geiſt mehr Schåtze führt und weißt, als Trauben an dem Stock, und Kőrner in Granaten. Der Weißheit Honigſeim. Des Plato gůldne Weißheit-Schalen. Der Weißheit goldnen Drat hat Liſt und Fall zerſchnitten. Der Weißheit Nectar reicht Minervens Bruſt. Der Weißheit goldnes Thun bald von der Winkel-küſſen. Die Weiſen Meditrinen.

Wellen.

Die kreiſchen Wellen. Auffgeſchwollene, erhitzte, erboſte Wellen. Ebb und Fluth verrinnen.

Welt v. Erde.

Dis groſſe Rund. Die Kugel rundte Welt. Der Apffel-

Apffel-rundte Cörper. Der Schauplatz, Kugel, Ball der Welt. Der groſſe Bau der Welt. Die Mauren dieſer Welt. Das groſſe Haus der Welt. Der Erden Bau. Die Kummer-Welt. Der Welt Kreiß. Der Saal. Plan der gantzen Welt. Die weite, ſchnöde, gantze, groſſe, alte, ungeheure, Thränen-volle, böſe Welt. Der groſſe Punct. Der Allmacht weiſes Buch. Der gantze Kreiß der Erden. Die Schooß der Erden. Die groſſe Mutter. Das allgemeine Grab der Dinge dieſer Welt. Der Menſchen Gaſt-Hoff. Der groſſe Cörper. Das Leichen-volle Land. Das finſtre Thränen-Thal. Das ſchwartze Unglücks-Meer, voll rauher Wellen. Die Boy bedeckte Hütten des trüben Ungemachs. Der Erden Herrlichkeit iſt nur ein bloſſer Tand, ein Zauber-Dampff, der offt die Sehenden macht zu Blinden. Ein Fallſtrick, der zugleich kan Leib und Seele binden. Ein Luſt-Hauß das ohn Grund gebauet auf den Sand. Die voller Eitelkeit und voller Wuſt und Grauß. Ein Reif, Schatten, Dunſt, Staub, Wind, Vogel, Pfeil, Regen, Schiff, Rauch, Gaſt und Geſchrey. Ein Ætna. Drachen-Höle. Herodis Hoff, Ægyptens Preſſane &c, iſt dieſe Welt. Die ihr im wilden Meer der falſchen Wellet ſchwimmet. Ein Trauer-Saal und Marter-Kammer. Die Sorgen-volle Welt, darinn auch unſre Haar vor Gram nicht unſre ſind. Die gantze Welt iſt nichts als eine See voll Sünden. Das Thränen finſtre Thal. Das Zucht-Hauß dieſer Welt. Hier iſt der Circe Hauß, die keine Seide ſpinnt, wohl aber

vie-

viel Verdrus. Du kenneſt dieſe Welt und ihren alſchen Schein, ſie ſaget Roſen zu, und läſt uns Dornen fühlen. Dis Irrſaal. Dis Bild der Ei=elkeit. Der Welt Moraſt und Schlangen=Neſt. Der, wer den Himmel ſucht, wird Meſechs Hütten aſſen. Das Colchos dieſer Welt gibt uns kein oldnes Vließ. Die Welt, die ſonſt mit nichts als odoms Aepffeln ſpeiſt, die mit viel Anmuth zwar ie lüſtre Augen füllen, doch mit der Schalen nur en Aſchen=Grauß umhüllen. Das Mummwerck ieſer Welt. Die Elends=Herberge, ſo Dalma-nutha Geiſt. Die Elends=volle Welt, wo nichts ls Eckel iſt. Die Jammer=volle Welt.

Wermuth.

Der Würme Tod. Die bittre, graue Wer=muth. Die Welt, ſo, was verſchmacht, mit Wer=muths=Hefen trănckt.

Wiedertäuffer. ſ. Anabaptiſtæ.

Die abgeſchmackte Schaar verwirfft der Kin=er Tauffe, hingegen, ſo zu ihr vom Pabſthum über=ehn, die müſſen ſeyn getaufft. Sie lehren, Chri=tus habe ſein Fleiſch in Maria Leibe nicht von ihr ngenommen, verwerffen die Obrigkeit, laſſen eine Eydſchwüre zu, halten viel von der Viel=Wei=erey und Gemeinſchafft der Güter.

Wien.

Die Käyſerliche Stadt. Die Haupt=Stadt

Oeſtereichs, wo ſich die Donau zeigt. Hat 6. Thore und beſtehet aus 3. Städten.

Wieſe / v. Auen.

Wo bunte Lämmer weiden. Die begrünten Auen. Der Bluhmen Plan. Der Flora langer Wieſen-Saal. Des Frühlings Jäger-Kleid. Ein weites Bluhmen-Feld, voll gelben Klees. Die bund-beblühmten, immer grünen Wieſen. Die Wieſen kleiden ſich nun in Smaragden ein.

Wind.

Die ungeheuren Winde. Die Diener GOttes Krafft. Die Beſem dieſer Welt. Die Brüder Æolus. Die grimmen Winde blaſen. Die rauhen/ſcharffen, kalte, ſtrenge Winde. Des Æolus Geſinde. Æolus der Wind-Gott oder Hippotades, weil Æolus ein Sohn Hippotæ iſt. Der Armuth Weſten-Wind auf unſern Feldern ſpielt. Wind von Morgen. Vulturnus. Eurus. Oſt-Wind der Maſt und Ruder bricht. Wind von Mittage. Notus. Auſter. Süd. Wind von Abend. Favonius. Weſt. Weſt-Wind. Zephyrus. Der kühle Lentzen-Wind. Der weiſſe Weſt vertreibt den rauhen Wind vom Norden. Wind von Mitternacht. Aquilo. Der Waſſer-Zwinger. Der rauhe Boreas. Der ſcharffe Nord. Der ſaure Wind von Norden. Der rauhe Norden Wind. Wann die Eteſiæ in Hunds-Tagen wehen, ſo führen ſie der Welt die kühlen Lüfftchen zu. Die Eteſiæ blaſen in Italien 40. biß

45. Tage

45. Tage, in Ægypten aber vom Junio biß mitten in October. Tentzel Monath-Unterr. P. I. p. 387. p. III. p. 490. Zu Corintho war ein Geſchlecht, ſo die Winde ſtillen konte, teſte Svida, daher ſie genennt wurden Animoikoite, Wind-Brecher oder Stiller. Dieſe verehrten die Schiffer. Æolus hieß der Wind-Vater oder König. Horat. L. 1. Od. 3. Virg. L. 1. Æn. Die Zahl der Haupt-Winde ſind 32. Der Oſt-Wind iſt im Frühling ſcharff und kalt, erregt im Sommer Hitz, Fieber und Galle, im Winter Kälte. Iſt ſonſt warm und trocken. Der Süd-Wind iſt ſchädlich warm und feuchte, bringt Gifft, Näſſe, mit Schnuppen, Huſten, Schwindel, Schlag, daher ihn Plinius nennet: Noxius Auſter, der ſchädliche Süd-Wind. L. 17. C. 2. L. 18. C. 33. Der Weſt-Wind bläſt Abends, iſt kalt, feuchte, neblich und ungeſtüm, doch fruchtbahr und geſund. Der Nord-Wind, der Mitternachtwerts ſteht, iſt kalt und froſtig. Syr. XLIII. 22. Im Sommer zertreibt er den Regen und Ungewitter, iſt geſund den Menſchen Plinius L. 11. C. 49. nennt ihn: Saluberrimus omnium Aquilo. In Hetruria in Welſchland iſt eine Höle bey Volaterra, daraus ſo ſtarcke Winde kommen, die Bäume ausreiſſen. Und in Dalmatia iſt eine Höle, wo man etwas hinein wirfft, entſteht ein Sturmwind. Plin. L. 11. c. 45. Gleiche Beſchaffenheit hat der Gallenberg oder Cetius in Crain. Einige Länder haben eigene Winde. So iſt um Athen und Griechenland Argeſtes oder Seyron, in Franckreich Vulturnus, Crutius oder Ja-

 pix

pix und Corus. Zu Palermo in Sicilien, Siroh. In Indien an einigen Orten iſt ein ſolcher Wind, der Eiſen und Gegitter verzehrt, daß mans kan zermalmen. Zwiſchen Peru und Chiles gibt es einen Wind, ſo Menſchen tödtet, doch ſollen die Cörper nicht verweſen, ſo der Wind tödtet, weil er ihre Feuchtigkeit austrocknet, daraus die Faulniß kommt. In Habisſinien hangen offt die Winde in Wolcken in Schlangen Geſtalt und ſpielen mit Steinen wie mit Ballen, ziehn Schiffe aus dem Meer ins trockne. Thürmans Apocrypha Danielis p. 842. Die Winde Preſtor und Typho ſind ſchädliche Sturm-Winde, ſo Häuſer und Dörffer über den Hauffen werffen. Die Calabri, Apuli, Athener, Pamphilii, Thurii, Sicyonier opfferten den Winden. Alex. ab Alex. Die Pſylli ſtritten wieder die Winde. Dort bläſt der faule Süd in die zerſchlitzten Thüren.

Winter/Froſt.

Der Flüſſe Strand beſteht. Der bleiche Waſſermann wirfft um ſich Reif und Schnee. Der Wind bereifft das Land. Des Winters graue Zeit. Die Schnee-bereiffte Zeit. Die grimme Winters-Lufft noch ſchärffer als ein Schwerdt. Die kalten Winter-Tage. Der Feind der bunten Auen und aller Bluhmen Todt. Da, wenn das Erdreich iſt mit rauher Kält umbſchränckt, die meiſte Frölichkeit in Schnee und Eyß verſenckt. Wo allzeit Eyß und Schnee mehr Wirth als Köſte iſt.

Wirbel

Wirbel des Hauptes.

Des Hauptes Mittel-Punct. Der kahle, erhabene, hohe Wirbel. Das Centrum unſers Haupts.

Wolcke.

Es ſchwelt ſich wieder uns auff eine ſchwartze Wolcke, von trüben Ungemach. Die Wolcken zeigen nichts als Kummer-Zeiten an. Die Wolcke deiner Gunſt verhüllt mein Ungemach. Das Wolcken-Schloß, Wolcken-Zelt mit vielmahl tauſend Sternen.

Wolfahrt.

Der Wohlfahrts Phoenix blůth aus unſrer Aſche vor. Die Wohlfahrts-Beeren blůhn aus unſrer Todten-Grufft. Aus andrer Ungemach baut uns des Hǒchſten Hand die Wolfarths-Hůtten auff. Der Wolfarth Wagen zieht. Der Tugend edle Zucht, die Wolfahrts-Roſe blůht.

Wolff.

Der grimme Wolff, der in den Schaaf-Stall reiſt, und ohne allen Unterſcheid die Låmmer nieder beiſt. Zu Rom da traff man am Berge Palatino die Wolffs-Hǒle (Lupercal) an, worinnen ward verehrt der Panlycæus wieder die Wǒlffe. So hatten ſie auch ihre Lupercalia, da ſie nackt umher lieffen, und die Weiber mit einem Ziegen-Fell ſchlugen, den 15. Febr. Lycaon iſt vom Jupiter in einen Wolff verkehrt, weil er Menſchen geſchlachtet und

Göttern geopffert. Die Stadt Lycaſte ward ſo genandt, weil da viel Wölffe waren. (urbs in Creta.)

Wolffs-Milch. Aconitum.

Dis Kraut trägt weiſſe Milch, und iſt doch voller Gifft. Ein Bild der Heucheley.

Wolle.

Die Woll aus Trinilad, und was der Sere näht, die kan uns nicht ſo ſehr als Chriſti Leich-Lach ſtei-nen. Der Caffrer zartſte Wolle.

Wolluſt. vid. Volupia.

Die Peſt der Jugend, der Feind der Tugend. Die Sorgen-freye Luſt. Der Laſter Amme. Der falſche Wolluſt-Schein. Des Fleiſches böſe Luſt. Der Wolluſt ſüſſer Thau. Der Wolluſt Dunſt und Schatten-Werck. Die Flamme ſchnöder Brunſt. Die Pallas dämpfft Cytherens Schwe-fel Keule. Die tolle Raſerey, die Aug und Witz verblendet, iſt wie die Motte, die im Licht ſich ſelbſt verbrennt. Das üppige Tarent das ſich mit Bal-ſam ſchmieret. Was Rhodos, Sybaris, Milet für Wolluſt rührt. Der fremde Sitten-Koth wird in die Stadt gebracht. Ein Hertze, ſo der Welt die Wolluſt-Gärte läſt, geht in das Paradieß hernach mit Freuden ein. Die Luſt-Gemächer ſind der Wol-luſt Irre-Bahn. Nicht hüll dich in den Boy der eiteln Wolluſt ein. Die Brünſte ſind ihr Tranck, die Flammen ihr Gerichte, daß Salamander kaum den-

denſelben gleichen kan. Das morſche Wolluſt-Eyß, worauff die Jugend ſpielt. Die Wolluſt-Diſtel wächſt umb unſre Anmuths-Liljen. Der Wolluſt blauer Dunſt umwölckt euch das Geſicht. Die Wolluſt Circen. Der von Wolluſt ärger glüth und brennt als ein Salamander, Sardanapalus, als Cajus und Avit. Die Wolluſt kräntzt dein Bett, und Unglück füllt dein Hauß. Areta, welche meynt, das höchſte Heil beſteh in ſüſſer Wolluſt-Koſt. Laert. Ein Ariſtippus mag die Wolluſt immer halten vors allerbeſte Theil, ſo bleibts ein Heyden-Schluß. Lubentia war die Göttin der Lüſte und Wolluſt. Der Wolluſt Sammel-Platz. Wer ſeine Flammen will im Wolluſt-Schnee abkühlen, verdirbt ꝛc. Die Wolluſt gleichet ſich den bunten Regen-Bogen, der zwar geſchwind entſteht und eilend auch vergeht. Sie raubet aus der Hand der Ehren Purpur-Fahn. Drückt dem Gewiſſen noch ein häßlich Brandmahl ein. Die unerlaubte Luſt. Der Uppigkeiten Aal, ſo aus den Händen ſchlupfft. Am garſtigen Koth der Geilheit kleben. Das Wolluſt-Waſſer quillt aus ſüſſen Zucker-Röhren. Das Wolluſt-Gifft zernicht der Keuſchheit Porcellan. Man ſieht das Cryſtallin des Wolluſt Stromes flieſſen. Der Geilheit kurtze Luſt bringt alzu langes Leiden. Wo Geilheits-Lüffte wehen, da wohnt die Tugend nicht. Die Wolluſt-Neſſel kan die Liebe nicht verbrennen. Der edle Diamant erblaſt in geilen Gliedern. Der Wolluſt Hafen finden. Den nicht der Flor der blinden Wolluſt blendt. Der Witz der dämpfft der Wolluſt

Donner⸗Keile. Den ſchwartzen Wolluſt⸗Koth auff reine Liljen ſtreuen.

Worte.

Marcipanen Worte. Der Wörter Ambroſin verkehret ſich in Gall. Der Wörter Marcipan. Der Krahm gelehrten Worte. Der Wörter Schein. Die Menſchen ſpielen ſo mit Worten als mit Charten. Die Worte gelten ſo, wie ſie der Ausſpruch gibt.

Wunde.

Die Schmertzen⸗reiche Wunde. Tiefgeſchlagene. Blut⸗erfüllte. Das Coloſajium (Wurtzel) ſoll alle Wunden heilen, wie es die Pythia dem Hercules entdeckt. Kleine Feind, und kleine Wunden ſoll man nicht verachten.

Wunder⸗Werck.

Die Welt⸗gepreißte Wunder. Der Zeiten Wunder. Die ſieben groſſe Wunder. Mauſoli Grab. Der Coloſſus. Ægyptens Pyramiden. Der Labyrinth. Die hängende Gärten. Der Tempel Dianæ zu Epheſo, und die Mauren Babylons. Doch iſt der Menſch das Wunder⸗Werck der Erden, der ſoll von Erden dann ein Himmels⸗Erbſaß werden.

X.

Xanthus.

Der Fluß, ſo bey Troja rinnet, der die Schaaſe röthlich macht, wenn ſie aus demſelben trincken.

Xantippa.

Die Frau des Socratis, die Pharaonis Kühen im Magern gleiche kahm, doch in dem Böſen ſie noch zehn mahl übertraff. Das war die böſe Sieben, ſo je die Welt geſehn, die ſtatt des Oehles nur die Kammer-Lauge braucht. Die allen böſen Frauen noch ihren Nahmen lehnt. Der böſen Frauen Kern und Auszug übler Waare.

Xenocrates.

Platonis treuer Schüler. Der Chalcædoniſche Philoſophus. So ſeltſamer Geberden und langſam mit dem Kopff. Der dem Speuſippo iſt als Lehrer nachgefolgt auff deſſen Lehrungs-Stuhl. Den konte die geile Phryne nicht verführen.

Xenophon.

Des Socratis ſein Schüler. Der Athenienſer weiſer Philoſophus. Welcher Cyri Unterweiſung hat ſehr herrlich aufgeſchrieben.

Xerxes.

Der Perſer König. Darii Sohn. Der Griechenland hat überſchwemmt mit groſſem Kriegs-Heer, (700000. Mann) den doch Themiſtocles erleget und zerſtreut. In ſeinem Königreich hat Artabanus, ſein Bedienter, den König umgebracht.

Z.

Zähne.

Die blaſſen, gelben, harten, ſchwartzen, verdeckten und Blut-beſpritzten, weiſſen Zähne. Die Rey von zweymaahl ſechzehn Zähnen, ſo in des Menſchen Mund. Die Elephanten-Zähne. Laß ſchwartze Zähne ſeyn den Zierath Aſiens. Iſt nicht ein Affen-Zahn vordeſſen angebetet? Trägt ſich der Crocodil doch wohl mit 60. Zähnen.

Zauberer / Zauberinnen. v. Hexe.

Der ſchwartzen Künſte Fürſt. Lucius Pituanius. Junius. Eudemus. Zoroaſter. Demogorgon wil gar den Larven hier befehlen. Wer hört von Paſes Kunſt, der einen Heller hat, ſo offt er ihn ausgab, kam er ſtets zu ihm wieder. Jannes und Jambres in Ægypten. Zauberin. Wartburpis. Martina. Mycale. Sagana. Locuſta. Angelica. Zauber-Künſte aus ſchwartzer Höllen-Nacht

Padill

Padilla reichet Liebes-Zauberey. Siegbritte. Erichtho weiß von nichts als ſchwartzer Zauberey. Wer ſich mit Folia in Zauber-Künſten übt, und in der geilen Brunſt. Der Locuſtens Zauber-Künſte hat der Nero ſich gebraucht. Simon der Zauberer. Act. VIII. vid. Egeſippus. Quir. Feld-Blumen Gebüſche. p. 457. Cynops der wieder Johannem wütete und zauberte. Frantz. Interpret. Script.. p. 876.

Zeilon. Ceylan.

Die Inſel, ſo ſich ab von Caromandel ſcheidt, und 360. Meilen wohl in ihrem Umfang leidet, zeuget die geſundeſte Lufft, ſo gantz Indien kan haben, da ſind Feigen, Trauben, Aepffel Pomerantzen und Citronen, Zucker, Toback, Reiß und Zimmet, wie auch viel beliebte Bohnen. In den Bergen ſeyn Rubinen, Smaragde &c. Da ſind Elephanten, Perlen ꝛc.

Zeit.

Die Flucht der Zeit. Der Zeiten Zeit die lehrt. Der Zeiten Lauff, Flucht, Verlauff. Des Alters hohe Zahl, die Folge dieſer Zeit. Die ſchnelle, kurtze, grimme, Eiſen-harte Zeit. Daß nicht die Mörderin die lange Zeit zernicht. Der Zeiten Schwamm verſtreicht das ſchönſte Conterfey. Der Zeiten Zahn. Der Rauch der Zeit verſtreicht. Das Opium der Zeit ſchläfft Schmertz und Wunden ein.

Der

Der Zeiten Roſt der zehret alles auf. Der Zeiten Paradeiß. Die graue Zeit. Frohe. Alte. Neue Zeit. Der Zeiten Schwindſucht kehrt mit allen Stunden ein. Der Zeiten Wurff-Bley kan die Tieffe noch ergründen. Der Zeiten Uhrwerck oder Zeiten ſcharffer Zahn zermalmet allen Glantz. Die Gallen-bittre Zeit. Der Zeiten Zahn. Das Rechenbuch der Zeiten.

Zeloten.

Waren die Leute bey den Juden, ſo vor die Ehre des Tempels und Nahmens GOttes, wie auch das Geſetz eiferten. Dieſen war erlaubt, wenn ſie einen Gottsverächter oder Sabbaths-Schänder in flagranti antraffen zu ſteinigen, ohn Hegung eines Blut-Gerichts. 2) Hieſſen auch gewiſſe Jüdiſche Soldaten Zeloten, die in der Zerſtöhrung Jeruſalems in der Stadt waren.

Zeno.

1) Der vom Glücke auf Käyſerlichen Thron gebracht, weil er täglich voll war, wurde von ſeiner Gemahlin Ariadne lebendig in ſein Grab begraben. Zonar. T. 3. Talanders Welt-Spiegel. p. 444. 2) Der Eleater i. e. de Elea Urbe ein Philoſophus und der Dialectica Erfinder teſte Ariſtotele, der alle Marter litt, biß ihm die Zunge ab, und ſpeyte dem Tyrann ſie aus in das Geſicht / damit er nicht verriethe, daß er in einen Bund mit ihm vereiniget zu retten das Vaterland von des Tyrannen Hand.

3.) Noch

3) Noch ein Zeno iſt der Citiſche, Cratis Schůler und Auctor der Stoiſchen Secte.

Zeughauß.

Wer růhmt das Arſenal doch zu Venedig nicht? Wo man die Waffen ſtets zu der Bereitſchafft hålt.

Zeuxis.

Der hochſtberuffne Mahler, der mit Parrhaſio nur umb den Vorzug mahlt. Er mahlte ſo kůnſtliche Wein-Trauben, daß die Vögel dazu flogen, in Meynung es wåren rechte Trauben. Parrhaſius aber mahlte ſo kůnſtlich einen Vorhang, daß Zeuxis meynte, es wåre ein wircklicher Vorhang von Leinwand.

Zigeuner.

Das Volck der Tartarey ſo man Zigeuner nennt. In Schweden heiſt man ſie Tarterskor. In Italien Zingari. In Spanien Gifanos. In Franckreich Bohemiens. In Holland Heydenen. In England Gypſis. Das Volck ſo von Betrug und Stehlen Handwerck macht, ſo durch wahrſagen will geheimes Glůck entdecken. Das von Cham herſtammt.

Zoilus, v. Momus, Tadler.

Der Tadler Zoilus hat ſeiner Laſter That das Creutze zum Gewinn. Der aus Worten Poltzen dreht. Der andere Hipponax.

Zorn/

Zorn / Zanck / Grimm.

Was iſt der Zorn? Ein raſend tolles Wild, ein Donner-Keil, ein rechtes Teuffels-Bild, ein Feuerwerck voll hölliſcher Raquetten. Ein Baſilisk, der ſelber ſich muß tödten. Ein Cerberus der GOtt und Welt betrübt. Ein Folter-Hauß und Kercker ſeiner Sinnen. Der Schimpff und Schmertz zum Leichſtein muß gewinnen. Des Zornes Donner-Flammen. Des Haſſes Vater. Den Mund hat niemahls nicht des Zornes Gifft vernichtet, noch ihr Geſicht des Eiffers Brand. Der heiſſe ſchwere Zorn. Der ärgerliche Zanck. Erinnis flieh von uns mit ärgerlichen Zancken. Lis war des Jupiters Tochter, die er auf die Erden aus dem Himmel verſtoſſen. Bocatius. Entbrandter Zorn. Da das Gemüthe ſich in Eiffer wil erheben. Chæreens Zorn. Der Zanck ſucht Labyrinth. Auf des Königs Amyci Grabe ſoll ein Lorbeer-Baum geſtanden ſeyn, wenn man davon einen Aſt abgebrochen, und in ein Schiff geworffen, ſo haben ſich die Leute alsbald angefangen untereinander zu hadern und zu zancken. Der Hader-Baum breitet allenthalben die gar geſchwancken Aeſte aus. Plin. L. 16. N. H. C. 44.

Zopyrus.

Der edle Perſier. Der Treu und Redlichkeit in allen Gliedern zeigt. Nur ein Zopyrus iſt der

ihm

ihm die Naſ' abſchneidet, damit ſein Herr dadurch nur Babylon erlangt. Darius kan Zopyro nie ſatt dancken, der ihm ſelbſt wehe thut, daß jener herr-ſchen mag.

Zoroaſter.

Der Bactrianer erſter König, der, da er war geboh-ren, denſelben Tag gelacht, da ſolches nur bey Kindern wil geſchehen am 62. der Tage nach der Geburth. Der die Zauber-Künſte erfunden. Juſtin.

Zunge.

Des Hertzens Dienerin, Magd, Herold. Des Mundes Cymbel. Das beſt und ärgſte Fleiſch. Der Zungen Band geht loß. Die beredte, gelöſte, fleiſſige, gewäſchige, falſche, entzündete Zunge. Verriegle Zung und Mund mit ſtillen 2c. Der Zungen Bolwerck ſind der Zähne Palliſaden. Sta-chel-reiche Zungen.

Zuverſicht / v. Hoffnung.

Die ſteiffe Zuverſicht ſtreicht alle Furchte hin. Der Weſt der Zuverſicht kühlt das beklemmte Hertz.

Zottenberg.

Der Schleſiſche Calender vor das gemeine Volck.

Volck. Der höchſtberühmte Berg vom Alten Rieben-Zahl, 4. Meilen von Breßlau.

Zweiffel.

Des Zweiffels Quater-Stein wird leichtlich zerſchelt. Wo Zweiffel Wirthſchafft führt, da kommt der Irrthum heraus. Kein Zweiffels-Knoten bindt. Mit Zweiffel ſich behengen. Im Zweiffel-Labyrinth ſo gar verdüſtert ſeyn, wo keine Hoffnung grünt, da wächſt das Zweiffel-Kraut. Die Römer hatten der Hoffnung einen Tempel auf dem Kraut-Marckte erbaut, ſo aber der Donner angezündet, und konte Spes ſich nicht mit Zweiffel begehen.

Zwerg.

Ein kleines Werck und Auszug von den Menſchen. Ein Punct der Nichtigkeit. Ein Viertel von dem Menſchen.

Zwietracht / v. Zanck.

Zwietracht iſt der Krieges Amme. Der Blut-Durſt, ſo ſtrenge Schlacht erheiſcht. Die Friedens-Stöhrerin, Zwieſpalt, Zwiſt, Fehde, Hader, Uneinigkeit. Wo die Liebe wird zu Galle, Freundſchafft zu der Mitter-Nacht. Zwietracht ſaugt das Marck aus Beinen, kehrt das Blut in Todten-Gifft, weil wie Circe die verſteinen, welche dieſer Dorn-Schlag trifft. Wohl dem, wer den Zwietracht fliehet, der iſts, der noch lange blühet. Der Zwietracht Stern war nie erſchienen.

(o)

Regiſter.

A.

Aal	1	Acker, Ackermann	ibid. 134
Aaron	2	Acmenen	9
Abantis	2	Aconitum	454
Abas	2	Acontius	10
Abel	ibid.	Acratus	ibid.
Abend	3. 144	Acriſius	ibid.
Aberglauben	3	Acron	10
Aberwitz	272	Actæon	11
Abraham	ibid.	Acteus	ibid.
Abſalon	4	Actia	ibid.
Abſyrtus	ibid.	Actium	12
Abyla	ibid.	Actor	ibid.
Academia	5	Adam	ibid.
Acanthus	5	Adel	ibid.
Acaſus	44	Adler	13
Acca	ibid.	Admetus	ibid.
Acca Laurentia	ibid.	Adonis	14
Accipenſer	6	Adraſtus	ibid.
Aceſte } Aceſtes }	ibid.	Adria	ibid.
		Advocaten	ibid.
Achaja	6	Ædon	15
Achamenes	ibid.	Æga	ibid.
Acharus	ibid.	Ægeus	ibid.
Achates	7	Ægle	16
Achelous	ibid.	Ægypten	15
Acheron	ibid.	Aehnlichkeit	16
Achilles	8	Æmon	16
Achitophel	8	Æneas	16
Achor	9	Aergerniß	16
Achorus	6	Æſacus	17
Acidal	9	Æſculapius	ibid.

Gg Ætna

Ætna ibid.
Affen 18
Africa ibid.
Agamedes ibid.
Agamemnon 19
Agathocles ibid.
Agave ibid.
Aginii 20
Ahnen 269
Ajax ibid.
Alabaſter ibid.
Alba ibid.
Alceſte, Alceſtis 21
Alcibiades ibid.
Alcida 21
Alcippe ibid.
Alcoran 22
Alecto ibid.
Alexander M. ibid.
Allezeit ibid.
Alpen 23
Als 253
Alter 23
Althea 24
Amalthea 25
Amaracus ibid.
Amaranthen ibid.
Amazonen ibid.
Ameiſen ibid.
Amethiſt 26
Amme ibid.
Amphiaraus. ibid. 125
Amphicrates 26
Ampt ibid.
Anabaptiſtæ 449
Anamœne 27
Anatomici 41
Ancæus ibid.
Ancile ibid.
Anclabra, Anclabria 28
Andabaten ibid.
Andacht ibid.
Andencken 29
Androclea 21
Androdas 39
Androdus ibid.
Androgynus ibid.
Andromeda 31
Angeſicht ibid.
Angſt ibid.
Anticyra 32
Antlitz 31
Antwerpen 32
Apelles ibid.
Apffel 33
Apis 363
Apollo 33
Arabia 34
Arachne ibid.
Arbeit 35
Arcades ibid.
Archimedes ibid.
Arethiſſa 36
Arethuſa ibid.
Argus ibid.
Argwohn 37
Ariadne 36
Arion 37
Ariſtæus ibid.
Ariſtoteles 38
Ariſtoxenus ibid.
Arm 38. 173
Armenien 39
Armuth ibid.
Artemiſia 39
Artzt ibid.
Artzney-Mittel 40
Aruntius 41
Aſcalaphus ibid.

Aſclepiades 41
Aſia 42
Aſphaltites ibid.
Aſſyrien ibid.
Aſtrologus 381
Aſtyanax 42
Athen 43
Athos ibid.
Atlas ibid.
Atreus 44
Attalanta 44. 189
Attalus ibid.
Auctolia ibid.
Auen ibid. 450
Avernus 45. 192
Averruncus 45
Auffgang der Sonuen 47
Augias 45
Augen ibid.
Augilæ 46
Augſpurg ibid.
Auguſtus *Octav.* 47
Aurora ibid.
Autochiria 48. 263
Axiothea ibid.
Axum ibid.
Azan ibid.

B

Baal 48
Baaraz 49
Babylon ibid.
Bacchus 52
Bach 49. 139. 324. 441
Bacelus 52
Baiva ibid.
Bann ibid.
Bär 53
Bärenklee ibid.
Barden 54
Barmhertzigkeit 53
Baſel 54
Baſilianer ibid.
Bauch ibid. 231
Baucis ibid.
Bauer ibid.
Bavius 55
Baum 55
Bectaſchiten 55
Befehl ibid. 159
Begierden 59
Begraben 56
Begräbniß ibid. 166
Bekümmerniß 57
Beliden 59
Bellerophon 60. 300
Bellona 61
Benjanen ibid.
Beredſamkeit ibid.
Berg 62
Bergmann 63
Beril 64
Berlin ibid.
Beſcheidenheit ibid.
Beſchluß ibid.
Berſus ibid.
Beſtändigkeit 65. 409
Bette ibid. 351
Betrübniß 57. 408
Betrug ibid. 352
Bias 66
Biblis ibid. 77
Bienen ibid.
Bier ibid.
Bild 67
Bildhauer ibid.
Birnſtein ibid.
Bithynien 68

Blau 68
Bleich ibid.
Blendung 68
Blick 69
Blindheit ibid.
Blumen ibid. 422
Blumen verwelcken ib.
Blut 70
Blüthe ibid.
Bock 71
Boeotien 70
Böſe ibid.
Bogen 71
Bogomili ibid.
Bononien ibid.
Bootes ibid.
Boraz 49
Boreas 71
Borreliſten 72
Brachmanen ibid.
Braut, Bräutigam ibid.
Braut-Bette 65
Breßlau 73
Brunſt 73. 234. ſqq.
Bruſt ibid.
Bubalus 74
Bubona 74
Bucephalus ibid.
Buchnerus 74
Buchdruckerey 75
Bücher ibid.
Büchſe ibid.
Buhlſchafft ibid.
Bürgermeiſter 76
Buſſe ibid.
Buſiris 77
Butter ibid.
Byblis 66, 77

C.

Cabacken 77
Cacus ibid.
Cadmus 78
Cæculus ibid.
Cæphaus ibid.
Cain 78
Cainiter ibid.
Calchas 79
Calender ibid.
Caliſto ibid.
Camarina ibid.
Cambyſes 80
Camillus ibid.
Campanien ibid.
Canaan ibid.
Canace 81
Cannæ ibid.
Cantorey 81, 266
Capaden 81
Capaneus ibid.
Caphareus 82
Capitolium ibid.
Capua 83
Caraiten ibid.
Caranus ibid.
Carinæ ibid.
Carmel ibid.
Carna 84
Carnickel 84
Carpocra ibid.
Carthago ibid.
Caſtor & Pollux ibid.
Catacombæ 85
Cataphryges ibid.
Catilina ibid.
Cato ibid.
Catularia ibid.
Catullus 86

Caucaſus

Caucaſus 86
Cayx ibid.
Cecrops ibid.
Cedern ibid. 233
Centaurus 87
Cephalus ibid.
Cerberus ibid.
Ceres ibid.
Ceylan 459
Chaldæa 88
Charadrus ibid.
Chariſtia ibid.
Charon 89
Charondas ibid.
Charybdis, Scylla ibid. 359
Chimæra 90
Chiron ibid.
Chloris 91. 137
Chœrilus 91
Chriſtus 91. 186. 202
Chryſomarus 91
Chryſoſtomus 92
Chymiſt 90
Cicero ibid.
Cimmerii ibid.
Circe ibid.
Cleanthes ibid.
Cleobulus 93
Cleombrotus ibid.
Clio ibid.
Clytemneſtra ibid.
Codrus ibid.
Colberg 94
Coloſapium ibid.
Comet ibid.
Concordia 94. 115. 142
Confucius 95
Conſtantinopel ibid.
Conſus ibid.
Corduba ibid.
Corinthus ibid.
Cörper 231
Corybanten 98
Creta 96
Creutz, Creutz-Weg 96. 280. 431
Crocodil 96
Croeſus 97
Crotopus ibid.
Cryſtall 97. 179
Cunina 97
Cupido ibid.
Cureten 98
Curius ibid.
Curtius 99
Cyalus ibid.
Cyane 99
Cybele ibid. 328
Cyclopen ibid. 314. 330
Cygnus 100
Cypreſſen ibid.
Cyrene ibid.
Cyrus ibid.

D.

Dædalus 101. 202
Damocles 101
Danäe ibid. 304
Danubius 109
Daphnis ibid.
Dardanellen 102
Darius ibid.
David ibid.
Dece 103
Degen ibid.
Demagotas ibid.
Demant ibid.
Democritus 104

Demoſthenes ibid.
Demuth ibid.
Dervis 105
Deucalion ibid.
Deutſchland ibid.
Diana 106
Dido ibid.
Dienſtbothen 107
Diogenes ibid.
Diomedes ibid.
Dionyſius ibid.
Dirce ibid.
Divan 108
Dodona ibid.
Doge ibid.
Donau 109
Donner ibid.
Drache ibid
Drommel ibid.
Druſen ibid.
Dryaden 110
Duell ibid.
Dulciniſten ibid.

E.

Echo 110
Edelmann 12
Edonten ibid.
Educa }
Eduſa } 111
Egeria 111
Ehe 111
Ehebrecher 112. 196
Ehebrecherin ibid.
Ehe-Gatte, Gemahl 112
Ehe-Mann 111. 247
Ehre 112. 239. 271
Ehrgeitz 114. 190
Eicheln 114
Eichen 114
Eiffer 115
Einigkeit 94. 115. 142
Einnehmer 116
Einſamkeit ibid.
Einſchlaffen 117
Eintracht 115. 142
Eiß 117
Eitelkeit 117
Elbe 118
Elend ibid.
Elephant ibid.
Eltern 118. 418
Elevſina ibid.
Eleutheria 119
Elpenor ibid.
Elyſiſche Felder 119
Empanda ibid.
Empedocles 119
Ende 64
Enceladus 120
Endymion ibid.
Engel ibid.
Enodius 121
Enſceladus ibid.
Epaminondas ibid.
Epaphrodit ibid.
Epeus ibid.
Epheſus ibid.
Epheu 122
Epictetus ibid.
Epicurer }
Epicurus } 122. 345
Epimenides 122
Epitaphia 123
Equiria ibid.
Erbarmniß 123. 442
Erbſchafft 124
Erde ibid. 447

Erdmeſſer 155
Erichthonius 124
Erigone 125
Erinne 126
Eriphyle 26. 125
Eris 126
Eryx ibid.
Erſchrecken 126. 356
Eſel 127
Eſſæer ibid.
Eteocles ibid.
Eva 128
Eucarpia ibid.
Euclides ibid.
Euphrates ibid.
Euripus 129
Europa ibid.
Euſtachianer 129
Ewigkeit 22. 129

F.

Fabel 130. 149. 312
Fabia 130
Fabulinus ibid.
Fackel ibid.
Fahn 131
Falcke ibid. 171
Falſchheit 65. 131
Fama 132
Faſan ibid.
Fauna ibid.
Faunen ibid.
Februa } ibid.
Februus }
Fechter 133
Feder ibid.
Feind ibid.
Feindſeeligkeit 134
Feld 9. ibid.
Felicitas 154
Felß ibid.
Feronia 134
Feſte ibid.
Feuer ibid.
Feuer-Mörſel 135
Fichte ibid.
Fides ibid.
Fieber ibid.
Finger 136
Fiſcal ibid.
Fiſche, Fiſcher ibid.
Flamines 137
Floh 137
Flora ibid.
Fluch 138. 367
Fluß 49. 138
Fluth ibid.
Fornax 284
Francken-Land ibid.
Franckfurth an der Oder ibid.
Franckreich 139
Frantzoſen-Kranckheit ibid.
Fratricelli ibid.
Frauen 139. 443
Freſſer 140
Freude 140. 242. 454
Freund 141
Freundſchafft ibid.
Freundlichkeit 141. 167
Freyheit 115. 142
Fröſche 143
Froſt 211. 452
Frucht ibid.
Frühling ibid.
Fuchs 144
Fünſterniß 3. 144. 270
Furcht 126. 356
Furien 144

Fürſt 113. 145
Fuß 145
Futinus ibid.

G.

Gabyrus 145
Galathea 146
Galgen ibid.
Galle ibid.
Ganymedes 147
Ganß ibid.
Garamanten ibid.
Garſtig 399
Garten ibid.
Garten-Kraut 148
Gebeine ibid.
Geberden ibid. 192
Gebeth ibid.
Geburth 152
Gedancken ibid.
Gedicht 130. 149. 312
Gedult 149
Gefahr 150
Gefängniß ibid.
Gehirn 151
Gehorſam ibid.
Geilheit 152
Geitz 151
Gelbe 152
Geld 153. 164
Gelegenheit 153
Gelehrte Leute ibid.
Gelindigkeit 154
Gelücke ibid.
Gemein 155
Genade ibid.
Geometri ibid.
Gerechtigkeit 156
Gergithen 157
Geryon 157
Geſandten 157
Geſang 157
Geſchichte 158
Geſchoß ibid.
Geſchrey 159
Geſetze 55. 159
Geſpräche 159
Geſpenſte ibid.
Geſtirne ibid.
Geſundheit 160
Gewiſſen ibid.
Gewohnheit 161
Gifft ibid.
Glantz ibid.
Glaß ibid.
Glaube 162
Glaucus ibid.
Glieder 163
Glocke ibid.
Goliath ibid.
Gold 153. 164
Gorgias 164
Gorgonen 164
GOTT 165
Götter der Heyden ibid.
Göttin der Liebe 166
Göttinnen ibid.
Grab 56. 166
Grabmahl 167
Grab-Stein ibid.
Granat-Aepffel ibid.
Graß ibid.
Gratien ibid.
Graues-Haar 23
Grauſamkeit 168. 416
Griechenland 168
Grimm 169. 462
Groß-Vater 169
Grün 169

Gyges

Gyges	170	Heliopolus	181
Gymnoſophiſten	170	Helle	179
Gynoecia	170	Helle & Phryxus	ibid.
Gynæconomus	171	Helleſpont	180
		Heloten	181
H. H.		Heraiſcus	ibid.
Haar	172	Herbſt	182
Haar-graues	23	Hercules	ibid.
Haaſe	175	Hermaphrodit	183
Habicht	171	Hermathena	184
Habis	ibid.	Hermelin	183
Hahn	172	Hermes	256
Hahnrey	437	Herodes	184
Halcyon	172	Herolds-Kunſt	ibid.
Halß	173	Heroſtratus	ibid.
Hamadryaden	ibid.	Hertus & Herta	185
Hamilcar	ibid.	Hertz	ibid.
Hand	38. 173	Heſperiden	ibid.
Handels-Mann	212	Heßlich	433
Hannibal	173	Heſus	185
Harpalice	174	Heucheley }	186
Harpocrates	ibid.	Heuchler }	
Harpyen	174. 308. 385	Hexe	ibid. 458
Hart, Härte	175	Heyland	91. 186. 202
Haß	175. 275	Hiacinth	187
Haupt	218	Hilaria	ibid.
Haupt-Wirbel	176. 218	Himmel	187. 296
Haut	176	Hippocrates	188
Hebe	ibid.	Hippocrene	ibid.
Hecate	ibid.	Hippodamia	188
Hecatomben	177	Hippolytus	189
Hecht	ibid.	Hippolixte	ibid.
Hector	ibid.	Hippomanes	ibid.
Hecuba	177	Hippona	Ibid.
Held	178. 220	Hirpi	190
Helena	178. 298	Hirte	198
Heliaden	179. 306	Hiſtorien	158
Helicon	ibid. 220	Hiſtorien-Schreiber	ibid.

Hochmuth 114. 190
Hochzeit 190
Höfflichkeit 148. 192
Hoffarth 114. 190
Hoffnung 190. 463
Hohn 192. 364
Höle 192
Hölle ibid. 392
Höllen-Fluß 7. 232
- - Richter 193
- - Schmied ibid.
Hölliſch Waſſer ibid.
Holtz 194
Homerus ibid.
Honig ibid.
Horatius 195
Horta ibid.
Horus ibid.
Hoſtilina 195
Hund 196
Hunger ibid.
Hunnen 196
Hure 112. 196. 435
Hurer ibid.
Hurtige 164
Hutilen 198
Hyaden ibid.
Hybla 199
Hymenæus } 199
Hymen }
Hypſipile 199

I.

Jacob 199
Jäger 200
Jammer ibid.
Janus ibid.
Japygen 201
Jaſon ibid.
Jaſpis ibid.
Ibis ibid.
Ibycus ibid.
Icaden 201
Icarus 201. 202
Idomeneus 202
Idumæa 202
Jeſus 91. 186. 202
Ilia 203
Indien ibid.
Indigetes 203
Inſeln 204
Invocati ibid.
Jo, Iſis 204
Iovialiſten ibid.
Jordanus 205
Iphygenia ibid.
Irr-Geiſt 205
Irr-Licht ibid.
Irmen-Säule ibid.
Iſpara ibid.
Iſthmiſche Spiele und Streite 206
Italien ibid.
Ithaca ibid.
Itys ibid.
Juca glorioſa 208
Judæa, Juden ibid.
Judith 207
Jugatius ibid.
Jugend 207. 215
Julia 208
Julius Cæſar ibid.
Juno 209
Jungfer ibid.
Jüngling ibid.

Jupiter

Jupiter 210
Juriſt 211
Ixion ibid.

K.

Kähle 211
Kälte 143. 211
Kampff 219
Kantzel 212
Käſe ibid.
Kauffmann ibid.
Käyſer 213
Kercker ibid.
Keuſchheit ibid. ſeqq.
Kinder 207. 215
Kirche 216
Klagen 216
Klar 179
Klee 216
Kleider 216
Klippe 217
Klugheit 426
Knabe ibid.
Knecht 217
Knechtſchafft 217
Knoblauch ibid.
König 113. 145. 213
Königlicher Stuhl 426
Kopff 176. 218
Krafft 218
Krähe ibid.
Kranckheit ibid.
Krantz von Lorbeern 219
Kräuter ibid.
Krieg 219
Krieges-Gott 220
- - - Held ibid.
Krieges-Heer 221
Krone ibid.
Kröte ibid.
Kugel ibid.
Kuh 221
Kühne 222. 268
Kummer 222. ſqq.
Kunſt 224
Künſtler ibid.
Kuß ibid.

L.

Labſal 225
Labyrinth ibid.
Lachen ibid.
Lachs 226
Læſtrigonen ibid.
Lama 226
Lamm ibid.
Lampreten ibid.
Laomedon 227
Lara ibid.
Lares ibid.
Laſter 227. 386
Latein 228
Laterne ibid.
Läuffer 229
Laverna ibid.
Laute ibid.
Leander ibid.
Learchus 230
Leben ibid.
Leber 231
Leffzen 238
Lehre ibid.
Leib 231
Leich-Begängniß 56. 166

Leichnam 232
Leid 57
Leipzig ibid.
Lemures 232
Lentz 143
Leopard 295
Lerche 232
Lethe ibid.
Levana 233
Leu ibid.
Leucothea ibid.
Leucothoe ibid.
Libanus ibid.
Libentina 234
Libertas 237
Libethriden ibid.
Libitina ibid.
Liebe 234 ſqq.
Lieder 157
Lilje 238
Lippen ibid.
Liriope 239
Lob 112. ibid.
Lorbeer-Krantz 240
Lothus 240
Lubentia ibid.
Luchs ibid.
Lucina 241
Lucretia ibid.
Lufft ibid.
Lügen 241
Lunge 242
Luſt ibid.
Lutherus ibid.
Lybethra 243
Lycaon ibid.
Lycurgus 243
Lydus ibid.
Lynx 240. ibid.
Lyriope 239

M.

Machaon 244
Macedonien ibid.
Magen ibid.
Magnet ibid.
Mahler 244
= = = Kunſt ibid.
Majeſtas 246
Majuma ibid.
Mangel 247
Mann ibid.
Mantua ibid.
Marmel ibid.
Mars 220. 248
Marter 248
Mathematicus ibid.
Matura 249
Mauer ibid. 377
May 249
Medea 250
Meder ibid.
Medicinalia ibid.
Medicus 39
Meduſa 250
Meer 251
Meer-Katz ibid.
Megaleſia ibid.
Meinung ibid.
Melanchthon *Philipp.* 252
Melibe 252
Meliſſa ibid.
Meliſſen ibid.
Meliſſus *Paulus* ibid.
Memphis ibid.

Memnon 253
Menandrianer ibid.
Menæceus ibid.
Menge ibid.
Menius 254
Mennoniſten ibid.
Menophron ibid.
Menſch 255. ſq.
Mercurius 256
Meröe ibid.
Merthes ibid.
Meſopotamien ibid.
Metina 257
Midas ibid.
Milammones ibid.
Milch ibid.
Milo 258
Miltiades ibid.
Mimallones ibid.
Mimallonides ibid.
Minnæes ibid.
Minerva 291
Minotaurus 258
Minutia 259
Minyas 259
Mißgunſt 175. 275
Mittag 259
Mitternacht ibid.
Mithra ibid.
Mithridates ibid.
Mnemoſyne ibid.
Moecenas 249
Mohr 260
Mohrenland ibid.
Momus 260. 389. 461
Mond 260
Monyma 261
Morabiten 262
Moratorium 262
Morea ibid.
Mörder 262. 326
Mort-Thaten grauſame 263
Morpheus ibid.
Moſcowiter 264
Moſes 264
Moſychlus ibid.
Mücken ibid.
Mund ibid.
Murcia 265
Muretus ibid.
Murlatten ibid.
Muſen 266
Muſic ibid.
Muſicant 220. ibid.
Müßiggang 267
Muſchel 268
Muth ibid.
Mutter ibid.
Myades 6
Myrmena ibid. 268
Myrmidones ibid.
Myrrha 269
Myrthen ibid.

N.

Naama 269
Nachkommen ibid.
Nacht 144. 270
Nachtigall 269
Nænia 271
Nahmens-Lob ibid.
= = = Tag ibid.
Najaden 272
Napæen ibid.
Napell ibid.
Narr ibid.

Narrheit

Narrheit 272
Narciſſen ibid.
Narciſſus 273
Naſamonen ibid.
Natur ibid.
Natur-Kündiger ibid.
Nauplius ibid.
Neapolis 274
Nebel ibid.
Nebucadnezar ibid.
Necropolis ibid.
Nectar 275
Neid 175. ibid.
Nelcken 276
Neleus ibid.
Nemeſis ibid.
Neobule. ibid.
Neophyti ibid.
Nepomus 277
Nepomucenus ibid.
Neptunus ibid.
Nereus 278
Nereiden ibid.
Nero ibid.
Neſtor 279
Netz ibid.
Nicolaiten ibid.
Nil ibid.
Nimrod 279
Niobe 280
Nocturninus ibid.
Nola ibid.
Noth 150, 280
Novatianer ibid.
Novendiale 281
Novendium ibid.
Nudipedalia ibid.
Numantia ibid.
Nundina. ibid.
Nictimene ibid.
Nymphe 266, 282

O.

Obeliſci 282
Obrigkeit 315
Oceanus 283
Ochs ibid.
Ocnus ibid.
Oder ibid.
Oedipus ibid.
Oelbaum 284
Ofen-Göttin ibid.
Ogoas ibid.
Ogyges ibid.
Ohr 285
Olympiades ibid.
Olympus ibid.
Opffer ibid.
Ophir ibid.
Ophyten ibid.
Opitz 286
Oracula ibid.
Orator 316
Orcaden ibid.
Orcheſtra ibid.
Orgia 287
Orion ibid.
Orpheus ibid.
Orthia 288
Oſci ibid.
Oſiris 288
Oſſa 289
Ovidius ibid.

P.

Pabſt	289
Pacorus	ibid.
Pactolus	290
Paganalia	ibid.
Pagode	ibid.
Palæmon	ibid.
Palæſtina	ibid.
Palamedes	ibid.
Pales	291
Palladium	ibid.
Pallas	ibid.
Palilia	292
Palinurus	293
Palmen	ibid.
Pan	ibid.
Panacæa	294
Pancheſtrum	ibid.
Panda	ibid.
Pandecten	ibid.
Pandion	ibid.
Pandora	ibid.
Panope	295
Panopea	ibid.
Panther-Thier	ibid.
Paphlagonien	ibid.
Paphos	ibid.
Papagoy	296
Papyrus	ibid.
Parabyſton	ibid.
Paracelſus	ibid.
Paradieß	ibid.
Pararenchus	297
Parcen	ibid.
Paris Stadt	ib.
Paris	289
Parnaſſus	179. 298
Parthenope	299
Partula, Partunda, Parunda	ibid.
Paſiphae	ibid.
Paſithea	ibid.
Patella, Pantellana	300
Patellarii	ibid.
Paulina	ibid.
Pauliner	ibid.
Pecunia	ibid.
Pegaſus	ibid.
Pelagianer	301
Pella	301
Pelops	188
Penates	301
Penelope	ibid.
Peneſte	302
Pentheſilia	ibid.
Pentheus	ibid.
Perdiccas	302
Periander	ibid.
Pericles	ibid.
Periclymenus	303
Perillus	ibid.
Perinthus	ibid.
Perlen	304
Perſer	ibid.
Perſeus	ibid.
Pfau	305
Pferdt	ibid.
Phædra	189. 306
Phaeton	179. 306
Phalaris	ibid.
Phæmonoe	307

Phariſæer 307
Pharus, (Pharos) ibid.
Phereclus ibid.
Phiditia ibid.
Philæni 308
Philocletes. ibid.
Philomela ibid.
Philtra 308
Phinæus ibid.
Phlegeton 309
Phlegon ibid.
Phænicien ibid.
Phrygien ibid.
Phyſicus 273
Phryxus 179
Piaſtus 310
Picardier ibid.
Picognus ibid.
Pieriden 266
Pilgram 440
Pilognus 310
Pindarus ibid.
Pirithous ibid.
Piſtrix 311
Plagen ibid.
Plato ibid.
Plautus ibid.
Plejaden 198. 311
Pluto 311
Podagra ibid.
Poeten / Poeterey 130. 149. 312
Poſiſe 313
Pohlen ibid.
Pollux & Caſtor 84
Polycrates ibid.
Polydamas ibid.
Polydorus 314
Polymneſtor 314
Polyphemus 314. 330
Polyxena 314
Pomerantzen 315
Pomona ibid.
Porſenna ibid.
Portina ibid.
Præficæ ibid.
Præſes 281
Prætus 315
Priamus 316
Priapus ibid.
Prieſter ibid.
Pricoteles 317
Priſcillianiſten. ibid.
Procris ibid.
Progne 308. 317
Prometheus 318
Prophezeyen 443
Proſerpina 318
Proteus 319
Pſaphon 320
Pſyche ibid.
Pſylli ibid.
Ptolomæus Philadelphus ib.
Ptolomæus 321
Pudicitia ibid.
Purpur ibid.
Pyramiden 322
Pyramus 321
Pyrodes 322
Pythagoras ibid.
Pythia 323

Q.

Qvaal 323
Qvacker ibid.

Qvaden 324
Qvälen ibid.
Quies 324
Quintilianer 324
Qvitten ibid.

R.

Raben 324
Rache ibid.
Ralla 325
Rath 282. ibid.
Raub 326
Räuber ibid.
Raupen ibid.
Recht ibid.
Rechts-Gelehrter 211
Rede 326
Redner 326
Redlichkeit 327
Regen ibid.
Regenten 282
Reh 327
Reichthum ibid.
Reiff 328
Rhæcus 329
Rhamnuſia 276. ibid.
Rhea 328
Rhein 329
Rhoden 329
Rhodope ibid.
Rhodos ibid.
Rica 330
Richter ibid.
Ricinus, Ricinum ibid.
Ricula ibid.
Rieſen 99. 314. 330. 373
Ring 331
Ringen 332
Riphæiſch Gebürge ibid.
Robigus ibid.
Rom 333
Romilia 335
Romulus, Remus ibid.
Rorarii ibid.
Roſe ibid.
Roßmarin 334
Roſtra ibid.
Roth 335
Rubin ibid.
Ruhe ibid. 422
Ruhm 112, 217
Rumia 335
Runcina 336
Rußen 264

S.

Sadelbaum 336
Saat 336
Saba ibid.
Sabathianer ibid.
Sabbæer ibid.
Saffran 337
Sagaræen ibid.
Sagum ibid.
Sagunt ibid.
Salacia ibid.
Salacon 338
Salamander ibid.
Salii ibid.
Salomon ibid.
Salus ibid.
Saluſtius 339
Samarath ibid.

Samaria ibid.
Samaritaner ibid.
Sancus ibid.
Sänger 266
Saodas 340
Saphir 340
Sappho ibid.
Sardanapalus ibid.
Sardinien 341
Sarg ibid.
Saturnalia, Saturnus ibid.
Satyra 343
Satyri 342. ſq.
Säuffer 122. 343
Säule 343
Scæa ibid.
Scævola ibid.
Scedaſus ibid.
Schaaf 345
Schacha ibid.
Scham 345
Schamhafftig 346
Schande 192. 346
Schatten 347
Schenckel 145
Schertz 347
Schiff ibid. ſeqq.
Schiffer ibid. ſeqq.
Schild 350
Schimpff 192. 346
Schlacht 219
Schlaff 335. 350
Schlaff-Gemach 351
Schlange ibid.
Schlemmer 122. 343
Schleſien 351
Schloß 352
Schmauß 122. 343
Schmeichler 186
Schmertz 323. 352
Schmincke 352
Schnee 353
Schoß 345
Schöne 353
Schönheit 354. ſeqq.
Schrecken 356
Schule ibid. 433
Schuſter 356
Schütze 357
Schwalbe ibid.
Schwartz ibid.
Schweigen 174. 357. 367. 425
Schwein 358
Schweiß ibid.
Schwelger 122. 343
Schwerdt 103
Schweren 358
Schwimmer ibid.
Schwur ibid.
Scinis 345
Scorpion 359
Scylla ibid.
Scyron ibid.
Sebaſte 360
Secespita ibid.
See 251. 360
Seegen 361
Seele 361
Segeſta 360
Segetia ibid.
Sehen 361
Sehnſucht ibid.
Seja 360
Selbſt-Mord 48. 263

Selemnus

Selemnus	362	Siticinen	371
Seleuciani	362	Smaragd	ibid.
Selecus	ibid.	Smylax	ibid.
Sementiniſche Feſte	362	Socrates	ibid.
Semiramis	ibid.	Sohn	207. 215. 372
Semones	ibid.	Soldaten	220
Seneca	363	Solon	372
Senones	363	Sommer	ibid.
Sephariten	ibid.	Sonne	306. 373
Serapis	ibid.	Sophocles	374
Serer	364	Sorba	ibid.
Sethejaner	ibid.	Soſtratus	ibid.
Severianer	365	Spanien	374
Seufftzer	364	Sparthe	375
Sibylla	365	Speiſe.	ibid.
Sicambres	ibid.	Speiſippus	ibid.
Sichel	366	Sphinx	ibid.
Sicilien	ibid.	Spieron	376
Sidon	ibid.	Spinnen	ibid.
Sieg	ibid.	Spott	192. 346. 422.
Sieger	ibid.	Spurina	376
Sigalcon	367. 382	Staats-Miniſtri	ibid.
Silatum	367	Stabwurtz	377
Sileni	342	Stadt	377
Silenus	ibid.	Stahl	ibid.
Silicernium	368	Standarte	131
Simatha	368	Starck	258. 377
Simpulatrices	368	Steigen	378
Simpulum	368	Stein	ibid.
Simpuvium	368	Stein-Hauer	ibid.
Simſon	ibid.	Sterben	ibid. ſeqq. 405
Sina	369	Stern	380
Singkunſt	81	Sternſeher	381
Sinnen	369	Steſichorus	382
Sion	ibid.	Stillſchweigen	182. 367. 382
Sirenen	ibid.	Stimme	259
Sirius	370	Stimula	383
Siſiphus	ibid.	Stirne	ibid.

Stoltz	383	Tag	389
Storch	384	Tagus	ibid.
Straffe	ibid.	Tajo	ibid.
Strahlen	ibid.	Talmud	389
Stratonica	ibid.	Tantalus	390
Stratores	385	Tantz	ibid.
Strauß	ibid.	Tantzen	ibid.
Streit	219	Taprobane	390
Strenua	385	Tarantulen	391
Strom	138	Targum	391
Strophades	385	Tarpejus	391
Stücke	158	Tarquinius	392
Student	385	Tarſus	ibid
Studiren	ibid.	Tartarus	ibid.
Stymphaliden	174. 385	Taube	ibid.
Styx	386	Taubmann Friedr.	ibid.
Svada, Svadela	386	Tauffe	393
		Taurus	ibid.
Subucula	ibid.	Tecnitli	ibid.
Sumatra	390	Teich	ibid.
Sünde	327. 386	Telemachus	ibid.
Suppanum	386	Telephus	394
Sylla	387	Temeſia	ibid.
Sylvanus	ibid.	Tempe	ibid.
Symplejaden	ibid.	Tempel.	ibid, ſq.
Syracuſa	ibid.	Tereus	395
Syria	ibid.	Terminus	ibid.
Syrten	388	Terpnus	ibid.
		Tettys	396
T.		Teucer	ibid.
		Teucrus	ibid.
		Teuffel	ibid.
Ta	388	Teutates	ibid.
Tabor	ibid.	Thais	ibid.
Tacitus	ibid.	Thal	397
Tadel	ibid.	Thalasſius, Thalasſio.	ibid.
Tadler	260. 389. 461	Thales	ibid.
Tœnarus	389	Thalia	ibid.

Tha-

Thamyris 379
Thau ibid.
Thaumantis 398
Thebar ibid.
Thebe ibid.
Themis ibid.
Themiſtocles ibid.
Theodorus 399
Theon 260. 389. 461
Theori 299
Thermopyle ibid.
Therſites ibid.
Theſeus 399
Theſſalien ibid.
Thetis 396
Thisbe 321
Thracien 272. 400
Thränen 400
Thraſibulus 401
Thraſimenus 402
Thron ibid.
Thüringen ibid.
Thurm ibid.
Thymnen-Feſt. ibid.
Tiara 403
Tiberias ibid.
Tigellius ibid.
Tigerthier ibid.
Tigill ibid.
Tigranes ibid.
Timoleon 404
Timolus ibid.
Titaner ibid.
Tithonus ibid.
Titius ibid.
Tmolus 404
Toback 405
Tod 378. 405. ſeqq.
Tomiris 407
Trauen 409
Traum 407. ſeq.
Trauren 57. 408
Traurigkeit ibid.
Treu 65. 409
Trifolinus 410
Trinacria ibid.
Trincken ibid.
Tripolis ibid.
Triptolemus ibid.
Triquetra ibid.
Triberica 411
Triton ibid.
Triumph ibid.
Troglodithen ibid.
Troja ibid.
Troilus 412
Trompet ibid.
Troſt ibid.
Taubſahl 57
Tugend 413
Tulipan 414
Tullia 414
Turcke } ibid.
Turckey. }
Tuſculanum 415
Tutanus ibid.
Tutelina ibid.
Tiber ibid.
Tydeus ibid.
Typhon 416
Tyrann ibid.
Tyrol 417
Tyrus ibid.

V.

Vacuna 417
Valentinianer ibid.
Valonja 418
Vater ibid.
Vaterland ibid.
Vatican 419
Uberwinder 366. 428
Veilgen 419
Venedig ibid.
Venus 166. 420. ſqq.
Vernichtung 422
Verdorren ibid.
Vergeſſen 422
Vergnügung ibid.
Verlangen 59
Verleumdung 423
Vernunfft 424
Verona 425
Verſchwiegenheit ibid.
Verſprechen ibid.
Verſtand 426
Vertumnus ibid.
Verwandelung 427
Verwelcken 422
Veſta 427
Veſtaliſche Jungfer 427
Veſuvius 428
Viduus ibid.
Vieh ibid.
Viel 253
Violen 419
Virbius 429
Virgilius ibid.
Virginenſis ibid.
Virginien 429
Viriplaca ibid.
Vitula, Vitulina 430
Vitzli Putzli 430
Ulyſſes 301. 430
Unbeſtändig 430
Undanck 431
Undanckbahre ibid.
Uneinigkeit 134
Ungarn 433
Ungeduld 431
Ungehorſam ibid.
Ungeſtalt 433
Unglück 96. 218. 431. ſqq.
Univerſität 433
Unmöglich 434
Unmuth 57
Unſchuld 434
Untergang der Sonnen ibid.
Unverzagt 222. 268
Unzüchtig 196. 435
Vogel 436
Vogel-Geſang ibid.
Vogelſteller ibid.
Volupia 437. 454
Volutina 437
Vorfahre 436
Vorwitz 437
Vulcanus ibid.

W.

Waffen 103
Wahrheit 441
Wahrſagen 438
Wald 439
Wallfiſch ibid.

Wan-

Wandersmann 440
Wangen ibid.
Waſſer 441
Waſſertaucher 442
Wäyſe 446
Wechſel 442
Wege ibid.
Wehmuth 57. 123. 442
Weiber 139. 354. 443
Weibs-Bild 353
Wein 444
Weinbeer 445
Weinberg ibid.
Wein-Blat ibid.
Weinen 400
Weinſtock 446
Weiß ibid.
Weißheit 426. 446
Wellen 447
Welt 124. 447. ſeqq.
Wermuth 449
Weyrauch 285
Wiederſchall 110
Wiedertäuffer 449
Wieſen 450
Wien 449
Wind 450. ſeqq.
Winter 143. 211. 452
Wirbel des Hauptes 453
Wohlfahrt ibid.
Wolcke ibid.
Wolff ibid.
Wolffs-Milch 454
Wolle ibid.
Wolluſt 140. 454. ſq.
Worte 456
Wunde 456
Wunderwerck. ibid.
Wüſteney 439

X.

Xanthus 457
Xantippe. 371. 457
Xenocrates ibid.
Xenophon ibid.
Xerxes 458

Z.

Zahl 253
Zähne 458
Zanck 219. 462. 464
Zauberer 458
Zauberinnen ibid.
Zeilon 459
Zeit ibid.
Zeloten 460
Zeno ibid.
Zeughauß 461
Zeuxis ibid.
Zigeuner ibid.
Zoilus 461
Zopyrus 462
Zorn ibid.
Zoroaſter 463
Zottenberg ibid.
Zunge 264. 463
Zuverſicht 119. 463
Zweiffel 464
Zwerg ibid.
Zwietracht ibid.

(o)

Richtiges Deutſches Reim-Regiſter derer Poetiſchen Endungen.

§. 1.

Alle Wörter, ſo viel derer in der gantzen Welt anzutreffen, gehören nothwendig einem der 5. Vocalien A, E, I, O, U, zu, bey dieſen muß ſich jeder Reim enden und ſchlieſſen.

§. 2. Der berühmte Harsdörffer hat ehmahls einen Project entworffen, Zeſius, Bergmann und andere haben auch Hand angelegt, aber vor einigen Jahren hat der umb die Schul-Jugend hoch-verdiente Hr. Johann Hübner durch ſeinen Fleiß und Mühe es in ſeinem Poetiſchen Hand-Buche recht klahr und deutlich gewieſen, wie alle Reimungen anzuordnen. Ich will meine Art behalten, und kurtz, als in einer Tafel/ jedem Reim-Worte ſeinen Gatten und Geſellſchaffter beyſetzen, wie ich befunden, daß ſolcher bey den berühmteſten Poeten angetroffen worden.

§. 3. Wer mehr Compoſita den Stamm-Reimungen will anhencken, der kan ihm dieſelben leicht ſelbſt machen, als, daß er das A, B, C, durchgehet, und die præfixa voran ſetzt, e. g. auff das Stamm-Wort Eiben, reim ich erſtlich: bleiben, reiben, ſcheiben, ſchreiben, treiben, ꝛc. dann ſetze die Compoſita und Præfixa darauff, e. g. beleiben, bekleiben, bereiben, beſchreiben, auffſchreiben, beſtäuben, betäuben, betreiben, beweiben, ꝛc. letzlich folgen die Duplicata, e. g. auſſenbleiben, untenbleiben, hinweg bleiben, ſitzen bleiben, hencken bleiben, übrig bleiben, ſtecken bleiben, zurück bleiben, bey ihm bleiben, ꝛc. und ſo geh

mit den andern Wörtern auch durch, als: reiben, bereiben, abreiben, zerreiben, einreiben, ausreiben, auffreiben, wegreiben, ꝛc. item ſchreiben, auffſchreiben, einſchreiben, grob ſchreiben, verſchreiben, hinweg ſchreiben, ꝛc. da bald einer ein groß Lexicon ihm könte machen. Damit aber dieſes meinige nicht zu groß möchte werden, ſo bin ich nur bey den Stamm-Wörtern geblieben, und laſſe alſo die Nachleſe eines andern Fleiſſe über.

§. 4. Damit einem jeden die Reim-Wörter bald uno intuitu in die Augen fallen, ſo folge er meinem Exempel, ſtelle die Endungen in Margine, und die Reim-Wörter gegen über, und wenn er ein fremd Wort antrifft e. g. Oppium, Dardanellen, Genofeva, ſo ſetze er in Parentheſi was ſolches ſey, ſo darff er ſich nicht ſehr martern, was er zu ſeinem Reim-Schluſſe vor ein Wort ſolle nehmen, denn es wird ſich ihm ſelbſt bald præſentiren und denn hat er zugleich ein Real-Hiſtoriſch-Lexicon.

§. 5. Das muß ich melden, daß ich nicht gerne ein Wort 3. oder 4. mahl ſetze, e. g. ich habe afft, worauff ſich reimt hafft, Krafft, ſchafft, klafft, tafft, da kan ich in dieſen ſchon finden, was in affter, affte, afftes, afften, afftet, man brauchet, und kan ich alſo die ambages fliehen, doch wo ich geſehen, daß neue Wörter concurriren, da hab ich auch das Schreiben nie geſpart, wie es der geneigte Leſer in der That wird finden. Ubrigens kan dis Lexicon mehr deutlich weiſen als ich möchte ſchreiben. GOTT bleibt die Ehre, dem Leſer der Nutz.

A. Aſia

A.

Asia, Bathſeba, Africa, America, da, ha, ja, Utopia, Hiſpania, Lucretia, Cadra, (ein Baum, der in der Lufft wurtzelt, und das Paradieß überſchatten ſoll) Hecla!, Ætna, (Feuer-ſpeyende Berge) Tulipa, Papa, Mama, Meſopotamia, nah, Adama, ſah, geſchah, Cleopatra, Jehova, der Fluß Aa, ut, re, mi, fa, ſol, la, Lucia, Pultava, Juda. Menaria eine Inſul, wo viel Fiſche. Plin. Lib. 3. cap. 5. Attalanta. Gadara. Morea. Achaja. Merida. Gvadiana, Cavalcada, Stadt Girona. Calvaria, Golgatha, Schädelſtäte in Aſia, Camboja. Königreich Indiens. Canada, Caniſcha in Ungern. Catana in Sicilien. Ceuta. China. Sina. Tſchina, Concordia ein Stück Land von Neu Holland. Philadelphia Stadt in Penſylvania. Toſcana, Landſchafft in Italien. Benjala, Königreich in Aſien dem Mogol zugethan. Ada, groſſe Stadt in der Türckey zwiſchen Conſtantinopel und Ispahan. Aa Fluß in der Picardie it. in Ober-Yßel it. in der Schweitz it. in Biſchoffthum Münſter. Amida der Japaner Abgott. Das Alga der Vernunfft ꝛc. Gvatimala in Mexico. Zecora ſchönſte Thier in Habesſinien, oder Wald-Eſel. Tenzel Unterred. Anno 1691. p. 507. Hyæna iſt ein Vielfraß l. c. p. 509. Alcantara Stadt in Spanien, davon der Ritter-Orden von Alcantara wie auch die Ritter von Calatrava. Tentzel. l. c. Anno. 1697. p. 878. Genofeva Heiligen in Franckreich. Halman. Parent. p. 299. 383. Hecata oder Hecate i. e. Proſerpina, Plutons Frau und Höllen-Göttin von Hecatos i. e. centum als die 1000. Opffer anzündeten, davon die Hecatomben kommen. Hephata. Hecuba die aus Trauren über der Ihrigen Todt in einen Hund verwandelt. Ovid. Metam. Accavia Baum in Ægypten. Salamanca, Siguenza, Alcala Städte Spaniens wo Schulen ſind, Alcala ſind auch Spaniens Zölle. Padua, Univerſität. Coimbra und Evora in Portugall. Braga und Taviva Haupt-Städte in Portugall. Königreich Golconda ſo Diamanten trägt. Auff der Inſel Teneriſſa iſt der hohe Berg Pico. Murcia. Orignella. Valentia. Andaluſia. Sevilia ſind Städte in Spanien. Zu Alexandria braucht

man Tauben ſtatt der Poſt. Syracuſa in Sicilien. Eſtremadura. Abdiara Königreich in Oſt-Indien. Abenoja Fluß in Neu-Caſtilien, ſo in die Gvadiana flieſt. Aboya Stadt in Irrland. Adrea Biſchöffliche Stadt Italiens. Abroga kleine Stadt in Schweden. Agra Königreich Aſiens. Abuna i.e. Vater, wie alſo der Chriſtliche Patriarch in Æthiopien genennt wird. Agreda Stadt in Alt-Caſtilien, auch Mallaga genent. Aburra Fruchtbahres Thal in Neugranada. Accomba Stadt in Morea in der Provintz Belvedre. Achaja Provintz in Griechenland. Adaja Fluß in Alt-Caſtilien. Acoma Stadt in Neu-Mexico. Aconia Fiſchreicher Fluß in Meyland. Acroceraunia hohes Gebürge in Griechenland, heiſt ſo viel als Donner-Gebürge, die Einwohner ſind Räuber, davon ſie leben. Adachſunia groſſer Berg in Africa. Aga der Janitſcharen oberſter Befehls-Haber, deſſen Güter und Vermögen die Janitſcharen nach ſeinem Tode erben. Monomotapa ein Königreich. Aja heiſt in Spanien die Hoffmeiſterin junger Herrſchafft it. ein Fluß Alcaniſſa Stadt in Arragonien. Alexandria groſſe Stadt in Syrien it. in Ægypten. Anticyra Inſel auff dem Archipelago, wo viel Nieß-Wurtzel wächſt. Apolda Städchen bey Jena, wo faſt eitel Strumpff-Macher ſeyn.

Aab. Raab, Staab, Grab, im Draab.
Aach. Gebrach, Gemach, darnach, geſchach, ſprach, ſtach.
Aache. Braache, Sprache.
Aachs. Zerbraachs, Gemachs, verſprachs, verſtachs.
Aal. Baal, kahl, fahl, Pfahl, Quaal, Mahl, Staal, Saal, Wahl, Zahl, Admiral, Gratial, Cordial, Memorial, Lineal, Pocal, Fiſcal, Cymbal, Pedal, Manual, Regal, Final, Arſenal, Journal, Tribunal, Pennal, Principal, General, Choral, Figural, Corporal, Roſtral, Garnevall, i. e. Faſtnacht. Quartal, Madrigal, Cardinal, Capital, Thal, Futral, Hoſpital, Augenſtrahl, Jammerthal, Weſtphal, Gemahl. Eſcurial, Canaal, ſchmaal thaal, filial, total, Cardinal, fatal. Affenthal, ein Ort im Schwäbiſchen Kräyſe bey Straßburg, hat ſehr gutten Wein.

Ab. Gab, grab, hab, knap, Kapp, Lapp, Trapp. (Vogel) Napp, Klapp, herab, übergab. Jonadab. 2. Reg. 9.

Abel. Babel, Fabel, Gabel, gekrabel, Nabel, Schnabel, Tabell, Parabel, Conſtabel, variabel, gekabel. Veritabel.

Aben. Baben, draben, graben, haben, Knaben, kraben, laben, Raben, ſchaben, Schwaben, gaben.

Aber. Graber, Haber, Schaber, Draber.

Abet. Begabet, drabet, begrabet, habet, krabet, labet, ſchabet.

Abes. Grabes, habes, labes, Schwabes, Stabes, Rabes.

Abt. Begabt, gelabt, geſchabt, ertrabt, vergrabt, was ihr habt.

Abter Begabter, gelabter, geſchabter.

Ach. Bach, dach, fach, flach, ſchwach, wach, ſach, Almanach i. e. Calender, Aurach ein Kloſter bey Trimberg. Durlach.

Ache. Am Bache, Drache, Fache, flache, lache, mache, Nache, Rache, Sache, krache, der ſchwache, wache.

Achel. Kachel, Stachel, Zachel.

Achen. Auffachen, drachen, krachen, lachen, machen, Nachen, Rachen, Sachen, ſchwachen, wachen. Freye Reichs-Stadt Aachen im Hertzogthum Jülich, im Weſtphaliſchen Kreyſe.

Acher. Pracher, Uhr-Macher, Verurſacher, Wiederſacher, Auslacher, tauſendfacher, Zahnſtacher, ſchwacher, Fintenmacher.

Achere Prachere, ſchwachere, ſtachere, Friedemachere.

Achs. Des Bachs, Dachs, Flachß, Fachs, Lachs, Sachs, Wachß.

Achſt. Du achſt, bedachſt, brachſt, krachſt, lachſt, machſt, ſchlachſt, verſchmachſt, darnach betrachſt, erwachſt.

Acht. Bracht, bedacht, Fracht, es kracht, verlacht, Macht, Nacht, Pracht, Tacht, Schacht, Schlacht, Tracht verpacht, erwacht, geacht.

Achtel. Schachtel, Tachtel, Wachtel.

Achter. Bedachter, geachter, geſchlachter, belachter, ausgemachter, Pachter, ungeſchlachter, bewachter, betrachter.

Ack. Iſaac, Back, Toback, Nack, Knißnack, Lack, Wadſack, Pack, Tiriac, Zwieback, Geſchmack, erſchrack, Schabernack, Frontiniac, Cloac, Polack. Back iſt das Fördere inwendige Theil des Schiffes. Cadillac, Stadt an der Garonne. Winckelhack in der Druckerey.

Ackel. Mackel, Tabernackel, Miracel, Oracel, Spectacel, gequackel, obſtacel, zackel.

Acken. Backen, ausbracken, knacken, zerhacken, Schiffs-Flacken, verpacken, Nacken, einſacken, Goldſchlacken, ſchmacken, bezwacken, Dornenzacken, Schabracken, Coſacken, Toacken, (ſind der Javaner Haupt-Binden.) Polacken.

Acker. Placker, hacker, wacker, Abzwacker, Einpacker, Einſacker, Ausbracker. Agger, Fluß in Weſtphalen.

Achſen. Dachſen, lachſen, Sachſen, wachſen.

Ackten. Bedackten, auspackten, ausbrackten, behackten, einſackten, ſie ſchmackten, verſtackten, mit Tackten, abgeſchmackten, mit ihm ſich zackten, Schmaragden.

Ad. Gilead, Bad, Lad, Advocat, Canonicat, Ducat, Mußcat, Mithridat, Soldat, Joſaphat, Euphradt, Doctor-Grad, Salat, Staat, Pfaad, Rath, hat, Blat, Thath, Rath, ſpat, Saat, Comitat, Rectorat, Ubelthat, betrat. Drat, die Perlen aus Granat, und Æolus zerſtückt, die Schönheit in Ternat, Prælat, Spinat, Deputat, Syndicat. Abad Stadt im Königreich Agra unter Mogols Gebiete. Agad Stadt im gelobten Lande im Stamm Iſaſchar.

Ade. Bade, Lade, Made, Retirade, Geſtade, Schade, Parade, Svade, Chamade, Wade, Marmelade, Intrade, Paliſade, Limonade, Genade, Cade, Cavalcade, Grade, Oſter-Flade, im Nade, Choquelade, oberſte Gade, Capade, (Capaune.) Ambaſſade, Die Croiſade durch gantz Spanien predigen laſſen. Abend-Promenade Spatzier-Gang im Grünen. Aſcherade eine Liefländiſche Stadt.

Adel. Nadel, Spadel, Tadel.
Aden. Waden. Hr. Staden, Beladen. Genaden. Stadt Baden in der Schweitzeriſchen Grafſchafft. Palliſaden. Pasquinaden.
Adens. Badens, bradens, Fadens, Fladens, Gadens, Gnadens, ladens, Spadens, Schadens.
Ader. Bader, Hader, Einlader, Geſchnader, geplader, geflader, grader.
Adlen. Mit Nadlen, tadlen.
Aff. Graf, Schlaf, Schaf, traf.
Affe. Wegraffe, mitſchaffe, vergaffe, anpaffe, vorſammenklaffe ſchlaffe.
Affel. Staffel, Taffel.
Affern. Schaffern, kundſchaffern, wegraffern, zerklaffern.
Afft. Vergafft, Hafft, Klafft, Krafft, pafft, Rechenſchafft, wegrafft, Safft, Tafft/ Schafft.
Afftig. Safftig, Krafftig.
Ag. Lag, klag, mag, pflag, Tag, Wag, Sag, Haag, ſchlag, nag, vertrag/ verzag, jag, Plag.
Agt. Magd, geplagt/ lagt, vertragt, befragt, benagt, geſagt, zerſchlagt, verzagt, jagt, hervorragt, behagt.
Age. Frage, behage, verjage, Klage, Niederlage, Nage, Page, Plage, ſage, hervorrage, trage, Wage, Schlage, Prage/ Tage, verzage.
Agel. Hagel, Nagel.
Agen. Sagen, Tagen, Klagen, Fragen, Wagen. Agen Stadt am Fluß Garonne in Gvienne.
Ager. Hager, Lager, mager, Schwager, Anſager, Laſttrager, Ausfrager, Anklager.
Ages. Gelages, des Schlages, verlages, Tages, vertrages.
Agger. Vid. Acker.
Agner. Geſchlagner, vertragner/ ein Wagner.
Agte. Betragte, verjagte, behagte, verklagte, benagte, geplagte, ſich ragte, erſagte, tagte, wagte, verzagte.
Ahen. Fahen, bejahen, nahen, ſahen, geſchahen.
Ahlte. Gemahlte, ſtrahlte, prahlte, zahlte.
Alb. Halb, Kalb, Alp. Fluß in Brisgau. it. einer im Würtenbergiſchen it. ein Land-Strich im Schwartz-Walde.

Albe. Falbe, halbe/ Kalbe, Salbe, Schwalbe.
Alck. Balck, Kalck, Schalck, Talg, Falck.
Ale. Schale, Thale, Kahle, Fahle. Anchale Stadt in Aſſyrien, wo Sardanapali, Grab ſeyn ſoll.
Alen. Die Hunde bahlen, fahlen, ſtahlen, Schalen, mahlen, Pocalen, gemahlen, Principalen, pralen, qualen, ſtrahlen, bezahlen, wahlen, Generalen, Portalen, Saalen, ſchmalen, Tahlen, Quartalen, Roſtralen, mahlen.
Aler. Kahler, Mahler, Praler, Tahler, Zahler.
All. Stall, Wall, Ball, Portugal, Hall, Fall, Gall, überall, Corall, Metall, Knall, Widerſchall, Chryſtall, ſchmall, Nachtigall. Gereiſte lehren uns, daß keine Lüffte Sauſen, wo ebne Felder ſind, wie ſey zu Sarovall. Hallman p. 231. Die Städte Leiria, Alanguer, Cadavall, die zeigen uns den Weg nach der Coimbra zu. Almexial Stadt in Portugal. Wo die Spanier A. 1663. geſchlagen.
Alle. Balle, Coralle, Caballe, Cryſtalle, Halle, Galle, zurückpralle, ſtalle, erſchalle, walle, Vaſalle, falle, knalle, Waſſer-Schwalle, Metalle, Kralle i. e. Klaue.
Allen. Gefallen, Abdallen eine Art Mönche in Perſien.
Alles. Vancaſalles ſind kleine und ſüſſe Pomerantzen auf der Inſul Enjouan.
Alm. Halm, Seufzerreicher Galm i. e. Seufftzer-Geſchrey. Qualm der Träume.
Almen. Halmen, Palmen, Pſalmen, zermalmen.
Alß. Falß, gleichfals, Hals. Dewals i. e. Tempel in Zeylan. Knox. Ceylan. Reiſe Beſchr. p. 12.
Alſe. Halſe, Salſe.
Alſen. Enthalſen/ ſalſen, Alſen kleine Inſel auff der Oſt-See. it. ein Fluß in der Graffſchafft Spanheim.
Alt. Bald, halt, kalt, mannigfalt, ſchalt, Geſtalt, Gewalt, Wald, lallt, knallt, zurückprallt, gekrallt, gehalt. Fürſtenthum Anhalt. Anwald. Alt heiſt ein Fluß im Hertzothum Lancaſter in Engeland, dergleichen auch einer in Siebenbürgen. Gewalt. Geſtalt.

Alte. Falte, kalte, ſpalte, walte, halte, ſtalte, knalte, Schnee-
balte, lallte, ſchalte, zurückprallte, ſo viel galte
Talte.

Alter. Erhalter, Buchhalter, kalter, Malter, Verwalter, be-
ſtalter, zugeſchnalter, gebalter, gekralter.

Altze. Faltze, Maltze, waltze, ſchmaltze, ſaltze, baltze.

Aam. Nam, gram, Abraham, bekam, kram, lahm, vernahm,
Scham, Schlam, zahm, Bileam, Daam, tugendſahm.

Am. Bräutigam, Lamm, Stamm, Kamm, Tamm, Pot-
ſtamm, Schwamm, Schlamm, Butterbam, Fuchß-
wamm, Mam, Violdigam, bey der Namm.
Tram Tram. Acham, Provintz in Africa auff
der Küſte Zangvebar der Araber. Ackram
Stadt in Africa im Königreich Gvinea. Stadt
Amſterdam. Stadt Anclam am Pene Fluß.
Bantam groſſe Stadt auff der Inſul Java. Kam,
Indian. Gott.

Amen. Nahmen, kamen, damen, hamen, verlahmen, Saa-
men, rahmen, zahmen, Amen.

Amer. Gramer, Kramer, Hamer, Lahmer, Nahmer, zahmer.

Amet. Bebramet, kamet, nahmet, beſahmet, es ramet, ſchwa-
met.

Amlen. Bamlen, kamlen, ſtamlen, ſamlen, ramlen, wamlen.

Amme. Butterbamme, Tamme, verdamme, ſtamme, flamme,
lamme, im Kamme, ich ſchwamme, ſchramme,
auff der Fiſchwamme.

Ammel. Hammel, Geſtammel, Gebammel, Gerammel, Geld-
Geſammel.

Ammer. Jammer, Hammer, Kammer, Klammer.

Ammt. Sammt, ſtammt, flammt, verdammt, lammt, rammt,
Amt, einklammt.

Amp. Lamp, Kamp, Kramp, Stamp.

Ampe. Lampe, Wampe, Stampe, pampe, verplampe.

Ampff. Dampff, Kampff, Krampff.

Aan. Bahn, Canaan, Cordouan, Dulcian, Fahn, Haan, Kahn, Mahn, Pavian, Plan, Pelican, Fabian Grobian, Saffian, Maximilian, Florian, dran, goldne Puſican, gran, Phaſan, Porcellan, Magellan, Galan, Meſelan, Marcipan, Partiſan, Tulipan, Pan, Geſpan, Span, Schwan, Saffran, Majoran, Wahn, Laban, Pavan, Zahn, Zeilan, Wetterhahn, Capellan, Jonathan, heran, Median, dann, wann, Soliman, Tyran, Kahn, Entian, Vatican, Kilian, was Loredan geſchrieben. Ein geiler Ruffian, Huren-Wirth. Inſul Enjouan, 150. Meilen lang, iſt Mahometiſch und hat einen König. Alan Fluß in Engeland. Alboran Inſul auf dem Mittelländiſchen Meer, wo Fiſcher wohnen. Caſan und Aſtracan Provintzen in Moſcau. Caftan iſt bey den Perſiern, Moſcovitern und Türcken ein Ober-Rock. Courtiſan. Caſſan groſſe Stadt Perſiens, Nagapatan, Stadt auf Coromandel.

Aant. Gebahnt, vermahnt, es rahnt, beſtant, als wenn mir es ſchwant, ihr Gewant.

Ana. Gvadiana Fluß. Abugana, Provintz im Africaniſchen Königreich Angola unter dem Abyſiner.

Anen. Bahnen, Fahnen, es ranen, in Kahnen, Ahnen. Labertanen ſind Fiſch. Aſiatiſche Barantelanen, mahnen.

And. Band, Ammiant, Land, Hand, bekandt, verwandt, ſtand, rand, Sand, Pfand, geſpant, Verſtand, Brand, Tulband, Diamant, Muſicant, Comœdiant, Diſcant, Alcant, Foliant, Commendant, Elephant, Tremulant, Pasquillant, Proviant, Engelland, verſchwandt, Bachant, galant, baſtand, bekandt, Gewand, Important, Tant, Strand, erkandt, Dechant. Schmaland liegt in Schweden. Aland Inſul Schwedens. Alant ein Fluß in der Altmarck Brandenburg.

Anck. Banck, Danck, Fang, Klang, der Hanck, Geſang, franck, Chartablanc, der Schanck, verſanck, Bierſchanck, Geſtanck, Bücher-Schranck, geſchwanck, tranck, zanck, lang, verdranck, ſtranck, zwang, zerſprang, frey und Franck, empfang, geſchlang, einſchranck. Chekiang oder Chequin iſt eine von den 15. Landſchafften in China.

Ancken. Dem blancken, dancken, Francken, in Flancken, krancken, plancken, rancken, geſchwancken, verſancken Schrancken, ſtancken, ertrancken, wancken, zancken, geſchlancken, trancken.

Anckern. Ranckern, ausſtanckern.

Anckert. Ranckert, Schwanckert.

Andel. Handel, Mandel, wandel, Sandel, (Holtz.)

Anden Banden, ſie fandeu, verhanden, landen, verpfanden, Schanden, umſtanden, ſtranden.

Ander. Salamander, Alexander, Periander, Coriander, Philander, Neander, Talander, Miſander, Leporander, Micrander.

Andern. Wandern, mit andern, nach Flandern, Salamandern, Alexandern, Criſandern, Talandern.

Ahne. Bahne, Diane, Fahne, Hahne, Kahne, Grane, Galane, Mane, Alcorane, Unterthane, Trahne, Caravane, Porcellane, Majorane, Plane, Wahne, Schwane, Spane, Tulipane, Campane. Curtiſane, Phaſane, Albane, Vorgeſpane, Zahne, gemahne. Nicht jede Landſchafft trägt die Mirambolane.

Aner. Africaner, Americaner, Cartheſianer, Grobianer, Indianer, Photinianer, Ermahner, Lutheraner, Calvinianer, Mahometaner, Unterthaner, Spartaner, Lacedæmonianer, Currendaner, Venetianer, Aëtianer i. e. Ketzeriſche Arianer, von Aëtio benennt.

Anet. Bahnet, mahnet, ranet, es ſchwanet.

Anff. Hanff.

Angel

Angel. Mangel, Triangel.

Angen. Fangen, prangen, zangen, hangen, wornach bangen, weggegangen, erlangen, im drangen, begangen, hochlangen, verlangen, Spangen, ſangen, ſie ſprangen, Stangen, Fahne ſchwangen, bezwangen, rangen, Schlangen, Wangen, Prangen.

Anger. Pranger, erlanger, ſchwanger, mager und zanger, banger, gedranger, Auffanger, Feſtung Tanger.

Angſt. Rangſt, drangſt, brangſt, hangſt, fangſt, kranckſt, klangſt, erlangſt, empfangſt, ſangſt, prangſt, ſchwangſt, ſprangſt, danckſt, zwangſt, tranckſt, wanckſt, zanckſt, verſanckſt, beſchanckſt.

Angter. Belangter, abgedanckter, ertranckter, verſchranckter.

Angtet. Verlangtet, prangtet, tranckte, dancktet, ſchlancktet, wancktet, zancktet.

Anne. Johanne, Kanne, Wanne, banne, Manne, Pfanne, Suſanne, Spanne, Tanne, Tyranne.

Anner. Banner.

Annet. Bannet, entmannet, umbſpannet.

Anſt. Kanſt, verbanſt, übermanſt, umbſpanſt, Wanſt, ranſt.

Ant. Ferdinand, Pfand, Hand, Engeland, Rand, Stand, Land, Bekandt, Verwandt, Gewandt, Sand, Verſchwand, Tant, Alecant, Rhadamant, Adjutant.

Ante. Verwandte, Alicante, Stadt am Mittelländiſchen Meere, handelt ſtarck mit Wein. Marchante, Amarante Stadt am Fluße Lamego.

Antel. Spadevantel, Mantel, Tarantel, (gifftige Spinne,

Ahnten. Bahnten, ermahnten, ſchwanten.

Anten. Comœdianten, bekanten, verwandten, Trabanten, Spanten, Folianten, Quartanten, branten, Muſicanten, Bachanten, Commendanten, ernandten, Poſtillanten, Pasquillanten, Diamanten, Tremulanten, Elephanten, Abgeſandten, ſich verranten, aufgetranten, zerſpanten, galanten, Exulanten. Abanten ſind Joniſche Völcker. Herodotus L. 1. zwiſchen Ponto. Vaganten, Muſicanten, verbanten, Erkandten, Amaranten (Blumen.)

Antes. Galantes, Abrantes, kleine Stadt und Schloß am Fluß Tago im Portugiſiſchen Eſtremadura.
Antet. Brantet, empfantet, erkantet, berantet, benantet, ausſantet, zertrandtet, umwandtet, übermantet, überſpantet.
Antz. Tantz, Krantz, Glantz, gantz, Schwantz, Importantz, Tolerantz, decadantz, weggebrandts, zuerkandts, Niederlands, Frantz, Pomerantz, Pflantz, Schantz, Reſonantz, benandts, Rands, Unterpfands, Sands, Bands, Tands, geſpants, verwandts, pflantz, Wantz, Hoffſchrantz. Bantz Benedictiner-Cloſter im Bambergiſchen bey Coburg.
Antze. Schantze, Alliance, Balance eine Wage, balance halten. finance.
Antzel. Cantzel, gelahrter Mantzel.
Antzen. Wantzen, im gantzen, verſchantzen, tantzen, lantzen, Frantzen, Hoffſchrantzen, Pomerantzen, currantzen, Finantzen, pflantzen, im Rantzen.
Aper. Caper, Schaper.
Appe. Kappe, Klappe, Trappe, Tuchknappe, Lappe, Mappe, Pappe, ein Rappe, die Schlappe, Schnappe, ich tappe, zappe.
Apffe. Napffe, Fußtapffe, zapffe.
Apffer. Tapffer, geklapffer, der Hapffer, erſchnapffer.
Appeln. Krappeln, zappeln, ſchwappeln, pappeln.
Apper. Klapper, tapper, gelapper, geplapper, ſchnapper, zapper.
Apt. Verkapt, klapt, zuknapt, zerlapt, verpapt, erſchnapt, ausgezapt.
Apter. Gekapter, zerlapter, gepapter, ertapter, erſchnapter.
Aar. Bahr, Haar, gar, dar, Gefahr, klahr, Jahr, paar, raar, Schaar, Staar, Janitſchar, offenbahr, Czaar, Altar, Fluß Saar, zwar, Wahr, verſpahr, fürwahr, contrar. zu wahr. Talar. Gibraltar. Aar Fluß in der Elſas. it. in der Schweitz, wie auch in Heſſen, und denn auch im Naſſauiſchen Gebiete.

A. r.

Arr. Pfarr, Narr, harr, Iſaſchar, Potiphar, ſchnarr, ſchmarr, erſtarr, Quarr, Tartar, Madagaſcar, Sparr des Hauſes. Bezoar, Stadt Alcaſſar, Alcacar ſo nennten die Mohren vorhin ihre Palläſte. Aldemar Städtlein im Ertz-Biſchoffthum Cöln. Asgar eine Provintz in Africa.

Arb. Starb, verdarb, erwarb, Carp, Farb, garb, Narb, ſcharb.

Arbe. Barbe, darbe, Farbe, Garbe, Narbe, ich ſcharbe.

Arbet. Darbet, farbet, garbet, ſcharbet, ſtarbet, erwarbet.

Arche. Patriarche, Monarche, Scholarche, ich ſchnarche.

Archens. Schnarchens, Scholarchens, Monarchens, Patriarchens, Parchens.

Arck. Starck, karg, quarck, Marck, Sarg, Dennemarck, arg, verbarg, Scharck, (der der gröſſeſte Raub-Fiſch.) Arg heiſſen 2. Flüſſe in Schwaben.

Arcken. Harcken, ſtarcken, remarquen, Geld-Marcken.

Arde. Salvegarde, Spicanarde, Petarde, Baſtarde, Leoparde.

Arder. Ein Sarder, (Stein) Marder, Parder.

Aren. Leichenbahren, fahren, Haaren, Jahren, Paaren, im klahren, raren, erſpahren, Scharen, Wahren, Staaren, Czaaren, Altaren, Tharen, Pflugſcharen.

Arer. Klahrer, fahrer, offenbahrer, verwahrer, der paarer, ſparer, rarer, wandelbahrer.

Arff. Darff, ſcharff, warff, Harff.

Arffe. Harffe, ſcharffe, Larffe, wegwarffe.

Arle. Albemarle Stadt in der Normandie, ſo itzt Aumale heiſt.

Arm. Darm, Harm, Schwarm, Allarm, Barm, erbarm, warm.

Armel. Marmel, Berg Carmel.

Armen. Carmen, erbarmen, erwarmen, ſich verharmen.

Arn. Garn, Harn, Karn, Sparn.

Arnt. D. Arndt, gewarnt, geharnd, gekarnt.

Arre. Darre, harre, Pfarre, Karre, vernarre, quarre, ſcharre, ſchmarre, erſtarre, warre, geplarre. Gvittarre klingt ſehr wohl.

Ars. Mars, Haars, Jahrs, klahrs, paars, rars, Stars, was wars, Czaars.

Aart. Bart, gehaart/ Höllen-Fahrt, offenbahrt, gelahrt, gepaart, erſpaart, bewahrt, zart, überfahrt/ Hoffahrt, Haſenſchart, befahrt.

Arten. Offenbahrten, Charten, gelahrten, zufahrten, Garten, paarten, Scharten, ſchwarten, verwahrten, die zarten, Himmelfahrten.

Art. Hart, a part, Leopard, Baſtard, Gegenwart, Spickenard, geſchart, regard, quart, erſtart.

Arten. Warten, harten, Parthen, ſo karten.

Arter. Harter, Tarter, Parther. Marter.

Artzen. Fartzen, wartzen, ſchwartzen; Parcen, von Gartzen.

Aas. Baaß, Faaß, Glaß, graß, fraß, Saſſefraß, Cannefaß, Maaß, Naaß, Haaß, ſaß, was, blaß, Tintenfaß, Raben-Aaß.

Aß. Blaß, Paß, Compas, Caiphas, Haß, unterlaß/ Faß, naß, ſpaß, Ablaß, Ananas eine liebliche Frucht in America Tentzel Unterr. A. 1694. p. 689. Amras oder Ambras, ein Ertzhertzogliches Luſt-Schloß in Tyroll..

Aaſche. Page, Mariage, Fourage, Potage, Ombrage, Avantage, Ravage, Courage.

Aſche. Flaſche, Taſche, erhaſche, Pallaſche, vernaſche, paſche, die Naſche, waſche, Maſche, Kaſche, laſche.

Aſe. Baaſe, Blaſe, Glaſe, Haſe, die Maaſe, Naſe, ich raſe, die Waſe.

Aſel. Baſel, Kaſel. Aſel iſt eine groſſe See in Smaland.

Aſern. Maſern, Glaſern, Topaſern.

Aſpe. Haßpe/ Naſpe. Campaspe, ſo Apelles von Alexandro kriegte zur Liebſte. Plin. L. 35. c. 10. ein Thal in der Frantzöſſchen Provintz Bearn.

Aſper. Caſper, Aſper Stadt in Würtenberg. it. eine Türckſche Müntze, womit die Janitſcharen und Spahi bezahlt werden.

Aſſe. Blaſſe, paſſe, verpraſſe, laſſe, Faſſe, Gaſſe, haſſe, naſſe, Manaſſe, Compaſſe, zum Spaſſe. Aſſe, Fluß in Weſtphalen.

Aſſel. Caſſel, gepraſſel, geraſſel.

Aſſer. Praſſer, verfaſſer, haſſer, naſſer, Waſſer, blaſſer.
Aſt. Baſt, blaſt, Gaſt, gefaſt, haſt, raſt, Laſt, Maſt, paſt, Quaſt, Moraſt, taſt, Fantaſt, verpraſt, verſpaſt.
Aſte. Baſte, faſte, erblaſte, Gaſte, Kaſte, anmaſte, die Raſte, verpraſte, Pallaſte, Moraſte, belaſte, Fantaſte.
Aſten. Faſten, Chiliaſten mit ihrem 1000. Jährigen Reich. Kaſten, Raſten, Maſten, Laſten, Fantaſten.
Aſter. Alabaſter, gefaſter, erblaſter, Laſter, Pflaſter, Betaſter, Ausraſter, verhaſter, Verpraſter.
At. Bad, Pfadt, Blat, und Æolus zerſticht die Schönheit in Ternat, hat, Rath, Naat, Drat, Mecænat, Achat, Scarlat, kräfftige Zittronat, That, Kleid aus Brocat, Ararat hoher Berg in Armenien, wo Noæ Kaſten ſich niedergelaſſen.
Ate. Brate / Croate, Ornate, Advocate, Muſcate, prædicate, Syndicate, vicariate, ſtipendiate, Rectorate, Mandate, placate, delicate, Soldate, Legate, Prælate, Drate, Salate, Pate, rathe, State, ſpate, wate, Potentate, Magiſtrate, Cantorate, Diaconate, zertrate, Formate, primate. Die Perlen aus Granate, Scharlate.
Aten. Achaten. Pathen. Agnaten i. e. Nechſte Verwandten.
Ater. Stater. Spater. Vater. Berather. Pater. Kater. Sater.
Atte. Im Pacatte. Blatte, Gatte, einladte, matte, platte, Ratte, überſchatte, erſtatte, hatte, Latte, begatte, Ehe-Gatte, glatte. Durchwatte, Catte, Suratte, der Datte.
Attel. Dattel. Sattel.
Atten. Rabbatten, Ehe-Gatten. Uberſchatten, Matten. Katten. zuſammenratten. erſtatten. Latten. ſatten. Badten. Pladten. glatten. hatten.
Atter. Natter, Blatter, überſchatter, ſtatter, Tatter, Gevatter, Gatter, geflatter.
Atz. Latz, Matz, Platz, Ratz, Satz, Schatz, Schmatz, Fratz, Bärentatz. Katz. Glatz.
Atzen. Patzen, platzen, fratzen, glatzen, rabatzen, hatzen, Katzen, kratzen, Ratzen, ſchmatzen, ſpatzen, überſchwatzen, Tatzen.
Atzer. Platzer, Kratzer, Schmatzer, Schwatzer.

Au,

Au. Bau, brau, blau, Frau, grau, Klau, genau, Pfau, rauh, Sau, ſchau, Thau, trau, hau, ſchlau, Torgau, Treptau, die Katze Mau. Altenau. Hannoveriſche Berg-Stadt. Landau. Caſchau. Sau, Fluß. Cracau.

Aube. Haube, glaube, beklaube, Taube, erlaube, raube, ſchaube, Staube, ſchnaube, Traube, laube.

Aubt. Glaubt, haubt, klaubt, erlaubt, raubt, ſchnaubt, geſchraubt.

Auch. Bauch, Brauch, Hauch, Knoblauch, Rauch, Weyrauch, Strauch, Schlauch, ſchmauch, gebrauch.

Aucht. Braucht, daucht, haucht, raucht, ſchmaucht, eingetaucht.

Auchtze. Jauchtze.

Aucke. Maucke, Paucke.

Auden. Bauden, Rauden, Stauden, kein Nectar trifft von Seuden-Schifft und Rauden. Lohenſtein poemat. p. 79.

Auder. Geplauder, Gezauder.

Aue. Braue, baue, haue, allaue, Caphaue, ſchaue, traue, zaue.

Auen. Bauen, blauen, grauen, hauen, brauen, verdauen, Frauen, kauen, klauen, ſich krauen, die ſehr genauen, Pfauen, die Rauhen, ſchauen, ſchlauen, aufftauen, trauen.

Auer. Bauer, Brauer, Gebauer, grauer, zerhauer, knauer, Mauer, lauer, rauher, genauer, ſauer, Schlauer, Schauer, trauer, auff die Tauer.

Auff. Lauff, darauff, Knauff, kauff, ſauff, hauff.

Auffen. Hauffen, kauffen, lauffen, rauffen, ſauffen, tauffen, wegrauffen. verſchnauffen.

Auge. Lauge, ausſauge, ich tauge.

Augt. Saugt, taugt, mauckt, pauckt.

Augter Ausgeſaugter, getaugter.

Aul. Gaul, faul, St. Paul, Saul, Maul, Kaul. Chaul, Stadt im Königreich Decan. Ciaul, Stadt und Feſtung in Decan.

Aulen Faulen, kaulen, Maulen, die Saulen, die Gaulen.

Aum. Baum, Capzaum, kaum, raum, Schaum, Saum, Traum, Zaum.

Aumen. Daumen, Gaumen, geraumen, Pflaumen, auffraumen, ſaumen, ſchaumen, traumen.
Aune Braune, Alaune, verhaune, die Laune, Cappaune, Poſaune, erſtaune, am Zaune.
Aupe. Raupe/ graupe, ſtaupe.
Aure. Knaure, kaure, laure, vermaure, verſaure, ſchaure, taure, traure.
Auren. Kauren, lauren, verſauren, vermauren, knauren, bekrauren.
Aus. Heraus, Lauß, Hauß, Claus, Grauß, Mauß, hinauß, rauß, Strauß, Schmauß, Tauß, Brauß, Krauß, im Sauß.
Auſch. Rauſch, Tauſch, im Pauſch, im Lauſch.
Auſchel. Mauſchel.
Auſcher Lauſcher, Berauſcher, Vertauſcher.
Auſt. Bauſt, hauſt, Fauſt, D. Fauſt, lauſt, grauſt, zerkauſt, krauſt, mauſt, auffpauſt, ſauſt, ſchauſt, ſchmauſt, thauſt, trauſt, zerzauſt.
Auſe. Klauſe, krauſe, ſauſe, hauſe, brauſe, pauſe, lauſe, mauſe ſchmauſe, zauſe.
Auſen. Lauſen. Ahnhauſen. Benedictiner Cloſter in Francken. Bruchhauſen, Graffſchafft in Weſtphalen. Drauſen eine See in Preuſſen bey Elbingen. Dreckhauſen. it. Trechtingshauſen Chur-Mäyntziſche Städchen.
Auſter. Verlauſter, verſchmauſter, verhauſter, bekrauſter, bemauſter, gezauſter.
Aut. Braut, baut, verdaut, graut, haut, Kraut, Laut, vertraut, ſchaut, thaut, traut, die Katze maut.
Auter. Gebauter, gebrauter, gekrauter, gekauter, lauter, beſchauter, bethauter, getrauter, vertrauter.
Autze. Plautze/ rautze, kautze, mautze, pfautze, ſchnautze.
Axe. Taxe, wachſe, Sachſe, Flachſe, Lachſe.
Atze. Katze, Madratze, Fratze, glatze, kratze, latze, Platze/ Ratze, Schatze, ſchmatze, Satze, ſchwatze, Tatze, ſich rabatze.
Atzer. Platzer, Kratzer, Schwatzer, Rabatzer.
Atzter. Gekratzter, beſatzter, geſchatzter, beſchwatzter, zerplatzter.
Atzung. Schatzung, Beſatzung, Bekratzung.

E.

Blanche heiſſen die Königlichen Wittwen in Franckreich, weil ſie weiß ſich kleiden müſſen, da ſie ſonſten braun gehn bey des Königs Leben. Ale, ſüß Bier in Engeland ohn Hopffen gebraut. it. ein Königreich in Africa im Lande der Schwartzen. Alece Fluß in Calabria. Alegre, hohe Familie. it. Stadt in Franckreich in der Provintz Auvergne. Loire i. e. Fluß in Franckreich. Acere Flecken in Meyland. Acre Stadt in Aſien, hieß vor deſſen Prolemais, iſt der Türcken. Seh. Fleh. Dreh. Weh, Flöh, Höh, Klee, Eh, Reh, Aloe, Aſſemblee, Panace, Caffe, geh, ſteh, Armee, Salome, See, Schlee, Spree, Renome, Thee, Galathe, Dorothee, Ninive. Entree, Caroe, (der Canariſche Wunder- und Trähnen-Baum.) Althee, Schnee, Moſche, (der Türcken Tempel.) Niobe, Calliope, zwee, Zeh. Doge zu Genua. Alphee Fluß.

Ebbe. Fluth und Ebbe, Näppe, Kröppe, ſchleppe, ſchöppe, Schneppe, (Vogel.) Treppe, Zöppe, Stäppe.

Ebe. Erhebe, klebe, lebe, gebe, Gewebe, Rebe, ſchwebe, Stäbe, ſtrebe, Spinwebe.

Ebel. Knebel, Nebel, Säbel, Feldwebel.

Eben. Darneben, leben. auffgeben. auffheben, kleben, Reben, Stäben, ſtreben, ſchweben, weben. Aſchersleben, alte Stadt in Fürſtenthum Anhalt.

Eber. Geber, Gräber, Uhrheber, Leber, Kleber, Treber, Nachſtreber, Weber, Bierheber.

Ebs. Erlebs, übergebs, Krebs, Webs, begräbs, anklebs.

Ech. Abech heiſt die Küſte am rothen Meer in Africa.

Eche. Breche, Bäche, bleche, Fäche, köche, mit Peche, ſchwäche, ich ſteche, räche, ſpreche, zeche. Die Fläche, Gebräche.

Echeln. Hecheln, Knöcheln, Lächeln, S. Mecheln. Röcheln.

Echer. Becher, Ehebrecher, Dächer, Frächer, Sommer-Fächer, Köcher, Löcher, Gemächer, Rächer, Schächer, ſchwächer, Großſprecher, Zahnſtecher.

Echner. Blechner, Wächner, Zechner.

Echnen. Rechnen.

Echs. Blechs, Pechs, ſechs, Gewächs, erſtechs.

Echſt. Wåchſt, råchſt, zechſt, ſchwåchſt, bråchſt, ſtechſt, zunechſt, låchſt, åchtzſt.

Echt. Zerbråcht, bedåcht, verfecht, Hecht, Knecht, gerecht, geſchwåcht, zerſtecht, ſchlecht, Specht, ſprecht, bezecht.

Echte. Bråchte, dåchte, fechte, einflechte, Hechte, Knechte, Gemåchte, Nåchte, gerechte, geſchlechte, geſchwåchte, bezechte, Spechte.

Echter. Fechter, veråchter, gelåchter, gerechter, ſchlechter, Tőchter, geſchwåchter, Wåchter.

Eck. Dreck, Fleck, keck, Tuchfleck, Speck, Faß, ſo leck. Zweck, Caminieck. Cheq iſt der Fůrſt von Mecha, iſt gleichſahm der Mahumetaner Pabſt, dem ſchickt der Kåyſer groſſe Geſchencke. Embeck Fluß in Lifland. Asbeck kleine Stadt in Weſtphalen.

Eke. Apotheke, Teke, hőcke, grőcke, Scharteque.

Ecke. Bőcke, decke, drecke, flecke, hecke, jåcke, kecke, klecke, Pflecke, quecke, recke, ſtrecke, Såcke, erſchrecke, aufflecke, ſtecke, Schnecke, Specke, wecke, zwecke, necke, brecke, Schecke, trecke.

Eckel. Deckel, Steckel, Seckel. Dreckel, Rőckel.

Ecken. Anſtåcken wildes Volck in Siberien, deckt ſich mit Fiſchhåuten, nåhrt ſich von Fiſchen, beten den Teuffel an. Decken. Zwecken. verrecken. ausſtrecken. lecken. Hecken. Såcken. Wecken. Brecken. Klecken, Becken. beflecken. quecken.

Ecker. Becker, Decker, Hőcker, kecker, lecker, Necker, Schmecker, Mecker.

Eckt. Båckt, hervorbleckt, deckt. heckt, fleckt, befleckt, Confect, leckt, perfect, correct, defect, proſpect. Reſpect, verreckt, Seckt, ſchmeckt, ſtreckt, ſteckt, ſchreckt, neckt, jeckt, treckt, weckt, gezweckt.

Ede. Blőde, Fehde, ſchnőde, Schwede, Einőde.

Ede. Rede, Fehde.

Edeln. Fådeln, ſchedeln, wedeln, bradeln.

Eder. Båder, Leder, Feder, Geåder, geſchwåder, måder, Råder, Såder.

Eder. Catheder, Ceder, Meder, blőder, entweder, Kőder.

Edes. Archimedes, Ganimedes, blődes,ődes, ſchnődes, Schwedes.

Edig.

Edig. Gnådig, ledig. Venedig.
Efen. Hefen.
Efer. Kåfer.
Effel. Lőffel. Scheffel.
Effen. Steffen. neffen. treffen.
Effers. Schlåffers. Schåffers. Kåffers.
Efften. Håfften. Kråfften. Såfften. Geſchåfften.
Ege. Wege. Ståge, tråge. gehege. ausfege. lege. geprȧge. pflege, rege. Såge. Schlåge. tåge.
Egde. Mågde, fegte. hegte. legte. pflegte. regte. ſågte. prågte. wågte.
Egel. Flegel. Kegel. Lågel. Schlågel.
Egel. Vőgel. Segel. Regel. Egel.
Egen. Degen. fegen. hegen. legen. pflegen. prågen. ſtågen. Seegen. Schlågen. tågen. wegen. trågen. regen. zerſågen.
Eger. Feger. Jåger. Klåger. Verleger. Pfleger. Pråger. Todſchlåger. Nachtråger.
Egnen. Begegnen. verlegnen. regnen. ſegnen. verwegnen.
Eehen. Mauſoleen. hőhen. flőhen rehen ſtehen. gehen.
Ehen. Sehen. wehen. flehen. drehen. kråhen.
Eher. Vorſteher. hőher. Galilæer. Epicureer, Phariſæer, Sadduceer. Hebræer. Aſmonæer; Idumæer.
Ehes. Caffees. Klees. Schnees. Thees. Rehes. Wehes. Schlees.
Ehet. Gehet. ſtehet. erhőhet. flehet.
Ehet. Anfåhet. anblåhet. aufwåhet. umdråhet. Hahn kråhet. zunåhet. abnået. Sået.
Dele. Rundele. Camele. Hőhle. Dele. Seele.
Ehle. Fehle. verhåle. Kåhle. vermåhle. Pfåhle. ſchåle. ſchmåhle. ſtehle. Hoſpitåle. wehle. zåhle. Canåle. Cardinåle. Pennåle. ich qvåle.
Ehler. Fehler. hehler. Kőhler. Schmåhler. Stehler. die Tåhler. Wehler. Zehler.
Ehme. Bőhme. Strőme.
Eibe. Bleibe. bekleibe. leibe. reibe. Scheibe. ſchreibe. treibe. weibe. belåube. zerſtåube. ich glåube. die Sommerlåube. betåube den Schmertz.
Eiblich. Glåublich. unbeſchreiblich. weiblich.

Eibte. Bekleibte. entleibte. beweibte. kneipte. dreibte. gläubte. enthäubte. geſtäupte. betäubte.
Eich. Bleich. gleich. Fleich. reich. ſtreich. ſchleich. Teich. euch. weich. zeich. Oeſterreich. Himmelreich.
Eicheln. Streicheln. queicheln. heucheln. ſchmeicheln.
Eichen. Erbleichen. gleichen. leichen. reichen. Seuchen. ſchleichen. ſpeichen. ſchmeichen. Teichen. keichen. erweichen. zeichen. in Bäuchen. gebräuchen. verſchäuchen. ſtreichen. vergleichen.
Eichte. Beichte. bleichte. gleichte. reichte. ſeichte. ſchleichte. ſchmeichte. weichte. zeuchte. däuchte. feuchte. leuchte. bereichte. ſtreichte.
Eide. Kreyde. Heyde. beyde. kleide. meide. neide. Scheide. beſchneide. Getreyde. Weide. Gebäude. Freude. vergeude. Seide. leide.
Eider. Beyder. Kleider. Leider. Meider. Neider. Scheider. Schleuder. Schneider.
Eiel. Greuel. kneuel. freuel. bleyel.
Ey. Bey. drey. Bley. Brey. Policey. Melodey. Conterfey. frey. Lackey. Cantzeley. Papogey. Betteley. Reuterey. Geſchrey. Scheu. ſtreu. Mahlerey. Mengerey. Heucheley. Schallmey. Comtorey. Dieberey. May. Blackerey. Druckerey. Prieſter-Weyh. Abtey. Probſtey. Paſtey. geweyh. ſey. Jägerey. Färberey. Fiſcherey. Pralerey. Sauſſerey. Stänckerey. Zänckerey. Schley. Schinderey. Schwärmerey. Sclaverey. Specerey. Zauberey. Schreiberey. Stutterey. Gebäu. Heu. getreu. reu. gebräu. Säu. zwey. Szaley. (Kraw in Litthauen, ſo wie die Dulroa ſchlaffend macht.) Spey. Leu. neu. Alchimiſterey. Propheœy. Caſtey. Hurerey. Salbey. Phantaſey. Quinſay Stadt in China. Abancay Fluß in Peru. Alcei das Stück gegen Norden vom Aſiatiſchen Gebirge Imaus. Altay oder Alchey, groſſes Gebirge der Tartarey Aſiens. Tendeley. Alley ſo nennen die Türcken einen Feldzug. Amey feſter Paß in Savoyen.

Eyer. Beyer. Bräuer. Dreyer. freyer. Geyer. Heuer. Leyer, Meyer. Reiher. Schleier. Schreyer. Zerſtreuer. Tockeyer. Weier. zweyer. neuer. Feuer. Scheuer. Steuer. Säuer. teuer.
Eyes. Bleyes. freyes. Heues. Lackeyes. Meyes. neues. getreues. Geſchreyes. geweihes.
Eyet. Benedeyet. caſteyet. gedeyhet. befreyet. leihet. prophecenet. ſcheuet. ſchreyet. ſpeyet. weihet. verzweihet. verzeihet. bläuet. breuet. dreuet. freuet. käuet. verneuet. bereuet. ſchneiet. vertreuet. ſtreuet.
Eiffe. Greiffe. pfeiffe. reiffe. ſeiffe. ſchleiffe. ſchweiffe. ſteiffe. ſtreiffe. weiffe. häuffe. knäuffe. geläuffe. täuffe. reuffe. käuffe.
Eiffeln. Treuffeln. den Teuffeln. zweiffeln.
Eiffern. Geiffern. pfeiffern. läuffern. reiffern. ſchleiffern. ſtreiffern. käuffern. ſäuffern. widertäuffern.
Eifftze. Seufftze.
Eige. Feige. Geige. neige. reige. ſteige. ausſäuge. ſchweige. teige. treige. zeige. Zweige. beuge.
Eigern. Steigern. weigern.
Eigte. Niederbeugte. Geigte. zeigte. ſchweigte. reigte. abſeigte. gezweigte. treigte. neigte. einteigte. abſteigte.
Eigſt. Beugſt, geigſt, fleuchſt, leugſt, neigſt, reigſt, ſäugſt, ſchweigſt, ſteigſt, treugſt, zeugſt.
Eil. Beil, bleil, feil, geil, heil, Keil, Pfeil, Seil, Theil, dieweil, Kneul, Meil, Greul, Kreul, Gehäul, ſpeil, ſäul, Zeil, austheil.
Eilen. Mit Beilen, pfeilen, geilen, heulen, keulen, meilen, pfeilen, ſeilen, theilen, ſpeilen, verweilen, zeilen, kräulen, keilen.
Eiler. Seiler. Badenweiler Stadt in Lothringen, it. Herrſchafft zwiſchen Baſel und Freyburg.
Eiles. Verſailes in Franckreich.
Eim. Heim, Keim, Leim, reim, Schleim, Honigſeim. Aiſtersheim, Marckflecken in Ober-Oeſterreich.
Eime. Daheime, keime, Leime, Bäume, Honigſeime, Träume, ſchäume, verſäume, zäume, beſchweime.
Eimde. Geheimde, verläumde.

Ein. Bein, ein, blein, drein, fein, befreyn, klein, Hayn, keyn; Lein, mein, Pein, Rhein, ſeyn, Schein, Schwein, Stein, ſtreun, anſpeyn, Wein, ſchnein, verzeihn, Zipperlein / Latein, zerkåun, entzweihn, bråun.

Eind. Feind, gemeint, greint, verneint, ſcheint, ſie ſeynd, weint, Freund, verzåunt, vereint.

Eine. Beine, gemeine, feine, greine, Håyne, meine, verneine, vereine, reine, ſcheine, ſchreine, Schweine, ſeine, Steine, Lateine, weine, bråune, neine, zåune. keine, Leine, Reine, Scheine, verneine.

Eint. Weint, Erſcheint, vermeint, verneint, verzeunt.

Eip. Bleib, Leib, kneip, ſchreib, treib, bekleib, Weib.

Eipen. Kneipen, ſtåupen.

Eipte. Beglåubte, beſtåubte, gekneipte, auf dem Håupte, bekleibte, einverleibte, beweibte, betåubte.

Eire. Heure, Feure, Leyre, ſteure, ſcheure, ſåure, ungehåure, erneure, måure, betheure.

Eiß. Beiß, Paradeiß, Fleiß, Gleiß, Geiß, Geheiß, Kleiß, Greiß, Erdkreiß, Preiß. Qveiſs, Reiß, Geſchmeiß, Schweiß, weiß / ſchleiß, ſcheuß, Steuß, leiß, Meiß, Ameiß, Pleiſs, Teiſs.

Eiſch. Heiſch, Aiſch iſt ein Fluß in Francken vor der Stadt Windsheim.

Eiſche. Fleiſche, heiſche, keuſche, Råuſche, Tåuſche.

Eiſel. Håuſel, kråuſel, meiſel, weiſel.

Eiſer. Keyſer, leiſer, Reiſer, Weiſer, Tuckmåuſer, Charthåuſer, GOttes-Håuſer.

Eiſſer. Beuſſer, beiſſer, kreiſſer, Beſcheiſſer, Poſſenreiſſer, weiſſer.

Eiſſe. Beiſſe, fleiſſe, gleiße, heiſſe, Kreiße, Ameiſe, Neiſſe, Pleiſſe, am Qveiſſe, reiſſe, ſchleiſſe, ſcheiſſe, ſchmeiſſe, Schweiſſe, Steiſſe, weiſſe, Preuſſe, Teiſſe. Pill-weiſſe i. e.. Zauberin.

Eiſſel. Geiſſel.

Eißen. Beißen, Befleißen, Gleißen, heiſſen, kreißen, Meiſſen, Ameiſſen.

Eißlich. Håußlich, ſcheußlich, weißlich, preißlich.

Eißner. Meißner, Gleißner, verheißner.

Eiſt.

Eiſt. Beiſt, anfeiſt, propheceyſt, gedeyhſt, maladeiſt, feiſt, heiſt, freyſt, befleiſt, Geiſt, gleiſt, leiſt, meiſt, erneuſt, preuſt, reiſt, ſeyſt, bemeiſt, beſcheiſt, beſchmeiſt, ſchreyſt, ſpeyſt, caſteiſt, weiſt, verzeiſt, bläuſt, dräuſt, fleuſt, erfreuſt, ergeuſt, käuſt, beſchleuſt, beſtreuſt.

Eiſter. Feiſter, Heiſter, Geiſter, Kleiſter, Meiſter, gereiſter, treuſter, verweiſter, beiſter.

Eit. Breit, gebenedeyt, Ausbeut, gedeiht, conterfeit, erfeyt, abgeheut, Angelegenheit, Beſcheidenheit, Beſchaffenheit, Bedachtſamkeit, Dunckelheit, Gelaſſenheit, Gewohnheit, propheceyt, vermaledeyt, Annehmlichkeit, Abſcheulichkeit, Beredſahmkeit, Blödigkeit, Barmhertzigkeit, Danckbarkeit, Dienſtbarkeit, Einſahmkeit, Eilfertigkeit, Eitelkeit, Einigkeit, Ewigkeit, Freundlichkeit, Frölichkeit, Gelahrſamkeit, Grauſamkeit, Gutthätigkeit, Glückſeeligkeit, Härtigkeit, Häßlichkeit, Heimlichkeit, Höfflichkeit, Koſtbarkeit, Kaltſinnigkeit, Langwierigkeit, Leutſeeligkeit, Lieblichkeit, Mattigkeit, Mäßigkeit, Nüchterkeit, Niedrigkeit, Obrigkeit, Reinligkeit, Redlichkeit, Schamheit, Schuldigkeit, Sterblichkeit, Streit, Süßigkeit, Tapfferkeit, Trübſeelichkeit, Verſöhnlichkeit, Unbeſtändigkeit, Umpäßlichkeit, Wachſahmkeit, Würdigkeit, Züchtigkeit, Zerbrechlichkeit, abgemeit, zubereit, ſchreit, ſtreit, ſchneit, ſpeit, Seit, weit, Zeit, entzweyt, Eyd, Kleid, Leid, Beſcheid, bleut, dreut, heut, zerkäut, erneut, bereut, ſcheut, ſtreut, gefreut.

Eitel. Beutel, Scheitel, Kneutel, Kräutel.

Eiter. Bereiter, Breiter, Arbeiter, gebenedeyter, vermaledeyter, Gefreyter, Begleiter, heuter, leiter, Eyter, beſchneiter, reiter, ſtreiter, weiter, Kräuter Bedeuter, getreuter, geſcheuter.

Eitzen. Beitzen, begeitzen, heitzen, reitzen, Sterne Schneutzen, Weitzen, bekräutzen, durchkräutzen.

Eitz. Geitz, Creutz.

Eitzer. Creutzer. heitzer. beitzer. Schweitzer.

Ehl. Fehl. Mehl. Oel. Carouſell. Krehl. Höhl.
Ell. Jſrael. Rundell. Camel. Oel. Seel. Gabriel. Emanuel Nathanael. Gamaliel. Uriel. Samuel. Bordel. Caromandel. Fell. hell. Modell. Nonpareil, Pedell. Fontanell. Achitophell. Naturell. Geſell. Geſtell. Quell. ſchnell. Caſtell. Morell. Zaborell. Altenburnell Feſtung in England, Baggatell i. e. geringe Sachen. Compoſtell. Haupt-Stadt in Gallicien. Marienzell.
Elbe. Gelbe. derſelbe. Gewölbe.
Elber. Kälber. gelber. Gewölber. er ſelber.
Elch. Kelch. welch.
Elcher. Melcher. welcher.
Elcke. Melcke. Nelcke. Völcke. ſchälcke. Gewölcke. welckt.
Elde. Felde. Gelde. melde. die Schelde. Helde.
Elder. Felder. Gelder. vermelder. Wälder. die Helder.
Ehlen. Stehlen. zehlen. fehlen. qvälen. wehlen. Aelen. Stadt in Canton Bern.
Elffe. Helffe. zwölffe. Wölffe.
Elge. Bälge. Fälge.
Ellen. Bellen. Cellen. Baggatellen. Capellen. fellen. vergöllen. Höllen. Cöllen. (Stadt) Möllen. Morellen. Fontanellen. Forrellen. Krellen. zurückprellen. quellen. geſtellen. erhellen. ſchellen. ſtellen. ſchwellen. Caſtellen. geſtellen. Wällen. mit Zöllen. Dardanellen, Napellen, (gifftig Kraut) Morſellen. Sardellen aus dem Liguſtiſchen Meer. Almahellen werden in Marocco die Brigaden oder kleine Armeen der Araber genandt, ſo die Caravanen der Maroccaner begleiten. Bandellen heiſſen die Mohriſchen Hafen im Königreich Aracan in Jndien.
Eller. Heller. Beller. Keller. Beſteller. Möller. Muſcateller. Söller. ſchneller. preller. Teller. D. Weller.
Elm. Helm. Schelm. Chelm. Woywodſchafft in klein Reuſſen.
Elner. Zöllner.
Elß. Felß. Quells. Caſtells. Geſtels. Models. Stadt Delß.

Elſi.

Elſt. Fälſt. vergälſt. erhälſt. krälſt. prelſt. qvelſt. ſchnelſt. aufſchwelſt. ſtelſt. belſt.
Eelſt. Fehlſt. verhelſt. vermählſt. empfehlſt. ſtehlſt. wehlſt. zählſt. ſchälſt.
Elt. Belt. fält. Geld. hält. Kält. krelt. meldt. prelt. qvellt. geſelt. zerſchelt. aufſchwelt. Holtz ſpält. ſchnelt. ſtelt. Welt. Zelt. Feld. Held.
Elte. Abergelte, kleine Stadt in Nord Schottland.
Eltern. Eltern. Keltern. Gezeltern. Vergeltern.
Eltze. Peltze. ſchmeltze. Steltze. weltze. Gehöltze.
Em. Indem. bequem. angenehm. Fenſter-Rähm. wem. daß man ſich ſchäm. Achem eine Stadt. Nachem. Alem heiſſen die Fahnen der Türckiſchen Zaims. Bethlehem. Jeruſalem. Ström.
Emde. Fremde. Hemde.
Eme. Gebräme. mich gräme. bekäme. die Kräme. verläh-me. nehme. bequeme. Räme. Geſäme. ſchäme. ich zehme.
Emmel. Memmel. Schemmel. Semmel. bremmel. gebemmel.
Emmen. Butterbämmen. Tämmen. hämmen. kämmen. ein-klämmen. mämmen. die Semmen. ſchlemmen. ſchwemmen. ſtämmen.
Emer. Krämer. verbrämer. bequemer. Einnehmer.
Emmer. Bremmer. hämmer. Lämmer. kämmer. Schlemmer. Schwemmer. Tämmer.
Emern. Römern. Böhmern.
Empe. Krempe. plempe.
Empern. Klempern. verplempern.
empffen. Kämpffen. dämpffen.
Ems. Thems, Fluß.
Emt. Verbrämt. grämmt. bekämmt. gelähmt. bequemt. gezähmt. nehmt.
Emmt. Hemmt. kämmt. ſchlemmt. ſchwemmt. ſtämmt. themmt.
En. Den. drehn. flehn. krähn. ſchmähn. verſehn. anwehn. zehn.
Enn. Wenn. Denn in Ætolien eine Landſchafft Griechen-lands.

Ehn. Gehn. ſehn. flehn. erhöhn. lehn. ſtehn. ſchön. Athen.
Gethön. zween. Wohlergehn. Leen. Seen.

Enche. Mönche.

Encke. Bäncke. bedencke. hencke. Gelencke. Räncke. Geſchencke.
Schwencke. Schräncke. verſäncke. Geträncke. Ge-
zäncke. Kräncke. lencke.

Enckel. Henckel. Senckel. Schenckel. Sprenckel.

Encker. Häncker. Kräncker. Gelencker. ſtäncker. zäncker. ſchle-
cker. Geſchräncker. ein Rencker. Verſencker. Fe-
dencker. Umſchrencker.

Enckte. Gehenckte. gekränckte. ſich lenckte. verrenckte. be-
ſchenckte. verſchrenckte. verſenckte. ertränckte. be-
drängte. vermengte. zerſprengte. erzwengte.

Ende. Hände. Bände. brände. verblende. befände. vollende.
verpfände. ſende. verſchwende. ſchände. Reichs-
Stände. Sommerwände. anlende. die Spende.
Acopende, ruinirte Stadt am Golfo de Satolie
in Aſien.

Endel. Händel. Getendel.

Ender. Bränder. Bänder. behender. Elender. Engelländer.
Holländer. Curländer. Calender. Pfänder. Rän-
der. Schänder. Ständer. Verſchwänder. Nieder-
länder. Morgenländer. See-Länder.

Ene. Bähne. dehne. Däne. gäne. hähne. Kähne. lehne.
Mähne. ſehne. Schwäne. Späne. Geſchehne.
Trähne. gewehne. Zähne. ſtähne.

Ene. Notabene. Fröhne. höhne. kröne. lehne. Magdalene.
Irene. Hyppocrene. Sirene. Scene. Saracene.
ſchöne. Söhne. thöne.

Enen. Hönen. auflehnen. krönen. thönen. Murenen. Plenen.
Frönen. ſchönen. zehnen. Söhnen.

Ehners. Fröhners. Höhners. Taglöhners. ſchöners. Verſöh-
ners.

Enff. Genff. Senff.

Enffte. Senffte.

Enge. Gedränge. fänge. Gänge. henge. klänge. länge.
menge. Gepränge. Geſänge. verſenge. beſprenge.
ſtrenge. zwänge. anſtrenge.

Engel. Mängel. Pengel. Schwengel. Stengel. abgetengel.

Eng.

Englich. Bedencklich. vergänglich. verfänglich. kräncklich. tränchlich. überſchwenglich.
Engniß. Bedrängniß. Verhängniß.
Engte. Bedrängte. verlängte. vermengte. verſengte. beſprengte. angeſtrengte. erzwengte. erhängte. ſich träncke. lenckte. verrenckte. ſchenckte. verſchrenckte. einträncke. kränckte.
Enlich. Aehnlich, gewöhnlich. ſehnlich.
Ennen. Brennen. berennen. hennen. kennen. nennen. Tennen. trennen. gönnen. können. verkennen. entmännen. rennen.
Enner. Kohl-Brenner. bekenner. nenner. Pfänner. Spänner. Friedtrenner. die Männer. Gönner. Renner.
Enſch. Menſch.
Enſter. Fenſter. Geſpenſter.
Ens. Verdrehns. flehns. ſehns. verſchmähns. gewehns.
Ens. gehns. erhöhns. Lehns. ſchöns. ſtehns. Athens. gethöns.
Ent. Geblendt. verbrennt. Accent. Orient. Occident. Præſident. Student. Continent. Regent. Superintendent. Talent. Atiment. Fundament. Firmament. Inſtrument. Monument. Movement. Sacrament. Regiment. behend. Teſtament. Tractament. gönt. kennt. angelendt. ernennt. verpfändt. rennt. ſchändt. geſendt. Præſent. Patent. Advent. Convent. trennt. wendt. das Volck-reiche Gent. current. gebähnt. gähnt. lehnt. ſehnt. ſtehnt. trähnt. gewehnt. æquivalent. Agent.
Oent. Kröhnt. höhnt. Fröhnt. lehnt. verſöhnt. erthönt. beſchönt.
Ente. Urente, ſo nennt man die Nordlichen Theil von Ober-Ryßel.
Entel. Mäntel.
Enten. Malcontenten. Renten. Parlementen.
Enter. Gebähnter. aufgelehnter. erwehnter. verwehnter.
Oehnter. Verhöhnter. gekrönter. belehnter. beſchönter. verſöhnter. gewöhnter.

Enter. Geblåndter. entbrendter. Erkånter. anlåndter. Logimenter. Clementer. Regimenter. benennter. verpfåndter. berennter. geſchåndter. Attenter. getrånnter. angewendter.

Entz. Audientz. Conferentz. Conſequentz. Condolentz. Correſpondentz. Florentz. der Lentz. Peſtilentz. Reverentz. Peter Squentz.

Entzel. Faule Wåntzel. ſtentzel. Kråntzel, tåntzel. pråntzel.

Entzen. Ergåntzen. glåntzen. bekråntzen. lentzen. Reverentzen. Conferentzen. Fuchßſchwåntzen. Gåntzen. Grånzen.

Epffe. Knöpffe. Köpffe. Kröpffe. Schnepffe. Geſchöpffe. Schrepffe. Crepffe. ſauer Töpffe. Zöpffe.

Eps. Gebs. erhebs. Krebs. Gewebs.

Epter. Scepter.

Ept. Concept. Recept. geſchlept. geſtöpt.

Er. Bör. Begehr. ohngefehr. heer. leer. Meer. Schmeer. quår. Står. Beſchwer. ſcheer. Speer. Thår. wer. Gewehr. Wiederkehr. verzehr.

Ehr. Nadelöhr. mehr. Deſerteur. Gouverneur. Röhr. Directeur. ſehr. ein Stör. lehr. Gehör. Doceur.

Erbe. Derbe. ferbe. gerbe. herbe. Kårbe. ſcherbe. ſterbe. erwerbe. Körbe. mörbe.

Erber. Derber. Fårber. Gerber. herber. Sperber. Wårber.

Erbſe.

Erbſte. Herbſte. Kerbſte. Fårbſte.

Erbſt. Fårbſt. gerbſt. herbſt. kerbſt. verderbſt. erſterbſt. erwerbſt. Zerbſt.

Erche. Lerche. Störche.

Erckel. Ferckel.

Ercker. Mercker. ſtårcker. Kercker. Feuerwercker.

Erd. Entbehrt. entfehrt. begehrt. Heerd. jårt. bekehrt. ausgeleert. erklåhrt. verehrt. Pferd. bewehrt. beſchwert. ſchert. gewehrt. verheert. gefehrt. ernehrt. verzehrt.

Erg. Berg. Zwerck. Werck. gewerck. Wittenberg. Ravensberg.

Ehrt. Ehrt. erhört. gelehrt. vermehrt. empört. verſehrt. ſtört. bethört.

Eerde. Gebeerde. Gefährde. Heerde. Pferde. Beſchwerde. werde.

Erder. Mörder. förder. werder.

Ehre. Nadelöhre. Thöre. Flöhre. Gehöre. ich lehre. verhöre. mehre. höhre. empöre. röhre. verſehre. ſtöre. bethöre. Moliere.

Ehren. Gewehren. Bären. Verſchweren. Bekehren. Jähren. Erklähren. Verzehren. ſich verfähren. Weitzen-Aehren. beſcheren. beſchweren. auslären. gelbe Mehren. zähren.

Eehre. Bäre. Fähre. heere. jähre. leere. kehre. erkläre. Meere. nehre. in die Quäre. ſchere. ſchmere. beſchwere. ſpere. ſtäre. Altäre. Thäre. wäre. gewehre. zehre.

Erffe. Bedörffe. Schärffe. Maul-Wörffe.

Erffer. Dörffer. verwerffer. ſchärffer.

Erge. Berge. Qvärge. Särge. ſcherge. Zwerge. St. Gerge.

Ergeln. Schmergeln. mergeln. nergeln. quärgeln.

Erle. Kerle. Schmerle. Perle. Qverle.

Erme. Gedärme. mich härme. lerme. wärme. ſchwerme.

Ermel. Schloß-Hermel.

Ern. Bern. (in der Schweitz.) fern. gern. Herrn. Kern. Stern. lern. Achern, Stadt an der Badiſchen Grentz.

Ernen. Von fernen. lernen. Sternen. Laternen. Ciſternen. erzörnen.

Erner. Börner. Dörner. ferner. Hörner. Körner. Spörner. zörner.

Ernt. Entfernt. Sternt. Lehrnt.

Erb, Derb. verderb. Gewerb. erwerb. ſterb. ankerb. färb.

Erpe. Scherpe.

Erren. Dörren. Herren. plerren. ſperren. zerren. werren.

E[illegible]rs. Bärs. Begehrs. gewehrs. Heers. Meers. ſchwers. Speers. Stärs. Thärs.

E[illegible]rs. Nadelöhrs. Gehörs. Röhrs. Stöhrs.

Erres. Geſperres. Geplerres. Gewerres.

Erſche. Perſche, Verſſe, herſche, Ferſe.
Erſt. Gebährſt, erfährſt, begehrſt, verhärſt, jährſt, kehrſt, lehrſt, nerſt, beſchwerſt. beſcherſt, wehrſt, zehrſt, beſchnerſt.
Errſt. Dörrſt, plerrſt, ſperrſt, zerſt.
Ehrſt. Hörſt, lehrſt, mehrſt, empörſt, verſehrſt, beſchwerſt, ſtörſt, bethörſt.
Erſten. Börſten, Gerſten.
Erten. Bärten, verwehrten, Gärten, begehrten, ausklährten.
Ertten. Gefährten. Nimmer kanſt du dis erhärten.
Erth. Hört, lehrt, mehrt, empört, verſehrt, ſtört, bethört, vermehrt.
Ert. Entbehrt, ſtehrt, begehrt, Heerd, Bier jährt, bekehrt, ausklährt, ausgelehrt, nehrt, Pferd, Schwerd, verzehrt, beſchwert, fährt, beſchert.
Errt. Dörrt, plerrt, ſperrt, zerrt.
Ertzen. Hertzen, mertzen, ſchertzen, Schmertzen, ſtertzen, ſchwertzen, Kertzen.
Es. Des, Ariſtoteles, Socrates, liebliches, freundliches, fröliches, thätiges, mäßiges, Gemäß, Gefäß, Gefreß, Geſäß. Wes. Ermeß. Bonanes ſind Feigen auff der Inſul Enjouan. Agades Königreich in Africa. Alacranes 3. kleine Inſuln in Neu Spanien in Nord-America. Ales Stadt in der Inſul Sardinien. Alleges ſind gewiſſe Schiffe, ſo andern in der Noth helffen, und zur Erleichterung ihnen was von ihrer Laſt abnehmen.
Eſche. Breſche, Wäſche, löſche, dreſche.
Eſcher. Näſcher, Häſcher, Dreſcher, Wäſcher, Auslöſcher.
Eſe. Leſe, Chaiſe, Käſe, geneſe, verweſe.
Oeſe. Böſe, löſe, gekröſe, getöſe, Erdklöſe.
Eſel. Cardinal Cleſel, Stadt Weſel, Eſel.
Eſer. Ohren-Bläſer, Gläſer, Feſer, Weinleſer, verweſer, geneſer.
Oeſer. Böſer, Erlöſer, Portugaleſer, Erdklöſer.
Eßlich. Greßlich, heßlich, vermeßlich, vergeßlich, verweßlich.
Eſpe. Dreſpe, Weſpe.
Eſſe. Freſſe, vergeſſe, Kreſſe, meſſe, näſſe, Intereſſe, Schmiede-Eſſe,

Eſſe, Baroneſſe, Fineſſe, Pleſſe, preſſe, Cypreſſe, Careſſe/ Treſſe, ich eſſe, ein Heſſe, bläſſe.

Oeſſe. Blöſſe, gröſſe, flöſſe, verdröſſe, Klöſſe, genäſſe, ſchlöſſe, ſtöſſe. Marcheſe.

Eſſel. Feſſel, Keſſel, Mäſſel, Neſſel, Seſſel.

Oeſſel. Stöſſel, Nöſſel, Oeſſel.

Eſſen. Deſſen, Heſſen, freſſen, Feuer-Eſſen, vergeſſen, kreſſen, meſſen, näſſen, Promeſſen, Päſſen/ preſſen, Cypreſſen, Careſſen, begeſſen, Fortreſſen, Delicateſſen, Treſſen, weſſen, Caleſſen, verſeſſen, indeſſen.

Eſſern. Beſſern, Fäſſern, Freſſern, Meſſern, Geſchöſſern, Schlöſſern, Gewäſſern.

Eſſet. Läſſet, Preſſet, Abmeſſet.

Eſt. Allerbeſt/ Feſt, Gäſt, läſt, Modeſt, mäſt, preſt, Peſt, Reſt, Weſt, bläſt, Aeſt, Neſt, Köſt.

Ehſt. Entblöſt, flöhſt, gehſt, erlöſt, geröſt, ſtehſt, tröſt.

Eſung. Leſung, Geneſung, Verweſung.

Et. Labet, Poet, Quodlibet, Zibeth, Stillet, Cabinet, Magnet, Planet, Spinet, Tappet, Prophet, Panquet, Blanquet, Lazareth, Lampret, Barreth, Privet, Flöth, geht, erhöht, ſteht, Eliſabeth, Raquet, Trompet, Mußquet, Salvet, Margareth, baſſet, Carreth, Morgen-Röth. piquet.

Eten. Röthen, Erröthen, tödten, Spaniſche Conqueten.

Eett. Nativitæt, Generalitæt, Generoſitæt. Curioſitæt, Pietæt, Univerſitæt, Incommoditæt, Neutralitæt, Infallibilitæt, Libertæt, Mejeſtæt.

Et. Gebeth, Breth, dreth, ſtäht, fleht, neht, ſaet, ſchmäht, ſpät, unſtät, thät, weht, Kröt, Geräth, Schedelſtätt.

Ett. Brätt, fett, nett, geplätt, geredt, beth, Mett/ ſchibolet, Jud. 12. Achmet Türckſcher Kayſer Cabinet.

Eter. Bether; Bräter, gedrehter, genether, beſaeter, geräther, geſchmähter, Ubertreter, Miſſethäter, die Väter, verwehter, jäter, kneter, Verräther, Stäter, Thäter.

Eter. Peter, Schröter, Trompeter, Salpeter, viel röther, Löter, ertödter, Flöter.

Ette. Bette, Manchette, fette, Staffette, Glätte/ Kette, mette, Brunette, Coquette, Ballette, nette, beredte, Florette, Karette, Gazette, Wette, hätte, errette, Klette.

Ettel. Fettel. Bettel. Nettel. Sättel. Zettel.
Etten. Caſtanetten. Servietten. Betten Manchetten. Staffetten. fetten. glätten. hätten. Ketten. Klettenmetten. netten. Marionetten. Coquetten. Balletten. Lavetten. Floretten. redten. Amoretten. Gazetten. verwetten. Piſtoletten.
Etter. Blätter, fetter. Götter. Netter Erretter. Vetter. Beredter. Geſchmetter. Spötter. Wetter.
Etsken. Quetsken.
Eve. Breve.
Ext. Behext. Text. prætext. lext. wäxt.
Exe. Hexe. gekröchſe. Flächſe. Lächſe. ſechſe. Gewächſe.
Etz. Metz. (die Stadt) Gretz. (Stadt) Netz. Geſetz. Geſchwätz. Gehätz. Caminietz.
Etzel. Pretzel. Tetzel. Rätzel. Wetzel.
Etzen. Zerfetzen. Götzen. hetzen. fretzen. fletzen. letzen. Metzen. netzen. plätzen. ſchätzen. ſetzen. ſchwätzen. wetzen.
Etzer. Ketzer. Stein-Metzer. verletzer. Fretzer. Verhetzer. Setzer. Schwätzer. Netzer.
Etzes. Netzes. Geſetzes. Geſchwetzes. Gehetzes.
Etzig. Ausſätzig. gepätzig. krätzig. geſchwätzig.
Etzung. Ergetzung. Verletzung. Uberſetzung.

J.

I. Almadie, kleines Africanſches Schiff aus Holtz-Rinden. Ali, der vornehmſte Schreiber in der Moſcoviter Cantzeley. Alii Stadt in Georgien. Alii der Perſianer Abgott, den ſie mehr als den Mahomet verehren. Confect von Tivoli, i. e. Steine, die wie Zucker ausſehen. Aci, kleine Stadt Siciliens. Alcali und Acidi. Tentzel Unterr. Anno 1692. p. 765. Gvarantie. Agi-Fluß in Perſien. Alberneti Stadt in Süd-Schottland. Abergenni, Stadt des Fürſtenthums Walles in Engeland. Ataxi Stadt in Japan auff der Inſul Niphon. Acephali eine Chriſtliche Sect, die keine Obrigkeit dulden wolten, Chriſti beyde Naturen vermiſchten, wurden verdamt. Akhgi heiſt in Conſtantinopel der Kammer-Koch, ſo die Janitſcharen ſpeiſt. Chili Landſchafft in America. Aladuli Aſiatiſche Landſchafft in Natolien.

Die, hie, Knie, Küh, verlieh, Müh, nie, ſie, ſchrie, blüh, Brüh, früh, Theologie, Melancholie, Anatomie, Harmonie, Simonie, Artollerie, Philoſophie, Galanterie, Courteſie, Jalouſie, Phantaſie, Piccardi, Philavthi, Bodni, (der Narr in Indaſtan,) Vieh, wie. Antipathie Sympathie.

Ib. Blieb, Dieb, gieb, hieb, knieb, beklieb, lieb, rieb, Sieb, ſchieb, ſchrieb, ziep.
Ibel. Bibel, Giebel, Hübel, Kübel, Ubel, Stiebel, Schiebel.
Iben. Blieben, drüben, dieben, hieben, bekliebeu, verlieben, rieben, ſieben, ſchieben, ſchnieben, ſtieben, getrieben, üben, Rüben, trüben, geſchrieben, letztes gieben.
Iber. Biber, Fieber, Lieber, Tyber, über, drüber, Stüber, trüber.
Ibte. Geliebte, geſiebte, verübte, betrübte.
Ibung. Beliebung, Verſchiebung, Ubung.
Ich. Dich, mich, brich, ſich, vergeblich, verglich, eigentlich, ängſtiglich, hefftiglich, mächtiglich, prächtiglich, erbärmlich, äuſſerlich, ritterlich, fürchtſamlich, öffentlich, hinderlich, innerlich, lächerlich, ſäuberlich, wunderlich, väterlich, meiſterlich, leidlich, jüngferlich, ſchlich, ſtich, ſtrich, wich, entwich, jämmerlich.
Iche. Verbliche, vergliche, Brüche, Küche, büche, Flüche, ſchlieche, Stiche, Striche, Sprüche, Grieche, kriche, riche, beſiche, wiche, ziche.
Icheln. Micheln, Sicheln, Tücheln, Richeln, Kücheln, Sticheln, Picheln.
Ichern. Kichern, Büchern, Tüchern, Kriechern, verſichern.
Ichſen. Bichſen, Füchſen.
Icht. Dicht, verblicht, bricht, Gedicht, angeticht, Pflicht, anſicht, Gicht, umſicht, umpflicht, Licht, kricht, nicht, verzicht, Gericht, Geſchicht, geſchlicht, Geſicht, verſpricht, beſticht, Gewicht, Zuverſicht, Böſewicht, verzücht, verkricht, die Ficht.
Ichts. Nichts. Wer weiß was jenen quält vor ein verborgnes Ichts, Lichts.

Ichten. Benichten, dichten, lichten, vernichten, verpflichten, verpichten, richten, ſchlichten, Fichten, Geſichten, eintrichten.

Ichtig. Sichtbrüchtig, flüchtig, nichtig, richtig, tüchtig, wichtig, züchtig.

Ichtung. Verrichtung, Vernichtung, Verpflichtung, Züchtung, Zernichtung.

Ick. Blick, Stadt Brig, Anblick, Glück, Frühſtück, Meiſter-Stück, Mittel-Stück, Tück, Muſic, Republic, Rubric, Strick, zurück, flick, Politic, Geſchick, einzwick, ſehr dick, erdrück. Adams-Brück, hieſſen die Sandbäncke an der Inſul Ceylan, weil ſie glauben, daß Adam auff den Inſuln gewohnt. Adams Pic oder Adams Höle ein hoher raucher Berg auff Ceylon in Aſien.

Ickel. Nickel, pickel, geſtickel, zwickel, eingewickel, Artickel, Pompernickel, gebrickel.

Icken. Bücken, blicken, berücken, Brücken, dicken, drücken, Flicken, Ficken, beglücken, jücken, licken, kricken, knicken, micken, genicken, pflücken, erquicken, Paruquen, Rücken, ſchicken, ſtücken, ſchmücken, mit 2. Stücken, Häncker-Stricken, Tücken, Wicken, entzücken, zwicken, frühſtücken, mir Piquen, Catholiquen, Spicken.

Icklich. Geſchicklich, glücklich, augenblicklich.

Id. Jüd, Glied, Lied, vermid, Beſchied, Flieht, Fried, rieth, ſieth, zieht, bemüht, verbrüht, Geblüth, blieth, Feuer-Spriet, Profiet, Appetit, Schmid.

Idel. Fiedel.

Iden. Jüden, Frieden, ermüden, hienieden, ſchmieden, ſieden, geſchieden, verſchieden, Meſtzieden, (Kirch in Indoſtan) Pyramiden, invalliden.

Ider. Brüder, Cider, (Cidaris Perſiſcher Könige Haupt-Binde,) Glieder, Lieder, ider, mieder, hienieder, dawieder, gefieder, Flieder, (Hollunder) Seiffen-Sieder, ſchmieder.

Idern. Erwiedern, zergliedern, Brüdern.

Idlich. Friedlich, appetitlich, unterſchiedlich, niedlich.

Idmen. Wiedmen.

Iff. Brieff. lieff. Curſiv. Poſitiv. Præſervativ. Vomitiv. Recidiv. Prærogativ. Jmbegriff. ſchieff. ſtieff. Meſſerſchlieff. pfiff. tieff. Oliv.
Iffel. Stieffel. Briefel.
Iffel. Büffel. Griffel,
Iffen. Lieffen. griffen. müſſen. triffen. riffen. Schiffen. Schliffen.
Ifer. Kiefer. Schlifer. Ungeziefer. überlieffer.
Iffer. Schiffer. tiffer. ziffer.
Ifft. Liefft. rifft. beſchlifft. trifft. grifft. müfft. pfifft. ſchifft. Gifft. Schrifft. klüfft geſtifft.
Ift. Ergrifft. Lifft. ſchlifft. ſtifft. pfifft. trifft. Hüfft. kifft. Gelüfft.
Ig. Brieg. Krieg. Sieg. lieg. beſtieg. verflieg.
Igel. Bügel. Flügel. Hügel. Prügel. Riegel. Siegel. Spiegel. Sprügel. Tiegel. Ziegel. aufwiegel. durchſtriegel. Schwein-Igel.
Igen. Biegen. gediegen. fliegen. zufügen. begnügen. verſiegen. verſchwiegen. kriegen. liegen. obliegen. pflügen. Jnſel Rügen. riegen. beſiegen. erſchlügen. ſchwiegen. ſich ſchmiegen. ſtiegen. trügen. Intriguen. fügen. wiegen. letzten Zügen. gnügen. Patrigen. betriegen. belügen. Die Stiegen. i. e. Treppe.
Iger. Gefüger. klüger. vergnüger. krieger. pflieger. Sieger. Schwieger. Tieger. Betrüger.
Igler. Auffwiegler. Unterſiegler. verrigler.
Iglich. Füglich. klüglich. vergnüglich. unmüglich. betrüglich. unverzüglich.
Ihe. Blühe. brühe. frühe. fliehe. glühe. Kühe. knie. verliehe. Mühe. ſchrihe. ſiehe. anſpie. ſprüe. Viehe. ziehe. Phantaſie. Compagnie. Flatterie. Galanterie. Raillerie.
Iher. Bemüher. Dratzieher. wieher. früher.
Il. Fiel, Stadt Kiel. Feder-Kiehl. der Briel. Mühl. Pfiel. Geſchwüll. Spiel. Stiel. ſubtil. Ventil. viel. wil. ziehl.

Ill. Crocodill, April, Tanaquil. ſtill. Till. will. Scharlach, und Couchenil bedecken unſern Leib. Achil 2. kleine Inſeln auff der Küſte von Irrland. Antongil eine Stadt in Madagaſcar. it. Meerbuſen daſelbſt.

Ille. Tarantille. Wille. beſtille. Gefülle. brille. Stille. Crocodille, Aprille, Tille. Grille. Pille. hülle. Brinquille i. e. Arm-Band der Indianer. Sieur Lullier Reiſe. p. 92. Abbeville Haupt-Stadt der Frantzoſen in der Picardie. Angville eine von Antilles Inſeln. Armadille heiſt eine ausgerüſtete kleine Zahl Schiffe, ſo eine Flotte machen.

Illt. Brüllt. drillt. erfüllt. gillt. ſchlitt. quillt. hillt. ſtillt. trillt. wilt. geſchwillt.

Ilde. Bilde. vergülde. Gefülde. ſchilde. milde.

Ildniß. Bildniß. Wildniß.

Ile. Diele. Stühle. Feder-Kiele. Mühle. Pfüle. ſchiele. Geſchwüle. verſpiele. wühle. ziehle. ſchwiele. weiſſe Piele, i. e. Hexe geſiehle. kühle. ſubtile.

Iler. Schüler. Spieler. Erkühler. geſchwühler. vieler. ziehler. Wühler.

Ilff. Hülff Schilff.

Ilgen. Liljen. Braſilgen. vertilgen. Spilgen.

Illen. Brillen. Crocodillen Cacomillen. Camillen. Granadillen. Sibyllen. beſtillen. trillen. füllen. grillen. hüllen. Pillen. ſpillen. Willen. Gemüllen. Quillen. zillen. Aprillen.

Iller. Müller. Beſtiller Erfüller. verhüller. Triller. Priller.

Illes. Aigvilles i. e. Vorgebirge Africæ bey Cap. de bonne Eſperance it. Schiffe heiſſen ſo, die die Fiſcher Franckreichs auff den Flüſſen Dordogne und Garonne brauchen.

Ilſen. Hülſen. Pilſen.

Ilt Drült. fühlt. kühlt. ſpielt. ſchielt. verwielt. wielt. zielt.

Ilz. Pilz. Filz. Milz Nilz. Bilds. Schilds. vergüldts. umhüllts. ſtillts. ſchilts. dielts. filts.

Im. Nihm. Cherubim. Elohim. ungethüm. ungeſtühm.

Im. Ephraim. Grimm. ſchlimm. Stimm.

Imen.

Imen. Verblühmen. beniehmen. pfriemen. Riemen. ſich rüh-
men. Striemen. ungethümen. ungeſtühmen. geziemen
Imer. Pfriemer. Riemer. Ziemer. Hertzogthümer, Hey-
ligthümer. drümer.
Imme. Verglimme. Grimme. krümme. ſchlimme. ſchwim-
me. Stimme.
Immel. Himmel. Kümmel. Lümmel. Getümmel. Schimmel.
Gewimmel.
Immer. Nimmer. ſchlimmer. ſchimmer. anſtimmer. krummer.
tummer. immer. wimmer. Zimmer.
Immern. Bekümmern. Schimmern. Zimmern. verſchlim-
mern. wimmern.
Immling. Neukümmling. thümmling.
Imper. Stumper. krumper. geklimper.
Impffe. Glimpffe. Naſe rümpffe. Simpffe. ſchimpffe. Strümpffe.
Trümpffe. Timpffe.
Ims. Nihms. Ungethüms. Ephraims. beblüms. rühms.
Immes. Grimmes. anglimmes. anſtimmes.
In. Blühn. brühn. Balduin. Carmaſin. Camin. Cryſtallin.
Chartin. Cherubin. Bien. Berlin. Chagrin. Roſ-
marin. dahin. fliehn. grün. kühn. geliehn. Magazin.
Medicin. ihn bemühn. Quintin. Revin. Rubin.
Stettin. Terpentin. Tunchin. Urin. erſchien. Wien.
ziehn. Seraphin. Arlequin. gewinn. Requin heiſt
der See-Hund. Revenin. Baldachin. oder Him-
mel, worunter Potentaten ſitzen. Alkin Flecken
im Fürſtenthum Mecca. Altin Aſiatiſch König-
reich in der Tartarey. it. eine Stadt und See.
it. die kleine Moſcowitiſche Müntze, gilt 3. Kopi-
ken. Avin Fluß in Schottland.
Inn. Betherin, Beckerin, Dienerin, Doctorin, Königin,
Lehrerin, Schuſterin, Meiſterin, Wöcherin, Wä-
ſcherin, Küplerin, Eſelin, Eigenſinn, Gewinn,
Zinn, Chagrin, Brinn, Pierin, Spinn.
Ine. Lamentine, (See-Küh, die Spanier nennen ſie Me-
nantine,) Biene, grüne, kühne, Delphine, Zi-
ne, Schiene, Bühne, Pingvine, (Vogel Indi-
ens, ſo groß als eine Ganß,) Palanquine,
(Mogols Säffte,) Magazine, Mœdſine, (Thür-

me-Wächter in Perſien, ſo die Zeit ausruffen.) Cherubine, diene, Mine, Rubine, Termine, Camine, Phryne, Catharine, Chriſtine, Roſine, verſühne, Juſtine. Albarine iſt ein Fluß in Franckreich. Brigantine ein ſchlechtes Schiff zur See, oder Raub-Schiff.

Inchen. München, Tünchen.

Inck. Winck, bring, flinck, ſing, ding, gieng, hinck, Silberling, Ring, linck, ſchling, blinck, Miedling, erkling, erzwing, zerſpring, ſchling.

Incken. Blincken, ſincken, fincken, ſtincken, hincken, flincken, lincken, Schincken, rincken, ſtincken, Leſchincken, ſchmincken, verſincken, geſchlincken, mit Strincken, trincken, wincken, zincken.

Ind. Blind, bind, Gründ, Kind, Rind, Geſind, geſchwind, Wind, erfind, vergünt, ſchind, ſpind, anzünd, Hyacinth, rinnt, verzinnt, gewind, Labyrinth.

Inde. Winde, Binde, geſchwinde, Sünde, Angermünde Tangermünde, Gelinde, Rinde, Geſinde, ich finde, Clarinde.

Indel. Bündel, Kindel, Hündel, Gründel, Mündel, Schwindel, Schindel, Spindel, Windel, Zindel, Geſindel.

Inden. Binden, blinden, finden, gründen, hinden, Linden, Rinden. Sünden, ſchinden, ſchwinden, geſinden, ſpünden, pfünden, beſtünden, wünden, entzünden, Minden.

Inder. Kinder, Geſinder, geſchwinder, nichts minder, gelinder, verfahrt doch etwas linder, Sünder, blinder, Uberwinder, Rinder, Erfinder, Verhinder. Ergründer, Schinder, Plünder, Cilinder.

Indert. Lindert, hindert, mindert, plündert.

Indig. Pfündig, bindig, kindig, mündig, gründig, ſündig, windig.

Indlich. Verbindlich, befindlich, empfindlich, gründlich, findlich, mündlich, ſündlich, Stündlich, unüberwindlich.

Indling. Gründlig, Findling.

Indung. Findung, Bindung, Uberwindung.

Inen. Abyſsinen. Bedienen. Pingvinen. Magazinen. Cherubinen. Mazarinen. Nauſtolinen Prieſter in Sina, ſo die Unſterbligkeit der Seelen nicht glauben. Begninen Frauen-Zimmer in Niederland, ſo ein Cloſter-Gelübde annehmen, aber in ihren Häuſern wohnen, und können Heyrathen wieder nach gefallen. Faſchinen Reißbünde im Kriege.

Iner. Carbiner. Diener. grüner. Hühner. kühner. verſühner.

Inet. Bühnet. grünet. dienet. erkühnet. erſchienet. verſühnet. unterminet.

Inge. Bringe. dinge. ſtinge. ginge. hinge. klinge. gelinge zwinge. Schillinge. Schlinge. Spillinge. Schwinge. ringe. ſinge. ſpringe. dünge. Zwillinge. anſinge.

Ingel. Klingel. ringel. Schlingel.

Ingen. Bringen. Dingen. dringen. Adelfingen Schloß in Schwaben. Singen. Springen. Schwingen. Gelingen. klingen. zwingen.

Inger. Finger. dinger. klinger. jünger. ringer. ſpringer. Thüringer. Thünger. Uberbringer. zwinger. Singer.

Ingt. Bringt. blinckt. dringt. düngt. gelingt. hinckt. verjüngt. klingt. ringt. ſingt. ſchwingt. ſpringt. Umſchlingt. geſchminckt. ſtinckt. trinckt. ertrinckt. winckt. zwingt.

Innen. Binnen. darinnen. Finnen. beginnen. Königinnen. Schäfferinnen. Kuplerinnen. Wöcherinnen. zerrinnen. Pierinnen. Sinnen. Spinnen. gewinnen. zinnen. nicht können. krinnen. von hinnen.

Innet. Rinnet. Gewinnet. Geſinnet. Spinnet. Beginnet. Nachſinnet.

Inſchen. Wünſchen.

Inſe. Binſe. Prinſe. Linſe.

Inſel. Pinſel. Gewinſel.

Inſt. Dienſt. gewinſt. grünſt. erkühnſt. beſchienſt. verſiehnſt. verdienſt.

Innſt. Beginnſt. rinnſt. geſinnſt. ſpinnſt. ſinnſt.

Inſter. Finſter. Münſter. Geſpinſter.

Inten. Bindten. Finten. Flinten. Gründten. Quinten. Colloquinten. Stinnten. ſinnten. ſchindten. gewindten. entzündten.

Intze. Bintze. pflintze. Müntze. Printze. Provintze.
Ippe. Lippe. Küppe. Klippe. Krippe. trippe. gerippe. rippe. ſchlippe. ſchippe. ſchnippe., ſchwippe. tippe. wippe. Xantippe.
Ippel. Klippel. gerüppel. wippel. zippel. trippel. Gippel.
Ipffel. Hüpffel. Knüpffel. trüpffel.
Ips. Gips. Pips.
Ipſen. Atelipſen Bergſchloß im Braunſchweigiſchen.
Ipt. Kipt, knipt, nipt, tript.
Ir. Bier, Balbier, Gebühr, die Brigadier, für, Begier, hier, führ, mir, Seraskier, mannier, Pannier, Saphir, Papier, Courrier, Rappier, Viſir, Turnir, ſchmier, Stier, Geſchwür, Clyſtir, Murmelthier, Clavier, Elexir, wir, zier, verlier, Revier, Quartier, Malveſir. Algier groſſe Handel-Stadt in Africa, wo die meiſten See-Räuber wohnen. Banquier. i. e. ein Wechſeler ſo mit Gelde handelt.
Irr. Geſchirr, in der Irr, verwirr, Gewirrr, kirr, ſchwirr, Achyr, Stadt in Nieder Vothinien, der Moſcoviter.
Irbe. Mürbe, verdürbe, erſtürbe, erwürbe.
Irbel. Würbel, Schirbel, Kirbel.
Irbt. Stirbt. verdirbt, erwirbt.
Irche. Kirche, Schnirche, Lirche.
Ircke. Bürcke, bezircke, wircke, Türcke.
Irckel. Circkel, Schnirckel.
Irt. Wirth, Hirt, wird.
Irrt. Girrt, ſchwirrt, ſchirrt, kirrt, verwirrt.
Ird. Gebierth, verliehrt, gerührt, Viehrt, ſchniert, Begiert, ziert, giert, vexirt, berührt, verſpürt, geführt.
Irde. Würde, Bürde, Hürde.
Irdig. Würdig.
Ihre. Gebühre, Balbiere, führe, friere, hofiere, verliehre, balſamire, minire, Niere, planiere, rühre, regiere, ſtudire, ſchlenderire, ſchnabelire, Turniere, Triumphire, ſpatziere, ſchmiere, Geſchwüre, ſpüre, Thiere, Tyranniſire, panckêtire, quartiere, frequentire, abandonire, cliſtiere, ſtoltzire, vacire,

re, lavire, jubilire, clavire, Reviere, Stiere, reformire, paßire, erluſtire, ziere, bravire, canonire, diſputire, famulire, gratulire, ſpendire, trenchire, galaniſire, Saphiere, Elexire, Rappire, Balbiere, abſolvire, relegire, courtiſire, chargire, Revire, Courire, Changiere, marchire, Bordire, Conferire, Confiſcire, Confirmire, Confrontire, Confundire, Conjungire, Conſiderire, Conſentire, Combinire, Conſtituire, Conſpirire, Conſultire, Conteſtire, Continuire, Converſire, Convincire, Convocire.

Irer. Balbierer, Brigadierer, Führer, Jubilierer, Stolzierer, Spatzierer, Schmierer, Syrer, Speculirer, Spintiſirer. Scoptiſirer, Curaſſierer, Furirer, Duplirer, Granadirer, Lamentierer, Banqverotirer, Panquetierer, Regiſtrirer, Trenchirer, Machenirer, Viſirer, Planirer, balſamierer.

Irſſe. Dürſſe, würſſe, ſchlürſſe.

Irſſel. Würſſel.

Irge. Bürge, St. Gürge, Gebürge, ich ſchirge, würge.

Irger. Bürger, Würger.

Irme. Schirme, ſtürme, Thürme, Gewürme.

Irne. Birne, Dirne, Gehirne, Stadt Pirne, Stirne, Gehirne, Zwirne, zürne.

Irniß. Fürniß, Bekümmerniß, Vließ.

Irre. Geſchwirre, Geſchirre, Girre, verwirre.

Irren. Dürren, girren, kirren, Myrrhen, geſchirren, die Sbirren, anſchirren, verwirren.

Irs. Cabaretiers ſind Frantzöſiſche Garköche, die alles einkauffen, von ihnen aber erſt Bürger und Bauren wieder abhandeln müſſen. Monſieurs.

Irſche. Hirſche, Kirſche, Pfirſche.

Irſt. Dürſt, Bürſt, Fürſt, zerknirſt, wirſt.

Irreſt. Kirreſt, ſchirreſt, verwirreſt.

Ierſt. Gebiehrſt, Balbierſt, führſt, hoffierſt, gefrierſt, balſamierſt, verliehrſt, berührſt, regierſt, ſtudierſt, ſtolzierſt, ſchnabelierſt, aufſchmierſt, zuſchmierſt, ſpatzierſt, ſcharmutzirſt, panquetirſt, erluſtirſt, wegſchierſt, planirſt,

planirſt, triumphirſt, turnierſt, Tyranniſierſt, zierſt, recommandirſt, halbierſt, Doctorirſt, debouchirſt, haſelierſt.

Irt. Gebührt, führt, ſpiert, verliehrt, geziert. rührt. ziert. verhürt. ſchiert, ſchwiert, wiehrt.

Irte. Myrthe, Wirthe, Hirte, gürte,

Ihrte. Gebührte, halbierte, vid. in irrſt die Verba & loca St. adde, te, führte,

Irtze. Kürtze, würtze, ſtürtze, Schürtze, Fürtze.

Is. Paradieß, Fließ, ließ, bließ, Amadiß, vergieß, bieß, Aniß, Gebieß, Gemüß, Rieß, Pariß, Spieß, überwieß, genüß, ſchieß, beſließ, rieß, Ablis, Flecken in Franckreich 12. Meilen von Paris. Dervis.

Iß. Biß, dis, frieß, gewieß, Finſterniß, Kümmerniß, Hinderniß, Aergerniß, Roſilis, Liſilis.

Iſche. Gepüſche, Fiſche, friſche, Flederwiſche, Tiſche, riſche, miſche, Lutheriſche, Käyſeriſche, Irrdiſche, Himmliſche, auszziſche.

Iſchen. In Gepüſchen, Todes-Nattern ziſchen / verwiſchen, miſchen, kehrwiſchen, Fiſchen, erfriſchen, Tiſchen.

Iſe. Louiſe, dieſe, Paradieſe, Drüſe, erkieſe, lieſe, Zugemüſe, Rieſe, prieſe, Wieſe.

Iſer. Dieſer, Rhodieſer.

Iſſe. Biſſe, bliſſe, Flüſſe, Güſſe, hieſſe, küſſe, müſſe, Nüſſe, Meliſſe, vermiſſe, Hinderniſſe, brüche und riſſe, zerriſſe, wiſſe, gewiſſe, Finſterniſſe, entriſſe, piſſe, zerſchiſſe, ſpiſſe / ſüſſe, unterlieſſe, Füſſe, Schüſſe, Schlüſſe.

Iſſel. Schlüſſel, Schüſſel, Rüſſel, Brüſſel.

Iſſer. Büſſer, begieſſer, Blutvergieſſer, genieſſer, Schlieſſer, Spieſſer, ſüſſer, gewiſſer.

Ißlich. Gewißlich, mißlich, bißlich, verdrüßlich, ſchließlich.

Iſſen. Gebiſſen, entriſſen, befliſſen, verſchmiſſen, Genieſſen. beſchiſſen. Spiſſen. piſſen. Büßen. Gewiſſen. küſſen. verlieſſen. verwiſſen. verſüſſen. verſtieſſen.

Iſt. Biſt. gebüſt. fliſt. gieſt. gebrüſt. grüſt. verdrüſt. biſt. genüſt. lüſt. Chriſt. friſt. verliſt. küſt. vermiſt. Alchymiſt. Lauteniſt. Organiſt. Componiſt. Papiſt.

Papiſt. Calviniſt. Altiſt. Mahumetiſt. eingeniſt. piſt. riſt. zuriſt. Amethiſt. Atheiſt. Baſiſt. zerſchwiſt. hervorſpißt. vorſchießt. wüſt. gerüſt. Violiniſt. Rabuliſt. Labbadiſt. Mennoniſt. Hautboiſt. Pietiſt. Montaniſt.

Iſt. Kieſt. lieſt. blühſt. brühſt. entfliehſt. bemühſt. entziehſt. Buviſt.

Iſten. Mahometiſten. Adrianiſten. Sectirer, ſo Simonis des Zauberers Lehre nachfolgen. Pietiſten. einniſten. verwüſten. verſüſten. Brouwniſten.

Iſter. Philiſter. Geſchwiſter. Küſter. düſter. gebrüſter. geкniſter. Magiſter. Ausgerüſter. Regiſter. eingeniſter. geſpißter. geziſter. Prieſter. begrüßter. wüſter. verſüßter.

Ißung. Begrüſſung. Begieſſung. Büſſung. Beſchlieſſung. Genieſſung. Entſchlieſſung. Verſüſſung.

Iſtung. Rüſtung. Verwüſtung.

Ith. Flieht. bemüth. glüth. zieht. blüth. rieth. gerieth. ſieht.

It. Adamit. Ebionit. Eſprit.

Itt. Erbitt. ausgebrütt. mit ritt. Schnitt. geblütt. Schritt. Tritt. Madrid. glitt. behütt. Capütt. gemitt Splitt. de Witt. Writ.

Itten. Bitten. Hütten. die Mitten. dritten. Flitten. kitten. litten. mitten. Quitten. Ritten. vermitten. Knitten. Cajitten in Hütten. Sitten. Schmidten. ſchnidten. Schlitten. Schritten. überſchütten. beſtritten. Titten. tritten. Mütten. Jeſuitten. Sodomitten. gritten. Moſcovitten. Jebuſitten. Edomitten. Britten. geritten.

Itten. Abelitten waren vormahls eine Chriſtliche Secte in Africa ſo Weiber nahmen, aber nicht mit ihnen Kinder zeugten. Adamiten, dieſe ſtatuirten, weil wir durch Chriſti Todt erlöſet waren, könten wir, wie Adam, nackt gehn, ihren Tempel nenten ſie das Paradieß.

Iten. Bieten. wüten. bemüthen. blühten. verblüthen. flüthen geliethen. riethen, Viſiten.

Iten. Boniten ſind der fliegenden Fiſche Verfolger. vid. Reiſe nach Siam. p. 43. Apalachiten Einwohner

in

in Florida, Artotyriten waren Ketzer im 2 Seculo, ſo Brodt und Käſe im H. Abendmahl brauchten, und Weiber zu Prieſtern ſetzten. Azymiten, ſo werden die Römiſch-Catholiſchen Prieſter genent von den Griechiſchen Geiſtlichen, weil ſie ungeſeurt Brodt in der Meſſe brauchen. Banditen. Barnabiten ſind Ordens-Leute von der Congregation Clericorum regularium S. Pauli. Copiten ſind Chriſten in Ægypten, welche die Römiſche vor eine Ketzeriſche Kirche halten, haben ihre eigene Sprache, und ihren Patriarch zu Cairo.

Itter. Kirchen-Gütter. Hütter. Gemütter. Johanniter. Rubeniter. Eſauiter. Cananiter. Galle-bitter, Gegitter. geflitter. Litter. Groß-Mütter. Ritter. Schnitter. Splitter. Gewitter. Jebuſitter. jitter. zwitter. Jeſuitter. Hundsfütter..

Ittlich. Guttlich. ſittlich. übermüthlich.

Ittel. Büttel. Kittel. Knüttel. Spittel. Mittel. Gerüttel. Tittel. Drittel. Geſchüttel.

Itz. Sitz. Witz. Blitz. Biſtritz. heiſſen unterſchiedene Städte Chemnitz.

Itze. Blitze. verſitze. Hitze. Litze. Mütze. Grütze. nütze. pfütze. Ritze. ſitze. Stütze. Schütze. Schlitze. beſchmitze. Spitze. ſchwitze. mit Witze. Zitze.

Itzel. Kützel mützel. gepitzel. geſchnitzel.

Itzter. Verſtützter. erhitzter. genützter. geritzter. beſchnitzter. geſchützter. beſchmitzter. geſpitzter. geſtützter. geſchwitzter.

Ix. Phoenix. Styx. Fryx. fix. Cadix.

O.

Bailo wird genent der Venetianiſche Reſident zu Conſtantinopel. Ataco ein ſtets brennender Berg in der Landſchafft Gvatimala. Fluß Tajo in Spanien. it. Fluß Duro. Mondego in Portugal. Der Hafen Porto in Portugal. Fluß Oglio Ebrio. Inſul Domingo. Broſſo heiſt in Gvinea ein Dorff-Oberſter. Abenzzo eine von den 4. Haupt-Städten Neapolis. Aceglio ein Flecken im Hertzogthum Meyland. Acerno kleine Stadt im Königreich Neapolis unter dem Ertzbiſchoff zu Salermo. Albono Stadt der Venetianer in Iſtrien. Aleppo Turckſche Landſchafft in Aſien. Cairo.

Jo.

Jo, ho, fro, Loh, Jericho, Cicero, Euclio, Pharao, Po, roh, ſo, Stroh, Salomo, im Julio, Junio, Jubilo, Evangelio, wo, zwo, zoh, Torpedo, (Kramb-Fiſch) Mandelslo, Sundelslo.

Oa. Goa, Dutroa, Manoa.

Obe. Grobe, lobe, probe, erhobe, aufſchobe, tobe, verſtobe, Adrobe Fluß in Moſcowitiſcher Tartarey.

Obel. Hobel, Roſenobel, Zobel, Kobel.

Ober. Bober, Kober, Zinnober, Zober, grober.

Och. Doch, floch, hoch, zoch, kroch, Loch, roch, Koch.

Ochen. Kochen, zerbrochen, Knochen, pochen, gerochen, verſprochen, geſtochen, Wochen.

Ochter. Gekochter, gepochter, vermochter, Tochter.

Ock. Block, Bock, Pflock, Rock, Stock, Schock, Gog und Magog, Roſtock, Haarlock, Glock, Dock, Schne-Flock, Ock ein Fluß in England, ſo ſich mit der Temſe vereiniget.

Ocken. Bocken, brocken, Socken, mit ſchocken, hocken, Locken, Frolocken, Pflocken, Pocken, Rocken, Flocken, Glocken, erſchrocken, Artſchocken, verſtocken, Tocken, Trocken.

Oken. Batoken ſind dünne Stecken, womit die Verbrecher in Moſcau biß auf den Todt geſchlagen werden.

Od. Geboth, Brod, Floth, GOtt, Fagott, Behemoth, Loth, Roth, Complot, Banquerot, Noth, roth, Marot, Schrot, Sod, Spott, Tod, Zebaoth, Bot, Chavot.

Oden. Boden, der Broden, Hoden, loden, Moden, auszuroden, toden, Woymoden.

Odern. Fodern, lodern, vermodern.

Oetig. Nöthig, Erbötig, köthig, lötig, zötig.

Of. Hoff, ſoff, ſtoff, troff, Veſtung Aſoff.

Offel. Chriſtoffel, Pantoffel.

Ofen. Zoffen, Strophen, aufhofen, Aldenhofen Stadt im Hertzogthum Jülich.

Og. Flog, log, pflog, betrog, erwog, zog.

Oge. Doge von Venedig.

Ogen. Wogen, zogen, Bogen, logen, ſogen, flogen, rogen, empflogen, betrogen.

Ogel. Vogel.

Ohe. Drohe, die Lohe, hohe, Flohe, Noe, Strohe.

Ol. Viol, Cariol, Carniol, Spaniol, hohl, Boll, Capitol, Kohl, Paroll, Tyroll, Camiſol, wohl, Thiroſol Sonnen-Schimmer in Indien, beym Mogol nennt man ſolche Kiteſol, Pohl, Freuden-Pol, ſoll.

Oll. Groll, Knoll, erſcholl, toll, voll / zoll, ſoll, Boll, Coholl. i. e. ſtibium Schmüncke. Tentzel. Monathl. Unterr. Anno 1689. p. 499. Paraſoll. Thiroſol. Altſoll iſt eine Bergſtadt in Ober-Ungern.

Olle. Holle, bolle, ſolle, Wolle, volle, grolle, Fuß-Schelle.

Olla. Rolla, Molla, (Schulmeiſter in Perſien und Indoſtan.)

Olbe. Kolbe.

Olch. Dolch, Molch.

Olcke. Volcke, Wolcke.

Old. Gold, hold, Sold, Trunckenbold, grolt, rolt, erſcholt, ſolt, ſchmoldt, gewolt, verholt.

Olen. Bohlen, Dohlen, befohlen, holen / rigolen, Kohlen, Pohlen, Solen, verſohlen, beſtohlen, Tohlen, Violen, Capriolen.

Olff. Wolff, Holff.

Olge. Folge, Fluß Wolge.

Ollen. Gebollen, grollen, knollen, tollen, vollen, dollen, ſollen, ſchmollen, erſchollen, geſchwollen, ſtollen, die Tollen, Freuden-vollen, Wollen, quollen, verzollen.

Oller. Koller, Toller, voller.

Olm. Holm, Stockholm, Bornholm.

Oltern. Foltern, poltern.

Oltz. Holtz, Poltz, ſtoltz, ſchmoltz, groltz, volts, ſcholts / wollts, zollts.

Oltzen. Poltzen, Holtzen, ſchmoltzen, ſtoltzen.

Om. Dem Dom, Rom, Strom, From, Barcalom.

Ommen. Kommen, vernommen, geſchwommen.

On. Die Bohn, Affection, Coridon, Contagion, Hohn, Intention, Information, Krohn, Lohn, Seladon, Scorpion, Rebellion, Simeon, Spion, Abſalon, Ballon, Aaron, Salomon, Raiſon, Patron, Perſon, Sohn, Thon, Sceleton, Sorbon. Amazon. Gideon. Rhon Fluß. Lisbon. Aballon ein ſtrich Landes der Engländer auf der Inſul Terreneuf. Abbol-Codon kleine Stadt in Dauphine.

Abin-

Abington Stadt in Engeland, Ablon Flecken und Schloß bey Pariſs. Bourbon, Abron, Fluß in Franckreich. Attalon heiſſen ein Hauffen kleine Inſuln, die an einander hangen. Avignon groſſe Stadt in der Provintz an der Rhone in Franckreich. Barcalon iſt der höchſten Bedienten in Siam Nahme. Coujon, neueſte Fason i. e. mode. Diagon Fluß. Adon Fluß in Bretagne, Aigvillon herrliche Stadt Franckreichs, Alberton Stadt im Africaniſchen Königreich Barca. Albion hieß vordeſſen Engeland von der Weiſſe. Alencon ſchöne Stadt in Franckreich. Alterton Stadt in Engeland, davon, Babylon, Melon, Mohn, Lohn, Himmliſch Sion, Pigmalion.

Ohne. Bohne, Krone, ſchone, wohne, Lohne / mit dem Sohne, voller Hohne, auf dem Throne, Amazone, Sarbone, im Thone, Patrone, ihme frohne, Rhone Fluß, Ballone, Aarone, Alſone Stadt in der Provintz Lanquedoc in Franckreich, Ambone eine von den Moluccischen Inſuln, Arone ein Fluß ohnweit Rom.

Onne. Garonne, Sonne, Tonne, Wonne.

Onner. Donner.

Onnet. Sponnet, entronnet, beſonnet, gewonnet.

Onig. Honig, nicht ohnig, wohnig.

Onten. Racconten.

Ont. Admont Stadt in Ober-Steuer-Marckt, Affront, Aſpermont Graffſchafft und Schloß in Lothringen bey Metz.

Onter. Belohnter, verſchonter, bewohnter.

Opern Beſchnoppern.

Opffe. Kopffe, Knopffe, klopffe, Kropffe, Hopffe, pfroffe, Schopffe, ſtopffe, Tropffe, Zopffe.

Oppen. Kloppen, foppen, ſtoppen, im ſchoppen, die Troppen, troppen.

Ohr. Chor, befrohr, Philidor, Flor, Major, Mohr / verlohr, Signor, Tenor, empor, Rohr, Auror, verſchwor, Contor, Paſtor, Servitor, vors Thor, Lector, gebohr, die Tor, Spor, Neſtor, Vator, Spor, Thor, davor, Ohr, Matador iſt der beſte

Stein im Königs-Spiel, Factor, Louis d'Or, Cananor Königreich an der Küſte von Malabar. Schapor Stadt in Aſien in der Landſchafft Berar.
Orb. Korb, verdorb, erſtorb, beworb.
Orben. Erworben, geſtorben, verdorben.
Orch. Gehorch, Storch.
Orden. Horden, morden, Corden/ Norden, worden.
Order. Forder.
Orer. Bohrer.
Orff. Dorff, Torff.
Orgen. Borgen, Morgen, Sorgen, erworgen, Alborgen Ort in der Niederländiſchen Provintz Oberryßel.
Orn. Born, Dorn, forn, Korn, Horn, Zorn, Sporn, verworn, Aberborn Stadt in der Provintz Lothiana in Schottland. it. kleine Stadt in Vor-Pommern, Schwediſch.
Ornen. Dornen, fornen.
Ohrnen. Angebohrnen, verlohrnen, gefrohrnen, erkohrnen, beſchwornen.
Ort. Accord, dort, fort, hort, Mord, Nord, Port, Tort, verſchort.
Oort. Gebohrt, gefrort, erkohrt, verlohrt, verſchwort, Wort, Ehren-Pfort.
Oß. Bloß, verdroß, der Droß, floß, ergoß, groß/ Kloß, Loß, Mooß, Ehegenoß, Schoß, Schloß/ Geſchoß, ſtoß, Roß, Barbados eine von den Inſuln Barlovento in Nord America, ſo Fruchtbahr von Toback, Ingwer, Baumwolle, Zucker.
Oſch. Froſch, verloſch, Groſch.
Oſen. Apricoſen, die Doſen, Land-Goſen, Hoſen, Choſen, Liebkoſen, Roſen, Marmeloſen, Tuberoſen, Matroſen, Moſen, loſen, erboſen, Erdkloſen, Poſen, bemooſen.
Oſes. Loſes, Moſes.
Oſſen. Verdroſſen, gefloſſen, begoſſen, Gloſſen, Haußgenoſſen, Poſſen, Roſſen, geſchoſſen, beſchloſſen, Sproſſen, Caroſſen, Schloſſen.
Oſt. Froſt, Koſt, Moſt, Poſt, Roſt, Staroſt, Troſt, Erboſt, geloſt, gehoßt.
Ooſt. Erbooſt, geloſt/ ſchloſt, ſchoſt, ſtoſt, getroſt.
Ot. GOtt, Zebaoth, Noth, Brodt. vid. p. 49. Od. Schrott. Loth, Todt, Roth, Geboth, Koth, Naboth.

Oten.

Oten. Bothen, gebothen, Bodten, flohten, Knoten, Lothen, Noten, Pfoten, rothen, Schoten, geſchroten, Todten, Zoten, geſoten.
Otig. vid. p. 49.
Otten. Grotten, Pergamotten, ſpotten, Silber-Flotten, Hugenotten, Motten, Rotten, Hottentotten.
Otter. Otter, Dotter.
Otze. Klotze, Plotze, verrotze, trotze, Schmarotze, ſprotze, ich protze.

U.

Reſu, See in klein Aſien. it. eine Stadt in Aſiatiſcher Tartarey, Corfu Inſul auf dem Joniſchen Meer 15. Meilen lang und 5. breit. du, Filou, Kuh, Ruh, Schu, thu, zu, Puhuy, Peru, nu / gethu, Uhu.
Ub. Beelzebub, Chalupp, Syrupp, Trupp.
Uub. Grub, Hub, ſchnub, ſchub, zerſtub.
Uben. Buben, Gruben, huben, Ruben, ſchuben, ſchnuben, Stuben, Stadt Guben.
Uch. Buch, Bruch, Fluch, Geruch, Verſuch, Schuch, Spruch, Tuch.
Uchen. Buchen, puchen, fluchen, Kuchen, ſuchen, Wuchen, in Tuchen.
Ucht. Die Bucht, Flucht, Frucht, Jucht, vermucht, erſucht, Schindeſucht, verflucht, Zucht, Ehrſucht, Schwindſucht, pucht, verrucht.
Uck. Habacuck, druck, einruck, Schmuck, ſchluck, puck, Guckguck, Paruck, genug, Buck.
Ucken. Bucken, drucken, Heyducken, die Glucken, gucken, jucken, mucken, Calmucken, verrucken, einſchlucken, ſpucken, trucken, entzucken.
Ucker. Drucker, Schlucker, Zucker, Bucker, Eingucker, Ausſchmucker.
Uchs. Fuchs, Lucks, flucks, der Gucks.
Uckt. Gebuckt, gedruckt, gejuckt, verruckt, verſchluckt, geduckt, entzuckt.
Ude. Jude, Bude, auf ſich lude, ſpude, Sude.
Udel. Budel, gehudel, die Pfudel, geſudel, Strudel.
Uder. Bruder / Fuder, Luder, Ruder, Puder, Geſchuder, Geſchwuder.
Uhen. Kuhen, ruhen, Schuen, thuen.

Uf. Huff, puff, ruff, ſchuff, ſuff, Stuff.

Uffer. Kuffer, ruffer, Puffer.

Uft. Dufft, Grufft, Klufft, Lufft, mufft, pufft, rufft, ſchufft, hufft.

Ug. Bug, Flug, Krug, erſchlug, trug, verzug, überzug, Adelbrough Stadt in England, Marlborug.

Ugend. Jugend, Tugend, Einfugend.

Ugen. Fugen, verflugen, klugen, ſchlugen, trugen, überzugen, nach ſich zugen.

Ul. Pfuhl, Schul, Stuhl, Buhl.

Uld. Gedult, Huld, Schuld, Tumult, Bücher-Pult.

Uhlt. Buhlt, befult, gruhlt.

Ulde. Dulde, hulde, Schulde, Mulde, vergulde.

Ulen. Buhlen, Schulen, Spulen.

Ulle. Bulle, Nulle, pulle, Scatulle, Patrulle.

Uls. Puls.

Ulte. Buhlte, fuhlte.

Um. Darum, krumm, ſtumm, cum, Monopolium, Seculum, Evangelicum, Clavicordium, Cartuſium trugen Jungfern zu Grabe. Drexel. P. 1. p. 52. §. 15. Accum Stadt in Abyſſinien in Africa die Reſidentz und Begräbniß der Abyſſiniſchen Käyſer vordeſſen. Actium ein Vorgebirge in der Landſchafft Epirus.

Uhm. Bluhm, Ruhm, Thum, Chriſtenthum, Heiligthum, Heydenthum, Lutherthum, Eigenthum.

Umen. Krumen, Bluhmen, Muhmen, Heiligthumen.

Ummen. Stummen, ſummen, krummen, brummen, tummen, ſchwummen.

Ummel. Drummel, Hummel.

Ummer. Brummer, Kummer, krummer, Stummer, tummer.

Umpen. Grumpen, Humpen, Klumpen, Lumpen, plumpen, ſtumpen.

Umpf. Klumpff, Rumpff, ſtumpff, Strumpff, Trumpff, Triumpff.

Un. Huhn, thun, ruhn, doll und dun.

Unn. Bruun.

Uncke. Holuncke, Funcke, Struncke, Meruncke, Truncke, Duncke, verfuncke.

Unckel. Carfunckel, Ranunckel, Runckunckel, tunckel.

Uncker. Juncker.

Und. Bund, gebunt, Pfund, vergunt, Grund, Hund, Kund, Mund, ſund, und, Schlund, geſund, verſchwund, Spunt, ſtunt, Stund, Wund, jetzund, rundt.
Unden. Entbunden, geſunden, Stunden, geſunden, verſchwunden, mit Hunden, kunden, verwunden, geſchunden.
Under. Hollunder, Plunder, herrunder, geſunder, Wunder, Zunder.
Unfft. Vernunfft, Zunfft, Ankunfft, Herkunfft, Auftrunfft.
Ung. Verdrung, tunch, Lung, genung, ſprung, errung, trunck, Strunck, verſung, zwung.
Unge. Verdrunge, Junge, Lunge, erklunge, Runge, ſunge, ſprunge, ſchlunge, zwunge, Zunge.
Ungen. Gelungen, Alſungen See in Weſt-Gottland.
Unger. Junger, Hunger.
Ungfer. Jungfer.
Unnen. Hunnen, Brunnen, zerrunnen, gewunnen.
Unſt. Gunſt, Brunſt, Kunſt, Dunſt.
Unten. Bunten, begunten, vergunten, kunten, Lunten, punten, verſpunten, verwundten, entzundten.
Unter. Munter, bunter, drunter, hinunter, runter, verſpunter.
Untze. Kuntze, Luntze, Struntze, Gruntze, verhuntze, buntze, ſtuntze, huntze.
Uppfen. Ruppſſen, ſchnupffen, zupffen
Uppe. Chaluppe, Juppe, beruppe, Schuppe, ſchluppe, Suppe, Schnuppe.
Ur. Cur, überfuhr, Figur, Namur, rothe Ruhr, Schwur, abſchur, Schnur, Spur, Clauſur, Creatur, Correctur, Fractur, Maculatur, Mixtur, Mondur, Natur, Partitur, Quadratur, Tabulatur, Tortur, Manufactur, Retour, Palinur, Hur, Adour groſſer Fluß in Franckreich.
Urbeſt. Verdurbeſt, ſturbeſt, erwurbeſt.
Urcke. Gurcke, Schurcke.
Uhren Fuhren, Figuren, Huren, rothe Ruhren, ſchwuren, ſchnuren, Spuren, Clauſuren, Naturen, Mixturen, Correcturen, Creaturen, Palinuren.
Urf. Murff, Turff.
Urg. Burg, Merſeburg.
Urm. Sturm, Thurm, Wurm.
Urren. Murren, ſchnurren.
Urſt. Durſt, Wurſt, murrſt.

Urt. Geburth, Gurth, fuhrt, murt, ſchnurt, purt.
Urtz. Kurtz, Schurtz, Furtz, Purtz, Sturtz.
Uß. Fuß, Gruß, Guß, Flieder-Muß, Ruß, Schuß, Fluß, genuß, Verdruß, Luß, Nuß, Schluß, Achelous Fluß in Theſſalien, ſo heut zu Tage Pachilcolmo heiſt, flieſt aus dem Berge Pondo. Noch ein Fluß dieſes Nahmens iſt in Morea.
Uſche. Puſche, wuſche, guſche, huſche, vertuſche.
Uſſe. Buſſe, Fluſſe, Verdruſſe, Kuſſe, Nuſſe, Beſchuſſe.
Uſen. Muſen, Buſen, Kuſen, i. e. Backzähne, Adelhuſen reiches Nonnen-Kloſter in Brisgau.
Uſt. Bruſt, Luſt, muſt, thuſt, Ruſt, Wuſt, Huſt.
Uſter. Muſter, Schuſter, beruſter, bewuſter, verluſter.
Ut. Blut, Brut, Calicut, Fluth, Gut, Hut, Muth, Capput, Ruth, thut, Schut, wutt, Kutt, Hanbutt, Anmuth, Wermuth.
Uten. Recrouten.
Uut. Sud, Belud, Spud, Calecut.
Utten. Calecutten, Minuten, Cornuten.
Utten. Blutten, Flutten, gutten, vermuthen, Ruthen, Studten, Budten, Kutten, auf der Hutten, überſchutten.
Utter. Luther, Butter, Futter, Mutter, verblutter.
Utz. Mutz, Nutz, Putz, Schutz, Trutz, Bluts, guts, huts, Kutz.
Utzer. Butzer, Schmarutzer, Schuputzer.

Was v. Antore mehr vor Schrifft. publiciret worden

Leydender Jeſus, in Verſen	Arminius Enucleatus.
Europæiſcher Parnaſſus	Lohenſteinius Sententioſus.
Schaubühne des Todes.	Grabmahl der Ehren.
Bethender Seel-Sorger	Curioſitäten des Albertæt. Aberglaubens.
Morgen-Abend- u. Buß-Perle	Belobte Tabea.
Würdiger Communicant	Curieuſer Traum-Tempel.
Geiſtl. Oden und Lieder	Dapperus Exoticus Curioſus.
H. Tauffe bey einem Juden	Poetiſcher Blumen-Garten.
Gerechter Abel	Bethender Kirch-Gänger.
Meer- und See-Compaſſ. 2. T.	Expediter Redner.
Europæiſcher Helicon verm.	
Caroli XII. Siegr. Ehren-Er.	

Mit GOtt folgen
Curioſitäten Alphhabeth. Jndianiſches Raritäten-Cabinet
Bibliotheca Realis, u. a.

Staatliche Bibliothek Regensburg